DIE

BEVÖLKERUNG DER ERDE.

JÄHRLICHE ÜBERSICHT

ÜBER

NEUE AREALBERECHNUNGEN, GEBIETSVERÄNDERUNGEN, ZÄHLUNGEN UND SCHÄTZUNGEN DER BEVÖLKERUNG AUF DER GESAMMTEN ERDOBERFLÄCHE.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. BEHM,
in J. Perthes' Geogr. Anstalt
zu Gotha.

UND

H. WAGNER,
ord. Professor der Geogr. u. Statistik
an der Universität zu Göttingen.

VI.

MIT 3 KARTEN.

(ERGÄNZUNGSHEFT No. 62 ZU „PETERMANN'S MITTHEILUNGEN".)

GOTHA: JUSTUS PERTHES.
1880.

Vorwort.

Der Wunsch der Herausgeber, neben dem kritisch gesichteten statistischen Rohmaterial über Areal und Bevölkerung sämmtlicher Länder der Erde auch noch zusammenfassende Übersichten in Wort, Zahl und Kartenbild zu geben, muss leider immer noch zurückgeschoben werden, weil die Bearbeitung des massenhaft zusammenströmenden Ziffernmaterials und die Ausfüllung der bedeutenden Lücken in den Arealangaben zur Zeit noch alle Kraft in Anspruch nimmt.

Gerade hinsichtlich des letzten Punktes wird man bemerken, dass der vorliegende Jahrgang, indem er viele Hunderte neuer Arealangaben bringt, die Frage nach der Vertheilung von Wasser und Land auf der Oberfläche einen bedeutenden Schritt der Lösung näher führt. Der einzige Versuch aus neuerer Zeit, die Arealflächen beider Bestandtheile zu bestimmen, ist 1878 von Dr. O. Krümmel in seiner Schrift „Versuch einer Morphologie der Meeresräume" angestellt worden. Nachdem dieser, von der Berechnung der Meeresflächen ausgehend, für dieselben insgesammt nur eine Oberfläche von 366 506 106 qkm = 6 656 071 D. g. Q.-Mln. erhalten hatte, war er hinter den von Herm. Wagner gefundenen, allerdings gewisse Polargebiete nicht mit berücksichtigenden Resultaten (s. Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie, Hannover 1877) um nicht weniger als 7 929 000 qkm = 144 000 D. g. Q.-Mln. zurückgeblieben! Obwohl Krümmel nun selbst seinen eigenen Berechnungen weniger als den unserigen trauen zu dürfen glaubt, legte uns der Vorfall doch die Pflicht nahe, unsere Angaben einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Leider konnte dieselbe ohne noch weitere Verzögerung hinsichtlich Asiens noch nicht zum Abschluss gebracht werden, aber sie ist durchgeführt hinsichtlich Europa's, Afrika's, Amerika's, Australiens und Polynesiens und der Polargebiete. Über die Begrenzung der letzteren, insbesondere in der antarktischen Region, lässt sich natürlich streiten. Grösstentheils beruhen die neuen Angaben auf ganz neuen planimetrischen Messungen, theilweis in Gotha, theilweis in Königsberg (und hier zumeist von Dr. E. Wisotzki) ausgeführt. Dies gilt insbesondere vom griechischen Archipel, von ganz Afrika, Nord- und Südamerika, Hinterindien, dem Ostindischen Archipel, ganz Polynesien. Zum ersten Male ist hier das reiche Material der britischen Admiralitätskarten verwerthet, sowohl hinsichtlich der Küstenstrecken der Continente als der Inseln. Wir haben uns daher mit diesem Jahrgang ganz unabhängig von den Engelhardt'schen Zahlen des Jahres 1853 gemacht, die in allen früheren noch so häufig hervorgezogen werden mussten. Während unsere Resultate hinsichtlich der Continente wenig von Engelhardt differiren, lassen die meisten neuen Arealzahlen der Inseln, insbesondere Polynesiens, kaum einen Vergleich mit den seinigen zu. So sehr nun wohl die Einzelzahlen von den früheren abweichen mögen, so ist es doch von Interesse darauf aufmerksam zu machen, dass das Gesammtresultat sehr unbedeutend von unserm früheren abweicht, so dass also die Supposition, als könnten wir uns noch um mehr als 100 000 Q.-Mln. = 5½ Millionen Q.-Kilometer geirrt haben, zurückgewiesen werden kann.

Hinsichtlich der Bevölkerungsangaben machen wir zunächst darauf aufmerksam, dass die Berichte über die Fortschritte der Bevölkerungsstatistik, die früher in dem Geographischen Jahrbuch veröffentlicht wurden, nunmehr einen geeigneten Platz in der Bevölkerung der Erde gefunden haben. Herr Nessmann in Hamburg hat die Güte gehabt, auch den diesjährigen Bericht zu verfassen, dem wir eine Übersicht über die bisher Statt gehabten Volkszählungen in allen Ländern der Erde nebst einer diese Übersicht veranschaulichenden Karte beigefügt haben.

Da in den meisten europäischen Staaten, so wie in Nordamerika in den Jahren 1880 und 1881 neue Volkszählungen Statt finden, wir also unmittelbar vor einer grossen Zählungsepoche stehen, konnten nur aus verhältnissmässig wenig Ländern, die sich dieser sehr dankenswerthen Übereinstimmung hinsichtlich der Zeit nicht angeschlossen haben, die Resultate neuer Zählungen beigebracht werden. Diese sind Spanien 1877, Portugal 1878, Griechenland 1879, Bosnien und Herzegowina 1879, Neu-Seeland 1878, Neu-Caledonien, Marquesas-Inseln und Tahiti 1876, Tuamotu-Archipel und Sandwich-Inseln 1878, Französisch-Senegambien 1876, Madeira 1878, Canarische Inseln 1877,

St. Thomé 1877, Insel Principe 1879, San Salvador 1878, einige westindische Inseln, Französisch-Guyana 1877, Peru 1876. Daran schliessen sich noch Dänemark, das seiner Gewohnheit gemäss schon im Februar 1880 zählte, und Liechtenstein, das seine neue Zählung ebenfalls im ersten Quartal 1880 vorgenommen hat. Von den meisten der genannten Länder sind ausser den Zahlen für die Provinzen und ganzen Staaten auch die für die Städte und sonstigen grösseren Gemeinden aufgeführt. Es sei erlaubt, dabei noch besonders auf die Ortsbevölkerung von Japan aufmerksam zu machen, da sie die erste überhaupt aufgestellte ist.

Für eine grosse Reihe von Ländern lagen neue officielle Berechnungen der Bevölkerung vor, für andere wenigstens Schätzungen, so dass für die meisten Länder der Erde Neueres gegeben werden konnte, als in den vorausgegangenen Jahrgängen. Da letztere zum Theil im Buchhandel nicht mehr zu haben sind, es auch bei ihrer anwachsenden Zahl schwierig wurde, die letzten Ermittelungen für jedes Land aus ihnen herauszufinden, so hielten es die Herausgeber für angemessen, diesmal wieder alle Länder aufzuführen, und falls nichts Neues über sie zu geben war, wenigstens die älteren Angaben kurz zu resumiren.

Dass auch in diesem Jahrgang die seit dem Erscheinen des V. vorgekommenen Grenz-Veränderungen möglichst gesammelt, nach dem Wortlaut der betreffenden Verträge und Erlasse mitgetheilt und in ihrem Einfluss auf die Veränderungen des Areals und der Volkszahl berücksichtigt wurden, lehrt schon ein flüchtiges Durchblättern des Heftes. Als kartographische Illustrationen zu diesen Grenzveränderungen enthält das Heft die auf der Berliner Conferenz von 1880 vereinbarte griechisch-türkische Grenze, deren Anerkennung Seitens der Türkei noch aussteht, und die Grenzbestimmung zwischen Frankreich und Spanien in der Bai von Figuier.

So möge denn der VI. Jahrgang dieser Publication wiederum als ein Zeugniss von dem guten Willen der Herausgeber, das Zahlenmaterial der Staatenkunde auf dem Laufenden zu erhalten und durch Heranziehen aller erreichbarer Informationen fort und fort zu berichtigen, freundlich aufgenommen und mild beurtheilt werden, wie dies eine so grosse, reichlichen Anlass zu Irrthümern und Fehlern bietende Masse von Daten bedarf. Mögen insbesondere alle Behörden und Privaten, durch deren Gefälligkeit das Zusammenbringen dieser Daten ermöglicht wurde, an der Art ihrer Bearbeitung erkennen, dass die Herausgeber ehrlich bemüht waren, die ihnen anvertrauten Materialien für weitere Kreise nutzbar zu machen.

Gotha und Göttingen, den 1. September 1880.

Inhalt des sechsten Jahrgangs.

Karten:

Speciellere Inhalts-Übersicht.

Areal und Bevölkerung.

Australien und Polynesien.

Afrika.

Amerika.

Ortsbevölkerung.

Berichtigungen.

Zum Jahrgang VI.

Seite 13, Spalte 2, Zeile 12 v. u. lies des Cap anstatt das Cap.
„ 41, „ 2, Nr. 42 lies anstatt „Inseln an der Westspitze" Inseln an der Ostseite.
„ 42, „ 2, in der Tabelle unter 1. Borneo muss für „Borneo proper mit Sarawak" in der ersten Arealcolumne (qkm) anstatt 177 500 173 520, für die Fläche eine Zeile tiefer „Englisches, früheres Sulugebiet" anstatt 42 638 die Zahl 46 618 eingestellt werden.
„ 42, „ 2, Anmerkungen, Zeile 1 v. o. lies anstatt 46 638 qkm 46 618 qkm.
„ 42, „ 2, Anmerkungen, Zeile 7 v. o. lies anstatt 177 500 qkm 173 500 qkm.
„ 49, „ 2, Oceanische Inseln, lies unter Polynesien 177,8 D. g. Q.-Mln. anstatt 178,8.
„ 51, „ 2, II. Polynesien, 1. Tonga- oder Freundschaftsinseln lies 997 qkm anstatt 97.
Seite 53, Spalte 2, Summa Polynesien lies 177,8 D. g. Q.-M. anstatt 178,8.
„ 56, „ 1, II. Polynesien wie vorher.
„ 57, „ 2, Summa Oceanien lies 3199,6 qkm anstatt 3200,6.
„ 66, „ 1, Zeile 6 v. o. unter den Anmerkungen ist für Soohroonies zu setzen Tukruris.
„ 79, „ 2, die Auseinandersetzung unter der Tabelle der Vereinigten Staaten von Columbia ist dergestalt umzusetzen, dass auf Centralamerika zu rechnen sind
81 823 qkm = 1486 D. g. Q.-M. mit 226 000 Bew.
und auf Südamerika
748 850 qkm = 13 600 D. g. Q.-M. m. 2 774 000 Bew.
„ 87, „ 1, Zeile 26 v. o. ist bei der Bevölkerungsangabe für Ende 1878: 9531 Seelen die Notenziffer [7]) hinzuzufügen.
„ 120, „ 2, 9 Staat Tolima, Dep. del Norte, lies Ibagué anstatt Hagué.

Die Bevölkerung der Erde beträgt etwa 1456 Millionen Bewohner.

Zusammenstellung der Erdtheile.

Erdtheile.	Q.-Kilometer.	Q.-Myriameter.	Deutsche geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	Bewohner auf 1 Q.-Kilom.	Bewohner auf 1 D. g. Q.-Mle.
Europa (ohne Island u. Nowaja Semlja) .	9 710340	97103	176349,9	315 929000	32,5	1791
Asien	44 572250	445723	809478	834 707000	18,7	1031
Afrika	29 909444	299094	543187	205 679000	6,9	378
Amerika	38 389210	383892	697188,5	95 495500	2,5	137
Australien und Polynesien . . .	8 953727	89537	162609,0	4 031000	0,4	24
Polargebiete	4 520400	45204	82091,0	82000	—	—
Summa	**136 055371**	**1 360553**	**2 470903,4**	**1455 923500**	**10,7**	**589**

Die einzelnen Erdtheile.

(1 Quadrat-Kilometer, abgekürzt qkm, nach Bessel = 0,018161046 Deutsche geogr. Q.-Meile [15 M. = 1°], siehe Jahrgang I, S. 6.)

In der nachfolgenden Übersichtstabelle sind alle Zahlen, welche gegen die nämliche Übersicht des Jahrgangs V eine Änderung erfahren haben, durch ein Zeichen markirt worden, und zwar durch *, wenn sich die Änderung auf eine an sich unbedeutende Berichtigung erstreckt, dagegen durch ein †, wenn dieselbe auf einer ganz neuen Arealberechnung oder einer neuen Zählung oder Schätzung der Bevölkerung beruht. — Die Ziffern der ersten Columne geben die Seitenzahl der Jahrgänge (I, II, III, IV, V) der „Bevölkerung der Erde" an, auf welcher die betreffenden Zahlenwerthe ihre nähere Begründung gefunden haben.

Europa.

Staaten u. Territorien.	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Central-Europa . .		1240804	22534,2	89 217000 (E.77)
Deutsches Reich . .	VI 125	*540477	* 9815,6	†44 210948 (M.78)
Helgoland	III 81	0,5	0,01	1913 (1871)
Österreich-Ungarn .	VI 11	*622837	*11311,4	†38 000000 (E.79)
Liechtenstein . . .	VI 126	178	3,2	9124 (1880)
Schweiz (ohne Bodensee-Antheil) .	VI 11	* 41213	* 748,4	† 2 808493 (M.79)
Bodensee	II 22	539	9,8	—
Niederlande . . .	VI 12	32972	598,8	† 3 981887 (E.78)
Luxemburg . . .	IV 10	2587	47,0	205158 (E.75)
West-Europa . . .		874331	15878,7	76 916000
Belgien	VI 12	29455	534,9	† 5 476668 (E.78)
Frankreich	V 109	528577	9599,5	36 905788 (E.76)
Monaco	III 83	15	0,3	5741 (1873)
Grossbritannien . .	VI 12	314951	5719,8	†34 517000 (M.79)
Far-Öer	VI 12	1333	24,2	†11221 (A.80)
Island s. Polargeb.		—	—	—
Nord- u. Ost-Europa		6126822	111269,5	82 797000
Dänemark	VI 12	* 38302	* 695,6	† 1 969454 (A.80)
Schweden	VI 12	*442818	* 8042,0	† 4 531863 (E.78)
Norwegen	VI 13	*318195	* 5778,8	* 1 806900 (E.75)
Russland ohne Nowaja-Semlja . .	VI 24	*4917149	*89300,6	*72 520000 (70-72)
Asow'sches Meer .	III 89	36822	668,7	—
Finland	VI 24	373536	6783,8	† 1 968626 (E.77)
Süd-Europa . . .		1468381	26667,5	66 999000
Spanien ohne Canaren	VI 15	500443	9088,5	†16 333293 (E.77)
Andorra	II 28	385	7	12000
Gibraltar	IV 72	5	0,1	25143 (1873)
Portugal	VI 15	89625	1627,7	† 4 348551 (A.78)
Azoren	VI 15	2388	43,4	† 264352 (A.78)
Italien	VI 15	296323	5381,5	†28 209620 (E.78)
San Marino . . .	III 83	62	1,12	7816 (1874)
Rumänien	VI 20	*129947	*2360,0	† 5 376000 gesch.
Serbien	VI 21	* 48657	* 884	† 1 589650 (1876)
Montenegro . . .	VI 21	* 9475	* 172	† 286000 gesch.
Türkei u. Ostrumelien	VI 24	*214862	*3902,4	† 5 713000 ,,
Bulgarien		* 63865	*1160	† 1 965500 ,,
Bosnien, Herzegowina, Novibazar .	VI 23	* 60484	*1098	† 1 187879 (M.73)
Griechenland . . .	VI 16	* 51860	* 941,8	† 1 679775 (A.79)
Europa (ohne Island u. Nowaja Semlja)		9710340	176349,9	315 929000

Asien.

Staaten u. Territorien.	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Sibirien (ohne Neusibirien)	VI 29	12469524	226459,5	3 440362 (1873)
Central-Asien . . .		3894400	70726,8	7 682000
Russ. Central-Asien .	VI 29	*3324096	*60369,0	*4 401876 (1870)
Aral-See	III 97	66998	1216,8	—
Turkmenen-Gebiet .	VI 29	206500	3750,0	† 450000
Chiwa	VI 29	57800	1050	700000
Buchara m. Karategin	VI 30	239000	4341	2 130000
Kaspisches Meer ohne Inseln . . .	III 95	439418	7980,3	—
Vorder-Asien . . .		7569644	137471,6	38 021000
Kaukasien	VI 28	† 464957	† 8443,1	†5 628344
Asiatische Türkei .	VI 27	†1889055	†34307	†16 132900
Samos	VI 28	550	10	† 37080 (A.79)
Cypern	VI 27	9601	174,4	150000
Unabhäng. Arabien .	II 38	2507400	45537	3 700000
Aden	IV 22	20	0,4	22707 (1872)
Persien	VI 30	*1648195	*29933	†7 000000
Afghanistan . . .	VI 31	721664	13106,2	4 000000
Kafiristan	VI 31	51687	938,7	?†1 000000
Beludschistan . . .	VI 31	276515	5021,8	350000
China und Japan .		12193556	221447,7	469 181000
Eigentliches China .	VI 32	4024690	73092,6	404 946000
Nebenländer . . .	VI 32	†7789060	†141457,4	*29 680000
Hongkong . . .	VI 32	83	1,5	139144
Macao	VI 32	† 12	† 0,2	† 77230
Japan	VI 33	379711	6896,0	34 338404 (A.76)
Vorder-Indien . .		3835659	69659,5	244 215000
Britisch-Indien ohne Brit.-Barma s. S. 33	VI 33	*2099850	*38135,5	†188 348300
Einheimische Staaten	VI 33	*1425247	*25883,6	†49 077000
Himalaya-Staaten .	IV 47	234000	4250	3 300000
Französ. Besitzungen	VI 36	509	9,2	280381
Portugies. ,,	VI 36	* 3355	*60,9	† 445000
Ceylon	VI 36	63976	1161,9	†2 606930 (1878)
Keeling-Inseln . .	VI 36	22	0,4	400
Laccadiven . . .	VI 36	1927	35,0	6800
Malediven	VI 36	6773	123,0	150000

Staaten u. Territorien	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Hinter-Indien . . .		*2167440	39363	36 963000
Britisch-Barma . .	VI 34	229351	4165,3	2 747148
Manipur	IV 46	19675	357,5	126000
Stämme öst. u. süd. v. Assam	VI 37	* 65500	* 1189,5	† 200000
Barma	VI 37	†457000	† 8300	4 000000
Siam	VI 37	†726850	†13200	5 750000
Annam	VI 38	†440500	† 8000	21 000000
Französ.-Cochinchina	VI 38	† 59457	† 1080	1 600000
Cambodja	VI 38	83861	1523	890000
Unabhäng. Malacca .	VI 38	† 81500	† 1480	† 300000
Straits-Settlements .	VI 38	3742	68	* 350000
Ostindische Inseln .		*2002611	36369,5	*35 205000
Andamanen . . .	VI 39	† 6497	† 118,0	*14500
Nicobaren	VI 39	† 1772	† 32,2	* 5500
Sunda-Inseln und Molukken . . .	VI 39	†1698757	†30851,2	†27 735000
Philippinen . . .	VI 45	295585	5368,1	7 450000
Asien		44572250	809478,0	834 707000

Australien und Polynesien.

Staaten u. Territorien	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Australien		7696598	139778,3	2 173868
Festland u. kl. Inseln	VI 45	7627832	138529,4	†2 063921 ('78)
Tasmanien	VI 46	68766	1248,9	† 109947 ('78)
Neu-Seeland und umliegende Inselchen .	VI 46	272989	4957,8	†477344 ('78)
Neu-Guinea u. Inseln	VI 48	†807956	†14673,3	†500000
Oceanische Inseln .	VI 49	176184	3199,6	879850
Melanesien. . . .	VI 55	†145855	†2648,8	†606800
Polynesien	VI 56	† 9791	† 177,8	†130400
Sandwich-Inseln . .	VI 57	† 17008	† 308,9	† 58000
Mikronesien . . .	VI 57	† 3530	† 64,1	† 84650
Australien u. Polynesien		8953727	162609,0	4 031000

Afrika.

Staaten u. Territorien	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Nord-Afrika . . .		8809520	159990	15 200000
Presidios	VI 15	—	—	12179
Marokko mit Tuat .	VI 60	†812332	†14753	*6 370000
Algerien	VI 60	†667065	†12115	2 867626 ('77)
Tunis	VI 61	†116348	† 2113	2 100000
Tripolitanien mit Fessan und Barka	VI 61	†1033349	†18767	1 010000 ('77)
Sahara	VI 63	†6180426	†112243	†2 850000
Nordost-Afrika . .		5217232	94750	35 920000
Ägypten	VI 65	†1021354	†18549	† 5 586280 ('77)
Ägypt. Nebenländer .	VI 66	†1965561	†35697	*11 833700
Abessinien	VI 68	† 333279	† 6053	3 000000
Galla- und Somali-Länder &c. . . .	VI 68	†1897038	†34452	*15 500000
Mittlerer Sudan (ohne Dar For) . .	VI 66	†1714984	†31146	*31 770000
Westlicher Sudan u. *Ober-Guinea* . .	VI 67	†1993046	†36196	43 600000
Äquatorial-Gebiete .		3972880	72153	47 000000
Nördl. vom Äquator	VI 68	†2254980	†40953	†27 000000
Südl. vom Äquator .	VI 70	†1717900	†31200	†20 000000
Süd-Afrika . . .		7575728	137582	28 297350
Loango-Küste . .	VI 69	† 12940	† 235	† 300000
Muata Jamwo's Reich	VI 69	† 344947	† 6265	1 000000
Kasongo's Reich . .	VI 70	† 342491	† 6220	†4 000000
Marutse-Mambunda Reich	VI 70	† 268377	†4874	† 900000
Sulu- und Matebele-Länder	VI 71	†385320	† 6998	†1 350000
Oranje-Fluss-Freist.	VI 71	†111497	† 2025	† 75000
Britische Besitzungen	VI 71	†968418	†17588	†1 966000
Sonstige Gebiete in Süd-Afrika . . .	VI 70	†5141738	†93377	†18 706350
Afrikanische Inseln		626054	11370	3 892000
Madagaskar . . .	IV 65	591964	10751	2 500000
Andere Inseln . .	VI 72	† 34090	† 619	†1 392000
Afrika		29909444	543187	205 679000

Amerika.

Staaten u. Territorien	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Nord-Amerika . .		19845121	360408,4	60 248000
Dominion of Canada (ohne arkt. Archipel)	VI 74	†8301506	†150764	*3 678096 ('71)
Neu-Fundland . .	VI 74	† 110670	† 2010	161374 ('73)
St.-Pierre und Miquelon	VI 75	†235	†4,3	* 5338 ('77)
Bermuda-Inseln . .	VI 75	† 50	†0,9	*13812 ('78)
Canadische Seen . .	II 64	238971	4340	—
Vereinigte Staaten .	VI 75	*9272449	*168397,4	†47 000000 ('80)
Mexico	VI 77	1921240	34891,8	* 9 389461
Central-Amerika . .		547308	9939,7	2 759200
Centralam. Republik.	VI 77	†445900	†8098,0	*2 509890
Britisch-Honduras .	V 62	19585	355,7	24710
Panama.	VI 77	81823	1486,0	224600
Westindische Inseln	VI 77	*244478	*4440,0	*4 412700
Süd-Amerika . . .	VI 85	17752303	322400,4	28 075600
Brasilien	VI 85	8337218	151412,6	11 108291 ('72)
Guyana	VI 79	461977	8390	† 345800 ('74-77)
Venezuela	VI 79	1137615	20660,3	1 784197 ('73)
Columbia o. Panama	VI 79	748850	13600,0	*2 774000 ('70)
Ecuador	VI 81	643295	11683,0	*1 146000 ('78)
Galapagos-Inseln .	VI 81	7643	138,8	*60 ('78)
Peru	VI 82	†1119941	†20339,2	†3 050000 ('76)
Streitiges Gebiet im Innern	VI 85	187600	3407,0	—
Bolivia	VI 82	1297255	23559,3	†2 325000
Chile	VI 83	321462	5838,1	†2 400000 ('78)
Argentina mit Patagonien	VI 83	†3051706	†55422,2	*2 400000 ('69)
Uruguay	VI 84	† 186920	† 3394,7	* 447000 ('77)
Paraguay	VI 84	† 238290	† 4327,6	293844 ('76)
Falkland-Inseln . .	VI 85	† 12532	† 227,6	1394 ('78)
Amerika		38389210	697188,5	95 495500

Polargebiete.

Staaten u. Territorien	Nachweis.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Nordpolar-Gebiete .	VI 86	3859400	70091	82000
Arktisches Amerika .	VI 86	†1301080	†23629	—
Grönland	VI 86	†2169750	†39405	10000
Island u. Jan Mayen	VI 86	† 105198	† 1910,5	72000
Spitzbergen u. Franz Joseph-Land . .	VI 86	† 99918	† 1814,5	—
Nowaja-Semlja . .	VI 86	91813	1667,4	—
Neusibirien und Wrangel-Land . .	VI 86	†91685	†1664,7	—
Südpolar-Gebiete . .	VI 87	661000	12000	—
Im Süden Amerika's .	VI 87	† 138000	† 2500	—
Im Süden Australiens	VI 87	† 523000	† 9500	—
Polargebiete		4520400	82091	82000

Bericht über die Fortschritte der Bevölkerungsstatistik.

Von *J. C. F. Nessmann,*

Vorstand des statistischen Bureau's der Steuerdeputation in Hamburg.

Die seit 1866 gewöhnlich in zweijährigen Zwischenräumen erschienenen Bände des Geographischen Jahrbuchs haben regelmässige Mittheilungen über bemerkenswerthe, seit der Herausgabe des letzten Bandes eingetretene oder angestrebte Verbesserungen der Bevölkerungsstatistik gebracht. Diese Berichte, ursprünglich von A. Fabricius, Grossherzoglich Hessischem Obersteuerrath und nachher Königlich Preussischem Geheimen Finanzrath abgefasst, sind später, als Fabricius nach seiner Ernennung zum General-director der Zölle und Steuern in Elsass-Lothringen an der Weiterführung verhindert war, von dem Verfasser dieses Aufsatzes fortgesetzt worden. Die ersten Bände des Jahrbuchs enthielten auch statistische Mittheilungen über die Bevölkerungsverhältnisse, welche seit 1872 in sogenannten Ergänzungsheften zu Dr. A. Petermann's Mittheilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie unter dem Titel „Bevölkerung der Erde" herausgegeben und erweitert und vervollständigt worden sind.

Wenn jetzt die Berichte statt dem Geographischen Jahrbuche der Bevölkerung der Erde beigegeben werden, so erscheint ein kurzer resumirender Rückblick auf das bisher Gegebene umsomehr angemessen, als seit dem Bericht im Jahrbuch für 1878 nicht allzuviel bemerkenswerthe Vorgänge auf dem Gebiet der Bevölkerungsstatistik zu verzeichnen sind.

In den Berichten sind gewöhnlich einerseits die Arbeiten der internationalen statistischen Congresse und der von demselben begründeten permanenten Commission, so wie anderer im Interesse der Bevölkerungsstatistik thätigen Versammlungen besprochen, andererseits über die Ausführung grösserer Bevölkerungsaufnahmen in den betreffenden Zeitabschnitten Mittheilungen gemacht. Bei einer Fortsetzung dieser Berichte wird es zweckmässig sein, auch die neueren literarischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatistik kurz zu besprechen.

I. Die internationalen statistischen Congresse.

Im ersten Bande des Jahrbuchs sind die auf Stand und Bewegung der Bevölkerung bezüglichen Beschlüsse der ersten fünf Congresse kurz zusammengefasst. Es findet sich in denselben bezüglich der Volkszählungen schon die Nothwendigkeit namentlicher Aufzeichnung der Individuen und die Begründung der Zählung auf das Princip der factischen Bevölkerung hervorgehoben, wobei aber, um den Bedürfnissen der Verwaltung zu entsprechen, auch eine Ermittelung der rechtlichen Bevölkerung als unerlässlich bezeichnet wird. Mindestens alle zehn Jahre soll eine Zählung vorgenommen und in kurzer Frist, am besten an einem Tage, zu Ende gebracht werden. Die Haushaltungsliste und die Mitwirkung der Haushaltungsvorstände bei Ausfüllung derselben wird empfohlen und es werden auch die Gegenstände der Erhebung, getrennt in unerlässliche und solche, welche nur in den Ländern zu erheben sind, in welchen es ausführbar erscheint, angegeben.

Im Wesentlichen entsprachen die damaligen Beschlüsse in ihren Grundlagen schon den noch jetzt als zweckmässig anerkannten Bestimmungen. Eine gleichzeitig gegebene Zusammenstellung der Art, wie damals in verschiedenen Ländern Volkszählungen ausgeführt wurden, ergiebt aber, wie langsam die Congressbeschlüsse ihre Wirkung geäussert hatten, und die ausführlicheren Berichte über die folgenden Congresse weisen nach, dass es geboten war, wiederholt die Nothwendigkeit der Hauptpunkte zu betonen und andererseits die Congressbeschlüsse zu präcisiren und auch in manchen Punkten zu modificiren, um durch Anpassen an bestehende Verhältnisse und Einrichtungen die Ausführbarkeit zu erleichtern oder gar erst möglich zu machen.

Zu einem gewissen Abschluss kamen die Verhandlungen über das Volkszählungswesen auf dem VIII. Congress in St. Petersburg, so dass auf dem folgenden Congress in Budapest zum ersten Male die Volkszählungen als Ganzes keinen Theil der Tagesordnung bildeten. Da die Petersburger Beschlüsse voraussichtlich bei den für die nächsten Jahre in der Mehrzahl der grösseren Länder in Aussicht stehenden Volkszählungen als Grundlage zur Anwendung kommen werden, so wird nachstehend eine Wiederholung ihres wesentlichen Inhalts von Interesse sein, da dieselben in den über den Congress gegebenen Berichten doch nur eine beschränkte Verbreitung in Fachkreisen gefunden haben.

1. Um Irrthümer oder Doppelzählungen zu vermeiden, muss die factische oder ortsanwesende Bevölkerung, welche alle Personen begreift, die im Moment der Zählung sich am Zählungsort befinden, der Zählung zu Grunde gelegt werden.

   Die Wohnbevölkerung begreift die Individuen, welche, gleichviel ob anwesend oder abwesend, am Zählungsorte ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, also die ortsanwesende Bevölkerung unter Zuzählung der vorübergehend Abwesenden und unter Abrechnung der vorübergehend Anwesenden.

   Die rechtliche, staatsangehörige oder heimathberechtigte Bevölkerung umfasst diejenigen Personen, welche ihren rechtlichen Wohnsitz am Zählungsorte haben und als solche registrirt sind, falls überhaupt eine gesetzliche Registrirung über die Staatsangehörigen existirt.
2. Die Volkszählungen müssen jedes Individuum namentlich aufführen.
3. Volkszählungen sind mindestens ein Mal in jedem Jahrzehnt auszuführen und zwar in den Jahren, deren

Zahl mit einer Null endigt, Bevölkerungsaufnahmen innerhalb der zehnjährigen Perioden sind nach dem Bedürfniss in den einzelnen Ländern vorzunehmen.

4. Soviel wie möglich müssen Volkszählungen an einem Tage ausgeführt, oder wenigstens auf einen bestimmten Tag bezogen werden.
5. Die Organisation und Controlirung der Zählungen haben die Staaten nach ihren besonderen Verhältnissen einzurichten. Jedenfalls ist es aber wünschenswerth, dass die Ausführung und Controlirung besonderen Agenten anvertraut, und dass die Bevölkerung selbst zur Mitwirkung herangezogen werde.
6. Bei genügender Bildung der Bevölkerung und wenn die besonderen Verhältnisse eines Landes es gestatten, sind bei Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung Zählkarten (bulletins individuels) für die einzelnen Individuen auszufüllen; im entgegengesetzten Fall sind Haushaltungslisten anzuwenden. Für die Individualkarten ist im Vordruck der einzelnen Rubriken die Form der directen Befragung des Individuums anderen Formen vorzuziehen.

   Wenn Individualkarten angewendet werden, sind neben denselben Listen auszufüllen, welche für jede Person einer Haushaltung den Grad der Verwandtschaft oder ihr Verhältniss zum Haushaltungsvorstand enthalten.
7. Die bei den Zählungen zu fordernden Nachweisungen zerfallen in solche, welche für alle Staaten verbindlich sein sollen und in solche, deren Erhebung dem Ermessen der einzelnen Regierungen überlassen bleiben soll.

Als obligatorische Erhebungen sind bezeichnet:

- Namen und Vornamen.
- Das Geschlecht.
- Das Alter, wo der Bildungsgrad der Bevölkerung es gestattet, nach Geburtsjahren und Monaten, sonst nach Altersjahren. Letztere sollen sich auf die vollendeten Jahre beziehen, bei Kindern unter einem Jahre sind die durchlebten Monate anzugeben.
- Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand.
- Der Familienstand.
- Stand oder Beruf, mit Angabe des Hauptberufs und etwaiger Nebenbeschäftigungen, mit Unterscheidung ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer.
- Das Religionsbekenntniss.
- Die Muttersprache.
- Kenntniss des Lesens oder Schreibens.
- Der Geburtsort, falls derselbe nicht mit dem Zählungsort zusammenfällt.
- Den gewöhnlichen Aufenthalt und die Art des Aufenthalts.
- Die Staatsangehörigkeit.
- Die körperlichen und geistigen Gebrechen, Blindheit, Taubstummsein, Irrsinn, Blödsinn.

Es muss wohl als recht weitgehend angesehen werden, alle diese Erhebungsgegenstände als obligatorisch vorschreiben zu wollen, da sie auch die Hauptpunkte der sonst wohl als facultativ bezeichneten Erhebungsmomente mit umfassen. Über die aufgezählten Fragen hinaus ist wohl nur anzunehmen, dass sich in Städten oder sonst localen Verbänden, keineswegs aber in Staaten ein Bedürfniss nach Erweiterungen geltend machen wird. Im ganzen Umfange werden aber in Staaten kaum alle aufgeführten Gegenstände zur Erhebung kommen, obgleich sich die letzten Volkszählungen im Allgemeinen dem genannten Verzeichniss in allen hauptsächlichen Dingen angeschlossen haben, und weitere Verbreitung des empfohlenen Verfahrens und der als unerlässlich zu bezeichnenden Fragen zu erwarten steht. Hiermit ist dann auch ein wesentlicher Gewinn für die Bevölkerungsstatistik, namentlich auch für die Vergleichbarkeit verschiedener Zählungen erreicht, wenn auch nicht in allen Staaten, und namentlich nicht bei allen sich in kürzeren Zwischenräumen wiederholenden Zählungen, alle aufgeführten Gegenstände zur Erhebung kommen werden.

Bemerkenswerth ist, dass der Congress in diesen Beschlüssen zum ersten Male die Zählkarte als Erhebungsformular statt der Haushaltungsliste empfiehlt, wofern der Bildungsgrad der Bevölkerung und die besonderen Verhältnisse eines Landes die Anwendung derselben gestatten. Die Zählkarten waren im vorhergehenden Jahre bei der Volkszählung in Deutschland, in Preussen und mehreren kleinen Staaten, zusammen mit über fünf und zwanzig Millionen Einwohnern, als Erhebungsformular, und zwar mit so gutem Erfolge benutzt, dass 1875 dieselben schon in einer erheblich grösseren Zahl deutscher Bundesstaaten zur Verwendung gekommen sind. Anfang 1870 war schon der Versuch mit Zählkarten zu zählen in den ungarischen Städten Pest und Ofen gemacht worden.

Bezüglich der Bewegung der Bevölkerung unterschieden sich die Petersburger Beschlüsse wesentlich von den Beschlüssen früherer Congresse. Es wurde die Nothwendigkeit bestimmt betont, dass bürgerliche Standesbuchführung durchgehends zu erstreben sei, dass da, wo die Registerführung noch in Händen der Geistlichkeit bliebe, dieselbe dennoch in Übereinstimmung mit den für die bürgerliche Registerführung empfohlenen Grundsätzen auszuführen sei, so wie, dass die Standesamtsbezirke mit den allgemeinen Verwaltungsbezirken in Übereinstimmung zu bringen wären. In früheren Beschlüssen war die politische Form der Registerführung nicht berührt, sondern nur hervorgehoben, welche Aufzeichnungen von den vorgekommenen Veränderungen des Civilstandes als nothwendig zu betrachten seien. Man hatte bei den Geburten Angabe des Alters der Eltern, der Mehrgeburten, der Todtgeborenen, der Unterscheidung des Geschlechts und der Ehelichkeit und Unehelichkeit der Geborenen verlangt, bei den Heirathen Alter, Civilstand und Beruf der Getrauten und Angabe der durch die Eheschliessung legitimirten Kinder, bei den Sterbefällen Alter, Beruf, Civilstand der Gestorbenen und Bezeichnung der Krankheit, welche den Tod veranlasst hat, nach Angabe sachkundiger Ärzte. Auf dem Congress im Haag beschäftigte man sich wesentlich mit Revision und Präcisirung dieser früheren Beschlüsse, besonders in Bezug auf genauere Bestimmung des Begriffs der Todtgeborenen, und verlangte, dass das Alter der Gestorbenen auch nach Geburtsjahren bestimmt werden möge. Durch die Petersburger Beschlüsse ist aber erst die Bedeutung recht klar gestellt, welche für staatliche Zwecke wie für die Statistik der Eheschliessung gegenüber der kirchlichen Trauung, der Geburt gegenüber der Taufe und dem

Todesfall gegenüber dem Begräbniss beizulegen ist. Wenige Jahre später haben andere Ursachen herbeigeführt, dass im Deutschen Reich für 42 Millionen Menschen die bürgerliche Standesaufführung und Eheschliessung Gesetz geworden ist, und die Aufzeichnungen über die Veränderungen des Civilstandes dadurch für die Statistik erheblich an Zuverlässigkeit und Vollständigkeit gewonnen haben, wogegen allerdings in Bezug auf die Zahl der zu erhebenden Daten die staatlichen Vorschriften erheblich hinter den Forderungen der Congresse zurückgeblieben sind, und in einzelnen Bundesstaaten nur durch besondere Anstrengung das Maass der zu liefernden Einzelheiten selbst nur im bisherigen Umfange erhalten werden konnte.

Der Congress hat ausser den früheren Postulaten auch noch gewünscht, die Zahl der Jahre zu wissen, welche bei Eintritt einer Geburt seit der Eheschliessung verflossen sind, so wie die Zahl der früher in der Ehe geborenen Kinder, mit Unterscheidung der Mehrlingsgeburten und der Todtgeborenen, so wie bei gemischter Bevölkerung die Confession und das Alter der Mutter. Bei Gestorbenen den Beruf derselben und specificirtere Altersangaben, so wie bei vor Vollendung des fünften Lebensjahres verstorbenen Kindern die Legitimität der Geburt. Bei Eheschliessungen den etwa vorhandenen Verwandtschaftsgrad der Eheschliessenden, und in Ländern mit stark gemischter Bevölkerung Angabe der Religion und der Staatsangehörigkeit.

Der IX. Congress, welcher 1876 in Budapest tagte, beschäftigte sich nur mit einzelnen Abschnitten der Bevölkerungsstatistik, da nach den Petersburger Beschlüssen, welche schon als ein gewisser Abschluss der eingehenden früheren Berathungen bezeichnet sind, eine abermalige Berathung des ganzen Stoffs wenig Neues bringen konnte, dagegen für den wissenschaftlichen Ausbau einzelner Abschnitte, namentlich nach gewissen speciellen Richtungen hin, noch ein recht grosses Arbeitsfeld vorliegt. So discutirte man nicht mehr über die beste Methode, Sterblichkeitstafeln herzustellen, sondern beschränkte sich auf Grund eingesandter Vorarbeiten darauf, die Besserungen und Erweiterungen der Bevölkerungsstatistik zu bezeichnen, welche unerlässlich sind um thunlichst exacte Grundlagen für die Herstellung von auf directer Beobachtung der Bestandtheile der Bevölkerung und der vorgekommenen Sterbefälle beruhenden Sterbetafeln zu gewinnen. Wie wichtig solche exacte Unterlagen sind, beweisen einige in den letzten Jahren veröffentlichte Absterbeordnungen, welche für Länder oder Städte aufgestellt sind, in welchen die Beschaffenheit des vorliegenden Materials schon jetzt solche Beobachtungen, auch schon wiederholte, gestattete, z. B. für Preussen, für Bayern und für die Stadt Berlin.

Ferner wurden Bestimmungen über den am besten zur Vergleichbarkeit geeigneten Inhalt periodischer Veröffentlichungen, betreffend den Bevölkerungswechsel in grossen Städten, verabredet, so wie Vorschläge zur Ausführung der auf dem vorhergehenden Congress gefassten Beschlüsse in Betreff einer Statistik epidemischer Krankheiten, namentlich der Cholera, gemacht. Bei der Berathung über die Statistik der Krankheiten, Unfälle und Todesfälle, welche in den industriellen Betrieben als Folge der Beschäftigung entstehen, gewann man die Überzeugung, dass solche Statistik nur in der Beschränkung auf diejenigen Personen zu gewinnen sein würde, welche als Mitglieder von Kassen für Unterstützung bei Krankheiten, Unfällen und Sterbefällen, oder für Versorgung im Alter und bei eintretender Invalidität unter ständiger ärztlicher Beobachtung stehen, und formulirte diesem Standpunkt entsprechende Resolutionen.

Die permanente Commission des statistischen Congresses trat 1873 zuerst in Wien, 1874 in Stockholm, ferner 1876 im Anschluss an den Congress in Budapest und 1878 in Paris zusammen. Bezüglich der Bevölkerungsstatistik stellte dieselbe zunächst gewisse Punkte auf, welche übereinstimmend in den Veröffentlichungen über die Volkszählungen zu behandeln sein würden. Hierbei wurden einerseits diejenigen Aufstellungen und Combinationen hervorgehoben, welche unerlässlich sind, um die erhobenen Daten für die vergleichende Bevölkerungsstatistik nutzbar zu machen und andererseits Rücksicht auf die noch nicht genügend vorbereiteten Materien genommen und keine Forderungen aufgestellt, welche nach dem damaligen Stande der Erhebungen überall nicht oder nicht in genügender Zuverlässigkeit und Vollständigkeit zu geben sein würden. Selbstverständlich sollen die gemachten Vorschläge nur als ein Minimum des Stoffs und der Unterscheidungen betrachtet werden, welches in allen Veröffentlichungen zu geben ist; weitere Ausarbeitungen sollen da nicht gehindert, vielmehr gewünscht sein, wo die Beschaffenheit des Materials und die verfügbaren Arbeitskräfte solche Erweiterungen gestatten. Im Übrigen hat die Commission durch Veranlassung vorbereitender Arbeiten, die spätere Verhandlung über die beste Art durch die Statistik correcte Gesammtheiten von Lebenden und Gestorbenen zur Berechnung von Sterbetafeln zu gewinnen, wesentlich gefördert und den Antheil der gesellschaftlichen Verhältnisse der Gestorbenen an den Todesursachen hervorgehoben, welcher Zusammenhang auf dem letzten Congresse zunächst auf die Berufsverhältnisse beschränkt, Gegenstand der Verhandlung gewesen ist.

Im October 1879 sollte abermals eine Versammlung der permanenten Commission Statt finden. Da aber die Regierungen mehrerer Staaten dieselbe nicht durch Delegirte beschicken wollten, auch ein in Paris entworfenes Organisationsstatut der Commission nicht die Genehmigung aller betheiligten Regierungen gefunden hatte und die vorbereitenden Arbeiten zum Theil auch nicht rechtzeitig eingegangen waren, ist die Versammlung durch ihren Präsidenten auf unbestimmte Zeit verschoben. Da in derselben auch über Zeit und Ort des nächsten Congresses berathen und beschlossen werden sollte, so steht hierüber auch noch nichts fest, und es ist überhaupt unbestimmt, ob und in welcher Weise diese Institutionen demnächst ihre Wirksamkeit wieder aufnehmen werden. Da der wesentliche Einfluss derselben auf die Ausbildung der Statistik überhaupt und namentlich auf die Entwickelung des Volkszählungswesens unbestreitbar ist, so ist zu hoffen, dass demnächst Mittel und Wege zu finden sein werden, um eine weitere Fortbildung der internationalen Statistik und damit auch der Bevölkerungsstatistik zu ermöglichen. Für dieselbe ist diese Unterbrechung um so betrübender, als in Aussicht auf die in sehr vielen Ländern bevorstehenden grossen Bevölkerungsaufnahmen eine weitere Verständigung über das bei denselben einzuschlagende Verfahren einen Hauptgegenstand der nach Rom berufenen Versammlung bilden sollte.

Hierbei ist zu erwähnen, dass 1878 während der Pariser

Ausstellung und unmittelbar vor der erwähnten letzten Sitzung der permanenten Commission auf Einladung von französischen Statistikern und Gelehrten ein internationaler „Congrès de démographie" zusammen getreten ist, an welchem auch Mitglieder der permanenten Commission und andere, Frankreich nicht angehörende, Statistiker Theil genommen haben. Auf diesem Congress haben verschiedene Gegenstände der Bevölkerungsstatistik, die auch schon früher vom internationalen Congress berathen waren, von verschiedenen Seiten nochmals eingehende Behandlung gefunden. Solche Berathungen, welche nicht die gesammte Statistik, sondern einen bestimmten Zweig derselben, die Volksbeschreibung, zum Gegenstand haben, können eben wegen Concentrirung aller Kräfte auf denselben zur speciellen Fachausbildung gewiss viel beitragen. Aber eben wegen dieser Beschränkung und auch wegen des vollkommen privaten Charakters dieser Versammlung, ist wohl nicht anzunehmen, dass in Aussicht genommene Wiederholungen derselben einen Ersatz der zeitweilig in's Stocken gerathenen Versammlungen des internationalen statistischen Congresses bilden würden.

II. Andere Versammlungen zu statistischen Zwecken.

Es können nicht alle Berathungen öffentlichen und privaten Charakters, welche in den letzten Jahren Bevölkerungsstatistik zum Gegenstand hatten, im engen Rahmen dieses Überblicks besprochen werden, doch scheint es angemessen, die wiederholten Berathungen zu erwähnen, welche seit etwa einem Jahrzehnt in Deutschland Statt fanden, und welche nicht nur zur überaus erfreulichen Weiterentwickelung der deutschen Statistik beigetragen, sondern deren Ergebnisse sowohl durch ihren materiellen Inhalt, als durch die Theilnahme der deutschen Statistiker an den internationalen Bestrebungen, in weit über die deutschen Grenzen hinausgehenden Kreisen Einfluss geübt haben.

Die Keime dieser commissarischen Berathungen haben ziemlich lange Zeit gebraucht, um fruchtbringend zu werden. Schon 1863, gelegentlich des in Berlin tagenden V. statistischen Congresses, fassten die zusammengetretenen Vertreter deutscher Regierungen folgende Beschlüsse:

Es ist wünschenswerth, dass an gelegenem Orte und zu gelegener Zeit, jedoch baldthunlichst, ein Zusammentritt von Abgeordneten deutscher Regierungen, und auch später in periodischer Wiederholung Statt finde zu dem Behufe, bestimmte Verabredungen über die geeigneten Mittel zu treffen, damit, so weit erforderlich und zulässig, Übereinstimmung in der Thätigkeit für amtliche Statistik erreicht werde.

Diese Vereinigung würde folgendes zu erstreben haben:

1. Vereinbarung der hauptsächlichsten Gegenstände amtlicher Erhebungen.
2. Anwendung übereinstimmender Formulare zur Erhebung und Aufzeichnung der Thatsachen.
3. Innehaltung gleicher Formen für gewisse Erhebungen und gleicher Intervalle für wiederkehrende Erhebungen.
4. Befolgung übereinstimmender Grundsätze bei der Veröffentlichung der erhobenen und zusammengestellten Thatsachen.
5. Obligatorischer Austausch aller Erhebungs- und Bearbeitungsformulare, so wie aller auf die Ausführung statistischer Bearbeitungen Bezug habenden Verordnungen, nicht minder obligatorischer Austausch aller amtlichen Veröffentlichungen.

Als nächste Vorlagen für diese Conferenzen möchten zu bezeichnen sein:

1. Berathung übereinstimmender Erhebungsformulare für die nächste Volkszählung.
2. Desgleichen für die Bewegung der Bevölkerung.
3. Desgleichen für die Viehzählung.

Verschiedene private, auch wohl halb officielle Versuche, die bezeichneten Ziele zu erreichen, hatten fast sechs Jahre lang keinen Erfolg. Erst im Jahre 1869, als der erste Verfasser der Berichte über Bevölkerungsstatistik, der damalige Zollvereinsbevollmächtigte Fabricius, in einer an den Bundeskanzler gerichteten Denkschrift in überaus klarer und eingehender Weise die Mängel der Statistik des Zollvereins beleuchtete und zur Abhülfe derselben vorgängig auch commissarische Berathungen vorschlug, trat im Anfange des Jahres 1870 auf Veranlassung des Bundesraths eine von den Bundesregierungen beschickte, aus Statistikern und geeigneten Verwaltungsbeamten zusammengesetzte Commission zusammen, welche die zur Abhülfe dieser Mängel dienlichen Maassregeln in Vorschlag bringen sollte. Diese Commission, deren Berathungen sich in wiederholten Zusammenkünften durch fast zwei Jahre hinzogen, hat, obgleich die Verbesserung der Statistik des Waarenverkehrs und der Schifffahrtsstatistik und dergleichen der nächstliegende Zweck war, auch andere wichtige Zweige der Statistik behandelt und namentlich auch zur Verbesserung der Volkszählungen, der Statistik der Bewegung der Bevölkerung, des Ackerbaues und der Gewerbe eingehende Vorschläge gemacht, welche zum Theil sofort, zum kleineren Theile nach einigen Jahren vom Bundesrath des inzwischen begründeten Deutschen Reichs als maassgebend für die künftigen Erhebungen und Bearbeitungen statistischer Daten fast unverändert beschlossen wurden. In ähnlicher Weise sind in den späteren Jahren weitere grössere Aufnahmen entweder durch Conferenzen der Vorstände der statistischen Centralstellen der deutschen Bundesstaaten oder durch besondere Fachcommissionen, in welchen aber immer die Statistik ihre gebührende Vertretung fand, vorbereitet worden.

So wie für diese Commissionen die Arbeiten und Verhandlungen früherer Congresse belehrend wirkten, so haben auch die Erfahrungen dieser Commissionen durch die Theilnahme der deutschen sachkundigen Mitglieder an internationalen Conferenzen auf die Resultate derselben wohl manchen fruchtbringenden Einfluss ausgeübt.

Zuletzt waren die deutschen Statistiker in Berlin im October 1879 versammelt, um für die Bestimmungen der nächsten Volkszählung und die mit derselben zu verbindenden Aufnahmen Vorschläge zu formuliren. Unmittelbar vor dieser Conferenz waren die Vorstände der in den letzten Jahren in verschiedenen deutschen Städten begründeten communalstatistischen Bureaux zusammengetreten, um sich über die Behandlung verschiedener wichtiger Fragen der städtischen Statistik zu verständigen. Wiederholungen eines solchen Gedankenaustausches werden auf die weitere Entwickelung der Statistik grosser Städte, von welcher die Bevölkerungsstatistik einen wesentlichen Theil bildet, ihre gedeihliche Wirkung auch nicht verfehlen.

Versuch einer vergleichenden Zusammenstellung aller bis Anfang 1880 ausgeführten Volkszählungen.

Von *H. Wagner*.

Mit einer Übersichtskarte.

Anmerkung. Die nachfolgende Übersicht macht keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit und Vollständigkeit, da es bei vielen der älteren „Zählungen" nicht möglich war zu constatiren, ob dieselben durch Listen, in welchen jedes einzelne Individuum eingetragen ist, hergestellt worden sind. Es ist hier also nur der Versuch gemacht, diese wirklichen Volkszählungen im modernen Sinn von den älteren Conscriptionen &c. zu scheiden.

A. *Europa.*

Belgien 1846. 1856. 1866. 1876.
Dänemark 1840. 1845. 1855. 1860. 1870.
Island 1825. 1835. 1845. 1855. 1860. 1870.
Far-Öer 1845. 1855. 1860. 1870.
Deutsches Reich 1871. 1875.
Frühere Zählungen der Einzelstaaten:
Preussen 1867. 1871. 1875.
Alte Provinzen von 1816—1864 alle 3 Jahre.
Hannover 1833. 36. 39. 42. 45. 48. 52. 55. 58. 61. 64.
Kurhessen (1816—19. 1827. 1832). Von 1834 bis 1864 alle 3 Jahre.
Nassau (1820. 30. 32). Von 1834—64 alle 3 Jahre.
Frankfurt 1816. 1823. Von 1837—64 alle 3 Jahre.
Schleswig-Holstein 1835. 1840. 1845. 1855. 60. 64.
Baden (1816. 19. 25. 28. 31). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Bayern (1818. 27. 30). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Elsass-Lothringen. Von 1821—66 alle 5 Jahre.
Hessen (1817. 18. 19. 22. 25). Von 1828—67 alle 3 Jahre.
Sachsen. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Württemberg. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Anhalt (1818). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Braunschweig (1812). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Lippe (1812. 1835). Von 1843—67 alle 3 Jahre.
Schaumburg-Lippe (1814. 1836). Von 1843—67 alle 3 Jahre.
Waldeck (1816). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Meckl.-Schwerin 1820. 34. 46. Von 1856—65 jährl. 1867.
Meckl.-Strelitz 1829. 39. 48. 51. 60. 66. 67.
Oldenburg 1837. 43. 49. 52. 55. 58. 61. 64. 67.
Reuss (1816). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Schwarzburg (1816). Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Sachsen-Altenburg 1827. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Sachsen-Coburg u. Gotha. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Sachsen-Meiningen 1828. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Sachsen-Weimar 1817. Von 1834—67 alle 3 Jahre.
Bremen 1816. 1837. 44. 51. 57. 62. 64. 67.
Hamburg 1816. 1837. 42. 52. 58. 60. 67.
Lübeck 1816. 1823. 37. 49. 55. 62. 67.
Frankreich. Von 1821—1866 alle 5 Jahre. 1872. 1876.
Griechenland (1838. 42. 51. 52? 53? 55? 60. 61.) 70. 79.
Grossbritannien 1801. 11. 21. 31. 41. 51. 61. 71.
In Irland beginnt der ordentliche Census erst 1821.
Italien 1861 (excl. Lombardei und Venetien). 1871.
Frühere Zählungen der Einzelstaaten [1]:
Lombardei und Venetien 1857.
Sardinien, Festland, 1819. 24. 30. 38. 48. 57.
Insel Sardinien 1848. 1857.
Parma 1857.
Kirchenstaat 1853.
Niederlande 1829. 1839. 1849. 1859. 1869. 1879.
Luxemburg. Von 1843—67 alle 3 Jahre. 1871. 1875.
Norwegen (1769. 1801). 1815. 25. 35. 45. 55. 65. 75.
Österreich-Ungarn 1857. 1869.
(Conscriptionen 1818. 21. 24. 27. 30. 33. 36. 39. 42. 43. 46. 51.)
Bosnien 1879.
Portugal und Azoren 1863. 1878.
Rumänien 1859—60.
Russland. Dort bestehen bis heute nur sog. Revisionen, die nicht den Werth wirklicher Volkszählungen haben, da sie auf Grund polizeilicher Registrationen, die nicht gleichzeitig Statt finden, die Bevölkerungssummen zusammenstellen. Abgeschlossen und publicirt werden solche Zusammenstellungen für 1858. 1867. 1870. Eintägige Volkszählungen giebt es zur Zeit nur von wenigen Städten.
Finland. Neben jährlichen Zusammenstellungen der Parochialregister 1865 eine Zählung der Lutheraner, 1872 eine der Orthodoxen.
Schweden. Seit 1749 werden genaue Parochialregister von der Geistlichkeit geführt, die hier im Allgemeinen den Werth der Volkszählungen haben. Die Resultate sind von 1750—1875 für je 5 Jahre als „Zählungen" veröffentlicht, seit 1860 daneben auch die jährlichen Resultate.
Schweiz 1850. 1860. 1870.
Serbien 1866. 1874.
Spanien 1857. 1860. 1877.

B. *Amerika.*

Grönland, dänischer Besitz, 1840. 1860. 1870?
Canada 1871.
Obercanada 1826. 31. 42. 44. 48. 52. 61. 71.
Untercanada 1831. 44. 52. 61. 71.
Neu-Braunschweig 1824. 40. 48. 51. 61. 71.
Neu-Schottland 1838. 51. 61. 71.
Pr. Edwards-Insel 1841. 48. 61. 71.
Manitoba 1871.
Neu-Fundland 1845. 1857. 1861. 1869.
Französische Colonien St.-Pierre und Miquelon 1872.
Bermuda-Inseln 1850. 1861. 1871.
Vereinigte Staaten [2]) 1790. 1800. 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70.

---

[1]) Die Aufnahmen für Modena 1847, Toscana fast für alle Jahre seit 1832, im Kirchenstaat 1816. 33. 44, Neapel 1824. 25. 31. 32. 37, einige der vierziger Jahre, 1850. 1855 und Sicilien 1836. 46. 56. 57. 58 gehören wohl sämmtlich nicht unter die eigentlichen Volkszählungen.

[2]) Auf der Übersichtskarte ist angegeben, in welcher Zeit die periodischen Volkszählungen mit der Ausdehnung der Vereinigten Staaten allmählich nach Westen vorrückten.

Britisch-Honduras 1861. 1871.
Guatemala 1872.
San Salvador 1878.
Cuba und Portorico 1860. 1877.
Britisch-Westindien. Die älteren Zählungen nach modernem Muster stammen aus den Jahren 1844—50. Einheitlicher Census 1861. 1871.
Dänisch-Westindien. Zahlreiche ältere Zählungen — dann 1855. 1860. 1870.
Französisch-Westindien 1876.
Niederländisch-Westindien ??
Französisch-Guiana 1876 (unvollständig).
Niederländisch-Guiana ??
Britisch-Guiana 1851. 1861. 1871.
Venezuela 1873.
Columbia 1870.
Peru 1876.
Chile 1865. 1875.
Argentina 1869.
Paraguay 1873??
Brasilien 1872.
Falklandsinseln 1850. 1861. 1871.

C. *Afrika.*

Algier 1856. 61. 66. 72. 76.
Unter-Ägypten (1847).
Französische Besitzungen am Senegal 1876?
Capland 1865. 1875.
Kaffraria 1874—75.
Natal 1871. 1875.
Basutoland 1875.
Griqualand West 1877.
Madeira 1863. 1878.
Canarische Inseln 1857. 1860. 1877.
Capverdische Inseln 1860?
St. Helena 1854. 1861. 1871.
Reunion 1872. 1876.
Mauritius und Dependenzen 1850. 1861. 1871.

D. *Asien.*

Sibirien. Vergl. das bei Russland Gesagte. Revisionen in Ost-Sibirien 1858. 67. 70. 73; in West-Sibirien 1858. 67. 70.
Kaukasus. Desgl. Revisionen 1858. 67. 71. 73.
Samos?
Aden 1871.
Britisch-Indien 1869—72.
Pandjab ohne einheimische Staaten 1868.
Nord-West-Provinzen 1872.
Audh 1869.
Bengalen mit einheimischen Staaten 1872.
Assam 1872.
Central-Provinzen mit einheimischen Staaten 1872.
Ajmir 1876.
Berar 1867.
Madras, Maisur, Curg 1871.
Travancur und Cochin 1875.
Bombay nebst einheimischen Staaten 1872.
Nicht gezählt in: Haidarabad, Baroda, Rajputana-Staaten mit wenigen Ausnahmen, Central-India- und Bandelkand-Staaten mit wenigen Ausnahmen.
Französische Besitzungen in Vorder-Indien 1876.
Britisch-Barma 1872. 1876.
Ceylon 1871.
Straits settlements 1862. 1871.
Labuan 1850. 1861. 1871.
Hongkong 1861. 1871.
Java. Hier nur jährliche Revisionen.
Japan 1874.

E. *Australien.*

Queensland 1861. 1871. 1876.
Neu-Süd-Wales 1821. 22. 23. 25. 28. 33. 36. 41. 46. 51. 56. 61. 71.
Victoria 1836. 38. 41. 46. 51. 54. 57. 61. 71.
Süd-Australien 1844. 46. 51. 55. 61. 66. 71. 76.
West-Australien 1850. 1861. 1871.
Tasmania 1861. 1871.
Neu-Seeland 1857. 58. 61. 64. 67. 71. 74. 78.
Norfolk-Insel 1871.
Sandwich-Inseln 1832. 36. 50. 53. 60. 66. 72. 78.
Tahiti 1876.
Marquesas-Inseln 1876.
Tuamotu-Archipel (theilweise) 1878.

Über die Art der Ausführung der bedeutenderen unter den Erhebungen in Europa ist in den betreffenden Jahrgängen des Geographischen Jahrbuchs berichtet; die neuesten Ergebnisse sämmtlicher Zählungen bilden die wesentlichste Grundlage der bevölkerungsstatistischen Daten in der „Bevölkerung der Erde". In Summa erstrecken sich die obengenannten Volkszählungen einschliesslich Russland auf eine Zahl von 626 Millionen Bewohnern, wenn man die Resultate der letzten Zählungen in Betracht zieht. Für mehr als die Hälfte der Menschenzahl ist man daher noch immer auf Schätzung angewiesen.

Areal und Bevölkerung,

Gebiets- und Grenzveränderungen, neue Arealberechnungen, Zählungen und Schätzungen.

Die Areale sind ausgedrückt in Quadratkilometer (qkm). Denselben ist eine abgekürzte Reduction in Deutschen geogr. Quadratmeilen (1 D. g. Q.-Meile = 55,0629081 qkm nach Bessel) beigefügt. Alle Abänderungen in Areal- oder Bevölkerungszahlen gegenüber den früheren Jahrgängen sind durch ein * markirt.

I. Europa.

Deutsches Reich.

1. Deutsches Reich und Schweiz. Nach einer Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich resp. dem Grossherzogthum Baden und der Schweiz wegen der Regulirung der Grenze bei Constanz vom 24. Juni 1879 werden kleine Theile südlich des Constanzer Bahnhofs zwischen dem Strandboden in Osten und der von Constanz nach Kreuzlingen führenden Kunststrasse dem Grossherzogthum Baden gegen gewisse Verpflichtungen einverleibt [1]).

2. Preussen. Provinz Schleswig-Holstein. Durch Allerhöchsten Erlass vom 19. März 1879 wird bestimmt, dass der Sitz des Oberpräsidenten und Provinzial-Schulcollegiums der Provinz Schleswig-Holstein am 1. October 1879 von Kiel nach Schleswig verlegt werde [2]).

Vereinigung von Gemeinden. Durch Gesetz vom 30. Januar 1878 werden die Fleckensgemeinden Vormstegen und Klostersande mit der Stadtgemeinde Elmshorn, Kreis Pinneberg, Provinz Schleswig-Holstein, vereinigt [3]).

3. Preussen—Hamburg. Staatsvertrag vom 28. Februar 1877 über die Regulirung der Hamburgisch-Preussischen Grenze an der Elbe oberhalb Hamburg [4]). Art. I. bezieht sich auf die Stromstrecken, welche einerseits südlich des K. Preuss. Amts Winsen a. d. Luhe und andererseits nördlich die gegenüberliegenden Gebietstheile der Hamburgischen Landesherrschaft Bergedorf berühren und zwar hinsichtlich letzterer a) die von Lauenburg umschlossene Hamburgische Gemeinde Geesthacht und b) den Haupttheil der Bergedorfer Landherrschaft von der Borghorster Bucht an in ununterbrochener Continuität bis in die Nähe der gegenüberliegenden Seevemündung. Art. II. Die neue Grenze läuft in der Mitte des Strombettes in gleichem Abstand der früher bereits festgestellten Festlandsgrenzen. Art. III. Hamburg erkennt die K. Preuss. Hoheit ausdrücklich an über die bei der Borghorster Bucht gelegenen resp. vom Hamburger Gebiet und Theilen des Kreises Lauenburg umschlossenen Wechsel- und Stover-Werder. Art. IV. Die K. Preuss. Regierung verkauft an den Hamburgischen Staat den domainenfiskalischen Kreter-Werder.

4. Preussen—Mecklenburg-Schwerin. Verlegung der Landesgrenze in Folge von Flächenaustausch. Durch Gesetz vom 9. März 1878 wird ein am 25./30. Oct. 1876 abgeschlossener Recess von Preussischer Seite genehmigt, durch welchen Waldflächen je von gleichem Umfang ausgetauscht werden und zwar erhält Preussen einige Flächen, die bisher auf den Mecklenburgischen Feldmarken Retzow und Quasslin im Amte Lübz gelegen waren und tritt dafür andere bisher zum adeligen Stift Marienfliess a. d. Stepenitz, Feldmark Stepenitz im Kreise Ostpriegnitz (Reg.-Bezirk Potsdam) gehörige an Mecklenburg ab [5]).

Deutsches Reich.

Übersicht.

1. Ortsanwesende Bevölkerung nach der Zählung vom 1. December 1875 [6]).

(Abweichungen gegen die entsprechende Tabelle im Jahrg. V, S. 2, sind durch ein * bezeichnet.)

Staaten.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.
Königreiche:			
1. Preussen	347509,02	6311,2	25 742 404
2. Bayern	75863,49	1377,8	5 022 390
3. Sachsen	14992,94	272,3	2 760 586
4. Württemberg	19503,69	354,2	1 881 505
Grossherzogthümer:			
5. Baden	15083,85	273,9	1 507 179
6. Hessen [7])	* 7680,42	139,5	884 218
7. Mecklenburg-Schwerin	13303,75	241,6	553 785
8. Sachsen-Weimar	3593,24	65,3	292 933
9. Mecklenburg-Strelitz	2929,50	53,2	95 673
10. Oldenburg	6399,60	116,2	319 314
Herzogthümer:			
11. Braunschweig	3690,43	67,0	327 493
12. Sachsen-Meiningen	2468,41	44,8	194 494
13. Sachsen-Altenburg	1321,51	24,0	145 844
14. Sachsen-Coburg und Gotha	1967,74	35,7	182 599
15. Anhalt	2347,35	42,6	213 565

[1]) Reichsgesetzblatt Nr. 35 v. J. 1879. Die Detailbeschreibung ist wegen Nennung von Privatgrundstücken ohne die Originalpläne nicht wiederzugeben.

[2]) Preuss. Gesetzsammlung 1879, Nr. 9. Deutscher Reichsanzeiger 28. März 1879.

[3]) Preuss. Gesetzsammlung 1878, Nr. 8.

[4]) Hamburger Nachrichten vom 6. Juli 1878. Daselbst ist der ganze Wortlaut des Vertrags, den wir oben auszugsweise so weit mittheilen als er Grenzverhältnisse betrifft, abgedruckt.

[5]) Preuss. Gesetzsammlung 1878, Nr. 28. Daselbst der Recess ausführlich mit Grenzbeschreibung, aber ohne Situationspläne.

[6]) *Deutsches Reich.* Nachdem die Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1877 die definitiven Resultate der Zählung vom 1. December 1875 mitgetheilt hatten im Vergleich mit der Zählung von 1871 und in Bezug auf die Vertheilung auf den Flächeninhalt der Staaten und Bezirke, Haushaltungen auf Stadt und Land, z. Th. mit Unterscheidung des Geschlechts, findet sich im Jahrg. 1878, Aprilheft, die Vertheilung der Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, Alter. Das Märzheft 1878 giebt auch die Bevölkerungsdichtigkeit nach Kreisen nebst einer kartographischen Darstellung in 1 : 3 000 000.

Staaten.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.
Fürstenthümer:			
16. Schwarzburg-Rudolstadt. .	942,13	17,1	76 676
17. Schwarzburg-Sondershausen	862,11	15,7	67 480
18. Waldeck	1120,96	20,4	54 743
19. Reuss ältere Linie . . .	316,39	5,7	46 985
20. Reuss jüngere Linie . . .	829,25	15,1	92 375
21. Schaumburg-Lippe . . .	443,. .	8	33 133
22. Lippe	1188,75	21,6	112 452
Freie Städte:			
23. Lübeck	282,71	5,1	56 912
24. Bremen	255,25	4,6	142 200
25. Hamburg.	409,78	7,4	388 618
Reichsland:			
26. Elsass-Lothringen [1]) . . .	* 14508,10	263,5	1 531 804
Deutsches Reich . . .	* 539813,37	9803,6	42 727 360

Nicht eingerechnet sind hier die angrenzenden Wasserflächen, wie die Haffe an der Ostseeküste, so wie der Antheil Deutschlands am Bodensee (309,2 qkm oder 5,615 D. g. Q.-Mln.). Ebenso sind in der Bevölkerung 2710 Personen auf Kriegsfahrzeugen der deutschen Marine nicht inbegriffen.

2. Berechnete Bevölkerung für 1876 und 1877 [8]).

Bevölkerung Anfangs 1876	42 775 234
Mittlere Bevölkerung 1876	43 073 087
Bevölkerung Ende 1876	43 370 940
Mittlere Bevölkerung 1877	43 657 387
Bevölkerung Ende 1877	43 943 834

Hessen-Darmstadt.

Flächeninhalt der Kreise und Provinzen des Grossherzogthums für den 1. Januar 1878 [9]).

	Hectare.
Provinz Starkenburg	301907,29
1. Kreis Darmstadt	29803,45
2. „ Bensheim	39118,12
3. „ Dieburg .	50428,95
4. „ Erbach .	59310,34
5. „ Gross-Gerau	44948,56
6. „ Heppenheim	40621,13
7. „ Offenbach .	37676,74
Provinz Rheinhessen	137397,01
1. Kreis Mainz. .	19718,28
2. „ Alzey . .	31188,71
3. Kreis Bingen .	19599,47
4. „ Oppenheim	33343,49
5. „ Worms .	33547,06
Provinz Oberhessen .	328737,60
1. Kreis Giessen .	60370,90
2. „ Alsfeld .	62184,75
3. „ Büdingen	49117,01
4. „ Friedberg	57184,05
5. „ Lauterbach	53842,70
6. „ Schotten.	46038,19
Grossherzogthum	768041,90

Elsass-Lothringen.

Erste Berichtigung der officiellen Arealangaben von 1874 [10]).

	Hectare.
1. *Bezirk Unter-Elsass*	477436,49
Stadtkreis Strassburg	7818,97
Landkreis Strassburg	56103,03
Kreis Erstein . .	49781,25
„ Hagenau . .	*65904,64
„ Molsheim .	74003,33
„ Schlettstadt.	63149,63
„ Weissenburg	*60192,71
„ Zabern . .	100482,93
2. *Bezirk Ober-Elsass*	351230,52
Kreis Altkirch . .	*65361,94
„ Colmar . .	*66384,72
„ Gebweiler .	*58303,35
Kreis Mülhausen .	62902,30
„ Rappoltsweiler	45915,74
„ Thann . .	*52362,47
3. *Bezirk Lothringen*	*622142,99
Stadtkreis Metz .	648,68
Landkreis Metz.	*107603,47
Kreis Bolchen . .	71514,18
„ Château-Salins	*97247,49
„ Diedenhofen .	*94664,53
„ Forbach . .	*70174,99
„ Saarburg . .	100824,28
„ Saargemünd .	79465,37
Elsass-Lothringen	*1450810,00

Österreichisch-Ungarische Monarchie.

Erwerbung von Spica (Spizza). Der Vertrag von Berlin vom 13. Juli 1878 bestimmt in Artikel 29: Der Gemeindebezirk Spica bis zur nördlichen Grenze des in der ausführlichen Beschreibung der Grenzen angegebenen Gebiets (s. unter Länder der Balkan-Halbinsel) wird Dalmatien einverleibt [1]).

Einverleibung von Spizza in Dalmatien. Gesetz vom 15. April 1879: In Ausführung des Artikels XXIX, 3. Absatz, des Vertrags von Berlin vom 13. Juli 1878, wird die Gemeinde Spizza bis zur nördlichen Grenze des in der genauen Beschreibung der Grenzlinien (Artikel XXVIII, 5. Absatz desselben Vertrags) angegebenen Territoriums dem Königreich Dalmatien einverleibt [2]).

Errichtung neuer Gerichtsbezirke und Änderungen in dem Gebietsumfange älterer.

1. In *Nieder-Österreich.* Verordnung des Justizministeriums vom 21. November 1879: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Ortsgemeinde Payerstetten aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Persenbeug ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Pöggstall zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Februar 1880 in Wirksamkeit [3]).

---

[7]) Siehe die Begründung der Abänderungen weiter unten.

[8]) Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, Febr. 1879, S. 1. Daselbst findet sich folgende Erklärung: Die mittlere Bevölkerung für 1876 und 1877 ist berechnet aus der Anfangs- und Endbevölkerung dieser beiden Jahre auf Grund des Volkszählungsergebnisses vom 1. December 1875, der Nachweise über die Geburten und Sterbefälle und der überseeischen Auswanderung. Von letzterer ist nachgewiesen (Octoberheft 1877 der gleichen Publication), dass sie ungefähr den Verlust darstellt, welchen das Reich durch Überschuss der Auswanderer über die Einwanderer überhaupt jährlich erleidet. Die mittlere Bevölkerung berechnet sich daher wie folgt:

			Mittel
Ergebniss der Volkszählung 1. Dec. 1875 (s. o.).	42 727 360		
Überschuss d. Geburten Dec. 1875	47 874		
Anfangsbevölkerung 1876		42 775 234	
Dazu: Geburtenüberschuss 1876	624 074		43 073 087
Ab: überseeische Auswanderung	28 368		
Endbevölkerung 1876.		43 370 940	
Dazu: Geburtenüberschuss 1877	594 858		43 657 387
Ab: überseeische Auswand. 1877	21 964		
Endbevölkerung 1877.		43 943 834	

[9]) Der Gesammtflächengehalt des Grossherzogthums nach dem Stand des Centralkatasters war am 1. Januar 1877 unter Berücksichtigung der den betreffenden Gemarkungen zuzutheilenden Stromflächen 767959,42 Hectare (s. Bevölkerung der Erde V, S. 4, Anm. 6, und Bd. XIII der Beiträge zur Statistik des Grossherzogthums). In Folge von neuen Katastervermessungen, Grenzveränderungen und Berichtigungen hat sich im Laufe des Jahres 1877 ein Zugang von 82,48 Hectare ergeben und der Centralkataster giebt für 1. Januar 1878 obige Zahlen. S. „Notizblatt des Vereins für Erdkunde", März 1879, S. 71.

[10]) Nach gütiger Mittheilung des Statist. Bureau's des Kais. Ministeriums für Elsass-Lothringen vom 24. Nov. 1879 haben sich gegenüber der ersten officiellen Aufstellung des Areals des Reichslandes (publicirt im Heft II der statist. Mittheil. jenes Bureau's 1874, abgedruckt in der Bevölk. d. Erde III, S. 77) bei den Aufnahmen über die landwirthschaftliche Bodenbenutzung im J. 1878 einige Berichtigungen für nothwendig ergeben. Die Unrichtigkeiten waren zum Theil herbeigeführt durch unrichtige Katasteraufnahmen, z. Th. durch Nichtabschreibung der Flächen von Annexen von der Muttergemeinde, von welcher sie abgezweigt waren. Das Heft XIV der statistischen Mittheilungen wird die Einzelresultate mittheilen. Die Abweichungen gegenüber den früheren Zahlen betreffen nur 10 Kreise, die durch ein * markirt sind.

---

[1]) *Österreich-Ungarn.* Reichs-Gesetzblatt 1878, Nr. 31, Berlin, 11. Septbr. 1878. — [2]) Österr.-Ungar. Reichs-Gesetzblatt 1879, XXIII. Stück, Nr. 59; auch in Wiener Zeitung, 2. Mai 1879. — [3]) Reichs-

2. In *Böhmen.* Verordnung des Justizministeriums vom 24. December 1878: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Ortsgemeinde Billichow aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Neustraschitz ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Schlan zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. März 1879 in Wirksamkeit [4]).

Verordnung des Justizministeriums vom 24. December 1878: Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, wird die Ortsgemeinde Kaunowa aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Rakonitz und aus jenem des Landesgerichtes Prag ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichtes Saaz, beziehungsweise des Kreisgerichtes Brüx zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. März 1879 in Wirksamkeit [5]).

Verordnung des Justizministeriums vom 24. December 1878: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Ortsgemeinden Nischkau, Rosička und Spinow aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Pribislau ausgeschieden und jenem des Berirksgerichtes Polna zugewiesen. Die Wirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit 1. April 1879 [6]).

3. In *Mähren.* Verordnung des Justizministeriums vom 13. November 1878: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Gemeinde Kladnik aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Bistřitz (am Hostein) ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Leipnik zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1879 in Wirksamkeit [7]).

Verordnung des Justizministeriums vom 22. November 1878: Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, wird die Ortsgemeinde Seč aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Boskowitz und des Landesgerichtes Brünn ausgeschieden und denen des Bezirksgerichtes Plumenau und des Kreisgerichtes Olmütz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1879 in Wirksamkeit [8]).

Verordnung des Justizministeriums vom 3. November 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird die Gemeinde Biskupitz aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Kojetein ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Prossnitz zugewiesen. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1880 in Wirksamkeit [9]).

4. In *Galizien.* Verordnung des Justizministeriums vom 21. Juni 1878: Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15 (siehe „die Bevölkerung der Erde" V, S. 6 ff.) wird die Gemeinde Stronibaby aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Busk ausgeschieden und jenem des städtisch delegirten Bezirksgerichtes Złoczów zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit [10]).

Verordnung des Justizministeriums vom 8. Juli 1878: Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15, werden die Gemeinden Kutkorz und Bałuczyn aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Gliniany und die Gemeinde Bezbrudy aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Busk ausgeschieden und jenem des städtisch delegirten Bezirksgerichtes Złoczów zugewiesen. Diese Verordnung tritt am 1. August 1878 in Wirksamkeit [11]).

Verordnung des Justizministeriums vom 16. Juli 1878: Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15, wird die Gemeinde Bartne aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Zmigrod ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Gorlice zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit [12]).

Verordnung des Justizministeriums vom 2. October 1878: Die Ortschaft Bielanka, welche mit der durch die Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15, dem Sprengel des Bezirksgerichtes Neumarkt überwiesenen Ortschaft Sieniawa eine Gemeinde bildet, wird im Nachhange obiger Verordnung aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Jordanów ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Neumarkt zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. November 1878 in Wirksamkeit [13]).

Verordnung des Justizministeriums vom 17. October 1878: Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15, werden die Gemeinden Brzyski, Cźermna, Kłodawa, Sowina und Ujazd aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Brzostek ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Jasło zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. December 1878 in Wirksamkeit [14]).

Verordnung des Justizministeriums vom 11. Jänner 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Administrativgemeinde Grebow mit den Attinentien Wydrze und Zabrnie aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Rozwadów ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Tarnobrzeg zugewiesen. Die Wirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit 1. März 1879 [15]).

Verordnung des Justizministeriums vom 8. Febr. 1879: Die Gemeinde Stupnica, welche mit der durch die Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1878, R. G. B. Nr. 15, dem Sprengel des städtisch delegirten Bezirksgerichtes Sambor überwiesenen Gemeinde Kołowanie eine Katastralgemeinde bildet, wird im Nachhange obiger Verordnung aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Podbuz ausgeschieden und jenem des städtisch delegirten Bezirksgerichtes Sambor zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1879 in Wirksamkeit [16]).

Verordnung des Justizministeriums vom 27. März 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird im Sprengel des Kreisgerichtes Stanislau für die Gemeinden: a. Hubin, Koscielniki, Kośmierzyn, Lesz-

Gesetzblatt 1879, LI. Stück, Nr. 134; auch in Wiener Ztg. 10. Dec. 1879. — [4]) Reichs-Gesetzblatt 1878, LIII. Stück, Nr. 144; auch in Wiener Ztg. 31. Dec. 1878. — [5]) Reichs-Gesetzblatt 1878, LIII. Stück, Nr. 147; auch in Wiener Ztg. 31. Dec. 1878. — [6]) Reichs-Gesetzblatt 1878, LIV. Stück, Nr. 147; auch in Wiener Ztg. 31. Dec. 1878. — [7]) Reichs-Gesetzblatt 1878, L. Stück, Nr. 136; auch in Wiener Ztg. 14. Dec. 1878. — [8]) Reichs-Gesetzblatt 1878, L. Stück, Nr. 137; auch in Wiener Ztg. 14. Dec. 1878. — [9]) Reichs-Gesetzblatt 1879, L. Stück, Nr. 128; auch in Austria 29. Novbr. 1879. — [10]) Reichs-Gesetzblatt 1878, XXIX. Stück, Nr. 74; auch in Wiener Ztg. 29. Juni 1878. — [11]) Reichs-Gesetzblatt 1878, XXXIII. Stück, Nr. 92; auch in Wiener Ztg. 17. Juli 1878. — [12]) Reichs-Gesetzblatt 1878, XXXIV. Stück, Nr. 96; auch in Wiener Ztg. 24. Juli 1878. — [13]) Reichs-Gesetzblatt 1878, XLVI. Stück, Nr. 125; auch in Wiener Ztg. 17. October 1878. — [14]) Reichs-Gesetzblatt 1878, XLVIII. Stück, Nr. 131; auch in Wiener Ztg. 22. October 1878. — [15]) Reichs-Gesetzblatt 1879, VI. Stück, Nr. 13; auch in Wiener Ztg. 2. Februar 1879. — [16]) Reichs-Gesetzblatt 1879, X. Stück, Nr. 23; auch in Wiener Ztg. 18. Februar

czańce, Pochowa, Złoty-Potok, Rusiłów, Scianka, Skomorochy, Snowidów, Sokółow, Sokulec, Woziłów, Zubrzeć; b) Koropiec, Przewoziec, Nowosiólka, Koropiecka, Ostra, Zalesie, Koropieckie; c. Łuka, Monaster, Unisz ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Złoty-Potok errichtet. Mit dem Beginne der Amtswirksamkeit dieses Gerichtes scheiden die unter a. genannten Gemeinden aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Buczacz, die unter b. genannten Gemeinden aus jenem des Bezirksgerichtes Tłumacz und die unter c. genannten Gemeinden aus jenem des Bezirksgerichtes Obertyn und auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, aus dem Sprengel des Kreisgerichtes Kolomea aus[17]).

Verordnung des Justizministeriums vom 27. März 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird das Bezirksgericht Jazłowiec aufgelassen und werden die dem Sprengel desselben zugehörigen Gemeinden den Sprengeln der nachbenannten Bezirksgerichte zugewiesen, und zwar: a. jenem des Bezirksgerichtes Czortkow: die Gemeinden Połowce, Krzywołuka, Panszówka, Bazar, Dzuryn und Słobudka ad Dzuryn; b. jenem des Bezirksgerichtes Buczacz und auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, dem Sprengel des Kreisgerichtes Stanislau: die Gemeinden Jazłowiec, Cwitowa, Rzepińce, Pomorce, Zaleszczyki male, Przedmieście, Browary, Olchowiec, Nowosiołka, Duliby, Znibrody, Trybuchowce, Pyszkowce; c. jenem des Bezirksgerichtes Tłuste: die Gemeinden Beremiany mit Stara, Głeboka, Burakóẃka, Słobodka, Capowće, Popowce, Sadki, Łatacz mit Stary Bidyniec, Swierzkowće, Chmielowna, Drohiczówka und Koszyłowce[17]).

Verordnung des Justizministeriums vom 27. März 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird der Amtssitz des Bezirksgerichtes von Uscieczko nach Tłuste verlegt. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit des Bezirksgerichtes in Tłuste scheiden aus dem Sprengel des dermaligen Bezirksgerichtes Uscieczko die Gemeinden Torskie mit Stare Czercze, Niepoczecie und Orania, Uhrynkowce, Błyszczanka, Myszków und Iwanie aus und werden dem Sprengel des Bezirksgerichtes Zaleszczyki zugewiesen[17]).

Verordnung des Justizministeriums vom 27. Mai 1879: Mit Allerhöchster Genehmigung wird im Sprengel des Oberlandesgerichtes Krakau für den Gebietsumfang der Bezirksgerichte Andrychau, Biała, Jordanów, Kalwarya, Kety, Maków, Milówka, Myslénice, Oswiecim, Saybusch, Slemien und Wadowice, welche aus dem Sprengel des Landgerichtes Krakau ausgeschieden werden, auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, ein Kreisgericht mit dem Amtssitze zu Wadowice errichtet. Dieser Gerichtshof hat in seinem Sprengel auch die Handelsgerichtsbarkeit auszuüben. Für die Stadt Wadowice und den Bezirk ihrer Umgebung mit dem Gebietsumfange des gegenwärtigen Bezirksgerichtes Wadowice wird ein städtisch-delegirtes Bezirksgericht in Wadowice zur Besorgung der einem solchen Bezirksgericht obliegenden civil- und strafgerichtlichen Angelegenheiten bestellt, dagegen das dermalige Bezirksgericht in Wadowice aufgelassen[18]).

Verordnung des Justizministeriums vom 18. September 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Gemeinden Łyczana, Janczowa und Jasienna aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Ciezkowice ausgeschieden und jenem des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes Neu-Sandec zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. November 1879 in Wirksamkeit[19]).

Verordnung des Justizministeriums vom 18. November 1879: Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868 werden die Gemeinden und Gutsgebiete: I. Łajsce, Łubno szlacheckie und Łubno opacie aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Zmigrod, und II. Lawryków, Okopy, Zamek, Pogorzelisko, Manasterek, Kamienna Góra, dann Horodzów aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Niemirów ausgeschieden und die unter I genannten dem Sprengel des Bezirksgerichtes Jaslo und die unter II genannten jenem des Bezirksgerichtes Rawa zugewiesen. Auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873 werden zugleich die unter I genannten Gemeinden und Gutsgebiete aus dem Sprengel des Kreisgerichtes Przemysl jenem des Kreisgerichtes Tarnów überwiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Februar 1880 in Wirksamkeit[20]).

1. Im Reichsrath vertretene Königreiche und Länder.

Berichtigung einiger Arealzahlen und berechnete Civilbevölkerung für Ende 1877, 1878, 1879[1]).

Kronländer.	Areal[2]) in qkm	Areal[2]) in D. g. Q.-Ml.	Bevölkerung Ende 1877.	Bevölkerung Ende 1878.	Bevölkerung Ende 1879.
Österreich unter der Enns . .	19824,17	360,0	2 172 488	2 201 428	2 230 754
Österreich ob der Enns . . .	11996,70	217,9	748 196	750 301	752 413
Salzburg . . .	7165,68	130,1	154 584	154 986	155 388
Steiermark . .	22454,04	407,8	1 184 904	1 191 782	1 198 700
Kärnten . . .	10373,32	188,4	339 035	339 366	339 698
Krain	9988,33	181,4	470 965	471 936	472 908
Görz u. Gradisca	2953,28	53,6	217 478	219 215	220 966
Triest	93,80	1,7	138 113	140 117	142 150
Istrien	4941,51	89,7	273 389	275 793	278 218
Tirol	26724,56	485,4	794 297	796 577	798 864
Vorarlberg . .	2602,25	47,3	103 775	103 920	104 066
Böhmen . . .	51955,78	943,6	5 399 028	5 436 814	5 474 864
Mähren . . .	22229,61	403,7	2 091 802	2 103 847	2 115 960
Schlesien . . .	5147,53	93,5	565 195	572 281	579 456
Galizien[2]) . .	* 78477,45	1425,2	6 088 509	6 177 998	6 268 811
Bukowina[2]) . .	* 10451,52	189,8	553 949	559 434	564 973
Dalmatien[2]) . .	* 12829,14	233,0	471 180	474 854	478 556
Summa	*300208,67	5452,1	21 766 887	21 970 649	22 176 745

1879. — [17]) Reichs-Gesetzblatt 1879, XIX. Stück, Nr. 44, 45 u. 46; auch in Wiener Ztg. 1. April 1879. — [18]) Reichs-Gesetzblatt 1879, XXXI. Stück, Nr. 85; auch in Wiener Ztg. 17. Juni 1879. — [19]) Reichs-Gesetzblatt 1879, XLIII. Stück, Nr. 114; auch in Wiener Ztg. 25. September 1879. — [20]) Reichs-Gesetzblatt 1879, L. Stück, Nr. 131; auch in Austria, 29. November 1879.

[1]) Die Bevölkerungsangaben nach den officiellen Berechnungen, veröffentlicht in je Heft I des Statistischen Jahrbuchs für 1877, 1878, 1879, herausgegeben von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien. Die Civilbevölkerung wird in diesen Heften zwar „effective Bevölkerung" genannt, jedoch umfassen die Angaben, wie uns ausdrücklich durch gütiges Schreiben mitgetheilt wird, nicht das Militair. Bemerkenswerth ist ferner, dass der Zuwachs der Bevölkerung in den österreichischen Ländern nicht, wie etwa in anderen Staaten, auf Grund der Bewegung derselben festgestellt wird, sondern auf Grundlage des Zuwachscoëfficienten aus den beiden letzten Zählungen 1857 und 1869, diess jedoch nach Geschlechtern und nach Ländern. Der jährliche Zuwachscoëfficient für die Gesammtbevölkerung beträgt 0,911 Procent.

[2]) Die Arealveränderungen bezüglich Galiziens und der Bukowina

2. Länder der Ungarischen Krone.

Berechnete Bevölkerung für Ende 1876.

	Areal[3]) in qkm	D. g. Q.-Ml.	Bewohner[4]) Ende 1876.
Ungarn-Siebenbürgen[5])	* 280430,04	5092,9	13 670 624
Fiume	* 19,82	0,36	18 178
Kroatien-Slavonien	* 23263,57	422,5	1 124 180
Grenzgebiet	* 18914,88	343,5	693 733
Summa	* 322628,31	5859,3	15 506 715

Österreichisch-Ungarische Monarchie Ende 1876.

Österreichische Länder	300208,67	5452,1	21 743 000
Civilbevölkerung			21 565 435
Militair circa			177 500
Ungarische Länder	322628,31	5859,3	15 599 000
Civilbevölkerung			15 506 715
Militair circa			92 100
Österr.-Ungar. Monarchie	* 622836,98	*11311,4	37 342 000

Nimmt man zur letzteren Summe die Zuwachsrate der österreichischen Länder, welche sich nach obigen Aufstellungen in der Civilbevölkerung von 21 565 000 am Ende 1876 auf 22 176 000 am Ende 1879, also um 612 000 Seelen vermehrt haben sollten, hinzu, so lässt sich

die Gesammtbevölkerung der Monarchie auf rund 38 000 000 Ende 1879 schätzen.

Die Schweiz.

Berechnete Bevölkerung für 1. Juli 1877 und 1878[1]).

Cantone.	Gesammtareal qkm[1])	D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung 1. Juli 1877.	1. Juli 1878.
Zürich	1724,7	31,3	296 815	298 642
Bern	6889,0	125,1	532 632	536 606
Luzern	1500,8	27,3	133 490	133 665
Uri	1076,0	19,5	17 041	17 183
Schwyz	908,5	16,4	49 485	49 756
Unterwalden ob dem Wald	474,8	8,6	15 114	15 221
Unterwalden nid dem Wald	290,5	5,3	12 045	12 098
Glarus	691,2	12,6	36 362	36 546
Zug	239,2	4,3	21 915	22 055
Freiburg	1669,0	30,3	114 509	115 067
Solothurn	783,6	14,2	78 355	78 907
Basel-Stadt	35,8	0,7	52 191	52 865
Basel-Landschaft	421,6	7,7	55 802	56 055
Schaffhausen	294,2	5,3	39 140	39 355
Appenzell Ausser-Rhoden	260,6	4,7	48 907	48 934
Appenzell Inner-Rhoden	159,0	2,9	11 906	11 906
St.-Gallen	2019,0	36,7	197 872	198 913
Graubünden	7184,8	130,5	93 106	93 307
Aargau	1404,0	25,5	202 048	202 529
Thurgau	988,0	17,9	95 390	95 707
Tessin	2818,4	51,2	122 152	122 536
Waadt	3222,8	58,5	244 352	246 273
Wallis	5247,1	95,3	101 131	101 776
Neuenburg	807,8	14,7	103 832	104 826
Genf	279,4	5,1	100 443	101 536
Schweiz	41389,8	751,7	2 776 035	2 792 264

In der Arealzahl ist der Antheil am Bodensee mit 177 qkm mit enthalten. Bringt man denselben in Abzug, so bleibt ein Areal „ohne Bodensee-Antheil" von 41213 qkm oder 748,4 Q.-Mln.[2]).

---

beruhen nach einer officiellen Mittheilung an den Gothaischen Hofkalender auf kleinen Richtigstellungen der Katasterziffern, bezüglich Dalmatiens auf der Zurechnung der Pelagosagruppe (deren Besitzergreifung durch Österreich im Jahrg. IV, S. 10, mitgetheilt ist), so wie des 1878 erworbenen Gebiets von Spizza (s. oben). Die Pelagosainseln sind zusammen circa 30,32 Hektare gross (s. Jahrg. IV, S. 10); das Gebiet von Spizza wird in Heft I des Jahrg. 1878 des österr. statistischen Jahrbuchs zu 43,17 qkm (0,75 D. g. Q.-Mln.) mit 1650 Köpfen angegeben. Vergl. auch Wiener statist. Monatsschrift, V. Jahrg. S. 276.

³) Fast in jedem Jahrgang der Bevölkerung der Erde sehen wir uns genöthigt, auf die perpetuirlich schwankenden Arealangaben der ungarischen Reichshälfte hinzuweisen. Es handelt sich dabei keineswegs blos um kleine Katasterberichtigungen, denen zu begegnen man sich in Ungarn gewiss nicht wundern würde, sondern mehr um das Nebeneinanderherlaufen von zwei Zifferreihen. Stellen wir die an den Gothaer Hofkalender von der k. k. statistischen Centralcommission eingesandten Ziffern zusammen, so zeigt sich, dass, wenn man sich auch einmal ein Jahr entschlossen hatte, neuere vom ungarischen statistischen Bureau aufgestellte Zahlen zu acceptiren, man im folgenden Jahre wieder ganz oder theilweis zu den älteren Zahlen zurückkehrte. Die zu Ungarn und Kroatien 1872 geschlagenen Theile der Militairgrenze rechnen wir gleich für die früheren Jahre diesen Gebieten zu, damit man die Gebiete in ihren heutigen Territorialgrenzen vergleichen könne.

	Ungarn-Siebenbürgen.	Kroatien-Slavonien mit Fiume.	Grenzgebiet.	Zusammen.	Vergl.
1870	278 701	22 548	11 915	320 164	Almanach 1871.
1871	280 428	22 982	18 918	322 328	„ 1872.
1872	280 412	22 981	18 915	322 308	Bev. d. Erde I. 13.
1873	280 390	23 157	20 307	323 854	„ „ „ II. 16.
1876	—	23 283	20 332	—	„ „ „ V. 10.
1877	280 389	22 946	18 915	322 250	„ „ „ V. 10.
1878	278 037	22 443	18 901	319 400	„ „ „ V. 11.
1878	279 487	20 328 (?)	—	—	„ „ „ V. 10.
1879	280 430	23 283	20 332	324 045	Almanach 1880.

Man erkennt sofort, dass sich die letzte Reihe combinirt aus der alten Zahl von 1871 für Ungarn-Siebenbürgen und den beiden Zahlen für Kroatien-Slavonien und das Grenzgebiet, welche 1876 das statistische Bureau der Kroatisch-Slavonischen Landesregierung im 1. Jahrg. des statist. Jahrbuchs 1874, Agram 1876, publicirt hat. Man hat unseres Erachtens die drei Ziffern einzeln zu prüfen.

a. Was Ungarn-Siebenbürgen betrifft, so scheint uns auf Grund von Nachmessungen die grösste die wahrscheinlichste. Die so beträchtlich kleineren Ziffern sind vom ungarischen statistischen Bureau meist mit grosser Reserve veröffentlicht worden, worüber die Anmerkungen Bevölk. der Erde I, S. 20, und V, S. 11, nachzusehen.

b. Dasselbe gilt von Kroatien-Slavonien, weshalb wir die vom kroatischen statistischen Bureau 1876 veröffentlichten beibehalten. Dass Herr Keleti 1878 die Zahl 20328 als Arealziffer für Kroatien-Slavonien aufgestellt habe, wie uns Herr Gönczy mitgetheilt hatte (siehe Jahrg. V, S. 11, Anm. 18), scheint dem Unterzeichneten auf einem Versehen zu beruhen, es war wohl das Grenzgebiet gemeint.

c. Dagegen entscheiden wir uns hinsichtlich des Grenzgebietes, wo sich zwei Zahlen so scharf gegenüberstehen — um 1400 qkm! —, für die niedrigere Zahl, da eine doppelte Nachmessung auf zwei Übersichtskarten je 18800—18900 qkm ergab. H. W.

⁴) Die Bevölkerungsangaben für Ende 1876 sind die jüngsten bisher veröffentlichten. Gegenüber den Zahlen im Österr.-Ungarischen Handbuche (s. Almanach für 1880) sind sie für Ungarn-Siebenbürgen jedoch neuerdings wieder abgeändert und so, wie in obiger Tabelle mitgetheilt, publicirt. Vergl. I. Heft des statist. Jahrbuchs 1876. Budapest 1879, S. 68, und Magyarország népesedési mozgalma 1876 ban (Bewegung der Bevölkerung Ungarns 1876). Budapest 1879, S. 59.

⁵) „Einschliesslich Neu-Orsova" oder der Insel Ada-Kaleh, welche von den Österreichern 1877 besetzt ward, ohne dass im Friedensvertrag derselben weitere Erwähnung geschehen wäre. Officielle Mittheilung an die Redaction des Gothaer Almanachs.

¹) *Schweiz.* Hinsichtlich der Areale, welche insgesammt 1838,8 qkm Gletscher und 1386,1 qkm Seen mit enthalten, s. Näheres im Jahrg. V, S. 14. Diese Angaben so wie die Bevölkerung nach der Berechnung, welche vom Bureau für Bauwesen als einzelne Tabelle jährlich veröffentlicht wird.

²) Fälschlicher Weise ist dieser Antheil am Bodensee in der Übersichtstabelle des Jahrgangs V nicht in Abzug gebracht.

Königreich Belgien.

Berechnete Bevölkerung für Ende 1877 und 1878 [1]).

Provinzen.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung 1877.	Bevölkerung 1878.
Antwerpen . . .	2831,73	51,4	550 179	560 020
Brabant	3282,96	59,6	959 803	978 071
West-Flandern .	3234,67	58,7	689 395	693 530
Ost-Flandern . .	2999,95	54,5	871 948	879 682
Hennegau . . .	3721,62	67,6	966 400	975 252
Lüttich	2893,88	52,6	642 264	650 801
Limburg . . .	2412,34	43,8	207 204	209 343
Luxemburg. . .	4417,76	80,2	206 783	208 134
Namur	3660,25	66,5	318 755	321 835
Kgr. *Belgien*	29455,16	534,9	5 412 731	5 476 668

Königreich der Niederlande.

Berechnete Bevölkerung für Ende 1877 und 1878 [1]).

Provinzen.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung 1877.	Bevölkerung 1878.
Nord-Brabant . .	5127,73	93,1	462 966	468 667
Geldern	5088,96	92,4	458 900	463 840
Süd-Holland . .	3022,86	54,9	780 656	796 109
Nord-Holland . .	2739,56	49,8	654 797	667 946
Seeland	1778,60	32,3	188 522	189 666
Utrecht	1384,11	25,1	188 799	191 370
Friesland . . .	3320,34	60,3	320 160	323 872
Overyssel . . .	3344,95	60,7	271 069	273 770
Groningen . . .	2297,70	41,7	245 228	249 124
Drenthe	2662,50	48,4	115 186	117 026
Limburg	2204,30	40,0	238 509	240 497
Kgr. *d. Niederlande*	32971,61	598,8	3 924 792	3 981 887

Grossherzogthum Luxemburg.

Das Areal desselben beträgt 2587,45 qkm oder 47 D. g. Q.-Mln. Die Zählung vom 1. December 1875 ergab 205158 Ortsanwesende. Vgl. Jahrg. IV, S. 10.

Königreich Dänemark.

Arealberichtigung und berechnete Volksmenge für Februar 1878 [1]).

Landestheile.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung Febr. 1878.
Hauptland.			
Stadt Kopenhagen mit Frederiksberg	*20	0,36	250 000
Inselämter	*13017	236,40	824 000
Jütland	*25265	458,84	866 000
Königreich *Dänemark* . .	*38302	695,6	1 940 000
Nebenländer.			
Far-Öer	1332,5	24,2	11 000
Island (bewohnbar nur 42068 qkm)	102417	1860	72 000
Grönland (Dänisches Gebiet) . .	88100	1600	9 800
Dänische Antillen [2])	358,9	6,5	37 600
Nebenländer	192208,4	3490,7	130 400
Total	230510,4	4186,3	2 070 400

Königreich Schweden.

Arealberichtigung für Kopparberg und rechtliche Bevölkerung für Ende 1877 und 1878 [1]).

Läne.	Areal Land qkm	Areal Seen qkm	Areal total qkm	Areal total D. g. Q.-M.	Bevölkerung 1877.	Bevölkerung 1878.
Stockholm (Stadt)	31,5	1,2	32,7	0,6	165 677	169 429
Stockholm (Län) .	7391,1	365,1	7756,2	140,9	140 606	143 763
Upsala	5123,9	192,5	5316,4	96,6	107 121	108 841
Södermanland. .	6268,5	544,6	6813,1	123,7	143 929	144 821
Östergötland . .	9977,5	1010,4	10987,9	199,6	268 584	270 328
Jönköping . . .	10622,4	939,5	11561,9	210,0	193 113	195 323
Kronoberg . . .	8939,8	1009,3	9949,1	180,7	168 031	169 890
Kalmar	10897,3	595,8	11493,1	208,7	241 939	243 600
Gotland . . .	3070,1	45,5	3115,6	56,6	54 964	55 011
Blekinge . . .	2895,9	119,0	3014,9	54,8	134 005	135 639
Christianstad . .	6270,3	222,5	6492,8	117,9	230 869	232 116
Malmöhus . . .	4682,9	100,7	4783,6	86,9	343 074	345 927
Halland. . . .	4769,6	149,8	4919,4	89,3	133 988	135 411
Göteborg u. Bohus	4905,1	151,7	5056,8	91,8	252 952	257 466
Elfsborg . . .	11912,4	902,8	12815,2	232,7	288 963	290 766
Skaraborg . . .	8164,0	399,9	8563,9	155,5	256 712	258 901
Wermland . . .	17448,6	1576,1	19024,7	345,5	268 557	269 586
Oerebro . . .	8309,7	808,6	9118,3	165,6	181 236	181 473
Westmanland . .	6486,5	307,2	6793,7	123,4	126 753	127 586
Kopparberg . .	*27798,1	1780,4	29578,5	537,2	189 650	190 299
Gefleborg . . .	17803,4	1410,2	19213,6	348,9	169 194	172 577
Westernorrland .	23275,4	1406,4	24681,8	448,2	158 134	162 514
Jemtland . . .	47294,0	3450,6	50744,6	921,6	78 387	79 764
Westerbotten . .	53864,7	2962,9	56827,6	1032,0	101 449	103 151
Norrbotten . .	98518,5	6535,0	105053,5	1907,9	86 655	87 681
Wener-See . .	—	5568,4	5568,4	101,1	—	—
Wetter-See . .	—	1898,6	1898,6	34,5	—	—
Mälar-See . .	—	1162,6	1162,6	21,1	—	—
Hjelmar-See .	—	479,8	479,8	8,7	—	—
Kgr. *Schweden*	406721,2	36097,1	442818,3	8042,0	4 484 542	4 531 863

Königreich Norwegen.

Neue Arealberechnung und definitives Ergebniss der Volkszählung vom 1. Januar 1876 [1]).

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Factische Bevölkerung Anfang 1876.
Ämter.			
Smaalenene	4121	74,8	107 804
Akershus	5184	94,1	116 365
Kristiania	10	0,2	76 054
Hedemarken	26042	473,0	120 618
Kristians	25044	454,8	115 814
Buskerud	14545	264,2	102 186
Jarlsberg og Laurvick . .	2258	41,0	87 506
Bratsberg	14780	268,4	83 171
Nedenaes	10025	182,1	73 415
Lister og Mandal	6399	116,2	75 121

[1]) *Belgien.* Nach dem officiellen Annuaire statistique de la Belgique, 8. u. 9. Jahrg., 1877 und 1878. Siehe die Resultate der vierten allgemeinen Volkszählung vom 31. Dec. 1876 im Jahrg. V der Bevölkerung der Erde, S. 109.

[1]) *Niederlande.* Nach officiellen Mittheilungen an die Redaction des Gothaer Almanachs.

[1]) *Dänemark.* Nach officiellen Mittheilungen an den Gothaer Almanach 1879; die Abweichungen in den Arealen sind dort nicht weiter motivirt.

[2]) Siehe über die einzelnen Inseln den Jahrg. II, S. 71.

[1]) *Schweden.* S. Bidrag till Sveriges officiella Statistik. A. Befolknings statistik, Nr. XIX, Stockholm 1878, und XX das. 1879.

[1]) *Norwegen.* Nach Norges officielle Statistik udgiven i aaret 1878. C. Nr. 1. Resultaterne af Folketaellingen i Norge. 1. Januar 1876. 1. Hefte. Kristiania 1878. Daselbst findet sich das Areal, die factische und rechtliche Bevölkerung angegeben für alle Stifter, Ämter, Bezirke (landsdele), Städte und Landgemeinden mit Specification nach dem Geschlecht, also Vorarbeit zu einer sehr detaillirten Dichtigkeitskarte. Auch wird ein Nachweis über alle 1877 und 1878 erfolgten Veränderungen administrativer Abgrenzungen mitgetheilt. Als Reductionsfactor für Umrechnung der norwegischen Quadratmeile wird angegeben S. 4 127,57093 qkm (handschriftlich in letzter Ziffer berichtigt). Wir haben früher (Jahrg. I, S. 17, Anm. 3) auf die Unsicherheit der bisher angewendeten, abgekürzten Reductionsfactoren hingewiesen und aus der Grösse des norwegischen Fusses à 0,3137633 Meter berechnet 1 norw. Q.-Meile = 127,58784 qkm. Nunmehr müssen wir diesen Werth fallen lassen und den neuen officiellen Reductionsfactor acceptiren. Auf welches Verhältniss des norw. Fusses zum Meter er sich gründet, ist uns unbekannt.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Factische Bevölkerung Anfang 1876.
Stavanger	8980	163,1	110 965
Söndre Bergenhus	15157	275,3	119 303
Bergen	1	0,02	33 830
Nordre Bergenhus	18243	331,3	86 208
Romsdal	14632	265,7	117 220
Söndre Trondhjem	18339	333,1	116 804
Nordre Trondhjem	22771	413,5	82 271
Nordland	37965	689,5	104 151
Tromsö	26302	477,7	54 019
Finmarken	47397	860,8	24 075
Summa	318195	5778,8	1 806 900
Stifter.			
Kristiania	26118	474,3	489 915
Hamar	51086	927,8	236 432
Kristianssand	40184	729,8	342 672
Bergen	38511	699,4	284 061
Trondhjem	50632	919,5	271 575
Tromsö	111664	2028,0	182 245
Königreich *Norwegen*	318195	5778,8	1 806 900

Nach der Zählung vom 1. Januar 1876 waren anwesend auf norwegischem Territorium 1 802 172 Einw., und mit Einschluss der in Häfen liegenden Schiffe (factische Bevölkerung s. o.) 1 806 900. Mit Einschluss der Matrosen ausser Landes ergaben sich 1 821 113 Einw. Die Wohnbevölkerung betrug 1 818 853 Seelen.

Grossbritannien und Irland.

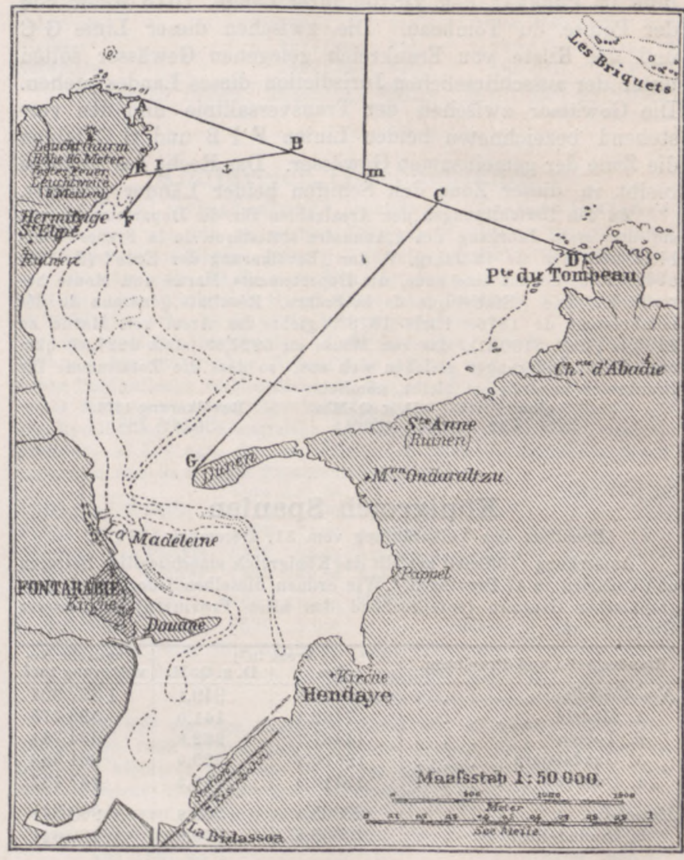
Berechnete Bevölkerung für Mitte 1878 und 1879.

	Areal[1]) in qkm	Areal[1]) in D.g.Q.Mln.	Bevölkerung[2]) Mitte 1878.	Bevölkerung[2]) Mitte 1879.
England und Wales	151020,07	2742,7	24 854 397	25 165 336
Schottland	78895,20	1432,8	3 593 929	3 627 453
Irland	84252,11	1530,1	5 350 950	5 363 324
Verein. Königreich	314167,38	5705,6	33 799 276	34 156 113
Inseln in den britischen Gewässern	783,63	14,2	145 000	145 000
Soldaten u. Matrosen ausser Landes	—		216 000	216 000
Total	314951,01	5719,8	34 160 000	34 517 000

Republik Frankreich.

Veränderung von Arrondissements-Grenzen. Gesetz vom 27. December 1879. Das „Le Revoux" genannte Gebiet, zwischen dem früheren und dem neueren Bett der Marne, wird von der Gemeinde Oeuilly (Canton Dormans, Arrondissement Epernay, Département de la Marne) abgetrennt, um der Gemeinde Reuil (Canton Châtillon-sur-Marne, Arrondissement Reims, im selben Departement) übergeben zu werden. Die Grenze zwischen den Gemeinden Reuil und Oeuilly wird ihrer ganzen Länge nach dem jetzigen Bett der Marne folgen [1]).

Ein Grenz-Vertrag vom 30. März 1879, zwischen Frankreich und Spanien geschlossen, ergänzt die Bestimmungen des Grenz-Vertrages vom 2. December 1856, indem er die Grenzlinien in der Bai von Figuier, an der Mündung der Bidassoa, derart fixirt, dass eine kleine Zone unter gemeinsame Jurisdiction beider Staaten gestellt wird. Artikel 1 des Vertrages bestimmt [2]): Die Gewässer der Bai von Figuier werden hinsichtlich der Jurisdiction in drei Theile getheilt, wovon der erste die ausschliesslich unter spanische Jurisdiction gestellten Gewässer, der zweite die ausschliesslich unter französische Jurisdiction gestellten Gewässer umfasst, während der dritte die Zone der gemeinsamen Gewässer bildet. Eine Transversallinie A B C D,



welche von der äussersten Spitze (A) das Cap Figuier an der spanischen Küste aus hinüber nach der Pointe du Tombeau, der Spitze (D) der französischen Küste geht, soll die Grenze der Bai gegen das Meer bestimmen, gemäss dem beigegebenen Plan. Ein durch die Mitte (m) der Transversallinie hindurchgehender Meridian theilt die Territorialgewässer beider Länder ausserhalb der Bai. Die Transversallinie, welche eine Länge von 3055 Meter hat und die Grenze der Bai bezeichnet, wird in drei gleiche Theile getheilt. Eine vom Punkt F an der spanischen Seite der Flussmündung ausgehende Linie läuft parallel der Küste dieses Landes bis zum Punkt I einer Linie R B. Die Linie

[1]) *Grossbritannien.* Siehe die Arealangaben in engl. Q.-Meilen in den Jahrg. III—V der Bevölkerung der Erde. Seit 1874 scheinen neue Erhebungen nicht publicirt worden zu sein.

[2]) Die Bevölkerungsangaben für das Vereinigte Königreich nach dem Statistical Abstract for the United Kingdom 1864—78. London 1879. Die Angaben für die Inseln in den britischen Gewässern und Soldaten und Matrosen sind der Vervollständigung wegen von uns nach den Zählungsresultaten von 1871 eingestellt.

[1]) *Frankreich.* Journal officiel de la République française, 28. Dec. 1879.

[2]) Bulletin des lois de la République française, Nr. 440, 1879.

R B geht vom Punkt R aus, welcher der Mitte des zwischen dem Schloss Figuier und der Mündung der Bidassoa gelegenen Theils der spanischen Küste entspricht, und schneidet die Transversale im dritten Theil ihrer Länge beim Punkt B, 1018 Meter vom Cap Figuier. Die zwischen der Linie F I B und der spanischen Küste gelegenen Gewässer sollen unter der ausschliesslichen Jurisdiction Spaniens stehen. Eine von der Dünenspitze G an der französischen Küste ausgehende Linie schneidet die Transversallinie im Punkt C, dem Drittel ihrer Länge, 1018 Meter von der Pointe du Tombeau. Die zwischen dieser Linie G C und der Küste von Frankreich gelegenen Gewässer sollen unter der ausschliesslichen Jurisdiction dieses Landes stehen. Die Gewässer zwischen der Transversallinie und den vorstehend bezeichneten beiden Linien F I B und G C bilden die Zone der gemeinsamen Gewässer. Das Recht des Ankerns bleibt in dieser Zone den Schiffen beider Länder gewahrt.

Zu den Berichtigungen der Arealzahlen für die Departements, wie sie der erste Jahrgang des „Annuaire statistique de la France" enthielt und wir sie in Jahrg. V der „Bevölkerung der Erde" (S. 109) abdruckten, kommt eine neue, die Departements Marne und Meuse betreffende. Die „Statistique de la France. Résultats généraux du dénombrement de 1876. Paris 1878" giebt das Areal von Marne zu 8180,44 (statt 8180,41), das von Meuse zu 6227,87 (statt 6227,90) qkm an. Beide Änderungen gleichen sich aus, so dass die Totalsumme für Frankreich unverändert bleibt, nämlich

qkm	D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung 1876.
528577,12	9599,5	36 905 788

Königreich Spanien.

Resultate der Volkszählung vom 31. December 1877 [1].

Anmerkung. Officiell zerfällt das Königreich einschliesslich Balearen und Canarien in 47 Provinzen. Wir ordnen dieselben jedoch nach geographischen Gruppen (entsprechend den alten Provinzen) zu besserer Übersicht an.

Landestheile und Provinzen.	Areal in [2] qkm	Areal in [2] D. g. Q.-M.	Factische Bevölkerung 1877.
Neu-Castilien	52259,8	949,1	1 367 304
1. Madrid	7762,4	141,0	593 775
2. Toledo	14467,7	262,8	334 744
3. Guadalajara	12610,8	229,0	201 288
4. Cuença	17418,9	316,3	237 497
Mancha	20305,0	368,8	260 641
5. Ciudad-Real	20305,0	368,8	260 641
Alt-Castilien	65806,8	1195,1	1 654 495
6. Búrgos	14635,1	265,8	332 461
7. Logroño	5037,5	91,5	174 425
8. Santander	5471,5	99,4	235 299
9. Sória	9935,5	180,4	153 654
10. Segóvia	7027,7	127,6	149 961
11. Avila	7722,1	140,2	180 457
12. Paléncia	8097,2	147,1	180 785
13. Valladolid	7880,2	143,1	247 453
Leon	39475,4	716,9	885 714
14. Leon	15971,2	290,0	350 210
15. Zamora	10710,5	194,5	250 004
16. Salamanca	12793,7	232,4	285 500
Asturien	10595,8	192,4	576 352
17. Oviedo	10598,8	192,4	576 352
Galicien	29378,7	533,5	1 846 753
18. Coruña	7973,2	144,8	595 585
19. Lugo	9808,4	178,1	410 387
20. Oreuse	7092,8	128,8	388 835
21. Pontevedra	4504,3	81,8	451 946
Estremadura	43254,3	785,5	739 403
22. Badajoz	22499,8	408,6	432 809
23. Cáceres	20754,5	376,9	306 594
Andalusien	87866,9	1595,7	3 282 448
24. Sevilla	[2] 14061,0	255,4	505 291
25. Cádiz [3]	[2] 7323,5	133,0	430 158
26. Córdoba	[2] 13726,6	249,3	385 582
27. Huelva	10676,4	193,9	210 641
28. Jaën	13426,1	243,8	422 972
29. Granada	12787,5	232,2	477 719
30. Almería	8552,9	155,3	349 854
31. Málaga	7312,9	132,8	500 231
Múrcia	27063,0	491,5	670 733
32. Múrcia	11597,1	210,6	451 611
33. Albacete	15465,9	280,9	219 122
Valéncia	23042,3	418,5	1 371 145
34. Valéncia	11271,6	204,7	679 030
35. Alicante	5434,3	98,7	408 154
36. Castellon	6336,4	115,1	283 961
Aragon	46565,1	845,7	894 727
37. Zaragoza	17112,0	310,8	400 266
38. Huesca	15224,1	276,5	252 165
39. Teruel	14229,0	258,4	242 296

[1]) *Spanien.* Nach „Resultados generales del Censo de la Poblacion de España segun el empadronamiento hecho en 31 de diciembre 1877 por la direccion general del Instituto geografico y estadistico. Madrid. Mai 1879". Dieser Band enthält die definitiven Resultate der ersten Zählung nach 1860 nur für das Königreich und giebt für alle ca 9500 Gemeinden (Ayuntamientos) des Königreichs die factische und rechtliche Bevölkerung mit Unterscheidung des Geschlechtes und der Nationalität (Spanier und Fremde). Es werden ferner specificirt für jede Gemeinde a) die dauernd Anwesenden, b) die vorübergehend Anwesenden, c) die vorübergehend Abwesenden. Die Gemeinden sind alphabetisch innerhalb jeder Provinz geordnet. Es ist aber ein alphabetisches Verzeichniss aller 9500 Gemeinden beigefügt. Die rechtliche Bevölkerung des Königreichs betrug 16 731 570 Einw. Diese Zahl sowohl als die für die factische Bevölkerung erreichen kaum die Berechnungen der Bevölkerung, welche man auf Grund der Bewegung derselben für frühere Jahre angestellt hatte, z. B.

1867: 16 641 980 (s. Jahrg. I, S. 24),
1871: 16 794 963 (s. Jahrg. V, S. 110).

Gegen die eigentliche Volkszählung von 1860 (25. December), welche 15 673 536 Seelen ergab (s. Geogr. Jahrbuch I, S. 92), zeigt sie einen Zuwachs von ca 1 000 000 Seelen oder 6,7 %, also jährlich nur 0,4 %.

Aus den Begleitworten erfährt man, dass die Unterscheidung der Bewohner nach Alter, Civilstand, Beschäftigung und Schulbildung ebenfalls Gegenstand der Zählung gewesen ist und später publicirt werden soll. Die Zählung hat sich gleichzeitig über die spanischen Besitzungen in Amerika, Afrika, Asien ausgedehnt und steht die Veröffentlichung der Resultate gleichfalls bevor.

[2]) Hinsichtlich der Arealangaben, die, seit Spanien zum Metermaass übergegangen ist, in Quadratkilometer officiell ausgedrückt werden, verweisen wir auf die Anmerkungen im Jahrg. I, S. 24. Man hat die älteren Angaben einfach nach dem Verhältniss 1 Q.-Legua = 31 Q.-Kil. reducirt. Übrigens stehen die Arealangaben der spanischen Provinzen noch auf schwachen Füssen. Das zeigen die beträchtlichen Differenzen für die drei Provinzen Sevilla, Córdoba, Cádiz, welche in obiger Tabelle nach den Specialpublicationen (s. Jahrg. V, S. 15) eingestellt sind. Das Areal dieser drei Provinzen weicht um ca 680 qkm oder 12,6 g. Q.-Mln. gegen die früheren ab.

[3]) Zur Provinz Cádiz gehört die Gemeinde Céuta an der afrikanischen Küste, welche 1877 9703 Einwohner (factische Bevölkerung) zählte. Die rechtliche Bevölkerung betrug 10 526. Eine Arealzahl lässt sich nicht constatiren.

Landestheile und Provinzen.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Factische Bevölkerung 1877.
Catalonien	32329,9	587,1	1 749 710
40. Barcelona	7731,4	140,4	835 306
41. Tarragona	6348,8	115,3	330 105
42. Lérida.	12365,9	224,6	285 297
43. Gerona	5883,8	106,8	299 002
Baskische Provinzen . . .	17682,4	321,1	754 536
44. Navarra	10478,0	190,3	304 184
45. Viscaya	2197,9	39,9	189 954
46. Guipúzcoa	1884,8	34,2	167 207
47. Alava	3121,7	56,7	93 191
Sa Festland . . .	495625,5	9001,0	16 053 961
48. Baleáres [4])	4817,4	87,5	289 035
49. Canárias [5])	*7624	138,5	280 388
Sa Inseln	12441,4	226,0	569 423
Presidios in Nordafrika [6]) .	—	—	2 476
Königreich *Spanien*	508066,9	9227,0	16 625 860

Davon entfallen auf	qkm	D. Q.-M.	Bewohner.
Europa (Festland und Balearen) . . .	500443	9088,5	16 333 293
Afrika (Canarien, Céuta [3]), Presidios) ca	7650	138,9	292 567

Königreich Portugal.

Resultate der Zählung vom 1. Januar 1878.

Provinzen.	Areal [1]) qkm	D. g. Q.-M.	Bewohner [2]) 1. Januar 1878.
Minho	7306,02	132,7	1 015 394
Traz os Montes	11115,56	201,9	410 461
Beira	23976,73	435,4	1 390 747
Estremadura	17957,86	326,1	951 545
Alemtejo	24410,77	443,3	374 503
Algarve	4858,35	88,2	205 901
Festland . . .	89625,29	1627,7	4 348 551
Azoren	2388,30	43,4	264 352
Madeira	815,00	14,8	132 221
Inseln . . .	3203,30	58,2	396 573
Königreich *Portugal*	92828,59	1685,9	4 745 124

Königreich Italien.

Berechnete Bevölkerung für Ende 1877 und 1878 [1]).

Landestheile. Compartimenti territoriali.	Areal [2]) qkm	D. g. Q.-M.	Bevölkerung Ende 1877.	Ende 1878.
Piemont	29286,20	531,9	3 054 071	3 077 200
Ligurien	5324,20	96,7	881 043	886 885
Lombardei	23526,81	427,3	3 622 986	3 653 941
Venetien	23463,73	426,1	2 790 265	2 812 022
Emilia	20515,09	372,6	2 186 995	2 193 445
Umbrien	9633,46	174,9	570 519	573 405
Marken	9703,70	176,2	941 344	948 284
Toscana	24052,99	436,8	2 209 494	2 219 422
Rom	11917,13	216,4	845 443	849 125
Abruzzen und Molise .	17290,11	314,0	1 325 504	1 333 056
Campanien	17978,00	326,5	2 861 590	2 879 717
Apulien	22115,07	401,6	1 506 289	1 522 782
Basilicata	10675,97	193,9	528 514	532 927
Calabrien	17257,13	313,4	1 254 059	1 261 310
Sicilien	29241,27	531,0	2 769 178	2 798 672
Sardinien	24342,05	442,1	663 401	667 427
Königreich *Italien*	296322,91	5381,5	28 010 695	28 209 620

Königreich Griechenland.

1. Das Areal Griechenlands in seinem heutigen Umfange.

Ähnlich wie wir im vorigen Jahrgang (S. 19) im Stande waren den Nachweis zu führen, dass die officielle Arealzahl für Sicilien um ca 3800 qkm oder 69 D. g. Q.-Mln. zu gross sei, schicken wir uns jetzt an, dem Königreich Griechenland eine friedliche Eroberung von ca 1900 qkm oder 34 D. g. Q.-Mln. zuzusichern.

Die officiellen Arealzahlen, d. h. diejenigen, welche A. Mansolas, Director des statistischen Bureau's zu Athen, seit 1867 in verschiedenen Publicationen veröffentlichte [1]), entstammen einer in den Archiven seines Ministeriums von ihm vorgefundenen Übersicht des Areals und der Bevölkerung des Königreichs aus dem Jahre 1838. Dort wird als Arealzahl 47 516 qkm für das Königreich ohne die Jonischen Inseln angegeben und zwar nach Nomarchien wie folgt:

	qkm	D. Q.-M.		qkm	D. Q.-M.
Attika und Böotien .	6426	116,70	Achaja und Elis [2]) .	5253	95,40
Euböa	4076	74,02	Arkadien [2]) . . .	4346	78,93
Phthiotis und Phokis	5316	96,54	Argolis u. Corinth [2])	4942	89,75
Akarnania u. Ätolien	7833	142,26	Lakonien [2]) . . .	3749	68,09
Summa 1.	23651	429,52	Messenien	3176	57,68
2. Kykladen . . .	2399	43,56	Summa 3.	21466	389,85

	qkm	D. Q.-M.
Total: Königreich ohne Jonische Inseln	47516	862,94
Jonische Inseln nach den alten englischen Angaben [3])	1041	48,96
Königreich *Griechenland*	48557	911,90

Sehen wir von den Jonischen Inseln ab, so waren, bevor diese Zahlen von 1838 wieder zum Vorschein kamen, eine Reihe von beträchtlich kleineren und eine Reihe von grösseren Angaben, die unter sich annähernd übereinstimmten, nebeneinander im Umlauf.

a) Die kleineren rührten ausschliesslich von griechischen Autoritäten her: K. Sutso nahm in der Bearbeitung des Census von 1861 an [4]) . . . . qkm 45429, D. Q.-M. 825,04

[4]) Für die fünf Balearen (und Pityusen) ist 4817,4 qkm die officielle Zahl, dieselbe vertheilt sich (s. Geogr. Jahrbuch I, S. 37, Anm. 4) wie folgt auf die einzelnen Inseln:

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1877.
Menorca . . .	735	13,3	34 173
Mallorca . . .	3394	61,6	230 396
Cabrera . . .	20	0,3	—
Ibiza	592	10,7	24 466
Formentera . .	96	1,7	

Cabrera ist nur von einigen Fischerfamilien, Formentera von circa 1700 Einw. bewohnt.

[5]) Siehe die Detailzahlen unter Afrika.

[6]) Die Besitzungen, welche Spanien an der Nordküste Marokko's noch aufrecht erhält, sind von West nach Ost gezählt

Céuta (zur Provinz Cádiz gehörig s. Anm. 3) mit	9 703	Einw.
Peñon de la Gomera . . . . „	315	„
Alhucémas . . . . „	277	„
Melilla . . . . „	1 517	„
Chafarinas . . . . „	367	„
zusammen	12 179	Einw.

Irgend welche Arealangaben über diese kleinen Besitzungen sind uns nicht bekannt.

[1]) *Portugal.* Areal des Festlandes nach Pery, der Azoren nach planimetrischer Messung, für Madeira nach der älteren officiellen Zahl, welche durch Nachmessungen geprüft ist. S. Ausführliches darüber im Jahrgang IV, S. 12 u. 13.

[2]) Nach Mittheilungen an den Gothaer Almanach.

[1]) *Italien.* S. Movimento dello stato civile Anno 1877. Roma 1878 und Anno 1878. Roma 1879.

[2]) Die Arealangaben sind in den letzten Jahren nicht officiellerseits abgeändert worden (die letzte Berichtigung ergab sich für Piemont durch einen kleinen Gebietszuwachs, s. Jahrg. IV, S. 13), obwohl einzelne Angaben noch in grosser Unrichtigkeit mitgeführt werden. So haben wir im Jahrg. V, S. 19, nachgewiesen, dass die officielle Arealzahl für die Insel Sicilien um ca 3800 qkm oder 69 D. g. Q.-Mln. zu gross ist!!

[1]) *Griechenland.* Zuerst in *Πολιτειογραφικαὶ πληροφορίαι περὶ Ἑλλάδος.* Athen 1867, S. 11 u. 12, später im „Rapport sur l'état de la statistique en Grèce". Athènes 1872, p. 12, dann im „Recensement de la population de la Grèce en 1870". Athènes 1874, p. 21, endlich in „La Grèce à l'exposition universelle de Paris en 1878". Paris 1878, p. 27 u. 28.

[2]) Leider hat sich bei der ersten Reproduction der Zahlen aus dem *Πολιτειογραφικαὶ πληροφορίαι* im Jahre 1868 das Versehen der

	qkm	D. Q.-M.
Eine Vertheilung des Bodens nach Culturarten ergab gleichzeitig [5])	45689	829,8
Spiliotakis reproducirt wohl die Zahl von Sutso in der Statistique internationale par Quetelet und Heuschling, 1865, S. 239	45427	825,0
b) Unter den grösseren ward die eine dem Gothaer Almanach 1859 aus Athen eingesandt [6])	49590	900,6
die andere entstammt Engelhardt's sorgfältigen Messungen 1853 [7])	49335	895,98

Leider fehlt es uns an kartographischem Material, um für das Festland eine genauere planimetrische Messung anzustellen, dagegen reichen die verschiedenen zugänglichen Karten vollkommen aus, um sich durch Nachmessung zu überzeugen, dass die Zahlen von Sutso und Spiliotakis ganz unglaubwürdig, dass diejenigen von Mansolas theilweis bedeutend zu klein sind, und zwar treten die Differenzen hauptsächlich in 4 Nomarchien hervor, an deren Stelle wir daher die mit unseren Messungen (auf 5 bis 6 verschiedenen Karten) sehr nahe übereinstimmenden Zahlen von 1859 einsetzen (qkm).

	1838.	1859.		1838.	1859.
Phthiotis u. Phokis	5316!!	6149	Lakonien	3749	4228
Kykladen	2399	2485	Messenien	3176	3443
			Summa	14640	16305

Für die Jonischen Inseln behalten wir wie früher die Resultate planimetrischer Messung aus dem Jahre 1866 bei, für alle übrigen setzen wir neuere planimetrische Messungen aus dem Jahre 1879 ein.

H. W.

2. Berichtigte Arealangaben und Resultate der zweiten allgemeinen Volkszählung vom Jahre 1879 [8]).

Nomarchien.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Factische Bevölkerung 1879.
1. Attika und Böotien [9])	6426	116,70	185 364
2. Euböa: Hauptinsel [10])	3681	66,85	81 742
2. Euböa: Nördliche Sporaden [11])	467	8,49	13 394
3. Phthiotis und Phokis [12])	*6149	111,67	128 440
4. Akarnanien und Ätolien	7833	142,26	138 444
I. Nordgriechenland	24556	445,97	547 384
5. Achaja und Elis [2])	*5253	95,40	181 632
6. Arkadien [2])	*4346	78,93	148 905
7. Argolis und Korinth [2]) [13])	*4942	89,75	122 822
Dazu Kythera (Cerigo) [14])	290	5,27	13 259
8. Lakonien [2])	*4228	76,78	121 116
9. Messenien	*3443	62,52	155 760
II. Morea	22502	408,65	743 494
10. Kykladen [15])	*2485	45,14	132 020
11. Kerkyra (Corfu) [16])	1107	20,10	106 109
12. Kephallenia [17])	783	14,22	80 543
13. Zakynthos (Zante) [18])	*427	7,75	44 522
III. Inseln	4802	87,21	363 194
IV. Landsoldaten	—	—	18 521
V. Seesoldaten	—	—	2 002
VI. Seeleute ausser Landes	—	—	5 180
Königreich *Griechenland*	51860	941,83	1 679 775

Vertauschung der vier Arealzahlen in den Nomarchien Achaja und Elis, Arkadien, Lakonien und Argolis nebst Corinth eingeschlichen (s. Geogr. Jahrbuch II, 1868, S. 45, Anm. 1), und dieses Versehen ist seitdem nicht nur in alle Gothaer statistische Publicationen (Geogr. Jahrbuch III, 1870, Bevölkerung der Erde I, S. 27, Gothaer Almanach 1871—1880) verpflanzt, sondern von hier aus in zahlreiche geographische oder statistische Lehrbücher und dergl. Schriften übertragen worden, so dass es schwer halten wird, jene falschen Zahlen wieder auszumerzen.

[3]) Nach dem Census of England and Wales 1861. Vol. III. General Report. Im Einzelnen weichen die englischen Zahlen ausserordentlich von unseren planimetrischen Messungen ab (s. Geogr. Jahrbuch I, S. 49).

[4]) S. Mansolas, *Πολιτειογραφικαὶ πληροφορίαι* S. 11.

[5]) Daselbst S. 51. Danach würde Griechenland umfasst haben

	qkm		qkm
Gärten	7 435,9	Wälder	5 419,7
Ackerland	11 748,0	Sümpfe und Seen	833,4
Berge u. natürliche Weiden	18 599,2	Städte, Wege, Flüsse	1 653,0
		Summa	45 689,2

[6]) Siehe Gothaer Almanach 1860—1869.

[7]) Der Flächenraum der einzelnen Staaten Europa's. Berlin 1853, S. 35.

[8]) Nach *Πληθύσμος τῆς Ἑλλάδος κατὰ τὸ ἔτος* 1879. Athen 1879. Diese Publication über den Anfangs 1879 in Griechenland Statt gehabten Census, veröffentlicht von A. Mansolas, dem Director des statistischen Bureau's zu Athen, enthält die factische und rechtliche Bevölkerung aller einzelnen Eparchien und Demen des Königreichs, die erstere noch unterschieden nach dem Geschlecht. Diese Demen oder Gemeinden entsprechen aber, wie früher schon gezeigt (Bevölkerung der Erde III, S. 68), nicht den Wohnplätzen, sondern erstrecken sich über eine grössere Anzahl derselben. Die rechtliche Bevölkerung betrug nach der gleichen Zählung 1 702 356 Seelen.

[9]) Die zu Attika gehörigen Inseln sind nach planimetrischen Messungen von Dr. E. Wisotzki in Königsberg auf Grund der britischen Admiralitätskarte Nr. 2836 und 2836[a]:

	qkm	Q.-M.	Einw.		qkm	Q.-M.	Einw.
Salamis	100	1,82	4569	Gaidaro	5	0,09	?
Ägina	86	1,56	6127	Makronisi	18	0,32	?
Ankistri	68	1,23	519	Giorgi	2	0,04	?
Phlega	3	0,05	?				

[10]) Areal Euböa's nach Messung von Wisotzki s. Anm. 9. v. Klöden (Das Areal der Hoch- und Tieflandschaften Europa's. Berlin 1873, S. 6), der seinen zahlreichen Arealangaben für Inseln leider weder Quelle, noch Bezeichnung der Messungsart, noch Titel der Karten, nach welchen gemessen ward, hinzugefügt, hat für Euböa ohne Sporaden 72,06 Q.-Mln.

[11]) Die einzelnen nördlichen Sporaden sind nach Messung von Wisotzki:

	qkm	Q.-M.	Einw.		qkm	Q.-M.	Einw.
Skopelos	85	1,55	6947 (Skopelos bis Piperi)	Skiathos	42	0,77	3 200
Chelidromi	72	1,30					
Sarakino	11	0,20		Skyros	204	3,70	3 247 (Skyros bis Skyropylon)
Skantzuro	4	0,08		Chamilodromi	3	0,06	
Pelagonisi	24	0,44		Skyropylon	4	0,07	
Giura	13	0,23		Summa	467	8,49	13 394
Piperi	6	0,10					

[12]) Vergleiche die Einleitung hinsichtlich des um 20 Q.-M. vergrösserten Areals dieser Nomarchie.

[13]) Die kleinen Kümsteninseln, die zu dieser Provinz gehören, sind zunächst

	qkm	Q.-M.		qkm	Q.-M.
Poros	22	0,40	Trikeria	1	0,02
Hydra	52	0,94	Spetsae (Spezzia)	17	0,30
Dokos (Hydron)	13	0,23	Spezziapulo	2	0,03

Ausserdem gehört aber zu dieser Nomarchie noch die Insel Kythera (Cerigo), eine der 7 Jonischen Inseln. Schon 1870 ist zwar die Bevölkerungszahl dieser Insel mit in den officiellen Angaben für Argolis und Korinth enthalten gewesen (s. Bevölkerung der Erde I, S. 29), aber das Areal derselben ward bisher auch in den officiellen Publicationen des Herrn Mansolas vergessen. Nach wie vor ward die Nomarchie Zakynthos mit der grossen Arealzahl aufgeführt, welche Kythera's Areal mit enthielt.

[14]) Kythera oder Cerigo ist 277 qkm = 5,04 Q.-Mln. gross, dazu die Strivoliinseln 3 qkm (0,05 Q.-Mln.) und Cerigitto 10 qkm (0,18 Q.Mln.).

[15]) Nach Wisotzki's Messungen ist die Grösse der einzelnen Inseln die folgende; wir bemerken, dass die meisten Zahlen mit den v. Klöden'schen übereinstimmen. In einzelnen Fällen hat v. Klöden jedoch auffallend grosse Fehler.

	Neuberechnung. qkm.	Neuberechnung. Q.-Mln.	v. Klöden. Q.-Mln.	Einw. 1879.
Andros	382	6,94	6,82	22 562
Tinos	204	3,70	3,60	12 565
Mykonos	86	1,57	3,62!!	4 466 (Mykonos, Delos, Rhenea)
Delos	3	0,06	0,06	
Rhenea	17	0,30	0,26	
Syros (Syra)	80	1,45	1,56	26 946 (Syros, Giura)
Giura	17	0,31	0,33	
Kea (Tzia)	103	1,88	1,58	4 311

Rumänien u. Länder der Balkan-Halbinsel.

Neugestaltung der politischen Verhältnisse durch den Berliner Frieden vom 13. Juli 1878. Der Jahrgang V der „Bevölkerung der Erde” erschien, bevor die Berliner Friedensverhandlungen begannen, er konnte deshalb den grossen, durch letztere hervorgerufenen Veränderungen in der gegenseitigen Abgrenzung und politischen Stellung der hier in Betracht kommenden Länder nicht Rechnung tragen. Obwohl nun seitdem die Bestimmungen des Berliner Friedens längst bekannt sind, dürfen sie doch in einer Publication nicht fehlen, welche sich zur Aufgabe gestellt hat, die politisch-geographischen Veränderungen zu registriren. So weit solche in Betracht kommen, lassen wir deshalb die Bestimmungen des Berliner Vertrags [1]) hier folgen.

Artikel 1. *Bulgarien* wird zu einem autonomen und tributpflichtigen Fürstenthum unter der Oberherrlichkeit Sr. Kaiserlichen Majestät des Sultans erhoben; es soll eine christliche Regierung und eine Nationalmiliz erhalten.

Artikel 2. Das Fürstenthum Bulgarien wird folgende Gebietstheile umfassen: Die Grenze folgt im Norden dem rechten Donauufer von der früheren serbischen Grenze bis zu einem durch eine europäische Commission noch zu bestimmenden Punkte östlich von Silistria und wendet sich von dort nach dem Schwarzen Meere südlich von Mangalia, welches mit dem rumänischen Gebiete vereinigt wird. Das Schwarze Meer bildet die Ostgrenze von Bulgarien. Im Süden steigt die Grenze von der Mündung des Baches, in dessen Nähe die Dörfer Hodžakiöj, Selam-Kiöj, Aivadšik, Kulibe, Sudžuluk liegen, den Thalweg desselben hinauf, durchschneidet quer das Thal des Deli Kamčik, geht südlich an Belibe und Kemhalik und nördlich an Hadžimahale vorbei, nachdem sie den Deli Kamčzik 2½ Kilometer oberhalb Čengei überschritten hat, erreicht den Kamm an einem zwischen Tekenlik und Aidos-bredža gelegenen Punkte und folgt demselben über den Karnabad Balkan, Prisevica Balkan, Kazan Balkan nördlich von Kotel bis zum Demir Kapu. Sie geht durch die Hauptkette des grossen Balkans weiter, welchem sie in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Gipfel von Kosica folgt. Dort verlässt sie den Kamm des Balkans, geht in südlicher Richtung zwischen den Dörfern Pirtop und Dužanci, von welchen das erstere Bulgarien, das andere Ost-Rumelien zufällt, bis zum Bache Tuzlu Dere hinab, folgt diesem Wasserlauf bis zu dessen Vereinigung mit der Topolnica, sodann diesem Flusse bis zu dessen Zusammenfluss mit dem Smovskio Dere beim Dorfe Petricevo, wobei sie bei Ost-Rumelien einen Bezirk von zwei Kilometer Umfang flussaufwärts dieses Zusammenflusses belässt, steigt zwischen den Bächen Smovskio Dere und der Kamenica auf der Wasserscheidelinie hinauf, um sich nach Südwesten auf die Höhe von Voinjak zu wenden und geradenwegs den Punkt 875 der österreichischen Generalstabskarte zu erreichen. Die Grenzlinie schneidet in gerader Richtung das obere Becken des Baches Ichtiman Dere, geht zwischen Bogdina und Karaúla hindurch, um auf die die Becken des Isker und der Marica trennende Wasserscheidelinie zwischen Čamurli und Hadžilar zu gelangen, folgt dieser Linie zwischen den Gipfeln Velina Mogila, dem Sattel 531, Zmailica Vrh, Sumnatica und erreicht die Verwaltungsgrenze des Sandjak von Sofia zwischen Sivri Taš und Čadir Tepe. Von Čadir Tepe folgt die Grenze, in der Richtung nach Südwesten, der Wasserscheidelinie zwischen den Becken des Mesta Karasu einerseits und des Strúma Karasu andererseits, läuft über die Kämme des Rhodopegebirges, genannt Demir Kapu, Iskoftepe, Kadimesar Balkan und Aiji Gedük bis zum Kapetnik Balkan und fällt so mit der früheren

	Neuberechnung. qkm	Neuberechnung. Q.-Mln.	v. Klöden. Q.-Mln.	Einw. 1879.
Thermia	76	1,38	1,40	2 923
Seripho	66	1,20	1,35	2 943
Siphnos	74	1,35	1,50	5 762
Milos	162	2,95	2,89	
Antimilos	11	0,20	0,10	
Kimolos	42	0,77	0,70	5 538
Polinos	14	0,26	0,32	
Polykandros	32	0,58	0,59	969
Sikinos	42	0,77	0,75	702
Paros	165	2,99	4,53!!	
Antiparos	35	0,63	0,64	
Episkopi	14	0,25	0,16	
Naxos	423	7,68	8,06	
Denusa	15	0,27	0,26	
Kuphonisi (2 Inseln)	10	0,18	0,18	22 278
Karo	16	0,29	0,29	
Antikaro	1,7	0,03	0,03	
Skinusa	9	0,17	0,17	
Iraklia	18	0,32	0,32	
Amurgos	127	2,31	2,27	
Nikuria	4	0,08	0,08	
Nios	120	2,18	2,03	
Thera (Santorin)	71	1,29	1,36	19 368
Thirasia	7	0,13	0,13	
Nea-Kameni	0,8	0,015	0,016	
Palaco-Kameni	0,4	0,007	0,73!!	
Anaphi	36	0,65	0,70	687
Summa	2485	45,14	49,39	132 020

[16]) Zu dieser Eparchie gehören nach planimetrischer Messung auf Grund von Arrowsmith' Map of the Jonian Islands and Malta (London 1842) in der Perthes'schen Anstalt 1866 ausgeführt (vergl. Geogr. Jahrbuch I, 1866, S. 49):

	qkm	Q.-Mln.	Einw. 1879.
Corfu	712	12,93	
Fano	15	0,28	78 024
Merlera	8	0,14	
Samothraki	4	0,08	
Paxo	19	0,34	5 002
Antipaxo	3	0,05	
Santa Maura (Leukas)	285	5,18	
Meganisi	23	0,42	
Arkudi	4	0,08	23 083
Kalamo	20	0,37	
Kastus	8	0,15	
Atoko	4	0,08	

[17]) Zur Nomarchie Kephallenia gehören die Inseln:

	qkm	Q.-Mln.	Einw.
Thiaki	97	1,77	9 873
Kephallenia	664	12,06	
Echinaden	7	0,12	
Petala	7	0,13	67 509
Oxia	5	0,09	
Bromona	1	0,02	
Makri etc.	1,7	0,03	

[18]) Die gegen früher so beträchtlich verkleinerte Arealzahl dieser Nomarchie rührt daher, dass irrthümlich früher das Areal Kythera's (5,27 Q.-Mln.) mit hinzugerechnet ward, obwohl letztere Insel seit längerer Zeit zur Nomarchie Argolis gehört. Vergl. Anm. 14.

[1]) *Rumänien und Länder der Balkan-Halbinsel.* Reichs-Gesetzblatt, Nr. 31, vom 11. September 1878.

Verwaltungsgrenze des Sandjak von Sofia zusammen. Von Kapetnik Balkan ab wird die Grenze durch die Wasserscheidelinie zwischen den Thälern der Rilska reka und der Bistrika reka gebildet und folgt den Vorbergen, genannt Vodenika Planina, um in das Thal der Strúma bei der Vereinigung dieses Flusses mit der Rilska reka hinabzugehen, das Dorf Barakli bei der Türkei belassend. Sie steigt sodann südlich von dem Dorfe Jelešnica hinauf, um auf der kürzesten Linie die Kette Golema Planina auf dem Gipfel des Gitka zu erreichen und dort die alte Verwaltungsgrenze des Sandjak von Sofia zu gewinnen, belässt jedoch das ganze Becken der Suha reka bei der Türkei. Vom Berge Gitka wendet sich die Westgrenze nach dem Berge Crni Vrh über die Gebirge von Karvena Jabuka, indem sie der alten Verwaltungsgrenze des Sandjak von Sofia in dem oberen Theile der Becken des Egrisu und der Lepnika folgt, läuft mit derselben auf die Kämme der Babina polana und langt bei dem Berge Crni Vrh an. Vom Berge Crni Vrh folgt die Grenze der Wasserscheidelinie zwischen Strúma und Morawa über die Gipfel des Strešer, Vilogolo und Mešid Planina, erreicht über die Gačina, Crna Trava, Darkovska und Drainica plan, sodann den Deščani Kladanec, die Wasserscheidelinie der Hohen Sukowa und der Morawa, geht geradenwegs auf den Stol und steigt von demselben hinab, um 1000 Meter nordwestlich von dem Dorfe Saguša die Strasse von Sofia nach Pirot zu schneiden. Sie geht wieder in gerader Linie auf die Vidlić Planina und von dort auf den Berg Radočina in der Kette des Kodža Balkan hinauf, indem sie bei Serbien das Dorf Doikinci und bei Bulgarien das Dorf Senakos belässt. Vom Gipfel des Berges Radočina folgt die Grenze, nach Westen zu, dem Kamme des Balkans über Ciprovec Balkan und Stara Planina bis zur alten Ostgrenze des Fürstenthums Serbien bei der Kula Smiljova Čuka und von dort dieser alten Grenze bis zur Donau, welche sie in Rakovitza erreicht. — Diese Grenze soll an Ort und Stelle durch eine europäische Kommission festgestellt werden, in welcher die Signatarmächte vertreten sein werden. Man ist hierbei darüber einig: 1. dass die besagte Kommission die Nothwendigkeit für Se. Kaiserliche Majestät den Sultan, die Balkangrenzen von Ost-Rumelien vertheidigen zu können, in Betracht zu ziehen haben wird, 2. dass in einem Umfange von 10 Kilometer um Samakow keine Befestigungen errichtet werden dürfen.

Artikel 3. Der Fürst von Bulgarien wird von der Bevölkerung frei gewählt und von der Hohen Pforte mit Zustimmung der Mächte bestätigt werden. Kein Mitglied der regierenden Häuser der europäischen Grossmächte darf zum Fürsten von Bulgarien gewählt werden.

Artikel 13. *Ost-Rumelien.* Südlich vom Balkan wird eine Provinz gebildet, welche den Namen Ost-Rumelien führen und unter der unmittelbaren politischen und militärischen Autorität Sr. Kaiserlichen Majestät des Sultans, jedoch mit administrativer Autonomie, verbleiben wird. Sie wird einen christlichen General-Gouverneur erhalten.

Artikel 14. Ost-Rumelien wird im Norden und Nordwesten durch Bulgarien begrenzt und umfasst die in folgender Linie eingeschlossenen Gebiete: Von dem Schwarzen Meere ausgehend, steigt die Grenzlinie von der Mündung des Baches, in dessen Nähe die Dörfer Hodžakiöj, Selam Kiöj, Aivadšik, Kulibe, Sudžuluk liegen, den Thalweg desselben hinauf, durchschneidet quer das Thal des Deli Kamčik, geht südlich an Belibe und Kemhalik und nördlich an Hadžimahale vorbei, nachdem sie den Deli Kamžik $2\frac{1}{2}$ Kilometer oberhalb Čengei überschritten hat, erreicht den Kamm an einem zwischen Tekenlik und Aidos-Bredža gelegenen Punkte und folgt demselben über den Karnabad Balkan, Prisevica Balkan, Kazan Balkan nördlich von Kotel bis zum Demir Kapu. Sie geht durch die Hauptkette des grossen Balkans weiter, welchem sie in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Gipfel von Kosica folgt. An diesem Punkte verlässt die Westgrenze von Rumelien den Kamm des Balkans, geht in südlicher Richtung zwischen den Dörfern Pirtop und Dužanci, von welchen das erstere Bulgarien, das andere Ost-Rumelien zufällt, bis zum Bache Tuzlu Dere hinab, folgt diesem Wasserlauf bis zu dessen Vereinigung mit der Topolnica, sodann diesem Flusse bis zu dessen Zusammenfluss mit dem Smovskio Dere beim Dorfe Petricevo, wobei sie bei Ost-Rumelien einen Bezirk von zwei Kilometer Umfang flussaufwärts dieses Zusammenflusses belässt, steigt zwischen den Bächen Smovskio Dere und der Kamenica auf der Wasserscheidelinie hinauf, um sich nach Südwesten auf die Höhe von Voinjak zu wenden und geradenwegs den Punkt 875 der österreichischen Generalstabskarte zu erreichen. Die Grenzlinie scheidet in gerader Richtung das obere Becken des Baches Ichtiman Dere, geht zwischen Bogdina und Karaúla hindurch, um auf die die Becken des Isker und der Marica trennende Wasserscheidelinie zwischen Čamurli und Hadžilar zu gelangen, folgt dieser Linie zwischen den Gipfeln Velina Mogila, dem Sattel 531, Zmailica Vrh, Sumnatica und erreicht die Verwaltungsgrenze des Sandjak von Sofia zwischen Sivri Taš und Čadir Tepe. Die Grenze Rumeliens trennt sich von derjenigen Bulgariens auf dem Berge Čadir Tepe, folgt der Wasserscheidelinie zwischen den Becken der Marica und ihrer Zuflüsse einerseits, und des Mesta Karasu und seiner Zuflüsse andererseits und nimmt eine südöstliche und sodann eine südliche Richtung über den Kamm der Berge Despoto Dagh nach dem Berge Kruschowa zu. (Ausgangspunkt der Linie des Vertrages von San Stefano.) Vom Berg Kruschowa richtet sich die Grenze nach der im Vertrage von San Stefano bestimmten Linie, das heisst der Kette des schwarzen Balkans (Kara Balkan), der Gebirge Kulaghy-Dagh, Eschek-Tschepellü, Karakolas und Ischiklar, von wo sie geradenwegs nach Südost hinabgeht, um den Fluss Arda zu erreichen, dessen Thalwege sie bis zu einem bei dem Dorfe Adaćali gelegenen Punkte folgt. Letzteres Dorf verbleibt bei der Türkei. Von diesem Punkte steigt die Grenzscheide auf den Kamm des Beštepe Dagh hinauf, welchem sie folgt, um sodann herabzugehen und die Maritza an einem 5 Kilometer oberhalb der Brücke von Mustafa Pascha gelegenen Punkte zu überschreiten; sie wendet sich sodann gegen Norden über die Wasserscheidelinie zwischen Demirhanli Dere und den kleinen Zuflüssen der Maritza bis Küdeler Baïr, von wo sie eine östliche Richtung auf Sakar Baïr nimmt; von dort überschreitet sie das Thal der Tundža, nach Büjük Derbend zu, welches sie nebst Soudzak nördlich lässt. Von Büjük Derbend aus schliesst sich die Grenze wieder an die Wasserscheidelinie zwischen den Zuflüssen der Tundža im Norden und denen der Maritza im Süden bis auf die Höhe von Kaibilar an, welche letztere bei Ost-Rumelien verbleibt, geht südlich

von V. Almali zwischen den Becken der Maritza im Süden und verschiedenen Wasserläufen, welche sich unmittelbar in das Schwarze Meer ergiessen, zwischen den Dörfern Belevrin und Alatli hindurch; sie folgt nördlich von Karanlik den Kämmen Vosna und Zuvak, der Wasserscheidelinie zwischen der Duka und dem Karagač-Su und erreicht das Schwarze Meer zwischen den beiden eben genannten Flüssen.

Artikel 17. Der General-Gouverneur von Ost-Rumelien wird auf die Dauer von fünf Jahren von der Hohen Pforte mit Zustimmung der Mächte ernannt werden.

Artikel 25. Die Provinzen *Bosnien* und *Herzegowina* werden von Österreich-Ungarn besetzt und verwaltet werden. Da die österreichisch-ungarische Regierung nicht den Wunsch hegt, die Verwaltung des Sandjaks von *Novibazar* zu übernehmen, welches sich zwischen Serbien und Montenegro in südöstlicher Richtung bis jenseits Mitrovitza erstreckt, so wird die ottomanische Verwaltung daselbst fortgeführt werden. Um jedoch sowohl den Bestand der neuen politischen Ordnung, als auch die Freiheit und die Sicherheit der Verkehrswege zu wahren, behält sich Österreich-Ungarn das Recht vor, im ganzen Umfange dieses Theils des alten Vilajets von Bosnien Garnisonen zu halten und Militär- und Handelsstrassen zu besitzen.

Artikel 26. Die Unabhängigkeit *Montenegros* wird von der Hohen Pforte und von allen denjenigen der Hohen vertragschliessenden Theile anerkannt, welche dieselbe noch nicht zugestanden hatten.

Artikel 28. Die neuen Grenzen Montenegros werden festgestellt wie folgt: Der Grenzzug, bei Ilinobrdo nördlich von Klobuk beginnend, geht abwärts zur Trebinjčica nach Grančarevo zu, welches bei der Herzegowina verbleibt, folgt dann dem Laufe dieses Flusses aufwärts bis zu einem, einen Kilometer abwärts von der Einmündung der Čepelica belegenen Punkte und erreicht von dort aus auf der kürzesten Linie die Höhen an den Ufern der Trebinjčica. Danach wendet sie sich gegen Pilatova hin, dieses Dorf bei Montenegro belassend, geht sodann weiter über die Höhen in nördlicher Richtung, wobei sie sich thunlichst in einer Entfernung von sechs Kilometern von der Strasse Bilek—Korito—Gacko hält, bis zu dem zwischen der Somina—Planina und dem Berge Čurilo belegenen Sattel und wendet sich von dort aus nach Osten bei Vratkoviči vorbei, dieses Dorf bei der Herzegowina belassend, bis zum Berge Orline. Von diesem Punkte geht die Grenze — Ravno bei Montenegro belassend — geradezu nach Nord-Nord-Ost, überschreitet die Gipfel des Leberšnik und des Volujak, steigt darauf auf der kürzesten Linie zur Piva hinab, überschreitet dieselbe und erreicht zwischen Crkvica und Nedvina hindurchgehend die Tara. Von diesem Punkte ab geht sie die Tara aufwärts bis nach Mojkovac, von wo aus sie dem Kamme der Vorberge bis nach Šiškojezero folgt. Von dieser Örtlichkeit ab schliesst sie sich der alten Grenze an bis zu dem Dorfe Sekulare. Von dort aus nimmt die neue Grenze ihre Richtung über die Kämme der Mokra Planina, das Dorf Mokra bei Montenegro belassend, und erreicht sodann den Punkt 2166 der österreichischen Generalstabskarte, indem sie der Hauptkette und der Wasserscheidelinie zwischen dem Lim einerseits und dem Drin und der Cievna (Zem) andererseits folgt. Darauf schliesst sie sich den zwischen dem Stamme der Kuči-Drekaloviči einerseits und der Kučka-Krajna so wie den Stämmen der Klementi und Grudi andererseits gegenwärtig bestehenden Grenzen an bis zu der Ebene von Podgorica, und wendet sich von dort aus nach Plavnica zu, die Stämme der Klementi, Grudi und Hoti bei Albanien belassend. Von dort aus durchschneidet die neue Grenze den See bei dem Inselchen Gorica-Topal, geht von Gorica-Topal aus geradenwegs bis zu den Höhen des Kammes, folgt von dort aus der Wasserscheidelinie zwischen Megured und Kalimed, Mrkovic bei Montenegro belassend, und erreicht das Adriatische Meer bei V. Kruči. Im Nordwesten wird der Grenzzug durch eine Linie gebildet werden, welche von der Küste zwischen den Dörfern Šušana und Zubci hindurchgeht und an der äussersten südöstlichen Spitze der gegenwärtigen Grenze von Montenegro auf der Vrsuta-Planina endet.

Artikel 29. Antivari und sein Küstenland werden unter folgenden Bedingungen zu Montenegro geschlagen: Die südlich von diesem Gebiete belegenen Gegenden, nach der im Vorstehenden bestimmten Abgrenzung, bis zur Bojana, Dulcinjo mit einbegriffen, sollen der Türkei zurückgegeben werden.

Der Gemeindebezirk *Spica* bis zur nördlichen Grenze des in der ausführlichen Beschreibung der Grenzen angegebenen Gebietes wird Dalmatien einverleibt.

Artikel 34. *Serbien.* Die Hohen vertragschliessenden Theile erkennen die Unabhängigkeit des Fürstenthums Serbien an.

Artikel 36. Serbien erhält die in der hier folgenden Abgrenzung eingeschlossenen Gebiete: Die neue Grenze folgt der gegenwärtigen Grenzlinie, indem sie den Thalweg der Drina von deren Zusammenfluss mit der Save ab aufwärts steigt, wobei Mali Zwornik und Sakhar bei dem Fürstenthum verbleiben, und geht dann bis zum Kopaonik die alte Grenze Serbiens entlang, von welcher sie sich auf dem Gipfel des Kanilug trennt. Von dort folgt sie zunächst der westlichen Grenze des Sandjaks von Nisch über die südlichen Vorberge des Kopaonik und über die Kämme der Marica und Mrdar Planina, welche die Wasserscheidelinie zwischen den Becken des Ibar und der Sitnica einerseits und dem der Toplica andererseits bilden, wobei Prepolac bei der Türkei belassen wird. Sie wendet sich sodann nach Süden hin auf der Wasserscheidelinie zwischen der Brvenica und der Medvedja, das ganze Becken der Medvedja bei Serbien belassend, und folgt dem Kamme der Goljak Planina (welcher die Wasserscheide zwischen der Kriva Rjeka einerseits und der Poljanica, der Veternica und der Morawa andererseits bildet) bis zum Gipfel der Poljanica. Darauf nimmt sie ihre Richtung über die Vorberge der Karpina Planina bis zum Zusammenfluss der Koinska mit der Morawa, überschreitet diesen Fluss und geht auf der Wasserscheidelinie zwischen dem Bache Koinska und dem in der Nähe von Neradovce in die Morawa mündenden Bache aufwärts, um die Planina Sv. Ilija oberhalb Trgovište zu erreichen. Von diesem Punkte aus folgt sie dem Kamme der Sv. Ilija bis zum Berge Kljuc, geht über die auf der Karte mit 1516 und 1547 bezeichneten Punkte und die Babina Gora und endet bei dem Berge Crni Vrh. Von dem Berge Crni Vrh ab fällt die neue Abgrenzung zusammen mit der von Bulgarien, das heisst: Die Grenzlinie folgt der Wasserscheidelinie zwischen der Struma und der Morawa über die

Gipfel des Strešer, Vilogolo und Mešid Planina, erreicht über die Gačina, Crna Trava, Darkosvka und Drainica plan, sodann über den Deščani Kladanec, die Wasserscheidelinie der hohen Sukowa und der Morawa, geht geradewegs auf den Stol und steigt von demselben hinab, um 1000 Meter nordwestlich von dem Dorfe Seguša die Strasse von Sofia nach Pirot zu schneiden. Sie geht in gerader Linie wieder auf die Vidlić Planina hinauf und von dort auf den Berg Radočina in der Kette des Kodža Balkan, indem sie bei Serbien das Dorf Doikinci und bei Bulgarien das Dorf Senakos belässt. Vom Gipfel des Berges Radočina folgt die Grenze nach Nordwesten zu dem Kamme des Balkans über Ciprovec Balkan und Stara Planina bis zur alten Ostgrenze des Fürstenthums Serbien bei der Kula Smiljova čuka und von dort dieser alten Grenze bis zur Donau, welche sie in Rakowitza erreicht.

Artikel 43. *Rumänien.* Die Hohen vertragschliessenden Theile erkennen die Unabhängigkeit Rumäniens an.

Artikel 45. Das Fürstenthum Rumänien tritt an Se. Majestät den Kaiser von Russland denjenigen Theil des in Folge des Pariser Vertrages von 1856 von Russland losgelösten Gebietes von Bessarabien wieder ab, welcher im Westen durch den Thalweg des Pruths, im Süden durch den Thalweg des Kilia-Armes und die Mündung von Stary-Stambul begrenzt wird.

Artikel 46. Die das Donau-Delta bildenden Inseln, sowie die Schlangeninsel, das Sandjak von Tultscha, welches die Bezirke (Cazas) von Kilia, Sulina Mahmudié, Isaktscha, Tultscha, Matschin, Babadagh, Hirsovo, Kustendje, Medjidié umfasst, werden mit Rumänien vereinigt. Das Fürstenthum erhält ausserdem das im Süden der Dobrutscha belegene Gebiet bis zu einer Linie, welche ihren Ausgangspunkt im Osten von Silistria nimmt und am Schwarzen Meere im Süden von Mangalia endet. Der Grenzzug wird an Ort und Stelle durch die für die Abgrenzung Bulgariens eingesetzte europäische Kommission festgestellt werden.

Areal-Berechnung.

Die vom k. k. Militärgeographischen Institut in Wien bearbeitete Generalkarte von der europäischen Türkei in 1:300 000 setzte uns in den Stand, eine neue planimetrische Areal-Berechnung der durch den Berliner Frieden selbständig gewordenen Staaten an der unteren Donau, so wie der bei der Türkei verbliebenen Gebiete vorzunehmen. Jene Karte, anerkannt die zuverlässigste der bisher erschienenen Generalkarten dieses Ländergebietes, erschien 1876 in einer provisorischen, nur Bosnien, Herzegowina, Serbien und Montenegro umfassenden Ausgabe, später kamen die östlichen und 1878 die südlichen Blätter hinzu, so dass sie jetzt das ganze vormalige Gebiet der europäischen Türkei umfasst. Von den 1876 ausgegebenen nordwestlichen Sectionen ist eine berichtigte Ausgabe erfolgt, auf welcher wie auf den neueren Blättern die Grenzen nach dem Berliner Vertrag eingetragen sind. Die von den internationalen Grenzcommissionen nachträglich vorgenommenen und noch vorzunehmenden Abänderungen haben ihren Abschluss noch nicht gefunden, werden indessen wahrscheinlich keine bedeutendere Correction der Arealzahlen zur Folge haben, da bei den Veränderungen möglichst ausgleichend verfahren wird. Unsere Messungen auf Grund der österreichischen Karte wurden mehrfach wiederholt und controlirt, ihre Ergebnisse findet man im Folgenden bei den einzelnen Ländern angeführt.

Fürstenthum Rumänien.

Areal der Moldau und Walachei nach unserer neuen Berechnung auf Grund der Karte des k. k. Militärgeographischen Instituts in 1:300 000 : 115 087 qkm = 2090 D. g. Q.-Mln. excl. des im Berliner Vertrag von Rumänien an Russland zurückgegebenen Theils von Bessarabien (9274 qkm = 168 D. g. Q.-Mln.). Nimmt man die Dobrudscha incl. des Donaudelta's und der Schlangeninseln (14 860 qkm = 270 D. g. Q.-Mln.), welche durch denselben Vertrag mit Rumänien vereinigt wurden, hinzu, so ergiebt sich als gegenwärtiges Areal des Fürstenthums die Zahl von 129 947 qkm = 2360 D. g. Q.-Mln. [1]).

Bezüglich der Bevölkerung wurde dem Gothaer Almanach officiell vom 2. October 1878 geschrieben, dass keine andere Volkszählung als die von 1859—60 Statt gefunden habe und man nach dem jetzigen Gebietsumfang die Bevölkerung annähernd auf 5 376 000 Seelen schätze, eine Zahl, die allen statistischen Berechnungen zu Grunde gelegt werde.

In dieser Summe sind 106 943 Bewohner der Dobrudscha mit inbegriffen, und zwar setzt sich diese Zahl nach einer Broschüre des Bukarester Statistikers Pencovici, uns im Auszug gütigst mitgetheilt von Herrn Dr. Ad. Ficker, Vorsitzendem der Statistischen Central-Commission in Wien, zusammen wie folgt:

	Distr. Küstendsche.	Distr. Tultscha.	Dobrudscha.
Rumänen . .	8 977	22 200	31 177
Bulgaren . .	6 854	21 861	28 715
Osmanen . .	10 444	6 049	16 493
Lipowaner . .	—	10 058	10 058
Tataren . . .	3 595	2 945	6 540
Russen . . .	—	6 162	6 162
Griechen . .	300	2 865	3 165
Deutsche . .	—	2 471	2 471
Israeliten . .	51	1 000	1 051
Armenier . .	15	788	803
Verschiedene .	—	308	308
Summa	30 236	76 707	106 943

[1]) *Rumänien.* Der durch seine Arealberechnung des Russischen Reichs (s. Bevölkerung der Erde I, S. 30) den Statistikern rühmlichst bekannte kais. russ. Generalstabsoberst J. Strelbitzky giebt in seiner die Grenzveränderungen der europäischen Türkei seit 1700 in Text und Karten-Atlas vorführenden Arbeit „Possessions des Turcs sur le Continent européen de 1700 à 1879" (St.-Pétersbourg 1879) Arealzahlen, die von den unsrigen etwas abweichen. Nach ihm sollen Walachei und Moldau 2099,21 D. g. Q.-Mln. = 115 588,61 qkm; der an Russland zurückgegebene Theil von Bessarabien (übereinstimmend mit unserem Resultat) 167,99 D. g. Q.-Mln. = 9250,02 qkm umfassen, die Dobrudscha 262,99 D. g. Q.-Mln. = 14 480,99 qkm, so dass für Rumänien gegenwärtig ein Areal von 2362,2 D. g. Q.-Mln. = 130 070 qkm angenommen werden müsste.

Die Dobrudscha hat nach Pencovici einen Flächeninhalt von 14 758 qkm, wovon 6051 auf den District Küstendsche, 8707 auf den District Tultscha kommen. Die Differenz zwischen Pencovici's und unserer Berechnung, durch die verschiedenen zu Grunde gelegten Karten leicht erklärlich, übersteigt also nicht 102 qkm oder 1,85 D. g. Q.-Mln.

Fürstenthum Serbien.

Areal vor dem Berliner Frieden 37 560 qkm = 682 D. g. Q.-Mln., dazu das von der Türkei abgetretene Gebiet (11 097 qkm = 202 D. g. Q.-Mln.), ergiebt für die Gegenwart 48 657 qkm = 884 D. g. Q.-Mln. [1]).

Bevölkerung. Die Ergebnisse der letzten, Ende 1874 vorgenommenen Zählung wurden seit ihrem Abdruck in „Bevölkerung der Erde" IV, S. 16, mehrfach berichtigt. Die jüngsten von dem Chef der officiellen Statistik in Belgrad, Herrn W. Jakschitsch, für den Gothaer Almanach von 1880 uns zugegangenen Berichtigungen ergeben folgende Aufstellung für die einzelnen Districte:

Belgrad (Stadt)	27 605	Kraina . .	76 017	Uschitze . .	114 502
Alexinatz . .	57 661	Kruschewatz	77 103	Zerna Reka .	58 434
Belgrad . . .	71 902	Podrinje . .	52 397	Tschatschak .	63 832
Waljewo . .	88 286	Poscharewatz	158 922	Schabatz . .	79 367
Knjaschewatz .	62 917	Rudnik . .	52 713	Jagodina . .	70 569
Kragujewatz .	107 695	Smederewo .	70 536	Tschupria .	63 432
				Summa	1 353 890

Für Ende 1876 berechnete Herr Jakschitsch die Einwohnerzahl Serbiens auf 1 366 923 und die des Gebiets, welches durch den Berliner Vertrag an Serbien gekommen ist, veranschlagt er auf 222 732, mithin würden wir für das Fürstenthum in seinem jetzigen Umfang ca 1 589 650 Bewohner anzusetzen haben.

Fürstenthum Montenegro.

Areal vor dem Berliner Vertrag 4366 qkm = 79 D. g. Q.-Mln., Zuwachs durch denselben 5109 qkm = 93 D. g. Q.-Mln., daher jetzt 9475 qkm = 172 D. g. Q.-Mln. [1]).

Mit sehr geringer Abweichung von unserem Berechnungsresultat fand der montenegrinische Capitän Sp. Gopčevič im J. 1878 für den gegenwärtigen Gebietsumfang des Fürstenthums die Zahl von 9433 qkm = 171,2 D. g. Q.-Mln. Auch seine Schätzungen der Bevölkerung dürften das Verlässlichste sein, was hinsichtlich der jetzigen Bevölkerung Montenegro's vorliegt. Er überschickte dem Gothaer Almanach folgende Tabelle:

Crnagora.	qkm	Bew.	Herzegowina.	qkm	Bew.
Nahija Katunska .	1187	48 000	Ldsch. Banjani u. Rudine	568	10 000
„ Crmnička [2])	209	15 000	„ Nikšić u. Duga . .	537	10 000
„ Rječka .	207	18 500	„ Piva	812	16 000
„ Lješanska	132	10 000	„ Drobnjak u. Jezera .	674	12 000
Brda.			„ Kolašin u. Saranci	432	6 000
			Albanien.		
„ Bjelopavlička	570	24 000	„ Spuž, Podgorica, Zabljak [3]) . . .	379	22 000
„ Piperska .	945	27 500	„ Plava u. Gusinje .	958	14 000
„ Moračka .	915	18 500	„ Antivari u. Krajina [4])	376	16 000
„ Vasojevička	532	18 500			

Die Summe der Bevölkerung beträgt hiernach für den gegenwärtigen Gebietsumfang 286 000 Seelen.

Europäische Türkei.

1. Unmittelbare Besitzungen.

Neue administrative Eintheilung. Die grossen territorialen Verluste und die ganze politische Umgestaltung, welche die Türkei im Berliner Friedensvertrag erlitten hat, machten wesentliche Veränderungen in der Verwaltung der unter türkischer Herrschaft verbliebenen Gebiete und namentlich auch eine neue administrative Eintheilung nothwendig. Diese ist in dem Salname oder Staatsalmanach für das Jahr 1879 (1296) veröffentlicht, und Dr. A. D. Mordtmann in Constantinopel giebt daraus im „Globus" (1879, Bd. XXXV, S. 263) eine übersichtliche Zusammenstellung, aus der wir die folgende Tabelle entnehmen. Die eingetretenen Veränderungen sind leicht zu ersehen, wenn man die Angaben des Salname für 1877 (1294) in „Bevölkerung der Erde" V, S. 20, vergleicht. Diese Vergleichung ergiebt auch, dass die Einwohnerzahlen der Provinzen oder Sandschaks in dem Salname für 1879 meistens andere als in dem für 1877 sind, wahrscheinlich jedoch ohne verlässlicher zu sein; sie beziehen sich auch diessmal nur auf die männliche Bevölkerung.

	Männl. Bew.
Vilajet Constantinopel	
Municipalität Stambul	
„ Galata und Pera	
„ Therapia, am Bosporus	
„ Kadiköi (Chalcedon)	
„ Jeniköi, am Bosporus	
„ Beikoz, am Bosporus, asiat. Seite	
„ der Prinzeninseln	
„ Kartal, am Golf von Nikomedien	
„ Schile, am Schwarz. Meer	
„ Gebize, am Golf von Nikomedien	
Sandschak Ismid (Nikomedien)	
„ Biga (Troas) incl. der Inseln Tenedos u. Lemnos	
„ Tschataldsche, d. h. die nächste Umgegend von Constantinopel von Silivri (incl.) bis Derkos	
Vilajet Edirne (Adrianopel)	298 897
Sandschak Edirne . .	179 767
„ Tekfur Daghi (Rodosto) .	49 751
„ Gelipoli (Gallipoli)	69 379
Ost-Rumelien (noch nicht organisirt).	
Vilajet Selanik (Salonichi)	550 279
Sandschak Selanik . .	166 711
„ Siroz (Seres) .	147 322
„ Drama . . .	52 661
„ Monastir (Bitolia)	183 585
Vilajet Kossovo . . .	539 827
Sandschak Prizren .	117 071
„ Üsküb . .	104 123
„ Jeni Pazar (Novibazar)	131 488
„ Dibre . .	187 145
Vilajet Bosna (Bosnien) [1])	786 204
Sandschak Zwornik .	145 652?
„ Panaluka .	145 652?
„ Bihke . .	112 128
„ Travnik . .	193 248
„ Hersek (Herzegowina)	189 524
Vilajet Jania (Janina) .	368 452
Sandschak Jania . .	109 225
„ Tirhala (Thessalien) .	59 700
„ Ochri . .	94 767
„ Preveza . .	70 570
„ Berat . .	34 190
Ejalet Ischkodra (Skutari in Albanien) [2])	122 189
Vilajet Girid (Kreta) .	224 623
Sandschak Hania (Kanea)	46 313
„ Kandia . .	86 814
„ Ressimo (Rethymno, Rettino) . .	39 529
„ Sfakia . .	23 462
„ Laschid . .	28 505
Summa	2 890 471

---

[1]) *Serbien.* Oberst Strelbitzky (Possessions des Turcs sur le Continent européen de 1700 à 1879. St.-Pétersbourg 1879) berechnet das Areal des früheren Serbien zu 680,94 D. g. Q.-Mln. = 37 494,53 qkm, des hinzugekommenen Gebietes auf 199,27 D. g. Q.-Mln = 10 972,385 qkm, so dass jetzt das Fürstenthum 880,21 D. g. Q.-Mln. = 48 467 qkm umfassen würde. Dagegen ergab eine von Herrn Jakschitsch vorgenommene Berechnung für den Gebietsumfang vor 1878 die Zahl von 687 D. g. Q.-Mln. = 37 828 qkm. Diese Differenzen sind nur gering gegen die ehemalige Unsicherheit; gaben doch die früheren Karten dem Lande eine Ausdehnung von 791 D. g. Q.-Mln.

[1]) *Montenegro.* Oberst Strelbitzky a. a. O. berechnet die Fläche des im Berliner Vertrag von der Türkei an Montenegro abgetretenen Gebiets zu 92,88 D. g. Q.-Mln. = 5114,24 qkm, was unserem Resultat sehr nahe kommt.

[2]) Einschliesslich 28 qkm vom Skutari-See.

[3]) Einschliesslich 55 qkm vom Skutari-See.

[4]) Einschliesslich 91 qkm vom Skutari-See. Von diesem See sind demnach im Ganzen 174 qkm = 3,16 D. g. Q.-Mln. an Montenegro gekommen.

[1]) *Europäische Türkei.* Bei Bosnien fehlt das Sandschak Bosna Sarai (Serajewo), das im Salname für 1877 mit 167 776 männlichen Bewohnern aufgeführt ist.

[2]) Mit Einrechnung der im Berliner Frieden an Montenegro abgetretenen und seitdem von letzterem factisch in Besitz genommenen

Seit Ausgabe des Salname, d. h. seit Anfang des Jahres 1879, sind wiederum einige Veränderungen in der administrativen Eintheilung vorgenommen worden: a) die Inseln Lemnos, Imbros und Samothrake, welche bald zum Insel-Vilajet gehörten, bald zum Sandschak Biga (Troas) und in letzter Zeit zum Vilajet Constantinopel, sind jetzt wieder von letzterem abgetrennt und unter dem Namen „Kaimakamlik Imbros" als eine Provinz des Insel-Vilajets constituirt worden [3]).

b) Das Sandschak Tirhala (Thessalien) ist von dem Vilajet getrennt und zu einem besonderen Mutessariflik erhoben worden, dessen Statthalter direct vom Ministerium des Innern abhängt [4]).

Bevölkerung. Fügt man zu der obigen Summe der männlichen Bevölkerung, wie sie aus den Einzelzahlen des Salname hervorgeht und die einer Gesammtbevölkerung von ca 5 780 942 Seelen (dem Doppelten der männlichen Bevölkerung) entspricht, die nicht darin enthaltenen Zahlen für das Vilajet Constantinopel, Armee, Polizei und Fremde hinzu, nämlich:

540 000	Köpfe	für das Vilajet Constantinopel auf europäischer Seite nach der Schätzung von Consul Sax (s. Jahrg. V der „Bevölkerung der Erde", S. 22)
42 374	„	für die Inseln Thasos, Imbros, Lemnos, Samothrake nach W. Jakschitsch (s. weiter unten)
130 000	„	für die in Europa stehende Armee (s. Gothaer Almanach für 1880, S. 984)
170 000	„	für Fremde und Polizei in Europa (s. Jahrgang V der „Bevölkerung der Erde", S. 22)
Summa 882 374	Köpfe,	

so erhält man die Zahl 6 663 316. Davon sind aber abzuziehen:

786 204	männl.	Bewohner in Bosnien und Herzegowina
131 488	„	„ in Novibazar
Summa 917 692	männliche Bewohner	
oder ca 1 835 384	Seelen,	
dazu 38 000	„	in den an Montenegro abgetretenen Gebieten
Summa 1 873 384	Seelen,	

so dass mit Zugrundelegung der Angaben des Salname für 1879 die Bewohnerzahl der unmittelbaren Besitzungen in Europa etwa *4790000* beträgt.

Nach dem Salname für 1877 und anderem, damals vorliegendem, im Jahrg. V der „Bevölkerung der Erde" zusammengestellten Material veranschlagten wir in „Petermann's Mittheilungen" 1878 und im Gothaer Almanach für 1880 die Bevölkerung der unmittelbaren türkischen Besitzungen in Europa auf 5 044 000 [5]). Herr W. Jakschitsch in Belgrad, der sich seit langen Jahren eingehend mit statistischen Untersuchungen über die Bevölkerung der Türkei beschäftigt, berechnet die Summe für das Jahr 1873 zu 4 422 646, wie aus nachstehender, im Gothaer Almanach für 1880 veröffentlichter Tabelle hervorgeht, in welcher jedoch die Einzelzahlen für die Vilajets auf die 1873 bestandene Eintheilung, nicht auf die gegenwärtige, Bezug haben.

Vilajets.	Bevölkerung 1873 nach W. Jakschitsch. Christen.	Mohammedaner.	Israeliten.	Zusammen.
Constantinopel (Stadt)	121 267	183 540	22 943	327 750
Adrianopel	451 612	273 464	13 492	738 568
Salonichi	419 116	380 974	7 409	807 499
Monastir	315 521	347 286	2 566	665 373
Kossovo	288 483	341 548	1 323	631 354
Skutari	90 225	77 779	—	168 004
Janina	523 574	238 812	4 085	766 471
Kreta	234 213	37 840	3 200	275 253
Thasos, Imbros, Samothrake, Lemnos	40 490	1 884	—	42 374
Summa	2 484 501	1 883 127	55 018	4 422 646

Areal. Nach unserer planimetrischen Berechnung auf der Karte des k. k. Militärgeogr. Instituts in 1:300 000 umfassen die unmittelbaren Besitzungen der Türkei

auf dem europäischen Festland	169 534 qkm	=	3078,9	D. g. Q.-Mln.
dazu die Inseln Thasos . .	393 „	=	7,1	„
Samothrake .	177,1 „	=	3,2	„
Imbros . .	255,5 „	=	4,6	„
Lemnos . .	454,2 „	=	8,3	„
Hagiostrati .	42,8 „	=	0,8	„
Kreta . . .	8 618,4 „	=	156,5	„
Unmittelbare Besitzungen [6])	179 475 qkm	=	3259,4	D. g. Q.-Mln.

2. Autonome Provinz Ost-Rumelien.

Areal nach unserer Berechnung 35 387 qkm = 643 D. g. Q.-Mln. [7]), Bevölkerung (1873) nach W. Jakschitsch [8]) 923 179 Seelen, davon 559 776 Christen, 359 434 Mohammedaner und 3969 Israeliten.

3. Tributäres Fürstenthum Bulgarien.

Der Sitz der Centralregierung ist am 22. October 1878 nach Sophia verlegt worden.

Areal nach unserer Berechnung 63 865 qkm = 1160 D. g. Q.-Mln. [9]), Bevölkerung (1873) nach W. Jakschitsch [8]) 1 965 474, davon 1 196 248 Christen, 760 267 Mohammedaner und 8959 Israeliten.

4. Bosnien, Herzegowina und Sandschak Novibazar,

von Österreich-Ungarn besetzt.

Der Einmarsch der österreichisch-ungarischen Truppen in Bosnien erfolgte am 29. Juli 1878, wogegen Novibazar erst 1879 besetzt wurde.

Kazas Podgoritza, Bar (Antivari), Sputz und Zabljak, die zusammen nach Gopčević (s. oben bei Montenegro) 38 000 Bewohner beiderlei Geschlechts haben. — Zwischen der Bezeichnung Ejalet und Vilajet besteht nach Dr. Mordtmann nur der Unterschied, dass in den Ejalets die Vilajet-Verfassung nicht eingeführt ist.

[3]) Zuschrift aus Pera d. d. 19. August 1879 an die Augsb. Allgem. Ztg. vom 24. August 1879.

[4]) Dr. Mordtmann im „Globus" a. a. O.

[5]) Durch einen Rechenfehler steht in Petermann's Mittheilungen 1878, S. 367, die Zahl 5 148 000.

[6]) Oberst Strelbitzky a. a. O. berechnet für dieses unmittelbare Gebiet 168 227,1 qkm = 3055,18 D. g. Q.-Mln. oder vielmehr, da er bereits 16 497,4 qkm = 299,61 D. g. Q.-Mln. jetzt noch türkischen Gebiets zu Griechenland zieht, nur 151 729,7 qkm = 2755,57 D. g. Q.-Mln. Diese Differenz gegen unser Resultat erklärt sich einmal dadurch, dass Oberst Strelbitzky bei seiner Berechnung die erst später publicirten südlichen, also hier in Betracht kommenden Sectionen der österreichischen Karte noch nicht benutzen konnte, sondern auf Kiepert's Karte die Berechnung anstellte, und dann daraus, dass er jedenfalls die Inseln, namentlich Kreta nicht hinzugefügt hat.

[7]) Nach Oberst Strelbitzky a. a. O. 639,29 D. g. Q.-Mln. = 35 201,16 qkm.

[8]) Mittheilung an den Gothaer Almanach für 1880, S. 982. Die im Almanach und in Petermann's Mittheilungen 1878 von uns aufgestellten Zahlen 751 000 resp. 1 859 000 beruhten auf dem sehr unsicheren Material, welches das Salname für 1877 enthielt; eine Begründung von Jakschitsch's Schätzungen vermögen wir übrigens auch nicht zu geben.

[9]) Nach Oberst Strelbitzky a. a. O. 1163,98 D. g. Q.-Mln. = 64 092,12 qkm.

Convention zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei, geschlossen zu Constantinopel am 21. April 1879: Nachdem die Regierungen Österreich-Ungarns und der Türkei sich vorbehalten haben, über die Details der durch Artikel XXV des Berliner Vertrages beschlossenen Occupation sich zu verständigen, und die Thatsache der Occupation Bosniens und der Herzegowina den Souverainetätsrechten Seiner Majestät des Sultans auf diese Provinzen keinen Eintrag thut, haben die beiden Regierungen zu ihren Bevollmächtigten ernannt . . . ., welche über die folgenden Artikel übereingekommen sind. Artikel 1. Die Verwaltung Bosniens und der Herzegowina wird, entsprechend dem Artikel XXV des Berliner Vertrages, von Österreich-Ungarn ausgeübt. Artikel 2. Die Freiheit und die Ausübung aller bestehenden Culte sind jenen Personen zugesichert, die in Bosnien und der Herzegowina wohnen oder sich dort aufhalten. Artikel 3. Die Einkünfte Bosniens und der Herzegowina werden ausschliesslich für ihre Bedürfnisse, ihre Verwaltung und die für nothwendig befundenen Verbesserungen verwendet werden. Artikel 8. Die Anwesenheit der Truppen Seiner Majestät des Kaisers und Königs im Sandschake von Novibazar wird die Amtsthätigkeit der türkischen Verwaltungs-, Gerichts- und Finanzbehörden jeder Kategorie in nichts behindern, welche auch fernerhin den ausschliesslichen und directen Befehlen der Hohen Pforte unterstehen wird. Artikel 9. Wenn die Hohe Pforte auch an jenen Punkten des Sandschakes Novibazar, welche von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzt sein werden, reguläre Truppen zu unterhalten wünscht, so wird dem kein Hinderniss entgegengesetzt werden. — Anhang zur Convention. Die österreichisch-ungarische Regierung beabsichtigt unter den gegenwärtigen Umständen, indem sie sich alle ihre aus dem Artikel XXV des Berliner Vertrages fliessenden Rechte vorbehält, nur auf drei am Lim, zwischen den Grenzen Serbiens und Montenegro's gelegenen Punkten Garnisonen aufzustellen. Diese Punkte wären Priboj, Priepolje und Bjelopolje. Die Zahl der gegenwärtig zu diesem Garnisonsdienste bestimmten Truppen wird 4000 bis 5000 Mann nicht übersteigen. Sollten die Umstände die Nothwendigkeit ergeben, an anderen Punkten Garnisonen aufzustellen, so wird man beiderseits im Sinne der Bestimmungen des Artikels 7 vorgehen, ausser wenn die österreichisch-ungarische Regierung die Absicht hätte, Punkte des Ragosna-Balkans mit Truppen zu besetzen, in welchem Falle die Verständigung direct mit der Hohen Pforte einzutreten haben wird [10]).

Die politische Eintheilung Bosniens und der Herzegowina [11]): I. Kreis Serajewo, mit den Bezirken: 1. Serajewo, 2. Fojnica mit den Exposituren Busovača und Kreševo, 3. Rogatica, 4. Kladanj, 5. Višegrad, 6. Čajnica mit Expositur Gorazda, 7. Visoko mit Expositur Vareš.

II. Kreis Travnik, mit den Bezirken: 8. Travnik mit Expositur Zenica, 9. Jajce mit den Exposituren Gjolhissar (Jezerac), Vacar, Skemder-Vakuf, 10. Dolni-Vakuf mit den Exposituren Bugojno, Lorni-Vakuf, Kupreš, 11. Prozor, 12. Livno, 13. Glamoč, 14. Duvno.

III. Kreis Banjaluka, mit den Bezirken: 15. Banjaluka mit Expositur Prnjavor, 16. Gradisča mit Expositur Orahovo, 17. Tešanj mit Expositur Doboj, 18. Derventa mit Expositur Brood, 19. Zepče.

IV. Kreis Bihač, mit den Bezirken: 20. Bihać, 21. Novoselo, 22. Ostrovac, 23. Kostajnica, 24. Majdan, 25. Prjedor mit Expositur Kozarac, 26. Krupa mit Expositur Bužim, 27. Ključ.

V. Kreis Zwornik, mit den Bezirken: 28. Tuzla-Dôlnja mit Expositur Tuzla-Gornja, 29. Brčka, 30. Bjelina mit Exposituren Janja und Brezovopolje, 31. Zwornik, 32. Srebrenica, 33. Vlasenica, 34. Maglaj, 35. Gračanica, 36. Orašje mit Expositur Šamac, 37. Gradačac mit Expositur Modrić.

VI. Kreis Mostar, mit den Bezirken: 38. Mostar, 39. Trebinje mit den Exposituren Korjenić und Suttorina, 40. Ljubuška, 41. Počitelj mit Expositur Gabelha, 42. Konjica, 43. Stolac, 44. Ljubinje, 45. Gačko, 46. Nevesinje, 47. Foča.

Areal. Nach unserer Berechnung umfassen Bosnien und Herzegowina zusammen 52 102 qkm = 946 D. g. Q.-Mln., Novibazar 8382 qkm = 152 D. g. Q.-Mln., das ganze von Österreich-Ungarn besetzte Gebiet mithin 60 484 qkm = 1098 D. g. Q.-Mln. [12]).

Bevölkerung. Nach den oben abgedruckten Angaben des Salname für 1879 soll Bosnien mit Herzegowina, aber ohne das Sandschak Serajewo, 786 204, Novibazar 131 488 männliche Bewohner haben, das würde zusammen ca 1 835 384 Seelen ergeben, mit Serajewo sogar 2 170 936, wie denn auch das Salname für 1877 für diese Gebiete 2 287 286 Bewohner ansetzte. Es wurde aber bereits im Jahrgang V der „Bevölkerung der Erde" auf das Unwahrscheinliche dieser hohen Zahl durch Vergleichung mit anderen Angaben aufmerksam gemacht (S. 21) und nur die Hälfte als zulässig angenommen. Damit setzten wir uns in Übereinstimmung mit den meisten vorhandenen Schätzungen, die etwas über 1 Million Seelen annehmen, nur Consul Blau ging noch unter diese Zahl hinab. Am 16. Juni 1879 ist nun eine Volkszählung in Bosnien und Herzegowina vorgenommen worden, welche die Summe von 1 142 147 Seelen ergab [13]). Da aber Novibazar in diese Zählung nicht eingeschlossen ist, so adoptiren wir für alle drei Gebiete vorläufig die von W. Jakschitsch für 1873 berechnete Zahl von 1 187 879 Bewohnern, wovon 780 276 Christen, 400 635 Mohammedaner und 6968 Israeliten [14]).

[10]) Wiener Zeitung, 1. Juni 1879.

[11]) Vom Statistischen Departement des k. k. Handels-Ministeriums in Wien gütigst mitgetheilt.

[12]) Nach Oberst Strelbitzky a. a. O. 1094,5 D. g. Q.-M. = 60 266 qkm.

[13]) Von Dr. Ad. Ficker, Vorsitzendem der Statistischen Central-Commission in Wien gütigst mitgetheilt. Die Zahlen für die Kreise und für die Confessionen siehe in den Nachträgen.

[14]) Gothaer Almanach für 1880, S. 982. — Wenn im „Globus" (Bd. XXXVI, 1879, Nr. 17) gesagt wird, V. Klaić habe in seinem Buche „Bosna, Podatci o zemljepisu i poviesti" (Bosnien, Geographisches und Historisches, 1. Theil: Geographie), Agram 1878, nach den ihm zu Gebote stehenden Daten die Bevölkerung von Bosnien incl. Novibazar für das Jahr 1875 auf 1 151 972 Seelen berechnet, so muss ein Missverständniss unterliegen, denn diese selbe Zahl berechnet Jakschitsch bereits für 1864 (s. Jahrg. V der Bevölkerung der Erde, S. 21).

Übersicht der Europäischen Türkei.

	Areal. qkm		D. g. Q.-M.	Bevölkerung.
Unmittelbare Besitzungen	179 475	=	3259,4	4 790 000
Ost-Rumelien	35 387	=	643	923 179
Bulgarien.	63 865	=	1160	1 965 474
Bosnien, Herzegowina u. Novibazar.	60 484	=	1098	1 187 879
Summa	339 211	=	6160,4	8 866 500

Kaiserthum Russland.

Übersicht des Russischen Reichs.

Die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen des Jahrgangs V, S. 24, neu resp. geändert worden und finden im Folgenden ihre Begründung.

	Areal in Q.-Werst.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung.
1. Europ. Russland (1870)	4313800,6	4909193,7	89156,1	65 864 910
Polen (1872) . . .	111875,4	127316,5	2312,2	6 528 017
Zuwachs in Bessarabien 1878	*8149,2	*9274	*168,4	* 127 000?
2. Grossherzogthum Finland (1877) . . .	328233,2	373536,2	6783,8	*1 968 626
3. Statthalterschaft des Kaukasus (1873-76)	385887,0	439187,7	7975,14	5 391 744
Zuwachs in Armenien 1878	*22643,7	*25769	*468	236 600?
4. Sibirien (1870) . . .	10979687,3	12495109,5	226924,2	3 440 362
5. Central-Asien . . .	*2920524,2	*3324095,5	*60369	*4 401 876
Summa	19070800,6	21703482,1	394157	87 959 000
Kaspisches Meer . .	386125,2	439418,4	7980,3	—
Russisches Reich . .	19456925,8	22142900,5	402137,3	87 959 000

Europäisches Russland.

Die officiellen Struwe'schen Tabellen über Areal und Bevölkerung des Russischen Reichs werden seit 1875 unverändert in dem von der kais. Akademie herausgegebenen St. Petersburger Kalender abgedruckt, auch der Jahrgang 1880 enthält keine Veränderung der meist noch auf 1870 bezüglichen Zahlen. Für das Europäische Russland können wir deshalb hier keine neueren geben als die im Jahrg. III, S. 86 u. 90 der „Bevölkerung der Erde" bezüglich der Areale und im Jahrg. V, S. 24 bezüglich der Bevölkerung angeführten. Indem wir für die einzelnen Gouvernements auf diese Jahrgänge verweisen, nennen wir hier nur die neue Totalsumme, die sich durch den Zuwachs in Bessarabien in Folge des Berliner Friedens vom 13. Juli 1878 ergeben hat, und erwähnen die Ergebnisse neuer Zählungen für zwei Gouvernements.

Durch den Berliner Frieden kamen von Rumänien an Russland 9274 qkm = 168,4 D. g. Q.-Mln. [1]) bessarabischen Gebiets, das Gouvernement Bessarabien (bis dahin 36 380,9 qkm = 660,716 D. g. Q.-Mln.) wächst dadurch auf 45 654,9 qkm = 829,1 D. g. Q.-Mln. Über die Bewohnerzahl des neu erworbenen Gebiets ist uns nichts Zuverlässiges bekannt. Einer nicht näher begründeten Schätzung zu 127 000 Seelen [2]) wird man wenigstens nicht vorwerfen können, dass sie zu hoch greife, denn diese Bewohnerzahl würde eine durchschnittliche Dichtigkeit von nur 13,7 auf 1 qkm ergeben, während sie im bisherigen Gouvernement Bessarabien 30 auf 1 qkm beträgt.

Mit Berücksichtigung der neuen Erwerbung verändert sich die Totalsumme für das Europäische Russland (ohne Polen) auf 4 918 467,7 qkm = 89 324,5 D. g. Q.-Mln. = 4 321 949,8 Q.-Werst und 65 991 910 Bewohner.

Neue Gouvernements-Zählungen. Das Gouvernement Kasan zählte nach den Mittheilungen des dortigen statistischen Comité's im J. 1876: 1 789 980 Bewohner, wovon 884 727 männliche und 905 253 weibliche, 174 826 städtische und 1 615 154 ländliche, nach Ständen: 7088 Adelige, 12 364 Geistliche, 101 579 den städtischen Classen Angehörende, 1 560 547 Bauern, 106 234 Militärpersonen, 629 Ausländer, 1539 Verschiedene [3]).

Das Gouvernement Tula zählte 1878 [4]): 1 253 037 Bewohner, wovon 622 247 männliche und 630 790 weibliche. Auf die Städte kommen 60 591 männliche und 54 792 weibliche Bewohner, auf das Land 561 656 männliche und 575 998 weibliche Bewohner. Nach der Confession zerfällt die Bevölkerung in

Rechtgläubige . .	1 248 816	Katholiken	857
Altgläubige. . .	62	Protestanten . . .	285
Sectirer	1 901	Israeliten	1 046
Armenier . . .	3	Mohammedaner . .	67

Polen.

Areal 127 316,5 qkm = 2312,2 D. g. Q.-Mln. (s. Jahrgang III, S. 91), Bevölkerung 1872 nach Zaleski 6 528 017 (s. Jahrgang V, S. 24).

Grossfürstenthum Finland.

Läne.	Areal [1]) in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung Ende 1877 [2]). Lutheraner.	Griech. Orthod.	Röm. Kath.	Total.
Nyland. . . .	11871,8	215,605	186 869	539	—	187 408
Åbo Björneborg.	24170,9	438,968	329 349	322	—	329 671
Tawastehuus . .	21584,5	391,995	208 626	—	—	208 626
Wiborg . . .	43054,7	781,919	263 878	28 783	—	293 229
St.-Michel . .	22840,5	414,808	165 316	68	568	165 384
Kuopio . . .	42730,5	776,031	237 499	7 829	—	245 328
Wasa	41642,3	756,269	338 328	21	—	338 349
Uleåborg . . .	165641,0	3008,213	200 631	—	—	200 631
Grossfürstenthum	373536,2	6783,807	1 930 496	37 562	568	1 968 626
davon männlich			943 696	18 586	505	962 787
weiblich			986 800	18 976	63	1 005 839

[1]) *Russland.* Oberst Strelbitzky (Possessions des Turcs sur le continent européen de 1700 à 1879. St.-Petersbourg 1879) berechnet den im Berliner Vertrag von 1878 von Rumänien an Russland zurückgegebenen Theil von Bessarabien auf 167,99 D. g. Q.-Mln. = 9250 qkm, ein mit dem unserigen sehr nahe übereinstimmendes Resultat.

[2]) In Erwartung einer bevorstehenden neuen Zählung möchten wir diese im Gothaer Almanach für 1880 angenommene Zahl nicht fallen lassen, um andere, kaum mehr begründete an ihre Stelle zu setzen. Das Journal officiel de la République française z. B. erwähnte bereits in der Nummer vom 20. März 1878, das abzutretende Gebiet, die Districte Kagul, Bolgrad und Ismaïl umfassend, habe auf 9460 qkm 136 632 Bewohner nach der Zählung von 1859 und jetzt wohl 150 000. Die Zahl 136 632 entstammt der J. Petresco's Berechnung oder sogenannten Zählung von 1860 und der in ihrer Verlässlichkeit sehr zweifelhaften Districts-Tabelle von E. Cretzulesco im Bulletin de la Soc. géogr. Roumaine, Nr. 1—5, p. 241; siehe darüber Jahrg. IV der Bevölkerung der Erde, S. 114.

[3]) Röttger's Russische Revue, 1879, Heft 5, S. 471.

[4]) Iswestija der kais. russ. geogr. Gesellschaft, 1879, Nr. 3, p. 233.

[1]) *Finland.* Areal nach Strelbitzky, s. Jahrg. III, S. 92.

[2]) Von dem Statistischen Bureau in Helsingfors an den Gothaer Almanach gütigst eingeschickt.

Nach der Nationalität zerfällt die Bevölkerung in 1 682 000 Finnen, 277 000 Schweden, 6200 Russen, 1200 Deutsche, 1000 Zigeuner und 600 Lappen.

Asiatisches Russland

siehe unter „Asien".

II. Asien.

Asiatische Türkei.

Gebietsabtretungen an Russland und Persien durch den Berliner Friedensvertrag vom 13. Juli 1878. Artikel 58. Die Hohe Pforte tritt an das Russische Reich in Asien die Gebiete von Ardahan, Kars und Batum einschliesslich des letztgenannten Hafens, so wie alle zwischen der alten russisch-türkischen Grenze und dem folgenden Grenzzuge einbegriffenen Gebiete ab. Die neue Grenze geht von dem Schwarzen Meere aus in Übereinstimmung mit der durch den Vertrag von San Stefano bestimmten Linie [1]) bis zu einem Punkte im Nordwesten von Khorda und im Süden von Artwin, verlängert sich dann in gerader Linie bis zu dem Flusse Tschorukh, überschreitet diesen Fluss und geht östlich von Aschmichen vorbei in gerader Linie nach Süden zu, um die in dem Vertrage von San Stefano angegebene russische Grenze bei einem Punkte südlich von Nariman wieder zu erreichen, wobei sie die Stadt Olti bei Russland belässt. Von dem angegebenen Punkte bei Nariman wendet sich die Grenze nach Osten, geht bei Tebrenec vorbei, welches bei Russland verbleibt und setzt sich bis zum Pennek Tschaï fort. Sie folgt diesem Flusse bis nach Barduz und nimmt darauf ihre Richtung nach Süden, Barduz und Jönikioy bei Russland belassend. Von einem Punkte westlich von dem Dorfe Karaugan wendet sich die Grenze nach Medjingert hin, geht weiter in gerader Linie auf den Gipfel des Gebirges Kassadagh zu und folgt der Wasserscheidelinie zwischen den Zuflüssen des Araxes im Norden und denen des Murad Su im Süden bis zu der alten Grenze Russlands. — Artikel 60. Das Thal von Alaschkerd und die Stadt Bayazid, welche durch den Artikel XIX des Vertrages von San Stefano an Russland abgetreten worden sind, fallen an die Türkei zurück. Die Hohe Pforte tritt an Persien die Stadt und das Gebiet von Khotur ab, so wie dasselbe durch die gemischte englisch-russische Commission für die Festsetzung der Grenzen zwischen der Türkei und Persien bestimmt worden ist [2]).

Übergang der Insel Cypern in britische Verwaltung. Vertrag zwischen Grossbritannien und der Türkei, geschlossen zu Constantinopel den 4. Juni 1878 [4]). — Artikel 1. In dem Fall, dass Batum, Ardahan, Kars oder einer dieser Plätze von Russland behalten und zu irgend einer Zeit von Russland ein Versuch gemacht wird, sich eines anderen Theiles der asiatischen Gebiete Sr. kais. Maj. des Sultans, wie sie durch den definitiven Friedensvertrag bestimmt werden, zu bemächtigen, verpflichtet sich England, sich mit Sr. kais. Maj. dem Sultan zur Vertheidigung der in Frage kommenden Gebiete durch Waffengewalt zu verbinden. Dagegen macht sich Se. kais. Maj. der Sultan gegen England verbindlich, die (später durch die beiden Mächte festzusetzenden) nothwendigen Reformen einzuführen, die sich auf die gute Verwaltung beziehen und auf den Schutz der christlichen und anderen Unterthanen der Hohen Pforte, welche sich auf den fraglichen Gebieten befinden; und um England in den Stand zu setzen, sich der zur Ausführung seines Engagements erforderlichen Mittel zu versichern, willigt Se. kais. Maj. der Sultan ausserdem darein, die Insel Cypern anzuweisen, von England besetzt und verwaltet zu werden. — Anhang zu dem Vertrage, vereinbart zu Constantinopel den 1. Juli 1878. Die beiden hohen Vertragsmächte sind einverstanden, dass England in folgende Bedingungen bezüglich der Besetzung und Verwaltung der Insel Cypern willigt: 1. Ein religiöser mohammedanischer Gerichtshof (Mehkeméi Scheri) wird auf der Insel bestehen bleiben, welcher ausschliesslich in religiösen Angelegenheiten der mohammedanischen Bevölkerung der Insel, nicht in

---

[1]) *Asiatische Türkei.* Die Friedenspräliminarien von San Stefano, am 3. März 1878 abgeschlossen, besagen in Artikel XIX, Abschnitt b, dass die Türkei Ardahan, Kars, Batum, Bayazid und das Gebiet bis zum Saganlugh an Russland überlasse. Dann heisst es weiter: In allgemeinen Zügen wird die Grenzlinie, indem sie die Küste des Schwarzen Meeres verlässt, dem Kamm der Berge folgen, welche die Zuflüsse des Flusses Hopa von denen des Flusses Tschorukh trennen, und der Bergkette im Süden der Stadt Artwin bis zum Flusse Tschorukh, nahe den Dörfern Alat und Beschaget; dann wird die Grenze längs der Gipfel der Berge Derwenik-Gheki, Hortschezor und Bedshiguin-dagh laufen entlang dem Kamme, welcher die Wasserläufe der Flüsse Tortum-tschaï und Tschorukh scheidet und längs der Höhen bei Jaïly-Wichin, um beim Dorf Wichin-Kilissa den Fluss Tortum-tschaï zu erreichen; von da verfolgt sie die Kette Siwridagh bis an den Hügel gleichen Namens, im Süden des Dorfes Nariman vorbeigehend; sie wird sich dann nach Südost wenden, nach Ziwin gehen, von wo die Grenze, westlich der Strasse, die von Ziwin nach den Dörfern Ardost und Horassan führt, sich südlich längs der Kette des Saganlugh bis zum Dorfe Gilitschman hinzieht; dann erreicht sie längs des Kammes des Scharian-dagh, 10 Werst südlich von Hamur, das Défilé von Murad-tschaï. Darauf läuft die Grenze am Kamm des Alla-dagh und den Gipfeln des Hori und des Tandurek hin und, indem sie südlich vom Thal von Bayazid verbeigeht, wird sie sich mit der alten türkisch-persischen Grenze im Süden des Sees Kazli-göl vereinigen [3]).

Auf Tafel 16 des Jahrgangs 1878 der Petermann'schen Mittheilungen sind die beiden, in San Stefano und in Berlin stipulirten Grenzlinien eingetragen, die Grenze nach dem Berliner Vertrag indessen stellenweis ungenau, namentlich sollte sie das Thal des Olty-tschaï nahe bei Olty durchschneiden statt es südwestlich zu umgehen. Auch die Grenze auf dem Kärtchen in „Globus" 1878, Bd. XXIV, Nr. 7, ist unrichtig. Die einzige authentische Karte der neuen Grenze ist die zweite Ausgabe von Stebnitzky's „Karte des Kriegsschauplatzes in der Asiatischen Türkei" in russischer Sprache und in 1 : 800 000, von welcher eine erste Ausgabe dem Friedensvertrag von San Stefano beilag.

[2]) Deutsches Reichs-Gesetzblatt 1878, Nr. 31.

[3]) Russ. Regierungsbote, 9/21. März 1878.

[4]) Correspondence relating to the convention between Great Britain and Turkey, 4 june 1878. Blaubuch vom 8. Juli 1878 dem Parlament vorgelegt.

anderen, erkennt. 2. Von dem Departement der frommen Stiftungen der Türkei (Evkraf) wird für die Insel ein mohammedanischer Resident ernannt, um in Gemeinschaft mit einem von den britischen Behörden zu ernennenden Delegirten die Verwaltung der Capitalien, Besitzungen und Ländereien der Moscheen, Kirchhöfe, mohammedanischen Schulen und anderen religiösen Anstalten der Insel Cypern zu leiten. 3. England zahlt jährlich an die Hohe Pforte den ganzen thatsächlichen Überschuss der Einnahmen über die Verwaltungskosten der Insel, welcher Überschuss berechnet und bestimmt wird nach dem Durchschnitt (des Einkommens) der letzten fünf Jahre, festgestellt zu 22 936 Beutel und später gebührend controlirt, und mit Ausschluss des Ertrages, der durch Verkauf oder Verpachtung der dem Staat und der ottomanischen Krone gehörenden unbeweglichen Besitzungen während dieser Periode erzielt wird. 6. Im Fall, dass Russland an die Türkei Kars und die anderen von ihm während des letzten Jahres in Armenien gemachten Eroberungen zurückgiebt, wird die Insel Cypern von England geräumt und der Vertrag vom 4. Juni 1878 ausser Kraft gesetzt.

1. Unmittelbare Besitzungen.

Veränderungen in der administrativen Eintheilung. Wie für die Europäische Türkei (s. oben) zieht Dr. Mordtmann a. a. O. auch für die Asiatische die Eintheilung in Vilajets und Sandschaks nebst den Angaben über deren Bevölkerung aus dem türkischen Staatshandbuch (Salname) für 1879 aus. Vergleicht man diess mit der Tabelle aus dem Salname für 1877 im Jahrg. V der „Bevölkerung der Erde", so ergeben sich folgende Veränderungen:

Nachdem das Sandschak Batum an Russland abgetreten und mithin vom Vilajet Trapezunt getrennt worden, hat man das Mutessariflik Dschanik mit der Hauptstadt Samsun als Sandschak zum Vilajet Trapezunt einbezogen.

Aus dem Vilajet Erzerum sind in Folge des Berliner Friedens die Sandschaks Tschildir und Kars ausgeschieden.

Das frühere Mutessariflik Beirut wurde als Sandschak mit dem Vilajet Syrien vereinigt.

Dass das Sandschak Musch vom Vilajet Erzerum abgetrennt und mit Hakkiari und dem Valilik Van 1876 zu einem Vilajet Van vereinigt wurde, ist schon im Jahrg. V, S. 25, erwähnt.

Seit dem Druck des Salname für 1879 sind ferner nach Dr. Mordtmann folgende Veränderungen eingetreten: Die Kazas Kelkit, Scheiran, Ispir, Tortum und Keskem, bisher zum Sandschak Gümüsch-hane des Vilajet Trapezunt gehörend, sind von demselben abgetrennt und unter dem Namen „Sandschak Baiburt" dem Vilajet Erzerum einverleibt worden.

Die Kazas Rize, Choba und Athina, von denen ersteres bisher zum Sandschak Trapezunt und die beiden letzteren zum Sandschak Batum gehörten, sind jetzt unter dem Namen „Sandschak Lazistan" zusammengelegt und bilden ein Sandschak des Vilajet Trapezunt.

Die drei Sandschaks Mossul, Schehri-Sur (Schehrzor) und Suleimanié sind von dem Vilajet Bagdad abgetrennt und zu einem besonderen „Vilajet Mossul" erhoben worden.

Übersicht der unmittelbaren Besitzungen,
nach dem Staatshandbuch für 1879 mit Rücksicht auf die späteren Veränderungen.

	Bewohner.
Vilajet der Inseln des Weissen Meeres	185 237
Sandschak Rhodus	65 487
„ Midillü (Mitylene)	44 612
„ Istanköi (Kos)	23 756
„ Sakyz (Chios)	19 682
„ Kybrys (Cypern)	31 700
Vilajet Chudavendigiar	471 296
Sandschak Brussa	136 714
„ Karassi	106 620
„ Karahissar Ssahib	100 221
„ Kiutahia	127 741
Vilajet Aidin	437 122
Sandschak Izmir (Smyrna)	155 000
„ Aidin	125 000
„ Ssaruchan	114 522
„ Mentesche	42 600
Vilajet Ankara (Angora)	286 799
Sandschak Ankara	102 875
„ Jozgad (Bozok)	93 487
„ Kaissarie	66 443
„ Kyrschehri	23 994
Vilajet Konia	420 001
Sandschak Konia	146 207
Sandschak Tekke	84 594
„ Hamid	52 134
„ Nigde	98 353
„ Burdur	38 713
Vilajet Kastamuni (Kastamboli)	419 651
Sandschak Kastamuni	168 361
„ Boli	129 786
„ Sinope	53 116
„ Kiangri (Tschangri)	68 388
Vilajet Siwas	461 254
Sandschak Siwas	212 711
„ Amasia	155 108
„ Karahissar Scharki	93 435
Vilajet Trapezunt [5]	397 389
Sandschak Trapezunt	223 982
„ Dschanik	129 929
„ Gümüsch-hane	43 478
„ Lazistan	— [6]
Vilajet Erzerum	226 536
Sandschak Erzerum	130 773
„ Erzindschan	57 306
„ Bajezid	38 457 [7]
„ Baiburt	— [8]
Vilajet Van	338 393

[5]) Ein k. k. österr.-ungarischer Consulatsbericht in den „Mittheilungen der k. k. Geogr. Gesellschaft in Wien", 1879, Nr. 10, S. 474, erwähnt, die Provinz Trapezunt habe nach den am 1. März 1879 beendeten Erhebungen einen Flächeninhalt von 580 D. g. Q.-Mln. oder 32 000 qkm (gegen 676 D. g. Q.-Mln. vor dem Berliner Frieden) und eine Gesammtbevölkerung von 1 100 000 Seelen; und zwar habe das

Sandschak Trapezunt	8660	qkm	und	544 300	Bewohner
„ Dschanik	8660	„	„	290 800	„
„ Gümüsch-hane	3655	„	„	65 700	„
„ Lazistan	2525	„	„	99 200	„

Die Summirung dieser Zahlen ergiebt aber 23 500 qkm und 1 000 000 Bewohner, was mit der ersteren Angabe nicht stimmt. Wahrscheinlich ist die Zahl der qkm für das Sandschak Trapezunt eine irrthümliche und müsste 17 260 heissen. Von der Gesammtbevölkerung sind nach Angabe des Berichtes 82 Procent Mohammedaner, 18 Procent Christen, unter letzteren 497 Römisch-Katholische und 35 Protestanten, Israeliten fehlen ganz.

[6]) Unter der Zahl für das Sandschak Trapezunt mit inbegriffen.

[7]) In dem Salname für 1877 steht 387 457 statt 38 457. Dass letztere Zahl die richtigere ist, ersieht man aus einer Notiz in den „Iswestija der Kaukasischen Section der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft", T. V, 1878, No. 4, worin J. D. Malama das Ergebniss der Ermittelungen mittheilt, die während der zeitweiligen russischen Occupation im J. 1877—8 durch den Befehlshaber des Eriwan'schen Corps angestellt worden sind:

	Feuerstellen.	Ungefähre Zahl der Bewohner. Mohammed.	Christen.	Zusammen.
Kaza Bajezid	1466	6 566	1 897	8 463
„ Diadin	283	1 726	216	1 942
„ Kara-kilissa (z. Theil)	429	2 412	487	2 899
Bezirk Bajezid	2178	10 704	2 600	13 304
Kaza Alaschkert	1804	5 711	5 226	10 937
„ Kara-kilissa (z. Theil)	585	1 086	2 655	3 741
„ Chamur	482	2 573	54	2 627
Bezirk Alaschkert	2871	9 370	7 935	17 305

Bei den Mohammedanern sind die wenigen Jessiden eingerechnet. Die Stadt Bajezid zählt 117 Feuerstellen und 655 Bewohner, wovon 20 Mohammedaner und 635 Christen. Die Stadt Alaschkert zählt 267 Feuerstellen und 1869 Bewohner, worunter 1009 Mohammedaner und 860 Christen. Die Kaza Diadin liegt am oberen Laufe des Muradtschai, der zum Bezirk gehörende Theil der Kaza Kara-kilissa im Thal des Euphrat und seiner Zuflüsse westlich von der Kaza Diadin, der zum Bezirk Alaschkert gehörende Theil der Kaza Kara-kilissa nordwestlich von der Kaza Diadin und östlich von der Kaza Alaschkert.

[8]) Unter der Zahl für das Sandschak Gümüsch-hane des Vilajets Trapezunt mit inbegriffen.

	Bewohner.
Sandschak Van . . .	233 629
„ Musch	104 764
„ Hakkiari . . .	—[9]
Vilajet Diarbekir . . .	73 513
Sandschak Diarbekir .	32 771
„ Mardin	11 165
„ Söörd	7 867
„ Malatia. . . .	21 710
Mutessariflik Mamuret ül Aziz (Charput) . .	112 593
Sandschak Mamuret ül Aziz	71 181
„ Arganni . . .	41 412
Vilajet Syria	—
Sandschak Scham-i Scherif (Damaskus)	—
„ Beirut	—
„ Hama	—
„ Akka	—
„ Belka	—
„ Hauran . . .	—
„ Tarablüs-i Scham (Tripolis) . . .	—
Mutessariflik Dchebel-i Libnan (Libanon) .	110 000
Mutessariflik Kuds-i Scherif (Jerusalem) . . .	120 000
Vilajet Adana	240 656
Sandschak Adana . .	67 895
„ Kozan	33 625

	Bewohner.
Sandschak Itschil .	45 579
„ Pajas . . .	9 357
Vilajet Haleb (Aleppo)	432 744
Sandschak Haleb .	161 050
„ Merasch . .	75 903
„ Urfa . . .	55 791
„ Zor (Deir) .	140 000
Vilajet Bagdad. . .	1 188 060
Sandschak Bagdad .	230 730[10]
„ Ammara . .	257 330[11]
„ Kerbela } „ Hille } . .	700 000[12]
Vilajet Mossul . . .	397 146
Sandschak Mossul .	145 296[13]
„ Schehrzor .	127 060[14]
„ Suleimanié .	124 790[15]
Vilajet Bassra . . .	428 524
Sandschak Bassra .	65 905[16]
„ Muntefik . .	330 000[17]
„ Nedschd (Ahsa)	32 619[18]
Vilajet Jemen . . .	266 000
Sandschak San'a .	94 000
„ Hudeide . .	65 000
„ Assir (Ebha)	82 000
„ Taäz . . .	25 000
Vilajet Hidschaz . .	—
Emaret (Fürstenthum) Mekke .	—
Müscheichet Medine	—

Bevölkerung. Die durch Addition dieser Zahlen sich ergebende Summe von 7 012 914 männlichen Bewohnern bedarf mehrfacher Correction. Bei mehreren der Vilajets wird in dem Salname für 1879 eine höhere Totalsumme angegeben, als die Zahlen für die Sandschaks ausmachen, und da beim Vilajet Diarbekir ausdrücklich gesagt ist, es seien nur diejenigen Districte unter den angeführten Zahlen inbegriffen, in denen eine Volkszählung Statt gefunden habe, während die Bevölkerung des ganzen Vilajets auf 300 000 männliche Bewohner geschätzt werde, so darf man wohl annehmen, dass Auslassungen auch bei anderen Vilajets den Grund zu der Differenz zwischen den Totalsummen und den Summen der Einzelzahlen abgeben. Es erhellt daraus, dass man jene Totalsummen statt der in der Tabelle befindlichen einzustellen hat. Wir müssen also zunächst von den 7 012 914 männlichen Bewohnern abziehen die unvollständigen Angaben für das Inselvilajet (185 237), die Vilajets Chudavendigiar (471 296), Aidin (437 122) und Diarbekir (73 513), zusammen 1 167 168. Zu der restirenden Summe von 5 845 746 sind dagegen hinzuzufügen:

	5 845 746	männl. Bew.
die officiellen Summen für das Inselvilajet . . .	251 654	„ „
„ „ „ f. d. Vilajet Chudavendigiar	441 300	„ „
„ „ „ für das Vilajet Aidin . .	537 122	„ „
„ „ „ für das Vilajet Diarbekir .	300 000	„ „
ferner aus dem Salname für 1877 für Syrien incl. Beirut	322 000	männl. Bew.
aus dem Salname für 1877 für Hidschaz . . .	240 000	„ „
vom Polizeibezirk Constantinopel (s. Jahrg. V, S. 27)	70 333	„ „
	8 008 155	„ „
davon ab die Insel Cypern . .	31 700	„ „
bleiben .	7 976 455	männl. Bew.
oder circa	15 952 900	Seelen
dazu Armee in Asien (Goth. Almanach f. 1880)	30 000	„
„ Polizei u. Fremde (Jahrg. V, S. 27) . .	150 000	„
Asiatische Türkei	16 132 900	Seelen[19].

Areal. Nach Major zur Helle betrug das Areal der Asiatischen Türkei ohne die Insel Samos und ohne die zu Europa gerechneten Inseln Samothraki, Imbros, Lemnos und Hagiostrati 34 970 D. g. Q.-Mln. = 1 925 550 qkm (siehe Jahrg. II, S. 36, und IV, S. 20). Zieht man davon das 1878 in Armenien an Russland abgetretene Gebiet mit 468 D. g. Q.-Mln. = 25 769 qkm, das ebenfalls im Berliner Friedensvertrag an Persien herausgegebene Gebiet von Kotur mit 20,43 D. g. Q.-Mln. = 1125 qkm[20]), so wie die in britische Verwaltung übergebene Insel Cypern mit 9601 qkm = 174,36 D. g. Q.-Mln. ab, so bleiben als Flächeninhalt der unmittelbaren türkischen Besitzungen in Asien 1 889 055 qkm = 34 307 D. g. Q.-Mln.

2. Insel Cypern.

Verwaltung der Insel. Durch Decret vom 14. September 1878[21]) ist die Verwaltung der Insel einem von der Königin von Grossbritannien ernannten High Commissioner unterstellt, der zugleich Oberstcommandirender ist. Ein gesetzgebender Rath von 4 bis 8 Mitgliedern, die von der Königin zur Hälfte aus den Beamten, zur Hälfte aus angesehenen Bewohnern der Insel gewählt und ernannt werden, steht dem High Commissioner zur Seite. Ferner ist die Insel in 6 Verwaltungsbezirke eingetheilt worden, deren jeder unter einem Civil Commissioner steht. Diese Verwaltungsbezirke sind: 1. Nikosia, aus Orini und Kythrea gebildet; 2. Larnaka, so ziemlich dem bisherigen District Tuzla entsprechend; 3. Limassol, bestehend aus den bisherigen Districten Limassol, Piskopi und Kilani; 4. Famagusta, die bisherigen Districte Famagusta, Messorea und Karpas umfassend; 5. Kerynia, aus den Districten Kerynia, Lapithos, Morpho und Lefka gebildet; 6. Paphos, die Districte Paphos, Avdimu, Kuklia und Chrysocho umfassend.

Areal. Nach einer planimetrischen Berechnung in der Perthes'schen Anstalt vom J. 1878 auf Grund von Prof. H. Kiepert's New original map of the island of Cyprus (1:400 000) beträgt der Flächeninhalt der Insel 9601 qkm = 174,36 D. g. Q.-Mln.

[9]) Wohl beim Sandschak Van mit eingerechnet, zu dem es gehörte, als jenes noch ein Mutessariflik war.

[10]) Darunter 119 330 Nomaden und 111 400 sesshafte Bewohner.

[11]) Darunter 254 370 Nomaden und 2960 sesshafte Bewohner.

[12]) Darunter 649 000 Nomaden und 51 000 sesshafte Bewohner.

[13]) Darunter 66 208 Nomaden und 79 088 sesshafte Bewohner.

[14]) Darunter 24 520 Nomaden und 102 540 sesshafte Bewohner.

[15]) Darunter 22 500 Nomaden und 102 290 sesshafte Bewohner.

[16]) Darunter 4400 Nomaden und 61 505 sesshafte Bewohner.

[17]) Darunter 299 940 Nomaden und 30 060 sesshafte Bewohner.

[18]) Darunter 15 000 Nomaden und 17 619 sesshafte Bewohner.

[19]) Bei den Vilajets Bagdad, Mossul und Bassra sind in dem Salname für 1879 die Nomaden in Zahl von 1 455 268 männlichen Individuen mit eingerechnet, und da im Salname für 1877 die Summen der Bewohner dieser drei Provinzen noch etwas höher angegeben waren, sind auch dort jedenfalls schon die Nomaden mit eingerechnet gewesen. Es war daher nicht richtig, sie mit 1 200 000 Seelen (nach Ubicini) noch besonders aufzuführen (Jahrg. V, S. 27), und daraus erklärt sich hauptsächlich der Unterschied zwischen der obigen Summe (16 132 900) und der im Jahrgang V gefundenen (17 880 000).

[20]) Nach Oberst Strelbitzky a. a. O.

[21]) London Gazette, 1. October 1878.

Bevölkerung. Gegenüber den niedrigen Schätzungen im Salname für 1877 (28 700) und für 1879 (31 700 männliche Bewohner) ergab schon eine von Lacroix mitgetheilte Zählung von 1841 eine Bevölkerung von 108 600 Seelen. Major zur Helle nahm dieselbe im J. 1873 zu 135 000, im J. 1877 zu 144 000 Seelen an, General-Consul v. Zwiedinek in Beirut 1876 zu 250 000, wobei er bemerkt, die Seelenzahl sei in rascher Zunahme begriffen; Synvet berechnete sie 1871 zu 180 000, neuere englische Schriftsteller zu 220 000. Wahrscheinlich wird gleichzeitig mit der Zählung von Grossbritannien und den britischen Colonien 1881 auch auf Cypern eine ordentliche Volkszählung vorgenommen werden. Einstweilen nehmen wir die E. Ravenstein'sche Schätzung[22] an, die sich durch einige Detaillirung auszeichnet:

Bezirke.	Bewohner,	davon Mohammedaner.	Bezirke.	Bewohner,	davon Mohammedaner.
Nikosia .	33 000	10 500	Famagusta	25 000	7 500
Larnaka .	18 000	4 500	Kerynia .	29 000	9 500
Limasol .	16 000	4 000	Paphos .	29 000	9 000
			Cypern	150 000	45 000

3. Insel Samos (Beylik Sissam).

Areal 550 qkm = 10 D. g. Q.-Mln. Bevölkerung zu Anfang des Jahres 1879: 37 080 Seelen, wovon 18 518 männliche, 18 562 weibliche Bewohner. Der Confession nach unterschieden sich die Bewohner in 37 062 Griechisch-Orthodoxe, 15 Katholiken, 2 Armenier und 1 Protestanten; der Nationalität nach in 36 492 Samier und 588 Fremde, nämlich 548 Griechen, 9 Franzosen, 8 Russen, 8 Deutsche, 6 Engländer, 5 Italiener, 3 Österreicher, 1 Holländer. In diesen Zahlen sind 13 000 auf der kleinasiatischen Küste wohnende Samier nicht mit einbegriffen[23].

Übersicht der Asiatischen Türkei.

	qkm		D. g. Q.-M.	Bewohner.
Unmittelbare Besitzungen . . .	1 889 055	=	34 307	16 132 900
Insel Cypern, in britischer Verwaltung	9 601	=	174	150 000
Tributäres Fürstenthum Samos. .	550	=	10	37 080
Asiatische Türkei .	1 899 206	=	34 491	16 320 000
Dazu Europäische Türkei	339 211	=	6 160	8 866 500
Türkisches Reich in Europa und Asien	2 238 417	=	40 651	25 186 500
worunter die unmittelbaren Besitzungen mit	2 068 530	=	37 566	20 922 900

Asiatisches Russland.

Erwerbungen in Armenien. Die Bestimmungen der Friedensverträge von San Stefano, 3. März 1878, und Berlin, 13. Juli 1878, über die Abtretung der Gebiete von Ardahan, Kars und Batum von der Türkei an Russland siehe unter „Asiatische Türkei".

Rückgabe von Kuldscha an China. Das im Jahre 1871 von Russland besetzte (s. Jahrg. I, S. 34), bis dahin zu China gehörende Ili-Thal mit Kuldscha wurde nach einer im September 1879 zwischen Russland und China getroffenen Vereinbarung, deren Ratification noch nicht erfolgt ist, an China zurückgegeben, jedoch mit der Bedingung, dass das Tekes-Thal bei Russland verbleibt, ein Theil der Steppe am Schwarzen Irtysch oberhalb des Zaisan-Sees von China an Russland abgetreten wird, China 5 Millionen Rubel an Russland zahlt und russische Kaufleute Zutritt zu allen Märkten des Innern von China haben.

1. Statthalterschaft des Kaukasus.

Organisation der Verwaltung des Gebiets von Batum. § 1. Das Gebiet von Batum besteht aus dem durch den Berliner Vertrag an Russland gekommenen Theil des Sandschaks Lazistan. § 2. Das Gebiet von Batum bildet einen Theil des kaukasischen Militärbezirks und ist dem Oberstcommandirenden der kaukasischen Armee unterstellt, sowohl in militärischer als in civiler Beziehung. § 3. Die Localverwaltung des Gebiets ist in der Person des Militär-Gouverneurs von Batum concentrirt. § 8. In Bezug auf die Verwaltung theilt sich das Gebiet von Batum in die Stadt Batum und drei Kreise, aus je drei Cantonen bestehend, nämlich: Kreis Batum mit den Cantonen Kintrischa, Batum und Goni; Kreis Artwin mit den Cantonen Artwin, Ardanutsch und Schewscheto-Imerhew; Kreis Adjar mit den Cantonen Werchnië-Adjar, Nijni-Adjar und Matschichel[1].

Areal. Die neue Berechnung der Areale der einzelnen Kreise resp. Bezirke mit Berücksichtigung der Veränderungen in der administrativen Eintheilung bis zum Jahre 1877, wie sie von der kaukasischen militär-geographischen Abtheilung vorgenommen und mit den Erhebungen der Bewohnerzahlen aus den Jahren 1873—76 von dem kaukasischen statistischen Comité in den „Iswestija der Kaukasischen Section der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft", T. V, 1877, Heft 2, veröffentlicht worden ist, siehe in Jahrg. V, S. 28 der „Be-

[22]) E. G. Ravenstein, Cyprus, its resources and capabilities. London 1878. — Dieselbe Zahl von 150 000 Bewohnern hält auch L. De Mas Latrie (L'île de Chypre, Paris 1879) für wahrscheinlich. Er ermittelte in den Jahren 1847 und 1853 auf der Insel 705 Dörfer mit 14 120 steuerzahlenden christlichen Bewohnern. „Diese 14 120 besteuerten Christen", fügt er hinzu (p. 159), „entsprechen einer Bevölkerung von ca 74 000 Seelen, worunter 1200 bis 1300 Maroniten. Zu dieser Zahl muss man die Bewohner von Nikosia (Lefkosia der Griechen) hinzurechnen, die 11 950 Seelen beträgt und sich zusammensetzt aus 8000 Türken, 3700 Griechen, 150 Armeniern und 100 Maroniten; ferner kommen dazu die in den Landdistricten wohnenden Türken, ca 25 000, und die Europäer und in Larnaka wohnende Maroniten, 500, so dass die Gesammtbevölkerung der Insel etwa 111 450 Seelen beträgt. Man hat diese Schätzung von 1847 etwas niedrig befunden, gegenwärtig kann man, wie es scheint, die Bevölkerung der Insel auf 150 000 Seelen veranschlagen". Auf p. 95 sagt er: „In Erwartung officieller Erhebungen, die nicht auf sich warten lassen werden, kann man, glaube ich, die Bevölkerung der Insel auf 140- bis 150 000 schätzen, die sich so zusammensetzt: Griechen 95 000, Türken 45 000, Maroniten 1500, Armenier 300, römische Katholiken (Franzosen und Italiener) 1000, verschiedene Fremde 200, zusammen 143 000".

Sir Samuel W. Baker („Cyprus as I saw it in 1879", London 1879) giebt die auch anderwärts vielfach zu findende Zahl von 200 000 Bewohnern für die ganze Insel an, ohne sie irgend zu begründen (p. 420), dagegen findet man an verschiedenen Stellen seines Buchs für einzelne Bezirke die Ergebnisse von Zählungen oder sonstigen Ermittelungen, die im J. 1879 vorgenommen worden sind. So p. 406 für den Bezirk Limasol 23 530 Bewohner, wovon 12 159 männliche und 11 371 weibliche; p. 464 für den Bezirk Nikosia 51 362 Bewohner, darunter 38 987 Christen und 12 375 Mohammedaner (die ausführliche Tabelle über die Bevölkerung von Nikosia ist durch und durch fehlerhaft; während die Summirungen die vorstehenden Zahlen ergeben, lauten die Summen der Tabelle 51 248, davon 39 050 Christen und 9406 Mohammedaner); p. 486 für den Bezirk Famagusta 32 596 Bewohner; darunter 23 580 Christen und 9016 Mohammedaner.

[23]) Epamin. Stamatiades, *Ἐπετηρὶς τῆς ἡγεμονίας Σάμου.* Samos 1879; und officielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[1]) *Asiatisches Russland.* Journal de St.-Pétersbourg, 13/25. Oct. 1878.

völkerung der Erde". Als Summe für die Statthalterschaft ergab jene Zusammenstellung ein Areal von 385 887 Q.-Werst = 439 187,7 qkm = 7975,14 D. g. Q.-Mln.

Das im Berliner Frieden 1878 von der Türkei an Russland abgetretene Gebiet in Armenien, welches der Statthalterschaft des Kaukasus angefügt worden ist, misst nach unserer planimetrischen Berechnung auf Grund von Stebnitzky's „Karte des Kriegsschauplatzes in der Asiatischen Türkei", 1:800 000, auf deren zweiter Ausgabe (1878) die neue Grenze richtig eingetragen ist, 25 769 qkm = 468 D. g. Q.-Mln. = 22 643,7 Q.-Werst [2]). Addirt man diess zu der früheren Summe, so erhält man als

Areal der Statthalterschaft 408 530,7 Q.-Werst = 464 956,7 qkm = 8443,14 D. g. Q.-Mln.

Bevölkerung. Nach den Ermittelungen aus den Jahren 1873—76 und deren officieller Zusammenstellung im Jahrg. V, S. 28, betrug die Bevölkerung der Statthalterschaft 5 391 744 Seelen. Dazu kommt nun die Bevölkerung des 1878 erworbenen Theiles von Armenien hinzu. Über deren Zahl liegt uns keine officielle Angabe vor, welche sich auf die jetzigen Grenzen bezöge. Zur Zeit des Krieges, im J. 1877, nahm eine russische Commission in Tiflis, welcher die Organisation der eroberten Theile von Armenien übertragen worden war, für das Sandschak Kars 35 885 und für das Sandschak Tschildir (Tschaldyr) 43 587 männliche Bewohner an [3]), während für das Sandschak Batum oder Lazistan das Salname für 1877 71 681 männliche Bewohner ansetzt [4]). Diese drei Sandschaks, aus denen das eroberte Gebiet besteht, ohne sie ganz zu umfassen, hätten demnach zusammen 151 153 männliche Bewohner oder ca 302 300 Seelen. Bei der Türkei ist nur ein Theil des Sandschak Batum verblieben, der nach einem österreichisch-ungarischen Consulatsbericht in den „Mittheilungen der k. k. Geogr. Gesellschaft in Wien", 1879, Nr. 10, S. 474, auf 3655 qkm 65 700 Bewohner haben soll. Zieht man diese von der so eben genannten Summe ab, so bleiben für die zu Russland gekommenen Gebiete ca 236 600 Bewohner, und man würde also erhalten als Summe der

Bevölkerung der Statthalterschaft 5 628 344 Seelen.

2. Sibirien.

Über Areal und Bevölkerung Sibiriens scheinen neue Ermittelungen in den letzten Jahren nicht vorgenommen worden zu sein, wir reproduciren daher unverändert die Übersichtstabelle der Gouvernements aus dem Jahrg. V, S. 30, wo die Nachweise über die Herkunft der Zahlen gegeben wurden.

Gouvernements.	Areal in Q.-Werst.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung 1873.
Tobolsk (1870) .	1 210677,3	1 377775,6	25021,8	1 086 848
Tomsk (1870) .	748819,3	852171,8	15476,3	838 756
Jenisseisk . . .	2 259562,3	2 571428,3	46699,8	396 783
Irkutsk . . .	703650,3	800768,4	14542,8	358 629
Transbaikalien .	547965,6	623596,1	11325,2	447 563
Jakutsk . . .	3 452655,3	3 929192,7	71358,2	236 067
Amur-Gebiet . .	394984,2	449500,1	8163,4	25 204
Küsten-Gebiet .	1 661373,0	1 890676,5	34336,7	50 512
Sibirien	10 979687,3	12 495109,5	226924,2	3 440 362

3. Central-Asien.

Wie viel Gebiet und Einwohner am Schwarzen Irtysch durch den Vertrag mit China über die Rückgabe von Kuldscha im vorigen Jahre an Russland gekommen sind, ist noch nicht bekannt geworden; eben so wenig kennt man bis jetzt die in jenem Vertrag festgestellte Begrenzung des Tekes-Thales, welches nach Rückgabe von Kuldscha bei Russland verbleibt, doch soll das Tekes-Thal nach Fläche und Bewohnerzahl ungefähr den fünften Theil des ganzen, von Russland besetzt gewesenen Kuldscha-Gebiets ausmachen. Da dieses Gebiet ca 71 213 qkm = 1293,3 D. g. Q.-Mln. (s. Jahrg. III, S. 98) mit 130 000 Bewohnern (nach de Ujfalvy 1877) umfasste, so würden etwa 14 242,6 qkm = 258,66 D. g. Q.-Mln. = 12 515,2 Q.-Werst mit 26 000 Bewohnern bei Russland, und zwar beim Generalgouvernement Turkistan bleiben. Wir erhalten nunmehr folgende Übersicht der russischen Gebiete in Central-Asien (siehe Jahrg. III, S. 97 und 98; IV, S. 21; V, S. 30):

Gebiete.	Areal in Q.-Werst.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung 1870.
Ssemiretschensk . .	353423,0	402202,6	7304,42	543 094
Tekes-Thal . . .	12515,2	14242,6	258,66	26 000
Fergana	63825,0	73113	1327,8	800 000
Syr-Darja	377788,2	429930,7	7807,99	848 489
Sarefschan	44753,8	50930,7	924,96	271 000
Amu-Darja . . .	90978,3	103535,2	1880,31	109 585
Gen.-Gouv. Turkistan	943283,5	1 073954,8	19504,14	2 598 168
Akmolinsk	479200,2	545339,7	9903,94	381 900
Ssemipalatinsk . .	428527,8	487673,4	8856,66	510 163
Turgaï	460146,5	523656,2	9510,14	289 930
Uralsk	321964,9	366402,7	6654,26	346 715
Transkasp. Gebiet .	287401,3	327068,7	5939,91	275 000
Russ. Central-Asien	9 220524,2	3 324095,5	60369,05	4 401 876

Turkmenen-Gebiet.

Das zwischen Chiwa, Buchara, Afghanistan, Persien und dem russischen Transcaspischen Gebiet eingeschlossene Wüstenland der noch unabhängigen Turkmenen umfasst ca 3750 D. g. Q.-Mln. = 206 500 qkm (siehe Jahrg. III, S. 99) und zählt nach Vámbéry etwa 450 000 Bewohner. Der einzige Stamm, der in seiner Totalität die Unabhängigkeit bewahrt und noch 1879 sich gegen die russischen Angriffe mit Erfolg vertheidigt hat, sind die Teke, von denen ca 200 000 in 40 000 Kibitken, die Akhal-Teke, die Oasen am Fuss des Kuren-dagh, bewohnen, die anderen, ca 100 000, ihre Sitze östlicher, zumal in Merw, haben [1]). Auch von anderen Stämmen bewohnen Abtheilungen das unabhängige Gebiet, theilweis oder ganz erkennen sie aber die Herrschaft Persiens, Russlands, Chiwa's &c. an; die Zahl der Bewohner des unabhängigen Gebiets beruht nur auf Schätzungen und Annahmen, die sehr unter einander differiren (vergl. Jahrg. II, S. 39), wie denn auch die Zahl der Teke noch durchaus unsicher ist [2]).

Chiwa.

Areal ca 57 800 qkm = 1050 D. g. Q.-Mln., wobei die Ost- und Westgrenze dem Friedensvertrag mit Russland vom 25. August 1873 gemäss (s. Jahrg. III, S. 93), als

[2]) Oberst Strelbitzky's Messung (Possessions des Turcs sur le continent européen de 1700 à 1879. St.-Pétersbourg 1879) ergab fast genau dasselbe Resultat: 468,64 Q.-Mln.

[3]) Siehe Petermann's Mittheilungen, 1878, S. 194.

[4]) Siehe Jahrg. V, S. 26.

[1]) *Turkmenen-Gebiet.* Nach Oberst Kuropatkin, s. Petermann's Mittheilungen, 1879, S. 463.

[2]) Wie wir früher (Geogr. Jahrbuch, III, S. 54; Bevölkerung der

Südgrenze der Parallel von 40° 20′, welcher eine von Kukertli westlich streichende Linie darstellt, angenommen ist. Bevölkerung nach A. L. Kuhn's Ermittelungen während des Krieges von 1873 ca 700 000 Seelen (s. Jahrg. III, S. 99).

Buchara.

Einschliesslich der Nebengebiete Schignan, Roschan, Karategin &c., welche im Osten durch die englisch-russische Vereinbarung über die Nordgrenze Afghanistans (s. Jahrg. II, S. 34 und 35) als unter Buchara stehend anerkannt wurden, umfasst dasselbe 239 000 qkm = 4341 D. g. Q.-Mln. mit ca 2 130 000 Bewohnern (s. Jahrg. V, S. 30).

Arabien.

Während ganz Arabien incl. der Sinai-Halbinsel und der Syrischen Wüste ca 3 156 600 qkm = 57 326½ D. g. Q.-Mln. mit 5 Millionen Bewohnern umfasst, sind die von der türkischen Herrschaft bis jetzt unabhängig gebliebenen Theile auf 2 507 390 qkm = 45 537 D. g. Q.-Mln. mit 3 700 000 Bewohnern zu schätzen, wovon 523 098 qkm = 9500 D. g. Q.-Mln. mit 1 133 000 Bewohnern auf das Wahabiten-Reich (Nedschd &c.), 210 450 qkm = 3822 D. g. Q.-Mln. mit ca 1 598 000 Bewohnern auf das Sultanat Oman entfallen (s. Jahrg. II, S. 38; IV, S. 21).

Die Oase El-Djof, deren Bevölkerung Palgrave auf 26—28 000 schätzte, hatte 1878 nach W. S. Blunt nur ca 7000 Bewohner[1]). Aden zählte 1872 auf 20 qkm = 0,36 D. g. Q.-Mln. 22 707 Bewohner[2]).

Persien.

Durch den Berliner Frieden vom 13. Juli 1878 wurde das streitige Gebiet von Kotur an der türkisch-persischen Grenze, 1125 qkm = 20,43 D. g. Q.-Mln.[1]) mit 8000 Bewohnern[2]), definitiv Persien zugetheilt.

Areal nach der planimetrischen Berechnung in der Perthes'schen Anstalt (s. Jahrg. I, S. 35 u. 38) 1 647 070 qkm = 29 912,5 D. g. Q.-Mln., Bevölkerung ca 7 000 000 Seelen[3]). Siehe die Areale der einzelnen Provinzen und Schätzungen der Bevölkerung derselben im Jahrg. II, S. 38. Neuere Schätzungen sind uns nur für die Provinz Chorassan bekannt geworden, und zwar durch Oberst Mac Gregor[4]):

Bezirke der Provinz Chorassan.

	Bewohner.		Bewohner.		Bewohner.
Schahrud-Bostam	34 000	Meschhed . .	150 000	Dscham . . .	12 000
Budschnurd .	28 500	Nischapur . .	120 000	Chaf	15 000
Kutschan . .	100 000	Sebzewar . .	45 000	Tebbes-wa-Tun	30 000
Deregez . . .	?	Turschiz. . .	20 000	Gaïn	80 000
Kalat-i-Nadiri .	2 500	Türbet-i-Haidari	25 000	Seïstan . . .	?
		Bacherz . . .	16 000		

Nimmt man die Bewohnerzahl von Deregez zu 15 000[5]), die von Seïstan zu 150 000 an, so erhält man für Chorassan incl. Seïstan die Summe von 843 000 Bewohnern. Die Abnahme der Bevölkerung (Chorassan allein ohne Seïstan wurde früher zu 800 000 Bewohnern veranschlagt, s. Jahrg. II, S. 38) erklärt sich durch die Hungersnoth von 1870—72, welche nach Dr. Bellew etwa 120 000 Menschen in jener Provinz das Leben kostete.

Afghanistan.

Friedensvertrag zwischen Grossbritannien und Afghanistan zu Gandamak, 28. Mai 1879[1]). — Artikel 3. Se. Hoheit der Emir verpflichtet sich, seine Beziehungen zu fremden Staaten den Ansichten und Wünschen der englischen Regierung gemäss zu leiten. Er wird keine Vereinbarung mit fremden Mächten treffen oder die Waffen gegen sie ergreifen ohne Zustimmung der britischen Regierung. Unter diesen Bedingungen wird die Regierung von Grossbritannien den Emir gegen jeden fremden Angriff unterstützen, indem sie ihm Hülfe an Geld, Waffen und Truppen leistet, die so anzuwenden sind, wie die englische Regierung es für zweckmässig erachten wird. — Artikel 4. Um die gegenwärtig zwischen der englischen Regierung und dem Emir hergestellten directen und intimen Beziehungen aufrecht zu erhalten und die Grenzen der Besitzungen Seiner Hoheit besser zu beschützen, wird ausgemacht, dass ein Vertreter Grossbritanniens in Kabul residiren soll, mit

---

Erde, II, S. 39; III, S. 99) die Schätzungen von Melgunow, Obrutschew, anderen russischen Autoren und Vámbéry angeführt haben, mag hier eine Tabelle Platz finden, die nach einer neuen Arbeit Prof. Vámbéry's zusammengestellt ist (aus einem Vortrag im Anthropological Institute in „Nature", 4. Decbr. 1879, p. 111) und zwar grossentheils die Zahlen des Oberst Obrutschew wiedergiebt, aber sämmtliche Turkmenen-Stämme berücksichtigt, auch die in türkischen Ländern wohnenden:

Stamm.	Seelenzahl.	Wohngebiet.
Akhal-Teke . . . / Merw-Teke . . .	300 000	Nord-Abhang des Kuren-dagh und am Unterlauf des Herirud.
Atabai-Jomuden . / Jaffarbai-Jomuden	135 000	SO-Küste des Kaspischen Meeres östlich bis Kizil-Arwat und am Oxus unterhalb Chiwa.
Ersari	300 000	Linkes Ufer des Oxus bei Tschardjui, daher Lebâb, d. i. Fluss-Turkmenen, genannt.
Goklan	55 000	Oberer Atrek, Gurgan, Simbur und in Masanderan.
Al-Ili	15 000	Zwischen dem Oxus und der afghanischen Grenze.
Tschodor . . .	30 000?	Plateau Ust-Urt.
Salor.	20 000	In der Gegend von Murghâb zwischen Merw und Herat.
Sarik	40 000	Oase Merw.
Sakar	10 000	In der Gegend von Sarakhs.
Essen-Ili . . .	115 000	Südlich von den Tschodor.
Amur-Ili . . .	15 000	Am Mittellauf des Oxus.
Ui und Aimak . / Kara Daschli . .	7 500 / 7 500	An der Nordgrenze von Hazarajah.
Kozanli	20 000	Kozen-dagh (Taurus).
Pekmeschli . . . / Genkani . . . . / Ketscheli . . . / Bejeli . . . . / Rehanli	30 000	Thal des Euphrat und Nord-Syrien.
Summe	1 100 000	

[1]) *Arabien.* Petermann's Mittheilungen, 1880, Heft II, S. 68.

[2]) H. Waterfield, Memorandum on the Census of British India of 1871—72. London 1875.

[1]) *Persien.* Nach Oberst Strelbitzky's Messung in dessen Possessions des Turcs sur le continent européen de 1700 à 1879. St.-Pétersbourg 1879.

[2]) Professor Kiepert nach Millingen, „Globus" 1878, Bd. XXIV, Nr. 7.

[3]) Correspondenz des Gothaer Almanach aus Teheran 1879.

[4]) Narrative of a journey through the province of Khorassan in 1875. London 1879. Vol. II, p. 141 ff.

[5]) Napier im Journal of the R. Geogr. Society 1876, p. 94.

[1]) *Afghanistan.* Le Mémorial diplomatique, 19. Juli 1879.

einer passenden Escorte und in einem Local, würdig seines Ranges und seiner Würde. — Artikel 6. Se. Hoheit der Emir von Afghanistan macht sich für sich und seine Nachfolger verbindlich, den friedlichen Handel der britischen Unterthanen in seinen Staaten niemals zu behindern, so lange er mit Erlaubniss der britischen Regierung und gemäss den zwischen beiden Regierungen festgestellten Arrangements betrieben wird. — Artikel 8. Eine Telegraphenlinie wird zwischen Kurram und Kabul von der englischen Regierung und auf deren Kosten errichtet; der Emir verpflichtet sich, diese Telegraphenlinie zu schützen. — Artikel 9. Die britische Regierung giebt an Se. Hoheit den Emir von Afghanistan die Städte Kandahar und Jellalabad mit dem ganzen jetzt von den englischen Armeen besetzten Gebiet zurück, ausgenommen die Districte Kurram, Pischi und Sibi. Seine Hoheit der Emir erkennt seinerseits an, dass diese Districte unter dem Schutz und der Verwaltung der britischen Regierung bleiben, d. h. dass die oben genannten Districte wie reservirte Districte behandelt und nicht als für immer von dem afghanischen Gebiet abgetrennte betrachtet werden. Die Einkünfte dieser Districte werden nach Abzug der Civilverwaltungs-Kosten an Seine Hoheit den Emir ausgezahlt. Die englische Regierung behält die Bewachung der Khyber- und Mischni-Pässe in der Hand, die sich zwischen den Districten von Peschawar und Jellalabad befinden, ebenso wie die Controle der Verhältnisse aller unabhängigen Stämme des Gebiets, die mit diesen Pässen in directer Beziehung stehen. — Artikel 10. Die britische Regierung verpflichtet sich, an Se. Hoheit den Emir und seine Nachfolger eine jährliche Subsidie von 6 Lak Rupien zu zahlen.

Da der Vertrag von Gandamak durch die später ausgebrochene afghanische Revolution und Absetzung des Emir hinfällig geworden und eine anderweitige Vereinbarung bis jetzt (Februar 1880) nicht getroffen ist, so muss vorläufig für unsere Übersicht Afghanistan in seinen bisherigen Grenzen beibehalten werden, wonach es bei einem Areal von 721 664 qkm = 13 106,2 D. g. Q.-Mln.[2]) eine Bevölkerung von ca 4 000 000 Seelen hat[3]).

Kafiristan.

Nach der Arealberechnung in der Perthes'schen Anstalt hat dieses unabhängige Gebirgsland 51 687 qkm = 938,7 D. g. Q.-Mln. Areal (s. Jahrg. I, S. 35); seine Bevölkerung beträgt nach General-Major Obrutschew ca 1 Million [1]).

Beludschistan.

Areal nach unserer planimetrischen Berechnung (s. Jahrgang I, S. 35) 276 515 qkm = 5021,8 D. g. Q.-Mln.; Bevölkerung nach A. W. Hughes („The country of Balochistan,

[2]) Mit Einschluss von Wachan, Badachschan, Kundus, Chulum, Balch, Maimene und Herat, aber ohne den an Persien abgetretenen Theil von Seïstan. Siehe die planimetrische Messung in Jahrg. II, S. 35.

[3]) Siehe Jahrg. II, S. 39; V, S. 30. — Mit der Bemerkung, dass neueren Forschungen zufolge viele Volksstämme Afghanistans zahlreicher seien, als man früher angenommen habe, und dass eine bessere Kenntniss des Landes wahrscheinlich eine noch stärkere Bevölkerung nachweisen werde, schätzt A. H. Keane (Nature, 22. Januar 1880) die Bewohnerzahl auf 6 145 000, wobei die Nebenländer Badachschan &c. einbegriffen sind. Nach der Nationalität unterscheidet er

Afghanen u. Pathans	(Iranier)	3 520 000	Badachschis (Galtschen)	100 000
Tadschiks (Perser)	(Iranier)	1 000 000	Belutschen (Iranier) .	100 000
Hindkis	(Hindu)	500 000	Kizil-Basch (Turki) . .	75 000
Hazaras u. Aimaks	(Mongol-Tataren)	600 000	Kohistanis u. Siah Posch (Galtschen)	50 000
Kataghans (Usbeken)	(Turki) .	200 000		

Die eigentlichen Afghanen setzen sich nach Keane aus folgenden Hauptstämmen zusammen:

Hauptstämme.	Wohnplätze.	Kopfzahl.
Durani oder Abdali	Zwischen Herat und Kandahar, auch in Kabulistan	800 000
Khugiani	Hauptsächlich im District von Dschelalabad	50 000
Ghilzae oder Ghilji	Zwischen dem Kabul-Fluss im N, den Suleiman-Bergen im O, den Gulkoh-Bergen im W, Khalat-i-Ghilzae und Poti im S	600 000
Yusafzae	Berge nördlich von Peschawar und im Yusafzae-Bezirk d. Peschawar-Districtes	700 000
Mohmandzae oder Mahmandzae	Berge NW von Peschawar zwischen den Flüssen Kabul und Swat; Hauptort Lalpura	40 000
Kakars	Äusserster SO-Winkel des eigentlichen Afghanistan	200 000
Khataks	SO-Theil des Peschawar-Districtes, S und O von Kohat, einige auch unter den Yusafzae	100 000
Utman Khel	Berge N von Peschawar zwischen den Mohmands und Yusafzae . .	80 000
Bangasch	Miranzae-, Kohat- und Kuram-Thal	100 000
Afridis	Untere und östlichste Ausläufer des Sefid Koh, W u. S vom Peschawar-District, mit dem Bara-Thal und Theilen vom Tschura- u. Tira-Thal	90 000
Orakzae oder Wurukzae	Tira-Hochland, N u. W von Kohat	30 000
Schinwaris oder Schanwaris	Theile der Khaiber-Berge, östliche Thäler des Sefid-Koh, an den Grenzen von Bajawar	50 000
Tiraes	Im Kot-Thal des Schinwari-Landes	7 500
Jaduns oder Gaduns	S-Seite der Mahaban-Berge und Hazara-District, Peschawar . .	5 000
Tarins	N-Grenze der Provinz Katschi . .	20 000
Povindahs	Von den Quellen des Gomal südwärts längs der W-Seite der Suleiman-Berge bis zur Quelle d. Lora-Flusses	50 000
Vaziris oder Waziris	Suleiman-Berge von Thal bis zum Gomal-Pass	250 000
Schiranis	Suleiman-Berge vom Schech Hidar-Pass südwärts bis zum Ramak .	35 000
Babars	Im Koh-i-Daman des Dera Ismaïl-Districtes, gegenüber den Sangao- und Dahina-Pässen	20 000
Turis	Kuram-Thal	30 000
Jajis	Kuram-Thal, hauptsächlich beim Fluss Ariab und vom Schutar Gardan bis zum Paiwar-Pass . .	4 000
Zaemukhts	In den Bergen zwischen Miranzae und Kuram	25 000
Dawaris	Dawari-Thal, 32° 57′ — 33° 7′ N. Br.	20 000
Khostwals	Oberes Khost-Thal zunächst an Kuram und Zurmat	12 000
Mangals	Am Lajhi-Fluss, Kuram-Thal und Theile von Zurmat	25 000
Jadrans	O von Zurmat, Ostseite der Suleiman-Berge	15 000
Uschtaranas	Die Berge gegenüber dem südlichsten Theil des Dera-Ismaïl-Districtes .	8 000
Esots	Die Berge W von Dera Ismaïl-Khan	5 000
Jafars	Zwischen d. Buj-Ausläufern d. Suleiman-Berge u. den Bozdar Bilotschen	5 000

[1]) *Kafiristan.* Russ. Militärstatistischer Sbornik, 3. Bd., S. 40. — Siehe die Zahlen für die einzelnen Landschaften im Jahrg. II, S. 39.

its geography, topography, ethnology, and history". London 1877) 350 000 Seelen. Siehe die Zahlen für einzelne Provinzen im Jahrg. V, S. 31.

Chinesisches Reich.

Wiedergewinnung von Kuldscha s. unter Asiatisches Russland. Die 56 970 qkm = 1034,5 D. g. Q.-Mln. mit 104 000 Bewohnern, welche Russland nach dem Vertrag von Livadia 1879 an China zurückgiebt, sind der Dsungarei anzufügen, in welcher die chinesische Herrschaft in den letzten Jahren ebenfalls wiederhergestellt wurde.

Vereinigung des sogenannten neutralen Gebiets mit Korea. Bischof Ridel erwähnt in einem Bericht über seine Gefangenschaft und Befreiung in Korea [1]), wo er von seinem Transport aus Korea nach China (1878) spricht: „Das Land, durch welches wir reisen, ist erst seit Kurzem bewohnt; vor einigen Jahren war es eine grosse Wüste, welche China von Korea trennte. Die chinesische Regierung hat den Boden verkauft und heutzutage sieht man überall kleine neu angebaute Wohnungen. Nachdem die Bewohner die Bäume gefällt und verbrannt hatten, machten sie das Land, welches bald reich sein wird, urbar". Auf diesem vormals neutralen, 13 882 qkm haltenden Landstreifen besitzt die koreanische Regierung, wie aus Ridel's Aufzeichnungen hervorgeht, mehrere Häuser, auch wurde der Bischof erst am Ende dieses Landstreifens, in der chinesischen Stadt Fu-hoang-schang, von seinen koreanischen Transporteuren den chinesischen Behörden übergeben. Man wird demnach das bisher neutrale Gebiet jetzt zu Korea zu rechnen haben.

Mit Berücksichtigung dieser Änderungen gestaltet sich die statistische Übersichtstabelle des Chinesischen Reichs folgendermaassen:

Provinzen.	Areal[2]) in qkm	Areal[2]) in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung[3]).
Petschili	148357	2694,32	36 879 838
Schantung	139282	2529,5	29 529 877
Schansi	170853	3102,86	17 056 925
Honan	173350	3148,22	29 069 771
Kiangsu	103959	1888,0	39 646 924
Nganhoei	139875	2540,28	36 596 988
Kiangsi	177656	3226,41	26 513 889
Fukien	118517	2152,40	22 799 556
Tschekiang	92383	1677,78	8 100 000
Hupeh	179946	3268	28 584 564
Hunan	215555	3914,7	20 048 969
Schensi	210340	3820	10 309 769
Kansu	674923	12257,3	19 512 716
Szetschuan	479268	8704	35 000 000
Kuangtung	233728	4244,75	20 152 603
Kuangsi	201640	3662	8 121 327
Yünnan	317162	5760	5 823 670
Kueitscheu	172898	3140	5 679 128
Insel Hainan	36195	657,34	2 500 000
Insel Formosa	38803	704,7	3 020 000
1. Eigentliches China	4 024690	73092,56	404 946 514
Mandschurei[4])	950000	17253	12 000 000
Unterthänige Länder:			
Mongolei[5])	3 377283	61335	2 000 000
Tibet[6])	1 687898	30654	6 000 000
Dsungarei[7])	404500	7346	600 000
Ost-Turkistan[8])	1 118713	20317	580 000
Vasallenstaat Korea[9])	250666	4552,36	8 500 000
2. Nebenländer	7 789060	141457,36	29 680 000
Chinesisches Reich	11 813750	214550	434 626 500

Hongkong zählte 1876 auf 83 qkm = 1,5 D. g. Q.-Mln. 139 144 Bewohner [1]).

Macao. Zu dem portugiesischen Besitz der kleinen Halbinsel mit der Stadt Macao gehören, einer von Sign. Travassos Valdez in Lissabon dem Gothaer Almanach 1879 zugekommenen Benachrichtigung zufolge, die Inselchen Taipa und Colovane oder Koho. Areal und Bevölkerung dieser drei portugiesischen Besitzungen sind nach derselben Autorität:

Macao . 3,75 qkm, 71 730 Bew. [1]) in 1 Stadt und 7 Dörfern
Taipa . 3 „ } 5 500 „ (?) in 3 Dörfern, wovon 2 auf Colovane
Colovane 5 (?) „ }

Summa 11,75 qkm, 77 230 Bew. in 1 Stadt und 10 Dörfern.

Den 11,75 qkm entsprechen 0,21 D. g. Q.-Mln.

Japan.

Nachdem im Jahrg. V, S. 32—35, die neuen Arealmessungen Japans und seiner Nebeninseln durch das kais. japanische Vermessungsbureau, Herrn E. Knipping und uns selbst eingehende Erörterung gefunden haben und die bevölkerungsstatistischen Erhebungen für die Jahre 1873 und 1874 mit den erforderlichen Nachweisen gegeben wurden, beschränken wir uns hier auf eine daraus hervorgehende Übersichtstabelle:

[1]) *Chinesisches Reich.* Jahrbücher der Verbreitung des Glaubens, 1879, V, S. 46.

[2]) Das Areal der östlichen Provinzen, Cantons und der Insel Hainan nach unseren planimetrischen Messungen, das der westlichen Provinzen nach Engelhardt (s. Jahrg. II, S. 40).

[3]) Gegenüber der fast übereinstimmenden Ansicht aller mit China bekannten Europäer, dass die Bevölkerung des eigentlichen China etwa 400 Millionen betrage (s. Jahrg. II, S. 41, Anmerk. 2), kann eine einzelne Stimme, wenn sie nicht überzeugende und specielle Nachweise beibringt, nicht wesentlich in's Gewicht fallen. Der Vollständigkeit wegen sei aber hier angeführt, was S. Wells Williams, der Verfasser des Buchs „The Middle Kingdom", also eine der älteren Autoritäten über China, neuerdings in einer Mittheilung an die Secretaire des American Board sagt (Illustrated Missionary News, 1. April 1879): „Ich glaube, dass die Bevölkerung jetzt weniger zahlreich ist als im J. 1812, denn die Taiping-Rebellion vernichtete wahrscheinlich 20 Millionen menschliche Wesen während des achtzehnjährigen Blutbades in den fünfzehn Provinzen, die von ihr berührt wurden. Ich würde sie auf nicht viel über 340 Millionen schätzen, wenn ich nach solchen Thatsachen urtheilen soll, die nach dem Census von 1812 bekannt geworden sind. Ich glaube, wenig urtheilsfähige Personen in China haben grosses Vertrauen in die neuere Zahl von 414 Millionen gesetzt, die ein Russe in St. Petersburg anführt; wenigstens hat sie Niemand durch selbständige Prüfung bestätigt. Ich halte nicht viel von ihr. Die Summe 363 Millionen von 1812 hat nichts Unwahrscheinliches, wenn man Klima, Boden, Fleiss, Landbenutzung und Sparsamkeit der Leute in Betracht zieht, aber die neueren Kriege haben die Zahl stark reducirt. Doch erholen sie sich wunderbar". Mr. Williams lässt augenscheinlich den natürlichen Zuwachs der Bevölkerung seit der längst beendeten Taiping-Rebellion und vor derselben ausser Acht, und doch sagt er selbst, dass er ein wunderbarer sei.

[4]) Siehe Jahrg. IV, S. 22.

[5]) Siehe Jahrg. II, S. 41, Anmerkung 4.

[6]) Siehe Jahrg. II, S. 41, Anmerkung 5.

[7]) Siehe Jahrg. II, S. 40.

[8]) Siehe Jahrg. IV, S. 22.

[9]) Siehe Jahrg. III, S. 100.

[1]) *Hongkong.* Siehe Jahrg. V, S. 32.

[1]) *Macao.* Im J. 1871, Boletina de Macao, 1873, No. 19.

Inseln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung 1874.
Nippon	224731	4081,35	25 478 834
Kiushiu	38735	703,47	4 986 613
Shikoku	18222	330,93	2 484 538
Iki, Tsushima, Oki, Awadji, Sado	2595	47,13	362 177
Japanische Inseln	284283	5162,88	33 312 162
Jeso und Kurilen [1]	93252	1693,55	144 069
Liukiu	2092	37,99	167 073
Bonin-Inseln (1877) [2]	84	1,53	75
Nebeninseln	95428	1733,07	311 217
Japanisches Reich	379711	6896	33 623 379

Ein im August 1878 veröffentlichter officieller statistischer Bericht giebt die Bevölkerung für den 1. Januar 1878 zu 34 338 504 Seelen an, wovon 17 419 785 männlich und 16 918 719 weiblich [3]).

Britisch-Indien.

Veränderung der Verwaltungsbezirke:

1. Bengalen. Der District Maldah ist von der Division Rajshahi getrennt und zur Division Bhāgalpur geschlagen worden [1]).

2. Britisch-Barma. Am 1. April 1878 ist der District Henzada in zwei, Henzada und Tharrawaddy, getheilt worden [2]).

3. Der Staat Peint in der Präsidentschaft Bombay ist der britischen Regierung im J. 1878 unterstellt.

An neuen Materialien ist uns nur der Statistical Abstract relating to British India Nr. 12 from 1867/68 to 1876/77, London 1878, und Nr. 13 from 1868/69 to 1877/78 zugekommen.

General-Übersicht über Britisch-Indien.

Alle Abweichungen von den Tabellen des Jahrgangs V der Bevölkerung der Erde sind durch ein * bezeichnet und in der Special-Übersicht näher erklärt.

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner.
I. Präsidentschaft Bengalen:				
1. Niederbengalen	194188	502926	9133,6	62 831 337
a. Unter brit. Verwaltung	156200*	404541	7346,8	60 502 897
b. Tributair-Staaten	37988*	98385	1786,8	2 328 440
2. Assam	45302*	117327	2130,8	4 162 019
3. Nordwest-Provinzen	110520	286235	5198,4	42 658 449
a. Unter brit. Verwaltung	105395	272962	4957,3	42 001 436
b. Tributair-Staaten	5125	13273	241,1	657 013
4. Panjab	208874	540961	9824,4	23 021 898
a. Unter brit. Verwaltung	104975	271874	4937,5	17 611 498
b. Tributair-Staaten	103899*	269087	4886,9	5 410 400
5. Central-Provinzen	113042*	292769	5317,0	9 251 229
a. Unter brit. Verwaltung	84208*	218092	3960,8	8 201 519
b. Tributair-Staaten	28834	74677	1356,2	1 049 710
6. Britisch-Barma (s. S. 35)	88556	229351	4165,3	2 747 148
7. Noch unter Verwaltung des Gen.-Gouverneurs:				
a. Ajmir und Mairwara	2711	7021	127,5	396 889
b. Berar	17711	45870	833,8	2 226 496
c. Maisur	29325	75949	1379,3	5 055 412
d. Curg	2000	5180	94,1	168 312
II. Präsidentsch. Madras.	148674*	385050	6993,0	34 962 005
a. Unter brit. Verwaltung	138856*	359622	6531,2	31 672 613
b. Tributair-Staaten	9818	25428	461,8	3 289 392
III. Präsidentsch. Bombay	184891*	478849	8696,3	23 136 079
a. Unter brit. Verwaltung	124102*	321412	5837,1	16 349 206
b. Tributair-Staaten	60789*	157437	2859,2	6 786 873*
IV. Staaten unter einheimischen Fürsten:				
1. Rajputana Agency	131000*	339290	6161	10 193 000*
2. Central India u. Bandelkand	74850	193850	3521	8 362 000
3. Baroda	8000	20720	376	2 000 225
4. Haidarabad	90000	233100	4233	9 000 000
5. Manipur	7600	19675	357,5	126 000
Total: Britischer Besitz	899341	2 329201	42300,7	191 095 445
Total: Tributair-Staaten	557903	1 444922	26241,1	49 203 053
Britisch-Indien	1 457244	3 774123	68541,8	240 298 500
Davon in Vorder-Indien	1 361088	3 525097	64019,1	237 425 350
„ „ Hinter-Indien	96156	249026	4522,7	2 873 150

Special-Übersicht.

1. Bengalen.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

	Areal [3]) in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
1. Rajshahi u. Kuch-Behar	17455*	45206	821,0	7 377 063
Darjiling	1234	3196	58,0	94 712
Jalpāigori	2906	7526	136,7	418 665
Maldah [4])	siehe unter Bhāgalpur Division			
Dinajpur	4126	10686	194,1	1 501 924
Rangpur	3476	9002	163,5	2 149 972
Murshidabad	siehe unter Presidency Division			
Rajshahi	2234	5786	105,1	1 310 729
Bogra	1501	3887	70,6	689 467
Pabna	1978	5123	93,0	1 211 594

[1]) *Japan.* Im October 1878 schrieb uns Herr Knipping in Tokio: 23 Einwohner der Kurilen erklärten den Beamten des Kaitakushi, welche die Inseln besuchten, dass sie auf denselben bleiben und japanische Unterthanen werden wollten. Die meisten Bewohner der Kurilen, die ich bei meinen Besuchen der Inseln in den Jahren 1868—70 auf wenigstens 2- bis 300 schätzte, sind demnach auf russisches Gebiet übergesiedelt.

[2]) Hydrographic Notice Nr. 54. Washington 1877.

[3]) Nichi Nichi Shimbun, 28. August 1878; ebenso in Japan Weekly Mail, 31. August 1878.

[1]) *Britisch-Indien.* Statistical Abstract relating to British India Nr. 12. London 1878, p. 8.

[2]) Daselbst p. 13.

[3]) Areal Bengalens ohne Flüsse und Seen. Über die mannigfachen Änderungen in den Arealangaben der Districte, welche der letzte Administration Report für 1876/77 für Bengalen enthält, werden dort keine weiteren Erklärungen beigefügt.

[4]) Maldah-District ist zur Division Bhāgalpur gelegt. Statistical Abstract Nr. 13, p. 8.

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
2. Bardwan	12770*	33073	600,6	7 286 957
Birbhum	1344	3481	63,2	695 921
Bardwan	3455*	8948	162,5	2 034 745
Bancura	1422*	3683	66,9	526 772
Hughli	1467*	3799	69,0	1 488 556
Midnapur	5082	13162	239,0	2 540 963
3. Presidency Division	17678*	45784	831,5	7 899 090*
24 Parganas mit Calcutta (ohne Sanderbans)	2796	7241	131,5	2 657 648
Jessur (ohne Sanderbans)	3658	9474	172,1	2 075 021
Sanderbans	5341	13833	251,2	unbewohnt
Naddea	3421	8860	160,9	1 812 795
Murshidabad	2462*	6376	115,8	1 353 626
4. Dacca	17452*	45199	820,9	9 012 161*
Maimansing	6299*	16314	296,3	2 349 917
Dacca	2796*	7241	131,5	1 852 993
Faridpur [5])	2249*	5825	105,8	1 511 878
Backarganj [5])	3648*	9448	171,6	1 878 144
Tipperah	2460*	6371	115,7	1 419 229
5. Chittagong	9735*	25213	457,9	2 025 645*
Tipperah [6])	siehe Dacca Division			
Noakhali [6])	1852*	4797	87,1	949 616
Chittagong [6])	2322*	6014	109,2	1 006 422
Hill Tracts	5561*	14402	261,6	69 607
6. Patna	23726*	61448	1116,0	13 122 743*
Champaran	3531	9145	166,1	1 440 815
Saran	2654	6874	124,8	2 063 860
Shahabad	4385	11357	206,3	1 723 974
Mozaffarpur	3335*	8637	156,9	2 188 382*
Darbhanga	3004*	7780	141,3	2 196 324*
Gaya	4716*	12214	221,8	1 949 750*
Patna	2101	5441	98,8	1 559 638
7. Bhāgalpur	20448*	52958	961,8	7 289 784
Monghir	3922*	10158	184,5	1 812 986
Bhāgalpur	4268*	11054	200,7	1 826 290
Purniah	4957	12838	233,2	1 714 795
Maldah	1813	4695	85,3	676 426
Sonthal Parganas	5488	14213	258,1	1 259 287
8. Chota Nagpur	27883*	72214	1311,5	3 326 964
Lohardaga	12044	31193	566,5	1 237 123
Hazaribagh	7021	18184	330,2	771 875
Singhbum	3897	10093	183,3	322 396
Mānbhum	4921*	12745	231,5	995 570
9. Orissa	9053*	23446	425,8	3 162 490
Balasur	2068*	5356	97,3	770 232
Cattack	4513*	11688	212,3	1 622 584
Puri	2472*	6402	116,2	769 674
Britische Besitzungen	156200*	404541	7347,0	60 502 897

b. *Tributair-Staaten.*

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
Sikkim [7])	2600*	6734	122,3	50 000
Kuch Behar	1307	3385	61,5	532 565
Hill Tipperah [7])	2869*	7430	134,9	91 759*
Chota Nagpur Mehals	16025	41503	753,7	498 607
Cattack Mehals	15187	39333	714,3	1 155 509
Tributair-Staaten	37988*	98385	1786,7	2 328 440

2. Assam [8]).

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
Goālpára	4433	11481	208,5	444 761
Garo Hills	3180*	8236	149,6	80 000
Khasia u. Jayanta-Staaten [9])	6157	15946	289,6	141 838
Kamrup	3631	9404	170,8	561 681
Dorang	3418	8852	160,7	236 009
Nangong	3415*	8844	160,6	256 390
Sibságar	2855*	7394	134,3	296 589
Lackimpur	3723*	9642	175,1	121 267
Lackimpur Hills [8]) gilt nicht mehr als englischer Besitz				
Naga Hills	5300*	13727	249,3	68 918
Silhet	5440*	14089	255,9	1 719 539
Cachar [10])	3750*	9712	176,4	235 027
Britische Besitzungen	45302*	117327	2130,8	4 162 019*

3. Nord-West-Provinzen.

Siehe die Resultate der Zählung von 1872 mit den letzten administrativen Änderungen in Audh (welches 1877 mit den Nord-West-Provinzen verbunden ist) im Jahrg. V, S. 38. Der Statistical Abstract Nr. 13 giebt neben den älteren officiellen Areal- und Bevölkerungszahlen noch diejenigen des Administration Report von 1877/78. Da diese jedoch nur sehr unbedeutende Abänderungen darbieten, verzichten wir auf die Wiedergabe dieser weiter nicht motivirten Ziffern. Als Gesammtsumme findet sich für die Nord-West-Provinzen ohne Audh 81 775 sq. m. mit 30 776 439 Einw. gegen 81 403 sq. m. mit 30 781 204 Einwohner nach dem „Census of the N. W. Provinces".

4. Panjab.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Siehe die Resultate der Zählung von 1868 mit den letzten administrativen Abänderungen im Jahrg. V, S. 39. Über Grösse und Bewohnerzahl des den Afghanen jüngst abgenommenen Gebiets liegt zur Zeit keine Angabe vor.

b. *Tributair-Staaten* [11]).

Nach geographischer Anordnung.

Gruppen und Staaten.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
1. Kaschmir	68944	178558	3242,8	1 534 972
2. Chamba	3216	8329	151,3	130 000

[5]) Von Backarganj ist seit dem Census ein Theil der Subdivision Madaripur getrennt und zu Faridpur geschlagen (s. Bevölkerung der Erde V, S. 37, Anm. 4).

[6]) Von Tipperah ist mittlerweile der Thanah Chagalnaya und von Chittagong der Thanah Mirkeserai getrennt und beide sind dem District Noakhali beigefügt (s. Jahrg. V, S. 37, Anm. 3, 5, 6).

[7]) Die neuen Angaben nach dem Statistical Abstract Nr. 13, 1879. Sikkim erscheint nur mit einer abgerundeten Arealzahl, Hill Tipperah dagegen mit einem um 1000 sq. miles kleineren Areal! Die neue Bevölkerungszahl von Hill Tipperah nach einem vom Maharaja in 1876/77 vorgenommenen Census.

[8]) Die Correctionen einzelner Areale nach dem Assam Administration Report for 1877/78. Die bedeutende Verkleinerung des Gesammtareals von Assam um ca 8400 sq. miles rührt davon her, dass die sog. Lackimpur Hills jetzt wieder wie früher (vergl. Jahrg. III, S. 104) ganz ausser Berechnung geblieben sind, weil sie offenbar von ganz unabhängigen Stämmen bewohnt werden. Wir haben die Lackimpur Hills jetzt zu den „Stämmen östlich und südlich von Assam" gestellt. Siehe unten S. 37, Anm. 2.

[9]) Einschliesslich 3997 sq. miles mit 78 992 Seelen, welche den in Subsidiarallianz stehenden Native-Staaten gehören (Statist. Abstract Nr. 13, p. 9).

[10]) Cachar erscheint gegen früher (1285 sq. miles mit 205 027) jetzt mit einem um 2415 sq. miles und 30 000 Einw. vergrösserten Gebiet. Letztere werden im Statistical Abstract Nr. 13, p. 9, ausdrücklich als Aboriginer bezeichnet. Offenbar handelt es sich hier um die sogenannten Cachar Hills, für welche wir früher bei 3700 sq. miles vermuthungsweise eine Bevölkerung von 50 000 Seelen angenommen hatten.

[11]) Siehe über die uns nöthig scheinende Abänderung der officiellen Zahlen, welche das Areal z. Th. zu gross erscheinen lassen, Jahrg. V, S. 39, Anm. 18—22. (Die officielle Arealzahl für Kaschmir ist um 10 000 sq. miles zu gross.)

Gruppen und Staaten.	Areal in Engl. Q.-Mln.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.
3. Bergstaaten am Satlej . .	7963	20623	374,5	738 065
a. Mandi [12])	1000	2590	47,0	145 939*
b. Suket [12])	420	1088	19,8	41 126*
c.—w. die 20 übrigen Staaten (s. Jahrg. V, S. 39) . .	6543	16945	307,7	551 000
4. Staaten der Sirhind-Ebene	8156	21123	383,6	2 248 980*
a. Faridkot	600	1554	28,2	68 000
b. Patiala, südl. Theil ca .	5000	12949	235,2	1 536 000
c. Malerkotla [13])	164	425	7,7	91 650*
d. Nabha	804	2082	37,8	226 155
e. Khalsia [14])	168	435	7,9	68 910*
f. Jind	985	2551	46,3	190 475
g. Patodi	50	130	2,3	20 990
h. Dujana	100	259	4,7	27 000
i. Loháru [14])	285	738	13,4	19 800*
5. Kapurthala [15])	620*	1605	29,2	258 372*
6. Bhawalpur	15000	38850	705,5	500 000*
Tributair-Staaten	103899*	269087	4886,9	5 410 400*

5. Central-Provinzen.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Siehe die Resultate der Zählung von 1872 im Detail mit den neuesten administrativen Abänderungen im Jahrg. V, S. 40. Die kleine Abweichung im Areal 84 208 Engl. Q.-Mln. (statt 84 963) rührt erstens davon her, dass die an Madras zu übertragenden 885 Engl. Q.-Mln. (s. Jahrg. V, S. 40, Anm. 26) nunmehr wirklich hier in Abzug gebracht sind, sodann, dass jetzt für den District Seoni 3252 Engl. Q.-Mln. (statt 3123) angenommen werden.

b. *Tributair-Staaten.*

Über die 15 Tributair-Staaten der Central-Provinzen s. Jahrg. IV, S. 35.

6. Britisch-Barma.

Siehe die Resultate der Zählung von 1872 im Jahrg. V, S. 40. Mittlerweile ist der District Henzada in die Districte Henzada und Tharrawaddy getheilt, so dass Britisch-Barma jetzt 17 Districte hat. — Im Jahre 1876 hat zu Steuerzwecken eine Zählung Statt gefunden, welche eine Bevölkerung von

2 942 605 Seelen

ergab. Im Administration Report for 1877/78 wird die Bevölkerung zu

3 011 614 Seelen

angegeben.

7. Ajmir, Berar, Maisur, Curg.

Siehe die detaillirten Angaben über die neueren Zählungen im Jahrg. IV, S. 37, und Jahrg. V, S. 40. Für Berar setzt der neueste Statistical Abstract als Resultat einer etwas genaueren Vermessung ein:

17 711 statt 17 728 Engl. Q.-Mln.

II. Präsidentschaft Madras.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Siehe die Resultate des Census von 1871 im Jahrg. IV, S. 38. Im Jahrg. V sind dann einige neuere Berichtigungen registrirt. Die neueste Abänderung des Areals der Präsidentschaft rührt lediglich her von der nunmehr erfolgten Zurechnung der 885 Engl. Q.-Meilen, welche vom District Upper Godavari in den Central-Provinzen getrennt und zum District Godavari in der Präsidentschaft Madras geschlagen sind.

b. *Tributair-Staaten.*

Siehe die Detailangaben der Zählungen von 1872 und 1875 im Jahrg. V, S. 41. Der Administration Report for 1877/78 giebt für Sundur 14 999 (statt 14 996) Einw., für Banganapally 30 478 (statt 45 208) Einw., für Puducottah 294 189 (statt 316 695) Einwohner.

III. Präsidentschaft Bombay.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Siehe die Resultate des Census von 1871 im Jahrg. IV, S. 37. Im Jahrg. V, S. 41, haben wir von Neuem auf die Ungenauigkeit der Arealzahlen der einzelnen Districte hingewiesen, zugleich aber die Nothwendigkeit betont, bei der officiellen Gesammtsumme stehen bleiben zu müssen, da wir nicht über geeignetes Kartenmaterial verfügen, zur Aufstellung neuer Zahlen. Dem von uns daselbst nachgewiesenen Fehler einer Doppelrechnung des Staates Peint, ward im Statistical Abstract, Nr. 12, durch Verringerung der britischen Besitzungen um 960 sq. m. und 47 033 Einw. Rechnung getragen. Dagegen ist im Statistical Abstract die ältere Summe für Nasik und Bombay Presidency incl. Peint wieder hergestellt, weil der Staat Peint 1878 lapsed to Government, dafür ist er nunmehr bei den Native States ausgelassen, so dass die Doppelrechnung nunmehr ausgemerzt ist. — Die

124 462 sq. miles mit 16 349 206 Einw. (Census of Bombay),

werden indessen im Statistical Abstract Nr. 13 noch auf

124 102 sq. miles mit 16 349 206 Einw.

reducirt, in Folge einer Übertragung eines Gebietstheils von 360 sq. m. vom District Kandesh an Indore (Central India-Staaten). Die Bevölkerung dieses abgetretenen Gebietstheiles ist indessen nicht bekannt.

b. *Tributair-Staaten.*

Da die Statistical Abstracts Nr. 12 und 13 sich auf eine kurze Übersicht der hierher gehörigen Native Staates beschränken unter Belassung der im Jahrg. IV, S. 40—42, und V, S. 42, bereits aufgedeckten Irrthümer und Unwahrscheinlichkeiten, so bleiben wir zunächst noch ganz bei unseren im Jahrg. V, S. 42, näher begründeten Tabelle stehen und bringen lediglich den jetzt britisch gewordenen Staat Peint (960 sq. m. mit 47 033 Einw.) in Abzug. In Bezug auf die Bevölkerung weicht der Statistical Abstract zwei Mal vom „Census of Bombay" ab.

	Census of Bombay.	Stat. Abstr. Nr. 13.	Diff.
Surat Agency . .	123 849	124 808	— 959
Khairpur . . .	130 350	127 000	+ 3350
Native States Sa.	6 786 873	6 784 482	+ 2391

IV. Die Staaten unter einheimischen Fürsten.

1. Rajputana-Staaten [16]).

	Areal in Engl. Q.-Mln.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner.
a. Marwar Agency				
1. Jasalmir (Jeysulmere) [17])	16447*	42596	773,6	72 000*
2. Marwar oder Jodhpur .	37000*	95826	1740,3	2 850 000*
b. Jaipur Agency				
3. Bikanir	23500*	60863	1105,3	300 000
4. Jaipur mit Shekawati, Sambur Lake u. Uniara	14465*	37463	680,4	1 750 000*
Lawa	18*	46	0,8	2 597*
c. Alwar Agency, 5. Alwar (Ulwur)	3024	7832	142,2	778 596
d. Eastern States Agency				
6. Bhartpur (Bhurtpoor) .	1974*	5113	92,8	743 710
7. Dholpur [18])	1200*	3108	56,4	250 000*
8. Karauli (Kerowlee) [18]) .	1260	3260	59	140 000*

[12]) Die neuen genaueren Bevölkerungszahlen „from recent information", s. Statistical Abstract Nr. 12, p. 12.

[13]) Die früher für Malerkotla mitgetheilte Bevölkerungszahl (46 200) war nur die des persönlichen Haushaltes der Nabobs. Ebendaselbst.

[14]) Die Bevölkerung von Khalsca und Loháru nach dem Census von 1876/77. Ebendaselbst.

[15]) Die neuen Angaben für Kapurthala nach einem neuen Census. Ebendaselbst.

[16]) Der Statistical Abstract Nr. 13 enthält für eine Reihe der Rajputana-Staaten Berichtigungen, welche zumeist unsere im Jahrg. IV, S. 43, Anm. 106—112, ausgesprochenen Bedenken gegen die früheren Angaben durchaus rechtfertigen. Die Bevölkerungsangaben sind meist höher als die früheren.

[17]) Gegenüber der früheren Arealzahl von 12 252 Engl. Q.-Mln. sprachen wir früher aus, dass Jasalmir sicher deren 16 000 hätte (siehe Jahrg. IV, S. 43, Anm. 106).

[18]) Gegenüber den früher bis auf die Einer bestimmten Bevölkerungszahlen gaben die neuesten Übersichten wieder runde Schätzungen.

	Areal in			Bewohner.
	Engl. Q.-Mln.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	
e. Haraoti Agency				
9. Tonk (6 Gebietstheile, s. Jahrg. IV, S. 43)	2730	7070	128	320 000
10. Shapura	400	1030	19	36 000
11. Kishangarh	724	1875	34	105 000
12. Bundi (Boondee)	2300	5950	108	224 000
13. Kotah	3797*	9834	178,6	527 000*
14. Jallawar	2500	6475	118	331 268*
f. Meywar Agency				
15. Udaipur (Oodeypoor) oder Meymar (Mewar)	12670*	32814	595,9	1 134 700*
16. Pratabgarh (Pertabghur)	1460	3800	69,0	150 000
17. Dungarpur (Doongerpur)	1000	2600	47	175 000
18. Banswara	1500	3900	70,8	150 000
g. Serohi Agency: 19. Serohi	3020*	7821	142	153 000*
	130989			10 192 871
abgerundet	131000	339276	6161	10 193 000

2. Central-India und Bandelkand-Staaten.

Der Statistical Abstract, Nr. 13, wiederholt die alten Ziffern, deren Unwahrscheinlichkeit wir früher nachgewiesen, mit so geringen Änderungen, dass wir bei den Zahlen unserer ausführlichen Tabelle im Jahrg. IV, S. 44, noch stehen bleiben können. Bei der Unsicherheit der Areale macht auch der Zuwachs um 360 sq. miles, welche von Kandesh an Indore abgetreten sind (s. oben Bombay), so wenig aus, dass wir denselben für jetzt ignoriren.

3. Baroda, Haidarabad, Manipur.

Neuere Angaben liegen nicht vor. Wir verweisen daher auf Jahrgang IV, S. 46.

Fremde Besitzungen in Indien.

1. Französische Besitzungen.

	Areal [1]) in		Bewohner [2])	
	qkm	D. g. Q.-Mln.	Ende 1876.	Ende 1877.
Pondichéry	290,69	5,279	156 094	152 397
Chandernagor	9,40	0,171	22 496	22 539
Karikal	135,15	2,455	92 516	91 982
Mahé	59,09	1,074	8 442	8 492
Yanaon	14,29	0,259	5 474	4 971
Summa	508,62	9,237	285 022	280 381

2. Portugiesische Besitzungen [3]).

	Areal in		Bewohner 1877.
	qkm	D. g. Q.-Mln.	
Goa, Salsete, Bardez &c.	3270	59,39	392 604
Damão und Gebiet	80	1,45	38 485
Diu und Gogola	5	0,09	13 898
Summa	3355	60,93	444 987

Inseln.

Ceylon. Zu Anfang des Jahres 1879 soll eine neue Provinz, North Central Province, organisirt worden sein [1]), so dass statt der bisherigen 6 (siehe Jahrg. IV, S. 49) jetzt 7 Provinzen beständen; über ihre Abgrenzung, Grösse und Bewohnerzahl ist uns jedoch bis jetzt nichts bekannt geworden.

Areal von Ceylon 24 702 Engl. Q.-Mln. = 63 975,6 qkm = 1161,9 D. g. Q.-Mln. [3]). Bevölkerung 1877: 2 755 557 [4]).

Die Cocos- oder Keeling-Inseln wurden im November 1878 durch Proclamation und Ordre in Council an Ceylon annectirt, der Gouverneur von Ceylon ist zugleich Gouverneur dieser Inseln [2]).

Areal der Cocos- oder Keeling-Inseln 8,5 Engl. Q.-Mln. = 22 qkm = 0,4 D. g. Q.-Mln., Bevölkerung derselben ca 400 Seelen [5]).

Andamanen und Nikobaren siehe unter „Ostindische Inseln".

Laccadiven und Malediven. Für diese Inseln liegen zur Zeit immer nur noch die Arealberechnungen Engelhardt's vor, wonach erstere 1927 qkm = 35 D. g. Q.-Mln., letztere 6773 qkm = 123 D. g. Q.-Mln. gross sind, so wie ältere Schätzungen der Bewohnerzahlen — 6800 für die Laccadiven, 150 000 für die Malediven — vor [6]).

---

[1]) *Fremde Besitzungen in Indien.* Um einen geringen Betrag von diesen seit lange durch Joannes' Dictionnaire de la France eingeführten Zahlen abweichend, findet man das Areal in dem „Catalogue des produits des colonies françaises. Exposition universelle de 1878. Paris 1878", angegeben: Pondichéry 291,22, Karikal 135,15, die anderen Besitzungen zusammen 69,85, im Ganzen 496,22 qkm oder 9,012 D. g. Q.-Mln.

[2]) Tableaux de population, de culture &c. des colonies françaises pour l'année 1876. Paris 1878; pour l'année 1877. Paris 1879. Die Beamten und eingeborenen Soldaten sind in diesen Zahlen eingeschlossen. Für 1876 unterschied sich die Bevölkerung in Europäer, Mischlinge und Indier wie folgt:

	Europäer.	Mischlinge.	Indier.	Zusammen.
Pondichéry	1174	1299	153 621	156 094
Chandernagor	231	73	22 192	22 496
Karikal	217	—	92 299	92 516
Mahé	18	115	8 309	8 442
Yanaon	20	48	5 406	5 474
Summa	1660	1535	281 827	285 022

[3]) Die Bevölkerung der portugiesischen Besitzungen für 1877 ist dem Bulletin de l'Inde, 1877, Nr. 62, entnommen und von Lissabon aus dem Gothaer Almanach 1879 mitgetheilt worden. Dieselbe Zuschrift enthielt in etwas speciellerer Weise Areal- und Bevölkerungsangaben, die sich für Damão auf 1865 beziehen (Rapport sur les forêts de la Pragana Nogar Avely, par A. Lopes-Mendes. Bulletin de l'Inde 1865, Nr. 39 et 40) und für Diu ebenfalls ein früheres Jahr zu betreffen scheinen:

	qkm	Städte.	Dörfer.	Bewohner.
Goa, Salsete, Bardez	712	3	138	264 740
Insel Angedive	1,5	—	1	370
Neue Eroberungen	2556,5	—	255	127 494
1. Goa	3270	3	394	392 604
Damão grande	15,30	1	22	6 930
Damão pequeno	82,82	—	13	21 613
Pragana Nogar Avely	285	—	72	12 437
2. Damão	383,12	1	107	40 980
Insel Diu	3,75	1	27	9 065
Gogola	1	—	1	3 491
Fort Simbor	—	—	—	4
3. Diu	4,75	1	28	12 560
Summa	3657,87	5	529	446 144

Dass die Arealzahl 383 qkm für Damão und Gebiet wie auch die ältere officielle Zahl 403 qkm viel zu gross sei, wurde schon früher bemerkt (s. Jahrg. IV, S. 49) und wir adoptirten deshalb die in Pery's Geographia e estatistica geral de Portugal e colonias, Lisboa 1875, angeführte von 80 qkm. Dagegen ist Pery's Areal für Diu, 30 qkm, wiederum zu gross, wie in der vorstehenden Tabelle bestätigt wird.

[1]) *Inseln.* The Mail, Februar 1879.

[2]) Allen's Indian Mail, 16. December 1878.

[3]) Jahrg. V, S. 43.

[4]) Statistical Abstract for the colonial possessions, 1863—1877. London 1879.

[5]) Jahrg. II, S. 80. Die Bewohnerzahl ist immer noch die in

Tschagos- (Chagos-) Inseln gehören zu den Dependencien von Mauritius. Sie haben mit den Six Islands 110 qkm = 2 D. g. Q.-Mln. und hatten 1871 689 Bewohner[7]).

Hinterindische Halbinsel.

Den Arealangaben der Staaten der hinterindischen Halbinsel hatten wir bisher die Engelhardt'schen Messungen, welche derselbe auf dem Blatt Nr. 8 des Atlas von Asien von Heinrich Berghaus[1]) ausgeführt hatte, zu Grunde gelegt. Daneben waren für einzelne Gebiete, insbesondere die europäischen Besitzungen, officielle Zahlen einzustellen. Auf die Dauer konnte eine Verwendung so heterogener Ziffern zu einer Tabelle nicht mehr gehen, da durch diese Combination zu schwer zu constatiren war, welche Werthe von den Engelhardt'schen in Abzug zu bringen waren. Unter diesen Umständen haben wir eine neue Arealberechnung der gesammten Halbinsel vorgenommen. Hiebei wurde als Nordgrenze im Osten die Süd- und Westgrenze Jünnans angenommen, so wie sie auf Berghaus' Karte von Hinterindien eingezeichnet ist. (Dies war eine Nothwendigkeit, weil wir für die chinesischen Südprovinzen, bes. Jünnan, das Engelhardt'sche Areal vorläufig beibehalten haben.) Im Westen dagegen wurde die Grenze von Bengalen, Provinz Chittagong, und die Süd- resp. Ostgrenze von Assam nach den officiellen englischen Karten als Nordgrenze Hinterindiens angenommen. Zwischen Jünnan und Assam bleibt dann nur noch eine Lücke von 2 Längengraden (97°—101° ö. v. Gr.). In dieser lassen wir das Gebiet von Barma bis 28° N. Br. reichen. Bei dieser nördlichen Begrenzung hat Hinterindien einen Flächeninhalt von

2 167 441 qkm = 39 363 D. g. Q.-Mln.

Innerhalb dieses Gebiets sind nur die europäischen Besitzungen etwas fester begrenzt. Andere kleinere Territorien haben z. Th. natürliche Grenzen, so dass die Grösse derselben leichter bestimmt werden kann, wie z. B. die Landzunge Malacca. Nach Abzug genannter Gebiete verbleibt ein Flächenraum von 27 200 D. g. Q.-Mln., der auf die Staaten Barma, Siam, Annam entfällt. Bei vollkommener Unkenntniss der Lage der inneren Grenzen sinkt jede Detailangabe zur Willkür herab. Diess gilt besonders von Siam und Annam. Je nachdem wir die gemeinsame Grenze 10 Meilen westlich oder östlich schieben, gewinnt das eine oder das andere Land 1000—1500 Q.-Mln. Die nähere Begründung für die weiteren Angaben finden sich unter den Einzelartikeln.

Übersicht.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
1. Britisch-Barma s. S. 33 .	229351	4165,3	2 747 148
2. Manipur s. S. 33 . . .	19675	357,5	126 000
3. Stämme ö. u. s. von Assam[2])	*65500	1189,5	200 000
4. Barma	*457000	8300	4 000 000
5. Siam	*726850	13200	5 750 000
6. Annam	*440500	8000	21 000 000
7. Französisch-Cochinchina .	*59457	1080	*1 600 000
8. Cambodja	83861	1523	890 000
9. Unabhäng. Malacca . . .	*81500	1480	*300 000
10. Straits-Settlements . . .	3742	68	*350 000
Hinterindien . .	2 167440	*39363	36 963 000

Barma.

Das Areal umfasst ein Gebiet, dessen Ost-, Nord- und Westgrenze gegen Jünnan, Tibet, Assam oben beschrieben. Die Südgrenze nehmen wir nach Kiepert's Karte zu Bastian's Völker des östlichen Asiens, Bd. III, etwa zwischen 19½° und 20° N. Br. bis zum 101° östl. v. Gr. an. Die Bevölkerung nach Dr. C. Williams auf 4 Millionen geschätzt[3]).

Siam.

Das Areal Siams war in den Grenzen an H. Berghaus' Karte zu 14 535 D. g. Q.-Mln. berechnet worden. Hievon bringen wir 1335 Q.-Mln. in Abzug für das Gebiet, welches im Norden des 20° auf Kiepert's Karte zu Barma gerechnet wird. Die Zahl selbst — ob 1335 oder nur 1300 — ist willkürlich und soll uns nur zu der abgerundeten Zahl von 13 200 Q.-Mln. für Siam verhelfen. — Die Bevölkerungsangaben für das eigentliche Siam nach den Schätzungen des Consul Garnier sind früher (Jahrg. III, S. 106) und für die von Cambodja annectirten Provinzen Siemrab und Battambong, so wie für die tributpflichtigen Malayen-Staaten nach Bastian angenommen[4]); jedoch ist zu bemerken, dass letzterer einfach 600 000 Seelen für letztere einsetzt, weil ihm die Schätzung Pallegoix' zu hoch erscheine. Es kann sich bei den tributpflichtigen Malayen-Staaten nur um die Landschaften im sog. Nieder-Siam (Lower Siam der Engländer) handeln, deren Territorium sich etwa von der Landenge Krah oder ca 10° N. Br. auf der Halbinsel Malacca bis ca 5° N. Br. hinziehen.

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Eigentliches Siam und Laos . .	539 600	9 800	4 650 000
Siemrab und Battambong . . .	60 600	1 100	500 000
Tributpflichtige Malayen-Staaten	126 650	2 300	600 000
Summa	726 850	13 200	5 750 000

„Erdumsegelung der schwedischen Fregatte Eugenie", Berlin 1856, 2. Bd., S. 257, angegebene, die sich auf 1853 bezieht; eine neuere Schätzung liegt uns nicht vor.

[6]) Jahrg. II, S. 44, die Bevölkerung der Laccadiven nach Thornton's Gaz. of India, die der Malediven nach Plath, Geogr. u. Statistik von Asien. Leipzig 1864.

[7]) S. Jahrg. III, S. 115, Afrikanische Inseln.

[1]) *Hinterindien.* Die Berghaus'sche Karte ist 1832 gezeichnet.

[2]) Die hier in Betracht kommenden Gebiete sind:

Lackimpur Hills östl. v. Assam	18900 qkm	343 Q.-M.	? 70 000 Einw.
Singphu nördl. v. Manipur . .	15500 „	282 „	30 000 „
Kuki (Kookee) südl. v. Adan .	18100 „	329 „	70 000 „
North-Northern Arrakan Hills .	13000 „	235 „	30 000 „

Ausführlich ist über die letzten drei kleinen Grenzdistricte, ihr Areal und ihre muthmaassliche Bevölkerung im Jahrg. IV, S. 48, berichtet worden. Nachdem die Lackimpur Hills nicht mehr als britisches Gebiet angesehen werden (s. o. S. 34 unter Assam), müssen wir sie hier einstellen, Areal und Bevölkerung entsprechend der Vergrösserung von Sibsagar und Lackimpur verkleinernd.

[3]) *Barma.* Siehe Journal of the Asiatic Society of Bengal 1864, Nr. IV. Henry Yule hatte sie 1855 auf 3 600 000 geschätzt (A narrative of the mission to the court of Ava. London 1858). Vgl. über die Bestätigung dieser Annahme die Ausführung des Grafen Bethlen im Jahrg. III, S. 105.

[4]) *Siam.* Vergl. Zeitschrift d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, 1867, S. 43—49. Daselbst stellt Bastian verschiedene methodisch nicht uninteressante Versuche an, die Bevölkerung des eigentlichen Siam abzuschätzen.

Annam.

Das Areal Annams ist wegen der unsicheren Westgrenze gar nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Nur so viel steht fest, dass die frühere Angabe Engelhardt's sich mit der Wirklichkeit nicht vereinigen liess. Tongking hatte er mit 3780 D. g. Q.-Mln. auch in den Grenzen der Berghaus'schen Karte sicher um 550 Q.-Mln. zu gross gemessen. Wir schätzen die Grösse Tongkings im höchsten Fall zu 3000 Q.-M., nach Kiepert's Karte zu Bastian's Reisen nur ca 2500 Q.-M. Auf das eigentliche Annam entfallen nach der Kiepert'schen Karte nur 2060, nach Engelhardt 3200 Q.-Mln. Über unsere Annahme von 21 Millionen Bewohner ist ausführlich im Jahrg. IV, S. 49, berichtet [5]). Wir nehmen an:

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Tongking	165 200	3000	15 000 000
Cochinchina nebst Laos-Staaten	275 300	5000	6 000 000
Summa	440 500	8000	21 000 000

Französisch-Cochinchina. Theils nach officieller Angabe, theils nach unserer planimetrischen Berechnung auf der Karte zu Bastian's Reisewerk nahmen wir das Areal bisher zu 56 244 qkm = 1021,4 D. g. Q.-Mln. an, die officiellen Angaben beschränkten sich aber auf die zuerst occupirten östlichen, unsere eigene Ausmessung auf die westlichen Provinzen. Nun geben die officiellen „Tableaux de population, de culture &c. des colonies françaises pour l'année 1877" (Paris 1879) zum ersten Mal die Areale der Arrondissements mit deren Gruppirung nach der jetzigen administrativen Eintheilung und kommen dabei zu der etwas höheren Summe von 59 457,97 qkm = 1079,82 D. g. Q.-Mln., die wir wohl unbedenklich unserer früheren Zahl vorziehen können.

Circonscriptions.	Arrondissements.	qkm
Saïgon	Saïgon	1827,60
	Tay-Ninh . . .	4345,00
	Thu-dân-Mot . .	2275,00
	Baria	2225,00
	Bien-hoa . . .	8856,00
Mytho	Mytho	1484,92
	Tan-an	2523,80
	Gocong . . .	619,15
	Chôlon	1256,87
Vinh-long	Vinh-long . .	1597,50
	Bentré . . .	1538,50
	Travinh . . .	2346,00
	Sadec . . .	1312,00
Bassac . .	Chaudoc . .	4040,55
	Hatien . . .	1321,68
	Long-Xuyen .	2512,40
	Rach-Gia . .	12623,00
	Cân-Thô (Tra-on)	2150,00
	Soctrang . .	4603,00

Beim Arrondissement Saïgon ist die Insel Pulo Condor von 64,60 qkm, beim Arrondissement Hatien die Insel Phu-Quoc von 606,35 qkm mit eingerechnet.

Die neuesten Jahrgänge derselben „Tableaux" und die „Revue maritime" (März 1880) geben die Bevölkerung nach den von der Verwaltung der Angelegenheiten der Eingeborenen und der Polizeicontrole von Saïgon gelieferten Nachweisen in folgender Weise an:

		Ende 1876.	1877.	1878.
Europäer		1 074	1 107	1 143
Chinesen		36 539	37 329	45 911
Tagalen		55	53	65
Malayen		9 408	9 423	9 410
Malabaren		602	604	600
Eingeborene	eingetragen . .	94 079	97 020	97 738
	nicht eingetragen	1 264 548	1 273 948	1 312 097
Schams . .	eingetragen . . .	25	25	126
	nicht eingetragen	103	103	
Moïs . . .	eingetragen . . .	392	335	335
	nicht eingetragen .	1 200	1 200	1 200
Cambodjaner	eingetragen . . .	6 855	8 515	7 827
	nicht eingetragen .	93 718	97 117	97 750
Stiengs		12	—	—
Flottirende Bevölkerung . . .		20 220	18 219	18 000
	Summa	1 528 830	1 544 998	1 592 202

In der Zahl der Europäer sind nicht enthalten: die Garnison, das Personal des Commissariats und der Schiffswerften (Beamte, Commis, Schreiber, Agenten). Gesammtbevölkerung also ca 1 600 000.

Cambodja. Das Areal dieses unter französischem Schutz stehenden Gebiets beträgt nach der Ausmessung auf Kiepert's Karte zu Bastian's Reisen 83 861 qkm = 1523 D. g. Q.-Mln. Die Bevölkerung nehmen wir zur Zeit noch zu 890 000 Einwohner an, auf Grund eines Versuchs, aus der Zahl der männlichen Bevölkerung zwischen 15 und 70 Jahren die Gesammtzahl zu bestimmen. Ausführliches darüber im Jahrg. III, S. 106.

Halbinsel Malacca.

Das Gesammtareal der Halbinsel bis ca zum 10° N. Br., also bis an die Nordgrenze der Verbreitung der Malayen in compacterer Masse, beträgt etwa 212 000 qkm = 3850 D. g. Q.-Mln., das ellipsenförmige Endstück oder die eigentliche Halbinsel Malacca etwa vom 7° N. Br. an dagegen nur ca 149 000 qkm = 2700 Q.-Mln. Territorial zerfällt das Gebiet in die von Siam abhängigen Malayen-Staaten (s. o.), das unabhängige Malacca, dessen Nordgrenze man zwischen den 4°—5° N. Br. verlegt, und den Besitzungen der Engländer an West- und Südküste.

Unabhängiges Malacca. Das hier in Betracht kommende Gebiet beträgt nach Engelhardt 82 100 qkm = 1491 D. g. Q.-Mln., wir reduciren es jetzt in Folge einer Gebietserweiterung des englischen Besitzes auf 81 500 qkm = 1480 D. g. Q.-Mln. Die Bevölkerung nahmen wir bisher nach den Schätzungen von Logan und Crawfurd zu 209 000 Seelen an. Diese Schätzungen sind wahrscheinlich zu niedrig, da Perak allein 110- bis 120 000 (Allen's Indian Mail, 8. November 1875), Djohore 115 000 Bewohner (Capitän Graf v. Monts in „Der Welthandel" 1878, Heft 2, S. 87) haben sollen; auch schreibt Bischof Ed. Gasnier unter dem 15. October 1878 von Pulo-Pinang: „Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass mehr als 200 000 Chinesen auf dieser Halbinsel wohnen. Der Malacca, der eigentliche Landesbewohner, ist so träge, dass die Chinesen wohl bald vollständig die Herrschaft erlangen werden" (Jahrbücher der Verbreitung des Glaubens 1879, II, S. 40). In Rücksicht auf diese starke chinesische Einwanderung und auf die weit zurückliegende Zeit, wo Logan und Crawfurd ihre Erkundigungen einzogen, glauben wir daher mit 300 000 Seelen keine zu hohe Summe für das unabhängige Malacca anzusetzen.

[5]) *Annam.* J. L. Dutreuil de Rhins, „Le Royaume d'Annam et les Annamites" (Paris 1879, p. 112 u. 114), meint, dass die Provinz Kuang-tri nördlich von Huë vielleicht 250 000, die angrenzende Provinz Kuang-binj 200 000 Bewohner zähle, die Gesammtbevölkerung von Annam aber nur 12 bis 13 Millionen betrage, wovon 10 Millionen auf Tongking kämen (ibid. p. 15). Wie wenig Halt seine Schätzungen jedoch haben, ersieht man aus seiner Angabe, dass Annam incl. Französisch-Cochinchina und Cambodja 17 bis 18 Mill. Bewohner zählen sollen (p. 304), wonach die beiden letzteren Länder 5 Mill. Einwohner haben müssten, während sie in Wirklichkeit nur 2½ Millionen besitzen.

Straits-Settlements. Die englischen Besitzungen an der Strasse von Malacca bestanden bis vor Kurzem aus drei Complexen, der Insel Singapore, dem Territorium von Malacca und einem Gebiet zwischen dem 5°—6° N. Br., umfassend die Insel Penang oder Prinz of Wales-Insel und die auf dem gegenüberliegenden Festland gelegene Provinz Wellesley, zusammen 1206 Engl. Q.-Mln. mit 308 097 Einwohnern, nach der Zählung von 1871 (s. Ausführliches über die einzelnen Besitzungen im Jahrg. III, S. 106). Die Unruhen des Jahres 1874 im Staate Perak haben nachmals zu einer kleinen Erweiterung des Gebiets geführt [6]), indem a) die Provinz Wellesley 10 Engl. Mln. südlich über den bisherigen Grenzfluss Krean (5° 10′ N. Br.) erweitert und b) ein um einen Breitengrad südlicher gelegener Küstenstrich (4° 10′ bis 4° 30′ N. Br.) nebst der kleinen Insel Pulo Pancore oder Dinding zum britischen Eigenthum erklärt ward. In Folge dieser Gebietserweiterung hat man zwar die bisherige officielle Arealzahl auf 1445 Engl. Q.-Mln. = 3742 qkm = 68 D. g. Q.-Mln. erhöht, aber die Bevölkerungszahl nicht geändert, wohl aus Mangel näherer Kenntnisse. Wir sehen uns jedoch genöthigt, jener Gebietserweiterung auch in der Bevölkerungsziffer Rechnung zu tragen, indem wir sie auf 350 000 Seelen abrunden. Hiezu munterte uns zugleich eine Bemerkung in der Colonial Office List 1878, p. 149, auf, wonach der Census hinsichtlich der chinesischen Bevölkerung, auf welche 104 500 Seelen entfielen, weit entfernt sei, correct zu heissen, da die Chinesen aus Furcht vor nachfolgender Besteuerung sich der Zählung z. Th. entzogen hätten. Man könnte diesen Abgang auf 20 Procent schätzen. Bei einer Annahme von 350 000 Seelen würde man daher für die neu annectirten Gebiete nur ca 20 000 erhalten.

Ostindische Inseln.

Übersicht.

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
1. Andamanen	*6497	118,0	*14 500
Nicobaren	*1772	32,2	*5 500
2. Sunda-Inseln und Molukken .	*1 698757	30851,2	*27 343 000
3. Philippinen	295585	5368,1	7 450 000
Summa	2 002611	36369,5	34 813 000

Andamanen und Nicobaren.

Neue Arealberechnungen der einzelnen Inseln [1]).

Andamanen.

(qkm u. D. g. Q.-Mln.)

	qkm	D. g. Q.-Mln.		qkm	D. g. Q.-Mln.
Preparis-Insel . . .	6	0,11	Süd-Andaman . . .	1392	25,28
Gross-Koko	17	0,31	Archipel-Inseln: Outram . . .	20	0,36
Klein-Koko	3	0,06	Archipel-Inseln: Henry Lawrence	148	2,69
Nord-Andaman . . .	1513	27,47	Archipel-Inseln: Havelock . .	117	2,13
Landfall-I. u. N. .	22	0,40	Rutland-Insel . . .	112	2,04
Sound-I. im SO .	22	0,40	Labyrinth-Inseln . .	55	1,0
Interview-Insel . . .	114	2,07	Nord-Centinel . . .	41	0,75
Mittel-Andaman . .	1961	35,62	Klein-Andaman . . .	954	17,31
			Summa	6497	118,0

Nicobaren.

(qkm u. D. g. Q.-Mln.)

	qkm	D. g. Q.-Mln.		qkm	D. g. Q.-Mln.
Car Nicobar	147	2,67	Camorta	208	3,78
Batti Malve	8	0,14	Trinkut	29	0,53
Tschaury (Chowri) . .	11	0,20	Nangkaury (Nancowry)	45	0,82
Teressa	98	1,78	Katschall (Catchall) . .	152	2,76
Bompoka od. Bambok	8	0,14	Klein-Nicobar . . .	168	3,05
Tellingschong	24	0,43	Gross-Nicobar . . .	874	15,88
			Summa	1772	32,18

Die Bevölkerung der beiden Inselgruppen setzt sich zusammen aus den englischen Strafcolonien und den Eingeborenen.

a) Die Strafcolonie zählte 1879: 9579 Personen, von denen sich 180 auf den Nicobaren befinden, die übrigen auf Süd-Andaman in Port Blair und Umgegend. Die militärische Bedeckung bestand aus 139 europäischen und 727 eingeborenen, zusammen 866 Soldaten, unterstützt durch 669 Sträflinge, welche als Jemadars, Tindals &c., und 121 Sträflingen, die in den Bureaux als Clerks verwendet wurden. 1826 Sträflinge, darunter 486 Weiber, erhalten sich selbst. 1876—77 fanden 69, 1877—78 109 Heirathen Statt. In den Schulen erhalten 168 Knaben und 154 Mädchen Unterricht [2]).

b) Die eingeborene Bevölkerung der Andamanen nehmen wir mit Thomas Warneford [3]) zu 5000 Seelen an. Hinsichtlich der Nicobaren sind wir noch auf die Angaben der Novara-Expedition angewiesen [4]), welche dieselbe gleichfalls auf 5000 schätzt. Franz Maurer [5]), der 5- bis 6000 Einwohner annimmt, giebt der Insel Kar-Nicobar 1000, Tschaury 500, Teressa 1000, Camorta, Trinkut und Nangkaury zusammen genommen 800, Katschall ca 1000 Einwohner, so dass die südlichen Inseln ausserordentlich gering bevölkert sein würden.

Hiernach lassen sich für die Andamanen heute 14 500, für die Nicobaren 5500 Einwohner annehmen.

Sunda-Inseln und Molukken.

1. Neue Arealberechnung des gesammten Archipels [1]).

(Die Bezeichnung „u. N." bedeutet „und Nebeninseln".)

Nach natürlichen Gruppen geordnet.

Inseln und Inselgruppen.	Areal in qkm		Areal in D. g. Q.-Mln.	
I. *Borneo-Gruppe.*		738818		13417,7
1. Borneo und kleine Küsteninseln [2])	733901	736351	13328,4	13372,9
Pulo-Laut an der Südostspitze .	2230		40,5	
Sobuku (Sebakot), östl. v. vor. .	220		4,0	
2. Carimata-Inseln (Südwestküste) .		149		2,7
3. Tambilan-Inseln (westl. v. Borneo) ca		72		1,3
4. Anambas-Inseln: Djimaja u. N. . . .	220	523	4,0	9,5
Siantan u. N. . . .	99		1,8	
Mata u. N.	204		3,7	
5. Natuna-Inseln: Gross-Natuna	1586	1723	28,8	31,3
Übrige Inseln	138		2,5	

[6]) *Malacca.* Siehe The Colonial Office List 1878, p. 148. Vgl. auch die Karte zu W. Barrington d'Almeida's Aufsatz über Perak im Journ. R. Geogr. Soc. of London 1876.

[1]) *Andamanen und Nicobaren.* Berechnet von Dr. E. Wisotzki in Königsberg auf Grund der engl. Admiralitätskarten Nr. 825 u. 840.

[2]) Allen's Indian Mail, 22. November 1879.

[3]) The Mission Fields. London, Juli 1874, p. 208. S. Jahrg. III, S. 106.

[4]) S. v. Scherzer, Statist.-Commerc. Theil der Reise der österreich. Freg. Novara, I, 1864, S. 294. Daselbst wird das Areal des Archipels zu 34 D. g. Q.-Mln. angenommen.

[5]) Die Nicobaren. Berlin 1867, S. 9—27.

[1]) *Sunda-Inseln und Molukken.* Hinsichtlich der Arealangaben über diesen Archipel behalfen wir uns bisher meist mit den officiellen niederländischen, welche grösstentheils von Melville von Carnbee herrühren (vergl. Aardrijkskundig en statistisch Woordenboek van Neder-

Inseln und Inselgruppen.	Areal in qkm		Areal in D. g. Q.-Mln.	
II. *Sumatra-Gruppe.*		464918		8443,4
6. Sumatra[3])		421154		7648,6
7. Inseln der Ostküste:		7659		139,1
Rupat (2° N. Br.)	1652		30,0	
Bucalisse (Bangcalis)	1388		25,2	
Padang	1129		20,5	
Pandjang	919		16,7	
Rantan	1332		24,2	
Mandol (1° 40′ N. Br.)	198		3,6	
Pappan oder Sebon	551		10,0	
Badawang (ca 2° S. Br.)	490		8,9	
8. Inseln der Westküste v. N nach S		14421		261,9
Hog-Insel oder Simalu (Bali)	2092		38,0	
Banjak-Inseln: Gross-Banjak	204		3,7	
Banjak-Inseln: Übrige Inseln	72		1,3	
Nias	4201		76,3	
Batu-Inseln: Mintao (Pinie)	374		6,8	
Batu-Inseln: Massa	413		7,5	
Batu-Inseln: Balla	330		6,0	
Mentawej-Inseln: Siberut	4031		73,2	
Mentawej-Inseln: Pora (Sipora)	595		10,8	
Mentawej-Inseln: Nord-Pageh	677		12,3	
Mentawej-Inseln: Süd-Pageh	1101		20,0	
Engano	330		6,0	
9. Rio-Linga-Archipel:		4196		76,2
Bintang u. N.	1178		21,4	
Battam	413		7,5	
Bulong u. N.	253		4,6	
Jumbo, Sugi u. N.	165		3,0	
Rempang u. N.	138		2,5	
Galong u. N.	138		2,5	
Carimon u. N.	121		2,2	
Inseln nördlich von Linga	248		4,5	
Linga	826		15,0	
Sinkeb	716		13,0	
10. Banka	12406	12681	225,3	230,3
Lepar	220		4,0	
Leat	55		1,0	
11. Billiton[4])	4653	4807	84,5	87,3
Mendanao u. N.	154		2,8	
III. *Java-Gruppe.*		131733		2392,4
12. Java[5])	125896	126166	2286,4	2291,3
Prinzeninsel (Sundastr.)	160		2,9	
Carimon-Java-Insel (Nordküste)[6])	55		1,0	
Nusa (Barong) Südostküste[6])	55		1,0	
13. Madura	4631	5567	84,1	101,1
Bamean-Insel nordw. v. vor.[6])	165		3,0	
Sapudi und Ra-as	138		2,5	
Kangeang-Inseln	633		11,5	
IV. *Kleine Sunda-Inseln.*		91068		1653,9
14. Bali	5214	5396	94,7	98,0
Pandita, südöstlich v. vor.	182		3,3	
15. Lombok		5435		98,7
16. Sumbawa	13435	13980	244,0	253,9
Mayo vor d. Sumbawa-Golf	325		5,9	
Sangeang im Nordosten	110		2,0	
Sido oder Tengani im S	110		2,0	
17. Komodo	694	991	12,6	18,0
Banta, nordwestl. v. vor.	39		0,7	
Rindja, östl. v. Komodo	259		4,7	
18. Tonin oder Kalaur-Inseln, nördl. v. Floris[7])		275		ca 5,0
19. Floris oder Mangarei[8])		15610		283,5
20. Solor	237	5435	4,3	98,7
Andenara (Sabro, nördl. v. vor.)	479		8,7	
Lomblen (Lombatta) od. Kawella	1393		25,3	
Pantar	826		15,0	
Omblay oder Allor	2500		45,4	
21. Timor[9])	30923	32586	561,6	591,8
Kambing	94		1,7	
Semao oder Kurong	303		5,5	
Rotti	985		17,9	
Landu	281		5,1	
22. Sumba oder Sandelholz	10930	11360	198,5	206,3
Savu, östl. v. vor.	430		7,8	
V. *Süd-Wester-Inseln.*		5236		95,1
23. Wetta		3182		57,8

landsch Indië. Amsterdam 1861—69). Indem diese aber fast allein die administrativen Bezirke im Ganzen gaben, konnte man schwer etwas über die einzelnen Inseln erfahren, auch waren etwaige Doppelmessungen oder Auslassungen kaum zu erkennen; nur der Zufall führte uns mehrfach darauf, dass Unrichtigkeiten vorlägen. Indem nämlich die niederländischen Residentschaften ihrem Areale nach vom Territorium der grossen Inseln Sumatra oder Borneo in Abzug gebracht wurden, ergaben sich für die unabhängigen Besitzungen z. Th. unwahrscheinliche Zahlen. Der einzige, der einmal den ganzen Archipel consequent durchgemessen hat, war Engelhardt (Der Flächenraum der Staaten in Europa und der übrigen Länder der Erde. Berlin 1853). Das Resultat war für den ganzen Archipel (ohne die Külsteninseln von Neu-Guinea: Waigëu, Batanta, Salwatti mit zus. 112 D. g. Q.-Mln., die wir hier der Gleichförmigkeit wegen in Abzug bringen)

31 374 D. g. Q.-Mln.,

wogegen der Melville'sche Moniteur 1847, S. 44, ergeben hatte

31 428 D. g. Q.-Mln. (wohl mit obigen Inseln).

Aus einigen Zahlen Engelhardt's, z. B. für Sumatra, Borneo, Kl. Sundainseln und jenen späteren officiellen, haben wir bisher die Arealzahl für den Archipel combinirt und damit von 1866 (Geogr. Jahrb. I, S. 68) bis 1872 (Bevölkerung der Erde I, S. 1) erhalten

31 912 D. g. Q.-Mln.

Im Jahre 1874 ward diese Summe durch Einsetzung einer etwas kleineren Zahl für Sumatra (— 67 Q.-Mln.), Weglassen der Natuna-Inseln (— 38 Q.-Mln.) und Reduction der Zahlen für Celebes und die kleinen Sunda-Inseln (zusammen 443 Q.-Mln.) um 548 Q.-Mln. verkleinert (Bevölkerung der Erde II, 44, u. III):

31 364 D. g. Q.-Mln.

Endlich im J. 1876 durch Hinzufügung von 266 Q.-Mln. für die Inseln an Sumatra's Westküste (Bevölk. der Erde IV, S. 50) vergrössert zu

31 630,3 D. g. Q.-Mln.

Nunmehr geben wir in obigen Tabellen eine ganz neue, von allem Früheren unabhängige planimetrische Berechnung, welche Herr Dr. E. Wisotzki in Königsberg auf Grund der englischen Admiralitätskarten Nr. 941 A, 941 B, 942 B, 2660 A, 2760, 2761, 1355, so wie einiger besonders namhaft zu machender Karten 1879 ausgeführt hat. Auch diese Karten lassen noch manche Lücken, geben aber die Umrisse z. Th. nach wesentlich neuerem Material als sie im Melville von Carnbee'schen Atlas verzeichnet sind. Absichtlich sind viele der Zahlen von uns ein wenig abgerundet, weil der Maassstab der Karten z. Th. zu klein war, um mehrere Decimalen der Q.-Mln. zu verbürgen.

[2]) Einschliesslich der Insel Majang (21,8 Q.-Mln.), so wie allen anderen kleinen Küsteninseln, deren Engelhardt 78 aufzählt mit zusammen 44,7 Q.-Mln. Engelhardt fand nach der Karte von Aug. Petermann 1851: 13 553,5, nach der Karte von Melville von Carnbee 1848: 13 433 D. g. Q.-Mln.

[3]) Einschliesslich der kleinen Inseln an der Nordspitze mit zusammen 200 qkm = 3,6 Q.-Mln.

[4]) Nach Melville's Angaben 119, nach Engelhardt 113,5 Q.-Mln.

[5]) Java 2325,7 Q.-Mln. nach Engelhardt.

[6]) Diese Inselchen sollten nach Engelhardt 14,3 Q.-Mln. haben.

[7]) Dieser Archipel ist nach den neueren Karten ausserordentlich zusammengeschrumpft. Engelhardt nennt sie Kalaton-Gruppe. Die grösste der Inseln ist Dyampea, südlich von Saleijar.

[8]) Floris sollte nach Engelhardt 360 Q.-Mln. umfassen.

[9]) Timor hat nach Engelhardt 572, nach einer früheren planimetri-

Inseln und Inselgruppen.	Areal in qkm		Areal in D. g. Q.-Mln.	
24. Serwatti-Inseln [10]) Damma	275		5,0	
Roma	308		5,6	
Kisser	154		2,8	
Letti, Moa, Lakor ca	496	2054	9,0	37,3
Sermattan	248		4,5	
Babber-Inseln	441		8,0	
Nila, nördl. v. vor.	132		2,4	
VI. *Tenimber-, Aru-, Kei-Inseln.*		13876		252
25. Tenimber-Inseln [11]) Nord- u. Süd-Timor-Laut	4240		77	
Seirah (Serra) (an der Westküste)	165		3	
Selu (an der Westküste)	330		6	
Obniara (an der Westküste)	55	5782	1	105
Malu (im N u. NO)	165		3	
Vordate (im N u. NO)	220		4	
Larrat (im N u. NO)	606		11	
26. Aru-Inseln [12])		1211		22
27. Kei-Inseln [12])		6883		125
VII. *Molukken* [13]).		52976		962,1
28. Banda-Inseln [14])		44		0,8
29. Südoster-Inseln [15])		385		7,0
30. Ceram-Laut-Gruppe (vgl. Anm. 44)		138		2,5
31. Ceram u. östl. Nebeninselchen [16])		18198		330,5
32. Amboina	683		12,4	
Uliasser: Haruku (Oma)	72	947	1,3	17,2
Uliasser: Saparua (Honimoa)	127		2,3	
Uliasser: Nusa Laut (Leinitu)	66		1,2	
33. Buru	8584	8771	155,9	159,3
Amblau, südöstl. v. vor.	187		3,4	
34. Obi mit Nebeninseln		1900		34,5
35. Batjan [17]), südwestl. von Gilolo	2164		39,3	
Mandioli u. N., südwestl. v. vor.	171	2643	3,1	48,0
Kasiruta (Gr. Tawalli) u. N., westl. v. Batjan	308		5,6	
36. Kleine Molukken (Ternāte &c.) [18])		286		5,2
37. Gilolo oder Halmahera	16607	16701	301,6	303,3
Damar, an der Südspitze v. vor.	94		1,7	
38. Morotai	2698	2962	49,0	53,8
Rau (Ra-u), westl. v. vor.	264		4,8	
Misol, Salwatti, Waigëu siehe bei Neu-Guinea.				
VIII. *Celebes-Gruppe.*		200132		3634,6
39. Celebes [19])		178833		3247,8
40. Saleijer an der Südspitze [20])		771		14,0
41. Inseln an der Südost-spitze: Buton u. N.	4405		80,0	
Muna	2753		50,0	
Kambaina, westl. v. vor.	804		14,6	
Boboni (Wowoni)	650	8805	11,8	159,9
Manui, nördl. v. vor.	55		1,0	
Tukan-Besi-Insel (mit Wangi-Wangi)	138		2,5	
42. Inseln an der West-spitze: Peling	2494		45,3	
Bangai-Inseln	385		7,0	
Sulla-Inseln: Taliabu	3678	9284	66,8	168,6
Sulla-Inseln: Mangola	1718		31,2	
Sulla-Inseln: Lifamatula	116		2,1	
Sulla-Inseln: Sulla-Besi	892		16,2	
43. Tongean u. andere Inseln (Golf von Tomīni)		677		12,3
44. Sangir-Inseln (nordwestlich von Gilolo)		837		15,2
45. Talaut-Inseln (nordwestlich von Gilolo)		925		16,8
Summa: Sunda-Inseln u. Molukken		1 698757		30851,2

2. Schätzung der Bevölkerung der Sunda-Inseln und Molukken.

Über die Bevölkerung des grossen südasiatischen Archipels sind wir noch ausserordentlich wenig orientirt. Die Schätzungen schwanken bei einzelnen Inseln oft noch um das Zwei- bis Zehnfache. So z. B. geben einzelne niederländische Autoritäten, wie Kuyper [21]), für die Insel Celebes 3—4 Millionen an, nach Anderen soll die Insel weniger als eine Million haben. Für Bali begegnet man Schätzungen zu 80 000 und zu 800 000 Einwohnern &c. Diess liegt nun bei wenig durchforschten Gebieten wohl in der Natur der Sache. Aber es muss hier eines Übelstandes gedacht werden, der mit derselben nichts zu thun hat, sondern lediglich auf redactionelle Mängel der officiellen niederländischen Colonialstatistik zurückzuführen ist, wir meinen das fortwährende Schwanken von hohen und niederen Ziffern für ein und dieselbe Residentschaft. Daneben werden die Arealzahlen für dieselben theilweis in längst veralteter Gestalt mitgeschleppt und schwanken nicht mit den hohen oder niederen Bevölkerungszahlen. Aber meist umfassen die

schen Messung in Gotha (s. Bevölkerung der Erde II, S. 45, Anm. 7) 546,5 D. g. Q.-Mln.

[10]) Der Name Serwatti-Inseln ist wohl kein allgemein acceptirter. Auch werden Roma und Kisser nicht zu den Serwatti-Inseln im engeren Sinne gerechnet werden. Officiell heissen diese Inseln mit Einschluss von Wetter (Wetta) die Südwester-Inseln, indem man dabei vom Verwaltungsmittelpunkt der Banda-Inseln ausgeht.

[11]) Diese Tenimber-Inseln sind gemessen nach der Karte zu Veth's Aufsatz über die neu entdeckte Egeron-Strasse, welche Timor-Laut in zwei Inseln theilt. S. Journ. R. Geogr. Soc. 1878.

[12]) Wisotzki fand für Gross-Kei 682,8 qkm = 12,4 Q.-Mln., für Klein-Kei 528,6 qkm = 9,6 Q.-Mln. Jedoch ist die englische Admiralitätskarte hier wohl nicht zuverlässig genug. Dasselbe gilt von den Aru-Inseln, deren Archipel im Innern noch wenig entwirrt ist. Einige Inselchen um Klein-Kei sind von Cora jüngst gemessen worden, s. Jahrg. III, S. 107.

[13]) Die natürliche Grenze der Molukken ist sehr schwierig zu bestimmen, besonders gilt diess von der Grenze nach Osten. Den gesammten Archipel an der Westspitze von Neu-Guinea zu den Molukken zu rechnen, erscheint einerseits, weil mehrere derselben, wie Salwatti, Batanta, echte Küsteninseln von Neu-Guinea sind, dann weil diese nebst Waigëu der Bevölkerung nach zu letzterer Insel gehören, unstatthaft. Gegen eine Trennung der Gruppe, indem man Misol, Popa, Geby zu den Molukken rechnete, sprechen die Tiefenverhältnisse. Denn während jene Inseln mit Neu-Guinea durch eine flache Bank verbunden sind, senkt sich der Meeresboden in der Gilolo-Strasse, also westlich des Archipels, zu mehr als 2000 m herab. Auch gehören sie der Fauna nach sämmtlich zu Neu-Guinea (s. v. Rosenberg, Der Malayische Archipel, Leipzig 1878, S. 374).

[14]) Gemessen sind die Banda-Inseln nach dem Carton auf Blatt 24 zu Grundemann's Missions-Atlas, Section Asien. Banda hat 31, Gunong 8, Neira 4 qkm.

[15]) Dazu rechnen wir die kleinen Nusatello-Inseln, die Watubello-Inseln und Goram-Inseln (s. Näheres unter Anm. 43). Goram hat 121, Tanjong oder Suruaki (Salawattie) 83, Manawoko 127 qkm.

[16]) Zu den Nebeninseln gehören im Westen Bonoa mit 88, Kelang mit 78, Manipa mit 83 qkm.

[17]) Nach v. Rosenberg Batjan, nicht Batsjan oder Batschjan. Der Malayische Archipel, 1878, S. 281.

[18]) Die kleinen Molukken im Westen Halmahera's sind von Süden nach Norden (vergl. Petermann's Mittheilungen 1875, Taf. 11)

	qkm		qkm		qkm
Tawali-Ketschil	11	Guaricha-Inseln	8	Tidore ca	78
Caluin (Benchan)	10	Makjan	44	Ternate	65
Kajoa (Kiou)	40	Motir (Mortier)	12	Hieri (Kiri)	8
Miskien	5	Mareh oder Pottebakkers-Inseln	5	Summa	286

[19]) Celebes hat nach Engelhardt 3316 Q.-Mln.

[20]) Saleijer hat nach Engelhardt 20,7 Q.-Mln.

[21]) Siehe „J. Kuyper, Nederland, zijne Provincien en Kolonien". Leeuwarden 1878, p. 245.

Arealzahlen viel grössere Gebiete als jene Territorien, auf welche sich die Bevölkerungsangaben beziehen, so dass man vielfach bei Berechnung der Dichtigkeit der Bevölkerung die derbsten Fehlschlüsse machen kann, z. B.

	Jahr.	Areal. Q.-Mln.	Bewohner.
Sumatra's Westküste	1849—56	?	ca 1 000 000
„	1857—59		ca 1 560 000
„	1860—72	2200	ca 1 000 000
„	1873	2200	1 620 000
„	1875	2200	980 000

Diese Differenzen sind meines Erachtens einfach alle darauf zurückzuführen, dass, während die Arealzahl unverändert gelassen wurde, man Padang Bovenlandens Bevölkerung ganz nach Belieben mitzählte oder nicht.

Ähnlich figuriren Bali und Lombok stets mit 190 Q.-Mln., also ihrem ganzen Areal in den officiellen Tabellen, während sich die Bevölkerung z. Th. jedenfalls nur auf ganz kleine Territorien bezieht.

Bali und Lombok	1857—62	angenommen zu	32 170
„ „ „	1862—71	„ zu	860 000
Bali allein . .	1872—76	„ zu	79 000

Der Residentschaft Rio (Rhiouw) nebst Ostküste von Sumatra gab man bisher 825 Q.-Mln., während sich die Bevölkerungsangabe von 63 000 allein auf die Inseln des Rio-Linga-Archipels beziehen.

Diese Beispiele zeigen, wie wünschenswerth es wäre, wenn geographische Autoritäten in den Niederlanden ihre Colonialregierung veranlassen wollten, keine bevölkerungsstatistischen Tabellen zu veröffentlichen, bevor sie vorher einer wissenschaftlichen Redaction unterworfen sind. Diese hätte sich darauf zu erstrecken, dass etwaige neue Zahlen mit den alten irgendwie in Einklang gebracht oder die Differenzen gehörig motivirt würden. Den einzelnen Colonialbeamten darf diess unmöglich überlassen werden. Dieselben holen oft ganz alte Zahlen wieder aus den Archiven hervor und man druckt sie als neue officiell wieder ab.

Als Beispiel eines so sorglosen Verfahrens mag die Angabe des Herrn von Rosenberg in seinem sonst so vortrefflichen Buche „Der Malayische Archipel" (1878) gelten. Derselbe giebt an, dass die niederländischen Colonien

21 000 000 Seelen

umfassten. Da nun Java und Madura nach ziemlich verlässlichen Annahmen 18 500 000 Einw. haben, die niederländischen Besitzungen auf Sumatra nach Rosenberg's eigener Angabe 2 400 000, so würde also für alle anderen niederländischen Besitzungen

100 000 Seelen

resultiren. Für die Molukken allein nimmt er aber 7- bis 800 000 an. Schliesslich haben wir es als einen Fortschritt anzusehen, dass der Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië hinsichtlich der Angaben über die Zahl der Eingeborenen folgende Unterscheidung macht (Java und Madura sind dabei ausgeschlossen):

a) Ziemlich genau ermittelt

Padang,	Banka,
Painan in Tapanuli,	Billiton,
Benkulen hinsichtlich der Männer,	Minahassa.
Palembang,	

b) Bei der Besteuerung ermittelt:

Übrige Theile von Tapanuli,	Amboina zum Theil,
Benkulen hins. d. Frauen u. Kinder,	Ternate in Betreff der unmittelbaren Unterthanen,
Malayen in West-Borneo,	Bali.
Gorontälo (zu Menado gehörig),	

c) Auf blosser Vermuthung beruhend:

Rio (Rhiouw),	Alfuren in der Resid. Amboina,
Dajaken von West-Borneo,	Sultangebiete in Resid. Ternate.

Unter diesen Umständen mag die folgende Tabelle als ein Versuch gelten, durch Einzelschätzungen der Wahrheit ein wenig näher zu kommen. H. W.

	Areal in		Bewohner.	Auf	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		1 qkm	1 Q.-Meile.
1. Borneo	736351	13372,9	1 845 000	2,5	140
Niederländische West-Abtheilung [22]) . .	141040	2561,6	350 000	2,6	140
Niederländische Süd- und Ost-Abth. [22]) .	375094	6812,1	890 000	2,4	130
Borneo proper mit Sarawak	177500	3151,2	450 000	2,6	140
Englisches, früheres Sulugebiet [23]) . .	42638	846,6	150 000	3,2	177
Labuan 1871 . . .	78	1,4	5 000	—	—
2. Inseln im N. und W. von Borneo . . .	2467	44,8	12 750	—	—
Carimata	149	2,7	? (500)	—	—
Tambilan-Inseln [24]) .	72	1,3	1 300	1,8	100
Anambas-Inseln [24]) .	523	9,5	3 200	6	340
Natuna-Inseln [24]) . .	1723	31,3	7 750	4,5	250
3. Rio-Linga-Archipel [25])	4196	76,2	ca 57 000	14	750

[22]) Das Areal der niederländischen Residentschaften ward angegeben in D. geogr. Q.-Meilen

	früher	1876
West-Abtheilung	2806	2561,6
Süd- und Ost-Abtheilung . .	6568	6812,1
Zusammen .	9374	9374

Hat nun hier eine Grenzveränderung Statt gefunden, oder hat man es nur mit einem rechnerischen Versehen zu thun? Für die West-Abtheilung waren lange Jahre hindurch 360 000, dagegen 1876 ohne Sintang 194 099 E. angegeben (s. Jahrg. V, S. 111); für Süd- und Ost-Abtheilung 1873 ca 890 000; dagegen 1876 ohne Dusun, Bekompai, Gross-Dajok, Kutei und Ostküste von Borneo 348 798 E. Da man nun Kotei und Ostküste zu 460 000 Einw. schätzte, so ändert diess an der approximativen Gesammtzahl nichts. Wir nehmen daher 2,5 Einw. auf 1 qkm als vorläufige Mittelzahl an und übertragen sie wie früher (s. Jahrg. II, S. 45, Anm. 3; IV, S. 50, Anm. 1) auf den nordwestlichen Theil Borneo's oder Borneo proper, s. folgende Anmerkung.

[23]) Ein nicht in den Buchhandel übergegangenes, 1879 gedrucktes Buch der englischen Compagnie, welche sich das nordöstliche Borneo durch Vertrag vom 24. Januar 1878 von den Sultanen von Sulu und Borneo hat abtreten lassen, giebt das Areal des betreffenden Gebiets zu 18 000 Engl. Q.-Mln. = 846,63 D. g. Q.-Mln. = 46 638 qkm an (The Academy, 12. April 1879), während die Bevölkerung von derselben englischen Compagnie auf 150 000 Seelen geschätzt wird (Österr. Monatsschrift für den Orient, 15. April 1879). Da Borneo proper incl. Sarawak mit dem jetzt englischen Gebiet zusammen 3998 D. g. Q.-Mln. umfasste, so blieben nach Abzug des englischen Gebiets 3151 D. g. Q.-Mln. = 177 500 qkm. In dem englischen Gebiet kommen 177 Bewohner auf 1 D. g. Q.-Mle.; wollte man für Borneo proper dieselbe Volksdichtigkeit annehmen, so würde man zu der Summe von 540 000 Bewohnern kommen, da jedoch die reich gegliederte nordöstliche Halbinsel wahrscheinlich eine stärkere Bevölkerung trägt, als die waldbedeckten Ebenen von Borneo proper, behalten wir für letzteres die Volksdichtigkeit von 140 Seelen pro Q.-Meile bei, wie sie in den holländischen Theilen besteht, und erhalten somit für Borneo proper incl. Sarawak die obengenannte Summe von 450 000 Bewohnern.

[24]) Für 1871. Vergl. die Schätzungen für die einzelnen Inseln im Jahrg. IV, S. 51.

[25]) Für Rio-Linga-Archipel wird Ende 1873 69 386, für Ende 1876 wird ohne Carimon-Inseln die Bevölkerung zu 63 540 angegeben. (Vergl. die Vertheilung derselben nach der Nationalität im Jahrg. V,

	Areal in		Bewohner.	Auf	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		1 qkm	1 Q.-Meile.
4. Sumatra und Nebeninseln [26])	443234	8049,6	3 704 000	8	460
Niederl. Westküste [26])	121138	2200	1 700 000	14	770
Niederländ. Benkulen (ohne Engano) . .	24778	450	137 000	5,4	300
Niederl. Lampongs .	26430	480	118 000	4,5	250
Niederl. Palembang [27])	88101	1600	570 000	6,4	350
Übriges Gebiet [28]) . .	168366	3057,7	900 000	5,4	300
Inseln der Westküste [29])	14421	261,9	279 000	29	1650
5. Bangka [30])	12681	230,3	69 334	5,4	300
6. Billiton [30])	4807	87,3	27 032	5,4	300
7. Java und Madura [31]) .	131733	2392,4	18 520 000	140	7740
Java u. Nebeninselchen	126166	2291,3	17 756 000	140	7750
Madura	4548	82,6	690 000	115	6350
Inselchen a. d. Ostküste	83	1,5	19 000	230	12700
Bawean-Inseln . . .	165	3,0	30 000	182	10000
Sapudi und Ra-as .	138	2,5	17 000	124	6800
Kangean-Inseln . . .	633	11,5	8 000	13	700
8. Die Kleinen Sundainseln [32])	91068	1653,9	? 1 500 000	16	900
Bali [33])	5396	98,0	? 100 000	18	1000
Lombok [33])	5435	98,7	? 100 000	18	1000
Sumbawa u. N. [34]) .	13980	253,9	? 150 000	11	600

S. 111.) Da nun administrativ die Tambilan-, Anambas-, Natuna-Inseln zu jenem Archipel gehören, bringen wir die 12 750 Einw. derselben in Abzug und erhalten circa 57 000. Gegen früher scheint die Bevölkerung durch starke Chineseneinwanderung zugenommen zu haben.

[26]) Nach Prof. Veth hat Sumatra ohne die Inseln der Westküste etwa 3½ Mill. Seelen (vergl. Jahrg. III, S. 106, Anm. 4). Für Benkulen, Lampongs, Palembang setzen wir die neueren officiellen Zahlen für 1876 abgerundet ein, so wie sie detaillirt im Jahrg. V, S. 111, nach dem Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878 mitgetheilt sind, für die jetzt vereinigte „Westküste" die abgerundete Summe aus Padang Benedenlanden (950 000), Padang Bovenlanden (650 000), Tapanuli (100 000). Die neueren Erwerbungen in Folge der Eroberungen in Atschin sind hier also noch nicht mit eingeschlossen.

[27]) Wir setzen statt der viel zu grossen officiellen Ziffer für die Residentschaft Palembang, die mit der Karte gar nicht stimmte (2912 Q.-Mln.), eine richtigere Abschätzung des Areals ein.

[28]) Hierin sind enthalten Atschin, die Batta-Länder und die sogen. Besitzungen der Ostküste. Natürlich ist hier die Schätzung eine sehr vage.

[29]) Für die meisten Inseln der Westküste liegen Schätzungen der Bevölkerung von Seiten v. Rosenberg's (Der Malayische Archipel. Leipzig 1878) vor. Die Areale jedoch, die er mittheilt, sind unbrauchbar, schon weil alle möglichen Maasse durcheinander gehen. So soll Nias (S. 131) eine Länge von 56, eine Breite von 20 geogr. Meilen und dabei eine Fläche von 129 geogr. Q.-Meilen haben!! Im Längenmaass sind geogr. Meilen zu 60 = 1° d. Äq., also nautische Meilen gemeint. Die anderen haben gar keinen Sinn. Denn Nias hat 74 Deutsche geogr. Q.-Meilen (15 M. = 1° d. Äq.).

a) Bali nennt v. Rosenberg (S. 114) Simalu. Diess sei ihr ursprünglicher Name. Engländer hätten ihr den Namen Hog-Insel gegeben, also Schweine-Insel, welcher Name fälschlicher Weise von manchem Kartographen in „hohe Insel" verwandelt sei. Die Bevölkerung betrage (S. 115) 8000 E., auf 5 Staaten vertheilt, von denen Sigulie mit 500 E. und Lamaweh mit 350 malayischen E. an der Nordküste, Tapak mit 4000 Malayen und 150 Atschinesen an der Westküste liege.

b) Die Banjak-Inseln bestehen nach v. Rosenberg's Aufzählung (S. 117) aus 51 Inselchen, ihre Bevölkerung (S. 123) aus 775 Seelen etwa, von denen 170 Atschinesen.

c) Nias wird allgemein als dicht bevölkert geschildert; v. Rosenberg zählt 17 Districte auf und führt für viele derselben die einzelnen Dörfer nebst Zahl ihrer Häuser an (S. 143). „Nimmt man für Nord-Nias durchschnittlich 10, für Süd-Nias 15 Bewohner auf ein Haus an, so resultirt 230 000—250 000 Einw.". Wir wollen hier nur die sehr hohe Zahl für die Bewohner eines Hauses constatiren. Auf den Banjak-Inseln werden für 147 Häuser 605 E., also für ein Haus wenig mehr als 4 Bewohner nachgewiesen. Andererseits wird die Zahl von 230 000 bis 250 000, welche schon von Nieuwenhuizen angenommen wird, als zu klein bezeichnet. Dr. Schreiber meint (Geogr. Mitth. 1878, S. 48) mit Herrn Mansveld, dem letzten holländischen Controleur von Gunong Sitoli, dass 500 000 E. für Nias nicht zu viel seien. Denn der District von Larago mit 220 Häusern, für welchen man also 2200 E. angenommen habe, besitze in Wahrheit eine Bevölkerung von 8—10 000 Einw. Trotzdem werden wir gut thun, dieses Beispiel nicht ohne Weiteres zu übertragen, sondern bei der runden Zahl von 250 000 Einw. stehen zu bleiben.

d) Die Batu-Inseln haben nach einer älteren holländischen Quelle 3000 E. (S. Plath in Stein-Wappaeus' Handb. d. Geogr. u. Statistik, II, 3. Abth. Leipzig 1864, S. 381.)

e) Den Namen der Mentäwej-Inseln weiss v. Rosenberg (S. 189) nicht zu erklären. Den Bewohnern sei er fremd, sie nennen sich Tschagala legat. Die Bevölkerung wird auf 11 000 E. geschätzt, wovon 7090 auf Sibénit, 1450 auf Pora, 1300 auf Nord-Pageh, 1250 auf Süd-Pageh entfallen. v. Rosenberg giebt S. 204 die Vertheilung derselben auf alle einzelnen Landschaften.

f) Den Ursprung des Namens Engano kennt v. Rosenberg (S. 206) gleichfalls nicht; die malayischen Kaufleute nannten sie von den unbekleideten Einwohnern Pulo Telandjang, die nackte Insel. Die Eingeborenen nennen ihr Land Kepu tai gúka.

Die Bevölkerung nach Stämmen und Dörfern vertheilt, berechnet v. Rosenberg zu 6420 Seelen (S. 217).

Demnach erhält man

Simalu . . .	8 000	Nias . . .	250 000	Mentäwej-Inseln	11 000
Banjak-Inseln	800	Batu-Inseln	3 000	Engano . . .	6 400
				Zusammen	279 200

[30]) Die Bevölkerungszahlen sind die officiellen für Ende 1876. S. Jahrg. V, S. 111. Seit 1853, wo man für Bangka 47 387, für Billiton 8487 E. annahm, ist die Bevölkerung in stetigem Steigen begriffen gewesen.

[31]) Die Bevölkerung von Java und Madura nach den officiellen Angaben für Ende 1876, welche nach Districten und Nationalitäten gegliedert, im Jahrg. V, S. 111, mitgetheilt sind. Aus dem bedeutenden Areal, welches dort der Residentschaft Madura gegeben wird, nämlich 119 Q.-Mln, schliessen wir, dass die Bevölkerungsangabe von 763 724 Seelen auch diejenige der benachbarten Inseln mit enthält, was im Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1875 ausdrücklich, jedoch nur von den Bawean-Inseln, bestätigt wird. Wir ziehen daher von obiger Zahl die Bewohnerschaft der Inselchen mit 74 000 E. ab.

a) Für die Bawean-Insel nehmen wir 30 000 E. an. 1865 soll sie 29 126 E. gehabt haben. (Stein-Wappaeus' Handbuch d. Geogr. und Statistik, II, 3. Abth. 1864, S. 369.)

b) Für Sapudi und Ra-as zusammen 17 000. 1855 soll Sapudi 13 056, Ra-as 3762 E. gehabt haben. S. ebendaselbst.

c) Für Kangean-Inseln 8000. (1855: 7848 ebendaselbst.)

d) Ohne Zweifel ist in der Zahl von Madura die Bewohnerschaft der vier kleinen Inseln an der Ostküste mit enthalten, die nach derselben Quelle 1855 zählten: Gilian Pondi, die nördlichste, 1344 E., Puteran-Tjabea oder Talango, die grösste, 10 092, Giligenting 4974, Gili Radja 2608, zusammen circa 19 000 Einwohner.

[32]) In Beziehung auf die kleinen Sunda-Inseln tappen wir bis heute noch vollkommen im Dunkeln. Die Zahl von 1 500 000 E. ist daher zunächst als ein möglichst abgerundetes Mittel aus verschiedenen Schätzungen anzusehen. Die Vertheilung dieser Summe auf die einzelnen Inseln erfolgte unter Voraussetzung einer annähernd gleichen Dichtigkeit, so weit nicht specielle Schätzungen vorliegen.

[33]) Bali wird uns öfters als sehr dicht bevölkert geschildert. Die frühere Annahme von 850 000 Einw. setzt aber eine solche Dichtigkeit voraus, wie sie sich erst in diesem Jahrhundert in Java und Madura unter der energischen niederländischen Verwaltung gebildet hat, daher hat sie für Bali gar keine Wahrscheinlichkeit. Die neuere officielle Zahl von ca 80 000 (1876: 73 998) wird bald auf Bali allein, bald auf Bali und Lombok gemeinsam bezogen, kann aber die ganze Bevölkerung nicht umfassen. Daher bleiben wir zunächst bei einer Dichtigkeit, wie man sie für Floris etwa annimmt (1000 E. auf 1 Q.-Ml.), für Bali-Lombok stehen.

[34]) Sumbawa gehört administrativ zu Süd-Celebes. Schon früher (Jahrg. II, S. 45, Anm. 5) haben wir auf eine ältere Schätzung aus 1815 von 170 000, eine spätere für 1847 von 74 500 hingewiesen. Daher die mittlere Annahme 150 000 Einwohner.

	Areal in		Bewohner.	Auf	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.		1 qkm	1 Q.-Meile.
Floris [35])	15610	283,5	? 250 000	16	900
Inseln östlich u. westlich von Floris . .	6701	121,7	? 100 000	15	800
Sumba und Savu [36]) .	11360	206,3	? 200 000	18	1000
Timor, Rotti, Kambing &c. [37]) . . .	32586	591,8	? 600 000	18	1000
9. Südwester-Inseln [38]) .	5236	95,1	47 000	9	500
10. Die Tenimber-, Aru-, Kei-Inseln . . .	13876	252	61 000	—	—
Tenimber [39]) . . .	5782	105	25 000	4	220
Aru-Inseln [40]) . . .	6883	125	15 000	2	120
Kei-Inseln [41]) . . .	1211	22	21 000	18	1000
11. Molukken	52976	962,1	ca 500 000	9	520
Banda-Inseln [42]) . .	44	0,8	6 000	136	7500
Südoster-Inseln [43]) .	385	7	6 200	16	900
Ceram-Laut-Gruppe [44])	138	2,5	2 000	15	800
Ceram und östliche Nebeninseln [45]) . .	18198	330,5	200 000	11	600
Amboina und Uliasser-Inseln [46]) . .	947	17,2	58 000	62	3400
Buru mit Amblau [47])	8771	159,3	? 50 000	5	300
Obi u. Batjan u. N.	4543	82,5	? 25 000	5	300
Kleine Molukken [48]) .	286	5,2	30 000	109	6000
Halmahera, Morotai &c.	19663	357,1	? 120 000	6	330
Misol, Waigëu, Salawatti s. bei Neu-Guinea.					
12. Celebes u. Nebeninseln	200132	3634,6	1 000 000	5	270
Celebes [49]) und östliche Nebeninseln .	197599	3588,6	? 920 000	45	250
Saleijer [50])	771	14	? 30 000	38	2150
Sangir- [51]) und Talaut-Inseln	1762	32	? 50 000	—	1500
Recapitulation:					
1. Sunda-Inseln (1—8 und 12)	1 626669	29542,0	26 735 000	—	—
2. Molukken im weiteren Sinne (9—11) . .	72088	1309,2	608 000	—	—
oder					
1. Java und Madura. .	131733	2392,4	18 520 000	140	7740
2. Übrige Sunda-Inseln und Molukken . .	1 567024	28458,8	8 823 000	5,4	300
	1 698757	30851,2	27 343 000	—	—

[35]) Das Aardrijkskundig en statistik Woordenboek van Nederlandsch-Indië schätzt die Bevölkerung von Floris auf 250 000 Einw. (s. Jahrg. II, S. 45, Anm. 7).

[36]) Savu, das 1853 31 250 E. gehabt haben soll, zählte nach einer Pockenepidemie von 1869 nur 16 000, wovon 13 000 in Gross-Savu, 3000 in Randjuwa (Rai Djuwa). (Vergl. Jahrg. II, S. 45, Anm. 7, woselbst die Quelle.)

[37]) Von den 600 000 E., welche wir nach gleichen Grundsätzen Timor geben, entfallen etwa 250 000 auf den nördlichen portugiesischen, 350 000 auf den niederländischen Theil.

[38]) Während uns für Wetter gar keine Schätzung vorliegt — wir substituiren die runde Zahl von 20 000 E. — reproduciren wir nach älteren niederländischen Quellen (s. Stein-Wappaeus, Geogr. u. Statistik, II, 3. Abth. 1864, S. 418 ff.) folgende Schätzungen für die einzelnen Serwatti-Inseln (Aufzählung von N, W, S, O):

Damma . . .	1 500	Letti . . .	600	Luwan . .	1 200
Roma . . .	1 300	Moa	8 000	Sermattan .	? 3 500
Kisser . . .	7 000	Lakor . . .	2 000	Summa	25 000

Die Zahl für Sermattan ist unsere ganz vage Schätzung. Eben so wenig sind wir über die kleinen Babber-Inseln, die östlichsten der Gruppe, orientirt. Wir nehmen für diese und Nila noch 2000 Seelen an.

[39]) Die Bevölkerung beruht auf ganz vager Schätzung.

[40]) v. Rosenberg, Der Malayische Archipel, 1878, S. 327, schätzt die Bevölkerung auf 15 000 Seelen, wovon 400 Christen und 300 Mohammedaner. Damit stimmt etwa die Zählung von 1850: 13 819 E. (s. Jahrg. III, S. 107).

[41]) Nach v. Rosenberg (S. 347) nennen die Eingeborenen ihre Inseln Evar, die Insel Gross-Kei Jut, dagegen Klein-Kei Nuhumma; nach ihm haben die Kei-Inseln 21 000 Einw., wovon 15 000 auf Gross-Kei in 49 Dörfern, in Klein-Kei finden sich 29 Dörfer. Ausserdem 24 kleine Inselchen, unter denen die 4 Kei-tenimber etwa 400 Einw. Im Ganzen giebt es höchstens 4—5000 Mohammedaner unter der Bevölkerung.

[42]) Im Jahre 1855 hatten die Banda-Inseln 5553 E., darunter 484 Europäer. (Siehe Näheres in Stein-Wappaeus, Geogr. u. Statistik, II, 3. Abth. 1864, S. 416.)

[43]) Die Südoster-Inseln in administrativer Beziehung umfassen die Kei-Inseln mit. Nach v. Rosenberg bestehen sie im übrigen aus drei Gruppen mit zusammen 6200 Einwohnern.

a) Die Nusatello-Inseln umfassen Koor (Kanalur der englischen Admiralitätskarte?) mit 100 E., Kamear (Kandar?) und Bun, beide unbewohnt, Tijoor (nicht Tejor, Tehor, Tewer oder Tewa) mit 100 E., zusammen also 200 Einwohner.

b) Die Watubello- (nicht Matabello, v. Rosenberg, S. 355) Inseln bestehen aus den unbewohnten Baan-Inseln (Bane, engl. Admiralitätskarte, 942 B.), Kassiwui (Kassuwi) mit 1100 E., Watubello mit 400 E. und Jugar (unbewohnt), zusammen also 1500 Einwohner.

c) Die Goram-Gruppe umfasst drei grössere Inseln: Manavoka (nicht Manavolka) mit 1000 E., Goram mit 3200 E., Surnaki mit 300 E., zusammen also 4500 Einwohner.

[44]) Nach v. Rosenberg (S. 296—298) kann man annehmen für Ceram-Laut etwa 650 E. in 5 Negoreien, das nordwestlich benachbarte Kilwaru (Kelwari, engl. Admiralitätskarte) sei ganz mit Häusern bedeckt — bei der ausserordentlichen Kleinheit substituiren wir jedoch dafür nur 300 E. —, Gessjr, nahe bei jenem, habe 300 E., Klein-Keffing 100 E., Gross-Keffing oder Kwamor 71 Häuser mit 571 Einw. Zusammen kann man also wohl 2000 E. für diese Inselchen annehmen.

[45]) Die Küstenstrecken, welche unter niederländischer Hoheit stehen, umfassen nach officieller Schätzung ca 66 000 E. v. Rosenberg schätzt die Gesammtbevölkerung auf 340 000 Einw. Nun ist allerdings in der neueren Zeit wohl kein Niederländer, welcher die Insel gründlicher kennen zu lernen Gelegenheit hatte, dennoch scheint uns die Schätzung zu hoch, und wohl durch Abstraction von den dichter bevölkerten Küsten gewonnen. Daher ziehen wir es vor, bei der Zahl von 200 000 E. vorläufig stehen zu bleiben, die sich der alten Schätzung von 150 000 Einw. mehr nähert.

[46]) Für Amboina nebst den Uliasser-Inseln finden wir in Vivien St. Martin's Dictionnaire de géographie universelle, Paris, I, 1879, p. 115, 58 000 E. angegeben, womit im Ganzen die älteren Daten von 1854—55 übereinstimmen. Nach diesen hatte damals Amboina 31 510 E., Haruka (Oma) 7158 E., Saparua (Honimoa) 11 718 E., Nusa-Laut (Leinita) 3521 E., zusammen also ca 54 000 E. S. diese Angaben mit der Vertheilung auf Rassen, Confessionen, Stände &c. in Stein-Wappaeus' Handbuch der Geogr. u. Statistik, II, 3. Abth. 1864, S. 414 ff.

[47]) Für Buru liegt keine Schätzung vor. Amblau soll 2000 Einw. haben. S. Stein-Wappaeus, II, 3. Abth. 1864, S. 416.

[48]) Für Ternate führt v. Rosenberg 9000 E. an, womit die Zahl von 1854 8393 übereinstimmt. Im gleichen Jahre habe Tidore mit der kleinen Insel Mareh 8157, Makjan 6152 (s. Stein-Wappaeus, II, 3. Abth., S. 411—412), für Motir, Kajoa &c. werden also 7000 E. nicht zu hoch gegriffen sein.

[49]) Über die Gesammtbevölkerung von Celebes wissen wir eben so wenig wie über Borneo. Die beiden niederländischen Residentschaften Menado im Norden und Celebes im Süden zählten 1876 zusammen 715 000 E. (s. Jahrg. V, S. 111). Hiebei ist aber die Insel Sumbawa eingeschlossen, ohne dass wir wissen, welche Bevölkerung man der Insel officiell giebt. Nun führt aber der Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878 ausdrücklich an, dass in der Zahl von 360 000 Eingeborenen der südlichen Residentschaft Celebes die Bewohner der „Fürstenländer", in der nördlichen die Reihe längs der Nordküste von Celebes, die Sangir- und Talaut-Inseln, so wie die Tomini-Länder nicht mit enthalten seien. Gesetzt, die officiellen Ziffern haben einigen Werth, so dürfte man auf eine Gesammtbevölkerung von 1 Mill. Seelen wohl

Philippinen und Sulu-Inseln.

Vertrag zwischen Spanien und dem Sultan von Sulu, geschlossen zu Manila den 15. August 1878. Artikel 1. Wir (der Sultan von Sulu) erklären, dass die Souverainetät Spaniens über den ganzen Archipel von Sulu und dessen Dependentien über alle Discussion hinaus festgestellt ist, und als natürliche Consequenz dieses Actes constituiren wir uns als loyale Unterthanen Sr. Majestät des Königs Don Alfonso und seiner Nachfolger in der Autorität. — Artikel 2. Die spanische Regierung wird mir eine jährliche Subsidie von 2400 Dollars gewähren, ferner 700 Dollars für den Erben des Sultanats und 600 Dollars jedem der drei Häuptlinge, welche Mitglieder eines Rathes sind, als theilweise Entschädigung für die von ihnen erlittenen Verluste [1]).

Im Jahrgang II, S. 45, haben wir eine ausführliche Tabelle über das Areal des ganzen Archipels der Philippinen nach dem officiellen Anuario estadistico, so wie den Messungen F. Jagor's, ferner der Bevölkerung nach den Auszügen Dr. A. B. Meyer's aus den Acten des Colonialamtes in Manila mitgetheilt. Die Zahl der Bewohner war nach der Zahl aller 1 232 544 an Spanien Tribut zahlenden Individuen unter der Annahme, dass etwa der sechste Theil der Bevölkerung Tribut zahle, gewonnen. Danach hatten die Philippinen auf 295 585 qkm = 5368,1 D. g. Q.-Mln. ca 7 450 000 Einwohner.

Im Jahre 1876 soll eine neuere Zählung auf den Philippinen, die sich vermuthlich nicht auf alle der spanischen Krone nicht unterthänigen Inseln erstreckte, die Summe von 6 173 632 Bewohnern ergeben haben [2]), und zwar Tribut zahlende Eingeborene 5 501 356, Geistlichkeit 1962, Civilbeamte 5552, andere Spanier 13 265, dem Civilgouvernement nicht unterworfene, keinen Tribut zahlende Eingeborene 602 853, Chinesen 30 797, Fremde 378, Armee 14 545, Marine 2924, zusammen 6 173 632 Personen. Unter den 378 Fremden waren 176 Briten, 109 Deutsche, 42 Amerikaner, 30 Franzosen, 7 Österreicher &c. Da nun in diesen Ziffern wohl die vorläufigen Resultate der Zählung vorliegen, welche nach der Vorbemerkung zum Censuswerk über die Volkszählung von 1877 in Spanien sich auch über sämmtliche Colonien erstreckt haben soll (vergl. oben S. 13, Anm. 1), so warten wir die weitere Publication, welche sicher auch die Details für die einzelnen Inseln bringen wird, ab und bleiben für jetzt noch bei den officiellen Arealzahlen und den Meyer'schen Angaben über die Bevölkerung stehen.

III. Australien und Polynesien.

Festland.

Annexion der Inseln der Torres-Strasse an Queensland. Die Gesetzgebende Versammlung von Queensland hat eine, am 24. Juni 1879 vom Gouverneur sanctionirte Acte beschlossen, wonach die Inseln der Torres-Strasse, welche von der im Folgenden näher bezeichneten Linie eingeschlossen werden, als zu Queensland gehörig erklärt werden.

Die Linie läuft vom Sandy Cape nordwärts nach dem Südost-Ende des Great Barrier Reef, folgt der Grenze des Great Barrier Reef bis an dessen Nordost-Ende nahe der Breite von $9\frac{1}{2}°$ S, umfasst alsdann in nordwestlicher Richtung East Anchor und Bramble Cays, verläuft von Bramble Cays gegen S 79° W, schliesst Warrior Reef, so wie die Inseln Saibai und Tuan ein, biegt wieder in nordwestlicher Richtung ab, um die Talbot-Inseln zu umfassen, geht von da nach den Deliverance-Inseln, die sie einschliesst, und erreicht endlich in W bei S-Richtung den Meridian von 138° Östl. L. von Gr. [1]).

Bevölkerung der australischen Colonien Ende 1877 und 1878 [2]).

Colonien.	Areal [3]) in qkm	Areal [3]) in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung am 31. Dec. 1877.	Bevölkerung am 31. Dec. 1878.
Neu-Süd-Wales . .	799139	14513,2	662 212	693 743
Victoria	229078	4160,3	860 787	879 442
Süd-Australien . .	985720	17901,7	236 864	248 795
Nord-Territorium [4])	1 355891	24624,4	743	3 265
Queensland . . .	1 730721	31431,7	203 084	210 510
West-Australien . .	2 527283	45898,1	27 838	28 166
Summa	7 627832	138529,4	1 991 528	2 063 921

sicher schliessen. Dass diese Zahl jedenfalls nicht zu hoch ist, mag aus folgenden Dichtigkeitsziffern für kleinere Gebiete entnommen werden.

	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Einw.	Auf 1 qkm	Auf 1 Q.-Mle.
Die Minahassa 1868	4405	80	105 514	24	1300
Gorontälo	4777	86,8	36 800	7	400
Limuto (Limbotto?)	5451	99	17 203	3,5	200
Bone	2423	44	5 908	2,4	130
Boalemo	234	4,25	1 679	7	400
Kattinggola . . .	220	4	1 096	5	270
	17 510	318	168 200	9,6	530

Bei einer Dichtigkeit von 500 Einw. auf 1 Q.-Mle. (9 auf 1 qkm) würden schon für Celebes 1 800 000 resultiren. Eine mittlere Dichtigkeit von 5 E. auf 1 qkm (270 auf 1 Q.-M.) ist also gewiss nicht zu hoch. — Die obige Angabe von der Minahassa haben wir nebst einigen anderen nach holländischen Quellen schon im Jahrg. II, S. 45, Anm. 5, publicirt. Grundemann giebt im Text zu seinem Missions-Atlas die Zahl der Christen schon vor 10 Jahren auf 63 000 an. Die anderen Angaben mit Detail nehmen wir aus Jahrg. I, S. 42, herüber; sie stammen von J. G. F. Riedel. Für Gorontälo (Halontolo) setzen wir jedoch die uns neuer scheinende Angabe v. Rosenberg's ein. Riedel gab für diese Landschaft 44 891 Einw. an.

[50]) Saleijer soll nach einer älteren Angabe 30—40 000 E. haben. S. Stein-Wappaeus, II, 3. Abth., S. 408.

[51]) Über die Sangir-Inseln haben wir im Jahrg. II, S. 45, Anm. 5, näher berichtet. Die ältere holländische Annahme ist 30 000, nach Schröder (im Geillustreerd Zendingblatt voor het Huisgezin 1872) 50—60 000 E., wovon 25 000 auf Gross-Sangir, 20—25 000 auf Sijana &c., 2000 auf Tagulandang kommen.

[1]) *Philippinen.* Augsb. Allgemeine Zeitung, 26. October 1878.

[2]) Japan Weekly Mail, 1. Juni 1878. L'Economiste français vom 3. August 1878 hat 6 163 632 Einwohner.

[1]) *Australien.* The Mail, 3. Septbr. 1879; Australian and New Zealand Gazette, 27. Septbr. 1879.

[2]) H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1877. Melbourne 1878; for the year 1878. Melbourne 1879.

[3]) Nach unseren wiederholten planimetrischen Berechnungen auf Grund der 9-Blatt-Karte von A. Petermann. Siehe die officiellen Arealzahlen und unsere Kritik derselben im Jahrg. V, S. 44.

[4]) Die Bewohnerzahl für 1877 ist der Zählung vom 26. März 1876

Rechnet man zu der letzten Summe ca 55 000 Eingeborene, nach unserer alten, durchaus willkürlichen Annahme, so erhöht sich die Bevölkerung des Festlandes auf ca 2 118 900 Seelen. Gezählt wurden die Eingeborenen nur in Neu-Süd-Wales (1871) mit 983, in Victoria (15. März 1877) mit 1067 und in Süd-Australien (1876) mit 3953 Köpfen [5]).

Für den 30. Juni 1879 ergab die officielle Berechnung der Bevölkerung excl. Eingeborene in Neu-Süd-Wales 712 019, in Victoria 887 434, in Süd-Australien 255 148 Seelen [2]).

Tasmanien.

Das Areal Tasmaniens nebst den umliegenden Inseln beträgt nach einer 1863 aufgestellten officiellen Ziffer 16 778 000 acres = 26 215 Engl. Q.-Mln. = 67 894 qkm = 1233,0 D. g. Q.-Mln. Diese Zahl dürfte um ca 335 Engl. Q.-Mln. = 880 qkm = 16 D. g. Q.-Mln. zu klein sein, wie sich aus einer Nachmessung auf Petermann's Karte von Tasmania 1 : 5 000 000 ergiebt. Da letztere jedoch nicht zu definitiver Ausmessung ausreicht, die officielle Zahl der Wahrheit jedenfalls weit näher kommt als die alte Engelhardt'sche (71 361 qkm = 1296 D. g. Q.-Mln.), so behalten wir die officielle vor der Hand bei. Eine Specification jener 16 778 000 acres auf die einzelnen Districte ist uns niemals in den officiellen Blaubüchern zu Gesicht gekommen; sie documentirt sich dadurch vollkommen als eine approximative. Falscher als die Gesammtzahl ist jedenfalls die Angabe in der Colonial Office List [1]), wonach die Hauptinsel ca 15 500 000, die kleinen Nebeninseln $1\frac{1}{4}$ Million acres haben sollen, denn erstere ist sicher grösser, letztere zusammen wesentlich kleiner. Eine planimetrische Messung (s. o.) ergab:

	E. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
1. Hauptinsel . . .	24960	64644	1174,0
2. Nebeninseln . . .	1590	4122	74,87
King-Insel im NW .	434	1123	20,40
Hunter-Inseln (NW)	117	303	5,50
Deal-Insel (N) . .	7	18	0,33
Flinders-Insel. . .	579	1500	27,24
Cap Barren-Insel .	174	452	8,20
Clarke-Insel . . .	38	99	1,80
Chappel-Inseln . .	26	66	1,20
Tailefer-Insel (O) .	11	28	0,50
Maria-Insel (SO) .	57	149	2,70
Bruny-Insel (S) . .	149	385	7,00
Summa	26550	68766	1248,9

Die Bewohnerzahl betrug Ende 1877: 107 104, Ende 1878: 109 947 Einwohner [2]).

Neu-Seeland.

Nebst umliegenden Inseln, in geographischer Anordnung.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
1. Neu-Seeland [1])	270053	4904,44	476 642
Eingewanderte [2])	—	—	432 323
Maori [3])	—	—	44 319
2. Inseln im Umkreis. . . .	2936	53,33	702
Lord Howes-Insel [4]) . . .	8,3	0,15	25
Norfolk-Insel [5])	43,5	0,79	481
Kermadec-Gruppe [6]) . . .	ca *55	1,0	—
Chatham-Inseln [7])	1627	29,54	196
Bounty-Inseln [8])	ca *5,5	0,1	unbewohnt
Antipoden-Insel [9])	ca *27	0,5	unbewohnt
Auckland-Inseln [10])	509	9,25	unbewohnt
Campbell-Insel [11])	ca *220	4	unbewohnt
Macquarie-Insel [12])	ca *440	8	unbewohnt
Summa	272989	4957,77	477 344

entnommen, die für 1878 einer Zählung vom October 1879, welche 465 Europäer, 2770 Chinesen und 30 Malayen nachwies. (Report from the Government Resident, Palmerston, Oct. 13, 1879, Australian and New Zealand Gazette 13. März 1880.)

[5]) S. Gason giebt den Dieyerie-Stamm zwischen Mt. Freeling, Cooper Creek und Lake Hope im Norden von Süd-Australien zu 230, die vier benachbarten Stämme der Yandrawontha, Yarrawaurka, Auminie und Wongkaooroo zusammen zu 800 Seelen an. Nach Missionar G. Taplin zählen die Narrinyeri an den Seen Alexandra, Albert und Coorong und am unteren Murray 613 (1877), während sie im J. 1840 noch 3000 Köpfe stark gewesen sein sollen. (J. D. Woods, The Native Tribes of South Australia. Adelaide, E. S. Wigg & Son, 1879.)

[1]) *Tasmanien.* Siehe daselbst 1878, p. 153.

[2]) Hayter, Australasian Statistics for the years 1877 and 1878. Melbourne 1878 resp. 1879.

[1]) *Neu-Seeland.* Areal nach der neueren officiellen, gegen unsere frühere planimetrische Messung immer noch um mehr als 4000 Engl. Q.-Mln. (200 D. geogr. Q.-Mln.) zu grosse Angabe. (S. Näheres im Jahrg. IV, S. 52.)

[2]) Bevölkerung für Ende 1878 nach der officiellen Berechnung, abzüglich der 196 Bewohner der Chatham-Inseln, welche der Census vom 3. März 1878 nachgewiesen hat.

[3]) Die Maori nach den Aufnahmen von 1878. Dieselben ergaben 42 819 Seelen, jedoch ward nachträglich entdeckt, dass ein bedeutender Subtribus von ca 1500 Seelen bei der Aufnahme ausgelassen worden war. S. Statistics of the Colony of New Zealand for 1878. Wellington 1879, p. XXVII.

[4]) Areal nach Capt. Cloete (Sydney Morning Herald, 16. Juni 1867). Engelhardt hatte 191 Engl. Q.-Mln. = 9 D. g. Q.-Mln. angenommen (vergl. Jahrg. II, S. 48, Anm. 6). Der australische Dampfer „Ariel" traf 1878 daselbst eine Gesammtbevölkerung von 25 Personen (Corresp. aus Honolulu, 1. Septbr. 1878 in Augsb. Allg. Ztg., 13. Oct. 1878, auch in Nature, 9. Januar 1879, p. 223).

[5]) Das Areal der Norfolk-Inseln, für welche Engelhardt 2,7 Q.-Mln. angenommen hatte, nach planimetrischer Messung auf dem Carton zu Stieler's Handatlas (s. Geogr. Jahrbuch I, S. 75, Anm. 9). Die Insel Norfolk hat hier noch 0,75, die Philipp-Insel 0,04 D. g. Q.-Mln. Im Census of England and Wales, T. IV, General Report, p. 342, welchem auch die Bevölkerungszahl entnommen ist, wird $13\frac{1}{2}$ Engl. Q.-Mln. = 35 qkm = 0,63 D. g. Q.-Mln. als Arealzahl angenommen.

[6]) Die Kermadec-Gruppe ward bisher von uns, nach Engelhardt, zu 12,7 D. g. Q.-Mln. angegeben. Diese Zahl ist aber viel zu gross. Raoul hat nur 3 Mln. im Umfang (Meinicke, Inseln des Stillen Oceans, 1875, I, 342), also im höchsten Fall, bei Kreisgestalt, 0,75 Q.-Mln., Macaulay, bei nur 1 Mle. Umfang, also höchstens 0,09 Q.-Mln.; Curtis und Esperance sind nur Felsenriffe. In keinem Fall überschreitet die Gesammtgruppe daher 55 qkm = 1 D. g. Q.-Mle. Vorübergehend war die Gruppe bewohnt, ob sie gegenwärtig Bewohner hat, ist uns unbekannt.

[7]) Areal der Chatham-Inseln nach neueren officiellen Angaben (s. Jahrg. IV, S. 52), welche unsere frühere Messung um 280 qkm = 5,06 D. g. Q.-Mln. (s. Geogr. Jahrbuch I, S. 75, Anm. 4) übertrifft. Engelhardt hatte nur 10,2 Q.-Mln.!! Bevölkerung nach dem Census vom 3. December 1878 s. o.

[8]) Die Bounty-Inseln sind eine $\frac{1}{2}$ Meile lange, nach SO sich ausdehnende Gruppe von 24 Felsen (Meinicke, Inseln des Stillen Oceans I, 348). Bei halber Breitenausdehnung resultirt also ca 5,5 qkm = 0,1 Q.-Mln. Engelhardt giebt ihr 2,5 Q.-Mln.

[9]) Die Antipoden-Insel hat nach Meinicke (s. v. Anm.) ca 1 Mle. Länge, $\frac{1}{2}$ Mle. Breite, nach Engelhardt 2,3 Q.-Mln. (!).

[10]) Areal nach planimetrischer Messung auf dem Carton zur Südpolarkarte in Stieler's Handatlas; s. Geogr. Jahrb. 1866, I, S. 75.

[11]) Campbell ist ca 2 Mln. lang und eben so breit (s. Meinicke I, 350). Es ist dieselbe Insel wie Ramonsita, welche Engelhardt noch besonders berechnet.

[12]) Die Macquarie-Insel ist 5 Mln. lang und $1\frac{1}{2}$ Mle. breit, also höchstens 7,5 Q.-Mln. gross, mit den nördlichen und südlichen Felsen

Während eine neue Volkszählung auf Grund der 1876 angeordneten Eintheilung in Counties (Grafschaften) erst für 1881 in Aussicht gestellt wurde (s. Jahrg. V, S. 46), hat man eine solche bereits am 3. März 1878 vorgenommen, und ihre Hauptresultate sind vom Registrar General der Colonien, W. R. E. Brown, in einem dem Colonialparlament vorgelegten Document „Census of 3rd march, 1878. Tables relating to population and houses, in anticipation of the complete abstracts. Wellington 1878" zusammengestellt worden. Da nach „The Counties Act, 1876" städtische Ortschaften (Boroughs) keinen Theil der Grafschaften bilden, so wurden diese Boroughs auch getrennt von den Counties gezählt, doch enthält das Document auch eine Tabelle, in welcher zu den Bewohnern der Counties auch die Bewohner der innerhalb der betreffenden County-Grenzen gelegenen Boroughs hinzugezählt sind. Getrennt von den Counties und Boroughs sind ferner die bei der Nord-Insel von Neu-Seeland gelegenen kleinen Inseln in dem Document aufgeführt, welche in „The Counties Act, 1876" zu keiner der darin constituirten Grafschaften hinzugenommen waren, so wie die unter Verwaltung der Regierung von Neu-Seeland stehenden Chatham-Inseln. Die im Nachstehenden angeführten Arealzahlen sind unserer planimetrischen Berechnung im Jahrg. V entnommen, die wir auf Grund der officiellen Gesammtzahl 1878 angestellt hatten (s. Jahrg. IV, S. 52).

Übersicht der Bevölkerung von Neu-Seeland (excl. Maoris) am 3. März 1878.

	Bewohner, männlich.	weiblich.	zusammen.	Davon Chinesen.	Halbcasten.
Counties	143 829	103 788	247 617	3824	1741
Boroughs	83 899	79 129	163 028	558	191
Nahe gelegene Inseln	321	206	527	—	7
Chatham-Inseln	100	73	173	1	7
An Bord von Schiffen	2 849	218	3 067	50	1
Neu-Seeland	230 998	183 414	414 412	4433	1947

	Areal sq. miles	Bewohner, männl.	weibl.	zusammen.	Davon Chinesen.	Halbcasten.
Nord-Insel	45687	86 359	71 849	158 208	119	1455
Süd- (Mittel-) Insel	57877	144 369	111 388	255 757	4310	407
Stewart-Insel	708	150	101	251	—	78
Chatham-Inseln	628	120	76	196[13]	4	7
Neu-Seeland	104900	230 998	183 414	414 412	4433	1947

Bevölkerung der Counties incl. der in ihnen gelegenen Boroughs und der an Bord von Schiffen befindlichen Personen.

	sq. miles.	Bew.
Mongonui	1190,6	1 204
auf Schiffen		3
Bay of Islands	888,7	1 489
auf Schiffen		25
Hokianga	1090,7	419
auf Schiffen		19
Hobson	935,5	2 171
auf Schiffen		75
Whangarei	958,9	2 906
auf Schiffen		4
Rodney	795,1	3 122
auf Schiffen		15
Waitemata	514,5	3 424
auf Schiffen		16
Eden u. Boroughs	72,3	32 491
auf Schiffen		602
Manukau	824,9	9 152
auf Schiffen		11
Coromandel	420,9	2 053
auf Schiffen		32
Thames u. Borough	980,1	10 375
auf Schiffen		34
Piako	1026,9	447
Tauranga	1773,4	1 550
auf Schiffen		33
Whakatane	3569,6	783
auf Schiffen		5
Cook u. Borough	2893,6	2 745
auf Schiffen		49
Wairoa	1834,7	809
East Taupo	2863,8	95
West Taupo	2306,8	—
Waipa und Theil des Borough	299,8	3 259
Waikato u. Theil des Borough	661,2	2 460
Raglan	897,2	797
Kawhia	1409,5	69
Taranaki und Borough	2442,8	7 369
auf Schiffen		7
Patea	1494,6	2 988
auf Schiffen		6
Wanganui u. Borough	2232,4	6 308
auf Schiffen		13
Rangitikei	880,2	3 690
Manawatu u. Borough	1839,0	5 730
auf Schiffen		13
Hutt u. Borough	514,5	25 960
auf Schiffen		175
Wairarapa West und Borough	1611,5	7 163
Wairarapa East	1826,3	1 100
Waipawa	1970,9	4 721
Hawke's Bay und Borough	2425,8	9 559
auf Schiffen		131
Benachb. Inseln[14]	240,3	527
auf Schiffen		5
Nord-Insel	45687	158 208

	sq. miles.	Bew.
Sounds	463,5	570
auf Schiffen		30
Marlborough und Boroughs	3089,3	6 117
auf Schiffen		58
Kaikoura	656,9	782
Waimea und Borough	1554,1	13 641
auf Schiffen		270
Collingwood	1154,5	1 477
auf Schiffen		3
Buller u. Borough	1456,3	3 557
auf Schiffen		124
Inangahua	2221,7	2 970
Grey u. Borough	1558,4	7 767
auf Schiffen		15
Westland u. Boroughs	4364,8	11 606
auf Schiffen		55
Amuri	2572,5	458
Cheviot	304,0	117
Ashley u. Borough	2119,7	12 842
auf Schiffen		2
Akaroa u. Borough	450,7	4 364
auf Schiffen		3
Selwyn u. Boroughs	2374,8	50 720
auf Schiffen		399
Ashburton	2462,0	6 123
Geraldine und Borough	3701,5	13 164
auf Schiffen		36
Waimate	1356,4	4 269
Waitaki u. Borough	2287,7	11 595
auf Schiffen		52
Waikouaiti und Boroughs	674,0	10 826
Peninsula	38,3	2 195
Taieri u. Boroughs	997,1	41 318
auf Schiffen		632
Bruce u. Boroughs	480,5	6 814
Clutha	997,1	3 731
Tuapeka u. Boroughs	1358,6	7 109
Maniototo u. Borough	1335,2	2 801
Vincent und Boroughs	2936,1	3 937
Lake u. Boroughs	3880,1	3 533
Southland u. Boroughs	3871,6	16 315
auf Schiffen		78
Wallace u. Borough	3771,6	3 261
auf Schiffen		8
Fiord	3388,9	13
S.-(Mittel-)Ins.	57877	255 757
Stewart Island	708	245
auf Schiffen		6
Neu-Seeland	104272	414 216
Chatham-Inseln	628	173
auf Schiffen		23
Summa	104900	414 412

„Judge and his clerk" und „Bishop and his clerk" also wohl höchstens 8 Q.-Mln. umfassend.

[13]) Die Differenz dieser Zahl für die Chatham-Inseln gegen die in der ersten Tabelle erklärt sich dadurch, dass sie 23 an Bord von Schiffen befindliche Personen einschliesst.

[14]) Die kleinen, der Nord-Insel von Neu-Seeland benachbarten Inseln, welche keinen Grafschaften zugetheilt sind, führt der Census mit folgenden Bewohnerzahlen auf:

Tiritiri	7
Kawau	51
Great und Little Barrier	172
Rakimo, Motuihi, Bream Rock, Ponui u. Lighthouse	34
Motutapu	16
Waiheke	215
Slipper Island	8
Mercury	4
Motiti	10
Mana	10
zusammen	527
auf Schiffen bei Great Barrier	5
Summa	532

Für Ende 1877 wurde die Bevölkerung Neu-Seelands officiell auf 417 622, Ende 1878 auf 432 519 Seelen berechnet [15]), und nimmt man zu letzter Zahl die Maoris, die 1878 44 319 Köpfe zählten, so erhält man für Neu-Seeland incl. Chatham-Inseln die Summe von 476 838 Bewohnern.

Neu-Guinea.

Um den Rang der grössten Insel (nächst Grönland, Australien &c.) stritten sich bisher Borneo und Neu-Guinea, doch galt zumeist [1]) Borneo mit seinen 13 600 (oder früher 14 250) D. g. Q.-Mln. als die grössere, weil man Neu-Guinea keine grössere Oberfläche als 13 000 Q.-Mln. vindicirte. Mit Engelhardt nahmen wir bisher 12 912 D. g. Q.-Mln. für Neu-Guinea an, in welcher Zahl jedoch noch 314 Q.-Mln. für die umliegenden Inseln mit enthalten waren. Nach einer neuen, möglichst sorgfältigen und auf Grund verschiedener Karten geprüften planimetrischen Messung, ausgeführt in der Perthes'schen Anstalt, hat sich jedoch gezeigt, dass **Neu-Guinea um 1663 D. g. Q.-Mln. grösser und somit um mehr als 900 Q.-Meilen grösser als Borneo ist.**

Inseln.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.
1. Hauptinsel nebst der Frederik-Hendriks-Insel (ca 11 000 qkm = 200 Q.-Mln.) [2])	785 362	14 263
2. Nordwestliche Küsten-Inseln oder Papua-Inseln [3])	7 788	141,4
Gebe (unter dem Äquator, an der Gilolo-Strasse)	237	4,3
Ruili, östlich von voriger, nebst kleinen Inseln im Norden	66	1,2
Gagi, südöstlich von Gebe	33	0,6
Batangpoli-Inseln, nordöstlich von Gagi . . .	22	0,4
Waigëu oder Wasserinsel	2 632	47,8
Gemin an der Südküste von voriger	270	4,9
Aju-Inseln, nördlich von Waigëu	28	0,5
Mesmessara oder King William-Insel südlich von Waigëu	77	1,4
Batanta	358	6,5
Salwatti (Salawatti) mit Insel Umberto . . .	1 960	35,6
Misol nebst kleineren Inseln im Osten . . .	1 740	31,6
Kanari-Inseln, westlich von voriger	44	0,8
Popa, nordnordwestlich von Misol	292	5,3
Boh-Inseln, westlich von Popa	28	0,5
3. Westliche Küsten-Inseln, zwischen 2° 30′ bis 4° 10′ N. Br.	347	6,3
Sabuda-Insel und Pisangs-Inseln	33	0,6
Carl-Albert-Archipel circa	138	2,5
Wessels- oder Adé-Insel	176	3,2
4. Inseln der Geelvink-Bai [4])	6 927	125,8
a) Küsten-Inseln in qkm und (Q.-Mln.)		
Amberpon . 275 (5,0); Terschelling-I. 33 (0,6)		
Miosuari . 105 (1,9); Nawi (Thwart-Way-Insel) . 66 (1,2)		
Run . . . 100 (1,8); Krudu (östlich von Jobi) . 55 (1,0)		
Angermeus. 50 (0,9)		
Haarlem . 33 (0,6)		
b) Inseln vor der Geelvink-Bai.		
Malor . 286 (5,2); Mios Nom od. Bultig 187 (3,4)		
Misori-Gruppe (Korido und Bias) [4]) 2257 (41,0); Jobi . . . 3480 (63,2)		
5. Inseln an der Südostspitze (nach Engelhardt nur 59,2 Q.-Mln.)	7 532	136,8
a) Moresby-Inseln (10° 30′ N. Br., 150° 35′ bis 151° 15′ Östl. L.) [5])	504	9,1
Heath-Insel 49 (0,89); Basilisk- oder Murilyan-I. 90 (1,63)		
Blanchard . 6 (0,11); Margaret . . 14 (0,25)		
Hayter . . 55 (1,00); O'Neill-Insel 14 (0,25)		
Makinley-Ins. 3 (0,05); Moresby . . 190 (3,46)		
Paples . . 8 (0,10); Übrige Inseln 55 (1,0)		
Dydimus . 20 (0,36)		
b) d'Entrecasteaux-Inseln [6])	3 140	57
Goodenough-I. 880 (16); Welle . . . 55 (1)		
Fergusson . 1320 (24); Normanby-I. 880 (16)		
c) Kirvirai- oder Trobriand-Inseln, zus. ca [6])	440	8,0
d) Muju- oder Woodlark-Inseln [7])	1 247	22,7
Juveney-Ins. 61 (1,1); Laughlan- od. Nadel-Ins. 77 (1,4)		
Tokun-Insel 22 (0,4)		
Woodlark 1087 (19,8)		
e) Louisiaden-Archipel oder Massims-Inseln (geschätzt)	2 200	40,0
St.-Aignan . 275 (5); Rossel . . 770 (14)		
Süd-Ost-Ins. 990 (18); Kleinere Inseln 165 (3)		
Summa: Neu-Guinea und Nebeninseln	807 956	14 673,3

Hinsichtlich der Bevölkerung haben wir im Jahrg. V, S. 47—48 die Beccari'schen Schätzungen für den westlichen

---

[15]) H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1878. Melbourne 1879. — Für den 30. Juni 1879 berechnete man die Zahl der Europäer und Chinesen officiell auf 445 563. (Officielle Vierteljahrspublication des Secretary to the Treasury, J. C. Gavin.)

[1]) *Neu-Guinea.* Seltsamer Weise nennt v. Klöden (Handbuch der Erdkunde, III, 2. Aufl. 1869, S. 607) bereits Neu-Guinea die grösste aller Inseln (von Grönland und Australien abgesehen), trotzdem er der Insel nur 12 900, dagegen Borneo 13 600 (S. 589) D. g. Q.-Mln. giebt.

[2]) Im Jahre 1880 planimetrisch stückweise auf Grund a) der englischen Admiralitäts-Karte Nr. 2575, b) der Karte „Nederlandsch-Nieuw-Guinea volgens de opname van Z. M. Stoomship", „Soerabaja" met de Koerslyn van dienbodem van Nov. 1875 — Maars 1876, enthalten in P. J. B. C. Robidé van der Aa, Reizen naar Nederlandsch-Nieuw-Guinea 1871, 1872, 1875—76 &c. Leyden 1879, c) P. A. Leupe: De Reizen der Nederlanders naar Nieuw-Guinea 1875, d) der verschiedenen Karten über Neu-Guinea im Journ. R. Geogr. Soc. of London, 1874 und 1875 gemessen.

[3]) Diese Inseln werden, mit Ausnahme der Aju-Inseln, von den Niederlanden in Anspruch genommen, administrativ aber zu der Residentschaft Ternate gerechnet. Sie stehen nämlich unter der Botmässigkeit des Sultans von Tidore. Darüber, dass sie nach Natur des Bodens, Vegetation, Fauna und Bevölkerung sämmtlich zu Neu-Guinea und nicht zu den Molukken gehören, stimmen alle neueren Forscher, wie Wallace, v. Rosenberg &c. überein. v. Rosenberg theilt in seinem Werke: Der Malayische Archipel. Leipzig 1878, S. 374, folgende total irrige Arealzahlen mit:

Waigëu . . .	81 Q.-Mln.	Salawatti . .	85 Q.-Mln.
Batanta . . .	41 „	Misol . . .	50 „

Unsere so stark abweichenden Berechnungen sind auf Grund der englischen Admiralitäts-Karte Nr. 2575 hergestellt und an anderen Karten geprüft, z. B. Taf. 11 von Petermann's Mitth. 1873.

[4]) Berechnet zumeist nach der Karte in Robidé v. d. Aa's Werk, s. Anm. 2. „Die Misori-Gruppe oder Schouten-Inseln", sagt A. B. Meyer in seinen als Manuscript gedruckten „„Auszügen aus den auf einer Neu-Guinea-Reise 1873 geführten Tagebüchern"", Dresden 1875, S. 5, „erscheinen auf einigen Karten dreigetheilt (Korido, Biak &c.), während man hier immer nur von einer Insel sprach. Ich suchte daher zu erkunden, ob nicht zu Wasser auf die Nordseite der Insel zu kommen sei, allein es wurde positiv verneint. Ich nehme daher nur eine Insel an, bis etwa eine wirkliche Umfahrung oder Durchkreuzung ein anderes lehren würde". Dem entsprechend zeichnet Dr. Meyer auf seiner prächtig ausgeführten Manuscript-Karte eine grosse Insel Misore.

[5]) Berechnet (und geschätzt) nach der Karte zu Moresby's Aufsatz im Journ. R. G. Soc. London 1874, Nr. 1. South Eastern New Guinea.

[6]) Berechnet nach Moresby's Karte von Eastern New Guinea. Journ. R. G. Soc. 1875, Nr. 6.

[7]) Berechnet nach Tafel 12 zu Petermann's Mitth. 1862. Vergl. Geogr. Jahrb. I, 1866, S. 75.

Theil Neu-Guinea's mitgetheilt. Es war dies der erste Versuch, für einen grösseren Landstrich möglichst detaillirte Schätzungen anzustellen. Das Resultat war, dass das westliche Neu-Guinea, „so weit es Handelsbeziehungen mit anderen Theilen Niederländisch-Indiens hat", d. h. also circa vom 137½° Ö. v. Gr. im Norden (Cap d'Urville) bis zum 136° Ö. L. im Süden einschliesslich der Inseln in der Geelvink-Bai und Salwatti etwa 102 000 Einw. habe. Die Alfuros, also die Bevölkerung im Innern, ist hier überall mit abgeschätzt worden und das Gesammtgebiet, auf welches sich die Angaben beziehen, umfasst etwa ein Territorium von 3000 D. g. Q.-Mln. Danach würde eine Dichtigkeit von 34 Seelen auf 1 Q.-Mle. resultiren, oder nach Abzug der den Kücteninseln zukommenden ca 31 000 Bewohnern nur 24 Einw. auf 1 Q.-Meile. Schon im vorigen Jahrgang machten wir darauf aufmerksam, dass in diesen Schätzungen Beccari's der grösste Theil des von den Holländern beanspruchten Gebiets, nämlich das zwischen der Geelvink-Bai und dem 141. Meridian (v. Gr.) gelegene Areal nicht mit enthalten sei. Aber wir befanden uns in so fern in einem Irrthum, als wir das ganze neuerdings von Holland beanspruchte Gebiet, also die westliche Hälfte Neu-Guinea's bis zum 141. Meridian noch mit der von Engelhardt stammenden Arealzahl der holländischen Besitzungen in Neu-Guinea, nämlich 3210 Q.-Mln., identificirten. Diese letztere Zahl bezieht sich vielmehr, wie wir jetzt erkennen, lediglich auf den Theil, welcher, wie Beccari sich ausdrückt, „Handelsbeziehungen mit anderen Theilen Niederländisch-Indiens hat". Auf vielen Karten sieht man daher auch nur die Küstenstriche westlich von Cap d'Urville mit der Farbe des politischen Besitzes der Niederländer bezeichnet. Alle niederländischen Quellen sprechen aber seit einer Reihe von Jahren immer von einem Besitz bis zum 141. Meridian. Die westliche Hälfte Neu-Guinea's bis zum 141. Meridian ist aber 7000 Q.-Mln. gross (genauer 6940 Q.-Mln., wozu noch eine Reihe der westlichen Papua-Inseln kommen).

Wollte man die 200 000 Seelen, welche die officielle Schätzung den niederländischen Besitzungen seit langen Jahren giebt, auf das heutige Gesammtgebiet von 7000 Q.-Meilen ausdehnen, so würde eine Dichtigkeit von 29 Seelen auf 1 Q.-Mle. resultiren, also eine von der Beccari'schen Schätzung nicht so sehr abweichende. Indessen hat die alte Zahl von 200 000 offenbar gar keinen Werth gegenüber den Detailschätzungen, sie ist eine willkürliche Annahme. Aus diesem Grunde und weil wir jetzt in der Lage sind, aus den Beccari'schen Schätzungen eine erste Annäherung an eine mittlere Dichtigkeitszahl zu gewinnen, wollen wir dieselbe acceptiren und erhalten bei 14 661 Q.-Meilen, à 34 Einwohner auf 1 Q.-Mle., ca 500 000 Seelen als Gesammtbevölkerung Neu-Guinea's einschliesslich der oben genannten Küsteninseln. Dass einzelne Theile dichter bevölkert sind, wie D'Albertis für den Fly-Fluss und Macfarlane im südöstlichsten Theil unweit der China Straits nachgewiesen haben, ist sicher, andererseits sind aber auch weite Strecken fast völlig unbewohnt gefunden worden.

Bekanntlich pflegen die kleinen Inseln in diesen Archipelen etwas dichter bevölkert zu sein als die grösseren.

Die Papua-Inseln dürften höchstens 15 000 Seelen umfassen, da v. Rosenberg der grössten, Waigëu, 6000, Salwatti 5—6000, Misol 2000 Einwohner giebt. Beccari nimmt für Salwatti jedoch nur 2700 an.

Die Inseln der Geelvink-Bai haben nach Beccari ca 15 600 Einwohner, nämlich

Amberpon . .	200	Mom . . .	200	Jobi	7300
Mioswar . . .	200	Mafor . . .	200	Krudu . . .	900
Ron (Run) . .	400	Misori-Gruppe	6200		

Für die südöstlichen Inseln liegen noch keinerlei Schätzungen vor.

Oceanische Inseln.

General-Übersicht.

Inselgruppen.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Melanesien	*145855	2648,8	606 800
Polynesien	* 9791	178,8	130 400
Sandwich-Inseln	* 17008	308,9	58 000
Mikronesien	* 3530	64,1	84 650
Summa	176184	3200,6	879 850

Special-Übersicht.

I. Neue Arealberechnung der sämmtlichen Archipele.

Hinsichtlich der Arealangaben der oceanischen Inselwelt behalfen wir uns bisher zum grössten Theile mit den Engelhardt'schen Zahlen, indem wir nur für wenige andere Inselgruppen, wie die Fidschi-, Samoa-, Gesellschafts-, Marquesas-, Sandwich-Inseln und einige andere neuere planimetrische Messungen einstellten. Indessen hat sich schon lange das Bedürfniss nach einer Ersetzung der Engelhardt'schen Zahlen, welche insbesondere für sämmtliche kleinere Inselchen viel zu gross angenommen waren, fühlbar gemacht, und im Folgenden werden daher die Resultate zusammengestellt, welche wir grösstentheils durch unmittelbare Messungen, theilweis durch Detailabschätzungen bei Verwerthung alles uns zugänglichen neuen Kartenmaterials, insbesondere der Specialblätter der englischen Admiralitätskarten gewonnen haben. Die Gesammtgrösse aller Archipele zusammen hat sich hierbei gegenüber den früheren Angaben

bisher 179 780 qkm = 3265 D. g. Q.-Mln.,
jetzt 175 023 „ = 3179 „ „ „

wenig verschoben, weil sich die ausserordentlich grossen Differenzen im Einzelnen zum Theil ausgleichen, z. B.

	bisher	jetzt	Diff.
Salomon-Inseln	31 500 qkm	43 900 qkm	+ 12 400 qkm
Santa Cruz	1 872 „	938 „	— 934 „
Ellice-Gruppe	440 „	37 „	— 403 „
Union-Gruppe	275 „	29 „	— 246 „
Cook-Gruppe	793 „	368 „	— 425 „
Tuamotu mit Oster-I. &c. .	6 811 „	1 100 „	— 5 711 „
Sandwich-Inseln	19 757 „	17 008 „	— 2 749 „
Inseln nördl. der Ladronen	3 992 „	110 „	— 3 882 „
Palau-Inseln	897 „	443 „	— 454 „
Carolinen	1 385 „	947 „	— 438 „
Marschall-Inseln	1 955 „	400 „	— 1 555 „
Gilbert-Inseln	661 „	430 „	— 231 „

Diese Übersicht wird die Nothwendigkeit der Neuberechnung ersichtlich machen. In den Anmerkungen sind nun die Quellen genau angegeben; der Maassstab der Karten gestattet einen Schluss auf die Zuverlässigkeit der Resultate. Der allzu kleine Maassstab der von E. Debes zur Berechnung benutzten Karten (grösstentheils die Cartons auf Petermann's 2-Blattkarte des Grossen Oceans) hat verhindert,

dass er schon sichere Resultate erhalten konnte (s. Samoa-, Sandwich- und Marquesas-Inseln). Für viele Inseln, namentlich die Korallen-Inseln, lagen uns nur Übersichtsblätter vor, auf denen sich die Areale durch Vergleiche mit den auf grösseren Cartons gemessenen abschätzen liessen. Hier können wir also die Zahlen im Einzelnen nicht verbürgen, halten aber die um 10—20fach kleineren Ziffern den Engelhardt'schen gegenüber entschieden aufrecht.

Endlich bemerken wir, dass wir in der nachfolgenden Übersicht die bisherige Gliederung in Inseln südlich des Wendekreises des Steinbocks, zwischen letzterem und dem Äquator, und nördlich vom Äquator aufgegeben und eine Gruppirung nach natürlichen Gruppen versucht haben, welche eine leichtere Übersicht gewährt. Im Wesentlichen folgten wir dabei der Anordnung Meinicke's in seinen „Die Inseln des Stillen Oceans" [1]. Eine ängstliche Scheidung nach ethnographischen Gesichtspunkten, welche uns die Namen für die Hauptgruppen liefern, lag uns fern.

H. W.

Alle Arealschätzungen sind in ( ) eingeschlossen.

Inselgruppen und Inseln.				qkm	D. g. Q.-Mln.
I. *Melanesien.*					
1. Der Neu-Britannia-Archipel				47100	855,4
1. Inselchen westlich der Admiralitätsinsel				162	2,9
	qkm		qkm		
Tiger-Insel [2]	(20)	Eremiten-Inseln	17		
Matty	(20)	Commerson	(15)		
Durour	(15)	Anachoreten-Inseln	(15)		
Echiquier-Inseln	(50)	Los Monjes [3]	?		
La Boudeuse	(10)				
2. Admiralitäts-Insel (grosse) [4]				1952	35,4
Umliegende Inseln:				324	5,9
Küsten-Ins. (ca 50)	(20)	Low-Insel	43		
S. Gabriel (West)	(22)	High-Insel	16		
S. Rafael	(6)	Hay-rick	1		
Los Reyes	(2)	Plattform	1		
La Vandola	1	Elisabeth-Inseln	4		
Jesus Maria u. N.	170	Sugar Loaf-Inseln (6)	23		
S. Miguel	7	Purdy-Insel	8		
3. Matthias-Insel [5] . . . ca				660	12
4. Squally-Insel östlich von voriger [5] . . . ca				165	3
5. Neu-Hannover u. N. [6]				1476	26,8
6. Neu-Irland [7]				12950	235,2
Nebeninseln . . . ca				1400	25,4
Mansolée-Inseln	55	Gerrit Denys [8]	187		
Sandwich-Inseln [8]	176	Kaan-Inseln (2)	(30)		
Fischer-Inseln [8] ca	400	S. John	(150)		
S. Francisco [8]	(12)	Sir Hardy-Insel	(350)		
S. Joseph [8]	(12)	Wallis-Insel [9] u. N.	4		
S. Antonio [8]	(20)	Cocao Nut [9] u. N.	2		
7. Neu-Britannia				24900	452,3
Nebeninseln				236	4,3
	qkm		qkm		
Duke of York u. N. [10]	58	Grazious-I. (SW-K.)	(30)		
Credner-Inseln	(5)	Ross-Inseln	(15)		
Man [8]	(15)	South Cape-Inseln	(40)		
Ledanseur [8]	(20)	P. Montague-Inseln	(20)		
Duportail-Inseln [8]	(33)				
8. Französische Inseln (nördl. v. Neu-Britannia)				820	14,9
Gipps-Insel [8]	(10)	Willaumez [8]	400		
Nord-Insel [8]	(15)	Raoul [11]	140		
Forestier [8]	(20)	Giquel [11]	100		
Isles des Lacs [8]	(40)	Fitz-Insel [11]	15		
Merite [8]	(30)	Insel südlich v. vor.	? 50		
9. Inseln westlich von Neu-Britannien				2055	37,3
Ruk (Rook) [12]	705	Rich [10]	40		
Low-Inseln [12]	17	Dampier (Karkar) [10]	320		
Tupinier [12]	88	Vulcan-Inseln	80		
Lottin [12]	(55)	Schouten-Inseln (Roissy, d' Urville &c.)	(120)		
Long-Insel [12]	600				
Crown-Insel [10]	30				
2. Salomon-Inseln [13]				43900	797,2
1. Bouka-Bougainville u. N. . . . ca				10000	181,6
Shortland-Inseln	150	Tresury u. N.	60	210	3,8
2. Choiseul . . . ca				5850	106,2
3. Vella Lavella u. N.				620	11,2
Renard	18	Barka	52	70	1,2
4. Neu-Georgia oder Rubiana . . . ca				2000	36,6
Nebeninseln . . . ca				1220	22,2
Eddystone	13	Rendova (Hammond)	570		
Ronongo	200	Montgomerie	70		
Guizo (Keso)	66	Übrige	100		
Courambangara	200				
5. Isabel u. N. . . . ca				5840	106,0
St.-Georges (SO)				150	2,7
6. Pahuvu (Russel)				400	7,3
Murray, westlich von voriger				7	0,13
7. Guadalcanar u. N. an der Südostspitze . . . ca				6500	118,0
Savo, nordwestlich von voriger				60	1,1
8. Florida u. N.				440	8,0
Buenavista, westlich von voriger				30	0,54
9. Malayta mit Maramasiki (400 qkm) . . . ca				6200	112,6
Nebeninseln				180	3,3
Ramos	5	Inseln der Ostküste	25		
Gower	100	Ulaua	50		
10. Arossi oder S. Christoval				3050	55,4
Nebeninseln				63	1,14
Biu	3	Drei Schwestern	14		
Ugi	37	Santa Anna	9		
11. Südliche Seitengruppe . . . ca				900	16,3
Bellona	(80)	Indispensable-Riffs	50		
Rennel	770				
12. Nördlicher Aussenkranz . . . ca				110	2,0
Neun Carteret-Ins.	(30)	Ongtong Java- (Lord Howe-) Inseln	35		
Marqueen (Mortlock)	25				
Tasman	10	Sikaiana (Steward)	10		

[1] *Oceanien.* 2 Bände. Leipzig 1876.

[2] Die „Tiger-Insel des Capt. Bristow, 1877", nach brit. Admiralitätskarte Nr. 780 und 1° 46′ S. Br., 142° Ö. L. soll nach Meinicke identisch mit Matty sein (Inseln des Stillen Oceans, I, 368).

[3] Los Monjes, von Maurelle gefunden, existiren nicht auf der brit. Admiralitätskarte.

[4] Gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 769, 1:742000.

[5] Geschätzt nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 780, Grosser Ocean, 1:7000000.

[6] Gemessen nach der Karte von Neu-Hannover, Neu-Irland &c. Aufgenommen von der Gazelle, 1875, 1:1000000. Annalen der Hydrographie 1876, Heft IX u. X.

[7] Stückweis gemessen, das Nordende bis 5° 38′ S. Br. auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 764, 1:1000000, das übrige Stück auf Moresby's Karte „Eastern New Guinea", 1:2320000. Journ. R. Geogr. Soc. 1875.

[8] Gemessen resp. geschätzt auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 764 (s. vor. Anm.).

[9] Gemessen auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 1105, 1:36000.

[10] Gemessen nach der Karte zu Heft IV der Annalen der Hydrographie, 1879.

[11] Gemessen resp. geschätzt auf Moresby's Karte (s. Anm. 7).

[12] Gemessen von E. Debes 1866 nach Tafel 12 der Geogr. Mittheilungen von 1862; s. Geogr. Jahrbuch I, 1866, S. 76, Anm. *.

[13] Die Salomon-Inseln sind zumeist gemessen auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 214, 1:1100000. Die meisten der Inseln sind in ihren Umrissen jedoch noch wenig genau aufgenommen.

Inselgruppen und Inseln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
3. Santa Cruz-(Königin Charlotte-) Inseln[14])	938	17,0
1. Motuiti- (Kennedy-) Insel	50	0,9
2. Duff- oder Wilson-Gruppe: (qkm / qkm)		
Bass-Inseln . . 1 | Treasurers-Insel . . 7	18	0,3
Disappointment-Ins. 7 | Obelisk-Inseln . . . 3		
3. Matema- oder Schwalben-Gruppe	35	0,6
Nupani . . . . 0,7 | Riff-Inseln 30		
Analogo . . . . 0,7 | Tinakula 3		
Nukupa 0,8		
4. Santa Cruz	560	10,2
Guerta-Insel . . 11 | Lord Howe-Insel . . . 9	20	0,4
5. Tapoua-Insel	72	1,3
6. Vanikoro[15])	164	2,97
Tevai-Insel[15])	19	0,34
4. Tucopia-Gruppe (von Polynesiern bewohnt)[16])	66	1,2
Tucopia	44	0,8
Anuda- oder Cherry-Insel	11	0,2
Fataka oder Mitre	11	0,2
5. Neue Hebriden[17])	13227	240,2
1. Torres-Inseln	132	2,4
Nord-Insel . . . 57 | Saddle-Insel . . . 17		
Mittel-Insel . . 36 | Süd-Insel . . . 22		
2. Banks-Inseln	794	14,4
Vatu Rhaudi . . 1 | Mota 27		
Ureparapara- (Bligh-) Insel . . . . 24 | Vanua Lava . . . 352		
Santa Maria . . . 336		
Riff-Inseln . . . 2 | St. Claire-Insel . . 2		
Valua- oder Saddle-I. 37 | Star Pik-Insel . . 13		
3. Espiritu Santo-Insel u. N.	4857	88,2
S. Bartholomé-Insel	105	1,9
4. Lepers-Insel	325	5,9
5. Aurora (Maiwo)	529	9,6
6. Pentecost-Insel	743	13,5
7. Mallicollo-Insel	2268	41,2
8. Ambrym-Insel	644	11,7
9. Api-Insel (Tasiko)	507	9,2
Paama-Insel . . 24 | Drei Hügel-Insel . . 45	137	2,5
Lopevi . . . . 20 | Makura 4		
Tonoa u. N. . . 40 | Zwei Hügel-Insel . . 4		
10. Sandwich-Insel (Vaté)	518	9,4
Protection . . . 14 | Montague 16	57	1,04
Deception . . . 20 | Hinchinbrook . . . 7		
11. Erromango mit High Rocky-Insel (8 qkm)	1041	18,9
12. Immer oder Nina	15	0,27
13. Tanna	380	6,9
14. Erronan oder Futuna[18])	8	0,14
15. Aneitum[18])	160	2,9
16. Matthew-Insel (2,39 qkm) und 17. Hunter-(Fearn-) Insel (5,1 qkm)[18])	7	0,13
6. Neu-Caledonia und Loyalty-Inseln[17])	19323	360,0
1. Loyalty-Inseln	2743	49,8
Maré u. N. . . 768 | Uea oder Halgan . 292		
Lifu oder Chabrol 1668 | Beaupré-Inseln . . 15		
2. Neu-Caledonia u. N.	16712	303,5
3. Fichten-Insel (Isle des Pins)	160	2,9
Walpole-I., ö. v. vor. 2 | Balabio 33	208	3,8
Uen (Südost-Spitze) 37 | Belep-Inseln . . . 72		
Yandé (Nordwest-Sp.) 8 | D'Entrecasteaux-Riffs . . . . (30)		
Paaba „ 26		

Inselgruppen und Inseln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
7. Fidschi- (Viti-) Inseln[19])	20801	377,78
1. Viti-Levu	11600	210,67
Nebeninseln	112	2,02
(qkm / qkm)		
Vatu Lele (S.) . 47 | Malolo u. N. . . . 25		
Mbenga mit Namuka . . . 36 | Hudson-Inseln . . . 4		
2. Kantavu-Inseln	611	11,10
Kantavu-Insel . . 535 | Ono (Umbenga) u. N. 76		
3. Central-Gruppe (von Süd nach Nord)	606	11,00
Matuku . . . . 32 | Maturiki . . . . } 134		
Totoya . . . . 36 | Ovalau		
Moala . . . . 72 | Wakaya 11		
Angau . . . . 149 | Makongai 13		
Nairai . . . . 25 | Goro (Koro) . . . 127		
Mbatiki 7		
4. Asaua-Gruppe	231	4,20
Waia u. N. . . 41 | Androna-Archipel . . 35		
Naviti u. N. . . 80 | Yaasaua 40		
Vangata . . . 25 | Biva (westlich) . . 10		
5. Vanua Levu und Küsten-Inseln	6406	116,35
Nebeninseln	823	14,96
Yendua . . . . 54 | Ringgold-Inseln . . 14		
Chicolea . . . 13 | Kamia mit Lauthala . 78		
Rambi . . . . 79 | Vuna (Taviuni) . . 553		
Kioa (Owen) . . 32		
6. Östliche Gruppe	412	7,48
Weilangilala . . . 2 | Vanua Vatu . . . 8		
Naitamba . . . 14 | Olenea 3		
Yathata (Yeata) . 7 | Komo 3		
Vatuvara . . . 8 | Motha (Moze) . . . 12		
Mango . . . . 27 | Namuku 9		
Exploring-Inseln 150 | Enkaba 6		
Katafanga . . . 2 | Kambara 15		
Tuvutha . . . 18 | Fulanga 15		
Chichia . . . . 28 | Angasa 5		
Neau . . . . 19 | Ongea levu und riki 8		
Reid . . . . . 1 | Vatoa (Turtle) . . . 8		
Bacon . . . . 3 | Ono-Inseln 2		
Lakemba . . . 30 | Simonoff 1		
Oneata . . . . 7 | Michailoff 1		
Summa Melanesien	145855	2648,8
II. *Polynesien.*		
1. Tonga- oder Freundschafts-Inseln (von S nach N)[20])	97	18,1
1. Pylstaart	2,7	0,05
2. Eua mit Cattow (letzteres 3 qkm)	174	3,16
3. Tongatabu u. N. (letztere 8 qkm)	430	7,80
Honga-Hapai . . 1,5 | Honga Tonga . . . 2,5	4	0,07
4. Namuka-Gruppe (Namuka allein 27 qkm)	37	0,67
5. Kotu-Gruppe (9 Inselchen)	10	0,18
6. Tofoa	55	1,0
7. Kao	11	0,2
8. Hapai-Gruppe	68	1,23
Alefa . . . . . 3 | Foa 12		
Ouia (Uiha) . . . 7 | Haano 20		
Holeva (Ualeva) . 4 | 6 bis 8 kleinere Inselchen . . . 8		
Lefuka 14		
9. Lette	16	0,29

[14]) Sta Cruz-Inseln gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 17, 1 : 375 000.

[15]) Vanikoro und Tevai-Insel sind gemessen auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 986, 1 : 94 800.

[16]) In Ermangelung genauerer Karten behalten wir für die Tucopia-Gruppe noch die Engelhardt'schen Zahlen bei, die nicht bedeutend von der Wahrheit abweichen werden.

[17]) Die neuen Hebriden und Neu-Caledonien gemessen auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 1380, 1: 1 360 000.

[18]) Erronan, Aneitum, Matthew- und Hunter-Insel gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2904, Cartons, 1 : 25 000.

[19]) Der Fidschi-Archipel ist von E. Debes 1866 auf Grund von A. Petermann's Specialkarte des Fidschi-Archipels, 1 : 1 500 000, gemessen worden; s. Geogr. Jahrbuch 1866, I, S. 78.

[20]) Die Tonga-Inseln sind gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2421, 1 : 640 000.

Inselgruppen und Inseln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
10. Vavu-Gruppe [21]	187	3,39
(qkm) Vavu 145 — Nuipapa u. N. 10		
Poloa, Okao, Mafua &c. 6 — Hounga u. N. 7		
Kopanghi, Kopa &c. 17 — Übrige 3		
11. Toku-Insel, nördlich von voriger	0,6	0,01
12. Amargura	1,7	0,03
2. Zerstreute Inseln zwischen Tonga- und Samoa-Inseln	431	7,82
1. Rotumah u. N. [22]	36	0,65
2. Horne-Inseln: Fotuna [23]	115	2,09
2. Horne-Inseln: Alofa [24]	44	0,80
3. Uea oder Wallis-Insel u. N. [24]	96	1,74
4. Niuafoou, südlich von Uea [25]	15	0,27
5. Niua-Gruppe: Tafahi (Boscawen) [25] 17, Niuatabutabu (Keppel) [25] 14	31	0,56
6. Niue- oder Savage-Insel [26]	94	1,71
3. Samoa-Inseln [27]	2787	50,6
1. Sawaii	1707	31,0
2. Upolu und Nebeninselchen	881	16,0
3. Tutuila	139	2,52
4. Manua-Inseln (Olosenga 2,5, Ofu 5,5, Tau 50,5 qkm)	58,5	1,06
5. Rose-Insel (14° 32′ S., 168° 11′ W.)	1,5	0,03
4. Ellice-Gruppe (von N nach S)	37	0,67
Nanomea (St. Augustine) [28] 6 — Vaitupu (Oaitupu) (2)		
Hudson-Insel (5) — Nukufetau [29] 2		
Lynx (Speiden) [28] 4 — Funafuti (Ellice-I.) [29] 6		
Nui Eeg (Niederland-Insel) (5) — Nukulailai (Mitchell) [28] 5		
Sophia-Insel (2)		

Inselgruppen und Inseln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
5. Union- oder Tokolau-Inseln [30] (von NW nach SO)	14	0,25
(qkm) Oatafu 3 — Fakaafo (Bowditch) 4		
Nukunono 5 — Olosenga (Swain) (2)		
6. Phoenix-Inseln	42	0,76
Gardner (2) — Phoenix (2)		
Mc Kean (10) — Hull (2)		
Canton (Mary, Swallow) (10) — Sydney (2)		
Enderbury [31] 8 — Baker nördlich v. Äquator [32] (2)		
Birney (2) — Howland nördlich v. Äquator [32] (2)		
7. Manihiki-Inseln (Central-polynesische Sporaden von W nach O)	137	2,49
Lydra (Nassau-I.) (2) — Victoria 5		
Pukapuka (Danger-Inseln) (3) — Tongarewa (Penrhyn) (8)		
Suworoff-Inseln (5) — Flint [34] 2,5		
Manihiki (Humphrey) [33] 10 — Caroline [34] 5,5		
Rakaänga (Reirson) [33] 2 — Wostock (2)		
Starbuck (3)		
Malden mit Lagune [35] 89		
8. Fanning-Inseln (Amerika-Inseln)	668	12,13
Jarvis [36] 4 — Washington oder New-York [39] 16		
Christmas [37] 607 — Palmyra [40] 1		
Fanning [38] 40		
9. Cook- oder Hervey-Inseln [41]	368	6,68
Palmerston (10) — Takutea (10)		
Rarotonga 81 — Atiu (Vatiu) (70)		
Mangaia 67 — Mitiaro (20)		
Aitutaki (50) — Mauki 10		
Hervey-Inseln (50)		

[21] Zum Theil gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2357, 1 : 59 000.

[22] Gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 987, Carton, 1 : 65 000.

[23] Ebendaselbst Carton in 1 : 182 000.

[24] Ebendaselbst Carton in 1 : 175 000.

[25] Gemessen nach dem Carton zu Grundemann's Atlas, Polynesien, Nr. 6, woselbst Niuafoou in 1 : 375 000, Tafahi und Niuatabutabu in 1 : 750 000 dargestellt sind.

[26] Desgl. auf Blatt 7, Carton, 1 : 750 000.

[27] Neu gemessen sind die Samoa-Inseln auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 1730, 1 : 466 000. Diese Messungsresultate für die grösseren Inseln stimmen sehr genau mit denen Dr. Gräffe's überein, über welche aus dem Quellenwerk (Journ. des Museums Godeffroy, Heft I, Hamb. 1873) bereits in den Geogr. Mitth. 1874, S. 149, und in der Bevölk. der Erde II, S. 50, Anmerk. 16, berichtet ist. Die kleinen Nebeninseln Manono, Apolima, Ofu, Olosenga giebt Gräffe indessen entschieden zu gross an. Seine eigenen Messungsresultate vergrössert er, weil jene Inseln auf den Karten zu klein erschienen, um das Vier- bis Fünffache!! Dazu scheint uns keine Veranlassung. Unter obwaltenden Umständen glauben wir also die neuen Zahlen verbürgen zu können und geben die Debes'schen Berechnungen, zus. 3011 qkm = 54,7 Q.-Mln., die wir bisher vorzogen, hiermit auf, da er zur Grundlage seiner Berechnungen Karten in 12fach kleinerem Maassstab hatte.

[28] Nanomea und Lynx sind gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 987, Carton, woselbst die erstere in 1 : 111 000, die letztere in 1 : 73 500 dargestellt ist.

[29] Diese drei Inseln nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 766, woselbst Nukufetau und Funafuti in 1 : 148 800, Nukulailai in 1 : 153 300 dargestellt ist.

[30] Für Oatafu, Nukunono, Fakaafo konnte die brit. Admiralitätskarte der Union-Gruppe Nr. 765 benutzt werden, wo jene drei Inseln in 1 : 742 000 gegeben sind. Olosenga ist auf der brit. Karte als Gente Hermose (Swain-Insel) bezeichnet.

[31] Für die Phönix-Inseln liegt uns nur eine speciellere Karte vor, für Enderbury in den Annalen der Hydrographie, Heft I, 1878, in 1 : 71 400. Meinicke (Die Inseln des Stillen Oceans II, S. 266) hält Birney und Phönix-Insel, Hull und Sydney für identisch. Die britische Admiralität führt sie einzeln auf.

[32] Nach Hague ist Baker-Insel 1 engl. Mle. lang, 2/3 Mln. breit, Howland 400 Acres gross; s. Geogr. Mitth. 1863, S. 81.

[33] Humphrey und Reirson gemessen auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 979, worauf von Humphrey eine Karte in 1 : 97 600, Reirson in 1 : 36 400 dargestellt ist.

[34] Flint- und Caroline-Insel gemessen nach der Karte in den Annalen der Hydrographie, Heft I, 1878, 1 : 75 000.

[35] Malden gemessen nach der Karte in den Annalen der Hydrographie, Heft III, 1878, 1 : 150 000.

[36] Jarvis. Areal nach Hague, 1860 1000 Acres; s. Geogr. Mitth. 1862, S. 81.

[37] Die Christmas-Insel ist gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 979 in 1 : 500 000. Nach Engelhardt sollte die Insel 4,5 D. g. Q.-Mln. = 248 qkm gross sein.

[38] Fanning gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2867 im Maassstab 1 : 47 420 (nominell, nach unserem Exemplar 1 : 49 000).

[39] Ebendaselbst in 1 : 48 200 (47 420?). Die Frischwasser-Lagune ist eingerechnet. Die Angabe von Wilkes, 3½ naut. Mln. lang, 1¼ breit trifft also annähernd zu.

[40] Palmyra berechnet nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 979, 1 : 47 000. Das ganze Korallenriff ist etwa 12 qkm gross ohne die Lagunen, darauf aber trocknes Land nicht mehr als 1 qkm. Capt. Bent hatte im J. 1858 das Areal zu 60 engl. Q.-Mln. = 154 qkm angegeben! (Naut. Magazine Nov. 1862, p. 616.) Nach letzterer Angabe hatten wir bisher das Areal geführt. Die Insel Samarang, welche wir früher mit in den Tabellen führten, scheint mit Palmyra identisch zu sein; s. Meinicke, Die Inseln des Stillen Oceans II, S. 433.

[41] Hinsichtlich der Cook-Inseln liegen uns leider genauere Karten als die Übersichtskarte über den Grossen Ocean (brit. Admiralitätskarte Nr. 783) nur für Rarotonga und Mangaia vor. Die letzteren sind nach den Cartons (1 : 750 000) auf Polynesien, Blatt 1 zu Grundemann's Missions-Atlas, gemessen.

Inselgruppen und Inseln.	qkm		qkm	qkm	D. g. Q.-Mln.
10. Tubuai- oder Austral-Inseln				286	5,20
Hull (Narurota)	(10)	Vavitao (Raiwa-wai)[42] ca . . .	66		
Rimitara	(10)	Rapa (Oparo)[43] . .	42		
Rurutu	(50)	Morotiri (Bass) . .	(5)		
Tubuai[42] ca . .	103				
11. Gesellschafts-(Societäts-)Inseln . . .				1650	29,96
a) Inseln unter dem Winde (West-Abtheilung) .				471	8,55
Bellingshausen .	(10)	Borabora[44] . . .	24		
Scilly-Inseln . .	(15)	Tahaa[44]	82		
Mopiha (Lord Howe)	(15)	Raiatea[44]	194		
Maupiti[44] . . .	12	Huahine[44] . . .	73		
Tubaï	(12)	Tapamanoa[44] . . .	34		
b) Inseln im Winde (Ost-Abtheilung)				1179	21,41
Tahiti[45] . . .	1042	Tetuaroa	(2)		
Moorea (Eimeo)[45]	132	Matia (Maitia) . .	(3)		
12. Paumotu (Tuamotu) oder Niedrige Inseln[46] (1068 qkm) . . . . ca				1100	20,0
a) Centrale Hauptgruppen (Hauptachse der Inseln von NW—SO), aufgezählt von NW nach SO .				555	10,1
1. Matahiva . . .	(20)	Nihiru	(4)		
Tikahau . . .	(35)	Marutea	(20)		
Rangiroa (Rairoa)	(60)	Haraiki	(1)		
		Reitoru	(1)		
Makatea . . .	(10)	Tekokoto . . .	(1)		
Arutua (Palliser's-Inseln)	(16)	Hikuera	(4)		
Apataki (Palliser's-Inseln)	(40)	5. Two groups . . .	(9)		
Kaukura (Palliser's-Inseln)	(15)	Nengonengo . . .	(5)		
2. Niau	(15)	Rerareka . . .	(4)		
Toau	(15)	Tauere	(3)		
Aratica	(25)	Amanu	(10)		
Fakarawa . .	(15)	Hao[46]	30		
Kawehi	(30)	6. Manuhangi . . .	(1)		
Taiaro	(3)	Pararoa	(2)		
Raraka	(20)	Ahunni	(6)		
3. Anaa	(20)	Vairaotea . . .	(4)		
Faaite	(12)	Akiaki	(1)		
Motutunga . . .	(5)	Vahitahi	(3)		
4. Katiu	(15)	Nukutavake . . .	(5)		
Seagull od. Raeffskoy-Inseln (3)	(6)	Pinaki	(2)		
		Kurateke (Vanavana)	(2)		
Taenga	(15)	Papakena (Tureia)	(5)		
Makemo . . .	(40)				
b) Nördliche Seitengruppen (v. NW—SO) . . .				229	4,2
1. Oahe (Ahai) . .	(20)	4. Disappointments-I.			
Manihi	(30)	Tetopoto	(2)		
Takapoto . . .	(15)	Napuka (Veitaki) .	(4)		
Takaroa . . .	(15)	5. Pukapuka . . .	(4)		
Tikei	(2)	6. Tatakotorou . .	(15)		
2. Raroia	(20)	7. Pukaruha . . .	(20)		
Takume	(12)	Natupe (Clermont Tonnerre-I.)[47] .	(40)		
3. Ahangatu . . .	(15)				
Fakaina . . .	(15)				
c) Südliche Seitengruppe (v. W nach O) . . .				114	2,1
1. Hereheretue . .	(5)	5. Morane	(5)		
2. Duke of Gloucester-I.		6. Actaeon (Amphitrite-)Gr.			
Anuanurao . . .	(3)	Tenararo	(1)		
Anuanurunga . .	(2)	Vahanga	(1)		
Nukatipipi . . .	(2)	Tenarunga . . .	(2)		
3. Tematangi (Bligh)	(10)	Maturevavao . .	(8)		
4. Mururoa . . .	(30)	7. Marutea	(25)		
Fangatanfa . . .	(15)	8. Maria (Moerenhout)	(5)		
d) Mangarewa-Gruppe				31	0,56
Mangarewa oder Gambier-Ins.[48]	(24)	Timoe	(5)		
		Ebrill	(2)		
e) Pitcairn-Gruppe				17	0,3
Oeno	(5)	Henderson	(5)		
Pitcairn[49] . . .	5	Ducie	2		
f) Oster-Insel oder Rapanui[50]				118	2,14
Sala y Gomez				(4)	0,07
13. Marquesas-Inseln[51]				1274	23,14
Coral-Inseln . .	(1)	Uauka (Washington)	65		
Fetou-houhou . .	10	Fetohougo (Hood) .	(1)		
Hiaou	65	Hiva-Oa (Dominica) .	400		
Motouiti . . .	(2)	Taou-ata (Sta. Christina)	70		
Nukahiva . . .	482	Motane (S. Pedro) .	18		
Roa (Uapou) . .	83	Fatuhiva (Magdalena)	77		
Summa Polynesien				9791	178,8
III. *Sandwich-Inseln.*					
1. Hauptgruppe[52]				16946	307,76
1. Hawaii[53]				11356	206,24
2. Maui[54]				1268	23,03
3. Kahulaui[54]				143	2,59
4. Lanai[54]				301	5,47
5. Molokai[54]				491	8,92

[42]) Eine officielle französische Angabe gab früher für Tubuai und Vavitao zusammen 10 290 Hektar = 1,87 D. g. Q.-Mln. Diese Zahl ist indessen mit der Darstellung auf Blatt 767 der brit. Admiralitätskarte nicht in Einklang zu bringen. Offenbar bezieht sich die Zahl auf Tubuai allein.

[43]) Oparo ist von E. Debes 1866 gemessen auf dem Carton zu Petermann's 2-Blattkarte des Grossen Oceans in Stieler's Hand-Atlas, 1 : 500 000; s. Geogr. Jahrbuch III, 1870, S. 67.

[44]) Die meisten der Gesellschaftsinseln sind nach den Cartons zu Polynesien, Blatt 8 in Grundemann's Missions-Atlas (1 : 750 000) gemessen.

[45]) Für Tahiti ist 104 215 Hektar, für Eimeo 13 237 Hektar die officielle französische Arealzahl, welche mit unserer Nachmessung vollkommen stimmt (Annuaire des établissements de l'Océanie &c.).

[46]) Zur Beurtheilung der Grösse der Paumotu-Inseln liegen uns ausser der brit. Admiralitätskarte Nr. 767 (1 : 2 272 000) nur noch die zwei Specialkarten von der grössten Insel Hao (brit. Admiralitätskarte Nr. 1111 in 1 : 147 200) und von den Gambier-Inseln (brit. Admiralitätskarte Nr. 1112 in 1 : 74 500) vor. Letztere gestatten sehr genaue Messungen, welche zeigen, dass die Engelhardt'schen Zahlen, nach Abschätzungen auf Brué's Karte, unendlich zu gross sind und gar keinen Werth haben. Für Hao (de la Harpe) findet er 160 qkm (2,9 D. g. Q.-Mln.), wogegen die genaue Messung 30 qkm ergab, den Gambier-Inseln giebt er 173 qkm (3,15 D. g. Q.-Mln.) gegen 24 qkm unserer Messung (s. Anm. 48).

[47]) Natupe ist gemessen nach dem Carton auf der 2-Blattkarte des Stillen Oceans von Petermann, 1 : 1 000 000. Die frühere Bestimmung (s. Geogr. Jahrbuch I, 1866, S. 81, Anm. 8) zu 2,04 D. g. Q.-Mln. umfasste die grosse innere Lagune mit.

[48]) Für die Gambier-Inseln fand bereits E. Debes 1866 auf Grund der kleinen Cartons in Petermann's 2-Blattkarte des Stillen Oceans 1 : 1 000 000 im Ganzen 30 = 0,54 D. g. Q.-Mln. Unsere neue Messung, auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 1112 ausgeführt, gestattet bei einem Maassstabe von 1 : 74 500 ungleich grössere Genauigkeit. Danach ist

	qkm		qkm
Mangarewa (Peard-I.) . .	13,8	Akamaru	2,1
Tarawai (Belcher-I.) . . .	4,7	Marsh (südl. v. vor.) . . .	0,2
Insel südl. v. vor. . . .	0,4	Collie	0,4
Wolf-Sands	0,7	Übrige Inseln	0,2
Aokene (Kena)	1,5	Summa	24,0

[49]) Pitcairn ist nach der Beschreibung $\frac{1}{2}$ D. g. Q.-Mln. lang, $\frac{1}{5}$ Mle. breit, also $\frac{1}{10}$ D. g. Q.-Mle.

[50]) Areal der Oster-Insel nach der Aufnahme der chilenischen Corvette O'Higgins im J. 1870; s. Jahrg. II der Bevölkerung der Erde, S. 48, Anm. 9.

[51]) Von den Marquesas-Inseln sind Nukahiva, Uapou, Uauka, Hiva-Oa und Fatuhiva nach den Cartons zu Grundemann's Missions-Atlas, Polynesien, Nr. 10 (1 : 750 000) gemessen, wobei sich für Nukahiva eine um 52 qkm grössere Zahl ergab, als sie E. Debes 1866 auf Grund des Cartons zu Petermann's 2-Blattkarte des Stillen Oceans (1 : 1 000 000) gefunden hatte. — Die übrigen Inseln sind nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 1640 (1 : 760 000) gemessen, welche für Taou-ata einen Carton

Inselgruppen und Inseln.	qkm		qkm	qkm	D. g. Q.-Mln.
6. Oahu[54]				1680	30,51
7. Kauai[55]				1418	25,75
8. Niihau mit Kaula (5 qkm)[55]				289	5,25
2. Inseln westlich der Sandwich-Gruppe[56] v. W nach O				62	1,13
Modu Manu (Bird)	(1)	Pearl u. Hermes-Riff	(20)		
Necker-Insel	(1)	Midway-Inseln[57]	4		
Islet	(1)	Curé	10		
Gardner	(1)	Patrocinio (Byer)	(1)		
Maro Riff	(5)	Morell	(2)		
Laysan	(4)	Johnston (17° N., 168° 40′ W.)	(2)		
Lisiansky	(10)				
Summa Sandwich-Inseln				17008	308,89
IV. *Mikronesien.*					
1. Inseln nördlich der Marianen[58]				110	2,0
a) Nordgruppe (südl. von Japan)[59] v. N nach S				10	0,2
Aogasima	(3)	S. Francisco (?)	(1)		
King William (Bayonnaise)	(1)	Ponafidin (S. Peters)	(2)		
Volcano	(1)	Lots wife oder Rica de Oro	(1)		
Smith	(1)				
b) Bonin-Inseln[60]				68	1,2
Parry-Gruppe	4	Peel u. N.	30		
Kater-Insel	2	Baily (Coffin-) Inseln	(15)		
Stapleton	7	Rosario (Disappointment)	(2)		
Buckland	8				
c) Volcano-Inseln[61]				22	0,4
Forfano (Arzobispo)	(4)	Sulphur	(10)		
S. Allessandro	(4)	S. Agostino	(4)		
d) Mikronesische Sporaden[62]				10	0,2
Borodino-In. (131° O.)	(2)	Los Jardines ?	(1)		
Rasa, südl. v. vor.	(1)	Ganges	(1)		
Parece Vela (Douglas (136° O.)	(1)	Marcus (24° N., 154° O.)	(1)		
Sebastian Lobos, östl. d. Vulcano-I.	(1)	Wake-Insel (19° 10′ N., 166° 30′ O.)	(2)		

Inselgruppen und Inseln.	qkm		qkm	qkm	D. g. Q.-Mln.
2. Marianen oder Ladronen (v. N nach S)[63]				1140	20,7
Farallon de Pajaros	(2)	Anatagan	20		
Urracas	(1)	Farallon di Medinilla	(2)		
Assumption	8	Saipan	185		
Agrigan	32	Tinian	130		
Pagan	100	Aguijan	12		
Alamagan	8	Rota	114		
Guguan	7	Guam oder Guajan	514		
Sariguan	5				
3. West-Carolinen (Palau, Eap &c.)				750	13,6
a) Südwestliche Sporaden			ca	60	1,1
Mapia-(Freewill-) Inseln[64]	(50)	Merir (Marière)	(2)		
		Pul (Pulo Anna)	(4)		
Tobi (North, Nevil)	(5)	St. Andreas-Inseln	(2)		
b) Palau- oder Pelew-Inseln[65]				443	8,0
Baobeltaob u. N.	300	Eil Malk	27		
Korror u. N.	37	Pililu u. N.	21		
Uruktapee	32	Angaur	26		
c) Yap- (Eap-) Gruppe				247	4,5
Ngoli (Lamoliork, Matelotas)			30		
Yap (Eap, Uap)[66]			207		
Uluthi- oder Mackencie-Inseln			3		
Fais (Feis oder Tromelin)			(2)		
Sorol- oder Philipp-Inseln			(5)		
4. Carolinen (v. W nach O, Sa. 684 qkm)[67]			ca	700	12,7
Euraripik- oder Kama-Inseln[68]			1		
Ulie- (Wolea-, Oleai-) Inseln[69]			3,3		
Ifalik (Wilson)[70]			0,9		
Faraulep[71]			3		
Grimes			3		
Olimarao[72]			2		
Elato mit Toass[73]			5		
Lamotrek[73]			6		
Satawal- oder Tucker-Insel[74]			4,5		
West-Faiu[75]			0,4		
Pikela (Lydia)			(1)		
Pikelot (Coquille)[76]			0,8		

in 1:78 400 enthält, demnach sehr genaues Resultat der Messung gestattet.

[52]) Das Areal der Sandwich-Inseln gaben wir bisher nach den Berechnungen von E. Debes, welche derselbe 1866 auf den Cartons zu Petermann's 2-Blattkarte (1:5 000 000) ausgeführt hatte. Seitdem sind jedoch neuere Aufnahmen gemacht und es liegen uns Karten in grösserem Maassstab vor. Die unter sich übereinstimmenden Messungsresultate weichen von den Debes'schen nicht unbeträchtlich ab, und zwar erhalten wir fast durchweg kleinere Zahlen.

[53]) Gemessen nach der Karte von Hawaii, von Petermann, Taf. 19 der Geogr. Mitth. 1876 in 1 : 1 000 000.

[54]) Diese Inseln sind gemessen nach Polynesien, Taf. 11 zu Grundemann's Missions-Atlas (in 1 : 1 500 000) und der Karte der Sandwich-Inseln im Journ. R. Geogr. Soc. 1868 (1 : 2 272 000).

[55]) Gemessen nach Taf. 15 der Geogr. Mitth. 1878 (1 : 600 000).

[56]) Wir nehmen die Inseln hier an, welche die brit. Admiralitätskarte Nr. 782 verzeichnet.

[57]) Midway ist gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2169 (1 : 52 650).

[58]) *Mikronesien.* Unter dem Namen „Inseln nördlich der Marianen" fassen wir mit Meinicke (Die Inseln des Stillen Oceans, Bd. II) die auf manchen Karten (Brué, Petermann's 2-Blattkarte des Stillen Oceans &c.) als „Magellan-Archipel" und „Anson-Archipel" bezeichneten Inseln zwischen 20° — 32° N. Br. und ca 130° — 170° Ö. L. zusammen. Zum Theil lassen sich die Inseln zu kleineren Gruppen vereinen, zum Theil sind sie über den weiten Raum so sporadisch vertheilt, dass man von einem Archipel schlechterdings nicht mehr sprechen kann, sobald man die zahlreichen apokryphen Inseln ausser Acht lässt. Engelhardt, sich an die Brué'sche Karte von Oceanien haltend, giebt den Inseln zusammen nicht weniger als 71 D. g. Q.-Mln.!! Übrigens differiren die Angaben über Position und Namen der hierher gehörigen Inseln der neueren Karten (brit. Admiralitätskarte, Berghaus' Chart of the World, Petermann &c.) ausserordentlich.

[59]) Wir nennen hier nur die Inseln, welche die brit. Admiralitätskarte Nr. 781, edited 1875, Corrections Dec. 1877, enthält.

[60]) Die Bonin-Inseln sind bestimmt nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 1100 (1 : 500 000). Verschiedene der oben genannten Karten geben östlich der Bonin-Inseln noch an: Guadelupe, Malabrigos oder Margaret-Inseln, Tree-I., welche dagegen nach der brit. Admiralitätskarte des Grossen Oceans Nr. 781 nicht existiren. Auch Meinicke (II, 413) hält diese Namen für Synonyme der Bonin-Inseln auf Grund der Untersuchungen von Beechey und Lütke.

[61]) Meinicke (II, 416) hält Forfano und S. Alessandro für identisch.

[62]) Auch hier nennen wir nur die auf der neuen Ausgabe der brit. Admiralitätskarte Nr. 781 angeführten. Sebastian Lobos, Los Jardines, Ganges werden dort mit P. D. (Position doubtfull) bezeichnet.

[63]) Die Marianen sind gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 1101 (1 : 1 600 000). Daselbst finden sich Cartons für Guam in 1 : 167 000, für Rota in 1 : 220 800, für Alamagan in 1 : 96 400. Für Pagan ist die Aufnahme d. „Hertha", Annalen der Hydrogr., Heft VII, 1876, 1 : 250 000, zur Berechnung benutzt.

[64]) Die Mapia- (Davids-) oder Freewill-Inseln in 1° N. Br. und 134° 25′ Ö. L. sind abgeschätzt nach der brit. Admiralitätskarte des Ostindischen Archipels Nr. 942 B (1 : 1 600 000).

[65]) Die Palau-Inseln sind gemessen nach der Karte derselben in den Annalen der Hydrographie, Heft VII, 1876 (1 : 300 000).

[66]) Gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 779 in 1 : 170 000.

[67]) Für die meisten der Carolinen liegen ausser der brit. Admiralitätskarte Nr. 980 (1 : 2 225 000) Specialkarten derselben Behörde in meist sehr grossen Maassstäben vor.

[68]) S. brit. Admiralitätskarte Nr. 772, Carton, 1 : 53 800.

[69]) Dito Nr. 773, Carton, 1 : 25 000. Übrigens sind die nordöst-

Inselgruppen und Inseln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
Suk (Pulusuk) (6° 40′ N.) . . . 4		
Enderby- (Poloat- oder Kata-) Insel . . . (3)		
Los Martires [77]) . . . (5)		
Namonuito [78]) . . . 6		
Ost-Faiu [79]) . . . 0,6		
Namolipiafane } Hall-Inseln [79]) . . . 2,0		
Morileu } Hall-Inseln [79]) . . . 1,6		
Ruck od. Hogolu (Truck a. d. engl. Adm.-Krt.)[80]) 132		
Losap (d'Urville) . . . (2)		
Mokor [81]) . . . (1)		
Namoluk [81]) . . . 0,9		
Etal } Mortlock- oder Lukunor-Inseln [81]) . 1,2		
Lukunor } Mortlock- oder Lukunor-Inseln [81]) . 2,5		
Sotoan } Mortlock- oder Lukunor-Inseln [81]) . 4		
Nukunor oder Monteverde . . . (4)		
Pikiram (Greenwich-Insel) . . . (2)		
Matador? (157° O.) . . . (4)		
Oraluk (Bordelaise) . . . 6		
Nama (Amicitia?) . . . (2)		
Ngatik [82]) . . . 1,5		
Pakin (Panquenema) } Senianiva-Inseln . . . (2)		
Ant (Andemo) } Senianiva-Inseln . . . (5)		
Ponape u. N. [83]) . . . 347		
Mokil (Duperrey) [84]) . . . 0,5		
Pingelap oder Macaskill [84]) . . . 0,9		
Kusaie oder Ualan [85]) . . . 112		
5. Marshall-Inseln (401) [86]) . . . ca	400	7,28
a) Ralik-Inseln . . .	278	5,05
Ujilong (Providence, Arecifos, Casobas-Insel) (1)		
Eniwetok- (Brown-) Inseln [87]) . . . 6		
Bikini (Eschholtz-Inseln) . . . (10)		
Ailinginae . . . (6)		
Rongerik (Rimski-Korsakoff) . . . (8)		
Rongelab (Ronglab oder Pescadores) . . . (4)		
Wottho- (Schanz-) Inseln . . . 10		
Ujae (Catherine-Insel; brit. Admir.-Karte) . (3)		
Lae (Brown-Insel) . . . (3)		
Menzikoff-Inseln (Kwajalein und Namo) . . (30)		
Lib (Princessa-Insel) . . . (2)		
Jabwat . . . (2)		
Namu oder Musquillo } Ailingelablab . . . (50)		
Odia oder Elmore } Ailingelablab . . . (40)		
Jaluit (Bonham-Insel) . . . (90)		
Kili oder Hunter . . . (2)		
Namerik oder Baring . . . (6)		
Ebon (Boston-Insel) . . . (5)		
b) Ratak- (Radak-) Gruppe . . .	123	2,23
(qkm) Taongi (Gasp. Rico, 15° W.) . . . (3) — (qkm) Mejit (Miadi) . . . (1)		
Bikar (Dawson) . (3) — Wotje (Romanzoff) [88]) 10		
Utirik . . . (2) — Erikub . . . (5)		
Taka . . . (2) — Maloelab (Kawen) . (10)		
Ailuk-Inseln . . (6) — Aurh . . . (4)		
Jemo . . . (11) — Majuro . . . (30)		
Likieb . . . (6) — Arnho Atoll . . (30)		
— Mulgrave (Mille) . . (10)		
6. Gilbert-Inseln [89]) . . . ca	430	7,8
a) Hauptgruppe . . . ca	400	7,3
Makin . . . (7) — Apamama . . . 17		
Taritari . . . (30) — Nonouti . . . 30		
Maraki . . . (25) — Tapoteouca . . . 25		
Apaiang . . . (40) — Onoatoa . . . (25)		
Tarawa . . . (40) — Peru (Francis) . . (35)		
Maiana . . . 30 — Nukunau . . . (25)		
Kuria . . . 13 — Tamana . . . (10)		
Aranuka . . . 16 — Arorai . . . (30)		
b) Westliche Sporaden . . .	30	0,5
Paanopa (Ocean-I.) (25) — Pleasant . . . (5)		
Summa Mikronesien	3530	64,1
Total: Oceanische Inseln	175100	3180,9

II. Areal und Bevölkerung.

Inselgruppen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Auf 1 qkm
I. Melanesien . . .	145855	2648,8	606 800	4,0
1. Neu-Britannia-Archipel . .	47100	855,4	} 364 000	} 4
2. Salomon-Inseln [1]) . . .	43900	797,2		
3. Santa Cruz-Inseln [2]) . . .	938	17,0	5 000	5,3
4. Tucopia-Gruppe [3]) . . .	66	1,2	650	10
5. Neue Hebriden [2]) . . .	13227	240,2	70 000	5,3
6. Neu-Caledonia [4]) . . .	17080	310,2	* 41 694	2,4
Loyalty-Inseln [4]) . . .	2743	49,8	* 13 174	4,8
7. Fidschi-Inseln [5]) . . .	20801	377,8	*112 272	5,8

lichen Inseln nach den ungleich genaueren Aufnahmen der „Hertha", s. Annalen der Hydrographie, Heft VII, 1876, 1 : 25 000, gemessen.

[70]) Brit. Admiralitätskarte Nr. 772, Carton, 1 : 38 000.

[71]) Dieselbe 1 : 53 800.

[72]) Dito Nr. 773, Cartons in 1 : 53 800.

[73]) Dito Nr. 773, Carton in 1 : 752 000.

[74]) Berechnet nach den Aufnahmen d. „Hertha", s. Annalen der Hydrographie, Heft VII, 1876, 1 : 250 000.

[75]) S. brit. Admiralitätskarte Nr. 773, 1 : 360 000.

[76]) Dito Nr. 773, 1 : 29 200.

[77]) Berechnet nach den Aufnahmen d. „Hertha", s. Annalen der Hydrographie, Heft III, 1876, 1 : 100 000.

[78]) S. brit. Admiralitätskarte Nr. 774, 1 : 158 000.

[79]) Dito Nr. 775, woselbst Ost-Faiu in 1 : 25 000, die übrigen in 1 : 125 000 dargestellt sind.

[80]) Dito Nr. 982, 1 : 170 000; die westliche Insel Tol ist etwa 50, Moen 24, Ruk-Dablon-Umol etwa 40 qkm gross.

[81]) Brit. Admiralitätskarte Nr. 776, woselbst Namolouk in 1 : 37 500, die Mortlock-Inseln in 1 : 82 400 dargestellt sind.

[82]) Dito Nr. 777, 1 : 75 000.

[83]) Gemessen nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 980, 1 : 2 226 000.

[84]) Brit. Admiralitätskarte Nr. 777, auf welcher Mokil und Pingelap in 1 : 28 000 dargestellt sind.

[85]) Dito Nr. 978, 1 : 41 500 mit Terraindarstellung.

[86]) Für die Marshall-Inseln liegen uns ausser der brit. Admiralitätskarte Nr. 983, 1 : 2 226 000, nur noch von wenigen Inseln Specialkarten vor. Wir können daher im Einzelnen die Zahlen nicht verbürgen.

[87]) S. brit. Admiralitätskarte Nr. 778, 1 : 150 000.

[88]) S. brit. Admiralitätskarte Nr. 984, 1 : 112 000.

[89]) Für die Gilbert-Inseln liegt uns die brit. Admiralitätskarte Nr. 731 vor, woselbst die ganze Gruppe in 1 : 815 000, ausserdem die Inseln Kuria, Aranuka, Apamama, Nonouti und Tapoteouea in 1 : 150 000 dargestellt sind.

[1]) *Melanesien.* Für die Inseln des Neu-Britannia-Archipels und die Salomon-Inseln liegen an Einzelschätzungen kaum andere vor als die für Ruk mit Tupinier, welche nach den „Annales de la propagation de la foi", Sept. 1855, zusammen 6500 E. haben sollen. Die Angabe von H. N. Moseley, dem Naturforscher der Challenger-Expedition, welcher die Einwohnerzahl „der Admiralitäts-Inseln" auf 800 E. angab, ist wohl wenig brauchbar, da nicht gesagt wird, ob sich die Zahl auf die Grossen Admiralitäts-Inseln mit bezieht. Vor der Hand bleiben wir daher besser für beide grosse Gruppen noch bei einer durchschnittlichen Dichtigkeitszahl stehen, indem wir die auf den Neuen Hebriden gefundene hier gleichfalls einstellen (vergl. Jahrg. V, S. 48, Anm. 3). Von den Zahlen des letzten Jahrgangs müssen wir hier der Consequenz wegen nur deshalb ein wenig abgehen, weil für alle diese Inselgruppen einschliesslich der Neuen Hebriden neue Arealzahlen vorliegen. Bei 70 000 E. auf letzteren ergiebt sich hier eine Dichtigkeit von 5,3 E. auf 1 qkm, für sämmtliche Melanesische Inseln ausser den bei den ersten Gruppen erhaltene nur 4,5. Wir erniedrigen diese Zahl indessen absichtlich zur Abrundung noch auf 4 und erhalten so ca 364 000 E. für beide Archipele zusammengenommen.

[2]) Bevölkerung der Santa Cruz-Inseln und der Neuen Hebriden nach Missionar Murray, mitgetheilt von Commodore Goodenough, 1876. Siehe die Detailzahlen für 15 einzelne Inseln der Neuen Hebriden im

Inselgruppen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Auf 1 qkm
II. Polynesien	9791	178,8	130 400	13,4
1. Tonga-Inseln [5a])	997	18,1	25 000	25
2. Samoa-Inseln [6])	2787	50,6	36 800	13
3. Zerstreute Inseln zw. Tonga- u. Samoa-Inseln [7])	431	7,8	*16 064	37
4. Ellice-Gruppe [8])	37	0,67	2 503	68
5. Union-Gruppe [9])	14	0,25	* 514	37
6. Phönix-Inseln [10])	42	0,76	59	—
7. Manihiki-Inseln [11])	137	2,49	*1 600	12
8. Fanning-Inseln [12])	668	12,13	* 200	—
9. Cook-Inseln od. Hervey [13])	368	6,68	*7 400	20
10. Tubuai [14])	286	5,20	*1 350	4,7

Jahrg. V, S. 48, Anm. 5. Die dort angegebene Zahl für Aneitum, 1500 E., wird uns von Neuem durch den Free Church Rec. 1879, S. 138, bestätigt. Es sei die frühere Zahl von 3500 E. durch Seuchen auf 1300 Seelen herabgesunken.

[3]) Tucopia hatte 1828 nach d'Urville 400 bis 500 E., Anuda nach Markham 1871 und Moresby 1872 200 E. (Näheres im Jahrg. II, S. 49, Anm. 11 und 12.) Fataka ist unbewohnt.

[4]) In Neu-Caledonien hat 1876 eine Zählung Statt gefunden, welche eine bedeutend niedrigere Zahl von Eingeborenen constatirte als man bisher annahm, nur 21 555 gegen 40 000. Die übrigen Zahlen zeigen geringere Veränderungen. Nach den Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1877, Paris 1879, setzt sich die Bevölkerung wie folgt zusammen:

	Europäer.	Nicht-Europäer.	Total.
Neu-Caledonien	17 282	24 412	41 694
Loyalty-Inseln	63	13 111	13 174
Zusammen	17 345	37 523	54 868

Die Europäer zerfielen in:

Civilbevölkerung, Zählung von 1876	2752	Deportirte	2983
Zuwachs in 1877	231	Familien derselben	362
Beamte mit Familien	587	Transportirte	6080
Militärpersonen	1602	Familien derselben	373
Beamte der Strafcolonien mit Familien	843	Freigelassene und Verbannte	1532
Summa der Freien	6015	Sträflingsbevölkerung	11330
		Europäische Bevölkerung	17345

Die Nicht-Europäer wurden zumeist durch richtige Zählungen von 1876 festgestellt, die uns hinsichtlich des Arrondissements Oubatche als mangelhaft, für Gomen als approximativ angegeben wird. Für Uaraï hatte eine Zählung 1876 2940 Eingeborene ergeben, die unten angegebene neue Zahl 1505 wurde dagegen von einer zur Abgrenzung der eingeborenen Stämme des Arrondissements abgeordneten Commission eingeschickt, — in der That wirft diese Differenz kein günstiges Licht auf die Glaubwürdigkeit der übrigen Zahlen.

Arrondissements.		Arrondissements.	
Canada (Z. v. 25. Nov. 1877)	11 242	2. Iles des Pins (Uen)	635
Uaraï	1 505		
Bourail (Z. v. 1876)	2 632	3. Lifu	6 932
Oubatche (s. o.)	2 580	Maré	4 171
Diahot (Z. v. 1876)	596	Ouvéa (Uea)	2 008
Gomen (s. o.) ca	3 000	Sa. 3. Loyalty-Inseln	13 111
1. Neu-Caledonien	21 555	Total: Eingeborene	35 301

Dazu: Immigranten von den Inseln des Grossen Oceans . . . 1 909
Asiaten und Afrikaner . . . 313
Nicht-Europäer 37 523

[5]) Die Bevölkerung der Fidschi-Inseln wird für Ende 1878 von H. H. Hayter (Autralasian Statistics for 1878. Melb. 1879) angegeben wie folgt: 107 098 Fidschianer, 3200 Polynesier, 1902 Europäer, 72 Asiaten, zus. 112 272 Seelen (63 717 männliche, 48 555 weibliche).

[5a]) S. die Begründung dieser Zahl im Jahrg. V, S. 49, Anm.

[6]) Zählung von 1874/75 s. Jahrg. IV, S. 54: 34 300 Eingeborene (wovon 12 500 auf Sawaii, 16 600 auf Upolu, 3800 auf Tutuila) und ca 2500 Fremde.

[7]) Hierher gehören:

Rotumah	2 680	Niuafou	1 200
Fotuna	2 500	Niua-Gruppe	1 000
Alofa	60	Niue oder Savage	5 124
Uea oder Wallis	3 500	Summa	16 064

Über die vier ersten Inseln siehe die Quellen im Jahrg. II, S. 50, Anm. 17—20; die Bevölkerung von Niuafou und der Niua-Gruppe stellen wir nach Meinicke, Die Inseln des Stillen Oceans II, S. 97 u. 98 ein; die Zahl für Niue bezieht sich auf Dec. 1872. S. Jahrg. III, S. 109.

[8]) S. die Detailzahlen für die acht bewohnten Inseln — Sophia- oder Rocky-Insel ist unbewohnt — nach Turner im Jahrg. V, S. 49, Anm. 12.

[9]) Die Einzelzahlen für die Inseln der Union-Gruppe, die wir hier nach Osten weiter gefasst haben als in den früheren Jahrgängen der Bevölkerung der Erde, sind die folgenden:

Oatafu	140	Fakaafo	207
Nukunono	140	Olosenga (Swain)	27
		Summa	514

Nähere Quellenangaben s. Jahrg. II, S. 50, Anm. 25—27, nur hinsichtlich Fakaafo ist auf Jahrg. V, S. 49, Anm. 15, zu verweisen.

[10]) Von den Phönix-Inseln ist, so viel bekannt, zur Zeit nur Enderbury bewohnt. Dort fanden sich 1876 4 Weisse und 55 Sandwich-Insulaner. (Ann. d. Hydr. 1878, S. 31.)

[11]) Zur Zeit scheint die Mehrzahl dieser Inseln bewohnt zu sein, die südlicheren von Südsee-Insulanern, nämlich nach Missionar W. W. Gill, 1877 (Chron. of London Miss. Soc., Mai 1878, p. 100):

Pukapuka	348	Rakaänga	400
Manihiki	380	Penrhyn (Tongarewa)	300
		Summa	1428

Die Insel Nassau wird auf der brit. Admiralitätskarte des Grossen Oceans als „bewohnt" bezeichnet, auf Suworoff besteht nach derselben Karte ein Leuchtfeuer, Flint- und Caroline-I. haben neuerdings europäische Ansiedler, wie in den Annalen der Hydrographie 1878, S. 32 berichtet wird; auf Malden wohnen 79 Einw. Zusammen wird man also wohl 1600 E. für diese Inseln annehmen können. Wenn im Jahrgang V, S. 49, 3062 E. für die Manihiki-Gruppe eingestellt wurden, so rührt dies daher, dass hier drei Inseln der Hervey-Gruppe (Mauki, Mitiaro, Atiu), welche Gill mit zu der Manihiki-Gruppe zählt, mit in Rechnung gebracht wurden; s. u. Anm. 13.

[12]) Zur Zeit scheinen nur Fanning, Palmyra und Jarvis bewohnt zu sein. Die Angaben sind freilich nicht neuesten Datums. Nach Capt. Bent (Naut. Mag. Nov. 1862, p. 616) hatte Palmyra 1858 5 Bewohner, Fanning 150. Nach Meinicke (II, S. 270) erhält die Phönix-Compagnie auf Jarvis Arbeiter zur Guanoausbeutung. Wir nehmen daher insgesammt 200 E. für die Inseln an.

[13]) Die Einwohnerzahl des Cook-Hervey-Archipels nehmen wir wie folgt an:

Palmerston	unbewohnt	Takutea	?
Rarotonga	2000	Atiu (Katutia)	900
Mangaia	2266	Mitiaro	200
Aitutaki	1550	Mauki	434
Hervey-Inseln	10	Summa	7360

in runder Zahl 7400 E. Die Angaben für die vier ersten Inseln beziehen sich auf 1870—72 und sind näher im Jahrg. III, S. 109, nachgewiesen; die drei letzteren Zahlen sind neueren Ursprungs, beziehen sich nach dem Missionar W. W. Gill auf 1877 (Chron. of Lond. Miss. Soc., Mai 1878, p. 100) und waren irrthümlich im Jahrg. V, S. 49, Anm. 16, zur Bevölkerung der Manihiki-Inseln gezogen.

[14]) Die Tubuai-Inseln haben etwa 1350 Einwohner.

Narurota (Hull)	unbewohnt	Vavitao	350
Rimitara	250	Rapa	100
Rurutu	300	Morotiri	—
Tubuai	343		1343

Für Rimitara und Rurutu stellen wir ältere Angaben des Merc. Mar. Magazine (April 1873) ein. S. Jahrg. II, S. 57, Anm. 31. Für Tubuai liegt das Ergebniss einer Zählung von Ende 1876 vor (Tabl. de pop. des col. franç., 1877, Paris 1879, p. 258), wonach daselbst 316 Tahitier, 21 Oceanier, 3 Franzosen, 3 Amerikaner lebten. Vavitao setzen wir mit 350 an, da das Journal L'Exploration vom 17. Nov. 1879 für Tubuai (und Vavitao) 693 E. (= 343 + 350) angiebt. Rapa nach derselben Quelle 100 E. Die Gesammtzahl stimmt gut mit der Angabe des Rep. of the London Miss. Soc., 1878, p. 118, wonach die Austral-

Inselgruppen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Auf 1 qkm
11. Gesellschafts-Inseln [15]) . .	1650	29,96	*27 000	16,4
12. Paumotu- oder Niedrige Inseln [16]) mit Pitcairn u. Oster-Insel	1100	20,0	* 6 162	5,6
13. Marquesas-Inseln [17]) . . .	1274	23,14	* 5 754	4,5
III. Sandwich-Inseln [18]) .	17008	308,9	*57 985	3,4

Inselgruppen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Auf qkm
IV. Mikronesien	3530	64,1	84 650	24
1. Inseln nördl. d. Marianen [19])	110	2,0	100	—
2. Marianen [20])	1140	20,7	* 8 200	7,2
3. West-Carolin. (Palau &c.) [21])	750	13,6	*14 000	19
4. Carolinen [22])	700	12,7	*14 800	20
5. Marshall-Inseln [23]) . . .	400	7,3	*10 700	27
6. Gilbert-Inseln m. Pleasant	430	7,8	*36 850	86
Oceanien	176184	3200,6	879 850	5,0

Inseln 1340 Adherents umfassen sollen. Bekanntlich sind sämmtliche Einwohner des Archipels seit lange der protestantischen Kirche gewonnen.

[15]) In der Westgruppe sind folgende Inseln bewohnt, deren Einwohnerzahl wir nach Rep. Lond. Miss. Soc., 1878, p. 128, geben.

Maupiti	400	Raiatea	1400
Borabora	800	Huahine	1665
Tahaa	700	Tubuai manu	200
			5165

Die Zahl für Tubuai manu (Tubuaem anu) oder Maiao-iti nach Revue mar. et col., 1864—66. Sämmtliche Bewohner gehören der protestantischen Kirche an. Für die Tahiti-Gruppe treten als Resultate der Zählung von Ende 1876 plötzlich fast doppelt so grosse Zahlen als bisher auf, nämlich für

Tahiti und seine Districte	19 102
Moorea „ „ „	2 834
Summa	21 936

In den Tabl. de popul. &c. des Col. franç., 1877, Paris 1879, wird diese Bevölkerung auf Geschlecht und Civilstand vertheilt und auf S. 248 noch besonders hinzugefügt, dass die französischen Besitzungen in Oceanien sich auf 33 502 E. belaufen, wovon 21 936 auf die Tahiti-Gruppe, 6097 auf die Marquesas und Tubuai, 5469 auf die Tuamotu entfallen. Dies scheint also eine Verwechselung auszuschliessen, ebenso, dass jene Zahl von 21 936 E. sich auf einen grösseren Besitzcomplex als die vier Inseln der Tahiti-Gruppe bezöge. Seltsam ist es allerdings, dass das Journal l'Exploration vom 17. Nov. 1879 als Bevölkerung Tahiti's 9551, Moorea 1427 Seelen angiebt, was genau die Hälfte der officiellen Zählungsresultate ist (1427 ist wohl nur ein Druckfehler statt 1417?!). Als Gesammtziffer ergiebt sich also für die Societäts-Inseln 27 000.

[16]) Für die Tuamotu-Inseln liegen zum ersten Male die Resultate einer am 30. Juni 1878 vorgenommenen Zählung vor (Tabl. de pop. &c. des col. franç. pour 1877. Paris 1879). Die Totalsumme wird daselbst zu 5469 Seelen angegeben. Da hiervon nach den allein a. a. O. specialisirten Tabellen 2788 auf die sechs Districte der centralen Hauptgruppe des Archipels entfallen, so scheint uns kein Zweifel obzuwalten, dass in dem Rest von 2681 nicht nur die Bevölkerung der Seitengruppen, sondern auch die der Gambier-Inseln mit enthalten sind. Letztere hatten nach Mariat und Pailhèo 1873 1500 E. (vergl. Jahrg. IV, S. 51, Anm. 35); in der Übersicht der L'Exploration vom 17. Nov. 1879 werden 1000 E. für dieselben angegeben. Die Inseln, welche aller Wahrscheinlichkeit nach je zu den sechs Districten gehören, wolle man in der Tabelle S. 53 nachsehen; für den östlichen District sind in den Tableaux sämmtliche zugehörige Inseln einzeln angeführt. Aufzählung in der dort befolgten Ordnung von W nach O.

1. Centrale Hauptgruppe:	Tahitier.	Europäer u. A.	Total	
Rangiroa	472	3	475	2788
Fakarawa	317	8	325	
Anaa.	923	35	958	
Makemo-Marutea . .	292	1	293	
Hao	342	2	344	
Manuhangi-Papakena .	393	—	393	
2. Nördliche und südliche Seitengruppen				1181
3. Gambier-Inseln (Mangarewa)				1500
			Summa	5469
Dazu: Pitcairn				93
Oster-Insel (Rapanui)				600
			Total	6162

Auf Pitcairn fand Capt. F. C. B. Rosinson (H. M.'s Ship Opal. The Mail 19. Nov. 1879) im Juli 1879 93 Bewohner. — Die Bevölkerung der Oster-Insel bezieht sich auf 1870 (Mem. de marina 1870. Santiago de Chile 1870, p. 104).

[17]) Die Bevölkerung der Marquesas-Inseln gleichfalls nach der französischen Zählung vom 31. Dec. 1876 (Tableaux de pop. &c. des col. franç. pour 1877. Paris 1879). Die Gesammtsumme der Bevölkerung ist aber nicht angegeben, sondern lässt sich wiederum nur combiniren. Die Marquesas-Inseln und Tubuai zählten zus. 1876 6097 E.; davon die 343 E. der Tubuai-Insel giebt 5754 E. für die Marquesas-Inseln, welche Summe mit der Angabe der L'Exploration vom 17. Nov. 1879 stimmt. Wir rechnen die in der officiellen Publication nicht specificirten 499 E. auf die nicht namhaft gemachten Districte von Nukahiva. Zum Vergleich wiederholen wir aus Jahrg. V, S. 49, die Angaben des Marine-Lieutenants de Vergnes von 1872.

	Zählung von Ende 1876.			
	Eingeborene.	Andere.	Total.	1872.
Nukahiva	?	?	1215	1560
Uauka	150	—	155	19
Uapou	314	11	325	900
Hiva-Oa (Dominica) . .	2950	104	3055	3015
Taou-ata	400	2	402	301
Fatuhiva (Magdalena) . .	600	2	602	250
	—	—	5754	6045

Wie man sieht, handelt es sich bei drei Inseln auch nur um Schätzung der Zahl der Eingeborenen in runder Zahl.

[18]) Auf den Sandwich-Inseln hat am 27. Dec. 1878 eine Volkszählung Statt gefunden mit folgenden Ergebnissen:

Hawaii	17 034	Molokai	2 581
Maui	12 109	Oahu	20 236
Kahulaui	—	Kauai	5 634
Lanai	214	Niihau	177

Die vorletzte Zählung v. J. 1872 ergab 56 897 E. Nach der Nationalität zerfällt die Bevölkerung (1878) in 44 088 eingeborene Kanakas (49 044 i. J. 1872, 67 084 i. J. 1860), 5916 Chinesen (1938 i. J. 1872), 4561 Weisse, 3420 Mischlinge. Die Weissen setzten sich zusammen aus 1276 Amerikanern, 883 Briten, 436 Portugiesen, 272 Deutschen, 81 Franzosen, 666 anderen Fremden und 947 im Lande geborenen Kindern von Ausländern (Augsb. Allg. Ztg. v. 3. Mai 1879). — Die kleinen Inseln westlich von der Hawaii-Gruppe scheinen sämmtlich ohne Bewohner zu sein.

[19]) Von diesen Inseln scheint nur die Peel-Insel, zur Bonin-Gruppe gehörig, von ca 100 zusammengewürfelten Personen bewohnt zu sein. (S. Ausführliches im Jahrg. IV, S. 55.)

[20]) Nach den im Jahrg. II, S. 51, und IV, S. 55, angegebenen Quellen scheinen die Marianen von ca 8200 E. bewohnt zu sein, nämlich von S nach N.

Guam	7000	Saipan	433
Rota	400	Agrigan nebst Pagan . .	18
Tinian	400	Summa	8200

Die beiden letzten Zahlen stammen noch von Capit. E. Sanchez y Zayas, 1864. Es ist wohl durch den Zusatz „nebst Pagan" sichergestellt, dass unter Agrigan (Aguijan) hier die ca unter 19° N. Br. gelegene Insel, nicht die unmittelbar südlich von Tinian (15° S. Br.) gelegene gleichen Namens gemeint ist.

[21]) Für die West-Carolinen nehmen wir folgende Zahlen an. Die mit (G.) bezeichneten Zahlen nehmen wir aus den Schätzungen des Missionars Gulick vom J. 1860 herüber. (S. Geogr. Jahrb. I, 1866, S. 84.)

Tobi (G.)	100	Yap (Eap)	2 750
Merir (G.)	100	Uluthi	700
Pul (G.)	100	Fais.	100
St. Andreas (G.) . .	200	Sorol	20
Palau	10 000	Summa	14 070

oder rund 14 000 E. Die Palau-Inseln sind hier nach der Schätzung Semper's („Die Palau-Inseln im Stillen Ocean. Leipzig 1875") gegeben (s. Jahrg. III, S. 110); allerdings scheint uns diese Zahl eine sehr

IV. Afrika.

Neue Arealberechnung des Festlandes.

I. Übersicht nach Staaten, Landschaften &c.

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Nord-Afrika	8 809520	159990,1
Marokko mit Tuat	812332	14752,8
Algerien	667065	12114,6
Tunis	116348	2113
Tripolitanien mit Fessan u. Barka	1 033349	18766,7
Sahara	6 180426	112243
Nordost-Afrika	5 217232	94750,4
Ägyptisches Gebiet	2 986915	54245,5
Davon Dar For	451984	8208,5
Kordofan	108281	1966,5
Abessinien	333279	6052,7
Kaffa &c., Harrar, Galla- und Somali-Länder bis zum Äquator und zum Anschluss an das ägyptische Gebiet	1 897038	34452,2
Mittlerer Sudan	1 714984	31145,9
Wadai	444550	8073,5
Baghirmi	183404	3330,8
Bornu	148406	2695,2
Kanem	56660	1029,0
Tsad-See	37636	683,5
Sokoto	324111	5886,2
Adamaua	137365	2494,7
Musgu- und Tuburi-Gebiet	12665	230,0
Gando	203309	3692,3
Massina	166879	3030,7
Westlicher Sudan	1 993046	36195,8
Senegambien und Ober-Guinea östlich bis zum unteren Niger	1 738931	31580,8
Tombo	119283	2166,3
Mossi	85755	1557,4
Liberia	49077	891,3
Gebiete zwischen den mohammedanischen Reichen des mittleren Sudan und dem Äquator	2 254980	40952,8
Afrika südlich vom Äquator	9 293628	168782,0
Ukerewe-See (Victoria Nyanza)	75205	1365,8
Mwutan-See (Albert Nyanza)	22917	416,2
Tanganjika-See	35758	649,4
Nyassa-See	36832	668,9
Muata Jamwo's Reich incl. Cazembe	344947	6264,6
Kasongo's Reich	342491	6220,0
Marutse-Mambunda-Reich	268377	4874,0
Loango	12940	235,0
Angola	78470	1425,1
Matebele-Land	344083	6248,9
Sulu-Land	41237	748,9
Oranje-Fluss-Freistaat	111497	2024,9
Transvaal	294581	5349,9
Natal	47288	858,8
Kafferland	40334	732,5
Basuto-Land	21794	395,8
Griqualand-West	45300	822,7
Cap-Colonie	516385	9378,1
Sonstige Gebiete in Süd-Afrika	6 613192	120102,5
Afrikanisches Festland[1])	29 283390	531817

hohe. Für Eap, Uluthi, Fais adoptiren wir die Schätzungen von Capt. Tetens (Journ. Mus. Godeffroy, 2. Heft, S. 14, 55, 56).

[22]) Durch Combination der älteren Schätzung Dr. Gulick's (siehe Näheres im Geogr. Jahrb. I, S. 84) von 1860 und den neueren, welche Missionar Doane 1874 giebt (Geogr. Mag., Aug. 1874, p. 203; vergl. Jahrg. III, S. 109), erhalten wir folgende Tabelle der Bewohnerzahl der Carolinen:

Euaripik (G.)	50	Enderby (G.)	100	Nukunor (D.)	150
Wolea Ulie (G.)	600	Los Martires (G.)	200	Greenwich	?
Ifalik (G.)	200	Namonuito (G.)	50	Matador	?
Faraulep (G.)	unbew.	Ost-Faiu (G.)	50	Oraluk (G.)	unbew.
Olimarao (G.)	200	Namolipiafane (G.)	50	Nama (D.)	150—200
Elato (G.)	300	Morileu (G.)	100	Ngatik (G.)	30
Toass (G.)	?	Ruck (Hogolu) (G.)	5000	Pakin (D.)	75—100
Lamotrek (G.)	200	Mokor (G.)	unbew.	Ant (G.)	unbew.
Satawal (G.)	200	Losap (D.)	500	Ponape (D.)	2 000
West-Faiu (G.)	unbew.	Namoluk (D.)	400	Mokil (G.)	80
Pikela (G.)	unbew.	Etal (G.)	200	Pingelap (G.)	300
Pikelot (G.)	unbew.	Lukunor (D.)	1500	Kusaie (D.)	400
Suk (G.)	100	Sotoan (D.)	1500	Summa	14 760

In runder Zahl 14 800. Nachdem die Schätzungen Doane's meist sehr viel geringere Werthe ergeben haben als diejenigen Gulick's, halten wir freilich auch die jetzigen Ziffern für wesentlich zu hoch.

[23]) Hinsichtlich der Marshall-Inseln sind wir noch immer auf die Schätzungen Dr. Gulick's von 1860 angewiesen. Derselbe nahm für die Ralik-Gruppe 4670, für die Ratak-Gruppe 5790, zus. 10 460 Seelen an. (Petermann's Mitth. 1862, S. 436.) Siehe die Einzelzahlen im Geogr. Jahrb. I, 1866, S. 83. Diese Zahl modificiren wir durch zwei neuere Angaben. Ebon hatte 1872 statt 1000 (Gulick) nach Commander Meade nur 790 E., Jaluit oder Bonham dagegen (500 nach Gulick) nach Consul Fr. Hernsheim („Beitrag zur Sprache der Marshall-Inseln. Leipzig 1880") gegenwärtig 1006 E. (335 Männer, 398 Frauen, 273 Kinder). Das giebt insgesammt ein Plus von 296, also setzen wir jetzt rund 10 700 E. ein.

[24]) Die Bewohnerzahl des Gilbert-Archipels (ohne Pleasant) umfasste 1870 nach dem Missionar Chamberlain ca 35 000 Seelen. Dies mit den neueren Specialzahlen Turner's (Chron. Lond. Miss. Soc., Febr. 1877; s. Jahrg. V, S. 50), für die fünf südöstlichen Inseln combinirt, giebt

Die 11 nordw. Inseln	27 250	Nukunau	2 000
Onoatoa	950	Tamana	1 700
Peru (Francis)	2 500	Arorai	600
		Summa	35 000
Dazu: Paanopa (450) und Pleasant-Insel (1400)			1 850
		Summa	36 850

Die Angabe für Paanopa datirt noch von Dutaillis in Findlay's Directory of the S. Pac. Ocean 1863, die Angabe der Pleasant-Insel von Wilkes (1841).

[1]) *Afrika.* Mit Einschluss der kleinen Küsteninseln von Tunis, Senegambien &c. — [2]) Mit Zugrundelegung der Unterscheidungen auf Dr. H. Berghaus' Chart of the World (1879) berechnet. — [3]) Diese Zahlen von unserer früheren Berechnung auf grösseren Karten (s. Petermann's Mittheil. 1864, S. 190) beibehalten. — [4]) Die politisch zu den Mittelmeerstaaten gehörenden Theile der Wüste sind der Summe für die Sahara zugetheilt, um das Areal der letzteren zu finden.

II. Übersicht nach der natürlichen Beschaffenheit der Oberfläche[2]).

	Wald u. Culturland		Savannen, lichte Wälder		Buschland, Gestrüpp		Steppe		Wüste	
	qkm	D. g. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.
Marokko[3])	197125	3580	—	—	—	—	67727	1230	—[4])	—
Algerien[3])	106822	1940	—	—	—	—	152524	2770	—[4])	—
Tunis[3])	28082	510	—	—	—	—	39645	720	—[4])	—
Tripoli und Barka	33974	617	—	—	—	—	—	—	[4])	—
Nildelta und Nilthal südl. bis zum Atbara	32872	597	—	—	—	—	—	—	—	—
Sahara vom Atlant. Ocean bis zum Nil incl. Oasen	—	—	—	—	—	—	—	—	9 159495	166346
Arabische Wüste östl. vom Nil bis 34° Ö. L. und südlich bis zum Atbara	—	—	—	—	—	—	—	—	321402	5837
Steppe zwischen der arabischen Wüste und dem Rothen Meer	—	—	—	—	—	—	334232	6070	—	—
Steppe nördlich von Senegambien vom Atlantischen Ocean bis Timbuktu	—	—	—	—	—	—	499806	9077	—	—
Steppe durch Wadai, Dar For, Kordofan bis zum Nil	—	—	—	—	—	—	404492	7346	—	—
Savannenstreifen quer durch N.-Afrika, vom Senegal durch die Sudan-Staaten bis zum Weissen Nil und an dessen linkem Ufer südlich laufend bis Dufilé	—	—	1 502171	27281	—	—	—	—	—	—
Savannenfläche zwischen Weissem Nil, Rothem Meer und Indischem Ocean bis zum Äquator (Denka-Gebiet, Sennaar, Abessinien, Galla-Länder)	—	—	1 454211	26410	—	—	—	—	—	—
Wald und Culturland zw. Nil und Abessinien	317328	5763	—	—	—	—	—	—	—	—
Danakil-Küste landeinwärts bis Abessinien	—	—	—	—	—	—	—	—	79786	1449
Steppe der Somali u. südlichen Gallas, südlich bis zum Ruaha-Fluss	—	—	—	—	—	—	1 014038	18416	—	—
Wald und Culturland zwischen Weissem Nil und Atlant. Ocean nördlich vom Äquator	3 791467	68857	—	—	—	—	—	—	—	—
Savannen im westlichen Sudan	—	—	440558	8001	—	—	—	—	—	—
Savannen im Gebiet der Niam-Niam u. Monbuttu	—	—	94928	1724	—	—	—	—	—	—
Wüste resp. unbekanntes Gebiet in Senegambien	—	—	—	—	—	—	—	—	54292	986
Steppenstreifen entlang der Küste von Guinea	—	—	—	—	—	—	187985	3414	—	—
Wald u. Culturland durch Loango u. Angola	241561	4387	—	—	—	—	—	—	—	—
Wald und Culturland in Central-Afrika vom Äquator südlich	892570	16210	—	—	—	—	—	—	—	—
Steppenstreifen an der Atlantischen Küste vom Äquator bis Cap Frio	—	—	—	—	—	—	125323	2276	—	—
Savannen in Central-Afrika südlich vom Äquator (Bateke-Land, Congo, Lunda, Molua, Urungu, Länder östl. u. westl. vom Nyassa)	—	—	2 669449	48480	—	—	—	—	—	—
Wald und Culturland zwischen Tanganjika und Victoria Nyanza	43665	793	—	—	—	—	—	—	—	—
Streifen Cultur- u. Waldlandes von Schoa durch das Galla-Land südl. bis zum Pangani-Fluss	231705	4208	—	—	—	—	—	—	—	—
Wald u. Culturland an der Küste von Zanzibar, Mozambique u. Sofala bis Delagoa-Bai u. am unteren Zambesi u. Schire bis zum Nyassa	319034	5794	—	—	—	—	—	—	—	—
Buschland an der Ostküste des Nyassa	—	—	—	—	91129	1655	—	—	—	—
Buschland zwischen Cunene u. oberem Zambesi südl. bis Damara-Land u. Ngami-See	—	—	—	—	603875	10967	—	—	—	—
Steppe anschl. an voriges, nördl. vom Zambesi	—	—	—	—	—	—	440558	8001	—	—
Wald und Culturland zu beiden Seiten des mittleren Zambesi	70260	1276	—	—	—	—	—	—	—	—
Wüste zwischen Cap Frio und Walfisch-Bai	—	—	—	—	—	—	—	—	254501	4622
Wüstenstrecken NW u. NO vom Ngami	—	—	—	—	—	—	—	—	73729	1339
Wüste Kalahari	—	—	—	—	—	—	—	—	715928	13002
Buschland zwischen Kalahari und Transvaal, dann N von letzterem bis Delagoa-Bai	—	—	—	—	687515	12486	—	—	—	—
Steppe in Namaqua-Land, Cap-Colonie, Oranje-Freistaat und Transvaal	—	—	—	—	—	—	1 002695	18210	—	—
Wald und Culturland von der Delagoa-Bai südlich der Küste entlang (Zulu-Land, Natal, Kaffraria) und in Transvaal	70260	1276	—	—	—	—	—	—	—	—
Savannen an der Küste von Kaffraria	—	—	74060	1345	—	—	—	—	—	—
Buschland an der W- u. S-Küste der Cap-Colonie	—	—	—	—	189912	3449	—	—	—	—
Summa	6 376725	115808	6 235378	113241	1 572431	28557	4 269027	77530	10 659133	193581

29 112695 qkm = 528717 D. g. Q.-Mln.

Dazu die Seen Ukerewe, Mwutan, Tanganjika, Nyassa 170695 „ = 3100 „ „ „

Afrikanisches Festland 29 283390 qkm = 531817 D. g. Q.-Mln.

Als wir im 1. Bande des Geogr. Jahrbuchs (1866) die damals vorhandenen Bevölkerungsangaben über afrikanische Länder zusammenstellten, um einestheils einen Rahmen zu gewinnen, der allmählich durch spätere Nachrichten ausgefüllt werden könnte, und anderntheils zu einer Gesammtsumme zu gelangen, die dem damaligen Standpunkt der Kenntniss entspräche, mussten wir uns hinsichtlich der Areale zum grossen Theil mit sehr unvollkommenen Daten begnügen, für manche ausgedehnte Gebiete hatten wir uns mit einfachen Abschätzungen auf Übersichtskarten zu behelfen, und dies war um so bedenklicher, als die Bevölkerungszahlen oft nur durch eine nach Analogien mit bekannten Gebieten angenommene Volksdichtigkeit beschafft werden konnten, also unmittelbar von der Arealzahl abhängig waren. Seit jener Zeit haben der 2. und 3. Band des Geogr. Jahrbuchs wie die fünf Jahrgänge der „Bevölkerung der Erde" vielfache Berichtigungen und Vervollständigungen bringen können, eine ganz Afrika umfassende Neuberechnung ist aber nicht vorgenommen worden, und da im Laufe derselben Zeit die Landesgrenzen auf den afrikanischen Karten in Folge der Reisenachrichten sehr bedeutende Veränderungen erlitten haben — wir erinnern nur an die aus Dr. Nachtigal's Forschungen hervorgegangenen Grenzveränderungen der östlichen Sudan-Staaten, an die neuen Grenzen südafrikanischer Länder, wie sie durch die Reisen Livingstone's, Cameron's, Stanley's, Pogge's &c. sich ergaben —, so schien es uns wünschenswerth, eine neue Arealmessung des ganzen afrikanischen Festlandes auf einheitlicher Kartengrundlage durchzuführen. Wir wählten dazu die neue Ausgabe (1878) von „Stanford's Library Map of Africa" wegen ihres grossen Maassstabes (1:5 977 382), ihrer deutlichen politischen Abgrenzungen und ihrer sorgfältigen Bearbeitung. Um Verwirrung zu vermeiden, sind wir dieser Karte überall gefolgt, auch wo eine andere Zeichnung der Grenzlinien ebenso berechtigt wäre und in der That von anderen neuesten Karten angenommen ist, z. B. bei der Abgrenzung des ägyptischen Gebietes gegen die Sahara. Nur in Bezug auf die Einbeziehung der Oasengruppe Kufra in das türkische Gebiet mussten wir, um dem thatsächlichen Verhältniss gerecht zu werden, von der Karte abweichen und im südwestlichen Afrika, wo die Stanford'sche Karte noch keine Eintragungen nach Pogge &c. hatte erhalten können, benutzten wir für die Arealberechnung von Muata Jamwo's und Kasongo's Reich &c. die R. Kiepert'sche Karte zu Dr. Pogge's Buch „Im Reiche des Muata Jamwo".

Wie bei allen neueren Arealberechnungen in der Perthes'schen Anstalt ist auch bei diesen hier der Amsler'sche Polarplanimeter in Verbindung mit den Zonentabellen benutzt worden. Welchen Antheil die grössere Genauigkeit dieses Verfahrens und welchen Antheil die berichtigte Zeichnung der Küsten auf Grund der neueren Aufnahmen an der Differenz unserer Summe gegen die 1853 von Engelhardt („Der Flächenraum der einzelnen Staaten in Europa und der übrigen Länder auf der Erde") gefunden hat, lässt sich nicht ermitteln; das afrikanische Festland sollte nach Engelhardt 532 243 D. g. Q.-Mln. umfassen, unsere Berechnung ergiebt 531 817, mithin 426 D. g. Q.-Mln. weniger.

Marokko.

Wenn die neue Arealberechnung (812 332 qkm = 14 752,8 D. g. Q.-Mln.) ca 2500 Q.-Mln. mehr ergab, als unsere frühere (672 300 qkm = 12 210 D. g. Q.-Mln.), erklärt sich dies hauptsächlich durch die Hinzunahme der Oasengruppe von Tuat, die auf der Stanford'schen wie auf anderen Karten als politisch zu Marokko gehörend bezeichnet werden, zu einem kleinen Theil auch durch eine etwas andere Lage der Grenze zwischen Marokko und Algerien, die als noch nicht fest niedergelegt verschiedener Darstellungen fähig ist. Die Grenzlinie umfasst im Südosten ausser den Oasen Tuat, Tidikelt und Gurara, deren Flächenraum nur ungefähr 370 D. g. Q.-Mln. (20 480 qkm) beträgt, das Plateau von Tedmaid und andere menschenleere Wüstenstrecken.

Indem wir die Volksdichtigkeit des Tell-, Steppen- und Sahara-Gebietes von Marokko derjenigen der entsprechenden Gebiete Algeriens gleichsetzten, kamen wir ungefähr zu derselben Bevölkerung (6 Millionen) wie G. Rohlfs mittelst seiner Anschauungen und Erkundigungen (6½ Million), zählen wir nun noch die Oasengruppe von Tuat hinzu, so erhalten wir folgende Zahlen, deren Begründung im Jahrg. II, S. 53, gegeben wurde [1]):

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Tell	197100	3580	5 370 000
Steppe und Sahara . .	615200	11173	1 000 000
Darunter			
Provinz Sus	30000	545	750 000
Wadi Nun	17840	324	44 000
El Draa	5780	105	250 000
Tafilet	1380	25	100 000
Kenatsa	193	3,5	5 000
Figig	143	2,6	10 000
Tuat, Gurara, Tidikelt	20483	372	300 000

Algerien.

Durch die bei Marokko erwähnte Veränderung in der Zeichnung der Grenze zwischen Marokko und Algerien, vielleicht auch durch geringe Abweichungen im Verlaufe der Südgrenze des letzteren ergiebt Stanford's Karte eine etwas kleinere Fläche für dasselbe als die unserer früheren Arealberechnung zu Grunde gelegte Petermann'sche Karte, nämlich 667 065 qkm = 12 114,6 D. g. Q.-Mln. gegen 669 000 qkm = 12 150 D. g. Q.-Mln. Dass überhaupt diese grössere Zahl von mehr als 12 000 D. g. Q.-Mln. die richtige ist gegenüber der nicht einmal halb so grossen (318 334,12 qkm = 5781,3 D. g. Q.-Mln.), welche man in der „Statistique générale de l'Algérie" und anderen officiellen Publicationen angeführt findet, erfahren wir aus verschiedenen Zuschriften, die uns mit Bezug auf Seite 51 des Jahrganges V aus Frankreich zu Händen kamen. Aus der so auffallend niedrigen officiellen Arealzahl, die ohne jede Erläuterung geblieben ist, hatten wir den Schluss gezogen, dass Frankreich seine Ansprüche auf grosse Theile der Sahara im Süden Algeriens aufgegeben habe. Dies ist nun nach den uns zugegangenen Protesten keineswegs der Fall. Wir haben uns die Sach-

[1]) *Marokko.* Um das Nachschlagen zu ersparen, wiederholen wir kurz, dass das Areal von Sus und Wadi Nun so wie deren Bevölkerung den Angaben von J. Gatell (Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, October 1869, März und April 1871) entnommen sind, die Areale von El Dara, Tafilet, Kenatsa, Figig, Tuat &c. nach den Karten zu G. Rohlfs' Reisen planimetrisch bestimmt wurden und den Volkszahlen für diese Oasengruppen Schätzungen von G. Rohlfs zu Grunde liegen.

lage daher wahrscheinlich so zu denken, dass die officielle niedrige Arealzahl nur solche Gebiete umfasst, welche thatsächlich unter französischer Verwaltung stehen, was nicht bei allen Theilen der algerischen Sahara der Fall ist. P. Soleillet erwähnt z. B. in seinem Buche „L'Afrique occidentale, Algérie, Mzab, Tiltikelt" (Paris 1877), dass die Beni Mzab im Süden der Provinz Algier, die Oasen Berrian, Ghardaja, Ben Isguen, Bu-Nura, Melika, El-Atef und Guerrara umfassend, mit ca 50—60 000 Bewohnern, 1854 die Souzerainetät Frankreichs anerkannten, aber vertragsmässig das Recht der eigenen Gesetzgebung und Selbstverwaltung behielten, indem sie sich zu einem jährlichen Tribut von 60 000 Frcs an Frankreich verpflichteten. Es ist sehr möglich, dass auch bei den Volkszählungen, wie sie zuletzt 1877 vorgenommen worden sind, solche unter Selbstverwaltung stehende Stämme der algerischen Sahara nicht mit berücksichtigt wurden, dass sich die Bevölkerungszahlen mithin nur auf ein Gebiet von 318 334 qkm beziehen, statt auf ein solches von 667 000 qkm, aber die officiellen Publicationen geben darüber keine Aufklärung.

Die Resultate der Zählung von 1877 (siehe Jahrg. V, S. 51), obwohl gesetzlich auf 5 Jahre hinaus für die einzig authentischen erklärt, haben doch noch eine kleine Berichtigung erfahren, indem die „Statistique de la France, Résultats généraux du dénombrement de 1876. Paris 1878" für das Territoire civile der Provinz Algier 485 338 (statt 484 771), für das Territoire de commandement derselben Provinz 587 269 (statt 587 836) Bewohner anführt, also dem Territoire civile 567 Personen zuzählt, welche in der Publication des Journal officiel vom 8. December 1877 dem Territoire de commandement beigezählt waren. Die Gesammtsumme von 2 867 626 Bewohnern für Algerien verändert sich dadurch nicht und die Übersichtstabelle gestaltet sich folgendermaassen:

Zählung von 1877.

Provinzen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Departements.		Territoire civile.	
Algier	8268,27	150,2	485 338
Oran	15355,63	278,9	416 465
Constantine . . .	17975,65	326,4	414 714
Summa	41599,55	755,5	1 316 517
Divisionen.		Territoire de commandement.	
Algier	96899,24	1759,8	587 269
Oran	70747,21	1284,8	236 716
Constantine . . .	109088,12	1981,2	727 124
Summa	276734,57	5025,8	1 551 109
Algerien . .	318 334,12	5781,3	2 867 626

Die Hereinziehung von Gebieten des Territoire de commandement in das Territoire civile nimmt einen raschen Fortgang, so dass sich die Einzelzahlen dieser Tabelle von Jahr zu Jahr ändern. Im Nachstehenden sind diese Änderungen für 1879 und 1880 ersichtlich [1]).

Unterscheidung nach Civil- und Militär-Territorien im Jahre 1879.

Provinzen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Europäer u. Israel.	Mohammed. Eingeb.	Bewohner im Ganzen.
Departements.			Territoire civile.		
Algier . .	16010,17	290,8	123 135	471 722	594 857
Oran . . .	17494,10	317,7	124 267	279 351	403 618
Constantine	19992,19	363,1	87 925	331 479	419 404
Summa	53496,46	971,6	335 327	1 082 552	1 417 879
Divisionen.			Territoire de commandement.		
Algier . .	89157,34	1619,2	—	—	477 750
Oran . . .	68608,74	1246,0	—	—	249 563
Constantine	107071,58	1944,5	—	—	722 434
Summa	264837,66	4809,7	—	—	1 449 747

Unterscheidung nach Civil- und Militär-Territorien im Jahre 1880.

Provinzen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Europäer u. Israel.	Mohammed. Eingeb.	Bewohner im Ganzen.
Departements.			Territoire civile.		
Algier . .	26613,78	483,3	123 135	746 221	869 356
Oran . . .	29254,39	531,3	127 038	411 540	538 578
Constantine .	54600,11	991,6	90 319	840 181	930 500
Summa	110468,28	2006,2	340 492	1 997 942	2 338 434
Divisionen.			Territoire de commandement.		
Algier . .	78553,73	1426,6	—	—	203 251
Oran . . .	56848,45	1032,5	—	—	114 603
Constantine .	72463,66	1316,0	—	—	211 338
Summa	207865,84	3775,1	—	—	529 192

Die sesshafte Bevölkerung betrug nach der Zählung von 1877: 1 352 831, die Nomaden-Bevölkerung 1 514 795 Seelen. Von der sesshaften Bevölkerung waren der Nationalität nach in Algerien geborene Franzosen 64 512, in Frankreich geborene Franzosen 130 260, naturalisirte Franzosen 4020, naturalisirte Israeliten 33 506, eingeborene Mohammedaner 962 146, zus. 1 194 444 Franzosen und Eingeborene, und 158 387 Fremde, wovon 94 038 Spanier, 26 322 Italiener, 14 313 Briten, 6513 Deutsche, 2748 Schweizer, 2663 Türken und Ägypter, 792 Belgier, 191 Österreicher und Ungarn, 148 Russen und Polen &c. [2]).

Tunis.

Nur wenig abweichend von der früheren Berechnung nach Petermann's Karte des Mittelländischen Meeres, westl. Blatt (Stieler's Hand-Atlas Nr. 10), welche 118 400 qkm = 2150 D. g. Q.-Mln. ergab, beträgt der Flächeninhalt von Tunis nach Stanford's Library Map of Africa 116 348 qkm = 2113 D. g. Q.-Mln. Eine neuere Bevölkerungsangabe als die S. 51 des Jahrg. V aus dem „Almanacco Tunisino per l'anno 1877, Tunisi" mit Unterscheidung nach Confessionen angeführte zu 2 100 000 ist uns nicht bekannt geworden.

Tripoli mit Fessan und Barka.

A b t r e n n u n g B a r k a ' s v o n T r i p o l i. Die von 1869 bis 1872 gesondert von Tripoli als Mutessariflik Benghasi unmittelbar von Constantinopel aus regierte Landschaft Barka oder Cyrenaika, 1872 als Sandschak oder Bezirk dem Gouverneur von Tripoli unterstellt, ist am 8. Juni 1879 wieder vom Vilajet Tripoli abgetrennt und als selbstständiges Vilajet constituirt worden [1]).

Die Grenze der beiden Vilajets Tripoli und Barka, wie sie auf Stanford's Library Map of Afrika gezogen ist, berührt im Westen Ghadames, Bir el Hassi und die Akakus-Berge bei Rhat, und reicht im Süden, entsprechend den Karten Dr. Barth's, bis zum Berg Tiggerandumma südlich vom Brunnen Mafara's (21° N. Br.), während u. A. Dr. Nachtigal als natürliche Südgrenze den Höhenzug Tümmo oder War (23° N. Br.) annimmt [2]), manche Karten die Grenze

[1]) *Algerien.* Journal officiel de la République française, 29. April 1880.

[2]) Annuaire statistique de la France, 2me année, 1879.

[1]) *Tripoli.* Briefliche Nachricht von G. Rohlfs; ebenso Dr. A. D. Mordtmann in „Globus", Bd. XXXV, 1879, S. 267.

[2]) Dr. G. Nachtigal, Sahara und Sudan, 1. Theil, Berlin 1879, S. 118.

auch noch etwas nördlicher verlegen. Im Südosten umfasst sie auf der Stanford'schen wie auf anderen neuesten Karten die Oasengruppe Kufra und die Aufschlüsse durch die Rohlfs'sche Expedition von 1879 schienen diese Darstellung in so fern zu bestätigen, als die Suya-Araber, welche alljährlich nach Kufra wandern, um die Datteln abzuernten, in Barka zu Hause sind, aber eine directe Anfrage bei Hofrath G. Rohlfs, der neben seinem Reisebegleiter Stecker der Einzige ist, der die Verhältnisse an Ort und Stelle kennen zu lernen Gelegenheit hatte, belehrte uns von der Irrthümlichkeit dieser Auffassung. „Die Suya", schrieb uns Hofrath Rohlfs am 16. Mai 1880, „sind nur als Ischcherrianer (d. h. Leute, die in Ischcherre oder Schcherre, Pachös, Lechkerreh, Hamilton's Ijherri, nördlich von Djalo zu Hause sind) türkische Unterthanen, während Kufra vollkommen unabhängig ist. Die in Djof (dem einzigen Dorf in Kufra) ständig wohnenden Suya haben absolut kein Verhältniss zur Regierung von Barka. Das Kloster der Sekte Sidi Snussi's, Sauya es Istat, der andere ständig bewohnte Punkt der Oase, ist abhängig von Djarabub, einer religiösen Freistätte, die zwar auf ägyptischem Gebiete liegt, aber direct von Constantinopel zu ressortiren behauptet. Kufra aber kann auf keinen Fall als türkisches Gebiet bezeichnet werden".

Mit Einschluss von Kufra würde Tripolitanien incl. Fessan und Barka eine Ausdehnung von ca 1 213 400 qkm oder 22 037 D. g. Q.-Mln. haben, ohne dasselbe aber umfasst es 1 033 349 qkm = 18 766,7 D. g. Q.-Mln.

Die Bewohnerzahl von Tripoli incl. Barka und Fessan wurde für 1844 officiell auf 750 000, in dem Salname oder Staatshandbuch des türkischen Unterrichtsministeriums für 1877 auf 1 010 000 geschätzt, womit auch andere bis etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen steigende Schätzungen ziemlich übereinstimmen. Wenn daher der verstorbene Dr. A. D. Mordtmann im Anhang zu seinem Auszug aus dem Salname für 1879 („Globus" XXXV, 1879, S. 266) äusserte: „Die Gesammtzahl der männlichen Bewohner des Vilajet Tripoli incl. Barka und Fessan wird auf $1\frac{1}{2}$ Millionen geschätzt, was vielleicht noch zu niedrig ist", so beruht dies wohl auf einem Versehen. Allerdings werden in den Salnames gewöhnlich nur die Zahlen für die männliche Bevölkerung angeführt, aber die Zahl $1\frac{1}{2}$ Millionen für Tripoli kann sich nach Allem, was wir von dem Lande wissen, nur auf die Gesammtbevölkerung beziehen und selbst für diese halten wir die ältere von 1 010 000 für wahrscheinlicher.

Barka allein soll nach den Angaben, die G. Rohlfs vom französischen Consulat in Benghasi erhielt („Von Tripoli nach Alexandrien", Bremen 1871) 302 000 Köpfe zählen.

Fessan. Im Jahrgang IV, S. 57, konnten wir bereits nach gütiger brieflicher Mittheilung Dr. Nachtigal's dessen Schätzung der Bewohnerzahl von Fessan (nicht viel über 40 000) anführen und wir sprachen uns Angesichts dieser und der früheren Vogel'schen Schätzung auf 54 000 Seelen für die Wahrscheinlichkeit einer Bevölkerung von ca 50 000 aus. Specieller behandelt Dr. Nachtigal diese Frage in seinem inzwischen erschienenen Werke „Sahara und Sudan" (1. Theil, Berlin 1879, S. 181—185) und er kommt bei der Betrachtung der einzelnen Verwaltungsbezirke mit ihren Ortschaften [3]) zu dem Ergebniss, dass Fessan im äussersten

---

[3]) Diese Übersicht mit ihren Einzelangaben erscheint wichtig genug, um hier vollständig reproducirt zu werden:

	Seelen.
1. Distrikt des unbesoldeten Mudir von Bu N'dscheïm mit 1 Ortschaft gleichen Namens, der ich im höchsten Falle eine Einwohnerzahl von 200 zuschreiben kann	200
2. Distrikt des Basch-Scheïch von Zella, der 2 Ortschaften enthält: Zella mit 500 und Tirsa mit 300 Einw. (nach v. Beurmann's Schätzung), also zusammen mit	800
3. Mudirija von Soqna, umfassend die Ortschaften Soqna, Hun und Wadan, von denen der Hauptort 2500, der zweite höchstens 1500 und der letzte vielleicht 1000 Einw. zählen mag. Die beiden letzteren Zahlen sind nur nach den Abschätzungen der Leute von Soqna im Vergleich zu ihrer Stadt angenommen worden. Macht zusammen	5000
4. Mudirija von Semnu, enthaltend die Oasen: Sirrhen mit etwa 150 Häusern und höchstens 1000 Einw., Semnu mit 250 Hausständen (1500 Einw.), Temenhint mit 133 Hausständen (800 Einw.) und Sebha mit den Städten Dschedid (250 Häuser, 1500 Einw.), Qarda (1000 Einw.), Hadschara (600 Einw.), welche beiden letzteren Zahlen nur auf Abschätzung der Einwohner Dschedid's beruhen, in Summa	6400
5. Distrikt des unbesoldeten Mudir von Rhodwa mit 1 Ortschaft und einer Seelenzahl von höchstens	200
6. Stadt Murzuq, nach meiner Zählung 581 Häuser, also ca 3500 Einw. Die Gärten der Stadt sollten nach der Angabe des Scheïch el-Beled nahezu eine ebenso starke Bevölkerung zählen, was ergeben würde ca	6500
7. Mudirija von Scherqija enthält in den Basch-Scheïchaten von Traghen, Omm el-Aranib und Qatrun folgende Ortschaften:	
a. Im Distrikt von Traghen von West nach Ost gehend findet man: Mureïziq, Deleïm, Hadsch Hadschil (mit zwei Weilern), Zezau; von hier in direct östlicher Richtung: Fungel, Mochaten, Erq el-Libtan, Disa, Garanija, Traghen, und von Zezau in südlichem Bogen um den ausgedehnten Salzsumpf von Traghen herum: Bidan, el-Qleïb, Ben Dlif, Mafen, Dschebbar, Tuila und Settun, zusammen 18 Dörfer, von denen Traghen, Zezau, Bidan, el-Qleïb, Mafen, Tuila mit europäischen Augen abgeschätzt wurden, mit einer Gesammtbevölkerung von ca 2500 Seelen.	
b. Im Distrikt von Omm el-Aranib zählt man die Ortschaften Maqwa, Taalib, Medschdul, Omm Saqir, Tewiwa, Terbu, Omm el-Aranib, el-Bedera, Hamira, Omm Sekin, Zavila, Temissa, Foghaa, zusammen 13 Ortschaften, von denen die letzten drei die bedeutendsten und von v. Beurmann zu je 400 Einw. abgeschätzt sind, mit einer Gesammtbevölkerung von ca 2500 Einwohnern.	
c. Im Distrikt von Qatrun finden sich die schon häufiger abgeschätzten Ortschaften Qatrun (1500 Einw.), Bachi (600), Medrusa (500), Tedscherri (800 Einw.). Summa der Mudirija von Scherqija	8400
8. Mudirija Schijati mit folgenden 13 Ortschaften, von West nach Ost gezählt: Ederi, Temissan, Auat (vielleicht Wad), el-Haggermur, Uënzerik, Birgin Hattija, Birgin Beled, Gotta (vielleicht Ghuta), Qirda (vielleicht Qarda), Mahruka, Agar, Temsawa, Brak, Selwas, ergiebt kaum eine grössere Seelenzahl als	2000
9. Mudirija des Wadi esch-Scherqi mit 10 Ortschaften: Bimbega, Qeraja, Bahar ed-Dud, Ben-Lubeï, Leqser (wahrscheinlich el-Qseïr), Suja, Chlef, el-Hamra, el-Abiad, ist im äussersten Fall auf eine Einwohnerzahl zu schätzen von	1500
10. Mudirija des Wadi el-Gharbï mit dem Wadi Otba, umfassend folgende Dörfer des ersteren: Taramha, Ubari, Ugreïfa oder Ghoreïfa (vielleicht vielmehr Dschureïfa), Dscherma, Tuweïsch, Berek, Tewiwa, el-Fuchchar, Charaïk, Tekertiba, el-Feschasch, Qeraqira, und folgende des letzteren: Tesauwa, Agar, Tiggerurtin, Marhaba, Dudschal, zusammen mit 17 Dörfern, dürfte eine höchste Seelenzahl ergeben von	2000
Summa	33 000

Falle 90 Ortschaften mit einer sesshaften Gesammtbevölkerung von ca 33 000 Seelen habe und die nomadisirenden Stämme, für deren Abschätzung im Einzelnen er genügende Daten nicht besitzt, kaum ein Drittel der sedentären Elemente erreichen, aber ein Viertel derselben übersteigen. Selbst mit diesen Nomadenstämmen vermöge er daher bei seiner Abschätzung die Bevölkerung Fessans nicht auf 50 000 Seelen zu bringen. Bei der sesshaften Bevölkerung nimmt Dr. Nachtigal abweichend von G. Rohlfs, der nur 4 Personen auf den Hausstand rechnete (s. Jahrg. IV, S. 57), durchschnittlich sogar 6 Bewohner eines Hauses an, „da an den Orten, in welchen die Leute in Erdhäusern wohnen, dieselben in ihrer bescheidenen, indolenten, ärmlichen Weise ziemlich zusammengedrängt leben und da in den grösseren Ortschaften die nicht unbedeutende Anzahl von Sclaven die Rohlfs'sche Annahme zu gering erscheinen lässt".

Man wird daher mit Dr. Nachtigal ca *43 000* Bewohner für Fessan anzusetzen haben, so dass nach Abzug dieses so wie Barka's für Tripoli allein ca *665 000* Personen bleiben.

Speciell über die Oase Djofra theilt G. Rohlfs die Bewohnerzahl mit, wie er sie 1879 an Ort und Stelle schätzte: „Von den drei Ortschaften ist Hon am bevölkertsten, es dürfte 2000 Einw. haben, Sokna mit ca 1500 Einw. (nach Vogel 2500, nach Lyon 2000, nach Denham über 3000, nach Nachtigal 2500 Einwohner) ist Regierungssitz und Uadan dürfte einer gleichen Seelenzahl wie Sokna sich erfreuen; im Ganzen kann man also in der Oase die Bewohnerschaft auf 6000 Menschen veranschlagen, da in den Palmgärten, namentlich in Kessir, auch stets ein Contingent, wenn auch nicht vollkommen sesshafter Bevölkerung anzutreffen ist" [4]).

Sahara.

Der in der vorausgegangenen Areal-Tabelle für die Sahara aufgestellte Flächeninhalt von 166 346 D. g. Q.-Mln. oder 9 159 500 qkm entspricht der Ausdehnung des vegetationslosen Sandes, Kiesbodens (Sserir) und anstehenden festen Gesteins (Hammada), also der eigentlichen Wüste mit Einschluss der Oasen und in der Erstreckung vom Atlantischen Ocean bis zum Nilthal. Er umfasst im Norden und Osten beträchtliche zu Marokko, Algerien und Tunis gehörende Gebiete, Fessan, den grössten Theil von Tripolitanien, Barka, Ägypten und Nubien, schliesst dagegen im Süden einige Steppenstreifen aus, die zwischen der eigentlichen Wüste und dem Sudan gelagert, in der politischen Übersicht der unabhängigen Sahara zugerechnet sind. Letztere, mit diesen Steppen im Süden, aber ohne die vorgenannten Theile der Mittelmeerstaaten, ist beträchtlich kleiner als das, was in der physischen Geographie, ohne Berücksichtigung der politischen Grenzen, Sahara zu nennen ist, indem ihr Areal nur 112 243 D. g. Q.-Mln. oder 6 180 426 qkm beträgt.

Was die Oasen und die Bevölkerung anlangt, so mögen hier zunächst die uns seit Ausgabe des Jahrg. V bekannt gewordenen neuen Informationen folgen.

Kufra. G. Rohlfs und seine Begleiter, die 1879 Kufra von Djalo aus besuchten, sind die einzigen Europäer, denen es jemals gelang, diese ausgedehnte, so recht im Centrum der östlichen Sahara gelegene, ringsum durch 6 bis 7 Tagereisen breite Wüsten abgeschlossene Oasengruppe aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Ihnen verdankt man die erste speciellere und zuverlässigere Karte derselben (publicirt in den „Mittheilungen der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland", Bd. II, 1880, Heft I; Maassstab 1 : 2 000 000), die den einzelnen Oasen der Gruppe nicht nur eine wesentliche andere Lage zuweist als sie auf früheren Karten hatten, sondern auch die Ausdehnung und Form der bewachsenen Strecken erkennen lässt. Die Ausdehnung dieser bewachsenen Strecken ist nun eine ganz überraschend grosse, nämlich nach unserer planimetrischen Berechnung bei:

	qkm		D. g. Q.-Mln.
Taiserbo	6343,2 qkm	=	115,2 D. g. Q.-Mln.
Sirhen	2053,8 „	=	37,3 „ „ „
Buseïma	313,9 „	=	5,7 „ „ „
Kebabo	8793,5 „	=	159,7 „ „ „
Erbehna	313,9 „	=	5,7 „ „ „
Zusammen .	17818,3 qkm	=	323,6 D. g. Q.-Mln.

Die mit Vegetation bestandenen Theile von Kebabo sind mithin so gross wie Holstein, die von Taiserbo so gross wie Oldenburg &c. [1]). Um so geringfügiger ist die Bevölkerung. Die meisten der Suya-Araber, welche die Datteln Kufra's abernten, wohnen in Barka und halten sich nur vorübergehend in Kufra auf; die ansässige Bewohnerschaft aber, auf das Kloster der Sekte Sidi Snussi's, Sauya es Istat genannt, und das Dorf Djof, beide in Kebabo, beschränkt,

---

[4]) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 1880, Heft II, S. 151.

[1]) *Sahara.* Im Vergleich zu den Oasen der Libyschen Wüste sind diese Vegetationsflächen ganz enorm. Nach Prof. Jordan (s. Jahrg. IV, S. 60) beträgt der kulturfähige Boden der Oase Siuah 15, Beharieh 9, Farafrah 3, Dachel 60, El-Chargeh 16 qkm. Zur näheren Begründung für die Ausdehnung, welche er den Vegetationsflächen der Kufra-Oasen giebt, schrieb uns Herr Rohlfs am 16. Mai d. J. Folgendes: „Am 2. August 2 Uhr Nachts betraten wir die Hattieh (Vegetationsfläche) von Taiserbo, und immer unterwegs lagerten wir um 11 Uhr bei Djrangedi. Mithin hatten wir, südlich gehend, innerhalb der Oase 9 Stunden marschirt. Es wurde gut getrieben, da Alles dem ersehnten Brunnen zustrebte. Zu $3\frac{1}{2}$ km die Stunde angenommen, hatten wir $31\frac{1}{2}$ km zurückgelegt. Am 4. marschirten wir vom Lager bei Djrangedi nach Mahbus, brachen um $6\frac{1}{2}$ Uhr auf und erreichten $8\frac{3}{4}$ Uhr den Lagerplatz. Wir marschirten langsam, höchstens 3 km in der Stunde, weshalb nicht mehr als 10 km gerechnet werden können. Den 7. verliessen wir Nachts 12 Uhr Mahbus und erreichten nach etwa $1\frac{1}{2}$ Stunde oder vielleicht 6 km, denn es wurde gut marschirt, die Grenze der Oase. Dies ergiebt also für die Durchquerung der Oase Taiserbo eine Breite von ca $47\frac{1}{2}$ km. Ich glaube, dass die Breite von Nord nach Süd ungefähr stimmen wird, denn auf absolute Genauigkeit kann ja eine solche Berechnung nicht Anspruch machen, und könnte sie gegebenen Falls ja auch nur für die zurückgelegte Route Berechtigung haben. — In ähnlicher Weise verfuhr ich bei Buseïma und Kebabo, mit dem Unterschied, dass ich Buseïma selbst ablief und Kebabo bis zum Gebirge im Süden einmal durchritt und zwei oder drei Mal zu Fuss durchwanderte. — Was nun die Längsentfernungen anbetrifft, so habe ich mich hierbei ausschliesslich auf die Angaben der Suya verlassen müssen, die ich aber deshalb für werthvoll halte, weil ich sie von verschiedenen Personen erhielt und somit eine gewisse Controle ausüben konnte. Von Djrangedi z. B. bis zur äussersten Grenze der Palmen von el-Haua marschirt man einen Tag, also ca 50 km und hat dann noch einen halben Tag, also ca 25 km bis zur Grenze der Oase selbst. Die Suya machen immer grosse Tagemärsche, durchschnittlich 50 km. Ich muss aber wiederholen, dass diese Angaben nur den Werth „„ungefährer"" Genauigkeit haben, doch werden Sie aus diesen Beispielen ersehen, dass unsere Karten, da die Hauptpunkte astronomisch bestimmt sind, wenigstens den Ansprüchen genügen, die man von Entdeckungsreisenden erwarten kann".

zählt nach G. Rohlfs („Mittheilungen der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland", Bd. II, 1880, Heft I, S. 25) nicht über *700* Köpfe.

Tibesti. Abweichend von den uns früher gewordenen handschriftlichen Mittheilungen Dr. Nachtigal's, wonach dieser die Bevölkerung Tibesti's auf ca 7000 Seelen schätzte (s. Jahrg. IV, S. 58), kam der verdiente Reisende, der einzige Europäer, der bis jetzt Tibesti selbst besuchte (1869) bei Ausarbeitung seines Werkes „Sahara und Sudan" (1. Theil, Berlin 1879, S. 463) zu einer beträchtlich höheren Summe. „Die ungefähre Summe von 5000 Seelen", sagt er, „welche Gerhard Rohlfs in der oberflächlichen Schätzung, die ihm zu machen möglich war, angiebt, bleibt entschieden hinter der Wahrheit zurück. Denn wenn auch der wüste und armselige Charakter des Landes nur die dünnste Bevölkerung gestattet, so ist doch der Flächeninhalt des ganzen Gebietes ein ungeheuerer und die Zahl der bewohnten Thäler keine unbedeutende. Die Reihenfolge der nennenswerthen Thäler und ihrer Districte in der Bevölkerungszahl dürfte in absteigender Linie etwa folgende sein: Enneri (Thal) Bardaï, E. Zuar, E. Domar, E. Abo, E. Maro, E. Ogui, E. Joo, E. Jibi, E. Tao, E. Marmar, E. Guro, E. Uri, E. Aozo. Wenn ich die folgende Abschätzung der Tibesti-Stämme zu machen wage, so bin ich mir ihrer Unsicherheit vollständig bewusst. — Indem ich für die Tomaghera eine Zahl von 2000, für die Leute von Bardaï von 1500, für die von Abo von 1200, für die Bruchtheile der Gunda im E. Tao und die der Stämme im E. Kjauno und auf dem Tarso von 1000, und für die Leute des Aozo von 300 Seelen annehme, erreiche ich für den nordwestlichen politischen Verband unter dem Vortritt der Tomaghera eine Gesammtzahl von ca 6000 Bewohnern. Für den politisch verbundenen südöstlichen Theil Tibesti's erhalte ich bei dieser Schätzung eine Gesammtzahl von ca 5000 Bewohnern, von denen ich 2500 auf die Arinda der Enneris Domar, Maro und Oguï, 1000 auf die Magdena des E. Jibi und des Emi (Berg) Kussi, 1000 auf die kleinern Abtheilungen des E. Guro, E. Uri und der unbedeutenderen Thäler nördlich von Borku und 500 auf die meinen Erkundigungen weniger zugängliche Gegend nördlich vom Emi Kussi rechne, und spreche danach die Vermuthung aus, dass die Gesammtheit der Teda Tus (Tibestis) *12 000* Seelen nicht übersteige".

Bezüglich des Flächeninhaltes äussert Dr. Nachtigal, Tibesti liege zwischen 22° und 18° N. Br. und 15° und 20½° Ö. L., es habe daher 260 000 qkm. Der ganze Raum zwischen diesen Parallelen und Meridianen umfasst nach den Zonentabellen allerdings 254 761 qkm, davon nimmt aber Tibesti nach der Karte in Dr. Nachtigal's Werk nur ca 110 000 qkm ein, das Übrige fällt auf unbewohnte und unbekannte Wüste.

Borku. Im 2. Theil seines Werkes „Sahara und Sudan", von dem wir durch die Gefälligkeit des Verfassers die für vorliegende Arbeit in Betracht kommenden Correcturbogen einsehen durften, modificirt Dr. Nachtigal auch in Bezug auf Borku seine uns früher (Jahrg. IV, S. 58) gemachten Angaben ein wenig. Die unter dem Namen Bulgeda zusammengefassten Nomaden halten sich zur Zeit der Dattelernte in Kirdi, Ngurr und Elleboë auf, das übrige Jahr hindurch wohnen dort nur ihre spärlichen Sclaven und deren Abkömmlinge. Ebenso halten sich die in Enneri, Oschim, Hara und anderen nach Wadai zu gelegenen Thälern nomadisirenden Nakazza und die im Bahr el-Ghazal und in Tungur weidenden Nawarma oder Norea nur zur Zeit der Dattelernte in ihrem Stammsitz Wun in Borku auf, eine geringe ständige Bevölkerung von Sclaven, Halbfreien und armen Eingewanderten dort zurücklassend. Im äussersten Norden werden zur Zeit der Dattelreife vom südlichen Tibesti aus die Thäler Ani und Guring von Bidejat und Teda besucht. So blieben für die sesshaften Bestandtheile der Bevölkerung, welche unter der Benennung Dongosa oder Dosa zusammengefasst werden, nur die Thäler von Jin, Budu, Tiggi mit Toli und Jarda mit Forom. Indem Dr. Nachtigal (1871) für Tiggi 2000, für Budu 1200, für Jarda 1500, für Jin, Kirdi, Ngurr, Wun und Elleboë zusammen 500 Seelen annimmt, schätzt er die sesshafte Bevölkerung Borku's auf 5000 Seelen und mit Hinzurechnung der Nomaden die Gesammtbevölkerung Borku's und seiner Weidebezirke auf *10* bis *12 000* Seelen.

Wanjanga. Die Bevölkerung dieser von Baele, d. h. Leuten von Ennedi (Bidejat) bewohnten Oase schätzt Dr. Nachtigal in seinem Werke auf mindestens 2000 Seelen (nach v. Beurmann's Erkundigungen 4—5000), die von Guro auf annähernd 1000 Seelen.

Ennedi. Beträchtlich höher als in seinen vorläufigen Angaben (Jahrg. IV, S. 58) schätzt Dr. Nachtigal die Bevölkerung dieser Landschaft in seinem Werke (2. Theil, S. 171):

	Seelen		Seelen
Thal Nikaule m. d. Thälern Tebi und Kurdi	ca 1500	Thal Bosso	ca 1500
Thal Duggero	500	„ Boro	2000
„ Murdo m. d. Thälern Aga und Gura	2000	„ Billia	3000
Thal Erdebe	400	„ Beti	100
„ Nu	1000	Thäler Wu, Nehi, Arsche und Schekkele	2000
		Summa	14 000

Zieht man davon die ca 5000 Seelen betragende Teda-Bevölkerung der nordwestlichen Thäler Ennedi's ab, dagegen die Bevölkerung Wanjanga's (2000), Guro's (1000) und die Baele-Bestandtheile Wun's (2000) hinzu, so resultirt als Gesammtzahl für den Baele-Stamm 14 000 Seelen, da aber hierbei die östlichen und südlichen Abtheilungen unterschätzt und zum Theil lückenhaft aufgeführt sein mögen, so veranschlagt Dr. Nachtigal den Baele-Stamm zu ungefähr 20 000 Individuen.

Kauar. Für jeden der 11 Orte dieser Oase findet man in Dr. Nachtigal's Werk (1. Theil, S. 542) Schätzungen der Zahl der Wohnstätten, der 1870 anwesenden Bewohner und derer, welche die Wohnstätten in günstigeren Zeiten bergen könnten (s. die Einzelzahlen unter der Ortsbevölkerung dieses Heftes). Die ganze Oase hatte danach im Jahre 1870 ca 2300 Bewohner, könnte aber 6000 bergen. Man wird daher als eine runde Zahl mit G. Rohlfs (1866) etwa 3000 Seelen für Kauar annehmen können.

Kanem siehe bei den mohammedanischen Reichen des mittleren Sudan.

Die bewohnten Landschaften der östlichen Sahara, soweit letztere nicht türkisches, ägyptisches oder den Sudanstaaten angehörendes Gebiet ist, beherbergen nach diesen Schätzungen nur etwa 50 000 Menschen, nämlich:

Kufra	700	Guro	1 000
Tibesti	12 000	Ennedi	14 000
Borku	11 000	Kauar	3 000
Wanjanga	4 500	Summa	46 200

Diese Bewohner sind zum grössten Theil Tebu; zählt man dazu die in Kanem wohnenden Tebu (22 500 nach Dr. Nachtigal) und einige Tausend im Süden von Fessan (Qatrun, Bachi, Medrusa, Tedscherri mit zusammen 3400 Bewohnern haben zum Theil Tebu-Bevölkerung), so wie die Bewohner einiger kleiner noch unbesuchter Oasen, so berechnet sich die Gesammtzahl der Tebu auf gegen 100 000, während Dr. Barth sie auf 1 Million veranschlagte.

Dem gegenüber scheint die mittlere und westliche Sahara bedeutend besser bevölkert zu sein, wenn nicht durch spätere genauere Information die gegenwärtig vorhandenen Schätzungen auch dort stark reducirt werden. Diese Schätzungen sind, kurz resumirt, folgende:

	Seelen	
Asgar- und Hogar-Tuareg	20 000	(Duveyrier.)
Aïr oder Asben	58 874	(Richardson.)
Tuareg in Asauad, am Niger, an der Grenze von Bornu	120 000	(Barth)
Sonrhai-Gebiet	2 000 000	(Barth.)
Trarza	55 000	(Faidherbe.)
Brakna	63 000	(Faidherbe.)
Duaïsch	63 000	(Faidherbe.)
Aderer	7 000	(Vincent.)
Tischit	3 000	(Barth.)
Zusammen ca	2 400 000	Seelen.

Rechnet man noch ca 400 000 Nomaden auf den Bahr el-Ghasal nordöstlich vom Tsad und auf die anderen Steppen zwischen Kanem und Wadai, so ergiebt sich für die Sahara incl. der südlich angrenzenden, nicht zu den Sudanstaaten gehörenden Steppengebiete, aber excl. der zu den Mittelmeerstaaten gehörenden Theile eine Gesammtbevölkerung von *2 850 000* Seelen.

Ägyptisches Gebiet.

Eigentliches Ägypten. F. Amici, Chef des statistischen Centralbureau's in Cairo, hat im Jahre 1879 wieder ein „Essai de Statistique générale de l'Egypte" in 2 Bänden publicirt, worin neben mannigfaltigen anderen, auf die Jahre 1873 bis 1877 bezüglichen statistischen Nachweisen auch dem Flächeninhalt und der Bevölkerung des Landes besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Flächeninhalt ist den Berechnungen des ägyptischen Generalstabes entnommen, leider ohne anzugeben, wo die Grenzen gegen West und Ost gezogen wurden, und ausserdem ist das Areal des nutzbaren und deshalb vermessenen Bodens jeder Provinz nach Ausweis des Katasters aufgeführt; die Bevölkerungsangaben für Ende 1877 beruhen auf der Berechnung der Bewegung der Bevölkerung seit der Zählung von 1846. Die hauptsächlichen Zahlen findet man in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

Gouvernorate (Mohafzas)	Areal qkm	Dav. nutzb. u. vermess.	Bevölkg. 1877
Cairo	— [1])	—	327 462
Alexandria bis Siuah	83202		165 752
Rosette	123		16 243
Damiette	904		32 730
Port Saïd			3 854
Ismaïlia	6238	93	1 897
Suez			11 327
El-Arisch und Wüste im O des Suez-Kanals und des Rothen Meeres bis El-Wisch	86079		2 506
Provinzen (Mudiriehs)			
Behera	10780	1685	238 590
Ghiseh	24716	873	270 072
Caliubieh	842	814	205 380
Scharkieh	4368	2182	414 470
Menufieh	1583	1564	484 550
Gharbieh [2])	3092	5639	678 979
Dakahlieh [2])	2061	2141	531 954
Unter-Ägypten	223988	14991	3 385 766
Provinzen (Mudiriehs)			
Beni Suëf	50430	920	140 848
Fajum		1233	173 655
Minia	110901	1812	338 616
Mittel-Ägypten	161331	3965	653 119
Assiut	128700	1806	461 679
Ghirga	15703	1491	417 869
Kena mit Kosseïr	87075	1285	310 257
Esna	404557	657	281 593
Ober-Ägypten	636035	5239	1 471 398
Städte Massaua	—	—	2 744
Suakin	—	—	4 600
Ägypten	1 021354	24197 [3])	5 517 627

Zu dieser einheimischen Bevölkerung kommen noch die Fremden, die nach amtlichen Ermittelungen am 31. December 1878 68 653 Individuen zählten [4]). Die Gesammtbevölkerung von Ägypten ist sonach zu *5 586 280* Seelen anzunehmen.

Die Libysche Wüste ist der Fläche nach bei der obigen Aufstellung mit eingerechnet, schwerlich aber die Bevölkerung ihrer Oasen, welche beträgt für

Siuah	5 600	(Rohlfs' Expedition 1874)
Beharieh . . .	2 410	(„ „ „)
Farafrah . . .	345	(„ „ „)
Dachel	20 000	(„ „ „)
El-Chargeh . .	5 740	(Schweinfurth 1874)
Summa	34 000	Seelen.

Rechnen wir zu dem eigentlichen Ägypten Nubien und die Besitzungen im Sudan hinzu, so ergiebt sich aus den Nachweisen der früheren Jahrgänge (s. V, S. 52), da uns neue

[1]) *Ägyptisches Gebiet.* In dem Areal der Provinz Caliubieh inbegriffen.

[2]) Die Anomalie, dass in diesen beiden Provinzen die vermessenen Ländereien grösser sein sollen als der Flächeninhalt der ganzen Provinzen, wird p. 135 dadurch zu erklären gesucht, dass die geogr. Karten noch nicht alles Land verzeichneten, welches dort am Rande des Delta's in Cultur genommen sei („les anomalies s'expliquent par la plus forte extension donnée aux terres cultivées à l'extrémité du Delta, terres qui ne sont pas encore tracées toutes dans les cartes géographiques"). Da das neu in Cultur genommene Terrain nur dem Meere abgewonnen sein könnte, bei Gharbieh aber fast so viel beträgt wie die vormalige Provinz, so wird vermuthlich ein Fehler bei der Zahl für das ganze Areal von Gharbieh (3092 qkm) untergelaufen sein, zumal nach dem dem Buche beigegebenen Kärtchen mit der Provinzialeintheilung die Provinz Gharbieh mindestens 6000 qkm zu haben scheint.

[3]) Die Addition der Einzelzahlen ergiebt 24 195, doch wird die Zahl 24 197 an verschiedenen Stellen des Buches wiederholt, so dass in einer der Einzelzahlen ein kleiner Fehler vermuthet werden muss.

[4]) Nach der Nationalität vertheilen sich die Fremden in:

Griechen	29 963	Russen	358
Italiener	14 524	Amerikaner (Ver. Staaten)	139
Franzosen	14 310	Belgier	127
Engländer	3 795	Niederländer	119
Österreich-Ungarn . . .	2 480	Dänen	74
Spanier	1 003	Brasilier	50
Deutsche	879	Schweden u. Norweger . . .	44
Perser	752	Portugiesen	36

Von diesen 68 653 Fremden befanden sich 42884 in Alexandria, 15 758 in Cairo, 3136 in Port Saïd, 1494 in Suez &c., in ganz Ober-Ägypten nur 61, in Mittel-Ägypten 21.

Ermittelungen nicht bekannt geworden sind, die folgende Übersicht:

	Bewohner		Bewohner
Eigentliches Ägypten .	5 586 280	Taka (Munzinger) . .	1 000 000
Oasen d. Libysch. Wüste	34 000	Küste am Rothen Meere und Golf von Aden (Munzinger) . . .	500 000
Nubien	1 000 000	Dar For (Nachtigal) [5]	4 000 000
Sudan	10 800 000	Schegga u. Grenzgebiete (III, S. 112) . . .	400 000
Chartum (Munzinger)	750 000	Land d. Bari (III, S. 112)	120 000
Faschoda („)	250 000	Am ob. W. Nil (Munz.)	150 000
Sennar („)	500 000	Harrar (Moh. Moktar)	1 900 000
Fasogl („)	500 000		
Kordofan (Prout) . .	278 740		
Berber (Munzinger)	250 000		
Dongola („)	250 000	Ägyptische Gebiete	17 420 000

Das Areal dieser Gebiete beträgt nach unserer neuen Berechnung 2 426 650 qkm = 44 070 D. g. Q.-Mln., wovon auf Kordofan 108 281 qkm = 1966,5 D. g. Q.-Mln., auf Dar For 451 984 qkm = 8208,5 D. g. Q.-Mln. kommen.

Mohammedanische Reiche des mittleren Sudan.

Kanem. In den bisherigen Jahrgängen der „Bevölkerung der Erde" wurde Kanem als Theil der Sahara aufgeführt, wegen seiner politischen Stellung zu Bornu, und da es grösstentheils Steppe, zum Theil Culturland ist, also seiner Naturbeschaffenheit nach nicht gut zur Sahara gerechnet werden kann, so ziehen wir vor, es bei den Reichen des mittleren Sudan einzureihen, zumal die, unserer neuen Arealberechnung zu Grunde liegenden Grenzen von Wadai und Dar For, wie sie Dr. Nachtigal neuerdings dargestellt und in die Karten eingeführt hat, auch die im Norden dieser Nachbarländer sich ausdehnenden Steppen mit ihren Nomaden-Horden umschliessen, während sie früher nach Dr. Barth's Grenzzeichnungen der Sahara zugetheilt wurden. Kanem ist zugleich das einzige Land im mittleren Sudan, über welches eine neue Bevölkerungszahl vorliegt.

Im 2. Theil seines Werkes „Sahara und Sudan" (S. 343 ff.) giebt Dr. Nachtigal eine statistische Übersicht der Bevölkerung Kanems, die von seiner früheren Publication über diesen Gegenstand (Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 1877, S. 32, und daraus in „Bevölkerung der Erde", Jahrg. V, S. 52 und 53) etwas abweicht. Mit Übergehung der zahlreichen Einzelzahlen reproduciren wir nur die Summen:

Tubu (Teda und Dasa)	nomadisirende	10 000 Seelen.
	sesshafte	3 000 „
Mischstämme der Tubu	nomadisirende	4 000 „
	sesshafte	5 500 „
Kanembu		20 000 „
Kanuri oder Magomi		5 000 Seelen.
Dalatoa		4 000 „
Bulala		4 000 „
Kuka		1 000 „
Danoa oder Danawa (Haddad, Aza)		6 000 „
Araber		10 000 „
Tundscher	5 000	
Schoa	500	
Wassili (Aulad Soliman u. Mgharba)	4 500	
	Summa	72 500 Seelen.

Da ohne Zweifel viele bewohnte Ortschaften nicht zu seiner Kenntniss gekommen wären, schätzt Dr. Nachtigal die Gesammtbevölkerung Kanems auf ca *100 000* Seelen. Von dem ganzen Lande sind nach seiner Berechnung nur etwa 24 000 qkm ständig bewohnt und die daraus hervorgehende durchschnittliche Dichtigkeit von etwa 4 Seelen auf 1 qkm entspricht seiner Ansicht nach dem vorherrschenden Steppencharakter und den unglücklichen politischen Zuständen des Landes.

Mit Einstellung von Kanem und unserer neuen Arealzahlen gestaltet sich die Tabelle des Jahrg. V, S. 53, wie folgt:

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner
Wadai [1])	444550,4	8073,5	2 600 000 (Nachtigal [2]))
Baghirmi	183403,5	3330,8	1 500 000 (Barth [3]))
Bornu	148405,5	2695,2	5 000 000 (Barth [3]))
Kanem	56659,7	1029,0	100 000 (Nachtigal)
Tsad-See	37635,5	683,5	— [4])
Sokoto	324111,3	5886,2	12 570 000 [5]) (Sokoto und Adamaua)
Adamaua	137365,4	2494,7	
Musgu und Tuburi .	12664,5	230,0	— [6])
Gando	203308,8	3692,3	5 500 000 [5])
Massina	166879,1	3030,7	4 500 000 [5])
Summa	1 714983,7	31145,9	31 770 000

Der westliche Sudan und Ober-Guinea.

Administrative Veränderungen im französischen Senegambien. Ein drittes Arrondissement, mit Bakel als Hauptort, ist für den oberen Senegal constituirt worden [1]).

Portugiesisch-Guinea zur Provinz erhoben. Die Cortes haben die ministerielle Maassregel gut geheissen, welche das portugiesische Guinea (Bissão, Cacheo, Bolama &c.) mit geeigneten Verwaltungs- und Vertheidigungsmitteln zu einer Provinz mit Bolama als Hauptstadt erhebt [2]).

Annexion der Insel Kakonkah an Sierra Leone. Am 28. April 1879 hat England von der Insel Kakonkah in der Mündung des Great Scarcies River, 30 Seemeilen nördlich von Sierra Leone, Besitz ergriffen, daselbst ein

---

[5]) Mason-Bey sagt in seinem, uns im Manuscript vorliegenden officiellen Bericht über das von ihm rekognoscirte Dar For, die bisherigen Schätzungen schienen ihm zu hoch zu sein, seinen Beobachtungen nach könne die Bevölkerung noch nicht 2 Millionen erreichen, er nehme vielmehr 1 500 000 an; davon wohne die Hälfte in den Bergen, von der anderen Hälfte seien 500 000 Araber, die anderen Soohroonies (?) und Fellahs. — Wir wissen nicht, in wie weit Dr. Nachtigal bei Bearbeitung seines Reisewerkes an der Berechnung festhalten wird, die er uns in vorläufiger Weise schriftlich zugehen liess (s. IV, S. 60), da aber Mason-Bey keine genauere Begründung gegenüber stellt, so behalten wir bis auf Weiteres Dr. Nachtigal's provisorische Schätzung bei.

[1]) *Mittlerer Sudan.* Mit Runga und den Vasallenländern Fittri, Sula und Tama.

[2]) Siehe Dr. Nachtigal's detaillirte Berechnung der Bewohnerzahl im Jahrg. IV, S. 61.

[3]) Siehe Geogr. Jahrbuch I, S. 93, Anm. 3.

[4]) Die Bewohner der Tsad-See-Inseln betrachten wir als in die Bevölkerung Bornu's inbegriffen.

[5]) Nach Dr. Barth's Angaben für einzelne Provinzen wurde im Geogr. Jahrbuch I, S. 94, für die Fellata-Reiche eine durchschnittliche Bevölkerung von 1500 auf die D. g. Q.-Mle. angenommen und dem entsprechend für Sokoto mit Adamaua eine Bevölkerung von ca 12 Mill. berechnet. Da nun aber nach neueren Karten der Flächeninhalt von Sokoto und Adamaua grösser, der von Gando kleiner ist als nach den früheren, so musste auch die Bevölkerungszahl danach geändert werden.

[6]) Zahl unbekannt. Diese kleinen, durch Sclavenjagden hart bedrängten Volksstämme fallen nicht in's Gewicht.

[1]) *Der westliche Sudan und Ober-Guinea.* Le Tour du Monde, 2. Mai 1880; auch in anderen französischen Journalen.

[2]) Correspondenz aus Lissabon vom 21. Februar 1879 im D. Reichs-Anzeiger, 24. Februar 1879.

Zollhaus errichtet und eine Abtheilung Polizeimannschaft von Sierra Leone unter Capt. Richmond stationirt. Die Besitznahme geschah auf Grund eines 1876 mit den einflussreichsten Häuptlingen der dortigen Küste abgeschlossenen Vertrags, durch welchen die seit 1847 von der englischen Regierung beanspruchte Souverainetät bestätigt wurde [3].

Annexion von Medina an die Republik Liberia. Der General-Consul für Liberia schickt an die „Times" folgende Nachricht: Durch den liberischen Postdampfer, der am 19. Februar in Liverpool ankam, erhielt das liberische General-Consulat die officielle Nachricht von der in gegenseitiger friedlicher Übereinkunft vollzogenen Annectirung des grossen und wichtigen, an die Binnenland-Grenze der Republik anstossenden Landes, das unter dem Namen Königreich Medina bekannt ist, an die Republik Liberia [4].

Areal und Bevölkerung. Unsere Neuberechnung auf Stanford's Karte ergab für den westlichen Sudan und Ober-Guinea *1 993 046,1* qkm = *36 195,8* D. g. Q.-Mln. Bezüglich der Bevölkerung verweisen wir auf die detaillirten Erläuterungen im Jahrg. II, S. 56, wo eine Summe von *43 600 000* als der Wahrscheinlichkeit entsprechend aufgestellt wurde. Die wenigen neueren Zahlen über einige Colonien können an dieser Summe nichts ändern. Um kurz zu resumiren wurde dort angenommen: für die Mandingo-Länder 7 Millionen, für Tombo, Mossi und den unabhängigen Theil von Gurma 3 100 000, für das Gebiet zwischen Senegal, Gambia, dem Ocean und Bondu 2 100 000, für das übrige Gebiet südlich bis zum Kong-Gebirge und bis Sierra Leone 5 400 000, für Ober-Guinea von Sierra Leone bis zum untern Niger und von der Küste bis zum Kong-Gebirge 26 Millionen (darunter Aschanti 1 Million, Dahome 180 000, Joruba 3 Millionen).

Französische Besitzungen in Senegambien.

Zu Ende des Jahres 1876 wurde eine Volkszählung vorgenommen, deren Ergebnisse nebst der Berechnung der Bevölkerung für Ende 1877 hier folgen [5].

1. Arrondissement de Saint-Louis.	Bewohner 1876.	ausserdem vorübergehend Anwesende.	Bewohner 1877.	ausserdem vorübergehend Anwesende.
a. städtische Bevölkerung.				
Stadt Saint-Louis	14 798	1 182	14 846	1 176
„ Richard-Toll	317	18	316	23
„ Dagana	1 996	13	1 996	15
„ Podor	1 338	27	1 335	21
„ Saldé	449	17	—	15
Stadt Matam	232	16	231	18
„ Aéré [6])	—	16	—	27
„ Bakel	1 452	41	1 446	43
„ Médine	461	26	458	24
b. ländliche Bevölkerung.				
Banlieue von Saint-Louis	44 148	—	33 774	—
Kreis Dagana	5 864	—	5 937	—
„ Podor	2 200	—	2 214	—
„ Saldé	57 913	—	—	—
„ Bakel	909	—	912	—
„ Médine [6])	—	—	—	—
Summa I.	132 077	1 356	63 465	1 362
2. Arrondissement de Gorée.				
a. städtische Bevölkerung.				
Stadt Gorée	2 967	276	2 970	256
„ Dakar	1 196	360	1 208	372
„ Rufisque	1 180	13	1 195	12
„ Joal	1 974	13	1 988	12
„ Nianing [7])	—	—	—	—
„ Thiès	—	—	52	13
„ Pont	—	—	498	7
„ Portudal	757	7	766	8
„ Sedhiou	1 815	12	1 820	10
„ Carabane	525	22	525	26
b. ländliche Bevölkerung.				
Banlieue von Dakar	—	—	2 596	—
Canton Rufisque	6 601	—	10 000	—
Capverdische Halbinsel und Rest des Kreises [7])	—	—	2 798	—
Kreis M'bidjem	10 234	13	10 256	12
„ Thiès	1 654	13	1 650	—
„ Pont	4 290	8	4 309	—
Saniokhor und Serrères [7])	—	—	—	—
Kreis Kaolack [7])	—	10	—	10
Rio Nuñez		22		21
Rio Pongo	29 920	—	29 951	—
Mellacorée		16		14
Summa II.	63 113	785	72 582	773
Senegal und Dependenzen	195 190	2 141	136 047	2 135
	197 331		138 182	

In den „Tableaux" für 1877 heisst es: „Die Zählung von 1876, in den Tableaux für 1876 veröffentlicht, ergab die Summe von 195 190 Bewohnern ohne die vorübergehend Anwesenden. Die jetzige, in der Colonie aufgestellte Tabelle erwähnt nicht gewisse starke Nomadenstämme des Flusses, welche der Krieg von unsern Besitzungen entfernt hat. Dies erklärt die Differenz beider Tableaux".

[3]) Illustrated London News, 6. Sept. 1879, und andere Journale.

[4]) The Mail, 25. Februar 1880. Der Generalconsul fügt dieser Nachricht noch Folgendes bei: „Medina hat Überfluss an den reichsten afrikanischen Producten; es giebt dort tausende und abertausende Acker Gold- und Eisenfelder; seine Wälder sind voll Ebenholz, Palmen, Gummi- und Guttapercha-Bäumen, während der wohlbekannte liberische Kaffeebaum bis 30 und 40 Fuss Höhe in seiner ganzen einheimischen Schönheit wild wächst. Mit dieser neuen Acquisition hat Liberia das Thor zum Innern von Central-Afrika noch weiter geöffnet. Das Medina Bopora-Land mit seinen 700 000 Seelen wird, mit Ausnahme der Kaffeeplantagen am St. Paul's-Fluss, den reichsten und bevölkertsten Theil der Republik bilden".

[5]) Tableaux de population, de culture &c. des colonies françaises pour l'année 1876. Paris 1878; pour l'année 1877, Paris 1879.

[6]) Für Aéré wurden 1875 286 Bewohner angegeben, die Stadt scheint aber später ganz verlassen worden zu sein; ebenso scheint der Kreis Médine ausserhalb der Stadt 1876 keine Bewohner mehr gehabt zu haben.

[7]) Nianing hatte nach der officiellen Statistik für 1875 noch 996, die Capverdische Halbinsel &c. noch 890 Bewohner. Weshalb 1876 keine Zahlen für sie angeführt wurden, findet keine Erklärung. Ebenso werden die 30 000 Saniokhor und Serrères von 1875 im folgenden Jahre einfach als Verminderung gegen das Vorjahr angeführt, desgleichen die Zahl 530 für den Kreis Kaolack, wogegen 1876 die Bevölkerung von Rio Nuñez, Rio Pongo und Mellacorée um 26 400 Seelen gegen das Vorjahr erhöht angegeben wird.

Portugiesische und britische Besitzungen in Senegambien und Ober-Guinea.

Keine neuen Angaben, s. die Übersicht der Colonien in diesem Hefte.

Republik Liberia.

Die planimetrische Neuberechnung des Gebietes von Liberia nach seinen vormaligen Grenzen ergab 49 077,6 qkm = 891,3 D. g. Q.-Mln., also fast noch ein Mal so viel als die bisherige Annahme, weil die Stanford'sche Karte das Gebiet der Republik auch im Nordwesten zwischen Monrovia und Sherbro und im Südosten (Maryland) nicht blos als einen schmalen Küstenstrich darstellt, wie es z. B. auf der Karte von Nordwest-Afrika in Stieler's Hand-Atlas (1879) geschehen ist, sondern mit einem beträchtlichen, nach dem Innern genau abgegrenzten Binnenland versehen. Das neu erworbene Reich Medina finden wir auf den Karten nicht mit Grenzen angegeben, seine Ausdehnung ist daher vorläufig nicht zu ermitteln. Da seine Bevölkerung nach der in Anmerk. 4 angeführten Zuschrift des liberischen General-Consuls 700 000 Seelen betragen soll und die Bevölkerung der Republik Liberia in ihren bisherigen Grenzen officiell auf 718 000 geschätzt wird, so betrüge hiernach die Bewohnerzahl des jetzigen Gebietes ca 1 400 000.

Tombo und Mossi.

Wenig abweichend von der früheren Berechnung auf Dr. Barth's Karte ergab unsere jetzige für Tombo 119 282,8 qkm = 2166,3 D. g. Q.-Mln., für Mossi 85 755 qkm = 1557,4 D. g. Q.-Mln.

Ost-Afrika.

Italienische Besitznahme von Assab. Das im Jahre 1870 von einigen Danakil-Häuptlingen an das Geschäftshaus R. Rubattino verkaufte Gebiet von Assab ist 1880 von demselben thatsächlich in Besitz genommen worden und gilt nunmehr als italienisches Gebiet. Es umfasst incl. der vorliegenden Inselchen Omm el Bachar und Ras er-Raml ca 15 qkm [1]).

Abessinien incl. Schoa hat nach unserer neuen Berechnung 333 280 qkm = 6052,7 D. g. Q.-Mln. Flächeninhalt. Neuere Bevölkerungsangaben, welche uns veranlassen könnten, von der bisherigen Annahme von 3 Mill. Bewohnern [2]) abzuweichen, sind nicht bekannt geworden.

Für die Galla- und Somali-Länder wie für die wenig, zum Theil gar nicht bekannten Strecken zwischen ihnen, dem Äquator und dem ägyptischen Gebiet finden wir nach der Stanford'schen Karte ein Areal von 1 897 038 qkm = 34 452,2 D. g. Q.-Mln. Die Bewohnerzahl ist ganz unsicher. Dr. Krapf schätzte die ganze Nation der Galla auf 6 bis 8 Millionen, ausserdem sind nur über einzelne Stämme oder kleine Landestheile Schätzungen bekannt. Nehmen wir, wie früher, das Mittel der freilich auch nur auf Schätzungen beruhenden Volksdichtigkeit in Abessinien (496) und dem ägyptischen Sudan (415 auf 1 D. g. Q.-Mle.), also ca 450 Köpfe auf die Q.-Mle. an, so resultirt eine Bevölkerung für das ganze Gebiet von 15 500 000 [3]).

Äquatorial-Gebiete.

In Bezug auf diese ausgedehnten, noch am wenigsten bekannten, aber wegen ihrer, wie es scheint, zahlreichen Bevölkerung den Ausschlag für die Gesammtsumme der Afrikaner gebenden Gebiete, ist es ganz besonders zu bedauern, dass so wenige Reisende daran denken, die Bewohnerzahlen abzuschätzen. Wie Dr. Nachtigal es verstanden hat, für die Oasenlandschaften der Sahara und für einige Länder des mittleren und östlichen Sudan Zahlen aufzustellen, welche allerdings nicht das Vertrauen verdienen wie eine Volkszählung mit Haushaltungslisten, aber doch eine unserem gegenwärtigen Wissen entsprechende Vorstellung geben und einen Einblick in den Grad ihrer Verlässlichkeit gestatten, so wäre es auch in den Äquatorialgebieten gewiss möglich, diesem Allen voran leuchtenden Beispiel zu folgen. Sollten auf andere Weise keine Informationen zu erlangen sein, namentlich durch Erkundigungen bei den Einheimischen, durch Ermittelung der Waffenfähigen &c., so führt schon folgendes einfache, hie und da von Reisenden, zuerst wohl von Fr. Galton in Südwest-Afrika angewendete Verfahren zu einem Resultat: man ermittelt in Ortschaften, wo man einige Tage verweilt, die durchschnittliche Zahl der Bewohner eines Hauswesens, zählt oder schätzt die Zahl der Hauswesen in den Orten, die man berührt und zählt durch Augenschein oder Erkundigung die Orte, die in einem Umkreis von einer bestimmten Meilenzahl um das Hauptquartier existiren. Durch Multiplication dieser Zahlen findet man annähernd die Bewohnerzahl für diesen Umkreis, also für ein der Grösse nach ungefähr bekanntes Gebiet. Eine solche Operation ab und zu einmal in verschiedenen Landschaften vorgenommen, würde zu einer Reihe von Volksdichtigkeitszahlen führen, die eine Grundlage zur Abschätzung ganzer Ländercomplexe abgeben könnten. Schon die Zählung der Orte, welche man auf der Reiseroute durch eine Landschaft passirt, ist werthvoll, es lässt sich daraus bei der bekannten Länge der Reiseroute die durchschnittliche Distanz zwischen den Orten ersehen und so z. B. für eine Fläche von 10 Q.-Mln. annähernd die Zahl der Ortschaften berechnen. Multiplicirt man diese, wie oben, mit der durchschnittlichen Häuserzahl und das Product mit der durchschnittlichen Mitgliederzahl eines Hausstandes, so erhält man die Bevölkerung der 10 Q.-Mln. Es sind dies freilich sehr unvollkommene Behelfe, sie können aber von Jedem angewendet werden und ihre Resultate sind doch dem Mangel aller und jeder Bevölkerungsangabe entschieden vorzuziehen.

Die neuesten Reisen im äquatorialen Afrika haben für die Bevölkerungsstatistik so gut wie nichts geliefert; auch Stanley's Werk brachte in dieser Hinsicht sehr wenig. Die Insel Bumbireh im Ukerewe-See, 11 Engl. Mln.

[1]) *Ost-Afrika.* G. Cora's Cosmos, V, 1878—79, 11—12, p. 461, wo auch auf Tafel 12 eine Karte des Gebietes zu finden ist.

[2]) Siehe Jahrg. II, S. 55.

[3]) Im Jahrg. II, S. 55, wurden 540 resp. 560 Personen auf die Q.-Mle. angenommen bei einer Gebietsausdehnung von 42 000 Q.-Mln., daher die beträchtlich grössere Zahl von 22 840 000 Bewohnern. Die Verringerung des Areals erklärt sich theils durch die Gebietsausdehnung Ägyptens, theils durch die genauere Messung.

lang und 2 Engl. Mln. breit, „enthält wahrscheinlich 50 Dörfer, jedes im Durchschnitt mit 20 Hütten, und wenn wir auf jede Hütte 4 Seelen rechnen, so mag die Bevölkerung, jedes Lebensalter eingeschlossen, sich auf etwa 4000 Menschen belaufen".

Mtesa's Reich, über dessen Grenzen uns die Karten in Stich lassen, veranschlagt Stanley auf ca 70 000 Engl. Q.-Mln., wovon 30 000 auf Uganda und seine anderen Besitzungen, 40 000 auf die Tributärländer Unyoro, Ukedi und Ankori kommen sollen. Die Bevölkerung schätzt er in Anbetracht der gegen 150 000 Krieger zählenden Armee, die er in Nakaranga versammelt fand, und durch Berechnung der an seinen Reiserouten gelegenen Dörfer und Districte auf ca 2 775 000 Seelen. Davon kommen auf

das eigentliche Uganda, von den Ripon-Fällen bis zum Katonga-Fluss	750 000	Usagara oder Ankori	200 000
Uddu	100 000	Karagwe	150 000
Bwera	30 000	Usui	80 000
Koki	70 000	Uzongora, incl. Ihangiro und Bumbireh	200 000
Usoga	500 000	die Insel Sesse	20 000
Ukedi	150 000	Uvuma	15 000
Unyoro	500 000	alle anderen Inseln	10 000

Nach Stanley's Karte kann Mtesa's Reich mit all' den aufgezählten Bestandtheilen höchstens 47 500 Engl. oder 2235 D. g. Q.-Mln. = 123 000 qkm messen[4]), die Dichtigkeit der Bevölkerung stellt sich daher nicht zu 40 auf 1 Engl. Q.-Mle. oder 840 auf 1 D. g. Q.-Mle., sondern zu 58 auf 1 Engl. Q.-Mle. oder 1240 auf 1 D. g. Q.-Mle. heraus.

Für das nach seiner Schätzung etwa 900 Engl. Q.-Mln. = 42,3 D. g. Q.-Mln. = 2331 qkm umfassende Gebiet von Udjidji am Ostufer des Tanganjika berechnet Stanley unter Annahme einer Volksdichtigkeit von 40 auf 1 Engl. Q.-Mle. eine Bewohnerzahl von 36 000.

Die Ufergegenden Manyema's vom Luama bis Nyangwe haben nach Stanley eine Bevölkerung von 42 000 Seelen (60 auf 1 Engl. Q.-Mle.) gehabt, jetzt aber nur noch 20 000.

An dem mittleren Lauf des Congo fand er eine verhältnissmässig dichte Bevölkerung, die Dörfer folgten in kurzen Distanzen einander und nahmen bisweilen am Fluss entlang mehrere englische Meilen ein, die Bevölkerung einer Insel beim letzten Katarakt der Stanley-Fälle schätzt er auf 6000 Seelen.

Die durchschnittliche Volksdichtigkeit der Äquatorialgebiete ermittelten wir im Jahrg. V, S. 54, durch folgende Zusammenstellung:

	auf 1 qkm		auf 1 qkm
Ogowe-Länder (Lenz)	3,6	Niamniam-Land (Schweinfurth)	12
Fellata-Länder (Barth)	27	Gebiet zwischen Tanganjika und Ostküste	2,5
Baghirmi (Barth)	10	Molua (L. Magyar)	2
Wadai (Nachtigal)	8	Durchschnittlich	10
Dar For (Nachtigal)	14,5		

Nach den bisher angeführten veränderten Arealzahlen und neuen Bevölkerungszahlen gestaltet sich diese Übersicht nunmehr in folgender Weise:

Ogowe-Länder	3,6	Udjidji	15
Fellata-Reiche	27	Manyema	21
Baghirmi	8	Gebiet zwischen Tanganjika und Ostküste	2,5
Wadai	6	Loango-Küste[5])	20
Dar For	9	Molua[5])	3
Niamniam-Land	12	Durchschnittlich	12
Mtesa's Reich	22,5		

Wendet man diese durchschnittliche Volksdichtigkeit auf die unabhängigen und zum grössten Theil unbekannten Äquatorialgebiete nördlich vom Äquator bei ihrer Ausdehnung von 2 254 980 qkm an, so erhält man für dieselben eine Bevölkerung von *27 000 000* Seelen.

Süd-Afrika.

Loango-Küste. Nach Dr. Pechuel-Loesche[1]) kann die Zahl der vor wenigen Jahren durch die Pocken sehr verminderten Einwohner auf 300 000 geschätzt werden. Dabei ist unter Loango-Küste das dreieckige Gebiet verstanden, das im Westen vom Meer, im Osten vom ostafrikanischen Schiefergebirge begrenzt, seine Basis am Congo (6° S. Br.) und seine Spitze an der Bai von Yumba (3° 28′ S. Br.) hat. Dieser Landstrich entspricht in seinem Flächeninhalt nach der angegebenen Autorität etwa dem Königreich Sachsen (14 993 qkm oder 272 D. g. Q.-Mln.)[2]). Es beträgt mithin die durchschnittliche Volksdichtigkeit ca 20 auf 1 qkm oder 1100 auf 1 D. g. Q.-Mle.

Gabon. Die Bevölkerung des französischen Gebietes lässt sich nach officieller Ansicht auch nicht einmal annäherungsweise angeben; nur die nicht eingeborene Bevölkerung konnte gezählt werden und betrug Ende 1877: 280 Personen, worunter 160 Kru-Neger[3]).

Muata Jamwo's Reich und Kasongo's Reich. Dr. R. Kiepert's Karte von der südlichen Hälfte des Congo-Beckens, zu Dr. Pogge's Buch „Im Reiche des Muata Jamwo" (Berlin 1879) gehörend, machte es uns möglich, die Ausdehnung dieses Reiches so wie des benachbarten Reiches des Kasongo planimetrisch zu bestimmen, wenigstens nach dem gegenwärtigen Stand unserer Kenntniss von den Grenzen dieser Reiche. Zwar umfasst die Karte beide Reiche nicht ganz, aber die im Südosten und Osten fehlenden Theile konnten nach Keith Johnston's „General Map of Afrika" (4 Bl., 1879) ergänzt werden. Die planimetrische Bestimmung ergab für Muata Jamwo's Reich incl. des Gebietes des Tributärfürsten Cazembe *344 947* qkm oder *6264,6* D. g. Q.-Mln., und zwar setzt sich diese Zahl aus folgenden, für die auf der Karte unterschiedenen ethnographischen Theile gefundenen zusammen:

		qkm		D. g. Q.-Mln.
Kalunda	nordwestliches	30 780,2 qkm	=	559 D. g. Q.-Mln.
	südöstliches	241 120,5 „	=	4379 „ „
Molua		26 997,3 „	=	490,3 „ „
Mataba		4 515,2 „	=	82 „ „
Kioko		41 534,0 „	=	754,3 „ „

[4]) Stanley's Arealangaben sind mehrfach unzuverlässig. Dem Victoria Nyanza giebt er 21 500 E. Q.-Mln., während er nach unserer Berechnung, welcher seine Zeichnung des See's zu Grunde liegt, 29 042 E. Q.-Mln. hält, wie auch schon Speke 29 000 E. Q.-Mln. angab. Den Tanganjika veranschlagt er auf 9212 E. Q.-Mln., was hinter unserer Berechnung (13 798 E. Q.-Mln.) weit zurückbleibt.

[5]) Siehe unter Süd-Afrika.

[1]) *Süd-Afrika.* „Geogr. Nachrichten für Handel und Volkswirthschaft", Berlin 1879, Heft VI—VIII, S. 287.

[2]) Auf Stanford's Library Map ist Loango im Norden nur bis gegen den 4. Breitengrad ausgedehnt, daher unsere Berechnung nach dieser Karte nur 12 940 qkm oder 235 D. g. Q.-Mln. ergab.

[3]) Tableaux de population, de culture &c. des colonies françaises pour l'année 1877, Paris 1879.

Kasongo's Reich, Urua, Ussambi, Katanga und die Landschaften zwischen Lualaba und Tanganjika umfassend, hat nach unserer Berechnung *342 491,2* qkm = *6220* D. g. Q.-Mln.

Ladislaus Magyar schätzte die Bevölkerung von Muata Jamwo's Reich im Jahre 1850—51 auf 1 Million Seelen, wahrscheinlich viel zu niedrig, da wir indessen keine neuere und besser begründete Angabe besitzen, so muss sie wohl vorläufig beibehalten werden, in der Hoffnung, dass einer der Sendlinge der deutschen afrikanischen Gesellschaft uns in Zukunft mit besseren Informationen versieht. Unsere neue Arealzahl und Magyar's Bevölkerungszahl ergeben eine durschnittliche Dichtigkeit von nur 3 Seelen auf 1 qkm oder 160 auf 1 D. g. Q.-Mle.

Da sich im Süden von Kalunda ungeheuere Wildnisse ausbreiten, so muss eine, wenn auch nicht so geringe, aber immerhin sehr schwache Bevölkerung dort vermuthet werden; dagegen darf nach Allem, was wir durch Livingstone und Cameron vom Reiche des Kasongo wissen, für dieses eine ebenso geringe Volksdichtigkeit sicherlich nicht vorausgesetzt werden, im Gegentheil umfasst dieses Reich sehr productive und ziemlich dicht bevölkerte Landschaften, obwohl andererseits Ackerbau und Industrie wegen des fortwährenden Raub- und Kriegszustandes nicht zu eigentlicher Blüthe gelangen können und auch hier grosse Strecken wüst liegen. Wir nehmen vorläufig eine gleiche Volksdichtigkeit wie in den Äquatorialgebieten an, 12 Seelen auf 1 qkm und kommen damit zu einer Bevölkerungssumme von 4 Millionen.

Äquatorial-Gebiete südlich vom Äquator. Vom Äquator südlich bis zu den Reichen des Muata Jamwo und Kasongo so wie bis zur Grenze der portugiesischen Besitzungen dehnt sich zwischen dem Atlantischen Ocean und den Seen Ukerewe und Tanganjika ein Ländercomplex aus, der etwa 31 200 D. g. Q.-Mln. oder 1 717 900 qkm umfasst. Unter der Annahme derselben durchschnittlichen Volksdichtigkeit wie für die nördlich vom Äquator gelegenen Äquatorial-Gebiete, d. h. von 12 Seelen auf 1 qkm, berechnet sich für diesen Theil Afrika's eine Bevölkerung von 20 Millionen, so dass die Äquatorial-Gebiete zu beiden Seiten des Äquators, für die wir früher (Jahrg. V und vorher) bei Annahme von 11 Seelen auf 1 qkm 44 Millionen ansetzten, jetzt mit 47 Millionen in die Hauptübersicht eingestellt wurden.

Lobale und Kibokoe. Neuere Angaben als die von L. Magyar (s. Jahrg. II, S. 57) sind nicht vorhanden. Die Schätzung dieses Reisenden für Lobale (200 000 Bewohner) mag hinsichtlich der absoluten Zahl sehr unsicher sein, glaubwürdig ist aber sein Ausspruch, dass Lobale verhältnissmässig gut, Kibokoe aber ausserordentlich dicht bevölkert sei. Auf letztere Äusserung stützten wir unsere Schätzung von 750 000 Seelen für Kibokoe.

Gebiet zwischen Tanganjika und Ostküste, vom Äquator im Norden bis zu den portugiesischen Besitzungen im Süden. Seit Ausgabe des V. Jahrgangs, wo wir die Bevölkerung dieses Ländercomplexes auf 7 340 000 Seelen schätzten, ist keine Angabe bekannt geworden, welche Veranlassung zur Veränderung dieser Annahme gäbe.

Portugiesische Gebiete. Für das 991 150 qkm umfassende, von Portugal beanspruchte Gebiet im Osten (Mozambique, Quilimane, Tete, Sofala, Gaza &c.) wird officiell immer noch eine Bewohnerzahl angegeben (350 000), die nur den 9 von den Portugiesen wirklich besetzten Städten und kleinen Districten entspricht. Wir nahmen deshalb im Jahrg. V, S. 55, für Mozambique &c. eine Bevölkerung von mindestens 1 Million an. Sowohl in Gaza oder Umzila's Reich als am Zambesi und Schire sind überall Bewohner in nicht allzu geringer Zahl angetroffen worden, wenn auch landeinwärts von Mozambique grössere menschenleere Strecken vorkommen. So erwähnte noch neuerdings Missionar Chauncy Maples in einem Vortrag über den Masasi-District[4]), nördlich vom Rovuma (Rufuma, Luvuma) und halbwegs zwischen Cap Delgado und dem Nyassa gelegen, dass nördlich vom Thal des bei Lindi in's Meer ausmündenden Ukeredi ein sehr stark von Makuas und Mweras bewohnter District sich ausbreitet, wogegen das Land zwischen den Mavia südlich vom Rovuma und Mozambique ganz unbewohnt sein soll.

Von den portugiesischen Besitzungen in West-Afrika ist nur Angola auf Stanford's grosser Karte ganz abgegrenzt, und unsere Berechnung ergab danach 78 470 qkm oder 1425 D. g. Q.-Mln.; die Grenzen der übrigen Besitzungen sind auf neueren Karten meist unbestimmt gelassen, da die Portugiesen zwar mehr als je grosse Ansprüche erheben, sogar auf das nördlich vom Congo gelegene Loango, diese Ansprüche aber bis jetzt von anderen Mächten nicht anerkannt sind. Auch hier entsprechen die 2 Millionen Bewohner der officiellen Publicationen nur den factisch in Besitz der Portugiesen befindlichen Landestheilen, während wir von unserer Minimal-Annahme von 9 Millionen für das ganze Gebiet der Sa da Bandeira'schen Karte abzuweichen keine Veranlassung haben.

Marutse-Mambunda-Reich. Das von Dr. Holub so benannte Landgebiet am oberen Zambesi, das Thal dieses Flusses abwärts bis zur Einmündung des Kafuë und die Gebiete der nördlichen Zuflüsse vom Kapombo bis zum Kafuë umfassend, hat nach unserer Berechnung auf W. J. Turner's „Map of the central portion of South Africa illustrating Dr. Holub's journeys 1873—9"[5]) ein Areal von 268 376,5 qkm = 4874 D. g. Q.-Mln. Bezüglich der Bevölkerung findet sich nur eine Angabe des Missionar Duparquet vor[6]), wonach die Marutse[7]) im Liambey- oder oberen Zambesi-Thal 300 000 Köpfe zählen sollen. Für die anderen Stämme des Reiches haben wir nicht einmal rohe Schätzungen, weder in Dr. Holub's „Culturskizze des Marutse-Mambunda-Reiches" (Wien 1879), noch in früheren Reiseberichten. Setzt man eine ähnliche Volksdichtigkeit voraus wie in den unabhängigen Kaffern-Ländern (s. diese), wozu freilich kein Anhalt vorhanden, so kommt man zu einer Bevölkerung von etwas über 900 000.

---

[4]) Sitzung der Londoner Geogr. Gesellschaft vom 12. April 1880. Proceedings R. G. Soc., Juni 1880.

[5]) Proceedings R. Geogr. Soc., Juni 1880.

[6]) Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, Aug. und Sept. 1879.

[7]) Barotse ist der Name des von den Marutse bewohnten Landes.

Sulu- und Matebele-Länder. Nach Besiegung und Gefangennahme des Sulu-Fürsten Ketchwayo im Jahre 1879 haben die Engländer das nördlich von Natal, östlich von Transvaal gelegene Sulu-Land zwar nicht in Besitz genommen, aber unter eine grössere Zahl Häuptlinge vertheilt, welche der englischen Controle unterstehen. Mit Einschluss des Amatonga-Gebietes, das bis zur portugiesischen Grenze südlich der Delagoa-Bai reicht, umfasst das Sulu-Land nach unserer Berechnung *41 237* qkm = *748,9* D. g. Q.-Mln. Auf einer grossen, gelegentlich des Krieges vom Intelligence Branche of Quarter Master General in London 1879 herausgegebenen Karte: „Map of Zulu-Land, compiled from most recent information" (1:316 800) sind die Grenzen der verschiedenen Tribus und bei vielen auch die Kopfzahl angegeben, nämlich:

Matyana ka Mondisa . .	750	Somkeli	10 000
Maqondo	1 500	Umkozana	3 000
Mavumingwana . . .	2 500	Tyingwayo	7 500
Umhlongolwane	1 000	Usirayo	3 000
Matyana ka Usityakusa .	750	Mabamba	4 000
Mapeta	10 000	Sokusa	1 000
Ohamu	6 000	Gause	3 000
Masipula	4 000	Zusammen	58 000

Die von diesen Stämmen bewohnten Landestheile machen etwa $^3/_8$ des ganzen Sulu- und Amatonga-Gebietes aus, es entfallen sonach durchschnittlich etwas über $3\frac{1}{2}$ Personen auf 1 qkm und die Bevölkerung des ganzen Gebietes würde nach diesem Verhältniss ca *150 000* Seelen, die des Matebele-Landes, das nach Stanford's Karte *344 083* qkm oder *6248,9* D. g. Q.-Mln. umfasst, ca *1 200 000* Seelen betragen. Dies bestätigt Dr. Fritsch's Schätzung nach den zeitweilig auftretenden Heermassen der Sulus („Die Eingeborenen Süd-Afrika's", Breslau 1872), denn er war der Ansicht, dass die unabhängigen Sulu-Stämme incl. Matebele und Amatonga &c. nicht unter 1 Million zählen dürften.

West-Betschuanen. Während die Ost-Betschuanen, deren Kern die Basutos bilden, im Basuto-Land, dem südlichen Transvaal und dem Oranje-Fluss-Freistaat leben, in der Bevölkerung dieser Länder also auch mit inbegriffen sind, und zwar nach Dr. Fritsch etwa in der Stärke von 75 000 Seelen, sind wir bezüglich der West-Betschuanen immer noch auf sehr widersprechende und unsichere Schätzungen der einzelnen Stämme angewiesen. Die folgende kleine Tabelle zeigt, wie weit die Schätzungen auseinandergehen:

	nach Fritsch[8])	Anderson[9])	Duparquet[10])	Holub[11])
Bamangwato	20 000	45 000	100 000	30 000
Bakuena (Setschele's Geb.)	20 000	45 000	500	50-55 000
Banguaketse (Gasietsise's Gebiet)	15 000	35 000	4 000	28-30 000
Barolong (Monsiwe's Geb.)	20 000	15 000	4 000	63-65 000
Batlapin	20 000	20 000	3 000	über 30 000
Kleinere Stämme[12]) . .	65 000	—	—	—
Summa	160 000	160 000	111 500	üb. 200 000

Angesichts dieser Zusammenstellung sehen wir keinen Grund, Dr. Fritsch's Annahme fallen zu lassen, und stellen die West-Betschuanen in unsere Übersicht wieder wie bisher mit *160 000* ein.

Letschualatebe's Land um den Ngami-See wird von Anderson [9]) mit *20 000*, von Duparquet [10]) mit 200 000 Bewohnern (Bakubas 162 000, Batunas 38 000) aufgeführt; wir begnügen uns mit der ersteren Zahl.

Ovambo-, Damara- und Gross-Namaqua-Länder. Die speciellsten und anscheinend zuverlässigsten Bevölkerungsangaben über diese Länder sind auch jetzt noch die von W. C. Palgrave 1876 [13]), die wir Seite 55 des Jahrg. V ausführlich reproducirt haben. Es haben danach Ovambo-Land 98 000, Damara-Land 121 500, Gr.-Namaqua-Land 16 850 Bewohner.

Oranje-Fluss-Freistaat. Areal nach unserer Berechnung auf Stanford's Library Map of Africa 111 497 qkm = 2024,9 D. g. Q.-Mln., Bevölkerung ca 75 000 Seelen, worunter 10 000 Eingeborene [14]).

Britische Besitzungen.

Britische Besitznahme der Walfisch-Bai. Bekanntmachung des englischen Ministeriums vom 8. Januar 1879: Die Königin hat geruht zu befehlen, dass das Grosse Siegel unter das Document gesetzt wird, welches ratificirt und bestätigt die Proklamation vom 12. Mai 1878, durch welche vom Hafen oder der Niederlassung der Walfisch-Bai Besitz ergriffen wurde, und den gegenwärtigen Gouverneur der Cap-Colonie zu der Erklärung ermächtigt, dass der genannte Hafen oder Niederlassung der genannten Colonie annectirt wird und einen Theil von ihr bildet [1]).

Britische Besitznahme vom Amapondo-Land. Im Verlaufe der Kämpfe zwischen den Engländern und den Eingeborenen von Kaffraria ist 1878 auch der letzte Rest des unabhängigen Kaffraria, das Pondo-Land, von den Engländern besetzt worden. Der Häuptling Umquikela wurde des Landes für verlustig erklärt und am 31. August 1878 am linken Ufer des St. John-Flusses oder Umzimvubu ein Militärposten errichtet [2]).

Übersicht der britischen Besitzungen.

	Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-Mln.	Bevölkerung	auf 1 qkm
Cap-Colonie [3])	517849	9404,7	720 984	1,4
Basuto-Land [4])	* 21794	* 395,8	127 701	5,9
West-Griqualand [5])	* 45300	* 822,7	45 277	1
Transkei-Districte (Kaffraria) [6])	* 40334	* 732,5	*400 500	10
Transvaal [7])	*294581	*5349,9	315 000	1
Natal [8])	48560	881,91	*356 517	7,3
Summa	968418	17587,5	1 966 000	2

Afrikanische Inseln.

Die Neuberechnung des Areals verschiedener Inseln veranlasst uns, wiederum eine specielle Übersicht zu geben,

[8]) Die Eingeborenen Süd-Afrika's, Breslau 1872.

[9]) Andrew A. Anderson, Bericht an Sir Theophilus Shepstone, d. d. Pretoria, 17. Sept. 1878, in „Proceedings R. Geogr. Soc.", Novbr. 1879, p. 709.

[10]) Abbé Durand aus Briefen des Missionärs Duparquet, in „Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris", August und September 1879.

[11]) „Sieben Jahre in Süd-Afrika", Wien 1880, S. 395.

[12]) Bakhatla, Batauana, Bakan, Makololo und andere à 8000 Köpfe.

[13]) Report of his mission to Damaraland and Namaqualand. Cape Town 1877.

[14]) Correspondenz des Gothaer Almanach 1879. Von einer Zählung, die am 31. März 1880 abgehalten werden sollte, liegen uns die Ergebnisse noch nicht vor.

[1]) *Britische Besitzungen.* The London Gazette, 10. Januar 1879.

in der Weise, wie sie bereits in den Jahrgängen III (S. 115) und IV (S. 64) aufgestellt wurde. Die neuen Areal- und Bevölkerungszahlen werden in den Anmerkungen begründet.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Inseln im Atlantischen Ocean.				
Madeira [1])	815	14,80	*132 221	162
Canarische Inseln [2]) . . .	*7624	*138,46	*280 388	37
Capverdische Inseln . . .	3851	69,94	* 90 704	24
Guinea-Inseln:				
S. Thomé und Principe [3]) .	1081	19,62	* 20 931	20
Fernando Po, Corisco, Elobey und Annobon [4]) . .	2104	38,19	35 000	17
Ascension [4])	88	1,60	27	—
St. Helena [4])	123	2,23	6 241	50
Tristan da Cunha	116	2,10	85	—
Summa	15802	286,94	565 597	36
Inseln im Indischen Ocean.				
1. Sokotra	3579	65	4 100	1
2. Ostafrikanische Küsteninseln [5])	3078	55,9	210 000	68
Pemba	* 964	*17,5	10 000	10
Zanzibar	*1591	*28,9	200 000	126
Mafia	523	9,5	?	
3. Comoren [6])	*1972	*35,83	62 600	32
Gross-Comoro	*1002	*18,2	35 000	35
Mohilla	* 231	* 4,2	6 000	26
Johanna	* 373	* 6,78	12 000	32
Mayotte	* 366	* 6,65	*9 617	26
4. Aldabra, Cosmoledo, Assumption, Gloriosa-Ins. [7]) .	* 160	* 2,91	?	
5. Madagascar	591964	10750,69	2 500 000	4
Festland	591563	10743,41	2 500 000	4
Nossi-Bé [8])	*293 (Nossi-Bé und St. Marie)	*5,32 (Nossi-Bé und St. Marie)	*7 360	54
St. Marie de Madagascar .			*7 012	40
Übrige Küsteninseln . .	108	1,96	?	
6. Mascarenen	3893,5	70,71	*536 753	138
Réunion [9])	1979,5	35,95	*182 130	92
Mauritius [10])	1914	34,76	*354 623	185
7. Dependenzen	742,3	13,47	13 391	18
Rodriguez	111	2,02	1 108	10
Amiranten	83	1,5	97	1
Seychellen	264	4,8	11 082	42
Andere Inseln	284	5,15	1 104	4
8. Inseln südlich des Wendekreises [11])	4863	88,33	unbew.	
Summa	610252	11082,84	3 326 800	5,4
Summa Afrikan. Inseln	626054	11369,78	3 892 400	6,2

[2]) The Mail, 4. Dec. 1878; The Natal Colonist, Sept. 1878.

[3]) Unsere Arealberechnung der Cap-Colonie auf Stanford's Library Map of Africa ergab zwar 516 385 qkm = 9378,1 D. g. Q.-Mln., wir ziehen aber vor, die officielle Areal-Zahl beizubehalten, da der Unterschied im Verhältniss zur Grösse des Gebietes und dem Maassstab der Karte kein sehr bedeutender ist. Die Bewohnerzahl ist das Ergebniss des Census vom 7. März 1875, der in seinen Einzelheiten im Jahrg. V, S. 57, mitgetheilt wurde. Die Acquisition der Walfisch-Bai bedingt keinen erheblichen Zuwachs.

[4]) Das Areal nach unserer Berechnung auf Stanford's Karte, deren Resultat mit unseren früheren nach Stieler's Hand-Atlas sehr gut stimmt, die Bewohnerzahl nach der Zählung von 1875 (s. Jahrg. V, S. 59); die Weissen sind darunter mit 378 Personen vertreten.

[5]) Das Areal nach unserer Berechnung auf Stanford's Karte, die Bewohnerzahl nach der Zählung vom 17. Juni 1877, wonach sich dieselbe zusammensetzt aus 12 374 Weissen (meist holländischen Boers) und 32 903 Farbigen.

[6]) Das Areal nach unserer Berechnung auf Stanford's Karte, wobei das neu annectirte Pondo-Land mit eingeschlossen ist. Dieses Land soll nach Salomon's „Cape Guide and Directory for 1879" (p. 560) ca 150 000 Bewohner haben; da nun die schon früher den britischen Besitzungen einverleibten Theile von Kaffraria ca 254 500 Bewohner haben (s. Jahrg. V, S. 59), so summirt sich die Bevölkerung von ganz Kaffraria auf ca 400 500.

[7]) Das Areal nach unserer Berechnung auf Stanford's Karte. In „The Colonies and India" vom 29. Mai 1880 wird die Bevölkerung auf 60 000 Weisse und 800 000 Eingeborene geschätzt, da jedoch jede Begründung dieser hohen Zahl fehlt, so behalten wir für's Erste die Schätzung F. Jeppe's (Ergänz.-Heft von Peterm. Mitth. Nr. 24) bei, wonach die Eingeborenen 250—300 000 Köpfe zählen sollen, wogegen die Weissen nach neueren Angaben nur etwa 40 000 betragen.

[8]) Unsere Arealberechnung auf Stanford's Karte ergab 47 288 qkm = 858,8 D. g. Q.-Mln., eine Zahl, die in der Mitte steht zwischen der früheren Hanemann'schen Berechnung nach Stieler's Hand-Atlas (837,29 D. g. Q.-Mln.) und der letzten uns bekannt gewordenen officiellen Angabe (881,91 D. g. Q.-Mln.). Bei dem verhältnissmässig kleinen Maassstab der Stanford'schen Karte möchten wir der officiellen Zahl den Vorzug geben. Die Bewohnerzahl gilt für 1878 und ist dem „Statistical Abstract for the colonial possessions of the U. Kingdom, 1864—78, London 1880" entnommen.

[1]) *Afrikanische Inseln.* Bevölkerung von Madeira nach dem Census von 1878. Censo de 1878. Relação das Freguezias do Continente e ilhas, população, sexos, fogos &c. por João da Costa Brandão e Albuquerque. Lisboa 1879.

[2]) *Canarische Inseln.*

	Neue Messung		Nach		Bewohner
	qkm	D. g. Q.-M.	Olive	Fritsch	1877
Lanzarote	806	14,65	741 (Lanzarote bis Graciosa)	787 (Lanzarote bis Graciosa)	17 484 (Lanzarote bis Graciosa)
Alegranza	11	0,20			
Montaña Clara . . .	1,4	0,02			
Graciosa	27	0,49			
Fuerteventura . . .	1717	31,19	1717	1691	11 590 (Fuerteventura und Lobos)
Lobos	4,6	0,08	4,6	—	
Gran Canaria . . .	1667	30,27	1376	1642	90 030
Tenerifa	2026	36,79	1946	2026	105 052
Gomera	374	6,80	378	384	11 989
Palma	715	12,98	726	671	38 822
Ferro (Hierro) . . .	275	4,99	278	276	5 421
Summa	7624	138,46	7167	7476	280 388

Die neuen planimetrischen Messungen sind angestellt auf Grund der neuesten Ausgaben der engl. Admiralitätskarten Nr. 1850, 1852, 1869, 1870, 1873, 1894. Beigefügt sind die Zahlen nach Olive's Diccionario estadistico-administrativo de los Islas Canarias. Barcelona 1865 und nach v. Fritsch (Reisebilder von den Canarischen Inseln. Ergänzungsheft Nr. 22 zu Petermann's Mittheilungen, 1867). Olive's Zahlen unterscheiden sich von den officiellen Angaben nur hinsichtlich Gran Canaria's, wofür officiell 1482 qkm angegeben wird, so dass danach der Gesammtarchipel 7273 qkm hätte. Die neueren Messungen haben, wie man sieht, für Lanzarote und Gran Canaria wesentlich grössere Zahlen gegeben. — Die Bevölkerung nach der Zählung von 1877 publicirt in Resultados generales del Censo de la Poblacion de España en 31 de diciembre de 1877 por la Direccion general del Instituto Geografico y Estadistico. Madrid, Mayo de 1879.

[3]) Bevölkerung von S. Thomé 18 266 (Zählung 1877), von Principe 2665 (Zählung 1879) Seelen nach officieller Mittheilung an den Gothaer Almanach. Bezüglich der Flächen verweisen wir auf Jahrg. IV, S. 65, Anmerkung 4.

[4]) Siehe Jahrgang IV, S. 64.

[5]) Die Küsteninseln Pemba und Zanzibar sind neu gemessen nach der engl. Admiralitätskarte Nr. 664. Bezüglich Mafia und der Bevölkerung der beiden erstgenannten Inseln gilt das im Jahrg. III, S. 114, in den betreffenden Anmerkungen Gesagte.

[6]) Die Comoren wurden nach der engl. Admiralitätskarte Nr. 2762, neueste Ausgabe, neu gemessen und fand man gegen die früheren Flächen, s. III, S. 115, für Gross-Comoro und Mohilla kleine Unterschiede; Johanna behielt die alte Fläche. Für Mayotte und Nebeninselchen fand man 385 qkm = 7,0 Q.-Mln., wir stellen aber hier die Fläche von 366 qkm = 6,65 D. g. Q.-Mln. (Mayotte = 350,58, Pa-

V. Amerika.

Britisch-Nordamerika.

1. Neue Arealberechnung des gesammten Gebietes.

Im vorigen Jahrgang (S. 61) haben wir, wie schon früher, auf die Nothwendigkeit einer neuen Arealberechnung des grossen englischen Territoriums hingewiesen, da einerseits die officiellen Angaben für Britisch-Columbia und das Nordwest-Territorium stets bedeutenden Schwankungen ausgesetzt waren, andererseits nicht constatirt werden konnte, ob sich die Zahlen nur auf den Continentalbesitz oder auch auf den arktischen Archipel bezogen. Damit geriethen auch die Hauptzahlen für den amerikanischen Continent in's Schwanken. Zum Beweis der Unsicherheit der officiellen Zahlen für Britisch-Columbia nebst Vancouver diene folgende Übersicht:

Bis 1876 giebt der Stat. Abstract of the Col. Poss. das Areal zu . . . . 213 000 E. Q.-Mln. an.
1877 giebt der Stat. Abstract of the Col. Poss. das Areal zu . . . . 390 344 „ „ „
1878—80 giebt der Stat. Abstract of the Col. Poss. das Areal zu . . . . 356 000 „ „ „
Daneben giebt Fairfield im Col. office List 1877 das Areal zu . . . . 465 978 „ „ „

Diese Zahlen sind schon im Jahrg. V, S. 61, näher beleuchtet worden. Während dort das Gesammt-Territorium zu 3 406 632 Engl. Q.-Mln. angegeben ward, oder zu 3 446 832 einschliesslich Neu-Fundland, führt der neueste Statist. Abstract of the Col. Poss. Nr. 16 die Zahl von

3 412 490 E.Q.-Mln. = *8 837 989* qkm = *160 507* D.g.Q.-Mln.

als Flächengehalt für Britisch-Nordamerika an. Die Differenz entfällt fast ausschliesslich auf die um ca 34 000 Engl. Q.-Mln. kleinere Zahl für Britisch-Columbia (s. o.).

Unter diesen Umständen konnten wir uns nicht länger von diesen Schwankungen abhängig machen, sondern stellen nunmehr das Resultat einer neuen planimetrischen Messung für das Gesammtgebiet ein, acceptiren dabei für die besiedelten Gebiete die officiellen Zahlen, indem wir dem sogenannten Nordwest-Territorium den alsdann verbleibenden Rest des Gesammtareals zuweisen. Auf diese Weise hängt wenigstens die Grösse des amerikanischen Continents nicht mehr von der Willkür der englischen Colonial-Statistiker ab. — Das Resultat einer möglichst sorgfältig ausgeführten planimetrischen Messung, zum grössten Theil ausgeführt von Dr. E. Wisotzki in Königsberg, bei welcher die Zonentabellen von H. Wagner (Geogr. Jahrbuch III, 1870) zu Grunde gelegt und nur die von den Umfangs- oder Grenzlinien geschnittenen Gradtrapeze nach den besten und grössten uns zugänglichen Karten [1]) planimetrisch gemessen wurden, ergiebt für das Gesammtgebiet des Britischen Nordamerika

3 248 078 E. Q.-M. = *8 412 176* qkm = *152 774* D.g.Q.-M.

Hierbei ist der arktische Archipel ausgeschlossen und die Nordgrenze der Nordküste des Continents bis zur Halbinsel Melville entlang, von hier im Fox-Canal und in der Hudson-Strasse gezogen worden, so dass also die Southampton-Insel mit eingerechnet ist. So stellt u. A. H. Berghaus auf der Chart of the World die Territorialgrenze des Britischen Nordamerika dar. Andere Autoren umfahren den arktischen Archipel bis zum Lancaster-Sund, wieder andere auch die Parry-Inseln mit der Farbe des englischen Besitzthums. Auch der arktische Archipel ist neu berechnet worden, wobei natürlich für Baffinland eine approximative Zahl angenommen werden musste. In dem Abschnitt Polarregionen sind die Einzelzahlen mitgetheilt.

Mit Hinzurechnung des arktischen Archipels bis zum Lancaster-Sund und zur Barrow-Strasse, welcher Meeresarm allerdings eine natürlichere Grenzscheide zwischen den Polargebieten und Amerika abgiebt als die engen Gewässer, die Baffinland und Nord-Sommerset von den Halbinseln Melville und Boothia &c. trennen, erhält man für Britisch-Nordamerika

3 616 738 E. Q.-M. = *9 366 971* qkm = *170 114* D. g. Q.-M.

und endlich, wenn man auch die Parry-Inseln und Nord-Devon hinzurechnet (vergl. S. 86)

3 676 119 E. Q.-M. = *9 520 761* qkm = *172 907* D. g. Q.-M.

---

mouzy = 11,37, Zambourou = 4,08 qkm) ein, welche als die officielle gilt. S. Tableaux de population, de culture &c. des Colonies françaises pour l'année 1877. Paris 1879. Demselben Werk ist auch die Bevölkerungszahl für Mayotte für Ende des Jahres 1877 entnommen; Ende 1876 betrug die Bevölkerung 9311 Seelen.

[7]) Neu gemessen nach den brit. Admiralitätskarten Nr. 2762 und Nr. 718 und zwar für Aldabra 143 qkm = 2,6 D. g. Q.-Mln., Cosmoledo 5 qkm = 0,09 D. g. Q.-Mln., Assumption 9 qkm = 0,16 D. g. Q.-Mln. und für Gloriosa 3 qkm = 0,06 D. g. Q.-Mln. (geschätzt).

[8]) Die für die beiden Inseln eingesetzte Fläche von 293 qkm = 5,32 D. g. Q.-Mln. ist den Tableaux de population &c. pour l'année 1877. Paris 1879, entnommen. Es steht diese Fläche daselbst allerdings nur für Nossi-Bé, es unterliegt jedoch keinem Zweifel, dass in dieser Fläche Ste Marie de Madagascar mit inbegriffen ist, denn nach unseren früheren Annahmen und Berechnungen wurden für Nossi-Bé 136 und für Ste Marie 174 qkm angegeben resp. gefunden. Die Bevölkerungszahlen für beide Inseln entstammen ebenfalls den oben erwähnten Tableaux de population &c. und gelten für Ende 1877 und zwar besteht die Bevölkerung von Nossi-Bé aus 810 städtischen und 6550 ländlichen Bewohnern; Ende 1876 zählte Nossi-Bé ca 7741 Bewohner. Ste Marie de Madagascar zählte Ende 76 6948 Bewohner, davon 6714 Eingeborene, 73 in Frankreich und anderen Colonien Geborene, 161 Fremde.

[9]) Die Tableaux de population &c. des Colonies françaises geben für Ende 1876 die Bevölkerung von Réunion zu 183 786, für Ende 1877 zu 182 130 an und zwar 123 216 Weisse und Freigelassene und 58 914 Immigranten.

[10]) Die Bevölkerungszahl von 348 265 für 1878 entstammt dem Statistical Abstract for the Colonial Possessions, 1864—78. London 1880.

[11]) Siehe die Details im Jahrgang IV, S. 65.

[1]) *Britisch-Nordamerika.* Abgesehen von der Unsicherheit der Lage mancher der polaren Küstenstriche kann die Berechnung auch noch nicht als eine ganz definitive bezeichnet werden, da uns bei der Berechnung nicht durchweg Karten von so grossem Maassstab, wie die brit. Admiralitätskarte des arktischen Amerika Nr. 2118 (1 : 1 460 000) vorlagen. Die Continentalgrenze ist nach Petermann's 6-Blattkarte der Vereinigten Staaten berechnet worden. Eine Bestätigung der Richtigkeit unserer Berechnung erblicken wir in der verhältnissmässig grossen Übereinstimmung mit Engelhardt, der für das fragliche Gebiet 151 581 D. g. Q.-Mln. fand.

Britisch-Nordamerika (ohne Polarinseln) nach natürlichen Landgruppen geordnet.

	Areal in E. Q.-Mln.	qkm	D.g.Q.-M.
1. Gebiet auf dem Festland Amerika	3 142750	8 139400	147820
Hauptgebiet ohne Canadische Seen	2 573100	6 664060	121026
Dazu: Georgia-Bai u. Nordcanal [2]	6880	17840	324
Halbinsel Boothia bis 69½° N. Br.	9470	24600	446
Halbinsel Melville b. 87° W. L. v. Gr.	23900	61900	1124
Halbins. Labrador m. Küsteninsel. [3]	529400	1 371000	24900
2. Inseln in der Hudson-Bai u. -Strasse	30976	80227	1457
Akpatok in der Ungava-Bai	531	1377	25
Southampton-Insel	28085	72738	1321
Mansfield	1720	4460	81
Übrige Inselchen der Hudson-Bai	640	1652	30
3. Inseln der Westküste [4]	22200	57484	1044
Küsteninseln von Britisch-Columbia	4320	11177	203
Königin-Charlotte-Inseln	5100	13215	240
Vancouver m. kl. Küsteninselchen [5]	12780	33092	601
4. Inseln des St. Lorenz-Golfes	52152	135065	2453
Neu-Fundland (ohne Miquelon &c.) [6]	42734	110670	2010
Anticosti [7]	3146	8150	148
Magdalenen-Inseln	85	220	4
Prinz Edward-Insel [8]	2173	5628	102
Cape Breton-Insel [9]	4014	10397	188
Summa	3 248078	8 412176	152774

Areal und Bevölkerung Britisch-Nordamerika's nach politischen Bezirken geordnet.

Provinzen	Areal [10] in E.Q.-Mln.	qkm	D.g.Q.-M.	Bewohner [14].
I. Dominion of Canada	3 205344	8 301506	150764	*3 678 096 [14]
Ontario	107780	279139	5069,5	*1 623 604(71)
Quebec [11]	193355	500769	9094,5	*1 195 475 „
Neu-Braunschweig	27322	70762	1285,1	* 286 313 „
Neu-Schottland mit Cape Breton	21731	56280	1022,1	* 387 584 „
Prinz Edward-Insel [12]	* 2173	5628	102,2	* 94 004 „
Manitoba [13]	* 13969	36178	657,0	* 12 228 „
Britisch-Columbia	* 356000	922000	16744,5	* 45 739
Nord-West-Territorium	*2 483000	6 430750	116789	* 33 149
II. Neu-Fundland	42734	110670	2010	161 374 [15]
Summa	3 248078	8 412176	152774	3 839 470

In der Provinz Ontario ist eine neue Grafschaft **Dufferin** gebildet, auf Kosten von Wellington und den benachbarten Grafschaften [16].

Bermuda-Inseln.

Hinsichtlich des Areals waren wir bisher, statt die ältere officielle Zahl von 24 E. Q.-Mln. anzunehmen, den Angaben Otto Delitsch's [17]) gefolgt, wonach die Inseln 106 qkm

[2]) Da die officielle Arealzahl für Ontario den Flächeninhalt der Georgia-Bai, 5337 E. Q.-Mln. = 13 822 qkm = 251 D. g. Q.-Mln., mit enthält, wie im Jahrg. II, S. 62, Anm., näher nachgewiesen ist, so sind wir gezwungen, sie auch hier mit einzustellen, da sie als Binnensee dem Grenzsee Huron gegenüber gestellt werden kann. Die Consequenz erfordert alsdann aber, dass wir auch den Nordcanal, gleichsam die westliche Fortsetzung der Georgia-Bai im Norden der Insel Manitulin, hier noch mitrechnen müssen. Die Fläche desselben (1550 E. Q.-Mln. = 4020 qkm = 73 D. g. Q.-Mln.) ist aber nicht in der obigen officiellen Zahl für die Georgia-Bai enthalten, wie genaue Nachmessungen auf's evidenteste ergeben haben.

[3]) Als Continentalgrenze ist eine Linie von der Südspitze der James-Bucht (80° w. v. Gr.) zur Mündung des Lorenz (49° N. Br., 69° W. L.) angenommen worden. Engelhardt nahm 25 115 D. g. Q.-Mln. für Labrador an.

[4]) Die nördlichen Inseln zwischen 51°—55° N. Br. gemessen auf Tafel 20 der Geogr. Mittheilungen 1858 (1 : 4 560 000), lassen sich nicht so verbürgen wie die Zahlen für die südlich des 51° gelegenen, für welche Taf. 1 des Jahrg. 1869 der Geogr. Mittheilungen, 1 : 1 300 000, zur Disposition stand. Unter den Küsteninseln sind die grösseren v. N nach S

	qkm	D.g.Q.-M.		qkm	D.g.Q.-M.
Pitt	1525	27,7	Gilford	424	7,7
Banks	1211	22	Valdes	650	11,8
Princess-Royal	2092	38	Texada	380	6,9

[5]) Als Küsteninseln Vancouvers nehmen wir auf der Nordostseite Hope und Galiano (Nordspitze), Denman und Hornby (49½° N. Br.), Admiral-Insel (3,2 D. g. Q.-Mln.) und Inselkette im Nordosten derselben bis zur englisch-amerikanischen Grenze am San Juan-Archipel. Das Resultat unserer planimetrischen Messung stimmt annähernd mit der approximativen officiellen Zahl für Vancouver (13 000 E. Q.-Mln. = 33 669 qkm = 611,5 D. g. Q.-Mln.) überein.

[6]) Als officielle Zahl figurirte seit 20 Jahren für Neu-Fundland 40 200 E. Q.-Mln. = 104 114 qkm = 1891 D. g. Q.-Mln. In Ermangelung einer besseren haben wir sie auch seit 1866 beibehalten. Jetzt ist die Insel auf Grund der Karte in Journ. R. Geogr. Soc. London 1877, 1 : 2 446 000, sorgfältig neu gemessen worden und das Resultat (2010 D. g. Q.-Mln.) verificirt worden an allen neueren zugänglichen Karten, auf denen die Ausmessung stets 2004 bis 2012 D. g. Q.-Mln. ergab. Engelhardt hatte 2071,6 D. g. Q.-Mln. gefunden.

[7]) Die Insel Anticosti sollte nach dem Census of Canada, Vol. I, Ottawa 1873, 1 602 853 Acres = 6486 qkm = 117,8 D. g. Q.-Mln. gross sein, wie bereits im Jahrg. II, S. 62, Anm. 1, nachgewiesen ist. Indessen haben übereinstimmende Nachmessungen, besonders auf der brit. Admiralitätskarte Nr. 2516 in 1 : 1 250 000 ergeben, dass diese Zahl um 30 D. g. Q.-Mln. zu klein ist.

[8]) Die Messung auf der Karte Nr. 2516 (s. vor. Anm.) ergab 102 D. g. Q.-Mln., stimmt also mit der ältern officiellen Zahl von 2173 E. Q.-Mln. genau überein. Engelhardt fand 100 Q.-Mln.

[9]) Gleichfalls auf Nr. 2516 (s. Anm. 7) gemessen. Engelhardt fand 191 D. g. Q.-Mln.

[10]) Für sämmtliche Provinzen haben wir die officiellen Arealzahlen, wie der Statist. Abstract of the Colonial Poss. Nr. 16. London 1880, giebt, beibehalten, nur für das Nordwest-Territorium und Neu-Fundland die neuen Zahlen eingestellt.

[11]) Die Inseln Anticosti und Magdalenengruppe gehören zur Provinz Quebec, nicht zu Neu-Fundland.

[12]) Die Zahl von 2133 E. Q.-Mln. in den beiden neuen Abstracts halten wir nur für einen Druckfehler statt der ältern Zahl 2173.

[13]) Die neue Zahl für Manitoba schliesst sich noch enger als die bisherige (14 000 und 14 340 E. Q.-Mln.) an das Gradtrapez (13 923 E. Q.-Mln. nach den Bessel'schen Dimensionen des Erdsphäroids) an.

[14]) Die Bevölkerungsangaben haben wir wie früher aus dem Zählungsresultat für die Weissen von 1871 und dem neuesten Status der Indianer (Mitte 1878) combinirt (vergl. Jahrg. IV, S. 67). Für die Indianer werden folgende Zahlen officiell angegeben:

	1871	1874	30. Juni 1878
Ontario	12 978	14 606	15 731
Quebec	6 988	10 991	10 947
Neu-Braunschweig	1 403	1 629	2 122
Neu-Schottland	1 666	1 837	1 450
Prinz Edward-Inseln	323	302	306
Summa 1	23 358	29 365	30 556
Manitoba	558	36 278 (Manitoba u. Nordwest-Territorium)	29 602
Nordwest-Territorium, Ruperts-Land	28 700		
Ruperts-Land			4 370
Britisch-Columbia	28 520	28 520	35 153
Summa 2	57 778	64 798	69 125
Total	81 136	94 163	99 681

(Zunächst die Bemerkung, dass die im Jahrg. IV, S. 67, unter den Indianern fälschlicher Weise angeführten 462 Seelen [1871, Britisch-Columbia] Neger sind und hier also nicht weiter in Betracht kommen.) Wie weit im Nordwest-Territorium und Britisch-Columbia die verbesserte Zählungsmethode die scheinbare Vermehrung der Indianer beeinflusst, lässt sich nicht constatiren. Die Abnahme im ersten Gebiet und Zunahme im zweiten ist wohl einfach dadurch zu erklären, dass zu Britisch-

(1,92 D. g. Q.-Mln.) betragen sollten. Nachdem uns die bereits im vorigen Jahrgang erwähnte neue Arealzahl specificirt vorliegt, acceptiren wir sie als die wahrscheinlichere. Die 180 Inselchen haben danach ein Areal von 12 378 E. Acres (19,4 E. Q.-Mln.) = 50,09 qkm = 0,91 D. g. Q.-Mln. Die 19 bewohnten Inseln sind [18])

	Acres.		Acres.		Acres.
Main Island . .	9725	Nousuch	15,5	Lesser	14
St. George . .	706	Coney	15	Sommerset . .	702
David	527	Trunk	3	Walford . . .	4
Cooper . . .	77,5	Elizabeth . . .	21	Beaz (Yates) . .	28
Smith	61,5	Round Hill . . .	16	Irland	133
Longbird . . .	46,5	Tucker	21	Die 161 unbewohnten Inseln . .	301
Paget (Peniston)	15,5	Brother	20		

Die Bevölkerung betrug 1878 13 812 Seelen [19]).

Französische Besitzungen in Nordamerika.

Neue Areal- [20]) und Bevölkerungsangabe [21]).

	qkm	D.g.Q.-M.	Bevölkerung Ende 1876 Sesshaft	1876 Flottirend	1877 Sesshaft	1877 Flottir.
St.-Pierre	33	0,6	2920	830	2991	1005
Ile-aux-Chiens . . .			508	179	520	140
Miquelon u. Langlande	202	3,7	624	60	597	85
Zusammen	235	4,3	4052	1069	4108	1230
Total			5121		5338	

Vereinigte Staaten.

Neue Areale für einzelne Staaten. Das Areal der Vereinigten Staaten steht, trotz der geradlinigen Grenzen der Einzelstaaten noch keineswegs genau fest. Die bisherige officielle Zahl, welche seit 1872 allgemeine Geltung hatte, war:

Hauptland	3 026494 E. Q.-M.	= 7 838300 qkm	= 142352	D. g. Q.-M.
Alaska .	577390 „	= 1 495380	= 27157,6	„
Zusamm.	3 603884 E. Q.-M.	= 9 333680 qkm	= 169509,6	D. g. Q.-M.

Das Areal der 38 Einzelstaaten und der 8 Territorien (einschliesslich Indian territory) ist zuletzt im Jahrg. II der Bevölkerung der Erde, S. 65, mitgetheilt worden. Es ist dort auch von uns obiges officielles Areal von Alaska beibehalten worden, da das von F. Hanemann 1870 in der Perthes'schen Anstalt berechnete [1]) (582 867 E. Q.-Mln. = 27 415,3 D. g. Q.-Mln.) nur unbedeutend davon abwich. Eine neuere approximative Arealberechnung des Hauptlandes auf Grund der Zonentabellen ergab, dass die officielle Zahl um mehr als 30 000 E. Q.-Mln. zu gross sei. Dies wird in der That durch die neuen Arealzahlen für Californien und Nevada bestätigt. Im Ganzen enthält der Statistical Abstract of the United States, Nr. 2, 1879 [2]), folgende neue Ziffern:

	E. Q.-M.	qkm	D. g. Q.-M.	E. Q.-M.	Differenz
District Columbia	60	155	2,82	statt 64	— 4
Illinois	55414	143516	2606,4	55410	+ 4
Kansas	80891	209499	3804,7	81318	— 427
Californien . . .	157801	408688	7422,2	188981	—31180!!
Nevada	112090	290301	5272,2	104125	+ 7965
Summa	406256	1 052159	19108,3	429898	—23642
Dazu das übrige Gebiet . . .	2 596596	6 724910	122131,5	2 596596	—
Zusammen	3 002852	7 777069	141239,8	3 026494	—23642
Alaska	577390	1 495380	27157,6	577390	—
Vereinigte Staaten	3 580242	9 272449	168397,4	3 603884	—23642

Hierbei mag bemerkt werden, dass Berichtigungen der Arealzahlen öfters aufgestellt werden, in spätern Publicationen wieder verschwinden, dann plötzlich in den gleichen Journalen von Neuem auftauchen. So war das Areal Louisiana's 1878 in 41 255 E. Q.-Mln. (statt 41 346) berichtigt worden, während die obengenannte neueste Publication die Zahl von 41 346 wieder einsetzt, welche wir schon im Jahrg. I, 1872, S. 51, und II, S. 65, reproducirt haben. Ähnliches gilt von Nevada. 112 090 E. Q.-Mln. ist eine ältere Zahl, dieselbe ward 1872 um 7965 E. Q.-Mln. reducirt, weil hier ein Gebiet in Nevada's Areal mit gerechnet sei, das, zu Californien gehörend, bereits in der californischen Arealzahl enthalten sei [3]). Jetzt wird nun dieses wieder redressirt. Unseres Erachtens ist zwar die Zahl 112 090 E. Q.-Mln.

Columbia ein Theil vom Nordwest-Territorium geschlagen ist. Um analog den besiedelten Provinzen die Bevölkerung des Westens zu combiniren, gruppiren wir wie folgt:

	Manitoba	Brit.-Columbia	N.-W.-Terr. u.Ruperts-L.	Summa
Weisse (u. Neger) 1871	11 405	10 586	?	—
Indianer 1878	? 823	35 153	33 149	69 125
Summa	11 228	45 739	33 149	—

Der neueste Stat. Abstract of the Colonial Poss. 1880 wiederholt die vor mehreren Jahren aufgestellte Zahl von 33 586 Einw. für Britisch-Columbia (wohl = 10 586 + 23 000 ??) für die Nordwest-Territorien 60 500 Einw. Diese Zahlen dürften dem jetzigen Begrenzungsverhältniss nicht mehr entsprechen.

[15]) Die Bevölkerung Neu-Fundlands nach der Zählung von 1874.

[16]) S. Minerve de Montreal (Le Tour du monde, 24. Jan. 1880). Die Grafschaft liegt auf der Ontarischen Halbinsel zwischen Ontario- und Huronsee, die Hauptstadt Orangeville von 1500 Bewohnern liegt 69 km NW von Toronto am Fluss Credit, der in den Ontario mündet.

[17]) *Bermuda-Inseln.* Angeführt in Stein-Wappaeus' Handb. d. Geogr. u. Stat. v. Amerika I, 4. Abth., S. 2122. (Vergl. Jahrg. II, S. 64.)

[18]) Es liegt mir z. Z. leider keine Specialkarte vor, um die Inseln geographisch zu ordnen. Ich entnehme die fraglichen Zahlen dem Aufsatz von G. Lening (Aus allen Weltth. XI, 1879/80, S. 116). In den Specialzahlen muss sich dort ein Fehler eingeschlichen haben, da die Summe 12 452 acres ergiebt. H. W.

[19]) Stat. Abstr. of the Colonial Poss. Nr. 16. 1880.

[20]) S. Catalogue des produits des Colonies françaises. Exposition univ. de 1878. Paris 1878. Auch diese neue Arealzahl, um 25 qkm grösser als die ältere, dürfte noch zu gering sein. Wir schätzen dasselbe zu fast 300 qkm. Doch stehen uns keine geeigneten Karten zur Messung zur Disposition.

[21]) Tableaux de pop. &c. des Colonies françaises, 1876 et 1877. Paris 1878 et 1879.

[1]) *Vereinigte Staaten.* Siehe die Hanemann'sche Berechnung in den Geogr. Mitth. 1869, S. 419, und im Geogr. Jahrb. III, 1870, S. 79, Anm. 3. Die officielle Zahl stammt von dem Coast Survey office.

	Coast Survey office E.Q.-M.	Coast Survey office qkm	Coast Survey office D. g. Q.-M.	Hanemann 1869 E. Q.-M.	Hanemann 1869 D. g. Q.-M.
Festland Alaska . .	549500	1 423147	25845,8	551513	25940,53
Aleuten	5630	14581	264,8	6422	302,06
Übrige Inseln . . .	22260	57651	1047,0	(24932)	(1172,69)
Im Beringsmeer . .	—	-	—	3982	187,29
Schumagin u. Kadiak	—	—	—	5703	268,26
Ins. d. Pr. William-Bai &c.	—	—	—	1037	48,76
Thlinkithen-Archipel	—	—	—	14210	668,38
Summa	577390	1 495380	27157,6	582867	27415,28

Die Hauptdifferenz entfällt also auf die Inseln, die von Hanemann einzeln a. a. O. genannt sind.

[2]) Prepared under the direction of the Secretary of the Treasury, Washington 1880 (gedruckt im März 1880). Erklärungen über die abweichenden Zahlen enthält der Abstract nicht.

[3]) Vergl. die Bemerkung im Jahrg. II, S. 66, Anm. 3.

für Nevada die richtigere, aber wir sprechen die Vermuthung aus, dass auch die jetzt so bedeutend reducirte Arealzahl für Californien noch um das fragliche Gebiet von 7965 E. Q.-Mln. zu gross angenommen ist, denn eine Nachmessung auf der Petermann'schen Karte der Vereinigten Staaten, (unter Zugrundelegung der Zonentabellen) ergiebt für

Californien . . 150568 gegen (s. o.)	157801, also	— 7233	E. Q.-Mln.
Nevada . . . 110279 „	112090	— 1811	„
Zusammen 260847 gegen	269891, also	— 9044	E. Q.-Mln.

Durch Combination der Zahlen 157 801 + 104 125 erhält man eine Ziffer, 261 926, welche von unserem Messungsresultat nur um 1019 E. Q.-Mln. = 0,4 Proc. abweicht. Es mag aber zugleich noch daran erinnert werden, dass die officiellen Arealzahlen die Canadischen Seen nicht mit enthalten[4]).

Neue Zählungen in einzelnen Staaten. Es ist misslich, in dem Moment, wo jenseit des Oceans die grosse Volkszählung von 1880 vor sich geht, noch Vermuthungen über den heutigen Stand der Bevölkerung der Vereinigten Staaten anzustellen. Und dennoch ist es unsere Pflicht, die seit 1870 Statt gehabten Zählungen der Einzelstaaten zu registriren. Es lagen folgende vor:

	1874—76	Zunahme seit 1870 Total	Jährl. in Mittel u. Proc.[9])	1879
1. Neu-Englandstaaten:				
Massachusetts	1 651 912(1875)	194 561	2,54	—
Rhode Island	258 239 „	40 886	3,51	—
2. Mittlere Küstenstaaten:				
New York	4 698 958 „	316 199	1,40	—
New Jersey	1 019 413 „	113 317	2,38	—
3. Südöstliche Staaten:				
Süd-Carolina	923 447 „	217 841	5,53	—
4. Südliche Staaten:				
Louisiana	857 039 „	130 124	3,20	—
Texas[6])	?1 275 000 „	456 421	9,27	—
5. Central-Staaten:				
Iowa	1 350 544 „	156 524	2,49	—
Kansas[7]).	? 528 437 „	164 038	7,71	849 978
Michigan.	1 334 031(1874)	149 972	3,03	—
Minnesota	597 407(1875)	157 701	6,32	—
Missouri	2 085 537(1876)	364 242	3,25	—
Nebraska.	257 747(1876)	134 754	12,86	386 410
Wisconsin	1 236 599(1874)	181 929	3,46	—
6. Pacifische Staaten:				
Nevada	52 540(1874)	10 049	5,45	—
Oregon[8])	104 920(1875)	excel. Chinesen u. Indianer		
Summa ohne Oregon	18 126 850	2 788 558	3,40	—

Würde man annehmen, dass der mittlere jährliche Zuwachs[5]) der übrigen Staaten ein gleicher gewesen wäre, so erhielte man für 1875 das Resultat, dass die 38 558 371 1870 censirten Bewohner (excl. Indian territory, Indianer und Alaska) sich auf 45 570 000 Einw.[9]) erhoben hätten; eine entsprechende mittlere jährliche Vermehrung[4]) um 3,40 Procent stellt die Gesammtbevölkerung 1880 auf 53 873 000 Einw.[9]). Indessen ist es einerseits unwahrscheinlich, dass sämmtliche Staaten der Union eine so grosse mittlere jährliche Vermehrung (3,40 %) zwischen 1870—75 erfahren haben, insbesondere nicht die grössern und schon dichter bevölkerten — im Staate New York war die jährliche Vermehrung nur 1,40 Proc. (s. o.), andererseits muss an die beträchtliche Abnahme der Einwanderung seit 1875 erinnert werden.

1870	356 303	1875	191 231
1871	346 938	1876	157 440
1872	437 750	1877	130 503
1873	422 545	1878	153 207
1874	260 814	1879	250 565

Aus diesen Gründen dürften die Resultate der bevorstehenden Zählung nicht nur hinter obigen Ziffern sehr beträchtlich, sondern auch noch hinter den verschiedenen Berechnungen amerikanischer Statistiker zurück bleiben. Eine solche[10]) nimmt an, dass 15 der oben namhaft gemachten Staaten (nämlich excl. Texas, Nebraska, Nevada) nach dem zwischen 1870—75 erfolgten Zuwachs im Jahre 1880 auf 18 806 981 E. gestiegen sein würden. Dazu die übrigen Staaten und Territorien gezählt unter der Voraussetzung, dass die Vermehrung in jedem einzelnen zwischen 1870—80 derjenigen von 1860—70 gleich gewesen sei und also die 24 113 129 Seelen auf 28 887 617 Einw. im Jahre 1880 gewachsen sein würden, ergiebt zusammen für 1880: 47 694 598. Andere Statistiker sollen diesen Werth noch für zu niedrig halten und für 1880 auf eine Bevölkerung von 48 500 000 Seelen rechnen. Eine Bevölkerung von 47 Millionen wird man allerdings wohl erwarten dürfen.

Die Zahl der Indianer innerhalb des Gebietes der Vereinigten Staaten kann man zur Zeit auf 300 000 schätzen, nämlich 250 809, welche der Annual Report of the Commissionen of Indian affairs 1877 nachwies; dazu kommen nach G. Gerland[12]) 15 643 Indianer nicht unter Agenten oder in Reservationen und 4000 feindliche Indianer unter Sitting Bull, zusammen 270 500, mit Alaska (ca 30 000) also etwa 300 000.

Republik Mexico.

Bildung eines neuen Territoriums. Durch Gesetz vom October 1879 ist aus einem Theile des Staates Coahuila ein neues Territorio de Sierra Mojada gebildet worden.

Das Areal Mexico's beträgt nach den statistischen Publicationen des Ministeriums des Innern zu Mexico 1 921 240 qkm = 34 891,8 D. g. Q.-Mln. Siehe die Einzelzahlen für die

---

[4]) Siehe Näheres darüber im Jahrg. II, S. 64 und S. 66, Anm. 2.

[5]) Hier ist nicht etwa die durchschnittliche Vermehrung in Procenten in Rechnung gebracht, sondern die mittlere x, berechnet nach der strengeren Formel

$$\frac{\log 100 + x}{100} = \frac{\log b - \log a}{n}$$

worin a die Bevölkerung von 1870, b die von 1875 (resp. 1874 &c.) und n die Anzahl der zwischen beiden Zählungen verstrichenen Jahre bedeutet.

[6]) Diese Zahl ist wohl mehr eine Schätzung der Bevölkerung.

[7]) So in The Mail v. 17. Sept. 1879. Nach früheren Angaben sollte die Zählung von 1875: 583 373 Einw. ergeben haben. S. Jahrg. V, S. 62.

[8]) Reports from H. M's Consuls. Part III, Commercial Nr. 5, p. 603 u. 702.

[9]) Auch diese problematischen Zahlen sind unter Zugrundelegung des mittleren jährlichen Zuwachses berechnet, der durchschnittliche ergiebt geringere Ziffern.

[10]) The Mail, 17. September 1879.

[11]) Ebendaselbst.

[12]) Globus, Band XXXV, 1879, Nr. 15, S. 237.

[13]) Nach Dall allerdings nur 25 700. Siehe die Details im Jahrgang V, S. 62.

27 Staaten und die Territorien im Jahrg. III, S. 117. — Die Bevölkerungsangaben der Einzelstaaten pflegen seit 8 Jahren zu schwanken, sich in der Summe aber meist zwischen den engern Grenzen von 9 und 9½ Mill. Seelen zu halten. Die letzten uns zugekommenen Detailzahlen sind [1]) die folgenden:

1. Nord-Staaten . . .	585 420	Oaxaca	718 194
Sonora	110 809	Chiapas	208 215
Chihuahua	180 758	4. Central-Staaten . .	4 257 526
Coahuila	104 131	Durango	190 846
Terr. de Sierra Mojada	189 722	Zacatecas	413 603
2. Golf-Staaten . . .	1 097 761	Aquascalientes . . .	89 715
Tamaulipas	140 000	S. Luis Potosi . . .	525 110
Veracruz	504 950	Guanajuato	768 208
Tabasco	83 707	Queretaro	173 576
Campeche	86 170	Hidalgo	427 340
Yucatan	282 934	Mexico	683 323
		Morelos	154 519
3. Pacific-Staaten . . .	3 098 047	Puebla	697 788
Sinaloa	189 348	Tlaxcala	133 498
Jalisco	953 274	Districto federal . . .	327 512
Colima	65 827	Terr. de Baja California	23 195
Michoacan	661 947		
Guerrero	301 242	Total	9 389 461

Wenig weicht hiervon die Angabe Mata's [2]) ab, wonach Mexico jetzt 9 485 600 Einw. haben soll, nämlich 3 200 000 einheimischer Race, 1 600 000 europäischer Race, 4 685 600 Mischlinge.

Centralamerika.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Republik Guatemala [1]) . .	*121140	2200	1 190 754 ('72)
Britisch-Honduras [2]) . . .	19585	355,7	24 710 ('71)
Republik Honduras [3]) . . .	*120480	2188	351 700 ('58)
„ San Salvador [4]) .	* 18720	340	*482 422 ('78)
„ Nicaragua [5]) . . .	*133800	2430	300 000 ('77)
„ Costarica [6]) . . .	*51760	940	185 000 ('74)
Staat Panama [7])	81823	1486,0	224 600 ('70)
Summa	547308	9939,7	2 759 200

Die gegen früher so beträchtlich kleinere officielle Arealziffer für Britisch-Honduras, über welche bereits im vorigen Jahrgang (1878, S. 62, Anm. 2) das Nähere gesagt ist, gab Veranlassung, die Arealzahlen der übrigen Staaten Centralamerika's einmal wieder zu revidiren. Dieselben stammen aus einer planimetrischen Messung des Jahres 1860 auf Grund von Kiepert's Karte von Centralamerika in 1 : 2 000 000. Die innern Grenzen sind seit Erscheinen der Karte (1858) mannigfach modificirt. Mit Zugrundelegen der Grenzlinien, welche auf den neuen Blättern von Westindien in Stieler's Handatlas eingezeichnet sind, ist eine Neu-Messung erfolgt mit obigen Resultaten, wonach Guatemala gewissermaassen das Gebiet gewonnen hat, um welches Britisch-Honduras in der neuen Ziffer verkleinert ist, Nicaragua mit einem um 300 D. g. Q.-Mln. kleinern Gebiet erscheint. Nur die Bocas del Toro haben wir entgegen der fraglichen Karte bei Panama belassen.

Westindien.

1. Übersicht nach den natürlichen Gruppen.

Die neuen Zahlen sind durch * kenntlich gemacht, hinsichtlich der unverändert gebliebenen ist in der zweiten Columne auf die früheren Jahrgänge verwiesen.

Inselgruppen und Inseln.	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.
Grosse Antillen		216674	3935,0	3 418 700
Cuba und Nebeninseln.	s. u.	118833	2158,13	1 400 000
Haïti		77253	1403	800 000
Rep. Haïti	V 63	23911	434,3	550 000
Rep. San Domingo .	V 63	53344	968,7	250 000
Jamaica	III 117	10859,4	197,2	558 256('78)
Caymans-Inseln . . .	II 69	584	10,6	2 400
Portorico ohne Culebra &c.	s. u.	9144,4	166,07	*658 000('77)
Bahama- od. Lucayische Inseln		14535	264,1	43 900
Bahama-Inseln, Britisch	V 64	13960	253,66	39 162('71)
Caïcos-Inseln, „	II 68	550	10,0	1 878('71)
Turks-Inseln, „	II 68	25	0,46	2 845('71)
Jungfern- oder Virginische Inseln		693,7	12,6	47 500
Brit. Virgin-Islands . .	III 117	165,15	3,000	6 426('71)
Dänische Ins. (Ste Croix &c.)	IV 68	358,90	6,518	37 600('70)
Culebra u. Vicques, Spanisch	s. u.	169,59	3,080	3 500('64)
Kleine Antillen		11294	205,0	867 750
Anguilla, Britisch . .	II 69	91	1,65	28 169('71)
St. Christopher, Britisch	II 69	176	3,20	
St. Martin, Französisch	s. u.	51,77	0,94	*3 421('77)
St. Martin, Niederländ.	s. u.	46,80	0,85	*3 656('78)
St. Barthélémy, Französ.	s. u.	21,14	0,384	2 374('75)
Saba, Niederländisch .	s. u.	12,83	0,233	*2 108('78)
St. Eustache, Niederländ.	s. u.	20,70	0,376	*1 884('78)
Nevis mit Redonda, Brit.	V 64	118	2,140	11 680('75)
Barbuda, Britisch . .	s. u.	*189	3,434	813('71)
Antigua, „ . .	s. u.	251	4,562	*34 829('75)
Montserrat, Britisch .	V 64	83	1,505	8 693('71)
Guadeloupe, Französisch	s. u.	1602,62	29,105	*127 621('77)
Marie-Galante, „	s. u.	149,27	2,711	*14 733('77)
La Désirade, „	s. u.	27,20	0,494	* 1 118('77)
La Petite-Terre, „	s. u.	3,43	0,061	?
Les Saintes, „	s. u.	14,22	0,258	* 1 591('77)

[1]) *Mexico.* Memoria del Ministro de Fomento, diciembre 1876 — noviembre 1877.

[2]) Filomeno Mata im Anuario universal, Almanaque estadistico administrativo y commercial para 1880. Mexico.

[1]) *Centralamerika.* Vergl. auch hinsichtlich der Nordgrenze Taf. 11 in den Geogr. Mittheilungen 1879.

[2]) S. Näheres im Jahrg. V, S. 62, Anm. 2.

[3]) Siehe Areal der Provinzen im Jahrg. II, S. 67. Die meisten Grenzprovinzen verlieren auf den neuen Karten einiges Gebiet.

[4]) Ende 1878 soll eine Zählung Statt gefunden haben mit dem Ergebniss: 241 119 männliche und 241 303 weibliche Einwohner. Officielle Mittheilungen an den Gothaer Almanach.

[5]) Die neue Arealzahl ist um 294 D. g. Q.-Mln. = 16 300 qkm kleiner als die aus dem Jahre 1873 stammende. Dies rührt daher, dass die letztere nach der Karte zu P. Levy's Werk: Notas geográficas y economicas sobre la Republica de Nicaragua. Paris 1873, berechnet ward, welche insbesondere die Nordgrenze weit in das Gebiet schob, das auf andern Karten zu Honduras gerechnet wird. V. Jahrg. II, S. 67, Anm. 10.

[6]) Für Costarica zeigte eine Nachmessung, dass in den 55 669 qkm = 1011 D. g. Q.-Mln. das Gebiet an der Chiriquibai (Bocas del Toro), welches bekanntlich streitig ist zwischen Costarica und Panama, bereits mit enthalten war, während es gleichzeitig in der Zahl für Panama figurirte. Wir bringen daher dieses Gebiet jetzt mit ca 71 D. g. Q.-Mln. = 3900 qkm bei Costarica in Abzug.

[7]) Der Staat Panama ward 1873 einer genaueren planimetrischen Messung von uns unterzogen (S. Jahrg. II, S. 75, Anm. 4, woselbst auch das Areal aller einzelnen Inseln zu finden), aber in dem Glauben, Bocas del Toro sei bei Costarica nicht mitgerechnet, ward dasselbe auch in die Arealzahl von Panama mit einbezogen. Es lag hier also bisher eine Doppelrechnung vor, die wir jetzt berichtigen (s. vor. Anm.). Ausserdem stellen wir hier die zu Columbia gehörigen Inseln, S. Andres und S. Luis de Providencia, westlich der Mosquitoküste (s. unter Columbia) ein.

Inselgruppen und Inseln.	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.
Flottirende Bevölkerung von Guadeloupe u. Depend.	s. u.	—	—	*32 395('77)
Dominica, Britisch . .	II 69	754	13,687	27 178('71)
Martinique, Französisch	s. u.	987,82	17,940	*161 782('77)
Sta Lucia, Britisch . .	s. u.	614	11,147	*35 467('77)
St. Vincent, „ . .	s. u.	381	6,914	35 688('71)
Grenada und Grenadinen, Britisch	s. u.	430	7,81	*42 235('78)
Barbadoes, Britisch . .	II 69	430	7,81	162 042('71)
Tobago, Britisch . . .	s. u.	295	5,362	*18 650('78)
Trinidad, Britisch . .	II 69	4544	82,52	109 638('71)
Inseln unter dem Winde .		1281	23,2	34 858
Aruba, Niederländisch .	IV 68	165	3,0	6 072('78)
Curaçao, „ .	IV 68	550	10,0	23 977('78)
Bonaire, „ .	IV 68	335	6,0	4 809('78)
Vogel-Inseln, Les Roques, Orchilla und Blanquilla	II 72	231	4,2	unbewohnt
Summa		244478	4440	4 412 700

2. Übersicht nach der politischen Eintheilung.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.
Spanische Besitzungen	128147	2327,3	2 061 500
Britische Besitzungen	34500	626,6	1 126 062
Haïti	77253	1403	800 000
Französische Besitzungen . . .	2858	51,9	345 035('77)
Niederländische Besitzungen . .	1130	20,5	42 506('78)
Dänische Besitzungen	359	6,5	37 600('70)
Unbewohnte Inseln unter dem Winde	231	4,2	—
Summa	244478	4440,0	4 412 700

Cuba.

Im Jahrgang II (1873), S. 69, Anm. 17, ist die Frage der Grösse und Bevölkerung der Insel Cuba eingehend erörtert und gezeigt worden, dass die Coëllo'sche Zahl von 118 833 qkm = 2158,13 D. g. Q.-Mln., welche Pinos und kleine Nebeninseln mit umfasst, sehr genau mit einer planimetrischen Nachmessung stimmt und daher vor den vielen andern Varianten den Vorzug verdient. Hinsichtlich der Bevölkerungsangaben ist von uns nachgewiesen, dass die vielen als „neue Zählungen" in die Welt gesandten Angaben sämmtlich auf das Zählungsresultat von 1861 (1 396 539 Einw.) zurückzuführen sind. Der Zahl von rund 1 400 000 Seelen begegnen wir auch in neuern Publicationen immer wieder von Neuem, z. B.

1 414 508 für 1876 (Spofford, American Almanac 1880), eine Zahl, welche von uns schon 1873 als eine Combination verschiedener Zahlengruppen für 1868 (?) nachgewiesen ist;

1 405 268 für Ende 1877 (Statistical Abstract for foreign countries Nr. 6. London 1879);

1 394 516 1. Juli 1877 (Gazzetta ufficiale. Madrid).

Hiernach wird man berechtigt sein, auch jetzt noch bei der Zahl von 1 400 000 Einw. (1861) für ein seit langen Jahren von Bürgerkriegen heimgesuchtes Land stehen bleiben zu können. Auch die zuletzt angeführte Zahl wird zwar auch als „Zählung vom 1. Juli 1877" bezeichnet und in 764 164 Weisse, 344 050 freie Farbige, 227 902 Sclaven, 58 400 asiatische Kulis specificirt, dennoch glauben wir, dass hier nur wieder eine etwas modificirte Zahl der Zählung von 1861 vorliegt und noch nicht das Resultat der neuen, gleichzeitig mit dem Census im Mutterland ausgeführten Volkszählung.

Portorico.

Über das Areal Portorico's s. Jahrg. II, S. 70, Anm. 18. Die Inseln Culebra und Vicques pflegen meist mit Portorico combinirt in den statistischen Tabellen aufgeführt zu werden; wir trennen sie in obiger Übersicht. Die neue Bevölkerungszahl, welche übrigens kaum von der aus 1869 stammenden abweicht, nämlich 661494 Einw., zerfallend in 363 434 Weisse und 298 060 freie Farbige — Sclaven giebt es bekanntlich hier nicht mehr —, wird von unserer Quelle [2]) auch als Resultat einer Zählung vom 1. Juli 1877 bezeichnet, doch haben wir die nämlichen Bedenken wie bei Cuba. Da die Bevölkerungszahl sich auf Culebra (unbewohnt?) und Vicques mit bezieht, so bringen wir wieder für letztere 3500 Seelen (3494; im J. 1864: 3431, s. Jahrg. II, S. 72, Anm. 42) in Abzug und stellen 658 000 E. für Portorico ein.

Britische Besitzungen.

Virgin Islands. Der Stat. Abstract behält für das Areal der Virgin Islands unverändert seit Jahren die Zahl von 57 E. Q.-Mln. = 148 qkm bei. Jedoch haben wir schon 1873 genaue Arealmessungen aller einzelnen hierher gehörigen Inseln dafür eingesetzt (s. Jahrg. II, S. 72, Anm. 41), deren Summe zufällig sich zu 3,0 D. g. Q.-Mln. abrundete, was den Schein erweckt, als habe man es hier mit einer blossen approximativen Schätzung zu thun.

Neuere Bevölkerungszahlen (seit 1871) liegen nur für folgende Inseln vor. Sie sind zumeist den einzelnen Jahrgängen des Stat. Abstract for the Colonial possessions entnommen:

	1875.	1876.	1877.	1878.
Nevis	11 680	—	—	—
Antigua und Barbuda . . .	35 642	—	—	—
Sta Lucia	—	35 474	—	—
Grenada	40 412	40 867	41 355	42 235
Tobago	17 901	17 881	18 376	18 650

An neueren Arealzahlen, welche die verschiedenen Nummern des Statistical Abstracts seit unserer ausführlichen Tabelle im Jahrg. II enthalten, und die uns gegen die damals eingesetzten den Vorzug zu verdienen scheinen, haben wir folgende acceptirt:

[1]) *Westindien.* Entgegenstehenden Berichten, wie dem folgenden, wird man keinen Werth beilegen können. So berichtet der k. k. Fregattencapitain J. Lang, der Ende 1877 als Commandant der Corvette „Dandolo" die Insel besuchte (Mittheilung der k. k. Consulatsbehörden, zusammengestellt im Statist. Departement des k. k. Handelsministeriums, VII, Heft I, 1879): „Die Insel Cuba hat sammt den dazu gehörigen Inseln 2386 Q.-Mln. Flächenraum und nach der im Jahre 1869 vorgenommenen Zählung 2 132 256 Einw. Die Bevölkerung ist seit 1856 rapid gestiegen und erst in den letzten Jahren ist das Wachsthum durch die Insurrectionskriege in's Stocken gerathen. Die Bevölkerung betrug

1859	1 129 304	Einw.	1864	1 679 242	Einw.
1860	1 179 713	„	1866	1 836 530	„
1861	1 396 470	„	1869	2 132 256	„

Die letztere Zahl vertheilt sich wie folgt: Westlicher District mit Pinos 1 622 000 (wovon 250 000 in Havana), mittlerer District 75 726 (wovon 32 000 in Puerto Principe), östlicher District mit St. Jago de Cuba 249 096 Einw. Auf der ganzen Insel zählte man 1871 69 515 Häuser".

Soweit Herr J. Lang. Es ist wohl keine Frage, dass hier z. Th. Verwechselungen mit dem gesammten spanischen Besitz vorliegen. Die Arealzahl umfasst ohne Zweifel Portorico mit, denn auch die älteren Angaben versteigen sich für Cuba nebst anliegenden Inseln nie auf 2386 Q.-Mln. (Nach Coëllo hat Cuba nebst Portorico 2327 D. g. Q.-Mln.) Hinsichtlich der Bevölkerungszahl bezieht sich diejenige für 1861 sicher auf Cuba allein (s. o.); was diejenigen für 1864 und 1866 bedeuten, ist uns unklar. Diejenige für 1869 aber bezieht sich gleichfalls auf Portorico mit. Dies geht auch aus der Specialnachweisung hervor, wonach 1869 die Bevölkerung aus 1 150 000 Weissen (incl. ca 50 000 Kulis) und 982 256 Farbigen bestanden haben soll. Zählt man die Weissen auf Cuba von 1868 (782 000), die Fremden (30 000) und die Weissen auf Portorico 1869: 329 000 zusammen, so resultiren annähernd die 1 150 000 des Herrn J. Lang. Eigenthümlich wäre auch, dass sich die Bevölkerung des mittleren und östlichen Departements, die 1867 schon 325 287 Einw. hatten, gar nicht vermehrt haben sollte, während das westliche Departement seit 1861 um 600 000 Einwohner gestiegen wäre. Die Zahl der Häuser bezieht sich wiederum offenbar nur auf das westliche Departement, denn 1846 zählte man schon auf ganz Cuba 112 960 Häuser. Kurz Herrn Lang's Informationen sind ohne Kritik und Werth. H. W.

[2]) Catalogue des produits des Colonies françaises. Exposition univ. de 1878. Paris 1878.

	Engl. Q.-Mln. früher		Engl. Q.-Mln. jetzt		qkm jetzt	D. g. Q.-Mln. jetzt
Barbuda	75	183	73	170	189	3,434
Antigua	108		97		251	4,562
Montserrat	47		32		83	1,505
Sta Lucia	250		237		614	11,147
St. Vincent	131		147		381	6,914
Tobago	120		97		295	5,362

Die fünf letzteren sind schon im Jahrg. V, S. 69, angeführt. Antigua ist im Statistical Abstract Nr. 13 (London 1877) mit 97, in Nr. 14 (1878) mit 157, in Nr. 15 und 16 (1879 und 1880) mit 170 E. Q.-Mln. aufgeführt. Kein Zweifel, dass sich im ersten Fall die Arealzahl auf Antigua allein, in dem letzteren auf Antigua nebst Barbuda bezieht. Wir setzen daher für Barbuda jetzt 73 E. Q.-Mln. (170—97) ein.

Französische Besitzungen.

Die Areale haben sich gegen früher nur darin geändert, dass die kleine Insel „La Petite-Terre", südwestlich von Désirade jetzt noch besonders aufgeführt wird mit 343 Hektaren [2]). Von Guadeloupe entfallen 946,31 qkm auf Guadeloupe proprement dite und 656,31 auf La Grande-Terre. Die Vertheilung des Bodens von Martinique nach den Culturarten s. Jahrg. V, S. 64.

Die Bevölkerung stellte sich nach den „Tableaux de population &c. des Colonies françaises pour l'année 1876 et 1877 (Paris 1878 u. 1879) wie folgt:

	Ende 1876.		Ende 1877.	
I. Guadeloupe	124 844	145 417	127 621	148 484
Marie Galante	14 475		14 733	
La Désirade	1 099		1 118	
Les Saintes	1 558		1 591	
St. Martin (franz. Theil)	3 441		3 421	
Dazu: Beamte und deren Familien	832	30 099	798	32 395
Garnison	840		915	
Immigration (Kulis)	19 348		20 665	
Flott. Bevölkerung	9 079		10 017	
St. Barthélémy (1875)		2 374		2 374
Sa. Guadeloupe u. Dependenzen		177 890		183 253
II. Martinique		161 995		161 782
Total		339 885		345 035

Niederländische Besitzungen.

Nach officiellen Mittheilungen an den Gothaer Almanach betrug die Bevölkerung der niederländischen Besitzungen in Westindien

	E. 1877.	E. 1878.		E. 1877.	E. 1878.
St. Martin	3 554	3 656	Aruba	6 006	6 072
Saba	2 072	2 108	Curaçao	23 617	23 977
St. Eustache	1 908	1 884	Bonaire	4 714	4 809
			Summa	41 871	42 506

Guyana.

	Areal [1]) in qkm	Areal [1]) in D. g. Q.-M.	Bewohner.
Französisch-Guyana [2])	121413	2205	*36 760 ('77)
Niederländisch-Guyana [3])	119321	2167	*68 531 ('76)
Britisch-Guyana [4])	221243	4018	240 500 ('74)
Summa	461977	8390	345 800

Venezuela.

Im Jahrg. V, S. 65, haben wir eine neue Arealberechnung der einzelnen Staaten und Territorien Venezuela's auf Grund einer dem Jahrgang beigefügten Karte veröffentlicht, welche das Gesammtresultat lieferte:

		qkm		D. g. Q.-Mln.
1. Staaten (und Territorien) nördlich des Orinoco und Rio Meta		486543		8836,2
2. Staat Guyana nebst Orinoco-Delta	385446	651072	7000	11824,2
Territorium Amazonas	265626		4824	
Total		1 137615		20660,4

Diese Zahl soll nur das im factischen Besitz der Republik befindliche Gebiet umfassen. Wie ein Vergleich mit unserer planimetrischen Messung vom Jahre 1873 (Jahrg. II, S. 74) ergiebt, die ein Gesammtresultat von nur 1 044 443 qkm = 18 968 D. g. Q.-Mln. lieferte, entfällt bei Weitem der grösste Theil der Differenz auf Guyana und Amazonas, die bei der neuen Messung um 82 218 qkm = 1384 D. g. Q.-Mln. grösser erscheinen. Die innere Grenze ist hier also weiter nach Süden (Brasilien) verschoben, als auf der Codazzi'schen Karte.

Der Census von 1873 lieferte eine Bevölkerung von 1 784 197 Seelen, die ebenfalls in den früheren Jahrgängen hinsichtlich der einzelnen Staaten specificirt sind.

Vereinigte Staaten von Columbia.

Das Areal Columbia's einschliesslich Panama's berechneten wir früher (s. Jahrg. II, S. 74) zu 837 000 qkm = 15 086 D. g. Q.-Mln. Die Bevölkerung theilten wir zwar damals der Hauptsache nach schon nach der Zählung von 1870 mit. Doch sind uns seitdem mehrfache Ergänzungen und Berichtigungen zu Theil geworden. Es ergiebt sich danach die nachfolgende Übersicht nach geographischer Gruppirung, in der die Areale der inneren Provinzen nur abgeschätzt sind:

Staaten und Nationalterritorien.	Areal in qkm	Areal in D. g.Q.-M.	Bewohner 1870.
1. Istmo Panama	81785	1485,3	221 052
Terr. S. Andres y Providencia (Inseln vor d. Mosquitoküste)	38	0,7	3 530
2. Cáuca	135000	2450	435 078
3. Antióquia	57800	1050	365 974
4. Bolivar	55000	1000	241 704
Terr. Bolivar			7 751
5. Magdalena	63300	1150	85 255
Terr. Goajira			8 390
„ Nevada y Motilones			3 673
6. Santander	42500	770	425 427
7. Boyacá bis zum Plata	44000	800	482 874
Terr. Casanare			26 066
8. Cundinamarca	22000	400	409 602
9. Tolima	46800	850	230 891
Terr. San Martin	282500	5130	4 056
Gebiet im Osten der Cordilleren			?
Summa ca	830670	15086	2 951 323
Dazu: wilde Indianer ca			50 000
Total rund	830670	15086	3 000 000
Wov. z. rechnen: zu Centralamerika	748850	13600	2 774 000
„ „ „ „ Südamerika	81823	1486	226 000

[1]) *Guyana.* Hinsichtlich der Areale, welche einer einheitlichen planimetrischen Messung aus 1873 entstammen, s. das Nähere im J. II, S. 73.

[2]) Nach den Tableaux de population &c. des Colonies françaises pour l'année 1876 (Paris 1878), et pour l'année 1877 (Paris 1879) setzte sich die Bevölkerung nach einer Zählung vom 24. Mai 1877 und auf Grund der Bewegung der Bevölkerung für Ende 1877, wie folgt, zusammen:

		24. Mai 1877.		Ende 1877.	
Sesshafte Bevölkerung (worunter ca 1140 Weisse)			17 230		17 161
Eingeborene Indianer, geschätzt zu			2 000		2 000
Aus Pará geflüchtete Indianer			300		300
Militairpersonen u. deren Familien		1 084	1 422	999	1 319
Beamte, Ärzte		250		219	
Frères, Soeurs, Priester		88		101	
Transportirte ausserhalb der Gefängnisse			1 380		1 225
Immigranten	Afrikaner	401	4 750	390	4 955
	Indier	3 848		4 184	
	Chinesen	31		8	
	Annamiten	470		373	
Summa			27 082		26 960

Was die Resultate der Volkszählung von 1870 und ebenso von der für 1874 in Bolivar betrifft (1870 fand man dort 239 349 E.), so ist ja selbstverständlich kein sehr grosses Vertrauen in ihre Genauigkeit zu setzen. Einige uns jetzt erst durch die Güte des Herrn Friedrich v. Schenck in Barranquilla bekannt gewordene Facta sprechen aber dafür, dass die Ergebnisse der Zählung hinter der wirklichen Bevölkerungszahl zurückbleiben, nicht, wie so oft bei central- und südamerikanischen Staaten, diese übersteigen. Einmal werden uns eine ganze Reihe von Districten des Staates Magdalena u. a. namhaft gemacht [1]), in denen gar nicht gezählt ist. Sodann ist nach dem Census die Zahl der Frauen in fast allen Staaten Columbia's grösser als die der Männer — im Ganzen ergaben sich 1 434 129 Männer gegen 1 517 194 Weiber —, also um ca 6 Procent. Ähnliches weist kein Staat Amerika's, in dem sich auf genauere Zählung fussen lässt, auf — denn das factische Überwiegen des weiblichen Geschlechts in Ecuador um 11 Proc. ist ebenfalls nicht mit Sicherheit zu constatiren. Wahrscheinlich rührt diese Erscheinung, die in Europa nichts Auffälliges hätte, sondern hier bekanntlich zu den allgemeinen Gesetzen der Demologie gehört [2]), in Columbia daher, dass sich zahlreiche Männer der niederen Classen, insbesondere in den Indianerstaaten Santander und Boyacá, aus Furcht vor Besteuerung und besonders der Recrutirung wegen, der Zählung entzogen haben.

Unser Gewährsmann fügt noch folgende instructive Bemerkungen in seinem Schreiben vom 1. Juni 1880 hinzu: „Der Staat Magdalena fingirte 1874 einen Census, auf Grund dessen er einen dritten Repräsentanten im Congress beanspruchte. Es wird mir aber von einer zuverlässigen Persönlichkeit versichert, dass die Zählung nur im Departamento de Padilla Statt gefunden und dort einen Zuwachs von 5000 Seelen seit 1870 ergeben habe. Bei der ausgesprochenen Tendenz des Census ist aber auf dieses Ergebniss kein Werth zu legen. Überhaupt verdient die Statistik des Staates Magdalena, der seit langer Zeit einer latenten Anarchie anheimgefallen ist, sehr wenig Vertrauen. Seine machtlosen Regierungen sind keinesfalls im Stande, halbwegs zuverlässige Zählungen und sonstige Erhebungen anzustellen. Ausserdem wechseln in den nach dem Rio Magdalena zu gelegenen Districten die Wohnplätze sehr häufig, bald wegen Überschwemmungen, Veränderungen der Wasserläufe, bald weil man besserer Weideplätze für's Vieh bedarf. Der Zähler weiss hier gar nicht, wo er in dieser Wildniss die einzelnen Ranchos finden soll. Ähnlich ist es am mittleren Magdalena von El Banco aufwärts bis Honda. Ich bin überzeugt, dass die Zahlen für diese wenig bevölkerten, ungesunden Districte auf einer Schätzung beruhen, die Irrthümer von 50—100 Proc. nicht ausschliesst. Dasselbe gilt natürlich von den Territorien".

Auf eine Schätzung der wilden Indianer lässt sich Herr Fr. v. Schenck nicht weiter ein. Die Schätzungen schwankten früher zwischen 114 000 und 103 000 (s. Jahrg. II, S. 74) und wir stellten daher die runde Summe von 100 000 ein. Jetzt erfahren wir durch Herrn v. Schenck, dass unter den 221 000 Einw. des Staates Istmo 15 281 uncivilisirte Indianer, dass in der Zahl von Casanare 8 000 wilde Indianer mitgezählt seien, während ausserdem einzelne Districte besonders, also als Ausnahmen, namhaft gemacht werden, weil in ihnen die wilden Stämme nicht mitgerechnet seien. Danach hat es den Anschein, als sei die Zahl von 100 000 uncivilisirten Indianern, die der Census nicht beachtet, doch zu gross, wir reduciren dieselbe daher bis auf Weiteres um 50 000 Seelen und sind sicher, mit der runden Zahl von 3 000 000 Einw. die Bevölkerungszahl Columbia's jedenfalls nicht überschätzt zu haben.

Da uns bisher keine officielle Publication über die Zählung von Columbia zu Gesicht gekommen, ergänzen wir die obigen Angaben durch folgende Übersicht der Einzelstaaten in alphabetischer Ordnung.

Staaten, Departamentos und Provinzen, Municipios.	Männer.	Weiber.	Total.
1. Staat Antióquia (Departamentos)	180 496	185 478	365 974
Centro (Medellin)	60 822	64 093	124 915
Norte (Santa Rosa)	30 094	28 641	58 735
Sur (Salamina)	31 489	31 125	62 614
Oriente (Marinilla)	31 842	33 763	65 605
Occidente (Antióquia)	14 095	14 607	28 702
Sopetran (Sopetran)	12 154	13 249	25 403
2. Staat Bolivar (Provincias)	116 215	125 489	241 704
Barranquilla	11 901	14 092	25 993
Cármen	9 156	9 390	18 546
Cartajena	15 590	18 713	34 303
Corozal	7 887	8 235	16 121
Chinú	11 937	12 234	24 172
Lorica	14 046	14 736	28 782
Magangué	8 078	8 868	16 946
Mompos	10 386	12 113	22 499
Sabanalarga	11 991	12 663	24 654
Sincelejo	15 243	14 445	29 688
3. Staat Boyacá [3]) (Departamentos)	234 127	248 747	482 874
Centro (Tunja)	50 669	53 901	104 570
Norte (Soatá)	40 085	41 984	82 069
Nordeste (Labranzagrande)	8 376	8 446	16 822
Oriente (Guateque)	34 517	37 461	71 978
Occidente (Moniquirá)	45 967	47 189	93 156
Tundama (Santa Rosa)	54 513	59 766	114 279
4. Staat Cauca (Municipios)	211 314	223 764	435 078
Atrato (Quibdó) [4])	6 825	7 305	14 130
Barbacoas	11 174	11 353	22 527
Buenaventura	10 927	9 993	20 920
Buga	9 263	11 132	20 395
Cáldas (Almaguer)	14 252	14 734	28 986
Cali	10 184	11 852	22 036
Obando (Ipiales)	15 424	18 430	33 854
Palmira	11 372	11 505	22 877
Pasto	24 431	25 356	49 787
Popayan	25 519	27 222	52 741
Ouindío (Cartago)	11 308	12 098	23 406
Santander (Quilichao)	9 368	10 383	19 751
San Juan (Nóvita)	13 568	13 645	27 213
Toro	10 571	11 697	22 268
Tuluá	8 618	9 114	17 732
Túquerres	15 472	15 129	30 601
Distrito del Caquetá (Mococ) [5])	3 038	2 816	5 854

[3]) Die Bevölkerung Surinam's für Ende 1876 und 1877 (51 531) nach officiellen Mittheilungen an den Gothaer Almanach. Dazu treten 17000 Indianer und Buschneger.

[4]) Die Berechnung der Bevölkerung von Britisch-Guyana für Ende 1874 ist im Jahrg. V, S. 64, Anm. 3, ausführlich erläutert.

[1]) *Columbia.* S. unter Anmerkungen 6 bis 8.

[2]) Es beträgt nach den jüngsten Zählungen die Zahl der Frauen auf je 1000 Männer (vergl. Gothaer Almanach 1880) in

Norwegen	1060	Spanien	1044	Russland	1022
Grossbritannien	1058	Portugal	1041	Niederlande	1018
Schweden	1055	Deutschland	1036	Frankreich	1008
Schweiz	1046	Dänemark	1026	Italien	989
Finland	1045	Österreich-Ungarn	1025	Belgien	985

[3]) Die Bevölkerung des Territorio Cainutat Rosa am Magdalena ist anscheinend nicht mitgezählt, kann aber nur gering sein.

[4]) In diesen Zahlen ist der District von Turbo nicht einbegriffen, wo keine Zählung Statt gefunden hat. Die Differenz wird wohl nicht über 1000—2000 Einwohner betragen.

Staaten, Departamentos und Provinzen, Municipios.	Männer.	Weiber.	Total.
5. Staat Cundinamarca (Depart.)	196 841	212 761	409 602
Bogotá	33 582	41 798	75 380
Cáqueza	16 954	18 709	35 663
Cipaquirá	37 060	39 368	76 428
Ubaté	34 967	38 209	73 176
Facatativá	40 049	40 931	80 980
Tequendama	22 684	21 977	44 661
La Palma	11 545	11 769	23 314
6. Staat Magdalena (Departamentos)	40 682	44 573	85 255
Banco [6]	6 582	6 907	13 489
Padilla [7] (Riohacha)	7 882	9 434	17 316
Santa Marta	11 812	13 489	25 301
Tenerife [8]	8 594	8 344	16 938
Valledupar	5 812	6 399	12 211
7. Istmo (Panamá) (Departament.) [10]	113 215	107 837	221 052
Colon	7 484	7 072	14 556
Chiriquí	18 608	18 175	36 783
Coclé	20 145	16 682	36 827
Los Santos	18 934	18 909	37 843
Panamá	20 441	20 299	40 740
Veraguas	18 124	18 115	36 239
Comarca de Balboa	1 588	1 632	3 220
„ „ Bocas del Toro [11]	2 643	2 607	5 250
„ del Darien [11]	5 248	4 346	9 594
8. Staat Santander (Departamentos)	204 551	220 876	425 427
Cúcuta	17 182	17 594	34 776
Garcia Rovira	27 581	28 366	55 947
Guanentá	35 408	38 373	73 781
Ocaña	12 996	14 140	27 136
Pamplona	12 675	12 988	25 663
Socorro	41 331	46 250	87 581
Soto	24 034	26 677	50 711
Vélez	33 344	36 488	69 832
9. Staat Tolima (Departamentos)	110 791	120 100	230 891
Centro (Guamo)	41 683	46 065	87 748
Norte (Ambalema)	26 809	27 451	54 260
Sur (Neiva)	42 299	46 584	88 883
10. Territorien	25 897	27 569	53 466
Insel San Andres y Providencia	1 658	1 872	3 530
Bolivar [12]	3 798	3 953	7 751
Casanare [13]	12 265	13 801	26 066
Goajira [14]	4 320	4 070	8 390
Nevada y Motilones [15]	1 766	1 907	3 673
San Martin [15]	2 090	1 966	4 056
Total	1 434 129	1 517 194	2 951 323

Ecuador.

Das Areal der Republik haben wir seit 1873 nach einer planimetrischen Messung auf Grund der Kiepert'schen Karte des mittleren Südamerika, Ausgabe 1872, zu 643 295 qkm = 11 683 D. g. Q.-Mln. angenommen. Natürlich muss das weite Gebiet im Osten der Cordilleren mehr als ideeller Besitz angesehen werden. S. Näheres darüber im Jahrg. II, S. 76. Hier sind die zu Ecuador gehörigen Galápagos-Inseln (7643 qkm = 138,8 D. g. Q.-Mln.) noch nicht mitgerechnet. — Für die Bevölkerung liegen officielle Schätzungen für 1875 und 1878 nach den auf Befehl der Regierung von den Provinz-Gouverneuren erstatteten Berichten vor, von denen wir den ersten schon im Jahrg. IV, S. 69, mitgetheilt haben, hier aber wiederholen, um die Abweichungen deutlich erkennen zu lassen.

Provinzen.		Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner 1875.	Bewohner 1878.
Esmeraldas,	an der Küste	19267	349,9	8 000	10 000
Manavi,	an der Küste	14922	271,0	59 098	67 852
Guayas,	an der Küste	29795	541,1	87 427	94 442
Imbabura	auf dem Plateau	30103	546,7	77 376	93 659
Pichincha mit Quito	auf dem Plateau	23402	425,0	102 281	120 280
Leon	auf dem Plateau	19112	347,1	76 140	101 282
Chimborazo	auf dem Plateau	14360	260,8	110 860	128 310
Azuy (mit Cuenca)	auf dem Plateau	29288	531,9	149 103	100 000
Loja	auf dem Plateau	26728	485,4	60 784	100 000
Los Rios.	früher Oriente	436318	7924,0	61 922	60 065
Tunguragua	früher Oriente			73 143	70 143
Summa		643295	11683	866 134	946 033
Dazu wilde Indianer ca.		—	—	200 000	200 000
Total		643295	11683	1 066 000	1 146 000

Man erkennt, dass es sich bei einzelnen Provinzen für beide Jahre um dieselben Zahlen handelt, die nur durch einen Ziffernfehler verschieden zu sein scheinen.

Die bisher unbewohnten oder nur zeitweise besiedelten Galápagos-Inseln werden zur Zeit wieder von 50—60 Menschen bewohnt, die sich wesentlich mit der Ausbeutung der Farbenflechte Orchilla beschäftigen [1]).

Peru.

Bildung neuer Departements seit 1873. Bis zum Jahre 1873 bestanden 16 Departements und 2 Litoralprovinzen (Callao und Tarapacá). Seitdem sind die 3 Departements Apurimac, Lambayeque und Tacna gebildet, ohne dass wir in Besitz genauerer Documente über Zeitpunkt und Zusammensetzung gekommen wären. Da neuere Karten jedoch noch vielfach bei den 18 Departements resp. Provinzen stehen bleiben, sei Folgendes zur Erläuterung über Lage und Erstreckung der Departements gesagt:

a. Das Departement Apurimac ist aus dem östlichsten District Andahuaylas der Provinz Ayacucho und den westlichen Districten des Departements Cuzco: Aymaraes, Abancay und Cotabambas 1873 gebildet. Hauptstadt ist Abancay.

b. Das Departement Lambayeque ist aus den nördlichsten Districten der Provinz Libertad: Lambayeque, Chiclayo und Pacas mayo gebildet.

c. Das Departement Tacna ist aus den südlichen Districten des ehemaligen Departements Moquegua, nämlich Tacna und Arica, gebildet.

[5]) In der Zahl für Caquetá sind die wilden Stämme nicht einbegriffen.

[6]) Es fehlt hier die Bevölkerung von 3 Districten.

[7]) Desgleichen von dem District Riohacha.

[8]) Desgleichen von 2 Districten.

[9]) Desgleichen von 3 Districten unter 7.

[10]) „Die uncivilisirten Indianer sind willkürlich als zu gleichen Theilen aus Männern und Weibern bestehend angenommen und im Census mit 15 281 angesetzt. Diese Zahl kann schon deshalb nicht richtig sein, weil nach dem Census die Comarcas von San Miquel und Bocas del Toro, die Departamentos Veraguas, Coclé und Los Santos keinen einzigen Indigena aufweisen". Danach scheint es uns unbedenklich, von den 50 000 wilden Indianern, die wir insgesammt dem Census zurechnen, 5000 auf den Staat Istmo zu rechnen.

[11]) Es fehlen je 2 Aldeas.

[12]) Ohne die wilden Indianer von Opon und Carare, deren Zahl auf 500—600 geschätzt wird.

[13]) In dieser Zahl sind ca 8000 Wilde mitgeschätzt.

[14]) Ausserdem noch etwa 700—800 nicht gezählte Indianer.

[15]) Ohne die wilden Stämme, deren Seelenzahl nicht bekannt.

[1]) *Ecuador.* S. Th. Wolf, Ein Besuch der Galápagos-Inseln. Heidelberg 1879.

Bildung eines neuen Departements mit 2 Provinzen aus der Küstenprovinz Tarapacá. Gesetz vom 17. August 1878: Artikel 1. Die Provincia litoral Tarapacá wird als Departement mit der Hauptstadt Iquique constituirt. Artikel 2: Das Departement Tarapacá soll aus zwei Provinzen bestehen, genannt Iquique und Tarapacá, deren jede die gleichnamige Stadt zur Hauptstadt erhält. Artikel 3: Die Grenze zwischen diesen Provinzen geht von dem Punkte Cuya in der Quebrada de Camarones aus nach Norden bis zum Pueblo de Tirana und nach Süden östlich von Chisa, Tona, Filibiche, Pampa-Negra, Negreiros, Huara, Pozo de Ramirez und la Peña vorbei und von Tirana bis zum Neado de Silbillica im Osten, nördlich von la Calera und den Dörfern des Districtes Pica vorbei. Artikel 4: Die Provinz Iquique zerfällt in 4 Districte: Pisagua, Iquique, Patillos und Pica. Artikel 9: Die Provinz Tarapacá besteht aus den Districten Tarapacá, Mamiña, Sibaya, Chiapa und Camiña.

Peru zählt daher jetzt 20 Departements und eine Litoralprovinz (Callao).

Neue Arealangaben der Provinzen und berichtigte Resultate der Zählung von 1876. Im Jahrg. II, S. 76, hatten wir das Areal der Republik und der einzelnen Provinzen nach einer planimetrischen Messung mitgetheilt, deren Grundlage die Karte H. Kiepert's vom „Mittleren Südamerika" (Nr. 40ª seines Handatlas, Ausgabe 1872, 1:10 000 000) bildete. Dieselbe ergab ein Totalareal von 1 303 702 qkm = 23 676,6 D. g. Q.-Mln. Nunmehr sind wir in der Lage, den Flächeninhalt der einzelnen Provinzen nach Paz Soldan's Diccionario geográfico estadistico del Peru (Lima 1877) mitzutheilen. Dieselben weichen im Einzelnen allerdings beträchtlich von unseren früheren Messungen ab, aber sobald man die benachbarten Provinzen zu Gruppen vereinigt, schwinden die Differenzen zu unbedeutendem Betrag herab. Da nun keine Garantie dafür besteht, dass die inneren Provinzgrenzen auf der Kiepert'schen Karte im Einzelnen richtig eingezeichnet sind, ja gewisse neuere Abgrenzungen auf derselben noch gar nicht verzeichnet sein konnten, so müssen wir den Soldan'schen den Vorzug geben, trotzdem uns keine Karte zur Disposition steht, um jede Einzelzahl zu verificiren. Das Gesammtresultat Soldan's ist aber nur 1 119 940 qkm = 20 339,2 D. g. Q.-Mln., also 183 762 qkm = 3337,4 D. g. Q.-Mln. weniger, als nach unserer früheren Berechnung. Dies rührt allein daher, dass die Territorien im Osten der Cordilleren von Soldan kleiner angenommen sind, insbesondere gilt dies von den Provinzen Cuzco und Puno, die bei Soldan auf das Gebirgsland beschränkt erscheinen, während auf der Kiepert'schen Karte noch weite Gebiete des östlichen Flachlandes dazu gehören. Loreto dagegen ist nach Soldan grösser.

	Kiepert'sche Karte. qkm	Kiepert'sche Karte. D. g. Q.-M.	Nach Soldan. qkm	Nach Soldan. D. g. Q.-M.	Differenz. qkm
Loreto . .	343763	6243,1	448165	8139,1	—
Cuzco . .	247469	4494,3	40936	743,5	—
Puno . . .	102935	1869,4	52301	949,8	—
	694167	12606,8	541402	9832,4	— 152765

Da nun unsere Arealberechnung Südamerika's auf einer einheitlichen planimetrischen Messung (s. u. S. 86) beruht, können wir die Soldan'sche Gesammtzahl nur acceptiren, indem wir in die Übersicht ein streitiges Gebiet von entsprechendem Umfang einstellen, ohne dasselbe einem der sich im Osten der Cordilleren berührenden Staaten zuzurechnen.

Die Resultate der Zählung von 1876, welche wir zumeist schon im Jahrg. V, S. 65, mitgetheilt haben, ergänzen wir hier nach dem officiellen „Resumén del Censo general de habitantes del Peru hecho en 1876 (Lima 1878)" und ordnen die Departements geographisch in Küstenprovinzen, v. N nach S, Plateauprovinzen und östliche Gebiete. Übrigens greifen manche der ersteren in's Gebirgsland hinein.

Departements.	Q.-Leg.	Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-M.	Bewohner 1876	auf 1 qkm
1. Piura	2273	40810	741,2	*135 502	3,3
2. Lambayeque . . .	862	15477	281,0	85 984	5,6
3. Libertad	1568	28153	511,3	147 541	5,2
4. Ancachs	2779	49898	906,2	284 091	5,7
5. Lima . . . . . . Callao	1976	35479	644,3	*226 992 34 492	7,4
6. Ica	1212	21761	395,2	60 111	2,8
7. Arequipa	3287	59017	1071,8	160 282	2,7
8. Moquegua	861	15459	280,8	28 786	1,8
9. Tacna	1640	29445	534,8	* 36 019	1,2
10. Tarapacá { Tarapacá Iquique .	2296	41223	748,6	42 002	1,0
11. Cajamarca	1700	30525	554,3	*213 391	7,0
12. Amazonas	1900	34115	619,6	34 245	1,0
13. Huanuco	1988	35695	648,2	* 78 856	2,2
14. Junin	3621	65014	1180,7	209 871	3,2
15. Huancavelica . . .	1257	22569	702,7	*104 155	4,7
16. Ayacucho	2155	38692	409,9	*142 205	3,7
17. Apurimac	847	15207	743,5	119 246	7,8
18. Cuzco	2280	40936	949,8	*238 455	5,8
19. Puno	2913	52301	276,2	256 594	4,9
20. Loreto	24961	448165	8139,1	61 125	0,14
Summa	62376	1 119941	20339,2	2 699 945	2,4
Dazu: unciv. Indianer	—	—	—	350 000	
Total	62376	1 119941	20339,2	3 050 000	2,5

Bolivia.

Über Bolivia's Areal und Bevölkerung ist von uns zuletzt im Jahrg. III, S. 119, berichtet. Daselbst ward bereits der Reduction des Gebietes dieser Republik im Gran Chaco, nämlich südlich des 22° S. Br. und zwischen den Flüssen Paraguay und Pilcomayo gedacht, welches jetzt ganz zu Paraguay geschlagen ist [1]). Danach betrug das Areal Bolivia's 1 297 255 qkm = 23 559,3 D. g. Q.-Mln. Seitdem sind zwei Gebietsveränderungen vor sich gegangen, über welche aber zur Zeit nähere Nachrichten noch fehlen, so dass wir einstweilen bei der bisherigen Zahl stehen bleiben.

1. Durch Verordnung des Präsidenten von Bolivia vom 26. Sept. 1878 wurde der District Guillagua, welchen Peru bis dahin sich zugerechnet hatte, zu Bolivia geschlagen [2]).

2. In Folge der Besetzung des Bolivianischen Litorals von Seiten der chilenischen Truppen im Febr. 1879 (Antofagasta, Caracoles, Mexillones) hat die chilenische Regierung erklärt [3]), „dass sie die Territorialrechte in Anspruch nehme, die sie vor dem Vertrag von 1866 besessen habe". Diese

[1]) *Bolivia.* S. unter Paraguay, Seite 84 und 85.

[2]) Hamburger Nachrichten, 7. Dec. 1878. Wir haben nicht zu constatiren vermocht, um welche Gegend es sich bei diesem District Guillagua handelt.

[3]) The Mail, 28. März 1879.

Grenze nach den Ansprüchen Chile's läuft bekanntlich längs des 23° S quer durch die Wüste Atacama, während seit 1866 der 24° die Grenze bildete. Es würde Bolivia dadurch um ca 22 600 qkm = 410 D. g. Q.-Mln. mit oben genannten Punkten und den reichen Silberminen dieser Gegenden verkürzt werden.

Die Bevölkerung, die lange Jahre hindurch einschliesslich der wilden Indianer auf 2 Millionen geschätzt ward, wird in neueren Consulatsberichten zu 2 325 000 angenommen, eine Zahl, welche nichts Unwahrscheinliches hat, nachdem im benachbarten Peru die Zählung von 1876 auch eine höhere Ziffer ergeben hatte, als man früher vermuthete. Für die Indianer bleiben die Schätzungen meist auf 245 000 stehen. Die weisse Bevölkerung ward angenommen

1847 zu 1 373 896 Einw.[4])		1874 zu 1 811 368 Einw.[6])
1858 „ 1 712 352 „ [4])		1878 (s. o.) zu 2 080 000 Einw.
1861 „ 1 742 352 „ [5])		

Chile.

Vergrösserung des Gebietes im Norden. Wie weit sich Chile nach den Waffenerfolgen im Kriege mit Bolivia und Peru durch Gebietsabtretungen schadlos halten wird, lässt sich zur Zeit nicht übersehen. Zunächst liegt nur die Erklärung vor, „dass Chile nach Besetzung des Bolivianischen Litorals im Februar 1879 die Territorialrechte in Anspruch nehme, die es vor dem Vertrage von 1866 besessen habe" (vergl. Bolivia). Chile würde dadurch den 23° S wieder zur Nordgrenze erhalten und ca 22 600 qkm = 410 D. g. Q.-Mln. gewinnen.

Durch neueren Vertrag vom Jahre 1879 erkennt Chile die Rechte Argentina's an ganz Patagonien an. S. Näheres unter Argentina [7]).

Das Areal Chile's wird officiell seit 1878 auf 321 462 qkm = 5838,1 D. g. Q.-Mln. angegeben. (S. die Angaben für die einzelnen Provinzen, die Areale von Inseln, Seen und Flussgebieten im Jahrg. V, S. 66 und 67.) Die Provinz Chiloë wird dort rund zu 10 000 qkm angenommen, eine Zahl, welche, wie schon früher nachgewiesen, nicht die Insel Chiloë allein umfassen kann, aber eben so wenig den Chonos-Archipel und die Halbinsel von Taytao bis Cap Tres Montes. Es kann aus der Kleinheit der Zahl, 10 000 qkm, wohl geschlossen werden, dass Chile keinen Anspruch auf die Inseln zwischen dem Golf von Cordovado (43° 30′ S) und Cap Tres Montes (47° S) macht. In diesem Falle ist anzunehmen, dass sich die Zahl von 10 000 qkm ausser auf die Insel Chiloë und Nebeninseln noch auf gewisse angebaute Küstenstriche an der Chiloë gegenüber liegenden Festlandsküste bezieht [8]). Auch die officielle Zahl für Chiloë, 8800 qkm, umfasst eine Reihe von Inselchen an der Ostküste Chiloë's mit. Denn eine neuere planimetrische Messung ergiebt [9]):

	qkm	D. g. Q.-M.		qkm	D. g. Q.-M.
Chiloë	8570	155,7	Ins. i. Golf v. Chacao	150	2,7
Küstenins. Chiloë's	580	10,5	Huafo	180	3,3
			Summa	9480	172,2

Über die Inseln des Chonos-Archipels &c. s. Patagonien.

Die Bevölkerung stellte sich im Census von 1875 auf 2 075 971 wirklich Gezählte, zu denen noch 10 Procent zu rechnen wären für die Personen, welche nach Annahme des Censusbureau's sich der Zählung entzogen haben. Mit Zugrundelegung der wirklich Gezählten stellte sich die Bevölkerung am 1. Januar 1877 und 1878 [10]) wie folgt:

Provinzen.	1877.	1878.	Provinzen.	1877.	1878.
Atacama . .	72 776	73 405	Ñuble . . .	140 214	142 224
Coquimbo . .	161 145	161 970	Concepcion .	155 324	156 635
Aconcagua . .	134 512	135 190	Biobio . . .	79 113	79 622
Valparaiso . .	180 324	179 858	Terr. Angol .	21 091	21 682
Santiago . .	372 355	377 110	Arauco . . .	52 531	53 413
Colchagua . .	152 184	153 657	Valdivia . .	31 826	32 578
Curicó . . .	95 326	96 202	Llanquihue .	49 946	50 768
Talca . . .	111 775	112 857	Chiloë . . .	66 698	67 440
Linâres . . .	119 068	120 932	T. Magallanes .	1 193	1 213
Maule . . .	119 377	119 968	Summa	2 116 778	2 136 724

Rechnet man auch hier wieder 10 Proc. = 213 672 hinzu und die 50 000 Indianer der Südprovinzen, so resultirt für 1. Januar 1878 eine Gesammtbevölkerung von 2 400 396 Einwohner oder rund 2 400 000.

Argentina.

1. Nachdem durch schiedsrichterlichen Spruch des Präsidenten der Vereinigten Staaten das streitige Gebiet im Gran Chaco, nördlich vom Rio Pilcomayo, der Republik Paraguay zuerkannt ist, hat man letzteren Fluss als den mittleren Theil der Nordgrenze Argentina's anzusehen [11]). S. Näheres hierüber unter Paraguay.

2. Andererseits scheint jetzt ganz Patagonien als unbestrittener Besitz Argentina's angesehen werden zu müssen, falls sich nämlich die Nachricht bestätigt, dass im Jahre 1879 zwischen einem chilenischen Specialgesandten und dem argentinischen Ministerium des Auswärtigen ein Vertrag abgeschlossen sei mit der Klausel, dass das ganze Patagonien von Chile der Argentinischen Republik zugesprochen werde, „womit diese langwierige Frage erledigt sei" [12]).

Diese Gebietsveränderungen haben in Verbindung mit der Neumessung des südamerikanischen Continents Veranlassung gegeben, die Arealangaben über Argentina von Neuem zu revidiren. Wir haben die völlige Unbrauchbarkeit der officiellen Zahlen schon mehrfach hervorgehoben. In diesen erscheinen nicht etwa nur die Grenzdistricte zu gross, indem sie die Ansprüche Argentina's auf Nachbargebiete illustriren, sondern auch die inneren, fester begrenzten Provinzen erhalten ein oft doppelt zu grosses Areal, so dass

[4]) Wappaeus, Geographie und Statistik von Südamerika. Leipzig 1863—70, Seite 695.

[5]) Diese Zahl für 1861 ist wohl eine einfache Reproduction derjenigen für 1858.

[6]) S. Spofford's American Almanac for 1880.

[7]) *Chile.* Deutscher Reichsanzeiger vom 30. Juni 1879, vergl. Argentina.

[8]) Siehe diese angedeutet auf der Karte von Süd-Chile von Martin, Tafel 8 der Geographischen Mittheilungen 1880.

[9]) Ausgeführt auf eben genannter Karte (1 : 1 200 000).

[10]) Officielle Mittheilungen an den Gothaer Almanach. Dieselben Zahlen enthält das Anuario estadistico de la Republica de Chile, T. XIX, 1876, Santiago de Chile 1878.

[11]) *Argentina.* Nach einer officiellen, dem Gothaer Almanach gewordenen Notiz aus Buenos Aires vom 24. Juni 1879.

[12]) Deutsche Reichsanzeiger vom 30. Juni 1879. Dort wird eine Correspondenz aus Buenos Aires vom 1. Juni 1879 reproducirt, in der der „Standard" als Quelle jener Angabe bezeichnet wird.

dieselben ohne den Gran Chaco, die Missiones, die Pampas insgesammt einen grösseren Flächeninhalt einnehmen würden, als wir einschliesslich dieser Gebiete herauszurechnen vermögen. Kurz diese Zahlen sind ohne jeden Werth. Für Argentina mit Patagonien (aber ohne Chiloë) hatte eine im Jahre 1873 von F. Hanemann ausgeführte planimetrische Berechnung 3 051 706 qkm = 55 422,2 D. g. Q.-Mln. ergeben (s. Jahrg. II). Auch die jetzt von uns ausgeführte Messung ergab fast genau die gleiche Summe, jedoch wurden in den Einzelzahlen für Patagonien und für das bei Argentina verbleibende Gran Chaco-Gebiet nebst den beiden angrenzenden Provinzen Santiago del Estero und Santa Fé beträchtliche Differenzen aufgedeckt, deren Grund sich heute nicht mehr eruiren lässt. Unter Beibehaltung des Gesammtareals und der Zahlen für die Mehrzahl der Provinzen ergiebt sich nunmehr folgende Übersicht. Die abweichenden Zahlen sind durch ein * markirt.

Provinzen und Territorien.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Provinzen und Territorien.	qkm	D. geogr. Q.-Mln.
Buenos Aires .	198104	3597,8	Rioja	89685	1628,8
Entre Rios . .	66974	1216,5	Catamarca . .	109247	1984,0
Corrientes . .	58022	1053,9	Tucuman . .	31166	566,0
Missiones (Terr.)	61337	1114,0	Salta	84215	1529,2
Santa Fé . . .	* 99713	1810,9	Jujui	62332	1132,0
Santiago . . .	* 80403	1460,2	Pampa (Terr. Indio al Sur)	497331	9032,1
Chaco (Terr.) .	*325422	5910,0	Summa	2 142946	38918,2
Cordoba . . .	143912	2613,6	Patagonien . .	*908760	16504,0
San Luis . . .	60674	1101,9	Total	3 051706	55422,2
Mendoza . . .	88193	1601,7			
San Juan . . .	86204	1565,6			

Der auffallendste Unterschied zeigt sich also im Territorium Gran Chaco, das unbedingt um mehr als 55 000 qkm = 1 000 Q.-Mln. grösser anzunehmen ist (vielleicht war das nordwestliche Gebiet am Oran von F. Hanemann ausser Acht gelassen worden), und in Patagonien, das bei Annahme des Rio Negro als Nordgrenze gegenüber unserer früheren Annahme um ca 55 000 qkm = 1 000 D. g. Q.-Mln. kleiner ist.

Patagoniens Areal haben wir unter der Annahme berechnet, dass der Rio Negro die Nordgrenze bildet, von dessen Quelle die Grenze westlich zum Kamm der Cordilleren verläuft. Gegen die chilenische Provinz Llanquihue steht dann die Grenze ziemlich fest. Wie viel dagegen von dem Festland, gegenüber von Chiloë, zu Chile zu rechnen ist, ist zur Zeit unbestimmbar. Es schien daher das Beste, für jetzt die Grenze Patagoniens vom Schnittpunkt des 72. Meridianes w. v. Gr. und 42. Parallelkreises direct westlich zur Küste verlaufen zu lassen, so dass also hier der ganze Küstenstreifen bis 47° S und der gesammte Chonos-Archipel zu Patagonien gerechnet ist, entgegengesetzt vom Colorit der Karte, welche wir im Jahrg. V publicirt haben. Da officiell das chilenische Territorium Chiloë nur zu 10 000 qkm gerechnet wird, die Insel nebst benachbarten Inselchen aber 9480 qkm umfasst (s. o. bei Chile S. 83), so ist der Rest von 520 qkm zu unbedeutend, um vom Areal Patagoniens in Abzug gebracht zu werden. Erst wenn über Chiloë's Abgrenzung etwas Näheres bestimmt ist, wird sich dies thun lassen. Vom Gesammtareal Patagoniens entfallen nach Dr. E. Wisotzki's Messung

	qkm		D. g. Q.-Mln.
1. Auf das Festland		793980	14419,5
2. Auf die Inseln		114780	2084,5
Chonos-Archipel[13]	12200	221,5	
Inseln d. patagonischen Westk. zw. Golf v. Peñas (47°) u. Magalhaeñsstrasse (53°)[14].	29440	534,7	
Feuerland-Archipel[15] . . .	73140	1328,3	
Summa		908760	16504

Die Bevölkerung Argentina's betrug nach dem ersten Census von 1869 1 812 490 Einw., ungerechnet 24 000 Bewohner in Patagonien (s. Jahrg. II, 1873, S. 77). Seitdem hat eine ziemlich bedeutende Einwanderung Statt gefunden (nämlich von 1870 bis 1878 (incl.) 390 000, wovon jedoch vielleicht 25 — 30 Proc. wieder ausgewandert sind), so dass die officielle Annahme, die Bevölkerung habe im Jahre 1879 2 400 000 Seelen betragen, nichts Unwahrscheinliches in sich schliesst.

Uruguay.

Das Areal Uruguay's beträgt nach einer von F. Hanemann 1874 auf Grund von Petermann's Karte Argentiniens &c. 1 : 4 000 000 angestellten planimetrischen Berechnung 180 865 qkm = 3284,7 D. g. Q.-Mln. S. Näheres im Jahrg. II, 1873, S. 77. Eine neuere officielle Arealberechnung weicht von der obigen nur um 6055 qkm = 110 D. g. Q.-Mln. oder 3,3 Proc. ab, was immerhin durch geringe Verschiebung der Nordgrenze auf der Karte bewirkt sein kann. Wir tragen daher kein Bedenken, die officielle Zahl zu acceptiren.

Die Bevölkerung bleibt nach den jährlich publicirten Schätzungen A. Vaillant's, Chefs der Statistik der Republik, ziemlich stationär. Für Ende 1878 (15. Jan. 1879) nimmt derselbe 111 500 Einw. für das Departement Montevideo, 335 500 Einw. für die 12 anderen Departements an, zusammen 447 000 Seelen[16]), gegen 440 000 Ende 1877, 445 000 Ende 1876. Die bedeutende Einwanderung im Hafen von Montevideo übt bekanntlich deshalb keinen Einfluss auf den Bevölkerungszuwachs, weil fast sämmtliche Ankömmlinge sofort nach Buenos Aires oder anderen Punkten Argentina's übersetzen. Im Einzelnen stellte sich das statistische Bild Uruguay's Ende 1877 wie folgt:

Departements.		Areal in Q.-Lieues.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bewohner.
Montevideo	Küsten-provinzen	25	664,1	12,1	110 167
Maldonado		572	15194,5	276,0	27 863
Canelones		$178\frac{8}{9}$	4752,0	86,3	40 000
San José		$432\frac{2}{9}$	11481,4	208,5	22 500
La Colonia		$213\frac{8}{9}$	5681,7	103,2	23 350
Soriano	längs des Paraguay	$347\frac{2}{9}$	9223,5	167,5	25 600
Paysandu		$817\frac{7}{9}$	21723,2	394,5	36 000
Salto		$902\frac{7}{9}$	23981,1	435,5	36 000
La Florida		$455\frac{7}{9}$	12107,1	219,9	21 500
Minas	im Innern	$554\frac{1}{9}$	14719,3	267,3	21 500
Durazno		$538\frac{8}{9}$	14314,9	260,0	20 500
Cerro largo		837	22233,8	403,8	33 000
Tacurembo		$1161\frac{1}{9}$	30843,4	560,1	22 000
Summa		$7036\frac{6}{9}$	186920,0	3394,7	440 000

Paraguay.

Gewinnung des streitigen Gebietes im Gran Chaco. Seit längerer Zeit war das Gebiet des Gran Chaco zwischen dem 22° S. Br. und dem Rio Pilcomayo streitig zwischen Paraguay und Argentina. Durch den Grenzvertrag vom 3. Febr. 1876, über welchen ausführlich im Jahr-

[13]) Der Chonos-Archipel ist berechnet nach Taf. 24 der Geogr. Mitth. 1878; 1 : 1 200 000. Die grösste der Inseln, Magdalena, ist 2500 qkm = 45,5 D. g. Q.-Mln. gross.

[14]) Berechnet nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 561, Maassstab ca 1 : 720 000.

[15]) Berechnet nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 554, 1 : 561 800. Die grosse Feuerland-Insel ist 48 114 qkm = 874,9 D. g. Q.-Mln. gross.

[16]) *Uruguay.* Vaillant, Sinopsis estadistica de la Republica oriental del Uruguay. Montevideo 1879.

gang IV, 1876, S. 66, berichtet ist, hatte Argentina bereits auf das zwischen 22° und Rio Verde liegende Gebiet Verzicht geleistet, während die Entscheidung über den Besitz des zwischen Rio Verde und Rio Pilcomayo gelegenen dem Schiedsspruch des Präsidenten der Vereinigten Staaten anheimgegeben wurde. Der letztere erkannte am 12. Nov. 1878 das fragliche Gebiet der Republik Paraguay zu. Die Übergabe an Paraguay erfolgte am 14. Mai 1879 [17]).

Eine projectirte Territorialeintheilung der Republik in 9 Departements ist die folgende [18]):

1. Catedral, Encarnacion, San Roque, Lambaré, Trinidad u. Recoleta.
2. San Pedro, Rosario, Concepcion, Salvador, Horqueta, Yacuatí, Lima, Itacurubi, San Isidro, Igatimi und Union.
3. Villa-Rica, Icaguazú, Hiaty, Yataití, Mbocayaty, Itapé, Caaguazú, San Joaquin, Ajos und Carayao.
4. Santa Maria, San Ignacio, San Miguel, San Juan Bautista, Santa Rosa, Santiago, Cármen, Encarnacion, Jesus, San Pedro, Boby u. Yuti.
5. Pilar, Humaitá, Tacuaras, Laureles, Isla Humbú, Guasucua, Pedro Gonzalez, Yabebyry, San Juan Bautista, Desmochados, Villa Franca und Oliva.
6. Altos, Caacupé, Piribebuy, Valenzuela, Barrero-Grande, Baraguatay, Arroyos y Esteros, Tobati, Atirá, Emboscada de Itacurubi.
7. Paraguarí, Carapeguá, Tabapy, Quindí, Ybytymí, Ibicuí, Quiquió, Mbuyapey, Caazapá, Caapucú, Cerro Leon und Pirayú.
8. Itá, Yaguaron, Villeta, Ipané, Guarambaré, Itauguá u. Capiatá.
9. Luque, Limpio, Areguá, San Lorenzo del Campo Grande und San Lorenzo de la frontera.

Das Areal Paraguay's, das auf dem östlichen Ufer des Paraguay nach einer planimetrischen Messung von F. Hanemann auf Grund der Karte Lucien de Brayer's v. Jahre 1863, jedoch mit Berücksichtigung der Verluste in Folge des Krieges zu 146 886 qkm = 2667,6 D. g. Q.-Mln. beträgt (vergl. Jahrg. II, S. 78), steigt nunmehr durch das Gran Chaco-Gebiet um 91 404 qkm = 1660 D. g. Q.-Mln. und stellt sich zu 238 290 qkm = 4327,6 D. g. Q.-Mln. — Die Bevölkerung betrug nach einer Zählung von 1876 293 844 Seelen (s. Jahrg. V, S. 67).

Brasilien.

Über Areal und Bevölkerung des Kaiserthums Brasilien ist im Jahrg. IV, S. 69, ausführlich berichtet. Das erstere beträgt nach officieller Annahme 8 337 218 qkm = 151 412,6 D. g. Q.-Mln., die letztere stellte sich nach der Zählung von 1872 auf 11 108 291 Einw., einschliesslich der auf 1 Million abgeschätzten wilden Indianer.

Colonie Blumenau. Nach einer lithographirten Mittheilung des Directors Dr. Blumenau zählte die Colonie Ende Juni 1878 12 291 Bewohner, davon 1250 Brasilianer, 9012 Deutsche, 1473 Südtiroler, 545 Lombarden und Piemontesen, 5 Engländer, 6 Franzosen oder 7855 Evangelische und 4436 Katholiken.

Falkland-Inseln.

Das Areal der Falkland-Inseln hatten wir bis zum Jahre 1876 nach Engelhardt zu 12 279 qkm = 223 D. g. Q.-Mln. = 4741 E. Q.-Mln. angenommen, da uns die officielle Zahl von 7600 E. Q.-Mln. zu gross schien. Später ist die officielle Zahl auf 6500 E. Q.-Mln herabgemindert (= 16 834 qkm = 305,7 D. g. Q.-Mln.), und dies bestimmte uns im vorigen Jahrgang (V, S. 67) nunmehr die Engelhardt'sche Zahl fallen zu lassen. Eine neuerdings von E. Wisotzki ausgeführte genaue planimetrische Messung auf Grund der brit. Admiralitätskarte Nr. 1354, in dem grossen Maassstab von 1:81 252, ergab aber, dass die letztere doch den Vorzug verdient. Es ergab sich

	qkm	D. g. Q.-Mln.	E. Q.-Mln.
Die Ost-Insel mit Nebeninseln zu . .	7378	134,0	2849
Die West-Inseln mit Nebeninseln zu .	5154	93,6	1990
Summa	12532	227,6	4839

Die Bevölkerung betrug 1875: 1102, 1876: 1114, 1877: 1320 und 1878: 1394 Seelen [19]).

Südamerika im Ganzen.

Eine neuerdings von Dr. E. Wisotzki in Königsberg ausgeführte planimetrische Berechnung Südamerika's hat das folgende Resultat ergeben:

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Südamerikanischer Continent [20])	17 607868	319777,3
Küsteninseln an d. Südspitze u. Südwestküste [21])	124260	2256,7
Summa	17 732128	322034,0

Die Berechnung ist auf Grund der englischen Admiralitätskarten, welche den Küsten Südamerika's gewidmet sind [22]), sodann mit Hülfe der Zonentabellen nach Bessel's Dimensionen des Erdsphäroids [23]) mit Sorgfalt ausgeführt und hat Anspruch, fortan unsern Übersichten zur Grundlage zu dienen. Als Grenze gegen Centralamerika ist dabei die politische Ostgrenze des Staates Panama angenommen worden.

In früheren Jahren reichte obige Zahl für Südamerika bei Weitem nicht aus, um den Ansprüchen der Einzelstaaten Südamerika's zu genügen; d. h. durch Addition der sogenannten officiellen Arealzahlen derselben ergab sich eine um 7 700 000 qkm oder 140 000 D. g. Q.-Mln. grössere Summe, als Südamerika an Flächeninhalt enthielt!! Dem gegenüber hielten wir es für geboten, ganz unabhängig von diesen officiellen Zahlen die Areale der Staaten nach einer einzigen Übersichtskarte zu bestimmen, wobei die Provinzgrössen wieder genaueren Karten entnommen wurden. Seit einer Reihe von Jahren hat sich in den südamerikanischen Geographen und Statistikern eine bessere Erkenntniss Bahn gebrochen. Verschiedene Autoritäten oder Regierungen stellten neue Ziffernreihen auf, in denen das betreffende Staatsgebiet beträchtlich kleiner erschien. Zum Theil näherten sich diese Angaben unseren früheren Messungen derart, dass wir sie unbedenklich in unsere Tabellen einstellen konnten. Aber ein Theil blieb jetzt so weit hinter unseren Messungen zurück, dass eine Combination aus den bessern officiellen Zahlen und den eigenen Messungsresultaten für solche Staaten, die noch bei den übertriebenen Schätzungen beharren, Südamerika um 187 600 qkm = 3407 D. g. Q.-

---

[17]) *Paraguay.* Nach einer officiellen Notiz an den Goth. Alm. aus Buenos Aires vom 24. Juni 1879.

[18]) Correo Uruguay 1879, Nr. 53.

[19]) *Falkland-Inseln.* Statistical Abstracts for the Colonial Possessions Nr. 13—16. London 1877—80.

[20]) *Südamerika* Eingeschlossen sind hier die Binnengewässer wie der See von Maracaibo, die Lagunen an der brasilianischen Küste und die Flussinseln im Delta des Orinoco und Amazonenstroms.

[21]) Diese sind Chiloë, Chonos-Archipel, die Inseln der patagonischen Südwestküste und der Feuerland-Archipel. Galápagos- und Falkland-Inseln sind also ausgeschlossen.

[22]) South America. East coast. Sheet 1—10, im Maassstab 1:1 460 000 und 1:1 217 000. — South America. West coast. Sheet 2—20, im Maassst. 1:6 086 000, 1:1 217 000, 1:1 460 000, 1:2 434 000.

[23]) S. Geogr. Jahrbuch III, 1870, S. XXXVI — XLIII.

Mln. kleiner erscheinen lassen würde, als es nach der neuen von allen inneren Grenzen unabhängigen Messung sich stellt. Unter diesen Umständen erscheint es am zweckmässigsten, diese Differenz als einen eigenen Posten in die Tabelle einzustellen. Es handelt sich nämlich dabei ohne Zweifel um ein Gebiet im Innern Südamerika's, dort, wo Brasiliens Grenze mit Venezuela, Columbia, Peru, Bolivia zusammenstösst. Die genannten Staaten gehen in ihren Berechnungen sicher nicht von einer gemeinsamen Grenze aus, die verschiedenen Karten verlegen selbst die in den Grenzverträgen namhaft gemachten Grenzpunkte, Grenzflüsse &c. noch in verschiedene Längen, geben ihnen verschiedene Richtungen. Hier ist also jede Einzeichnung einer Grenze bis zu gewissem Grade noch Willkür. Die neue officielle Zahl für Peru bleibt 183 764 qkm = 3337,4 D. g. Q.-Mln., die neue Zahl für Brasilien um 178 630 qkm = 3244,1 D. g. Q.-Mln. hinter den Resultaten unserer früheren Messung auf Grund der Kiepert'schen Karte zurück. Es wäre somit Willkür, wollten wir Peru oder Brasilien das fragliche Territorium zuschreiben. Die Zeit wird hierüber Aufklärung bringen. Jedenfalls machen wir uns auf diese Weise frei von den Schwankungen des Gesammtareals Südamerika's. Dasselbe betrug nämlich (ohne die Falkland-Inseln, Galápagos-Inseln, Süd-Georgien &c.) nach unseren Zusammenstellungen in den Jahrgängen der Bevölkerung der Erde:

	qkm	D. g. Q.-M.		qkm	D. g. Q.-M.
I. 1872	18 114 800	325 354	IV. 1876	17 629 700	320 173
II. 1873	17 816 250	323 562	V. 1878	17 722 250	321 852,5
III. 1875	17 816 250	323 562	VI. 1880	17 732 128	322 034,0

Areal Südamerika's.

(Die officiellen Arealzahlen sind durch ein * markirt.)

Staaten.	Nach den früheren officiellen Zahlen		Nach der Combination jetziger officieller Zahlen u. planimetrischer Messungen	
	qkm	D. g. Q.-M.	qkm	D. g. Q.-M.
Brasilien	*12 634500	229455	*8 337218	151412,6
Guyana:				
Französisch	* 150000	2724	121413	2205
Niederländisch	* 155800	2830	119321	2167
Britisch	* 197000	3578	221243	4018
Venezuela	* 1 113500	20223	*1 137615	20660,3
Columbia ohne Panama	1 248650	22676,6	748850	13600,0
Ecuador	495600	9000	643295	11683
Peru	1 605750	29162	*1 119941	20339,2
Streitiges Gebiet im Innern	—	—	187600	3406,0
Bolivia	2 182600	39638	1 297255	23559,3
Chile	350200	6360	* 321462	5838,1
Argentina	* 4 195500	76194,5	3 051706	55422,2
Uruguay	* 217940	3958	* 186920	3394,7
Paraguay	* 912780	16577	238290	4327,6
Südamerika	25 459800	462376	17 732128	322034,0
Dazu: Galápagos-Inseln	—	—	7643	138,8
Falkland-Inseln	—	—	12532	227,6
Summa	—	—	17 752303	322400,4

Polar-Regionen.

I. Nordpolar-Regionen.

Übersicht.

		Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-Mln.	Bewohner.
1. Arktisches Amerika	s. u.	1 301080	23629	?
2. Grönland	s. u.	*2 169750	39405	10 000
3. Island	s. u.	104785	1903	72 000
Jan Mayen [1]	—	413	7,5	unbewohnt.
4. Spitzbergen m. Bäreninsel	s. u.	70068	1272,5	desgl.
5. Franz Joseph-Land	s. u.	29850	542	desgl.
6. Nowaja Semlja [2]	—	91813	1667,4	desgl.
7. Neusibirische Inseln [3]	—	25585	464,7	desgl.
8. Wrangel-Land [4]	—	??66100	1200	desgl.
Summa		3 859400	70091	82 000

1. Arktisches Amerika.

Neue Arealberechnung des gesammten Archipels.

	qkm	D. g. Q.-Mln.
A. Südgruppe [5]	954900	17342
1. Baffinland bis zum Lancaster-Sund mit Cockburn-Insel &c. ca	606000	11000
Resolution-Insel	2530	46
Inseln der Hudson-Strasse	2640	48
2. Nordsommerset	24680	448
Prince of Wales-Insel	35800	650
Russel-Insel	825	15
3. King William-Land	15150	275
Benachbarte Inselchen	1100	20
4. Wollaston-, Victoria-, Prinz Albert-Land	198000	3600
Banks-Land	68200	1240
B. Nordgruppe (Parry-Archipel) [5]	153500	2787
1. Prinz Patrick-Insel	18550	337
Esmeralda-Insel	330	6
Eglinton-Insel	1700	31
2. Melville-Insel	42500	772
Byam Martin	990	18
3. Bathurst-Insel	19100	347
Berkeley-Gruppe, nördl. v. voriger	500	9
Lowther-Insel	143	2,6
4. Cornwallis-Insel	5506	101
Inseln im Queens-Canal, n. v. vor.	770	14
5. Nord-Cornwall	?1650	30
6. Grinnell-Land	5650	103
Victoria-Inseln	440	8
7. Nord-Devon	53400	970
Nord-Kent	940	17
Philpots-Insel	660	12
Coburg-Insel	530	9,6
C. Landcomplex westlich des Smith-Sundes zw. 78°—83° N. Br. (Lincoln Grant-Land) [6]	192700	3500
Summa	1 301100	23629

[1]) *Polar-Regionen.* Jan Mayen ist gemessen nach der Karte von Wille und Mohn, Taf. 13 der Geogr. Mitth., 1878. 1:200 000.

[2]) Nowaja Semlja nach der Messung von Strelbitzki 1873. Vergl. Jahrg. III, S. 87, Anm. 12. Es entfallen nach ihm auf die

Nordinsel . . . 50115 qkm = 910,1 D. g. Q.-Mln.
Südinsel . . . 40955 „ = 743,8 „ „ „
Übrige Inseln . 743 „ = 13,5 „ „ „

[3]) Gleichfalls nach Strelbitzki. Vergl. Jahrg. III, S. 96, woselbst auch die Einzelzahlen mitgetheilt sind.

[4]) Unter der Annahme einer Erstreckung des Wrangel-Landes von 70° 40' bis etwa 74° 20' N. Br. (vergl. Geogr. Mitth. 1879, Taf. 17) und einer Breite von ca 20 D. g. Meilen resultirt etwa eine Grösse von 1200 Q.-Meilen.

[5]) Berechnet nach der brit. Admiralitätskarte Nr. 2118. 1:1 460 000.

2. *Grönland.*

Das Areal Grönlands haben wir seit Jahren nach Engelhardt zu 1 967 850 qkm = 35 738,3 D. g. Q.-Mln. angegeben. Als Nordgrenze hatte Engelhardt den 80° N. Br. angenommen. Eine neuere Berechnung, ausgeführt einerseits auf den verschiedenen Blättern der Geogr. Mittheilungen, welche die Ost- und Westküste nach den neueren Forschungen illustriren, andererseits mit Hülfe der Zonentabellen ergiebt insgesammt 1 971 527 qkm = 35 805 D. g. Q.-Mln. bei nördlicher Abgrenzung Grönlands (zwischen dem 20° und 74° westl. v. Gr.) mit dem 80° N. Br., woraus folgt, dass der Engelhardt'sche Werth ein vollkommen brauchbarer war. Rechnet man aber nach den neueren Forschungen über die Erstreckung der Westküste Grönlands bis 82½° N. Br., wobei die Ostküste zunächst noch mit der Meridianlinie des 20° w. v. Gr. identificirt werden muss, so resultirt

2 169 750 qkm = *39 405* D. g. Q.-Mln.

Die Küsteninseln sind in dieser Zahl mit enthalten. Die grösseren unter ihnen sind folgende:

	qkm	D.g.Q.-M.		qkm	D.g.Q.-M.
Disco-Insel . . .	7786	141,4	Kuhn-Insel . . .	639	11,6
Liverpool-I.(Ostk.)	2775	50,4	Shannon-Insel . .	1090	19,8
Clavering-I. „	1371	24,9	Koldewey-Inseln .	474	8,6

Bewohnt ist heute bekanntlich nur die Süd- und Westküste. Die Zahl der Bewohner war Ende 1876: 9473, Ende 1878: 9531 Seelen, eingerechnet etwa 500 Eskimos ausserhalb der dänischen Besitzungen, zusammen also ca 10 000 Einwohner.

3. *Island.*

Das Areal Islands, nach Engelhardt 1839,52 D. g. Q.-Mln. betragend, gaben wir bisher nach den officiellen dänischen Angaben zu 102 417 und 102 967 qkm oder 1860 und 1870 Q.-Mln. an. Eine neue Arealberechnung auf Grund der Karte von Island in R. Geogr. Soc. of London, 1876, in 1 : 2 080 000 ergiebt 1903 D.g.Q.-Mln. = 104 785 qkm, welche Messung auf's Genaueste mit einer solchen auf dem Carton zu Stieler's Handatlas Nr. 44, 1 : 600 000 übereinstimmt. Die bewohnbaren Gebiete sollen 42 000 qkm oder 763 D. g. Q.-Mln. umfassen und die Zahl der Bewohner wird für Ende 1878 auf 72 000 Seelen angegeben (s. o. S. 12).

4. *Spitzbergen.*

Die Arealberechnung, welche E. Debes 1866 auf Grund der Karte in den Geogr. Mittheil. 1865, Ergänzungsheft Nr. 16, angestellt und im Geogr. Jahrbuch I, S. 128, veröffentlicht hat, bedarf nur für die östlichen Inseln der Modification. Ausserdem tritt das König Karl-Land hinzu.

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Westspitzbergen und kl. Küsteninseln .	39540	718
Pr. Charles Foreland	1100	20
Nordostland u. zugehörige Inseln [8]) .	18280	332
Barents-Land [9]) . .	1320	24

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Edge-Insel [9]) . . .	5720	104
Dazu: Rykys-Inseln [9])	110	2
Hope-Insel [9]) . .	180	3,3
König Karl-L. [10]) ca	3750	68
Bäreninsel [11]) . .	68	1,2
Summa	70068	1272,5

5. *Franz Joseph-Land.*

Die Berechnungen von Dr. E. Wisotzki, ausgeführt auf Tafel 11 der Geogr. Mittheilungen, 1876 (1 : 1 000 000), können bei der Unsicherheit der äusseren Grenzen der grösseren Landcomplexe natürlich nur sehr approximativ sein. Die Summe setzt sich aus folgenden grösseren Posten zusammen:

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Zichy-Land [12]) . .	13270	241
Wilczek-Land [13]) .	6500	118
Inseln zw. beiden .	1050	19
Hall-McClintokgruppe	3470	63

	qkm	D. g. Q.-Mln.
Salm-Insel u. Nebenins.	500	9
Kronpr. Rudolf-Land	1540	28
Petermann-Land [14])	1150	21
König Oscar-Land [15])	2370	43
Summa	29850	542

II. Südpolar-Regionen [16]).

	qkm	D. g. Q.-Mln.
1. Im Süden Amerika's rund	138000	2500
Süd-Georgien	4075	74
Süd-Orkney-Inseln	1650	30
Süd-Shetland-Inseln	2200	40
Graham-Land	100000	1800
Alexandra-Land	30000	550
2. Im Süden Australiens	523000	9500
Victoria-Land [17])	330000	6000
Wilkes-Land [18])	165000	3000
Kemp-Insel und Enderby-Land . .	28000	500
Summa rund	660000	12000

[6]) Als Westgrenze ist der 86° w. v. Greenwich angenommen. Zur Berechnungsgrundlage dienten die verschiedenen Blätter der Geogr. Mittheilungen.

[7]) Hamburger Nachrichten vom 28. Januar 1880.

[8]) Berechnet nach Taf. 6 der Geogr. Mitth., 1872. 1 : 1 000 000.

[9]) Berechnet nach Taf. 9 der Geogr. Mitth., 1871. 1 : 800 000.

[10]) Berechnet nach Taf. 7 der Geogr. Mitth., 1873. 1 : 1 000 000.

[11]) Berechnet nach dem Carton auf Taf. 2 zum Ergänzungsheft Nr. 16 der Geogr. Mitth. (1865), 1 : 500 000.

[12]) Als Westgrenze ist beim Zichy-Land der 50° ö. v. Gr., als Nordgrenze 81° 30′ N. Br. genommen.

[13]) Ostgrenze bei Wilczek-Land unter 63° ö. v. Gr., Nordgrenze unter 82° angenommen.

[14]) Desgl. Ostgrenze 61° O, Nordgrenze 83° N.

[15]) Desgleichen Südgrenze 82°, Nordgrenze 82° 30′ N, als Westgrenze 50° O.

[16]) Die Areale sind abgeschätzt nach Petermann's Südpolarkarte in Stieler's Handatlas, resp. auf den Cartons gemessen.

[17]) Victoria-Land zu 150 D. g. Meilen Länge und 40 Meilen Breite angenommen.

[18]) Bei Annahme von etwa 10 Meilen Breite.

Übersicht der Colonien auswärtiger Besitzungen europäischer Staaten.

Anmerkung. Nur die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen der entsprechenden Tabellen im Jahrg. V, S. 68—70, verändert worden. Die Zahlen I—VI bezeichnen den Jahrgang, die arabischen Zahlen die Seite der Jahrgänge der Bevölkerung der Erde, auf welcher sich die nähere Begründung der betreffenden Angaben findet.

1. Grossbritannien.

(Alle durch ein † bezeichnete Besitzungen werden in den officiellen britischen Colonialtabellen nicht namhaft aufgeführt.)

Colonien und Besitzungen.	Vergl.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Jahr.
Europa		144,9	375	6,8	172 480	
Helgoland	III 81	0,21	0,5	0,01	1 913	1871
Gibraltar [1])	s. u.	1,93	5,0	0,09	* 18 014	1878
Malta	s. u.	142,73	369,5	6,71	*152 553	1878
Asien		951298	2 463770	44744,6	194 695 500	
Cypern	VI 27	3707	9601	174,36	150 000	—
Britisch-Indien	VI 33	899341	2 329201	42300,7	*191 095 445	1871—75
Ceylon	VI 36	24702	63976	1161,9	2 755 557	1877
Keeling-Inseln	VI 36	8,5	22	0,4	400	—
Straits-Settlements	VI 39	1445	3742	68	* 350 000	—
Hongkong	V 32	32	83	1,5	139 144	1876
Labuan	V 32	30	78	1,4	5 000	—
† Nordost-Borneo	VI 42	18000	46618	846,6	* 150 000	—
Nicobaren	VI 39	684	1772	32,2	* 5 500	—
Andamanen	VI 39	2508	6497	118,0	* 14 500	—
† Laccadiven	II 44	744	1927	35,0	6 800	—
† Kuria-Muria-Inseln	II 80	21	55	1,0	—	—
Aden	IV 22	7,7	20	0,36	22 707	1872
Perim	II 80	4,5	11,8	0,21	?	
† Mosha	II 80	0,4	1,1	0,02	?	
† Kamâran	II 80	64	165	3	500?	
Australien und Polynesien		3 084660	7 988942	145087,4	2 821 400	
Queensland	VI 45	668259	1 730721	31431,7	* 210 510	1878
Neu-Süd-Wales	VI 45	308560	799139	14513,2	* 693 743	1878
Norfolk-Insel	VI 45	17	44	0,8	481	
Victoria	VI 45	88451	229078	4160,3	* 879 442	1878
Süd-Australien	VI 45	380602	985720	17901,7	* 248 795	1878
Nord-Territorium	VI 45	523531	1 355891	24624,4	* 3 265	1879
West-Australien	VI 45	975824	2 527283	45898,1	* 28 166	1878
Eingeborene in Australien	VI 46	—	—	—	55 000	
Tasmanien	VI 46	26215	67894	1233,0	* 109 947	1878
Neu-Seeland	VI 46	104272	270053	4904,4	* 432 323	1878
Maoris in Neu-Seeland	VI 46	—	—	—	* 44 319	1878
Chatham-Inseln	VI 46	628	1627	29,54	* 196	1878
† Lord Howe's Insel	VI 46	3,2	8,3	0,15	* 25	
† Auckland-Inseln	VI 46	197	509	9,25	* —	
Fidschi-Inseln	VI 55	8034	20801	377,78	* 112 272	1878
† Rotumah [2])	VI 52	*14	36	0,65	2 680	1871
† Caroline	VI 52	* 2,1	5,5	0,1	—	
† Starbuck	VI 52	* 1,1	3	0,05	—	
† Malden	VI 52	*34,4	89	1,6	.79	1877
† Fanning	VI 52	*15,4	40	0,7	150	1858
Afrika		391243	1 013292	18402,1	2 853 700	
Cap-Colonie mit Britisch-Kaffraria	VI 71	199950	517849	9404,7	720 984	1875
Basuto-Land	VI 71	* 8415	* 21794	395,8	127 701	1875
Griqua Land-West	VI 71	* 17491	* 45300	822,7	45 277	1877
Transkei-Districte (Kaffraria mit Pondo-Land)		* 15573	* 40334	732,5	* 400 500	
Transvaal		*113743	*294581	5349,9	* 315 000	
Natal		18750	48560	881,9	* 356 517	1878
† Angra Pequeña-Bai und Ichaboe-Insel		?	?	?	?	
† Walfisch-Bai	VI 71	?	?	?	?	
Goldcoast-Colonie [3]) Goldcoast proper		*15000	38850	705,5	* 400 000	1871
Goldcoast-Colonie [3]) Lagos	s. u.	* 73	189	3,4	60 221	1871

[1]) *Britische Colonien.* Die Bevölkerung von Gibraltar schwankt nur scheinbar. Die Statistical Abstracts for the Colonial Possess. geben jetzt mehrfach die Einwohnerzahl der kleinern Besitzungen ohne das Militair an. Dies gilt von Gibraltar und Malta. In obigen für 1878 geltenden und dem Stat. Abstr. Nr. 16, (London 1880) entlehnten Zahlen ist die Garnison nicht enthalten.

[2]) Die Insel Rotumah sollen die Engländer jüngst annectirt haben. Siehe Geogr. Mittheilungen 1880, S. 120.

[3]) Im Jahrg. IV, S. 56, wurde erwähnt, und das officielle Werk „The Colonial Office List 1878" bestätigt es, dass bereits am 24. Juli 1874 die britischen Niederlassungen an der Goldküste vom Gouvernement der West-Africa Settlements getrennt und als „Gold Coast Colony"

Colonien und Besitzungen.	Vergl.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Jahr.
West-Africa Settlements { Sierra Leone mit Kakonkah[4])	s. u.	*1000	2600	47	38 936	1871
West-Africa Settlements { Gambia[5])	s. u.	* 69	179	3,2	14 190	1871
† Ascension	VI 64	34	88	1,6	27	1871
St. Helena	III 115	47	123	2,2	6 241	1871
† Tristan da Cunha	IV 64	45	116	2,1	85	1875
Mauritius[6])	VI 72	739	1914	34,8	*354 623	1878
Dependenzen von Mauritius	VI 72	286	742	13,5	13 391	1871
† Neu-Amsterdam und St. Paul	II 60	28,3	73	1,3	—	—
Amerika		3 359244	8 700086	158002,8	5 245 939	
Dominion of Canada	VI 74	*3 205344	8 301506	150764	*3 678 100	1871
Neu-Fundland	VI 74	* 42734	110670	2010	161 374	1874
Bermuda	VI 75	* 19,4	50	0,91	*13 812	1878
Britisch-Honduras	V 62	7562	19585	355,7	24 710	1871
Britisch-Westindien	VI 78	(13321)	(34500)	(626,6)	(1 126 049)	—
1. Jamaica	VI 78	4193	10859	197,2	558 256	1878
† Caymans-Inseln	VI 78	225	584	10,6	2 400	1871
Turks- und Caïcos-Inseln	VI 78	223	575	10,5	4 723	1871
2. Bahama-Inseln	VI 78	5390	13960	253,7	39 162	1871
3. Föderativ-Colonie der Leewards-Inseln	VI 78					
Virgin-Islands	VI 78	64	165	3,00	6 426	1871
St. Kitts (od. St. Christopher mit Anguilla)	VI 78	103	267	4,85	28 169	1871
Nevis (mit Redonda)	VI 78	46	118	2,14	11 680	1875
Antigua (mit Barbuda)	VI 78	*170	440	8,00	35 642	1875
Montserrat	VI 78	32	83	1,51	8 693	1871
Dominica	VI 78	291	754	13,69	27 178	1871
4. Windwards-Inseln	VI 78					
Santa Lucia	VI 78	*237	614	11,15	*35 467	1877
St. Vincent	VI 78	*147	381	6,91	35 688	1871
Grenada mit den Grenadinen	VI 78	166	430	7,81	*42 235	1878
Barbadoes	VI 78	166	430	7,81	162 042	1871
Tobago	VI 78	114	295	5,36	*18 650	1878
5. Trinidad	VI 78	1754	4544	82,52	109 638	1871
Britisch-Guyana	VI 79	85425	221243	4018	240 500	1874
Falkland-Inseln	VI 85	*4839	12532	227,6	1 394	1878
† Staaten-Insel		—	—	—	—	—
Summa		7 786589	20 166465	366244	205 789 019	—

constituirt sind unter einem Governor in Chief mit einem Administrator in Lagos. Die dort beigegebene Karte gestattet auch eine Abschätzung des Gebietes, für welches der Statistical Abstract noch immer die alte Zahl von 6000 E. Q.-Mln. fortführt, die schon aus der Zeit vor der 1872 erfolgten Erwerbung der niederländischen Besitzungen (Elmina &c., s. Näheres über diese Verhältnisse im Jahrg. III, S. 113) stammt. Mr. Fairfield, der Redacteur der Colonial Office List giebt dagegen 15 000 E. Q.-Mln., eine Zahl, die mit unserer aus der alten englischen und der niederländischen Angabe combinirten Zahl von 16 626 Engl. Q.-Mln. schon annähernd stimmt. Die Colonie besteht aus den eigentlichen Niederlassungen, nämlich an der Goldküste von W nach O: Axim, Dixcove, Secondee, Elmina, Cape Coast Castle, Anamaboe, Winnebah, Accra (1850 von Dänemark gekauft), Quittah und unter 6° N. Br. im Innern Prahsul auf dem Wege von Cape Coast Castle nach Kumassi, Akropong, nördlich von Accra und Addah unweit davon. Dazu treten die unter dem Protectorat Englands stehenden Aschanti-Stämme, Wassaw und Denkera im Westen, Fanti, Assim, Akim, Ahoonah im Osten des Prah, ein Gebiet von ca 15 000 Engl. Q.-Mln. — Lagos ist, wie angedeutet, seit dem 24. Juli 1874 ein integrirender Theil der Gold Coast Colony und umfasst officiell alle britischen Niederlassungen zwischen dem 2° und 5° Ö. v. Gr. Die Niederlassungen sind von W nach O Badagry, Lagos, Palma und Lecki. Auch hier besteht ein sogenanntes Protectorat über die nächsten Küstenstämme, jedoch wird keine regelmässige Autorität über dieselben ausgeübt wie bei Gold Coast. Das Areal von Lagos wird seit 1878 vom Stat. Abstract mit 73 E. Q.-Mln. verzeichnet, welche Zahl sich natürlich nur auf die Niederlassungen selbst und deren nächste Umgebung beziehen kann. Die beigegebene Karte von Fairfield deutet im Colorit einen ca 20 km breiten Küstenstreifen als Protectored Territory an, was einem Areal von ca 1500 Engl. Q.-Mln. entspräche, die wir aber hier ausser Acht lassen. — Die Bevölkerung wird für Gold Coast proper auf 400 000 Einw. geschätzt. Wir hatten dieser Summe bisher noch die 120 000 Seelen, welche die Niederländer auf ihre Besitzungen an der Goldküste gerechnet hatten, hinzugefügt, geben dies jetzt aber auf wegen der völligen Unbestimmtheit der Schätzung selbst. Für Lagos ist die Census-Bevölkerung von 1871 60 221 Einwohner. Wir haben dieselbe bereits im Jahrg. III, 1874, S. 113, auf die einzelnen Niederlassungen vertheilt.

[4]) Die „West-Africa Settlements" umfassen also nur Sierra Leone und Gambia. Ersteres Gebiet umfasst 1) die 1787 erworbene im Cap Sierra Leone auslaufende, und im Norden vom Sierra Leone-Fluss begrenzte Halbinsel, nach Fairfield ca 300 Engl. Q.-Mln. gross (Colonial Office List 1878, p. 171). Dagegen ergiebt eine planimetrische Messung dieses Complexes auf einer etwas grösseren Karte (z. B. Grundemann's Missionsatlas, Afrika Nr. 3, 1:500 000), dass die seit langen Jahren übliche officielle Arealzahl von 468 Engl. Q.-Mln. demselben gut entspricht. Auch auf dem Nordufer des Rio Sierra Leone wird ein Territorium hier den englischen Besitzungen zuzurechnen sein. (Vergl. Stieler's Handatlas, Bl. 69, woselbst aber sicher das britische Gebiet in Timmani viel zu ausgedehnt gezeichnet ist.) 2) 1862 ward durch Vertrag dazu das Land Sherbro, südlich von Sierra Leone, geschlagen, bestehend aus der gleichnamigen Insel und einer kurzen Strecke des gegenüberliegenden Festlandes zwischen Jong- und Kittam-River. Dies Gebiet ist ca 400 E. Q.-Mln. gross. 3) Mr. Fairfield bezeichnet auf seiner Karte auch noch die kleinen Isles de Los, 9° 30′ N. Br., als britischen Besitz, und 1879 ward die kleine Insel Kakonkah in der Mündung des Great Scarcies River besetzt (s. oben S. 66). Ausserdem heisst es in der Colonial Office List: Durch einen 1876 geschlossenen Vertrag hat die Britische Regierung das Recht erlangt, Zölle zu erheben auf der Küstenstrecke zwischen Sierra Leone und Britisch-Sherbro. Dies scheint eine versteckte Annexion zu involviren. Auf manchen englischen Karten (z. B. Johnston, Afrika, London 1878) wird daher dieser Küstenstrich bereits als englisches Gebiet bezeichnet. Unter diesen Umständen erscheint es am zweckmässigsten, bis auf Weiteres bei einer Arealzahl von 1000 E. Q.-Mln. stehen zu bleiben. Ob die Bevölkerungsangabe von 38936 Seelen 1871 (einschliesslich 1847 vorübergehend Anwesender) sich auch auf Sherbro bezieht, ist fraglich, da der Census von 1860, also vor Erwerbung von Sherbro, schon 41 624 Einw. ergab. Indessen ist die Zahl wohl schon ziemlich gross und theilweis

2. Niederlande.

Besitzungen, Residentschaften, Provinzen.		Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-Mln.	Officielle Angaben über die Bevölkerung. Europäer.	Eingeborene.	Chinesen.	Araber.	And. Oriental.	Wahrscheinliche Bevölkerung.
A. Ostindische Besitzungen [1]).									
1. Java und Madura [2])		131733	2392,4	28 672	18 559 553	198 233	9 379	3 961 [3])	18 799 798
Bantam	Westliche Resident-schaften	8303	150,8	321	746 974	1 609	6	2	748 912
Batavia		6453	117,2	5 635	881 233	72 551	904	117	960 440
Krawang		4625	84,0	207	275 210	3 642	48	31	279 138
Cheribon		6756	122,7	918	1 217 144	16 759	1 156	101	1 236 078
Preanger Regentschaften .		21243	385,8	757	1 236 188	1 553	40	2	1 238 540
Tagal (Nordküste) . . .	Mittlere Resident-schaften	3799	69,0	613	904 477	5 801	143	—	911 034
Pekalongan (Nordküste) .		1790	32,5	514	503 545	4 665	682	42	509 448
Samarang ,, . .		5187	94,2	3 605	1 246 091	14 269	702	2 114	1 266 781
Djapara ,, . .		3122	56,7	568	820 337	9 790	87	—	830 782
Banjumas (Südküste) . .		5561	101,0	519	987 747	3 518	7	64	991 855
Bagelen ,, . .		3430	62,3	488 [4])	1 182 835	2 599	9	61	1 185 992
Kedu (im Innern) . . .		2048	37,2	480	686 116	5 329	82	6	692 013
Djokdjakarta (Südküste) .		3089	56,1	1 446	441 192	1 833	133	17	444 621
Surakarta (im Innern) .		6228	113,1	2 447	909 043	5 847	48	200	917 585
Rembang (Nordküste) . .	Östliche Resident-schaften	7538	136,9	656	986 484	15 983	258	—	1 003 388
Surabaja ,, . .		5622	102,1	5 052	1 596 943	11 709	1 885	369	1 615 951
Madiun (Südküste) . . .		6492	117,9	520	948 937	3 132	—	10	952 599
Kediri ,, . . .		6762	122,8	828	689 401	6 181	—	—	696 410
Pasuruan (Ostspitze) . .		5721	103,9	1 280	642 508	4 508	775	670	649 741
Probolingo ,, . . .		2918	53,0	678 [5])	428 187	2 088	291	—	431 244
Besuki ,, . . .		4113	74,7	502	405 976	920	481	—	407 879
Banjuwangi ,, . . .		4625	84,0	166	59 612	245	352	—	60 375
Madura [6])		5286	96,0	472	763 373	3 702	1 290	155	768 992
Zum Ausgleich		1019	18,5						
2. Bali und Lombok, von Banjuwangi aus verwaltet [7])		10838	196,7	(27)	(69 516)	(385)	(162)	—	? 300 000
3. Auf Borneo [8])		516284	9376,2	—	—	—	—	—	1 240 000
Westabtheilung u. Carimata-Inseln . .		141190	2564,1	190	342 665	26 891	1 573	356	? 380 000
Süd- und Ostabtheilung		375094	6812,1	422	636 737	2 670	331	35	? 860 000
4. Rio-Linga-Archipel, mit den Tambilan-Anambas-, Natuna-Inseln [9])		6514	118,3	169	41 812	36 562	42	343	79 000
5. Auf Sumatra [10])		440500	8000	—	—	—	—	—	3 602 000
Tapanuli [11])	Gouvernem. v. Sumatra's Westküste	13800	250	160	86 697	679	—	108	100 000
Simalu, Banjak-Inseln, Nias [12])		6570	119,3	—	—	—	—	—	259 000
Padang Benedenlanden [13]) . . .		18700	340	1 189	252 015	3 521	112	622	265 000
Batu- u. Mentawej-Inseln [12]) .		7522	136,6	—	—	—	—	—	14 000
Padang Bovenlanden [14]) . . .		17600	320	294	610 612	431	29	177	650 000
Residentschaft Benkulen mit Engano [15])		25100	456	159	142 750	546	1	1	144 000
Lampong'sche Districte		26400	480	78	118 024	201	8	6	120 000
Residentschaft Palembang mit Djambi [16])		88000	1600	228	582 878	4 184	1 782	88	600 000
Indragiri, von Linga aus verwaltet [17]) .		35800	650	—	—	—	—	—	? 100 000
Residentschaft: Ostküste von Sumatra (Siak mit Kota-Pinang) [18])		19300	350	228	17 419	16 240	3	3 982	? 150 000
Gouvernement von Atschin (Atjeh) [19]) .		16500	300	—	—	—	—	—	? 200 000
Die Battakländer &c. im Innern, zum kleinen Theile unterworfen [20]) . . .		165200	3000	—	—	—	—	—	1 000 000
6. Residentschaft Banka (mit Lepar) . .		12681	230,3	220	51 282	19 875	96	11	71 000
7. Residentschaft Billiton		4807	87,3	53	21 254	5 720	—	5	27 000
8. Gouvernement von Celebes [21])		125586	2280,8	—	—	—	—	—	750 000
Auf Celebes selbst		101750	1847,8	1 789	367 066	4 750	75	2	600 000
Saleijer (S. 41, Nr. 40)		771	14	—	—	—	—	—	
Inseln der Südostspitze ohne Manui und Wowoni (S. 41, Nr. 41)		8094	147,1	—	—	—	—	—	
Insel Sumbawa mit Komodo (S. 40, Nr. 16 und 17)		14971	271,9	—	—	—	—	—	150 000
9. Residentschaft Menado [22])		52000	944,3						300 000
Auf Celebes selbst		49550	900	708	213 961	2 137	56	—	250 000
Inseln im Golf von Tomini (S. 41, Nr. 43)		677	12,3						
Sangir- und Talaut-Inseln (S. 44, Nr. 12)		1762	32	—	—	—	—	—	50 000
10. Residentschaft Ternate [23])		69800	1267,6						290 000
Territorium an der Ostküste von Celebes		27530	500	—	—	—	—	—	? 100 000
Insel Manui und Wowoni		705	12,8	—	—	—	—	—	
Inseln der Ostspitze von Celebes (S. 41, Nr. 42)		9284	168,6	—	—	—	—	—	

Besitzungen, Residentschaften, Provinzen.	Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-Mln.	Officielle Angaben über die Bevölkerung. Europäer.	Eingeborene.	Chinesen.	Araber.	And. Oriental.	Wahrscheinliche Bevölkerung.
Die nördlichen Molukken (nördl. vom 3° S, S. 41, Nr. 34 — 38)	24492	444,8	285	101 093	401	73	—	175 000
Der Waigëu-Misol-Archipel oder Papua-Inseln (S. 48)	7788	141,4	—	—	—	—	—	15 000
11. Residentschaft Amboina [24])	47596	864,4	—	—	—	—	—	433 000
Süd-Gruppe der Molukken und Banda (S. 41, Nr. 28—33)	28484	517,3						325 000
Südwester-Inseln (S. 40, Nr. 23). . .	5236	95,1	1 635	268 101	470	263	14	47 000
Tenimber - Aru - Kei - Inseln (S. 40, Nr. 25—27).	13876	252						61 000
12. Residentschaft Timor [25])	48980	889,5	—	—	—	—	—	850 000
Floris, Solor, Andenara, Lomblen, Pantar, Omblay	21320	387,2	—	—	—	—	—	? 350 000
Sumba, Savu-Inseln	11360	206,3	—	—	—	—	—	? 200 000
Westhälfte von Timor mit Rotti, Semao, Landu	16300	296	198	—	1 049	28	—	? 300 000
13. Westhälfte von Neu-Guinea nebst den Küsteninseln und den Inseln der Geelvink-Bai [26])	389300	7070	—	—	—	—	—	250 000
Summa A.	1 856616	33718	—	—	—	—	—	26 995 000
B. Besitzungen in Amerika.								
1. In Westindien (S. 77 u. 79)	1130,3	20,46	—	—	—	—	—	42 506 ('78)
St. Martin, Saba, St. Eustache . . .	80,3	1,46	—	—	—	—	—	7 648 „
Curaçao, Aruba, Bonaire	1050	19,0	—	—	—	—	—	34 858 „
2. Niederländisch-Guyana oder Surinam. .	119321	2167	—	—	—	—	—	68 531 ('76)
Summa B.	120451	2187,5	—	—	—	—	—	111 000
Total	1 977067	35905,5	—	—	—	—	—	27 106 000

auf Schätzung beruhend, so dass wir zunächst bei ihr stehen bleiben.

[5]) Für die Besitzungen am Gambia war früher die offenbar zu kleine Zahl von 21 Engl. Q.-Mln. officiell, neuerdings giebt der Stat. Abstr. die dreifach grössere Zahl, 69 Engl. Q.-Mln., an, die gleichfalls zeigt, dass es sich bei diesem Besitz nur um einige Ansiedelungen nebst nächster Umgebung handelt. Die Abtheilungen sind 1) Insel St. Mary mit Bathurst, ca 12 Engl. Q.-Mln. = 30 qkm = 0,6 D. g. Q.-Mln. gross mit 4591 Seelen 1871; 2) Britisch-Combo westlich von voriger Insel, eine Landspitze, die im Cap St. Mary ausläuft, wenig grösser als die Insel mit 4419 Seelen; 3) Barra auf dem Bathurst gegenüber liegenden rechten Ufer des Gambia; 4) Albreda oder the Ceded Mile an demselben rechten Ufer des Flusses, ca 16° 25' W. v. Gr., 25 km oberhalb Bathurst. Barra und Aldebra haben zusammen 3917 Einw.; 5) Mc Carthy's Island, eine Flussinsel im Gambia 147 E. Meilen = 236 km oberhalb Bathurst, mit dem Fort George am sog. Ende des oberen und Anfang des unteren Gambia, 1263 Seelen. Ob noch andere Punkte am Fluss von den Engländern besetzt sind, erscheint fraglich. S. Weiteres über die Bevölkerung im Jahrg. III, S. 113.

[6]) Bevölkerung nach dem Statistical Abstract of the Colonial Poss. Nr. 16. London 1880.

[1]) *Niederlande.* Da der Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1879, Batavia 1878, jetzt selbst in unsere Hände gekommen ist, versuchen wir unsere auf S. 42—44 mitgetheilten Schätzungen an der Hand der Nachweise, welche der Almanak über den niederländischen Besitzstand giebt, noch zu specificiren resp. zu rectificiren. Zunächst ergiebt sich, dass die sog. officiellen Areale der Besitzungen zumeist ohne jeden Werth für heute sind, denn sie stammen noch, wie S. 34 des Almanak hervorgehoben wird, von der „Statist. Kaart van Melville van Carnbee van 1849". Man darf die officiellen Arealzahlen im Allgemeinen getrost verlassen, wenn sie auch in einzelnen Fällen noch brauchbar sind. Der Almanak enthält übrigens auch einzelne neue Arealzahlen (Java, Billiton), welche sich unseren Neuberechnungen beträchtlich nähern (s. u.). Hinsichtlich der Bevölkerung können wir nur die Angaben für Java und Madura direct annehmen. Die Angaben für die „Aussenbesitzungen" zerfallen, wie S. 42 im vorliegenden Heft schon angeführt ist, in drei Classen in Hinsicht der Genauigkeit derselben. Es muss aber hervorgehoben werden, dass die Almanache von 1878 und 1879 hinsichtlich dieser Classification schon wieder abweichen. Der letztere ordnet die Angaben wie folgt:

1. Bevölkerung ziemlich genau ermittelt:

Padang'sche Benedenlanden.	Banka.
Lampongs.	Billiton.
Palembang.	Minahassa.

2. Bevölkerung bei der Besteuerung ermittelt:

Padang'sche Bovenlanden.	Gorontälo.
Tapanuli.	Amboina ohne die Alfuren.
Benkulen.	Unterthanen-Ternate, hinsichtlich der unmittelb. Unterthanen.
Ostküste von Sumatra.	Bali (Buleleng und Djambrana).
Rio und Zugehörigkeit.	
Malay. Bev. v. West-Borneo.	
Gouvern.-Land v. Celebes.	

3. Bevölkerung auf blosser Vermuthung beruhend:

Dajaken auf Borneo.	Ternate, in Betreff der Unterthanen der Sultansgebiete.
Alfuren i. Amboina, Banda &c.	

Man wird hierin einen gewissen Fortschritt gegenüber der oben S. 42 mitgetheilten Aufstellung entdecken, dem man Rechnung tragen muss. In einzelnen Fällen müssen wir uns daher jetzt den officiellen Angaben mehr anschliessen, in den meisten dagegen ist eine Selbständigkeit der Schätzung der Gesammtbevölkerung um so mehr geboten, als die officiellen Angaben für die Aussenbesitzungen vom Regerings-Almanak selbst nicht zu Summen zusammengezogen sind, weder für die einzelne Besitzung noch nach den Racen-Kategorien, ohne Zweifel, um die Vermuthung, es handele sich um Angaben für die Gesammtbevölkerung, nicht aufkommen zu lassen.

[2]) Der Regerings-Almanak für 1879 enthält neben den alten Melville van Carnbee'schen Zahlen für die einzelnen Residentschaften Java's die in obiger Tabelle mitgetheilten neuen Zahlen mit der Bemerkung, dass dieselben „nach dem Atlas von Ned.-Indien in Verbindung mit späteren, doch vorläufigen topographischen Berechnungen gemacht seien". Hierbei sei das Verhältniss der Q.-Meile zum Q.-Paal wie 24,16 : 1 genommen (die geographische Meile zu 7408, der Paal zu 1507 Meter gerechnet; da wir die geographische Meile aber nach Bessel zu 7420,44

Meter annehmen, so entsprechen die 2373,9 geogr. Q.-Mln. der Niederländer nur der Zahl von 2366 der Bessel'schen. Diesen Umstand können wir hier jedoch ausser Acht lassen, da die Zahlen als provisorische bezeichnet werden). Die neuen Zahlen nähern sich unseren Berechnungen bereits bis auf 18,5 Q.-Mln., welche wir zum Ausgleich hinzufügen. Die Melville van Carnbee'sche Zahl war 2444,6 geogr. Q.-Mln.

[3]) Darunter sind die Malayen aus den anderen niederländischen Besitzungen, welche hier in dieser Rubrik figurirten, nicht mehr enthalten.

[4]) Einschliesslich 94 Afrikaner.

[5]) Einschliesslich 4 Afrikaner.

[6]) Der Regerings-Almanak sagt in einer Anmerkung, dass in den 119,2 Q.-Mln. für Madura (nach Melville van Carnbee) die Bawean-Inseln mit enthalten seien. Nach einer spätern Messung betrage ihre Oberfläche 3,67 Q.-Mln.

[7]) Aus den Angaben des Regerings-Almanak, p. 37, geht auf's Unzweideutigste hervor, dass die sog. officiellen Bevölkerungszahlen sich nur auf „die unter Europäischer Besteuerung stehenden Abtheilungen Buleleng (zus. 58 771) und Djambrana (12 974), beide auf Bali beziehen. Die letztere Zahl entspricht allerdings der von uns oben (S. 43, Anm. 33) angenommenen mittleren Dichtigkeit, da Djembrana ca 13 D. g. Q.Mln. (700 qkm) gross ist (gemessen nach dem Carton auf Grundemann's Missionsatlas, Asien, Nr. 21, 1 : 2 000 000). Buleleng ist etwa 26 Q.-Mln. gross, wobei wir als innere Grenze die Wasserscheide der nordwestlichen Küsten-Flüsse nehmen (vergl. die angeführte Karte); dies ergiebt für Buleleng eine Dichtigkeit von ca 2200 Einw. auf 1 Q.-Mle. Da uns nun einige andere Landstriche wie Badong an der Südostküste als volkreich geschildert werden, so dürfte die Zahl von 100 000 Einw. für die Insel doch wohl zu gering sein und 200 000 der Wahrheit näher kommen.

[8]) Für die Besitzungen auf Borneo behalten wir bis auf Weiteres die alten Carnbee'schen Zahlen von 1849 bei. Da der Regerings-Almanak ausdrücklich sagt, dass die Malayen-Bevölkerung in West-Borneo nur bei der Besteuerung ermittelt sei, die der Dajaks nur auf Vermuthung beruhe, so stellen wir, statt die einzelnen Posten der officiellen Angaben zu summiren (West-Borneo 371 675, Süd- und Ost-Borneo 640 195) die auf S. 43 begründete Zahl für die niederländischen Besitzungen ein.

I. Die Residentschaft West-Borneo umfasst die folgenden 19 Reiche und eine „mehr oder minder selbständige Chinesen-Landschaft", die in geographischer Anordnung hier aufgezählt werden:

a) Küstenlandschaften der Westküste von Nord nach Süd: 1. Sambas, 2. Mampawa, 3. die chinesische Kongsi-Longfong (Landschaft Mandar), 4. Pontianak, 5. Kubu, 6. Simpang, 7. Sukudana mit den Carimata-Inseln, 8. Matan.

b) Im Innern: 9. Landak, nordw. von Pontianak. Ferner am Fluss Kapuas aufwärts: 10. Tajan, 11. Melian (Meliouw), 12. Sanggan (Sanggouw), 13. Sekadau mit Blintang, 14. Sintang mit Sapank, 15. Silat, 16. Suhaid, 17. Salimbau, 18. Piassa, 19. Djongkong, 20. Bunet.

Die Verwaltungsabtheilungen, in welche dies Gebiet zerfällt, sind von N nach S: Sambas und Montrado, das Reich Sambas umfassend, dann Mampawa, Landak, Tajan, Sungei-Kapak (wohl identisch mit Sungei-Ajah in Sekadan), Sintang, das Stromgebiet des Melawi und des obern Kapuas, ferner Sanggan und Sekadauw umfassend.

II. Die Residentschaft Süd- und Ost-Borneo besteht aus sechs Abtheilungen:

1. Sampit, sich mit dem lehnpflichtigen Reich Kota-Waringin an die Westabtheilung anschliessend und östlich das Flussgebiet des Kattingan oder Meutawei mit umfassend.
2. Duson und Dajaklande, östlich an die vorige grenzend und a) das Flussgebiet des Kahajan und des Kapuas Murung (Gross- und Klein-Dajak), b) das obere Flussgebiet des Barito (bis ca 2° S, Duson Bekompai, Mengkatib) umfassend.
3. Bandjermasing (Stadt und umliegende Lande).
4. Martapura, sich östlich anschliessend an das Flussgebiet des Riam-Kiwa und Karangintan, so wie die Küstenlandschaft Tana-Laut umfassend. (Zur Orientirung siehe Grundemann's Missionsatlas, Asien, Nr. 22.)
5. Amuntai, das Flussgebiet des Nagara, nordnordöstlich von Bandjermassing, umfassend.
6. Kutei und die Ostküste von Borneo. Diese Abtheilung umfasst alle lehnspflichtigen Reiche der Ostküste von S nach N: Kusan, an Tana-Laut grenzend, Pegatan, der Insel Pulo-Laut gegenüber, Tana-Bumbu nördlich davon, viele kleine Landschaften und die Insel Pulo-Laut nebst Sebuku umfassend, Pasir, Kutei (von $1\frac{1}{2}^0$ S bis 2° N reichend und ca 1500 Q.-Mln. = 82600 qkm gross), Samboliung, Gunung-Tabuer (2° N) und Bulungan am gleichnamigen Fluss und im Norden an das Sulugebiet grenzend.

[9]) Die Angabe, die auf S. 42 eingestellt ward, entsprach dem Jahr 1873, seit welcher Zeit starke Chinesen-Einwanderung Statt gefunden hat. Vom Linga-Archipel aus wird auch noch ein Stück der Ostküste von Sumatra, Indragiri, verwaltet, doch pflegt dies in den statistischen Tabellen jetzt meist besonders zu figuriren, s. Sumatra.

[10]) Aus dem Studium des Regerings-Almanak scheint uns mit Bestimmtheit hervorzugehen,

a) dass die alte Melville van Carnbee'sche Zahl von 2200 Q.-Mln. für „Sumatra's Westküste" ganz ohne Bedeutung;

b) dass die Annahme von 950 000 Einw. für Padang'sche Benedenlanden als zu hoch fallen gelassen werden muss. Auf S. 42 ist auseinandergesetzt, wie fortwährend hohe (ca 1 600 000) und niedere (ca 1 000 000) Schätzungen für Sumatra's Westküste in den officiellen Tabellen nachhalten. Jetzt, wo endlich einmal die Einzelangaben für Padang Benedenlanden und Padang Bovenlanden vorliegen, glauben wir den Fehler darauf zurückführen zu können, dass in den höheren Zahlen Padang Bovenlanden doppelt gerechnet ward. Wie dem auch sei, jedenfalls ist die Annahme von 937 000, welche auch Prof. Veth für glaubwürdig hielt (s. Jahrg. III, S. 106, Anm. 4), für das untere Padang nicht haltbar. Denn einmal spricht dagegen die Angabe des Regerings-Almanak, dass die Bevölkerungszahl für Padang'sche Benedenlanden zu den ziemlich genau ermittelten gehöre — es kann also nicht 927 000 neben den ziemlich genau ermittelten 260 000 bestehen —, sodann spricht die Dichtigkeitszahl für die grössere Richtigkeit der kleinern Bevölkerungsziffer. 930 000 Einw. würden für den Küstenstreifen in Padang 2650 auf 1 Q.-Mle. (48 auf 1 qkm) ergeben, während Tapanuli und Benkulen, also ganz ähnliche Landstreifen, kaum 400 auf 1 Q.-Mle. (7,3 auf 1 qkm) haben. Dagegen ist bei 260 000 Einw. für Padang Benedenlanden die durchschnittliche Dichtigkeit nur 740 Einw. auf 1 Q.-Mle., eine Zahl, die nicht zu hoch ist, wenn man beachtet, dass zu dieser Residentschaft nicht nur der Küstenstrich von $^1/_4$° N. Br. (Ajer-Bangis) bis $2\frac{1}{2}$° S. Br., sondern auch der District Rau ($^1/_2$° N. Br.) auf dem dichter bevölkerten Plateau gehört.

[11]) Nach dem Regerings-Almanak sind in den officiellen Zahlen sowohl die Insel Nias, als die nicht unter regelrechter Besteuerung stehenden Battaländer nicht mit enthalten. Die Residentschaft besteht aus den 3 Landschaften Siboga im N (Singkel ist nördlichste Landschaft), Mandeling und Ankola, Natal. Die noch nicht unter regelrechte Besteuerung gebrachten Landschaften, die also in obiger Arealzahl auch nicht mit begriffen sind, sind Silindung, Sigumpulon, Sipahutar, Naipospor, Sigottom, Pangaribuan, Silantom.

[12]) Siehe oben Seite 43, Anmerkung 29.

[13]) Die vier Districte vom Unterland Padang sind von S nach N Painau (Hauptort an der Küste, 1° 24′ N. Br., s. Geogr. Mitth. 1880, Taf. 1), Padang mit den Mentawej-Inseln, Priaman (ca 0° 40′ S. Br.) und Ajer-Bangis mit Rau; die letztere Landschaft, Rau, liegt im Innern, der östlichste Bezirk ist hier wohl Galugur (Gloegoer).

[14]) Die Districte dieser Residentschaft sind von S nach N, nach den Hauptorten aufgezählt: Sokol im S bis zum Gunung Korintji (1° 40′ S. Br.) reichend, Padang-Pandjang östlich von vorigem mit Sumpur, Batipu &c., Pajakombo; Fort von der Capellen; Fort de Kock (Agam). Aus dieser Aufzählung geht hervor, dass nur die Quellgebiete der östlichen Flüsse zu dieser Residentschaft gehören und sich die Grösse danach annähernd bestimmen lässt.

[15]) Die 1878 erfolgte Einverleibung der Districte Blalan und Batu-Brah, welche von Palembang abgetrennt sind, in Benkulen, konnte hier nicht weiter berücksichtigt werden.

[16]) Die 1600 Q.-Mln. erstrecken sich etwa auf das Gebiet bis zum Flusse Batang-Hari im Norden. Nach dem Regerings-Almanak sind in den 583 000 Eingeborenen dieser Residentschaft ca 76 600 von Djambi mit enthalten.

[17]) Nach dem Regerings-Almanak, S. 229, umfasst die Abtheilung Linga auch das Reich von Indragiri mit den Landschaften Mandah und Reteh auf der Ostküste von Sumatra. Diese nicht weiter im Einzelnen abzugrenzenden Gebiete liegen also zwischen Djambi und Siak. Wie weit sie sich in die besser bevölkerten inneren Districte erstrecken, ist völlig unbekannt. An der Küste ist die Dichtigkeit sicher eine sehr geringe.

[18]) Die Residentschaft Ostküste von Sumatra umfasst das Gebiet von Siak mit der Landschaft Kota-Pinang; dasselbe ist eingetheilt in das Eiland von Bangkalis, das eigentliche Siak, Labuan-Batu, Asahan (mit Batu Bara) und Deli (Sirdang, Deli, Lankat und Temiang). Im

Süden über eine breitere Fläche sich ausdehnend, scheint sich das Gebiet nordwärts nur über den Küstenstrich zu erstrecken bis Temiang (4½° N. Br.). Der Reg.-Alm. giebt als Arealzahl 352,8 Q.-Mln.

[19]) Von Atschin ist wohl jetzt der grösste Theil der Küstenstriche den Holländern unterworfen. Die einzelnen Küstenstaaten, welche 1878 die niederländische Hoheit anerkannt hatten, im Norden von Temiang bis Pedir (5° 30′ N), im Süden von Singkel (in Tapanuli) bis Telok-Krut (4° 50′ N) sind im Jahrgang V, S. 110, genannt. Die 200 Q.-Mln., welche wir einsetzen, entsprechen einem Küstenstreifen von ca 100 Meilen Länge und 3 Meilen Breite. Danach bliebe nur die äusserste Westspitze der Insel, die kaum 50 Q.-Mln. umfassen dürfte, als unabhängig übrig. Die Bevölkerungsschätzung ist natürlich eine ganz vage, sich an Veth anschliessende. (Jahrg. III, S. 106.) Den Rest von Atschin geben wir dabei 50 Q.-Mln. mit 100 000 E., als eine äusserste Zahl.

[20]) Unter diesem Namen fassen wir das ganze Innere, das noch nicht in Rechnung gebracht ist, zusammen. Bei Weitem die meisten dort wohnenden Stämme sind wohl noch ganz unabhängig, jedoch wird man ihr Gebiet gerade so zu den niederländischen Besitzungen rechnen müssen, wie die inneren Theile von Borneo, Celebes &c. Kürzlich, Februar 1877, hat sich die Landschaft Rantau Benoewang oder Tambusei am Rokanfluss westlich von Siak (½° N. Br.) unterworfen.

[21]) Die drei Residentschaften, welche Theil an der Insel Celebes haben, sind 1. das Gouvernement von Celebes und Zugehörigkeit, 2. Menado, 3. Ternate. Die officielle Arealzahl für dieselben zeigt, dass das Gesammtgebiet aller hierher gehörigen Inseln als niederländisches Territorium betrachtet wird, wenn auch die Zahl der besetzten Plätze eine geringe und die Abhängigkeit von vielen Stämmen eine rein nominelle ist, ja im Innern sind die Eingeborenen als vollständig unabhängig zu betrachten. Es wird nämlich die Grösse angegeben vom

	D. g. Q.-Mln.
Gouvernement von Celebes u. Zugehörigkeit zu .	2149,9
Residentschaft Menado, 1864 gebildet . . .	1267,2
Residentschaft Ternate, 1866 von der der Molukken getrennt	1129,7
zusammen	4546,8

Nach unsern neueren Berechnungen, die auf S. 40 und 41 mitgetheilt sind, umfasst das hier in Betracht kommende Gebiet:

1. Die Celebesgruppe (s. S. 41, Nr. 39—45) .	3634,6
2. Sumbawa mit Komodo (s. S. 40, Nr. 16) .	271,9
3. Die nördliche Gruppe der Molukken (S. 41, Nr. 34—38)	444,8
4. Die Papua-Inseln an der Westspitze Neu-Guinea's (S. 48, Nr. 2)	141,4
	4492,7

Diese Arealzahl haben wir auf die drei Residentschaften zu vertheilen, was keine Schwierigkeit hätte, wenn die Grenzen sich lediglich durch Meeresstrassen ziehen liessen. Die Theilung von Celebes muss also nach den dürftigen Grenzangaben doch durchgeführt werden, wenn auch ganz approximativ.

Die innere Grenze des Gouvernements von Celebes beginnt nach dem Reg.-Alm. an der westlichen Ecke der Nordküste (ca 1⅓° N. und 121° Ö. v. Gr.), läuft dann südwest- resp. südwärts auf dem Kamm der schmalen Halbinsel bis zu deren Wurzel und wendet sich von hier südöstlich, bis sie an der Nipa-Nipa-Bucht an der Ostküste der südöstlichen Halbinsel von Celebes (3° 35′ S. Br.) die See wieder erreicht. Alles Gebiet im Westen und Süden dieser Linie gehört zum Gouvernement von Celebes. Dasselbe umfasst ca 1850 Q.-Mln., indem wir nämlich für das nordöstliche, zu Menado und Ternate gehörige Gebiet 1400 Q.-Mln. rechnen, bleiben für den südwestlichen Theil 1847,8 übrig (s. S. 41, Celebes = 3247,8 Q.-Mln.). Bei der Vertheilung der Bevölkerung von Celebes, die wir einschliesslich der umliegenden Inseln zu 1 000 000 Bew. schätzten (s. S. 44), müssen wir ein ähnliches Verfahren anstellen.

[22]) Aus dem neuesten Regerings-Almanak geht hervor, dass auch heute die unmittelbaren Gebiete der Niederländer im Gouvernement Celebes sehr geringfügig an Umfang sind. Die fünf Abtheilungen der Gouvernementslande sind nämlich fast ausschliesslich auf das Südende der südwestlichen Halbinsel beschränkt.

1. Die „Norddistricte" beginnen mit Segeri an der Westküste (4° 35′ S). Dazu gehört Paukadjene, Maros &c. (s. Grundemann's Missionsatlas, Asien, Taf. 23).
2. Abtheilung Makassar, und südlich davon
3. die Süddistricte: Takalar (Südwestecke der Halbinsel, dazu gehört die Insel Tanah keke &c.), Bangkala, Binamu und Bonthain oder Bantaëng, die drei letzten an der Südküste.
4. Die Ostdistricte: Bule Kumba noch an der Südküste, Bikeru (wo?), Kadjang an der Südostküste und Balangnipa (5° 5′ S).
5. Abtheilung Saleijer, zu der die kleinen umliegenden Inseln, wie Djampeija &c., gehören.

Selbst wenn man hier die inneren Bergländer mit rechnen will, umfasst das Gebiet der Gouvernementslande an dieser Südwestspitze von Celebes kaum 200 Q.-Mln. Demnach ist nicht anzunehmen, dass die oben mitgetheilten Bevölkerungszahlen sich auf dieses Gebiet allein erstrecken. Aber auf welche sonst? Das geht aus den uns vorliegenden Quellen nicht hervor, da die Summe nicht weiter specificirt ist. Ausser den Gouvernementslanden kommen nämlich hier noch in Betracht:

I. Die Lehngebiete Tanette an der West- und Boni an der Ostküste (in gleicher Breite, ca 4½° S. Br.).

II. Die Staaten, mit denen die Niederlande in Bundesgenossenschaft stehen:
a) an der Westküste von S nach N: Gowa, Baru (4° 15′ S), Laïkang, Soppeng (Soping, südlich vom Tempe-See), Adjatapparang (ca 4° S); Mandar, den westlichen Vorsprung der Insel (2° 40′—3° 50′ S) umfassend (mit Balanipa und Madjene östl. vom Cap Mandar, Tjenrana, Mamudja &c.); Kaili, das Gebiet um die Bucht von Palos (½°—1° S) gelegen; endlich Tontoli oder Tolitoli nach der Nordwestecke von Celebes (1° N);
b) am Golf von Boni: Luwu (Nordgrenze desselben?);
c) Laiwui oder Kandari, an der Südostküste der Südosthalbinsel;
d) Butong (Insel Buton?);
e) auf der Insel Sumbawa die Reiche Bima, Sanggar und Dompu auf der Osthälfte, Sumbawa auf der Westhälfte.

III. Als „Nichtbundesgenossenschaftliche" Länder werden bezeichnet: Wadjo nördl. v. Boni, am Golf von Boni.
Die Toradjas im Centrum der Insel, nördl. des Golfes von Boni.
Masirimpulu mit den Reichen Eurekang, Duri, Maiwa, Batulappa, Kassa und Letta.

[23]) Die Residentschaft Menado umfasst ausser der nordöstlichen Halbinsel von Celebes, bis 121° Ö. v. Gr. (s. Anm. 21), noch die Umgebung der Bucht von Tomini bis zum Cap Api an der Südküste der Bucht (ca 121° 35′ O), gegenüber den Tongean-Inseln, die noch zu Menado gehören. Zieht man vom Cap Api die Grenze südwestlich bis zu der in Anm. 20 beschriebenen Ostgrenze des Gouvernements von Celebes, so kann das zu Menado gehörige Gebiet der Insel Celebes zu 900 Q.-Mln. angenommen werden. Die Residentschaft besteht
a) aus der Minahassa oder der Bundesgenossenschaft von Menado;
b) aus der Abtheilung Gorontâlo, umfassend die Landschaften Gorontâlo, Limbotto, Bone, Attingola (Kattinggola), Boalemo, die Landschaften um die Tomini-Bucht und die Inseln in letzterer;
c) aus den Landschaften längs der Nordküste von Celebes von Bolang Mongondo im O bis Bwool im W;
d) aus den Sangir- und Talaut-Inseln.

Die officiellen Bevölkerungszahlen gelten für

	Europäer	Eingeborene	Chinesen	Araber	Zusammen
Minahassa . . .	653	115258	2061	20	117992
Gorontâlo . . .	55	98703	76	36	98870

Die erstere Zahl entspricht etwa den früheren, die für Gorontâlo ist wesentlich grösser als die Summe, welche für die fünf Landschaften Gorontâlo, Limbotto, Bone, Attingola, Boalemo nach früheren Quellen auf S. 45, Anm. 49, zusammengestellt sind. Es ist daher anzunehmen, dass sich die neue Ziffer auf das Gesammtgebiet von Gorontâlo bezieht, denn der Reg.-Alm. sagt diesmal, dass die Bevölkerungsangabe die Landschaften an der Nordküste und die Sangir-Talaut-Inseln nicht mit umfasse, im vergangenen Jahre waren auch die Tomini-Länder nicht mit enthalten. Nehmen wir für die Landschaften der Nordküste 33 000 Einw. an, um zu der runden Ziffer von 250 000 Einw. zu gelangen, so ist das eine Minimalzahl. Immer wird man darauf geführt, dass 1 Million Seelen für ganz Celebes wohl eine zu niedrige Schätzung ist.

[24]) Die Residentschaft Ternate, durch Beschluss v. 6. Decbr. 1866 von dem Gouvernement der Molukken geschieden, besteht territorial aus dem Gouvernements-Grundgebiet und den Gebieten der Reiche von Ternate, Tidore und Batjan. Auf welche der unten folgenden Gebiete sich die officielle Bewohnerzahl von ca 102 000 Einw. bezieht, lässt sich nicht constatiren, jedenfalls erstreckt sie sich nicht nur über die eigentlichen Unterthanen ('s gouvernements regt streeksche onderdanen), sondern auch über Theile der Sultanslande, da diese in die Kategorie 3 gerechnet werden (vergl. Anm. 1).

A. Das Gouvernements-Grundgebiet umfasst wohl kaum 36 Q.-Mln. oder 2000 qkm

3. Frankreich.

	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.
Colonien.				
1. Asiatische Besitzungen .		59966	1089,24	1 880 400
Etablissements in Vorder-Indien	VI 36	509	9,24	280 381 ('77)
Französ.-Cochinchina . .	VI 38	*59457	1080	1 600 000
2. Oceanische Besitzungen .		21103	383,24	60 622
Neu-Caledonien	VI 55	*17080	310,2	*41 694 ('76)
Loyalty-Inseln	VI 55	* 2743	49,8	*13 174 ('76)
Marquesas-Inseln . . .	VI 57	* 1274	23,14	* 5 754 ('76)
Clipperton-Insel . . .	II 51	5,5	0,1	unbewohnt
3. Afrikanische Besitzungen		320972	5829,2	3 212 000
Algerien	VI 61	318334	5781,3	2 867 626 ('77)
Senegal und Dependenzen	VI 67	?	?	* 138 182 ('77)
Gabon	VI 69	?	?	?
Réunion	VI 72	1979,5	35,95	*182 130 ('77)
Mayotte	VI 72	*366	6,65	*9 617 ('77)
Nossi-Bé u. Dependenzen	VI 72	*293	5,32	*7 360 ('77)
St. Marie de Madagascar	VI 72			*7 012 ('77)
4. Amerik. Besitzungen . .		124506	2261,2	377 333
St. Pierre u. Miquelon .	VI 75	* 235	4,3	*5 338 ('77)
Guadeloupe u. Dependenz.	VI 77	*1869,7	33,95	*183 253 ('77)
Martinique	VI 78	987,8	17,94	*161 782 ('77)
Französisch-Guyana . .	VI 79	121413	2205	26 960 ('79)
Summa Colonien		526546	9562,9	5 530 400
Schutzstaaten.				
In Asien: Kgr. Cambodja .	VI 38	83861	1523	890 000
In Oceanien:		2388	43,4	28 200
Taïti, Morea u. Nebenins.	VI 57	*1179	21,4	*21 936 ('76)
Tubuai, Vavitao, Oparo .	VI 56	* 209	3,8	*793 ('76)
Tuamotu-Archipel mit Gambier-Inseln ca . .	VI 57	*1000	18,2	*5 469 ('76)
Summa Schutzstaaten		86249	1566,4	918 200
Total		612795	11129	6 448 600

4. Spanien.

	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.
Afrikanische Besitzungen .		9728	176,65	315 400
Canarische Inseln . . .	VI 70	7624	138,46	* 280 388
Fernando Po, Corisco, Elobey u. Annobon .	IV 64	2104	38,19	35 000
Territorium von San Juan	II 82			
Amerik. Besitzungen . . .		128148	2327,3	2 061 500
Cuba	VI 78	118833	2158,13	1 400 000
Portorico (mit Vicques) .	VI 78	9315	169,15	* 661 494 ('77)
Asiatische Besitzungen [1]) .		302590	5495,3	6 337 000 ('76)
Philippinen	VI 95	300000	5448,3	6 300 000
Marianen	VI 57	1140	20,7	8 200 ('76)
Palau-Inseln und West-carolinen	VI 57	750	13,6	14 000
Carolinen	VI 57	700	12,7	14 800
Summa		440466	7999,2	8 714 000

1. Die Ost-, Süd- und Südwestküste der Insel Ternate von Kampong Ternate bis über Castella (tot voorbij Castella?).
2. Das Fort Dodinga auf Halmahera an dem Wege von Dodinga nach Babani gelegen (s. Geogr. Mitth. 1873, Taf. 11).
3. Der Christen-Kampong Labuha auf Batjan mit zugehörigem Grund und dem dabei liegenden Fort Barneveldt (in der Mitte der Südwestküste gelegen; s. dies. Karte).
4. Die Obi-Inseln und die ostwärts davon gelegenen Inselchen Pekik (auf der brit. Admiralitätskarte u. andern Kekik genannt) und Lawin.

B. Zum Sultanat von Ternate gehören:

1. Von den kleinen Molukken: Ternate mit Kiri (Hiri), Motir, Makjan, die Kajoa-Inseln und die Goraitji-(Guaricha-)Inseln.
2. Die Nordhalbinsel von Halmahera. Die Grenze gegen die Tidore'schen Besitzungen läuft hier (Geogr. Mitth. 1873, Taf. 11) von Jofongo an der Ostküste südwestlich zum Flüsschen Kajasa und an dessen Nordufer entlang zur Westküste.
3. Die Inseln Morotai und Rau.
4. Die Südhälfte der Südhalbinsel von Halmahera nebst den der Südspitze vorgelagerten Inseln (Damar &c.). Als Nordgrenze dieses Gebietes gilt die Linie von Cap Taja an der Ostküste zum Cap Djapopa an der Westküste (d. h. wie auf Taf. 11 der Geogr. Mitth. 1873 gezeichnet).
5. Die Inselchen Maju und Taifore (Tifore) halbwegs zwischen Halmahera und der Minahassa.
6. Die Sula- (Xulla-) Inseln und der Bangaai-Archipel (Insel Peling &c.).
7. Die Ostküste von Celebes vom Cap Api in der Tominibucht an bis zur Landschaft Lassola (wohl an der Ostküste der Südosthalbinsel von Celebes; sie soll früher zu Luwu [Laiwui] gehört haben, Stein-Wappaeus' Handbuch der Geographie und Statistik II, 3. Abth., S. 408). Im Innern, also westwärts, wird das Gebiet von den Landschaften Tadjo (Todjo am Tominibusen), und Taradjo bis beinahe Toe-epe (?) begrenzt, weiter südlich dann von Luwu.
8. Die Inseln Manui und Wowoni.

C. Zum Sultanat Tidore gehören:

1. Die Insel Tidore nebst den Nachbarinselchen Maitara, Filonga und Maree.
2. Der mittlere Theil und die beiden östlichen Halbinseln von Halmahera südlich, resp. nördlich der unter B. 2. beschriebenen Grenzen von Ternate (s. Geogr. Mitth. 1873, Taf. 11).
3. Der Waigëu-Misol Archipel (Papua-Inseln) zwischen der Dschilolo-Strasse und Neu-Guinea, nördlich von 2° 30′ S. Br. (auch Pisang, welches die Karte Taf. 11, Geogr. Mitth. 1873 zu Ternate zieht).
4. Der westliche Theil von Neu-Guinea, s. unten Anm. 26.

D. Das Sultanat Batjan besteht aus der Insel Batjan nebst umliegenden Inseln (worunter die Gruppe der Lata-Lata-Inseln, Kasiruta oder Gross-Tawali, Bantang-Lumong, Mandioli &c.).

[25]) Die zur Residentschaft Amboina zu rechnenden Inseln sind im Text durch die Hinweise auf S. 40 genügend genau bezeichnet. Die officielle Bevölkerungszahl bezieht sich nach einem Zusatz im Reg.-Alm. auf „den Hauptplatz und die übrigen Abtheilungen mit Inbegriff der Abtheilung Banda". Die Alfuren sind, wie früher nachgewiesen (s. oben S. 41, Anm. 45), bei der officiellen Angabe doch zu gering an Zahl geschätzt.

[26]) Der Reg.-Alm. nennt unter den hierher gehörigen Inseln ganz Floris, erwähnt also nichts davon, dass, wie auf manchen niederländischen Karten verzeichnet ist, die Westhälfte von Floris zum Gouvernement von Celebes gehöre. Von Timor gehört, nach dem Vertrage von Lissabon vom 20. April 1859, nicht nur die Osthälfte bis circa 125° Ö. v. Gr. zu Portugal, sondern auch auf der Westhälfte noch ein Landstrich Ambenu am Sutrana-Fluss (Nordküste). Vergl. die Grenze auf Grundemann's Missionsatlas, Asien, Nr. 24, wo Timor in 1 : 8 000 000 und West-Timor in 1 : 4 000 000 mit etwas genauerer Abgrenzung des portugiesischen und holländischen Gebietes dargestellt ist. Der holländische Antheil ist nach dieser Karte 267 Q.-Mln.; Oikusi (Ocussy) an der Nordküste (124½° O) ist auf dieser Karte nicht in's portugiesische Gebiet einbezogen, wohl aber auf einer sehr rohen Kartenskizze zu Pery, Geographia e Estatistica geral de Portugal e colonias. Lisboa 1875, dort auch im Text p. 394, „Ocussy encravado nos possesões hollandezas". Dazu treten Semao, Rotti und Landu mit 28,5 Q.-Mln. (s. oben S. 40), zus. also 295,5 oder rund 296 Q.-Mln. Für den portugiesischen Antheil bleibt alsdann im Ganzen genau die gleiche Ziffer von 296 Q.-Mln., während wir früher für denselben ca 260 Q.-Mln. annahmen (s. Jahrg. II, S. 45, Anm. 7, u. II, S. 83). Die 600 000 Einw., welche wir oben S. 44 der Insel Timor &c. gaben, sind nach

5. Portugal.

	Vergl.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bewohner.
Europäische Besitzungen:				
Azoren	VI 15	2388,3	43,37	* 264 352 ('78)
Afrikanische Besitzungen:		1 806 400	32806	2 557 600
Madeira	VI 15	815	14,80	* 132 221 ('78)
Capverdische Inseln . .	VI 64	3851	69,94	90 704 ('75)
In Senegambien (Bissão, Cacheo, Bolama) . .	VI 67	69	1,19	9 282 ('73)
Insel St. Thomé . . .	VI 72	929,2	16,88	* 18 266 ('77)
„ Principe . . .	VI 72	151,4	2,75	2 665 ('79)
Fort Ajuda	V 70	35	0,64	4 500 ('73)
Angola, Benguela, Mossamedes	II 83	809400	14700	2 000 000 ? —
Mozambique, Sofala . .	II 83	991150	18000	300 000 ? —

	Vergl.	Areal in qkm	D.g.Q.-M.	Bewohner.
Asiatische Besitzungen:		19667	357,1	822 217
In Indien	VI 36	*3355	60,93	* 444 987 ('77)
Timor mit Kambing[1]) .	VI 96	16300	296	* 300 000
Macao	VI 32	11,75	0,2	77 230 ('71)
Summa		1 828455	33206,5	3 644 000

6. Dänemark.

	Vergl.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bewohner.
Far-Öer[1])	VI 96	1332,5	24,2	11 221 ('80)
Island	VI 86	104785	1903	72 000
Grönland	VI 12	88100	1600	9 800
Dänisch-Westindien . . .	II 78	358,9	6,5	37 600 ('70)
Summa		194576,4	3533,7	130 600

dieser neuen Arealvertheilung zwischen dem holländischen und dem portugiesischen Antheil also jetzt gleichmässig zu vertheilen, zu je 300 000 Einwohnern. Hiernach ist Anm. 37 auf S. 44 zu berichtigen.

[27]) Das von den Holländern beanspruchte Gebiet auf Neu-Guinea umfasst die ganze Westhälfte begrenzt durch eine Linie vom Cap Longland auf der Ostseite der Humboldt-Bai (140° 47′ Ö. L. v. Gr.) zur Südküste unter 141°, eingerechnet die Inseln der Geelvink-Bai, Prinz Frederik-Hendrik-Eiland, Adi, König Wilhelm III. Insel. Die Niederländer rechnen dieses Gebiet, das ebenso sehr ein rein nomineller Besitz des Sultans von Tidore wie der Holländer ist, nicht mit zur Residentschaft Ternate. Das Flächenstück auf der Insel selbst nebst den nächsten Külsteninseln beträgt ca 6940 Q.-Mln., dazu treten die Inseln der Geelvink-Bai und die westlichen Küsteninseln (s. S. 48), abgesehen von den Papua-Inseln, welche schon bei der Residentschaft Ternate mit in Rechnung gebracht sind.

[1]) *Spanien.* Die Spanier besitzen in den asiatischen Gewässern ausser den Philippinen und Sulu-Inseln (s. o. S. 45), auch noch die Marianen und Carolinen. Ausserdem machen sie noch auf einen Theil Borneo's und die Arzobispo- oder Bonin-Inseln Anspruch „tenemos un indiscutible derecho à la posesion de parte de Borneo y de las islas del Arzopispo o do Bonin descubiertas par Ruy Lopez de villalobos". Vergl. Boletin de la Exploradora Asociacion Euskara para la Exploracion y Civilizacion del Africa Central. Tomo I, Nr. IV, 15. Juni 1880. Vitoria. p. 196. Bisher haben wir in der Colonialtabelle den spanischen Antheil an den Philippinen mit 170 600 qkm = 3098 d. g. Q.-Mln. angesetzt mit Rücksicht auf einen beträchtlichen Theil der im Innern der grössern Inseln, der sich noch vollkommen unabhängig von den Spaniern gehalten hat. Jetzt wird diese den Civilgouverneuren nicht unterworfene und keine Steuer oder Tribut zahlende Bevölkerung auf 602 853 Seelen angegeben, neben 5 501 356 Tribut zahlenden Eingeborenen (s. o. S. 45). Der Wohnort jener 602853 unabhängigen Eingeborenen lässt sich nicht näher constatiren und demgemäss auch das ihnen zukommende Gebiet. Zur Zeit steht uns nun zwar keine zuverlässige Publication über die Vertheilung der übrigen Bevölkerung, nämlich der Europäer und Chinesen, zusammen 69 423, welche oben S. 45 specificirt sind und der 5 501 356 Tribut zahlenden Eingeborenen zur Disposition, wohl aber eine solche, die es berechtigt erscheinen lässt, wenn wir den ganzen Archipel jetzt als spanische Besitzung ansehen, ebenso wie wir dies mit den Sunda-Inseln und Molukken, hinsichtlich der niederländischen Besitzungen gethan haben. Nach oben genanntem Boletin beträgt das Areal und die Bevölkerung von 42 Provinzen — die 43. Nueva Guipuzcoa, deren Lage uns unbekannt, wird in der statistischen Tabelle nicht genannt — insgesammt 276 453 qkm mit 5 621 920 Einw., die sich wie folgt, vertheilen sollen:

Inselgruppen und Provinzen.		qkm	Einwohner 1876.
I. Luzon und benachbarte Inseln		112305	3 318 272
1. Batanes- und Babuyanes-Inseln . .		620	8 250
2. Ilocos Norte (Laoag)	Nordwestküste	3569	170 039
3. Abra mit den Districten Bontoe Lepanto y Tiagan	Nordwestküste	5615	65 352
4. Ilocos Sur (Bigan)	Nordwestküste	1519	200 788
5. Union ?	Nordwestküste	3439	101 972
6. Pangasinan (Lingayan) . . .	Nordwestküste	4174	267 232
7. Zambales (Iba)	Nordwestküste	4254	90 691
8. Cagayan (Lallo)	Nordostk.	14419	82 024
9. Isabela	Nordostk.	13713	35 365
10. Nueva Ecija (Bongabon) mit dem District Principe . .	Nordostk.	10863	121 206
11. Bataan (Balanga) vor der Bucht von Manila		2149	50 979
12. Pampanga mit den Districten Tarlat und Porac, nordöstl. v. vor. . .		4363	280 110
13. Nueva Vizcaya, nordöst. v. Pampanga		4391	27 208
14. Bulacan, nördl. v. Manila		2428	247 277
15. Manila		665	236 992
16. Cavite, südlich von Manila . . .		1239	131 658
17. Batangas od. Balajan mit den Inseln Maricaban, Verde und Fortum in der Mindoro-Strasse		2202	331 874
18. Laguna (Pagsanjan), südöstlich von Manila mit dem District Infanta .		5175	150 379
19. Tayabas auf dem südöstl. Isthmus .		5625	108 100
District von Morong		846	48 462
20. Camarines Norte	Südost-Halbinsel .	3911	32 026
21. Camarines Sur	Südost-Halbinsel .	6151	154 170
22. Albay, Südostspitze Luzons mit den Inselchen vor der Albay-Bucht und Insel Catanduanes		6571	359 025
23. Masbate und Ticao, Inseln		4105	15 942
24. Burias, nördlich von Masbate . . .		299	1 151
II. Mindoro- und Calamianes-Inseln . . .		18272	74 253
25. Mindoro mit Marinduque		10383	57 950
26. Calamianes mit dem nördlichen Theil von Palawan oder Parágua . . .		7889	16 303
III. Visayas-Inseln zw. Luzon u. Mindanao		56921	2 080 117
27. Insel Romblon mit Tablas u. Sibuyan, südöstlich von Mindoro		1279	31 024
28—30. Insel Panay (Provinzen Antique, Capiz und Iloilo)		13082	757 396
31. Insel Negros		9064	201 047
32. Insel Cebú		6793	417 547
33. Insel Bohol		3804	253 790
34. Insel Leyte		10209	239 123
35. Insel Samar		12690	180 190
IV. Mindanao		88955	149 278
36.—41. Mindanao (5 Provinzen) . . .		87680	148 764
42. Insel Basilan, südlich von voriger .		1275	514
Summa		276453	5 621 920

Die Tabelle der Areale lässt auf den ersten Blick erkennen

a) dass die Sulu-Inseln nebst den Taui-Taui-Inseln **hier nicht einbegriffen sind**, die nach dem Annuario Estadistico de España 1858 2565 qkm gross sein sollten;

b) dass das Areal der Provinz Calamianes (7889 qkm) jedenfalls den Nordtheil von Palawan oder Parágua mit enthält. Nach dem Anuario sollte Palawan mit Balabak an der Südspitze und den

Inseln Dumaran, Cuyos und Cayaganes 17 520 qkm gross sein (s. Jahrg. II, S. 82, Anm.).

Fügen wir diesen Überschuss von 9631 qkm (= 17520 — 7889) und 2565 qkm für Sulu &c. zu obiger Summe hinzu und berücksichtigen wir, dass die Provinz Nueva Guipuzco darin fehlt, so erhalten wir für den Gesammt-Archipel wieder eine Arealsumme, die der des Anuario, 295585 qkm, ziemlich genau entspricht. Im Einzelnen weichen die neueren Zahlen jedoch beträchtlich ab, und Nachmessungen auf guten Karten liefern so ausserordentlich verschiedene Resultate, dass wir für jetzt die runde Zahl von 300000 qkm einsetzen, wie sie das Boletin selbst vorschlägt, denn eine Summe wird dort nicht gebildet.

Hierin ist also der Sulu-Archipel und ganz Palawan mit enthalten. Dass die Annexion der letzten Insel bevorsteht oder sie wenigstens als spanischer Annex angesehen werden kann, ergiebt sich aus der Bemerkung des Boletin, dass Spanien bereits auf Balabac eine Flottenstation von 2059 Einw. und auf der Ostküste von Parágua (Palawan) eine solche mit 3000 Einw. besitze. Die letztere, Puerto Princesa geheissen, sei 1871 gegründet.

Aus den hier mitgetheilten Gründen runden wir auch die Bewohnerzahl von 6 173 632 Seelen, die sicher die Sulu-Inseln und den grössern Theil von Palawan nicht mit enthalten, auf 6 300 000 Einw. ab.

[1]) *Portugal.* Den Antheil Portugals an Timor haben wir früher (s. Jahrg. II, S. 45, Anm. 7, und II, S. 83) zu 260 Q.-Mln. berechnet. Nach neueren Daten dürfte diese Zahl etwas zu gering sein, wie auf S. 94, Anm. 26, bei Besprechung des holländischen Antheils an Timor näher nachgewiesen ist. Danach gehören zu Portugal von Timor etwa 294,6 Q.-Mln. Dazu tritt Kambing mit 1,7 Q.-Mln., in runder Zahl nehmen wir also 296 D. g. Q.-Mln. für den portugiesischen Besitz an und geben diesem 300 000 Seelen.

[1]) *Dänemark.* Nach der Zählung vom 1. Februar 1880 (s. Forelöbig Opgjörelse af Hovedresultaterne af Folketaellingen i Danmark. 1. Febr. 1880. Udgivet af det statistiske Bureau Kjöbenhavn 1880.

Ortsbevölkerung.

Europa.

Norwegen.

Städte nach den definitiven Ergebnissen der Zählung vom 1. Januar 1876 [1]).

	Orts-anwes.	Domi-cilirte.		Orts-anwes.	Domi-cilirte.		Orts-anwes.	Domi-cilirte.		Orts-anwes.	Domi-cilirte.
Aalesund K.	5603	5783	Hamar K.	2188	2281	Langesund L.	1063	1060	Skudesnaeshaven L.	1224	1317
Aasgaardstrand L.	488	522	Hammerfest K.	2101	2127	Laurvik K.	7737	7905	Sogndal L.	490	526
Arendal K.	4132	4107	Haugesund K.	4102	4421	Levanger K.	955	960	Son L.	748	744
Bergen K.	33830	34388	Hölen L.	266	263	Lillehammer K.	1551	1547	Stathelle L.	427	454
Bodö K.	1519	1478	Holmestrand K.	2147	2207	Lillesand L.	1325	1432	Stavanger K.	19004	20288
Brevik K.	2252	2247	Holmsbo L.	433	456	Mandal L.	3885	4043	Stenkjaer L.	1427	1459
Drammen K.	18643	18851	Hönefos K.	1149	1130	Molde K.	1672	1690	Svelvik L.	1614	1677
Dröbak K.	2047	2096	Horten L.	5302	5466	Mosjöen L.	774	774	Tönsberg K.	4913	5174
Ekersund L.	2408	2419	Hvitsten L.	156	157	Moss K.	4509	4449	Tromsö K.	5409	5443
Farsund L.	1419	1497	Kongsberg K.	4357	4295	Namsos L.	1529	1483	Trondhjem K.	22152	22544
Flekkefjord K.	1651	1678	Kongsvinger K.	941	930	Österrisör K.	2390	2488	Tvedestrand L.	1364	1457
Florö L.	503	492	Kopervik L.	817	853	Porsgrund K.	3453	3521	Vadsö K.	1764	1761
Fredrikshald K.	9792	9913	Kragerö K.	4669	4850	Sandefjord K.	2307	2452	Vardö K.	1322	1355
Fredriksstad K.	9616	9672	Kristiania [2]) K.	76054	76866	Sandnaes L.	1468	1507			
Gjövik K.	1051	1116	Kristianssand K.	11766	12191	Sarpsborg K.	3272	3327			
Grimstad K.	1657	1784	Kristianssund K.	8251	7575	Skien K.	5362	5450			

Schweden.

Sämmtliche Städte, am 31. December 1878 [3]).

Alingsås	2343	Hudiksvall	4331	Norrköping	27410	Stockholm	169429
Arboga	3631	Jönköping	15037	Norrtelge	1855	Strengnäs	1662
Askersund	1588	Kalmar	10469	Nyköping	4696	Strömstad	2205
Åmål	2125	Karlshamn	6330	Oskarshamn	5348	Sundsvall	8476
Borås	4389	Karlskrona	18276	Örebro	11008	Torshälla	975
Borgholm	897	Karlstad	7218	Öregrund	820	Trelleborg	2288
Eksjö	2860	Kristianstad	9125	Östersund	2437	Trosa	541
Engelholm	2056	Kristinehamn	4826	Östhammar	655	Uddevalla	6718
Enköping	2342	Köping	2860	Piteå	2215	Ulricehamn	1203
Eskilstuna	7467	Kungelf	898	Sala	4783	Umeå	2720
Falkenberg	1585	Kungsbacka	619	Säter	498	Upsala	14069
Falköping	2494	Laholm	1490	Sigtuna	577	Vadstena	2440
Falun	6887	Landskrona	9560	Simrishamn	1750	Varberg	2863
Filipstad	2928	Lidköping	4520	Skanör und	709	Vaxholm	1212
Gefle	18526	Lindesberg	1525	Falsterbo	337	Venersborg	5573
Göteborg	74418	Linköping	8706	Skara	2991	Vesterås	5906
Grenna	1430	Luleå	2960	Skellefteå	807	Vestervik	6007
Halmstad	8000	Lund	13611	Skeninge	1602	Vexjö	4615
Haparanda	1011	Malmö	35626	Sköfde	2954	Vimmerby	1986
Hedemora	1272	Mariefred	790	Söderhamn	7333	Visby	6994
Helsingborg	10986	Mariestad	2646	Söderköping	1738	Ystad	6903
Hernösand	5010	Marstrand	1340	Södertelge	3155		
Hjo	1418	Nora	1531	Sölvesborg	1634		

[1]) *Norwegen.* Norges officielle Statistik. Udgiven i aaret 1878. C. Nr. 1. Resultaterne af Folketaellingen i Norge 1 Januar 1876. Udgivet af det Statistiske Centralbureau. Kristiania. — K. = Kjöbstad, L. = Ladested.

[2]) Mit den Vorstädten, die am 1. Januar 1878 der Stadt einverleibt wurden, zählte Kristiania Ende 1876 106 781 domicilirte Bewohner (Mittheilung des k. norwegischen Statistischen Centralbureau's).

[3]) *Schweden.* Sveriges Statskalender för år 1880. Stockholm 1879.

Dänemark.

Städte und Handelsplätze nach der Zählung vom 1. Februar 1880 [1]).

Aakirkeby	832	Frederiksvaerk*)	879	Kjöge	3122	Nörre Sundby*)	1757	Ringkjöbing	2035	Skjaelskör	1873
Aalborg	14152	Grenaa	2423	Kolding	7141	Nyborg	5402	Ringsted	2127	Slagelse	6076
Aarhus	24831	Hasle	1080	Korsör	3956	Nykjöbing i		Rödby	1796	Sorö	1464
Aebeltoft	1315	Helsingör	8978	Lemvig	1711	Sjaelland	1737	Rönne	6472	Stege	1931
Aeröskjöbing	1578	Hilleröd	3059	Lögstör*)	1388	Nykjöbing paa		Roskilde	5895	Storeheddinge	1549
Allinge	1103	Hjörring	4308	Mariager	746	Falster	4560	Rudkjöbing	3197	Stubbekjöbing	1510
Assens	3196	Hobro	2250	Maribo	2403	Nykjöbing paa		Saeby	1506	Svaneke	1250
Bogense	1917	Holbaek	3265	Marstal*)	2746	Morsö	2723	Sakskjöbing	1485	Svendborg	7185
Faaborg	3481	Holstebro	2559	Middelfart	2345	Nysted	1438	Sandvig	322	Thisted	4182
Fredericia	8275	Horsens	12652	Naestved	4792	Odense	20804	Silkeborg*)	2931	Varde	3497
Frederiksberg*)	26510	Kallundborg	3167	Nakskov	5278	Praestö	1460	Skagen	1954	Vejle	7145
Frederikshavn	2891	Kjaerteminde	2488	Nexö	1999	Randers	13457	Skanderborg	1793	Viborg	7653
Frederikssund	1506	Kjöbenhavn[2])	235254	Nibe	1493	Ribe	3932	Skive	2522	Vordingborg	2712

Grossbritannien.

Die grössten Städte nach der Schätzung des Registrar-General 1878 und 1879 [1]).

	Mitte 1878.	Mitte 1879.		Mitte 1878.	Mitte 1879.		Mitte 1878.	Mitte 1879.		Mitte 1878.	Mitte 1879.
London	3577304	3620868	Dublin	314666	314666	Nottingham [2])	165267	169396	Sunderland	112459	114575
Glasgow	566940	578156	Leeds	304948	311860	Newcastle-on-Tyne	144570	146948	Oldham	107366	111318
Liverpool	532681	538388	Sheffield	289537	297138	Hull	143139	146347	Brighton	103923	105608
Manchester	360514	361819	Edinburgh	222371	226075	Portsmouth	129461	131821	Norwich	84620	85222
Salford	170251	177849	Bristol	206419	209947	Leicester	121473	125622	Wolverhampton	74240	75100
Birmingham	383117	388884	Bradford	185088	191046				Plymouth	73599	74293

Portugal.

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach dem Census von 1878 [1]).

District Aveiro.

1. Agueda.

Agueda	3890
Vallongo	2069

2. Albergaria.

Albergaria	2523
Alguerubim	1995
Angeja	2235
Branca	2073

3. Anadia.

Sangalhos	2375
Villarinho	2271

4. Aveiro.

Aradas	2134
Aveiro	7167
Cacia	2599
Esgueira	2109

5. Estarreja.

Avanca	3922
Beduido	3127
Bonheiro	3458
Murtosa	9139
Pardilhó	3120
Salrêu	3313
Veiros	2290

6. Feira.

Anta	3216
Argoncilhe	2436
Canedo	2347
Esmoriz	2356
Feira	2230

7. Ilhavo.

Ilhavo	8623

8. Macieira de Cambra.

Castellões	2696

9. Mealhada.

Vaccariça	2533

10. Oliveira d'Azemeis.

Cocujães	3354
Loureiro	2313
Oliveira d'Azemeis	2531
S. João da Madeira	2364

11. Oliveira do Bairro.

Mamarroza	2064
Oyan	2670

12. Ovar.

Ovar	10447
Vallega	4182

13. Vagos.

Sôza	3257
Vagos	4900

District Beja.

1. Aljustrel.

Aljustrel	3621
Ervidél	2005

2. Almodóvar.

Almodóvar	3759

3. Barrancos.

Barrancos	2386

4. Beja.

Baleizão	2141
Beja	8487
Beringél	2354
Salvada	3183

5. Castro Verde.

Castro Verde	3660

6. Cuba.

Cuba [2])	4195

7. Ferreira.

Ferreira	4157

8. Mertola.

Corte do Pinto	2596
Espirito Santo [3])	2445
Mertola	3654
Sant' Anna de Cambas	3214

9. Moura.

Amarelleja	3299
Moura	5645
Pias	2741

[1]) *Dänemark.* Aus der vom Statistischen Bureau zu Kopenhagen im Mai 1880 herausgegebenen Schrift „Forelöbig Opgjörelse af Hovedresultaterne af Folketaellingen i Danmark den 1ste Februar 1880". — Ausser den eigentlichen Städten oder „Kjöbstaeder" giebt es in Dänemark 6 Handelsplätze, die nicht als Städte gelten, aber ihre eigene Gemeindeverwaltung ganz von ähnlicher Art wie die Städte haben und in statistischer Hinsicht zur städtischen Bevölkerung gerechnet werden. Diese 6 Handelsplätze sind durch * kenntlich gemacht.

[2]) Zu dem eigentlichen sogenannten Kopenhagen gesellen sich als Vorstädte: Frederiksberg mit 26510 Einwohnern, Sundbyvester und Sundbyöster af Amager mit 9924 Einwohnern, so wie der am 7. December 1874 von der Gemeinde Bröndshöj abgetrennte und dem Sprengel von St. Stefans zugewiesene Theil von Utterslev Mark mit 2039 Einwohnern, so dass die Bevölkerung der Hauptstadt 273 727 Seelen beträgt.

[1]) *Grossbritannien.* Registrar-General's Report im Journal of the Statistical Society, 1879, p. 348; March 1880, p. 162.

[2]) Wodurch die auffällige Vergrösserung Nottinghams (im Jahre 1877: 95025 Einwohner) bedingt ist, wird in der officiellen Publication nicht erklärt.

[1]) *Portugal.* Censo de 1878. Relação das Freguezias do Continente e ilhas, população, sexos, fogos &c. por João da Costa Brandão e Albuquerque. Lisboa 1879.

[2]) Einschliesslich Faro do Alemtejo mit 359 Einwohnern.

[3]) Einschliesslich Via Gloria mit 515 Einwohnern.

10. Odemira.

Odemira 3250
S. Martinho das Amoreiras 2402
S. Theotonio 3415

11. Ourique.

Ourique 3581

12. Serpa.

Aldeia Nova 2849
Serpa[4]) 6476

13. Vidigueira.

Vidigueira 3447

District Braga.

1. Barcellos.

Barcellos 3087

2. Braga.

Braga 20258
Merelim 1982
Palmeira 2040

3. Cabeceiras de Basto.

Refojos 2787
Rio Douro 2067

4. Celorico de Basto.

Basto 2407

5. Espozende.

Fão 2012

6. Fafe.

Fafe 2528

7. Guimarães.

Guimarães 8205

8. Povoa de Lanhoso.

Povoa de Lanhoso . . 2999

9. Vieira.

Rossas 2336

10. Villa Verde.

Prado 2650

District Bragança.

1. Bragança.

Bragança 5495

2. Freixo de Espada á Cinta.

Freixo de Espada á Cinta 2172

3. Mirandella.

Mirandella[5]) 2228

4. Moncorvo.

Torre de Moncorvo . . 2131

5. Villa Flor.

Villa Flor[6]) 2901

District Castello Branco.

1. Belmonte.

Caria 2033

2. Castello Branco.

Castello Branco . . . 7464
Sarzedas 4160

3. Certã.

Certã 3859
Sernache de Bomjardim . 3233

4. Covilhã.

Cazégas[7]) 2317
Covilhã 10986
Teixoso 2596
Tortozendo[8]) 2912

5. Fundão.

Fundão 2776
Valle de Prazeres e Matta 2209

6. Idanha a Nova.

Idanha a Nova . . . 3194

7. Olleiros.

Olleiros[9]) 2979

8. Penamacor.

Penamacor 2603

9. Proença a Nova.

Proença a Nova . . . 3536
Sobreira Formosa . . . 4767

10. S. Vicente da Beira.

S. Vicente da Beira . . 2344

11. Villa de Rei.

Villa de Rei 4089

12. Villa Velha de Ródão.

Fratel 2038

District Coimbra.

1. Arganil.

Arganil 2758
Pomares 2092
Pombeiro 2236
S. Martinho da Cortiça . 2099

2. Cantanhede.

Cadíma 4144
Cantanhede 3948
Covões 2841
Febres 3725
Tocha 2504

3. Coimbra.

Almelaguez 2358
Ceira 2112
Coimbra 13904
Santo Antonio dos Olivaes 3955
S. Martinho do Bispo . 3681
Sernache dos Alhos . . 2699

4. Condeixa a Nova.

Condeixa 3064
Ega 2278

5. Figueira da Foz.

Alhadas 4085
Buarcos 3270
Figueira da Foz . . . 4461
Lavos 6564
Maiorca 2713
Paião 5308
Quiaios 4592

6. Góes.

Alvares 3540
Góes 3842

7. Louzã.

Louzã 4945
Serpíns 2005

8. Mira.

Mira 6554

9. Miranda do Corvo.

Miranda do Corvo . . 5855
Semide 3230

10. Montemor o Velho.

Arazede 4115
Carapinheira do Campo . 2740
Montemor o Velho . . 2470
Tentúgal 2096
Verride 2178

11. Oliveira do Hospital.

Ervedal 3379
Oliveira do Hospital . . 2046
Seixo do Ervedal . . . 2662
Travanca de Lagos . . 1995

12. Pampilhosa.

Pampilhosa 3765

13. Penacova.

Farinha Pôdre 2521
Lorvão 2740
Penacova 3228

14. Penella.

Espinhal 2034
Penella 4315

15. Poiares.

Santo André de Poiares . 4555

16. Soure.

Samuel 1986
Soure 6219

17. Táboa.

Covas 2053
Midões 2636
Tábua 2906

District Evora.

1. Alandroal.

Alandroal[10]) 2145

2. Arrayolos.

Arrayolos[11]) 3195
Vimieiro 2027

3. Borba.

Borba 3868

4. Estremoz.

Estremoz 7575

5. Evora.

Evora 13461
Graça do Divor[12]) . . 2003
Machede[13]) 3200
S. Manços[14]) 3183

6. Montemór o Novo.

Montemór o Novo[15]) . . 5038
S. Thiago do Escoural[16]) 2536

7. Mourão.

Mourão[17]) 2575

8. Portel.

Portel 2188

9. Redondo.

Redondo[18]) 4878

10. Reguengos de Monsaraz.

Campo 2177
Reguengos de Monsaraz[19]) 3760

11. Vianna do Alemtejo.

Alcáçovas 2145
Vianna do Alemtejo[20]) . 2108

12. Villa Viçosa.

Villa Viçosa[21]) . . . 3958

District Faro.

1. Albufeira.

Albufeira 4792
Paderne 2712

2. Alcoutím.

Alcoutím 2711
Martim Longo 2309

3. Aljezur.

Aljezur 2554

4. Castro Marim.

Castro Marim 3980
Odeleite 2400

---

[4]) Einschliesslich Sant' Anna mit 175, Santa Iria mit 231 und Santa Braz mit 165 Einwohnern.

[5]) Mit Einschluss von Chellas mit 177 Einwohnern.

[6]) Mit Einschluss von Lodões mit 186, von Nabo mit 385 und von S. Paio mit 263 Einwohnern.

[7]) Mit Einschluss von Cebola mit 567 und von Sobral de Cazégas mit 668 Einwohnern.

[8]) Mit Einschluss von Dominguiso mit 542 Einwohnern.

[9]) Mit Einschluss von Mosteiro mit 506 Einwohnern.

[10]) Mit Einschluss von Rosario mit 394 Einwohnern.

[11]) Mit Einschluss von Sant' Anna do Campo mit 515 Einwohnern.

[12]) Mit Einschluss von Giesteira mit 398, S. Braz do Regedouro mit 253, S. Mathias mit 580, Boa Fé mit 477 Einwohnern.

[13]) Mit Einschluss von Vallongo mit 234 Einwohnern.

[14]) Mit Einschluss von Pigeiro mit 586, Pomares mit 175, S. Jordão mit 321, S. Marcos da Abobada mit 331, Torre de Coelheiros mit 287 und Tourega mit 464 Einwohnern.

[15]) Mit Einschluss von S. Gens mit 369 und S. Matheus mit 747 Einw.

[16]) Mit Einschluss von S. Brissos mit 451, S. Christovão mit 407, S. Romão mit 352 Einwohnern.

[17]) Mit Einschluss von Luz mit 348 und S. Leonardo mit 135 Einw.

[18]) Mit Einschluss von Adaval mit 346, Freixo mit 511 und Monte Virgem mit 356 Einwohnern.

[19]) Mit Einschluss von Caridade mit 818 Einwohnern.

[20]) Mit Einschluss von Aguiar mit 256 Einwohnern.

[21]) Mit Einschluss von Ciladas mit 336 und S. Romão mit 177 Einwohnern.

5. Faro.

- Estoy 4269
- Faro 8671
- Santa Barbara de Nexe 4001
- S. Braz de Alportel 7777

6. Lagôa.

- Estômbar 2093
- Lagôa 5568

7. Lagos.

- Lagos 7881
- Luz 2071

8. Loulé.

- Almansil 2279
- Alte 3977
- Boliquéme 4046
- Loulé 14862
- Salir 3809

9. Monchique.

- Marmelete 2075
- Monchique 6164

10. Olhão.

- Fuzeta 2018
- Moncarapacho 5097
- Olhão 7514
- Quelfes 2119

11. Silves.

- Alcantarilha 3914
- Algoz 2346
- Pera 2125
- S. Bartholomeu de Messines 5961
- Silves 7022

12. Tavira.

- Cachôpo 2530
- Conceiçao 2256
- Santa Catharina de Fonte do Bispo 2471
- Tavira 11636

13. Villa Nova de Portimão.

- Alvor 2288
- Mexilhoeira a Grande 2005
- Villa Nova de Portimão 6425

14. Villa Real de Santo Antonio.

- Cacella 2720
- Villa Real de Santo Antonio 4255

District Guarda.

1. Ceia.

- Ceia 2373
- Paranhos 2382
- Touráes 2003

2. Celorico da Beira.

- Celorico 3069

3. Figueira de Castello Rodrigo.

- Escalhão 2543

4. Gouveia.

- Gouveia 2825
- Villa Nova de Tázem 2068

5. Guarda.

- Guarda 5284

6. Manteigas.

- Manteigas 2953

7. Pinhel.

- Pinhel 2763

8. Trancoso.

- Trancoso 2711

9. Villa Nova de Fozcôa.

- Villa Nova de Fozcôa 3148

District Leiria.

1. Alcobaça.

- Alfeizerão 2188
- Aljubarrôta 2835
- Cella 2591
- Evora d'Alcobaça 2276
- Pataias 2468
- Pederneira 4019

2. Ancião.

- Alvorge 2391
- Anciāo 2828
- S. Thiago da Guarda 2578

3. Batalha.

- Batalha 3632
- Reguengo 2502

4. Caldas da Reinha.

- Alvorninha 2354
- Caldas da Reinha 2689

5. Figueiró dos Vinhos.

- Figueiró dos Vinhos 3618
- Maçãs de D. Maria 2574

6. Leiria.

- Caranguejeira 2026
- Colmeias 2525
- Leiria 3705
- Maceira 2567
- Marinha Grande 3921
- Marrazes 2051
- Monte Redondo 2200
- Pouzos 2533
- Souto da Carpalhosa 3355
- Vieira 3554

7. Obidos.

- Carvalhal 2057
- Obidos 3288
- Roliça 2323

8. Pedrógao Grande.

- Castanheira 4280
- Pedrógao Grande 3430

9. Peniche.

- Athouguia 3057
- Peniche 2969

10. Pombal.

- Abiúl 2710
- Louriçal 5183
- Matta Mourisca 2501
- Pombal 4478
- Redinha 2314
- S. Simão de Litem 2448
- S. Thiago de Litem 2045
- Vermoíl 2435

11. Porto de Moz.

- Porto de Moz 3613

District Lisboa.

1. Alcacer do Sal.

- Alcacer do Sal 2598
- Torrão 2131

2. Alcochete.

- Alcochete 3928

3. Aldeia Gallega do Ribatejo.

- Aldeia Gallega do Ribatejo 5487

4. Alemquer.

- Abrigada[22] 2311
- Alemquer 4884

5. Almada.

- Almada 5091
- Caparica 6927

6. Arruda dos Vinhos.

- Arruda dos Vinhos 2019
- Santo Quintino 2722

7. Azambuja.

- Aveiras 2781
- Azambuja 2380
- Manique do Intendente 2179

8. Barreiro.

- Barreiro 3290

9. Belem[23].

- Belem 31563

10. Cadaval.

- Lamas 2388

11. Cascaes.

- Alcabideche 2289
- S. Domingos de Ranna 2513

12. Cezimbra.

- Cezimbra 6815

13. Cintra.

- Almargem do Bispo 3103
- Bellas 2645
- Cintra 4810
- Collares 3132
- Montelavar 2680
- S. João das Lampas 2770

14. Grandola.

- Grandola 2697

15. Lisboa[24].

- Lisboa 203681

16. Lourinhã.

- Lourinhã 4262

17. Mafra.

- Enxara do Bispo 2002
- Ericeira 2903
- Mafra 3231
- Milharado 2670

18. Moita.

- Moita 3371

19. Oeiras.

- Carnachide 2085
- Oeiras 2875

20. Olivaes[25].

- Olivaes 29788

21. S. Thiago de Cacêm.

- Cercal 2225
- S. Thiago de Cacêm 3200
- Sines 3374

22. Seixal.

- Seixal 2040

23. Setubal.

- Palmella 6542
- Setubal 15598
- Villa Nogueira d'Azeitão 2331

24. Torres Vedras.

- Ribaldeira ou Dois Portos 3140
- S. Pedro da Cadeira 2827
- Torres Vedras 4926
- Turcifal 2344
- Ventosa 2305

25. Villa Franca de Xira.

- Villa Franca de Xira 4204

Disrict Portalegre.

1. Altér do Chao.

- Altér do Chao[26] 3015

2. Aviz.

- Aviz[27] 2412

3. Campo Maior.

- Campo Maior 5673

4. Castello de Vide.

- Castello de Vide 5263

5. Elvas.

- Elvas 11206

6. Fronteira.

- Fronteira 2157

7. Marvão.

- Aramenha 2314

8. Niza.

- Alpalhão 2026
- Niza 3265

9. Ponte do Sôr.

- Ponte do Sôr 2618

10. Portalegre.

- Portalegre[28] 9010

11. Souzel.

- Souzel e Ribeira 2151

District Porto.

1. Amarante.

- Amarante[29] 2322
- Figueiro 2092

2. Bayão.

- Ancede 3763
- Santa Marinha do Zezere 2207

3. Bouças.

- Infesta 2276
- Leça do Balío 2165

---

[22]) Einschliesslich Cabanas de Torres mit 562 Einwohnern.

[23]) Vorstadt von Lisboa.

[24]) Ohne die Vorstädte Belem mit 31563 und Olivaes mit 29788 Einwohnern.

[25]) Vorstadt von Lisboa.

[26]) Einschliesslich Altér Pedroso mit 334 Einwohnern.

[27]) Mit Einschluss von Maranhão mit 385 und Alcórrego mit 399 Einwohnern.

[28]) Mit Einschluss von Fortios mit 673 und Urra mit 1130 Einwohnern.

[29]) Mit Einschluss von S. Verissimo mit 559 Einwohnern.

Leça da Palmeira	2314
Mathosinhos	3609
Ramalde	3877

4. Gondomar.

Fanzeres	2124
Rio Tinto	5488
S. Cosme de Gondomar	3864
Valbom	4194

5. Maia.

Aguas Santas	3279

6. Marco de Canavezes.

Soalhães	2534

7. Penafiel.

Penafiel	4595

8. Porto.

Porto	108346

9. Póvoa de Varzim.

Póvoa de Varzim	11004

10. Santo Thyrso.

Bougado	2721
Santo Thyrso	2441

11. Vallongo.

Vallongo	3318

12. Villa do Conde.

Villa do Conde e Formariz	4963

14. Villa Nova de Gaia.

Avintes	4614
Grijó	3639
Mafamude	3729
Oliveira do Douro	3516
Pedroso	5133
Villa Nova de Gaia	9126
Villar do Paraizo	2524

District Santarem.

1. Abrantes.

Abrantes	6380
Alvega	2132
Mouriscas	2186
Souto	2272

2. Almeirim.

Almeirim	3710
Alpiaça	3999

3. Benavente.

Benavente	2843

4. Cartaxo.

Cartaxo	5686

5. Chamusca.

Chamusca	3078
Pinheiro Grande	2318
Ulme [30])	2266

6. Coruche.

Coruche	4280

7. Ferreira do Zezere.

Areias	2402
Ferreira do Zezere	2145

8. Gollegã.

Gollegã	3706

9. Mação.

Cardigos	2165
Mação	3088

10. Rio Maior.

Rio Maior	3595
S. João da Ribeira	2845

11. Salvaterra dos Magos.

Muge	2256
Salvaterra dos Magos	2633

12. Santarem.

Alcanede	2929
Almostér	2399
Santarem	9414

13. Sardoal.

Sardoal	4093

14. Thomar.

Asseiceira	2051
Casaes	2390
Olahas	2134
Serra	3034
Thomar	5196

15. Torres Novas.

Alcanena	2481
Alqueidão da Serra	2215
Assentíz	2547
Torres Novas	8298

16. Villa Nova de Ourem.

Ceissa	2790
Freixianda	2856
Olival	4077
Ourem	3432
Villa Nova de Ourem	2327

District Vianna do Castello.

1. Arcos de Valle do Vez.

Arcos de Valle do Vez	2528

2. Caminha.

Caminha	3130
Seixas	2337

3. Melgaço.

Castro Laboreiro	2212

4. Monção.

Merufe	2103
Riba de Mouro	2023

5. Ponte do Lima.

Ponte do Lima	2548
Refoyos do Lima	2018

6. Valença.

Cerdal	2058
Valença	3080

7. Vianna do Castello.

Vianna do Castello	9249

District Villa Real.

1. Alijó.

Alijó	2052
Favaios	2190
Safins do Douro	2289

2. Chaves.

Chaves	6524

3. Mesão Frio.

Barqueiros	2374

4. Pezo da Regoa.

Godim	2073
Pezo da Regoa	3040
Poiares	2688
Sediellos	2868

5. Ribeira de Pena.

Cerva	3077
Ribeira de Pena	3622

6. Santa Martha de Penaguião.

Lobrigos	2259

7. Valle-Passos.

Valle-Passos	2329

8. Villa Real.

Campeã	2075
Mouçós	2006
Villa Real	5525

District Vizeu.

1. Armamár.

Armamár	2500

2. Carregal.

Beijóz	2219
Cabanas	2603
Oliveira do Conde	4215

3. Castro Daire.

Castro Daire	3328

4. Lamego.

Cambres	2888
Lamego	8383
Penajoia	2690

5. Mangualde.

Chãs de Tavares	2021
Mangualde	4801
S. Thiago de Cassurrães	2031

6. Nellas.

Canas de Senhorím	2983
Nellas	2382
Santár	2553
Senhorím	2355

7. Penalva do Castello.

Castello de Penalva	2129
Pindo	2238

8. Rezende.

Barrô	2155
Rezende	3100
S. Martinho de Mouros	2275

9. S. João d'Areias.

S. João d'Areias	2510

10. S. João da Pesqueira.

Ervedosa [31])	2626
Pesqueira	2428

11. S. Pedro do Sul.

Carvalhaes	2132
S. Pedro do Sul	2387
Sul	2458

12. Sáttao

Ferreira d'Aves [32])	4014
Romãs [33])	2365

13. Sinfães.

Nespereira	2252
Oliveira do Douro	2678
S. Christovão de Nogueira	2550
S. Thiago de Piães	2016
Sinfães	3255

14. Tarouca.

Tarouca	2054

15. Tondella.

Castellões	2312
Tondella	2054

16. Vizeu.

Bodiosa	2190
France	2400
Povolide	2198
Ribafeita	2059
S. João de Lourosa	2667
Silgueiros	3883
Torre Deita	2061
Vizeu	7242

Azoren und Madeira.

District Angra do Heroismo.

Insel Graciosa.

Santa Cruz da Graciosa.

Guadelupe	2616
Santa Cruz da Graciosa	2312

Insel S. Jorge.

1. Calheta.

Ribeira Secca	3223
Topo	2903

2. Velhas.

Norte Grande	2179
Vellas	2167

Insel Terceira.

1. Angra do Heroismo.

Altares	2702
Angra	11263
Ribeirinha	2716
Santa Barbara	2659

2. Praia da Victoria.

Lagens	2664
Praia da Victoria	3011

District Horta.

Insel Fayal.

Horta.

Castello Branco	2178
Cedros	3276
Féteira	2418
Flamengos	2451
Horta	7572

[30]) Mit Einschluss von Valle de Cavallos mit 1126 Einwohnern.

[31]) Mit Einschluss von Casaes mit 391 und von Sarzedinho mit 237 Einwohnern.

[32]) Mit Einschluss von Aguas Boas mit 268 und Forles mit 195 Einwohnern.

[33]) Mit Einschluss von Decermillo mit 744, Silvã de Baixo mit 366 und Villa Longa mit 244 Einwohnern.

Insel Flores.

1. Lagens das Flores.

Lagens das Flores	1995

2. Santa Cruz das Flores.

Santa Cruz das Flores	2573

Insel Pico.

1. Lagens do Pico.

Lagens do Pico	3695
Piedade	3027
Ribeiras	2354

2. Magdalena.

Magdalena	2297
S. Matheus	3146

District Ponta Delgada.

Insel Santa Maria.

Villa do Porto.

Villa do Porto	2768

Insel S. Miguel.

1. Lagôa.

Agua de Pau	3618
Lagôa	7398

2. Nordeste.

Nordeste	3439

3. Ponta Delgada.

Arrifes	4987
Bretanha	3031
Capellas	2931
Fajã de Cima	2654
Fêteiras	2116
Ginetes	2206
Ponta Delgada	17940
Relva	2467
Rosto de Cão	4069
Santo Antonio	2326

4. Povoação.

Furnas	2406
Povoação	5584

5. Ribeira Grande.

Maia	3603
Pico da Pedra	2326
Rabo de Peixe	4142
Ribeira Grande	9559
Ribeira Secca	3655

6. Villa Franca do Campo.

Ponta Garça	3101
Villa Franca de Campo	8156

District Funchal.

Insel Madeira.

1. Calheta.

Arco da Calheta	3540
Calheta	3158
Estreito da Calheta	2661
Fajã de Ovelha 2417	2417
Ponta do Pargo	2337

2. Camara de Lobos.

Camara de Lobos	5829
Campanario	2879
Estreito de Camara de Lobos	4603

3. Funchal.

Funchal	20606
Monte	2760
Santo Antonio	5515
S. Gonçalo	2391
S. Martinho	4146
S. Roque	2233

4. Machico.

Machico	5229
Porto da Cruz	3513

5. Ponta do Sol.

Canhas	3315
Ponta do Sol	5144
Ribeira Brava	3927

6. Porto Moniz.

Porto Moniz	2289

7. Sant' Anna.

Fayal	2485
Sant' Anna	3258
S. Jorge	2465

8. Santa Cruz.

Camacha	2074
Caniço	2703
Santa Cruz	3826

9. S. Vicente.

Boa Ventura	2356
S. Vicente	4695

Spanien.

Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 31. December 1877 [1]).

1. Alava.

Aramayona	2414
Ayala	3224
Laguárdia	2591
Llódio	2177
San Milan	2062
Valdegovia	3213
Vitória	25039

2. Albacete.

Albacete	18976
Alcalá del Júgar	2765
Alcaraz	4392
Almansa	7960
Alpera	2891
Barrax	2171
Bogarra	2390
Bonillo (El)	4500
Casas-Ibañez	2474
Caudete	5439
Chinchilla de Monte-Aragon	6080
Elche de la Sierra	3397
Fuente-Alamo	2052
Gineta (La)	3285
Hellin	13655
Higueruela	2687
Jorquera	2513
Lezuza	2812
Liétor	2467
Madrigueras	2556
Molinigos	2595
Montealegre	2927
Munera	2940
Nérpio	4519
Peñas de San Pedro	3400
Pozohondo	2811
Riópar	2721
Roda (La)	6028
Tarazona	4444
Tobarra	7219
Viános	2375
Villarrobledo	9322
Yeste	6917

3. Alicante.

Agost	2529
Albatera	3347
Alcoy	32497
Alicante	34926
Almoradi	3629
Altéa	5869
Aspe	7476
Bañeras	3295
Benejama	2167
Benidorm	2905
Benisa	4885
Biar	3104
Callosa de Ensarria	4229
Callosa de Segura	4203
Castalla	3737
Catral	2803
Cocentáina	7926
Crevillente	8683
Dénia	8623
Dolores	2555
Elche	19636
Elda	4337
Finestrat	2797
Gata	3007
Guardamar	2641
Hondon de las Nieves	2576
Ibi	3321
Jalon	3285
Jávea	6331
Jijona	6287
Monforte	3389
Monóvar	8615
Muchamiel	3518
Muro	3535
Novelda	8802
Nucía (La)	2217
Ondara	3093
Onil	2706
Orihuela	20929
Pedreguer	4184
Petrel	3123
Pinoso	5703
Relléu	2729
Rojáles	2374
San Juan	3308
Santa Pola	4219
San Vicente del Raspéig	3683
Sax	3341
Teulada	2854
Torrevieja	8165
Vall de Gallinera	2051
Villajoyosa	9321
Villena	11424

4. Almeria.

Abla	2657
Adra	11320
Albanchez	2939
Alboloduy	2063
Albox	9177
Alhama la Seca	3631
Almeria	40323
Antas	3388
Arboléas	3132
Bédar	3275
Berja	15586
Canjáyar	3876
Cantória	4957
Carboneras	2961
Chirivel	2546
Cuevas de Vera	20644
Dalías	9361
Felix	2830
Fiñana	3238
Fondon	2569
Gádor	2515
Garrucha	3268
Gérgal	5506
Huércal-Overa	15219
Laujar de Andarax	3871
Lubrin	7027
María	3119
Mojácar	5636
Nacimiento	2670
Níjar	13661
Ohánes	3097
Oria	5959
Pechina	3326
Pulpí	2891
Purchena	2816
Roquétas	2510
Seron	7586
Sórbas	6709
Tabernas	6319
Taberno	2135
Tíjola	2852
Turre	3143
Vélez-Blanco	6594
Vélez-Rúbio	9439
Vera	8665
Zurgena	2516

[1]) Resultados generales del Censo de la Poblacion de España segun el empadronamiento hecho en 31 de Diciembre de 1877 por la direccion general del Instituto Geográfico y Estadístico. Madrid 1879.

5. *Avila.*

Ort	Einw.
Arenas de San Pedro	2902
Arévalo	3643
Avila	9199
Candeleda	2641
Casavieja	2245
Cebréros	3564
Madrigal de las Altas Torres	2871
Návas del Marqués	2739
Pedro-Bernardo	3165
Piedrahita	2433
Tiemblo (El)	2061

6. *Badajoz.*

Ort	Einw.
Aceuchal	3785
Ahillónes	2226
Alburquerque	7214
Alconchel	2625
Almendral	2736
Almendralejo	9712
Azuaga	8029
Badajoz	22965
Barcarrota	5019
Berlanga	5132
Bienvenida	3947
Bodonal de la Sierra	2053
Burguillos	5016
Cabeza del Buey	7451
Cabeza la Vaca	2591
Calamonte	2286
Calera de Leon	2313
Campanário	6653
Castuera	6869
Don-Benito	14692
Esparragosa de Láres	2585
Féria	2900
Fregenal de la Sierra	7707
Fuente de Cantos	7066
Fuente del Maestre	6055
Fuentes de Leon	3675
Granja de Torrehennosa	3493
Guareña	5666
Haba (La)	2659
Herrera del Duque	3096
Higuera de Várgas	2799
Higuera la Real	5586
Hornáchos	3800
Jerez de los Caballeros	8463
Llerena	5592
Medina de las Torres	3012
Mérida	7390
Monestério	4804
Montemolin	3436
Monterrúbio de la Serena	2698
Montijo	6020
Navalvillar del Pela	3096
Oliva de Jerez	5599
Olivenza	7759
Orellana la Vieja	2337
Peñalsordo	2067
Puebla de Alcocer	2807
Puebla de la Calzada	3171
Puebla del Maestre	2103
Puebla de Sancho Pérez	2295
Quintata de la Serena	4265
Ribera del Fresno	3712
Salvaleon	3083
Salvatierra de los Barros	3184
Santa Marta	3610
Santos (Los)	6106
San Vicente de Alcantara	7066
Seguar de Leon	3401
Siruela	3626
Talarrúbias	2681
Talavera la Real	2366
Usagre	2186
Valéncia del Ventoso	3884
Valverde de Leganés	2622
Villafranca de los Barros	8524
Villagarcía	2269
Villalba de los Barros	2256
Villanueva de la Serena	10710
Villanueva del Fresno	3420
Villar del Rey	2105
Zafra	5595
Zalaméa de la Serena	4659
Zarza Junto Alange	2938

7. *Baléares.*

Ort	Einw.
Alaró	5325
Alayor	4980
Alcúdia	2316
Algáida	3959
Andráitx	6329
Artá	5143
Binisalem	3617
Buñola	2181
Calviá	2577
Campanet	2854
Campos	3981
Capdepera	2383
Ciudadela	7777
Espórlas	2481
Felanitx	11018
Ibiza	7393
Inca	6823
Llubí	2358
Llumayor	8858
Mahon	15842
Manacor	14929
Marratxi	3090
Mercadal	2716
Montuiri	2584
Muro	3919
Palma	58224
Petra	3691
Pollensa	8547
Porréras	4934
Puebla (La)	4861
San António Abad	3864
San José	3730
San Juan Bautista	4238
Sanséllas	2974
Santa Eulália	5241
Santa Margarita	3381
Santa Maria	2676
Santañy	5878
Selva	4870
Sinéu	4881
Sóller	7915
Son Servera	2454

8. *Barcelona.*

Ort	Einw.
Arenys de Mar	4672
Arenys de Munt	3177
Badalona	13749
Barcelona	249106
Berga	4996
Cáldas de Mombuy	3692
Calella	3536
Canet de Mar	3297
Capéllades	2796
Cardona	4360
Castellar	2975
Corts (Las)	2550
Esparraguera	3395
Grácia	33766
Granollers	5740
Horta	3372
Hospitalet	3644
Igualada	11882
Malgrat	3490
Manlléu	5306
Manresa	16526
Martorell	4331
Masnóu	4258
Mataró	17405
Molins de Rey	2905
Monistrol	2423
Moyá	2784
Olesa de Montserrat	2757
Piera	3233
Prat del Llobregat	2135
Roda	2253
Rubi	3836
Sabadell	18121
Sallent	4545
San Andrés de Palomar	14615
San Baudílio de Llobregat	3427
San Celoni	2351
San Cugat del Vallés	2489
San Felío de Codínas	2837
„ „ „ Llobregat	2752
San Gervásco de Cassolas	5141
San Ginés de Vilasar	3104
San Juan de Vilasar	2731
San Martin de Provensals	24829
San Pedro de Tarrasa	3014
Sans	15959
San Saturnino de Noya	2693
Sarriá	4224
Sitges	3491
Subirats	2544
Tarrasa	11193
Tiana	2100
Tordera	2931
Torelló	2863
Vich	12478
Villafranca del Panadés	6981
Villanueva y Geltrú	13613

9. *Búrgos.*

Ort	Einw.
Aranda de Duero	5147
Belorado	2409
Bribiesca	3654
Búrgos	29683
Castrogeriz	2648
Condado de Treviño	3865
Espinosa de los Monteros	3598
Gumiel de Izan	2163
Junta de Otéo	2175
Lerma	2406
Medina de Pomar	2218
Melgar de Fernamental	2047
Merindad de Castilla la Vieja	3031
„ „ Cuesta-Urria	2327
„ „ Montija	2726
„ „ Sotoscueva	2669
„ „ Valdepórres	2019
„ „ Valdivielso	4303
Miranda de Ebro	4046
Poza de la Sal	2469
Pradoluengo	2840
Róa	2444
Valle de Hoz de Arreba	2134
Valle de Mena	6405
Valle de Tobalina	4213

10. *Cáceres.*

Ort	Einw.
Alcántara	3527
Alcuéscar	2239
Alía	2686
Almoharin	2195
Arroyo del Puerco	5496
Brozas	5137
Cáceres	14816
Casar de Cáceres	4276
Ceclavin	4711
Cilleros	2527
Cória	2614
Garrovillas	4980
Gata	2197
Guadalupe	2766
Hervás	4207
Jaraiz	2518
Logrosan	3620
Madroñera	3260
Malpartida de Cáceres	3964
„ „ Plasencia	2566
Membrío	2095
Miajadas	4333
Montánchez	4388
Montehermoso	2686
Navalmoral de la Mata	3471
Navas del Madroño	2692
Peraleda de la Mata	2006
Plasência	7090
Serradilla	2067
Torrejoncillo	4592
Trujillo	9428
Valéncia de Alcántara	7795
Villanueva de la Vera	2186
Zarza la Mayor	3225
Zorita	3288

11. *Cádiz.*

Ort	Einw.
Alcala de los Gazúles	9296
Alcalá del Valle	3718
Algerciras	12465
Algodonales	5126
Arcos de la Frontera	16280
Barrios (Los)	6075
Benaocaz	2433
Bórnos	5153
Cádiz	65028
Céuta	9703
Chiclana de la Frontera	11627
Chipiona	2781
Conil	5556
Espera	2652
Gastor (El)	2167
Grazalema	8048
Jerez de la Frontera	64533
Jimenade „ „	8485
Línea (La)	9169
Medina-Sidónia	12397
Olvera	8285
Paterna de Rivera	3082
Prado de Rey	3594
Puerto de Santa María	22125
Puerto Real	10632
Puerto Serrano	2331
Rota	8004
San Fernando	26822
Sanlúcar de Barrameda	22777
San Roque	8729
Setenil	3318
Tarifa	12234
Trebujena	3974
Ubrique	4897
Vejer de la Frontera	11132
Villamartin	6765
Zahara	2669

12. *Canárias.*

Ort	Einw.
Agaete	3258
Agüimes	2161
Antigua	2277

Arico	3275
Arona	2319
Arrecife	2686
Arúcas	7984
Breña Alta	2430
Candelária	2333
Gáldar	5078
Garachico	2406
Garafía	2408
Granadilla	3519
Guía (Part. de Guía)	5164
Guía („ „ Orotava)	2976
Güímar	4536
Haría	3205
Icod	5555
Ingénio	2338
Laguna (La)	11034
Llanos (Los)	5970
Mazo	4296
Moya	3928
Oliva (La)	2455
Orotava (La)	8293
Palmas (Las)	17661
Paso	3593
Puerto de la Cruz	4195
Realejo Alto	3662
Realejo Bajo	2681
Rosário (El)	2391
San Andrés y Sáuces	3162
San Bartolomé de Tirajana	3578
San Lorenzo	3122
San Matéo	3304
San Miguel	2082
San Sebastian	2400
Santa Brígida	3869
Santa Cruz de la Palma	6617
Santa Cruz de Tenerife	16610
Santa Lucia	2022
Tacoronte	3899
Teguise	3663
Tejeda	2564
Telde	9263
Teror	4070
Tías	2422
Tijarafe	2306
Tuineje	2258
Vallehermoso	4297
Valleseco	2371
Valsequillo	2873
Valverde	5421
Victória ó la Victória	2490

13. Castellon de la Plana.

Adzaneta	2652
Albocácer	2862
Alcalá de Chisbert	6129
Alcora	3633
Almazora	5827
Altura	2710
Artana	2739
Benasal	2741
Benicarló	7922
Borriol	2835
Burriana	10058
Cabánes	3058
Cálig	3426
Castellon de la Plana	23393
Catí	2084
Cervera del Maestre	2163
Cuevas de Vinromá	3679
Culla	2335
Chert	2434
Gérica	3017
Lucena del Cid	3518
Morella	7190
Núles	4443
Onda	5465
Peñiscola	2842
Rosell	2200
San Matéo	3708
Segorbe	8095
Sierra-Engarceran	2211
Torreblanca	2442
Traiguera	2857
Uséras	2816
Vall de Uxó	8565
Villafamés	4918
Villafranca de Cid	2563
Villahermosa	2356
Villarreal	12887
Vinaroz	9528
Vistabella	2371
Viver	2574

14. Ciudad-Real.

Abenójar	2651
Agudo	2099
Alcázar de San Juan	8721
Aldéa del Rey	2807
Almaden	7755
Almagro	8628
Amodóvar del Campo	10362
Argamasilla de Alba	2783
„ „ Calatrava	2562
Bolaños	3101
Calzada de Calatrava	4894
Campo de Criptana	6586
Carrion de Calatrava	3112
Ciudad-Real	13589
Corral de Calatrava	2119
Chillon	2542
Daimiel	9652
Fuente el Fresno	2715
Granátula	2393
Heréncia	5866
Infantes ó Villanueva de los infantes	6812
Malagon	4328
Manzanares	8857
Membrilla	4764
Mestanza	3261
Miguelturra	6301
Moral de Calatrava	5071
Pedro Muñoz	3068
Piedrabuena	3211
Pozuelo de Calatrava	2005
Puertollano	3545
Santa Cruz de Mudela	3702
Soccuellamos	3145
Solana (La)	6920
Tomellosa	9154
Torralba	3920
Torrenueva	2432
Valdepeñas	13876
Villahermosa	3937
Villanueva de la Fuente	2574
Villarrúbia de los Ojos	5374
Viso del Marqués	3346

15. Córdoba.

Adamuz	6904
Aguilar	11712
Almedinilla	3386
Almodóvar del Río	2959
Baena	13336
Belalcázar	6321
Belmez	7070
Benamejí	4934
Bujalance	9974
Cabra	13763
Cañete de las Torres	2334
Carcabuey	4431
Carlota (La)	4671
Cárpio (El)	2919
Castro del Río	10261
Córdoba	49855
Doña Mencía	4353
Dos-Torres	3789
Encinas Reales	2236
Espejo	5127
Espiel	2875
Fernan-Núñez	5138
Fuenteovejuna	7937
Fuente-Palmera	2981
Hinojosa del Duque	9448
Hornachuelos	2679
Iznájar	6052
Lucena	19540
Luque	4446
Montalvan	2869
Montemayor	2889
Montilla	13207
Montoro	13293
Nueva-Carteya	2114
Palenciana	2013
Palma del Río	7261
Pedroche	2442
Posadas	4600
Pozoblanco	10026
Priego de Córdoba	15674
Puente-Genil	10904
Rambla (La)	6160
Rute	9657
Santaella	3040
Torrecampo	2138
Villa del Río	3094
Villafranca de Córdoba	2584
Villanueva de Córdoba	5781
Villanueva del Rey	2453
Villaviciosa	3763
Viso (El)	3634
Zuhéros	2191

16. Coruña.

Abegondo	7104
Ames	6849
Aranga	4744
Ares	4019
Artéjo	8205
Arzúa	8285
Baña (La)	5327
Bergondo	5147
Betánzos	8122
Boimorto	3900
Boíro	7564
Boqueijon	4116
Brion	5680
Bujan	4485
Cabana	4337
Cabañas	2787
Camariñas	3372
Cambre	6146
Capela	3410
Carballo	11449
Carnota	4858
Carral	4693
Castro	4504
Cedéira	4679
Cée	3685
Cerceda	4258
Cerdido	2947
Cesúras	4904
Coirós	2798
Conjo	6600
Coristanco	5856
Coruña	33735
Culleredo	6495
Cúrtis	3810
Dodro	3320
Dumbria	3578
Enfesta	4318
Fene	4785
Ferrol (El)	23811
Finisterre	3837
Frádes	2855
Irijóa	3446
Lage	2870
Laracha	7584
Lousame	4974
Malpica	4213
Mañon	4758
Mazaricos	6074
Mellid	6093
Mesía	4198
Moeche	3297
Monfero	5022
Mugárdos	5033
Mugía	5873
Muros	8512
Naron	7546
Neda	4192
Negréira	5734
Noya	9251
Oléiros	5830
Ordenes	6004
Oroso	2977
Ortiguéira	17393
Outes	8755
Oza (Part. de Betánzos)	4801
Oza (Part. de la Coruña)	7292
Paderne	4357
Padron	8424
Pino (El)	6183
Puebla del Caramiñal	5896
Puente-Ceso	6026
Puentedéume	8501
Puente de García Rodríguez	4349
Rianjo	7419
Rivéira	9480
Róis	6393
Sada	5754
San Saturnino	5403
Santa Comba	8585
Santiago	24192
Santiso	4149
Serántes	7407
Sobrado	4667
Somozas	3173
Son	8127
Téo	6964
Toques	2715
Tordoya	2810
Tóuro	6285
Trazo	3675
Valdoviño	5291
Vedra	5725
Vilasantar	2587
Vimianzo	6964
Zás	5366

17. Cuenca.

Belmonte	2426
Campillo de Altobuey	3296
Cuenca	8202
Horcajo de Santiago	2886
Huete	2844
Iniesta	3184

Ort	Einw.
Minglanilla	2298
Mota del Cuervo	3173
Motilla del Palancar	2730
Pedroñéras (Las)	3195
Priego	2032
Quintanar del Rey	2419
San Clemente	4073
San Lorenzo de la Parrilla	2113
Sisante	3620
Tarancon	4588
Villamayor de Santiago	3343
Villanueva de la Jara	2457
Villarejo de Fuentes	2138

18. Gerona.

Ort	Einw.
Amer	2582
Arbúcias	3366
Bañólas	4668
Begudá	2045
Bisbal (La)	4541
Blánes	5323
Cadagués	2361
Calonge	3063
Cassá de la Selva	4319
Castellon de Ampúrias	2856
Escala (La)	2607
Figuéras	11739
Gerona	15015
Junquera (La)	2227
Llagostera	4232
Llansá	2216
Lloret de Mar	3591
Olot	6867
Palafrugell	6270
Palamós	2292
Puigcerdá	2396
Ripoll	2680
Rosas	3219
San Felíu de Guíxols	7773
San Juan de las Abadesas	2210
Santa Coloma de Farnés	5165
Santa Páu	2336
Torroella de Montgrí	3819
Tossa	2105
Vidréras	2020

19. Granada.

Ort	Einw.
Albondon	3720
Albuñol	8923
Algarinejo	5609
Alhama	7758
Almuñécar	8194
Atarfe	2430
Baza	12992
Benamaurel	2429
Bérchules	2491
Cádiar	2110
Caniles	5122
Castril	3887
Chauchina	2463
Colomera	2494
Cortes de Baza	2009
Cúllar de Baza	7417
Dúrcal	2626
Gábia la Grande	2768
Galera	3383
Gor	3027
Granada	76108
Guadix	11787
Guálchos	4296
Güéjar-Sierra	3055
Huéneja	2393
Huéscar	7760
Huétor-Tájar	2333
Illora	8080
Itrabo	2827
Iznalloz	3036
Lanjaron	4181
Lapeza	2737
Loja	18249
Maracena	2212
Mecina-Bombaron	2204
Moclin	3325
Molvízar	2901
Montefrío	10263
Montejícar	3132
Motril	16665
Múrtas	3755
Orce	3268
Orgiva	4428
Padul	3651
Pinos-Puente	4273
Polópos	2621
Puebla de Don Fadrique	6765
Rubite	2182
Salobreña	3951
Santafé	5108
Sorvilan	2478
Torbiscon	2590
Turon	2813
Ugíjar	2792
Vélez de Benaudalla	3984
Zafarraya	2791
Zúbia	3039
Zújar	3683

20. Guadalajara.

Ort	Einw.
Brihuega	4140
Guadalajara	8581
Molina	3084
Mondéjar	2411
Pastrana	2484
Sigüenza	4567

21. Guipúzcoa.

Ort	Einw.
Andoáin	2418
Atáun	2819
Aya	2378
Azcóitia	4873
Azpéitia	6386
Beasáin	2144
Cegama	2193
Cestona	2468
Deva	3267
Eibar	4133
Elgóibar	3368
Elgueta	2377
Fuenterrabía	3713
Hernani	3538
Irun	7040
Mondragon	2851
Motrico	3278
Oñate	6093
Oyárzun	3853
Rentería	3062
San Sebastian	21355
Tolosa	7488
Vergara	6021
Zaráuz	2178

22. Huelva.

Ort	Einw.
Alájar	2278
Almonaster la Real	2958
Almonte	5929
Alosno	9079
Aracena	5718
Aroche	4394
Ayamonte	5862
Bollúllos par del Condado	6205
Bonáres	3374
Caláñas	3252
Cartaya	5430
Cerro (El)	3780
Cortegana	4759
Cumbres Mayores	2904
Encinasola	4377
Galaroza	2404
Gibraleon	4308
Higuera Junto á Aracena	2035
Huelva	13174
Isla-Cristina	4478
Jabugo	2236
Lepe	4874
Manzanilla	2589
Minas de Riotinto	4963
Moguer	8322
Palma (La)	5216
Paterna del Campo	2238
Puebla de Guzman	3868
Rociana	3391
San Juan del Puerto	3383
Santa Olalla	2414
Trigueros	4930
Valverde del Camino	7014
Villalba del Alcor	3087
Villanueva de los Castillejos	2852
Villarrasa	2440
Zalaméa la Real	7753

23. Huesca.

Ort	Einw.
Alcoléa de Cinca	2253
Almudévar	2981
Ayerbe	2402
Ballobar	2041
Barbastro	8164
Benabarre	2031
Fraga	6761
Grañen	3121
Hecho	2022
Huesca	11416
Jaca	4155
Monzon	3861
Sariñena	3417
Tamarite de Litera	4520

24. Jaen.

Ort	Einw.
Alcalá la Real	15901
Alcaudete	8497
Andújar	11974
Arjona	6126
Arjonilla	2980
Baeza	14377
Bailén	10041
Baños de la Encina	3589
Béas de Segura	5675
Bedmar	2765
Begíjar	3303
Cabra del Santo Cristo	3503
Cambil	3787
Campillo de Arenas	2338
Carolina (La)	7782
Castellar de Santistéban	3325
Castillo de Locubin	5552
Cazorla	6651
Chiclana	2442
Fráiles	3167
Fuensanta	3227
Guarroman	3698
Huelma	4424
Ibros	3774
Iruela (La)	3891
Iznatoraf	3291
Jabalquinto	2401
Jaen	24392
Jimena	2255
Jódar	5993
Linares	36630
Lopera	4178
Mancha Real	5749
Marmolejo	4537
Mártos	14654
Mengíbar	2727
Návas de San Juan	4227
Noalejo	2885
Orcera	2023
Peal de Becerro	2384
Pegalajar	3909
Pontones	2729
Porcuna	7579
Pozo-Alcon	3914
Puerta (La)	2494
Quesada	6879
Rús	2840
Sabiote	4094
Santiago de la Espada	5731
Santistéban del Puerto	5198
Segura de la Sierra	2775
Siles	3302
Torre del Campo	5362
Torredonjimeno	8624
Torreperogil	5247
Torres	3092
Ubeda	18149
Valdepeñas	4721
Vílches	3756
Villanueva de la Réina	8696
Villanueva del Arzobispo	2417
Villares (Los)	3517

25. Leon.

Ort	Einw.
Albáres	2099
Arganza	2050
Astorga	4483
Bañeza (La)	2680
Barrios de Salas (Los)	2121
Bembribre	3052
Boca de Huérgano	2015
Boñar	2538
Cacabélos	2179
Candin	2188
Cármenes	2097
Carracedelo	2392
Castrocontrigo	2585
Castropodame	2289
Chozas de Abajo	2417
Cistierna	2050
Corullon	3368
Encinedo	2529
Garrafe de Torío	2209
Gradéfes	3686
Igüeña	2051
Leon	11515
Lucillo	3177
Majúa (La)	2053
Múrias de Paredes	3097
Oéncia	2245
Palácios del Sil	2191
Páramo del Sil	2386
Pola de Gordon (La)	3776
Ponferrada	6647
Quintana del Castillo	2245
Robla (La)	2354
Rodiezmo	2934
Sahagun	2588
San Estéban de Valdueza	2484
San Justo de la Vega	2473
Santa Colomba de Somoza	2118
Santiago Millas	2096
Sigüeya	2763

Ort	Einw.
Soto de la Vega	2154
Toreno	2396
Trabadelo	2195
Truchas	2970
Valdéras	3168
Valderrey	2167
Valle de Finoledo	2036
Vega de Valcarce	3497
Vegas del Condado	2669
Villablino	2707
Villadecanes	2289
Villafranca del Vierzo	4440
Villagaton	2204
Villarejo de Orbigo	2179

26. Lérida.

Ort	Einw.
Ager	2867
Agramunt	2398
Alquáire	2165
Almenar	2202
Arbeca	2637
Aytona	2032
Balaguer	4742
Bórjas	3866
Camarasa	2051
Cervera	3789
Granadella	2023
Juneda	2099
Lérida	20369
Mayals	2041
Séo de Urgel	2392
Serós	2791
Solsona	2413
Tárrega	3897
Tremp	2217
Verdú	2170

27. Logroño.

Ort	Einw.
Aguilar del Rio Alhama	2039
Aldeanueva de Ebro	2378
Alfaro	5675
Arnedo	3785
Autol	2468
Briónes	3000
Calahorra	8134
Cenicero	2197
Cervera del Rio Alhama	4290
Ezcaray	2616
Haro	6447
Logroño	13393
Munilla	2404
Nájera	2574
Santo Domingo de la Calzada	3738
San Vicente de la Sonsierra	2482

28. Lugo.

Ort	Einw.
Abadin	4201
Alfoz	3367
Antas	4388
Baléira	3668
Barréiros	4506
Becerreá	6665
Begonte	5503
Bóveda	4090
Carballedo	8771
Castro de Rey	6622
Castroverde	5513
Caurel	6051
Cebrero	3909
Cervántes	5356
Cervo	4001
Chantada	13852
Corgo	6519
Cospéito	5517
Fonsagrada	15916
Foz	5431
Friol	8486
Germade	3715
Guntin	5407
Incio	7562
Jove	3484
Láncara	4753
Lorenzana	5057
Lugo	18909
Meira	4234
Mondoñedo	10112
Monforte	10931
Monterroso	4250
Múras	3126
Návia de Suarna	5149
Néira de Jusá	4949
Nogales	4585
Orol	5650
Otero de Rey	4976
Palas de Rey	8005
Panton	11249
Paradela	4651
Páramo	3575
Pastoriza	7516
Pol	4567
Puebla del Brollon	7341
Puertomarin	3781
Quiroga	8319
Riobarba	4368
Riotorto	4642
Rivadéo	8990
Rívas del Sil	3546
Sámos	6825
Sárria	10809
Saviñáo	10112
Sober	7889
Taboada	6818
Trabada	3795
Trasparga	9308
Triacastela	2308
Valle de Oro	3839
Villalba	11061
Villameá	2119
Villaodrid	4428
Vivero	11345

29. Madrid.

Ort	Einw.
Alcalá de Henáres	12317
Aranjuez	8154
Arganda	3622
Carabanchel Bajo	2040
Chinchon	4771
Ciempozuelos	2503
Colmenar de Oreja	4911
Colmenar Viejo	4423
Fuencarral	2391
Fuenlabrada	2265
Getafe	3673
Leganés	3822
Madrid	397690
Morata de Tajuña	2852
Navalcarnero	3781
Pardo (El)	2269
Pinto	2230
San Lorenzo	3347
San Martin de Valdeiglésias	3668
Torrelaguna	2304
Valdemoro	2167
Vallécas	3280
Vicálvaro	2014
Villa el Prado	2319
Villarejo de Salvanés	3054

30. Málaga.

Ort	Einw.
Alameda	4021
Alcaucin	2452
Alfarnate	3307
Algarrobo	4261
Algatocin	2437
Alhaurin de la Torre	3400
Alhaurin el Grande	7461
Almáchar	2613
Almogía	7892
Alora	10014
Alozáina	3447
Antequera	25549
Archidona	8048
Ardáles	4960
Arenas	2746
Arriate	3320
Benagalbon	3888
Benamargosa	4000
Benamocarra	2941
Benaojan	2884
Borge	2256
Burgo	3201
Campillos	5656
Canillas de Aceituno	3228
Cañete la Real	4916
Cártama	4906
Casabermeja	4034
Casarabonela	4412
Casáres	5418
Churriana	2832
Coin	10065
Colmenar	4791
Comáres	2665
Cómpeta	3636
Córtes de la Frontera	5045
Cuevas Bajas	2249
Cuevas del Becerro	2560
Cuevas de San Márcos	4943
Estepona	9994
Frigiliana	3197
Fuengirola	4329
Gaucin	4529
Guaro	2938
Jubrique	2672
Málaga	115882
Manilva	2871
Marbella	7947
Míjas	5605
Mollina	3024
Monda	3950
Nerja	7320
Ojen	2309
Periana	3963
Pizarra	3459
Riogordo	3175
Ronda	19181
Sedella	2114
Sierra de Yéguas	2642
Teba	4653
Tolox	3363
Torremolinos	2151
Torrox	7174
Valle de Abdalagis	3436
Vélez-Málaga	24332
Villanueva de Algáidas	3961
Villanueva del Rosário	2407
Yunquera	4627

31. Múrcia.

Ort	Einw.
Abanilla	5689
Abaran	3379
Aguilas	8947
Alcantarilla	4167
Alguázas	2193
Alhama	6298
Archena	3533
Blanca	3067
Búllas	6326
Calasparra	4907
Caravaca	15017
Cartagena	75908
Cehegin	9760
Cieza	10910
Cotillas	2063
Fortuna	5605
Fuente-Alamo	7901
Jumilla	13886
Librilla	2516
Lorca	52934
Mazarron	11002
Molina	6807
Moratalla	11216
Mula	10597
Múrcia	91805
Pliego	2416
Ricote	2025
San Javier	3421
San Pedro del Pinatar	2012
Torre-Pacheco	7006
Totana	9648
Union (La)	22122
Yelca	15276

32. Navarra.

Ort	Einw.
Alsásua	2259
Aráquil	2478
Artajona	2220
Baztan	9931
Cascante	3945
Cintruénigo	3049
Corella	5613
Erro	2461
Estella	6749
Esteríbar	2037
Fálces	2957
Fitero	3013
Guesálaz	2584
Larráun	3515
Lerin	2130
Lesaca	2259
Lodosa	3094
Losárcos	2331
Lumbier	2128
Mendávia	2152
Mendigorría	2117
Olite	3528
Olza	2032
Pamplona	25630
Peralta	3378
Puente la Réina	3306
Sangüesa	3496
Tafalla	6040
Tudela	10086
Ulzama	2450
Vera	2052
Viana	2984
Villafranca	3086
Yerri	3953

33. Orense.

Ort	Einw.
Allariz	8750
Almoéiro	4234
Arnoya	2891
Avion	4827
Baltar	3026
Bande	5729
Baños de Mólgas	4428
Barbadánes	3422
Barco (El)	5617
Beariz	2357

Blancos 2422
Boborás 6950
Bola (La) 3887
Bollo (El) 5370
Calvos de Randin 3441
Canedo 4684
Carballeda 3666
Carballeda de Avia 3184
Carballino 8145
Cartelle 6899
Castrelo del Valle 3089
Castrelo de Miño 3588
Castro-Caldélas 4936
Céa 6593
Celanova 4628
Cenlle 3651
Chandreja de Quéija 2776
Coles 5108
Cortegada 3726
Cualedro 3770
Entrimo 3093
Esgos 3052
Freás de Eiras 2940
Ginzo de Límia 5368
Gomesende 3726
Gudiña (La) 2517
Irigo 6365
Junquera de Ambía 3546
Laza 4859
Leiro 4880
Lobera 2628
Lóvios 4063
Maceda 4760
Manzaneda 3398
Maside 6231
Melon 2999
Merca (La) 4604
Mezquita (La) 2933
Montederramo 3866
Monterrey 3709
Muiños 4259
Noguéira de Ramuin 7821
Oimbra 2469
Orense 12586
Paderne 3565
Padrenda 3917
Parada del Sil 2938
Peréiro de Aguiar 6118
Peroja (La) 6406
Petin 2707
Piñor 3736
Porquera 2869
Puebla de Tríves 5238
Pungin 2320
Quintela de Leirado 2371
Rairiz de Véiga 4330
Ribadávia 4247
Río 3538
Riós 5204
Rúa 2361
Rubiana 4124
San Amaro 3151
San Ciprian de Viñas 3104
Sandiánes 2286
Sarreáus 3349
Taboadela 2588
Toen 3495
Trasmíras 2890
Vega (La) 6400
Veréa 3652
Verin 4935
Viana 8118
Villamarin 4084
Villamartin 4217
Villameá 2664
Villar de Bárrio 3055
Villardebós 4789
Villarino de Conso 2143

34. Oviedo.

Allande 8221
Aller 9646
Amieva 2514
Aviles 8979
Biménes 2682
Boal 6827
Cabráles 3857
Cabránes 3592
Candamo 5332
Cángas de Onís 9115
Cángas de Tinéo 22212
Carreño 6271
Caso 5624
Castrillon 5764
Castropol 8135
Coaña 4582
Colunga 7616
Corvera 3753
Cudillero 10113
Franco (El) 5815
Gijon 30591
Gozon 7777
Grado 20255
Grándas de Salime 3452
Ibias 6436
Labiana 8315
Langréo 12832
Lena 11657
Llanera 7499
Llánes 18637
Miéres 12614
Miranda 7456
Morcin 3337
Nava 5871
Návia 6335
Oviedo 34460
Párres 7888
Peñamellera 5416
Piloña 18648
Ponga 3554
Právia 9136
Proaza 3320
Quirós 5686
Regueras 3933
Ribadesella 7078
Ribera de Arriba 2303
Rivadedeva 2738
Salas 16394
San Martin del Rey Aurélio 5512
Santa Eulália de Oscos 2030
San Tirso de Abres 2069
Siero 21494
Somiedo 5363
Soto del Barco 3934
Tápia 5346
Taramundi 3614
Teverga 4551
Tinéo 21414
Valdés 22014
Vega de Rivadéo 6726
Villaviciosa 20179
Villayon 3912

35. Paléncia.

Astudillo 3926
Baltanás 2563
Barruelo de Santullan 3255
Becerril de Campos 2743
Carrion de los Condes 3147
Dueñas 3834
Fuentes de Don Bermudo, ó de Nava 2025
Paléncia 14505
Paredes de Nava 4428
Respenda de la Peña 3195
Torquemada 2723
Villarramiel 3184

36. Pontevedra.

Arbo 5292
Barro 3598
Bayona 4934
Bóuzas 7470
Buéu 6492
Cáldas de Reyes 5878
Cambádos 4966
Campo 4655
Cángas 8654
Cañiza (La) 8050
Cárbia 9286
Carril 2571
Cerdedo 5215
Cotovad 8881
Covelo 7278
Creciente 5772
Cúntis 6460
Dozon 2889
Estrada (La) 23528
Forcarey 7822
Fornélos de Montes 2833
Geve 3173
Golada 4939
Gondomar 9204
Grove 2963
Guárdia 5927
Lalin 16217
Lama 5712
Lavadores 13665
Marin 9102
Meaño 4101
Méis 5045
Moaña 5530
Mondariz 6212
Moraña 5467
Mós 6414
Nigran 6739
Oya 3107
Pázos de Borben 2821
Pontevedra 19857
Porriño 7320
Pórtas 3185
Poyo 5411
Puentearéas 14566
Puente-Caldélas 7208
Rendondela 11073
Rivadúmia 3031
Rodéiro ó Barbéitos de Rio 6158
Rosal 5967
Salceda 4265
Salvatierra 9254
Sangenjo 6840
Setádos 5710
Silleda 13346
Sotomayor 3142
Tomiño 11150
Tuy 11710
Valga 6146
Vigo 13416
Vilabóa 4181
Villagarcía 5715
Villajuan 2924
Villanueva de Arosa 6796

37. Salamanca.

Alba de Tórmes 2807
Aldeadávila de la Ribera 2060
Béjar 11099
Candelário 2619
Ciudad-Rodrigo 6856
Fuenteguinaldo 2092
Ledesma 3068
Lumbráles 2894
Macotera 2874
Peñaranda de Bracamonte 4222
Salamanca 18007
Villarino 2203
Vitigudino 2044

38. Santander.

Alfoz de Lloredo 2293
Ampuero 2493
Arenas 2247
Cabezon de la Sal 2443
„ „ Liébana 2177
Cabuérniga (Valle de) 2128
Camaleño (Valle de) 2607
Camargo 3497
Campó de Suso (Valle de) 2293
Castro ó Cillorigo („ „) 2348
Castro-Urdiáles 7623
Comillas 2095
Corvera 2614
Enmédio (Valle de) 2591
Entrámbas-Aguas 2067
Guriezo 2175
Laredo 4384
Liérganes 2022
Luena (Valle de) 2757
Molledo 2061
Piélagos 5500
Reinosa 2958
Reocin 3225
Rivamontan al Monte 2042
Ruesca (Valle de) 2616
Santa Maria de Cayon 2544
Santander 41021
Santoña 4428
Soba (Valle de) 3332
Torrelavega 7192
Valdáliga (Valle de) 3519
Valdeoléa 2255
Valdeprado 2534
Valderredible 7240
Val de San Vicente 2506
Vega de Liébana (La) 2433
Vega de Pás 2062
Villacarriedo 2295
Voto (Junta de) 2958

39. Segóvia.

Cuéllar 3913
Riaza 3004
San Ildefonso 2727
Segóvia 11318
Sepúlveda 2342

40. Sevilla.

Alanis 2806
Alcala de Guadáira 8298
Alcalá del Río 2704
Alcoléa del Río 2110
Algaba (La) 3245
Arahal (El) 9537
Aznalcóllar 2526
Badolatosa 2598

Ort	Einw.
Benacazon	2787
Cabezas de San Juan (Las)	4674
Campana (La)	3964
Cantillana	5156
Carmona	17421
Carrion de los Cespedes	2654
Casariche	2891
Castilblanco	2201
Castillo de las Guardas (El)	3699
Cazalla de la Sierra	8322
Constantina	10988
Cória del Río	4577
Coronil (El)	4606
Corrales (Los)	2264
Dos-Hermanas	5864
Ecija	24955
Estepa	8190
Fuentes de Andalucía	6797
Gerena	2139
Gilena	2576
Guadalcanal	5741
Guillena	2000
Herrera	4508
Lebrija	12864
Lora del Río	7036
Mairena del Alcor	4417
Marchena	13768
Montellano	5730
Moron de la Frontera	14879
Olivares	2972
Osuna	17211
Palácios y Villafranca	4748
Paradas	5959
Pedrera	2227
Pedroso (El)	3382
Peñalor	2573
Pilas	3479
Pruna	3288
Puebla de Cazalla (La)	5161
Puebla de los Infantes (La)	3091
Puebla Junto á Coria (La)	2161
Sanlúcar la Mayor	3990
Saucejo (El)	3600
Sevilla	133938
Umbrete	2047
Utrera	15093
Villamanrique	2787
Villanueva del Ariscal	2237
Villanueva de San Juan	2082
Víso del Alcor (El)	5082

41. Sória.

Ort	Einw.
Agreda	3052
Almazan	2777
Berlanga de Duero	2117
Burgo de Osma (El)	3141
Sória	6286

42. Tarragona.

Ort	Einw.
Aiguamúrcia	2113
Alcanar	4133
Alcober	3026
Amposta	3669
Ascó	2332
Batéa	2448
Cambrils	2480
Cénia (La)	3062
Cherta	2976
Constantí	2262
Cornudella	2542
Espluga de Frangoli	3511
Falset	3641
Fatarella	2282
Gandesa	2783
Horta	2239
Montblanch	4775
Montróig	2556
Mora de Ebro	3816
Perelló	4130
Réus	27595
Riudoms	3410
Roquétas	4996
San Cárlos de la Rápita	3164
Santa Bárbara	2802
Santa Coloma de Queralt	2776
Sarreal	2186
Selva (La)	3414
Tarragona	23046
Tivisa	4118
Torredembarra	2403
Tortosa	24057
Ulldecona	6009
Valls	13250
Vandellós	2156
Vendrell	5291
Vilaseca	3249

43. Teruel.

Ort	Einw.
Albalate del Arzobispo	4182
Albarracin	2136
Alcañiz	7336
Alcorisa	2685
Andorra	2419
Becéite	2069
Calacéite	2207
Calanda	3795
Castellote	2418
Hijar	3191
Manzanera	2469
Más de las Matas	2043
Mora de Rubiélos	3284
Mosqueruela	3101
Olba	2143
Puebla de Hijar (La)	2150
Rubiélos de Mora	2349
Samper de Calanda	2673
Sarrion	2477
Teruel	9510
Valderróbres	2951

44. Toledo.

Ort	Einw.
Ajofrin	2281
Bárgas	3446
Belvís de la Jara	2687
Calera y Chozas	3076
Calzada de Oropesa (La)	2179
Cárpio de Tajo (El)	3053
Cebolla	2188
Consuegra	6811
Corral de Almaguer	4344
Dosbárrios	2440
Escalonilla	2575
Fuensalida	2787
Gálvez	2941
Guárdia	3180
Lagartera	2013
Lillo	2609
Madridéjos	6263
Menasálbas	3724
Méntrida	2642
Miguel-Estéban	2041
Mocejon	2190
Mora	7219
Navahermosa	3217
Navalmorales (Los)	3417
Navalucillos (Los)	3100
Nobléjas	2164
Novés	2271
Ocaña	4829
Orcaz con Arísgotas	2697
Oropesa y Corchuela	2306
Puebla de Almoradier (La)	2878
Puebla de Don Fadrique (La)	2720
Puebla de Montalban (La)	5443
Puebla Nueva (La)	2411
Quintanar de la Orden	7299
Romeral	2008
Santa Cruz de la Zarza	3896
Santa Cruz del Retamar	2194
Sonseca con Casalgordo	4926
Talavera de la Réina	10029
Tembleque	3362
Toledo	21297
Torríjos	2511
Urda	3234
Valdeverdeja	2973
Ventas con Peña-Aguilera (Las)	2064
Villacañas	4958
Villafranca de los Caballeros	2835
Villanueva del Cardete	2694
Villarrúbia de Santiago	2766
Villatóbas	3085
Yébenes (Los)	4728
Yépes	2470

45. Valéncia.

Ort	Einw.
Ademuz	3214
Albáida	3403
Albalat de la Rivera, ó de Pardínes	2385
Alberique	5071
Alboraya	3956
Alcácer	2390
Alcira	16146
Alcúblas	2610
Alcúdia de Carlet	2691
Aldaya	2174
Alfafar	2237
Algemesí	7855
Alginet	3570
Alpuente	2683
Ayelo de Malferit	2883
Ayora	4905
Bellreguart	2297
Benaguacil	4556
Benifayó de Espioca, ó de Falcó	3638
Benigánim	3184
Bétera	2610
Bocairente	4261
Buñol	4173
Burjasot	2577
Campanar	2022
Canals	3430
Carcagente	12102
Carlet	4467
Catarroja	5521
Chelva	4672
Cheste	5230
Chiva	4328
Cullera	11049
Enguera	6358
Fuente-Encarroz	2121
Fuente la Higuera	3343
Gandía	7604
Játiva	14534
Líria	9443
Llosa de Ránes	2034
Maníses	3115
Masanasa	2625
Mogente	4171
Moncada	3197
Navarrés	2307
Oliva	7410
Ollería	3878
Onteniente	11727
Paterna	3060
Pedralba	2276
Picasent	3143
Puebla de Vallbona	2784
Pueblo Nuevo del Mar	10493
Puzol	2924
Requena	13527
Ribarroja	2918
Sagunto	6287
Silla	3971
Simat de Valldigna	2368
Sueca	13386
Tabérnes de Valldigna	6517
Torrente	7017
Turís	3448
Utiel	8198
Valéncia	143856
Vallada	2329
Venta del Moro	2441
Villalonga	2110
Villamárchante	2454
Villanueva de Castellon	3189
Villanueva del Gráo	4433
Villar del Arzobispo	3177

46. Valladolid.

Ort	Einw.
Alaéjos	3645
Castronuño	2451
Mayorga	2272
Medina del Campo	5296
Medina de Rioseco	4776
Nava del Rey	6033
Olmedo	2634
Peñafiel	4020
Pozaldez	2173
Rueda	4520
Seca (La)	3353
Tiedra	2407
Tordesillas	3762
Tudela de Duero	2739
Valladolid	52206
Villalon de Campos	3646

47. Vizcaya.

Ort	Einw.
Abando	2771
Abanto y Ciérvana	2260
Amorevieta ó Zornoza	3195
Baracaldo	4710
Berméo	7858
Bilbáo	32734
Carranza	2848
Ceánuri	2462
Déusto	2323
Dima	2199
Durango	4276
Elórrio	2962
Guecho	2651
Lequéitio	3611
Mundaca	2041
Munguía	2432
Ochandiano	2324
Ondárroa	2551
Orduña	3422
Orozco	3002
Portugalete	3053
Santurce	2614
Valmaseda	2420

48. Zamora.

Ort	Einwohner
Benavente	4107
Fermoselle	4956
Fuentelapeña	2049
Fuentesaúco	3462
Galende	2030
Toro	7754
Vezdemarban	2226
Villalpando	2955
Villanueva del Campo	2781
Zamora	13632

49. Zaragoza.

Ort	Einwohner
Aguaron	2380
Alagon	3097
Almonacid de la Sierra	2151
Almúnia de Doña Godina (La)	3557
Ateca	3265
Azuara	2281
Belchite	3262
Borja	5619
Bujaraloz	2004
Calatayud	11512
Calatoráo	2050
Cariñena	2933
Caspe	9157
Daroca	3247
Egéa de los Caballeros	4289
Epila	3447
Escatron	2595
Fuentes de Ebro	2302
Gelsa	2280
Maella	3174
Magallon	2687
Mallen	2503
Mequinenza	2677
Pedrola	2408
Pina	2821
Quinto	2572
Ricla	2262
Sástago	3017
Sós	3887
Tarazona	8270
Táuste	4150
Uncastillo	2546
Villarroya de la Sierra	2145
Zaragoza	84575

Italien.

Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern nach den Berechnungen für 31. December 1877 und 31. December 1878 [1]).

Gemeinde	1877.	1878.
Napoli	450686	450804
Milano	261906	262283
Roma	234380	233663
Palermo	230348	231836
Torino	214222	214200
Firenze	169255	168423
Genova	163220	163234
Venezia	125816	125276
Messina	119333	120917
Bologna	112464	111969
Livorno	97760	97908
Catania	90114	90886
Ferrara	75562	75494
Lucca	68555	68558
Padova	66137	66206
Verona	65904	65689
Ravenna	60667	60666
Alessandria	58759	59241
Modena	56322	56293
Bari delle Puglie	54747	55166
Reggio nell' Emilia	50732	50550
Pisa	50399	50317
Perugia	49400	49389
Ancona	46409	46733
Capannori	46116	46562
Prato in Toscana	42288	42432
Parma	41580	41107
Forlì	39458	39471
Arezzo	39267	39194
Foggia	38861	39078
Acireale	37794	38053
Cesena	37578	37726
Reggio di Calabria	37309	37598
Vicenza	37223	37257
Andria	37193	37704
Marsala	36935	37550
Trapani	36829	37328
Faenza	36620	36584
Bergamo	35865	35600
Rimini	35556	35716
Modica	35256	35783
Brescia	34820	34129
Sassari	33952	34150
Cagliari	33903	34091
Asti [2])	33468	33646
Piacenza	32034	31544
Novara	30907	31144
Caserta	30630	30708
Barletta	30624	30870
Salerno	30613	30993
Corato	29400	29680
Copparo	29367	29523
Molfetta	28982	29513
Taranto	28879	29258
Udine	28753	28612
Imola	28655	28495
Treviso	28496	28454
Castellammare di Stabia	27994	28149
Pavia	27907	27666
Caltagirone	27836	27951
Caltanissetta	27581	27906
Casale Monferrato	27503	27276
Chioggia	27478	27655
Vercelli	26866	26714
Cortona	26692	26942
Cremona	26543	25723
Cerignola	26375	26612
Lugo	26362	26441
Savona	26329	26512
Trani	26147	26540
Spezia	26145	26544
Bitonto	26093	26204
Monza	26019	26285
Carrara con Avenza	25931	26197
Lodi [3])	25536	25506
Torre del Greco	25346	25584
Mantova	25151	24825
Catanzaro	25129	25164
Città di Castello	24378	24412
Lecce	24270	24433
Como	24153	24236
Chieti	23862	23992
Gubbio	23842	24088
Siracusa	23559	23689
Ragusa Superiore	23530	23970
Siena [4])	23101	22772
Bisceglie	22973	23279
Ascoli Piceno	22833	22859
Alcamo	22772	23282
Senigallia	22428	22510
Foligno	22412	22501
Canicatti	22291	22365
Cuneo	21810	21853
Girgenti	21691	21898
Sessa Aurunca	21653	21806
Termini Imerese	21526	21937
Barcellona Pozzo di Gotto	21425	21681
Cava de' Tirreni	21343	21493
Castelvetrano	21340	21513
Avellino	21322	21382
Benevento	21275	21378
Cascina	21156	21442
Partinico	21057	21271
Aversa	20941	20955
Monopoli	20840	20953
Sciacca	20811	21083
Spoleto	20791	20788
Viterbo	20737	20676
Fano	20619	20913
Teramo	20350	20438
Macerata	20242	20408
Cento	20171	20319
Francavilla Fontana	20074	20206
Recanati	20011	20182

Serbien [1]).

Städte des durch den Berliner Friedensvertrag i. J. 1878 zuerkannten Gebietes nach einer im December desselben Jahres vorgenommenen Zählung.

Stadt	Einwohner
Nisch	12801
Leskowatz	9788
Pirot	8785
Wranja	8291
Massotinzi	2626
Prokuplje	2560
Bela palanka	935
Kurschumlija	220

[1]) *Italien.* Aus „Movimento dello Stato civile". Anno 1877. Roma 1878, und Anno 1878. Roma 1879. Die vollständige Liste der Gemeinden und Orte bis zu 2000 Einwohnern herab nach der Zählung von 1871 siehe im Jahrgang IV, S. 85.

[2]) Inclusive 746 Einwohner der aufgehobenen Landgemeinde Quarto Astese.

[3]) Inclusive 7093 Einwohner der aufgehobenen Landgemeinden Chiosi d'Adda Vigadore (1914 Einwohner) und Chiosi-Uniti (5179 Einwohner).

[4]) Inclusive 1460 Einwohner der Landgemeinde Masse di Siena.

[1]) *Serbien.* Gütige Mittheilung des Herrn Wladimir Jakschitsch, Chefs der officiellen Statistik in Belgrad. Gleichzeitig bemerkt genannter Herr, dass im December d. J. in Serbien eine allgemeine detaillirte Volkszählung Statt finden wird, zu welcher jetzt schon Vorkehrungen getroffen werden.

Europäische Türkei.

Vilajet Bosnien und Herzegowina.

Verzeichniss sämmtlicher über 500 Einwohner zählender Städte und Marktflecken Bosniens und der Herzegowina unter Angabe der einheimischen Bevölkerungszahl derselben nach dem Ergebnisse der Zählung vom 15. Juni 1879 [1]).

Kreis Sarajevo.

Ort	Einw.
Čajnica	1066
Busovača	713
Fojnica	1544
Gorazda	846
Kladanj	1311
Kreševo	1319
Rogatica	1831
Sarajevo	21377
Vareš	2177
Višegrad	1142
Visoka	4205

Kreis Mostar.

Ort	Einw.
Bilek	236
Foča	2968
Gacko	658
Konjica	1059
Ljubinje	921
Ljubuški	2647
Mostar	10848
Nevesinje	757
Počitelj	746
Stolac	2766
Trebinje	790

Kreis Banjaluka.

Ort	Einw.
Berbir	4226
Banjaluka	9560
Bosnisch-Brod	710
Bronceni Majdan	612
Dervent	3225
Doboj	1351
Kobaš	756
Kotorsko	879
Odžak	1242
Prnjavor	1107
Țešanj	5372
Žepče	1591

Kreis Travnik.

Ort	Einw.
Bugojno	646
Dolnji-Vakuf	1844
Glamoč	699
Gornji-Vakuf	1598
Jajce	3228
Jezero	561
Kupreš	826
Livno	4597
Prozor	845
Travnik	5887
Varcar-Vakuf	3162
Vesela Straža	725
Ȥenica	2101
Županjac	1531

Kreis Bihać.

Ort	Einw.
Bihać	3097
Cazin	1496
Dubica	2588
Bosnisch-Kostajnica	1992
Kozarac	522
Krupa	843
Novi	2120
Ostrovać	926
Petrovac	2280
Priedor	4681
Sanski Most	784
Stari Majdan	1373
Sturlić	1215
Vel.-Kladus	1733
Vrnograča	1394

Kreis Tuzla (Zvornik).

Ort	Einw.
Bjelina	6090
Bosnisch-Samac	955
Brčka	2901
Dolnja-Tuzla	5119
Gornja-Tuzla	1378
Gradačač	2626
Janja	3152
Maglaj	2658
Modrić	1985
Orašje	903
Srebrenica	1219
Vlasenica	1640
Zvornik	2512

Asien.

Asiatische Türkei.

Städte der Vilajets Diarbekir und Sivas und des Mutessariflik Ma' muret ül Aziz [1]).

Vilajet Diarbekir.

Ort	Einw.
Diarbekir	10655
Dschezre (Stadt u. Amt)	1323
Halniz	972
Lidscha	1979
Hani (zu Lidscha gehörig)	1494
Hazru (zu Lidscha gehörig)	1570
Selvan (zu Lidscha gehörig)	409
Malatia	12515
Mardin	7737
Midiat (Stadt u. Amt)	694
Ridhwan (desgl.)	513
Söörd	6005
Ssassun (Stadt u. Amt)	412

Mutessariflik Ma' muret ül Aziz.

Ort	Einw.
Agin	7513
Arebgir	8331
Argana	1346
Argavan (Gemeinde)	5787
Egil	1377
Egin	4789
Keban (Stadt u. Amt)	618
Ma' den	1746
Ma' muret ül Aziz (Charput)	696
Palu	3445
Peri	1231
Pertek	996
Tschermik	1896
Tschimischgezek	1781
Tschunkesch	1896

Vilajet Sivas.

Ort	Einw.
Amasia	7500
Azizie	228
Darende	4462
Divrigi	4629
Hadschi Hamze	540
Hadschiköi	2598
Hafik	17652
Irek	1266
Karahissar Scharki	4923
Kiressun	5647
Köpri	2721
Ladik	967
Maden-i Sim	1767
Medschid Ozi	689
Merzifun	6808
Osmandschik	1995
Sivas	15307
Tokat	10460
Zara	1898
Zile	7114

Belutschistan [1]).

Ort	Einw.	Quelle
Kalat	14000 Einw.	(Dr. Bellew 1872)
Mastung	4000 „	(„ „)
Quetta oder Shal	4000 „	(„ „)
Rodinjo (Dorf)	8—900 „	(„ „)
Bagh	2500—3000 „	
Dadar	2000 „	
Bela (Las) 2000 Häuser =	8—10000 „	(Pottinger 1810)
Bela (Las) 800 Häuser =	4—5000 Einw.	(Carless 1838)
„ „ 300 „ =	1500 „	(Masson 1841)
Sonmiani (Las) 500 „ =	2000 „	(Carless 1838)
Ormara (Makran)	1000 „	
Gwadar („)	4500 „	(geh. zu Maskat)

Kej ist keine Stadt, sondern eine Gruppe von Forts und Dörfern, obwohl Hauptort von Makran.

[1]) *Europäische Türkei. Vilajet Bosnien und Herzegowina.* Nach dem amtlichen Organ: Bosansko-Hercegovačke Novine, Nr. 11 vom 5. Februar 1880. — Ausser diesen Städten und Märkten werden auch die Orte Korča, Kraljeva, Sutieska, Muslemin, Crnici und Glogovica als Märkte bezeichnet, dieselben wurden aber mit Rücksicht auf deren geringe Bevölkerung (unter 500 Seelen) nicht aufgenommen.

[1]) *Asiatische Türkei.* Aus den Bevölkerungslisten, die im November und December 1879 die halbamtliche Zeitung „Vakyt" veröffentlicht und daraus Dr. A. D. Mordtmann der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin (1880, Heft 2, S. 132 ff.) mitgeteilt hat.

[1]) *Belutschistan.* A. W. Hughes, The country of Balochistan, London, Bell, 1877. Dies sind alle Ortsbevölkerungs-Zahlen, die Hughes zusammenstellen konnte.

Britisch-Indien.

Die Ortstabellen des Jahrg. IV, S. 99—107, können wir für Maisur, Ajmir und Native Cochin ergänzen. Der Report über Travancur enthält keine Ortseinwohnerzahlen.

Maisur [1]).

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1871.

Ort	Einwohner
Naudidrug-Division.	
Anekallu	6612
Bangalore	142513
Bégúru	2256
Chikka Ballápura	9882
Chikka náyakanahalli	4504
Chintámani	4208
Clósepéte	5460
Dévanahalli	5771
Dodda Ballápura	7449
Gubbi	3714
Gudibanda	2809
Hágalavádi	2300
Hárohalli	2809
Hebbúru	2172
Honnavalli	2304
Hosakóte	4508
Hosúru	5751
Huliyúrudurga	2158
Kánakánahalli	4671
Kengéri	2075
Kolár	9924
Koratagere	2414
Kunigallu	3355
Maddagiri	3959
Mágadi	3712
Mallahalli	2850
Málúru	2981
Másti	2423
Mulabágalu	4706
Nelamangala	4016
Sarjápura	3051
Sidlaghatta	7009
Sirá	4231
Srínivásapura	2848
Sukravarapéte	5635
Súlabele	2209
Tipatúru	2093
Tirumale	2109
Tūmkūr	11170
Turibékere	2640
Tyámagondlu	3804
Vadigénahalli	4296
Yelahanka	2521
Ashtagram-Division.	
Agara	4115
Ambâle	2030
Arakalagúdu	3930
Arakere	2660
Bélúru	2989
Bettadapura	2193
Bunúru	3464
Chámarájanagara	4893
Chennaráyapatna	2676
Chilakavádi	2131
Doddahunasúni	4293
Erode	3642
Háranahalli	2234
Hassan	6305
Honnúru	2134
Kalale	2306
Konanúru	2020
Maddúru	2288
Maddúru bei Yelandúru	2564
Maisur (Mysore)	57815
Mallavalli	5114
Mandya	3241
Mangala	2636
Mélukóte	2842
Múgúru	3129
Nágamangala	2494
Nanjanagúdu	4754
Narasípura	5253
Pyátégrama	2118
Rámasamudra	3806
Sáligráma	3076
Serangapatam	10594
Sósale	2716
Tagadúru	2583
Talakádu	2882
Yelaudúru	3130
Yeragamballi	2469
Nagar-Division.	
Ajjampura	2249
Bánávára	2110
Barampura	2514
Belaguti	2624
Bírúru	3617
Chennagiri	3277
Chituldrūg	5812
Chikkamagatúru	2027
Dávanagere	6596
Déraváyapéte	2546
Dyámanavahalli	2073
Háranahalli	2045
Harihara	6401
Hírimagulúru	2443
Holalakere	3123
Honálli	2492
Hosadurga	2309
Hosakóte	2113
Jagalúru	2430
Kadūr	2733
Mirle	2554
Mudi	2183
Náyakanahatti	2723
Nyámati	2571
Pávagada	2091
Shikáripura	2093
Shimoga	11034
Siddavvanahalli	3474
Taríkere	5302
Turvanúra	5072

Ajmir [2]).

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 1. April 1876.

Ort	Einwohner
Ajmir mit Vorstädten (3079) u. Cantonment (479)	35141
Baghera	2516
Bandanwara	2256
Barsáwárá	2038
Beawar (Nyá Nagar)	12308
Bharār	2854
Bhinai	4052
Chhāpaliān	2791
Deoli m. Cantonment (2930)	4875
Deolia	3240
Gobindgarh	3017
Harmâra	2138
Jelhâna	2242
Junian	2227
Kadhera	2363
Kekri	4885
Mandlān	2863
Masuda	3844
Nassirabad Cantonment	20097
Pokar	3385
Pisangan	4352
Rajgarh	2389
Ramsar	2724
Saradhna-Sheopura	2588
Sawar	2911
Srînagar	3724

Cochin [3]).

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1875.

Ort	Einwohner
Antikatava	2032
Ayilūr	3478
Azheekal	2287
Azheekode	3871
Chelakara mit Venganellur (1943) u. Killimangalam (1992)	6042
Chellanam	2693
Cheranellūr	2532
Cheraye	5051
Cherlaye [4])	2630
Cherpa	2158
Chittūr	11103
Cochin (4 Dörfer enth.) [4])	13775
Edakochy [4])	2186
Edavanakata	3326
Elangunnapuzha	2309
Eravūr	3656
Eriyatta	2425
Ernakulam, bestehend aus Perumanūr (2904), Karitthala (3428), Kovilvattam (3039), Thirkanarvattam (4667)	14038
Etathiritthy	2447
Irinjalakkuta (4 Dörf. enth.)	6326
Kallūr	2853
Kaniyarakode-kizha-kummury	2702
Kaniyarakode-patinharemury	3736
Kattūr	3326
Kizhakke-chalakuty	2340
Kodungallūr, bestehend aus Metthala (5370) u. Lokamaleshwaram (4105)	9475
Kolimjampara	3934
Kotakara	3381
Kumbalam	2688
Kumbalangy	6369
Kunnaukulam	3447
Manalūr	2181
Manavalashery	2721
Marata	3040
Matavana	2556
Mayanur-thekkum-mury	2073
Mūlankuzhy [4])	3087
Muttauchery [4])	3749
Nallepilly m. Watakke deshom (3390)	7674
Narrakal	4115
Natamel	4227
Nayarampalam	2835
Nemmaray	5985
Ochauthuruttha	2544
Pallippuram	2014
Pallūritthy Vatakummury [4])	4055
Panaugata	2154
Pattanchery	3790
Paynkolam	2297
Perumatty	3396
Praramekkava [5])	3306
Rameshwaram-kizha-kummury [4])	3534
Rameshwaram Patiharemury [4])	3862
Thatthamangalam	8894
Thekke deshom	2001
Thekketthara	3005
Thekkumbhagam	3666
Thekumkara	2379
Thekummuri	4076
Thoravumkara	2141
Trichūr (9 Dörfer enth.) [5])	11109
Vatuthala	3205
Veliyannūr [5])	2737
Vellūr	2096
Watakumpuram	?

[1]) *Maisur.* S. Supplement to Mysore General Census of 1871. Appendices A—H by Mayor W. C. Lindsay. Bangalore 1875. 8. (858 S.) S. Näheres im Jahrg. V, S. 36, Nr. 21.

[2]) *Ajmir.* S. die Quellenangaben im Jahrg. V, S. 40, Anm. 31.

[3]) *Cochin.* Desgl. Jahrg. V, S. 41, Anm. 37.

[4]) Welche die zu Cochin gehörenden Deshoms sind, lässt sich nicht feststellen, jedenfalls sind einige der mit [4]) bezeichneten Orte Bestandtheile der Stadt Cochin.

[5]) Vielleicht gehören Veliyannūr und Praramekkava zur Stadt Trichūr (?).

Japan.

1. Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern im Jahre 1877, alphabetisch geordnet [1]).

Stadt	Einw.	Stadt	Einw.	Stadt	Einw.	Stadt	Einw.
Aikawa, *Sado*	16979	Kashiwazaki, *Echigo*	10744	Nishinomiya, *Settsu*	11174	Takefu, *Yechizen*	11116
Akashi, *Harima*	18327	Kawagoye, *Musashi*	13433	Nogoya, *Owari*	135715	Tokio (city), *Musashi* [4])	594283
Akita, *Ugo*	36054	Kioto, *Yamashiro*	229810	Numatsu, *Suruga*	12125	Tokushima, *Awa*	57003
Amagasaki, *Settsu*	14193	Kobe, *Settsu*	11031	Obama, *Wakasa*	15479	Tokuyama, *Suwo*	11668
Aomori, *Mutsu*	11864	Kochi, *Tosa*	27012	Odawara, *Sagami*	13495	Tottori, *Inaba*	39593
Choshi, *Shimoosa*	25137	Kofu, *Kai*	11984	Ogaki, *Mino*	10310	Toyama, *Yetchu*	46473
Fukui, *Echizen*	40863	Kokura, *Buzen*	15765	Okasaki, *Mikawa*	14524	Toyohashi, *Mikawa*	11105
Fukuoka, *Chikuzen*	22347	Komatsu, *Kaga*	10421	Okayama, *Bizen*	32953	Tsu, *Ise*	21981
Fukuyama, *Bingo*	17721	Koriyama, *Yamato*	14351	Onomichi, *Bingo*	16290	Tsuruga, *Yechizen*	12652
Fushimi, *Yamashiro*	21544	Kumamoto, *Higo*	44779	Osaka, *Settsu*	284105	Tsurugaoka, *Uzen*	25064
Gifu, *Mino*	12467	Kurume, *Chikugo*	15420	Otsu, *Omi*	19613	Tsuyama, *Mimasaka*	14500
Hachiwoji, *Musashi*	10552	Kuwana, *Ise*	15202	Saga, *Hizen*	29512	Usuki, *Bungo*	10120
Hagi, *Nagato*	30508	Marugame, *Sanuki*	13183	Sakai, *Idzumi*	40596	Utsunomiya, *Shimotsuke*	18840
Hakata, *Chikuzen*	20340	Matsumoto, *Shinano*	16206	Sakata, *Ugo*	18833	Uwajima, *Iyo*	11616
Hakodate, *Yeso* [2])	112494	Matsushiro, *Shinano*	10106	Sanjo, *Yechigo*	14873	Uwotsu, *Yetchu*	10791
Hikone, *Omi*	27786	Matsuyama, *Iyo*	28294	Sendai, *Rikuzen*	52074	Uyeda, *Shinano*	10041
Himeji, *Harima*	25924	Mayebashi, *Kotsuke*	10672	Senju, *Musashi*	32180	Uyeno, *Iga*	12576
Hiogo, *Settsu*	30408	Maytsuye, *Idzumo*	38382	Shibata, *Yechigo*	18062	Wakamatsu, *Iwashiro*	21442
Hirosaki, *Mutsu*	34774	Mito, *Hitachi*	17892	Shidzuoka, *Suruga*	33000	Wakayama, *Kii*	62197
Hiroshima, *Aki*	75760	Miyatsu, *Tango*	11133	Shimonoseki, *Nagato*	19532	Yamada, *Ise*	18431
Imatsu, *Buzen*	11676	Morioka, *Rikuchiu*	31499	Shinagawa, *Musashi*	11492	Yamagata, *Uzen*	24142
Ishinomaki, *Rikuzen*	10004	Murakami, *Echigo*	10836	Shinminato, *Yetchu*	19360	Yamaguchi, *Suwo*	10085
Iwai, *Rikuchiu*	13702	Nagaoka, *Yechigo*	20029	Takamatsu, *Sanuki*	47883	Yanagawa, *Chikugo*	19791
Iwaido, *Rikuchiu*	10533	Nagasaki, *Hizen*	46661	Takaoka, *Yetchu*	24694	Yokkaichi, *Ise*	11250
Iwakuni, *Suwo*	11295	Nakatsu, *Buzen*	23000	Takasaki, *Kotsuke*	13191	Yokohama, *Musashi* [5])	64313
Kagoshima, *Satsuma* [3])	—	Nara, *Yamato*	22746	Takata, *Yechigo*	25651	Yonago, *Hôki*	11068
Kanazawa, *Kaga*	108263	Niigata, *Yechigo*	33832	Takayama, *Hida*	13931	Yonezawa, *Uzen*	27544

2. Städte Japans nach Provinzen geordnet [6]).

Provinz Wakasa.	
Obama	19271
Takahama	3277

Provinz Echizen.	
Awatabe	2318
Fukui	39784
Katsuyama	6388
Maruoka	4798
Ono	9052
Sabaye	3747
Sakai	9044
Takefu	9416
Tsuruga	11476

Provinz Kaga.	
Daishoji	9416
Kanaishi	9353
Kanazawa	109685
Komatsu	9970
Matsuto	4532
Mikawa	5095
Shioya	2460
Takamatsu	3101
Tsuhata	2505
Tsurugi	2961

Provinz Noto.	
Hagui	2382
Nanao	8216
Udetsu	2990
Wajima	7106

Provinz Echu.	
Himi	8175
Imaisurugi	4885
Mizuhashi	5498
Namerigawa	5482
Shimminato	18904
Takaoka	23724
Toyama	44682
Uozu	10098
Yatsuo	5981

Provinz Echigo.	
Gosen	4040
Imamachi	2812
Itoigawa	5830
Iwafune	3198
Izumosaki	8850
Kamo	4403
Kashiwazaki	14081
Murakami	17647
Muramatsu	7182
Nagaoka	24067
Naoyetsu	5813
Niigata	33152
Nuttari	5633
Ojiya	2229
Sanjo	7689
Shibata	18312
Shirone	4173
Sone	2885
Suibara	4135
Takata	27460
Teradomari	5808
Tokamachi	5571
Tsugawa	1965
Yoida	5424

Provinz Sado.	
Aikawa	12632
Ebisumachi	3400
Kawarada	2013
Ogi	2602

Provinz Tamba.	
Ayabe	1540
Fukuchiyama	4893
Kameoka	7029
Kashiwabara	2734
Sasayama	5931

Provinz Tango.	
Mayezuru	9073
Mineyama	2808
Miyatsu	9398

Provinz Tajima.	
Ikuno	4358
Izushi	6796
Toyooka	4926

Provinz Inaba.	
Karo	2597
Shikanu	2248
Tottori	20782
Ushiotsu	2237

Provinz Izumo.	
Hirata	3125
Hirose	3877
Imaichi	1703
Kizuki	7674
Matsuye	37808
Mioseki	3592
Yasuki	3170

Provinz Hoki.	
Akazaki	2110
Kuroyoshi	4809
Sakai	3303
Tonoye	2911
Watari	2591
Yodoye	2279
Yoneko	10237

Provinz Iwami.	
Hamada	3943
Masuda	1772
Omori	1475
Tsuwano	7088

Provinz Oki.	
Yabi	2236

Provinz Harima.	
Akashi	14410
Ako	7134
Hemeji	24521
Murotsu	2703
Oshio	4080
Shikamatsu	7273
Takasago	6335
Tatsuno	5170

Provinz Mimasaka.	
Kurashiki	1276
Kuzei	1749
Majima	2747
Tsuyama	15411

Provinz Bizen.	
Amagi	1436
Mushiyake	1830
Okayama	32372
Saidaiji	2267
Shimotsui	2314
Ushimado	3219

---

[1]) *Japan.* Aus dem 5. Jahresbericht des Unterrichts-Ministers ausgezogen in „The Japan Weekly Mail" vom 5. Juni 1880.

[2]) Hakodate, die Hauptstadt der Insel Yeso, ist in der Originalliste nicht mit enthalten, weil Yeso als Colonie, nicht als Theil des Reichs angesehen wird. Die hier angeführte Zahl für Hakodate bezieht sich auf das Jahr 1874 und umfasst ausser 112 421 ortsanwesenden Einheimischen 73 Fremde, dagegen nicht 633 ortsabwesende Einheimische. Die Wohnbevölkerung der Stadt betrug demnach 113 127, die ortsangehörige Bevölkerung 113 054.

[3]) Wurde bisher mit 200 000 Einwohnern angegeben.

[4]) Mit Vorstädten 1876: 1 036 771, 1879: 1 042 888 nach handschriftlichen Mittheilungen E. Knipping's in Tokio.

[5]) 67 499 im Jahre 1879.

[6]) Die vorstehende Zusammenstellung erhielten wir durch die Güte des Herrn E. Knipping in Tokio und bemerkt derselbe, dass sie die einzig leidlich vollständige sei. Sie ist von der Regierung von 1874—1879 veröffentlicht und enthalten in Nihon Chishiteio vom Sein Chishika Hensan, in 8 Bänden herausgegeben.

Provinz Bichu.	
Ashimori	2844
Kasaoka	6415
Kurashiki	6357
Narika	1456
Niimi	2786
Niwase	1617
Takahashi	5501
Tamashima	2939

Provinz Bingo.	
Fuchu	4051
Fukuyama	17643
Mihara	8565
Onomichi	9722
Sanji	5517
Tomotsu	6003

Provinz Aki.	
Hiroshima	74305
Itsukushima	3594
Mitarai	1553
Setoda	2259
Yoshida	3176

Provinz Suo.	
Mitajiri	4442
Morozumi	2450
Tokuyama	6995
Yamaguchi	9279
Yanaitsu	3657

Provinz Nagato.	
Hagi	45318
Kiosuye	1798
Shmionoseki	18500
Toyoura	5858

Provinz Kii.	
Kata	2928
Kogawa	3424
Kuroye	6304
Shingu	9134
Tanabe	7485
Wakayama	61124
Yuasa	6942

Provinz Awaji.	
Fukura	4987
Shitsuki	3952
Sumoto	7267
Yura	5935

Provinz Awa.	
Hiwase	2027
Ikeda	3353
Komatsujima	2513
Muya	1225
Tokushima	48861
Tomioka	1926
Wakimachi	2171

Provinz Sanuki.	
Hikeda	4315
Kariya	3072
Kosai	2627
Kotohira	5515
Marugame	13875
Moai	3491
Sakade	6465
Shido	5579
Tadotsu	3915
Takamatsu	32736
Tsuda	5045
Utatsu	4598

Provinz Iyo.	
Imaharu	12000
Kawanoye	5860
Komatsu	3087
Matsuyama	12209
Mitsu	4848
Osu	4022
Saijo	2004
Uwajima	12209
Yoshida	5042

Provinz Tosa.	
Akaoka	3993
Aki	4479
Kochi	39757
Nakamura	2257
Susaki	3993
Takaoka	5827
Yamadano	2240

Provinz Chikuzen.	
Akizuki	5178
Amagi	4427
Ashiya	4451
Dazaifu	3244
Fukuoka	20650
Hakata	20985
Hakozaki	3167
Kurosaki	2832
Meinohama	3841

Provinz Chikugo.	
Enokitsu	2555
Fukushima	3230
Kurumi	20381
Sedaka	3860
Wakatsu	1726
Yanagawa	8865
Yoshii	2620

Provinz Buzen.	
Kokura	7459
Nagasu	4500
Nakatsu	11538
Ohashi	2454
Unoshima	2130
Usa	2274

Provinz Bungo.	
Beppu	3886
Hida	1213
Hiji	3123
Kizuki	4416
Oita	6821
Oka	5975
Saganoseki	4367
Saiki	5652
Takata	2555
Tsurusaki	5535
Usuki	10738

Provinz Hizen.	
Arita	5397
Fukabori	11463
Fukaye	17787
Hasuike	2022
Hirado	10558
Imari	4005
Isahaya	6581
Karatsu	7987
Kashima	2968
Kojo	3645
Nagasaki	29656
Omura	9284
Saga	21660
Shimabara	18682
Sonogi	4664
Tokitsu	5062
Tomiye	8669
Yagami	5005

Provinz Higo.	
Hitoyoshi	3740
Kawajiri	4712
Kumamoto	44620
Machiyamaguchi	3132
Nagasu	5706
Takase	2850
Tomioka	3206
Udo	4422
Ushifuka	7590
Waifu	1878
Yatsushiro	9021
Yumachi	4130

Provinz Huiga.	
Hirose	3067
Hosojima	2161
Mimizu	1881
Miyakonojo	7390
Miyazaki	11929
Nobeoka	6861
Obi	2746
Sadowara	873
Shibushi	4659
Takanabe	3279

Provinz Osumi.	
Fukuyama	4903
Kajiki	9386
Kokubu	17144
Sata	4418
Uchiura	2909

Provinz Satsuma.	
Akune	10918
Demizu	18591
Jusuki	11588
Kago	24902
Kagoshima	27240
Kaseda	31595
Miyanojo	8607
Sendai	14449
Taniyama	21087
Yamagawa	6289

Provinz Iki.	
Gonoura	2815
Kasamoto	4857

Provinz Tsushima.	
Izuhara (Fuchu)	8806

Provinz Liu-Kiu.	
Kume	9800
Nafa	14610
Shuri	44984
Tomari	5837

Provinz Yamashiro.	
Dosembo	584
Fushimi	22334
Kioto	238663
Kizu	4331
Uji	2550
Yawata	5040
Yodo	5933

Provinz Yamato.	
Gojo	3479
Gosho	3507
Hasse	2007
Ichimoto	1971
Imai	2331
Koizumi	2094
Koriyama	14988
Matsuyama	1917
Miwa	1230
Nara	21158
Sakurai	1735
Shimoichi	2946
Takata	3142
Tatsuta	1645
Tawaramoto	2452
Tosa	3008
Yagi	1807
Yanagimoto	2258
Yoshino	1418

Provinz Kawachi.	
Hirakata	1529
Kiuhoji	2051
Kokubu	1957
Tondabayashi	2003
Yao	3471

Provinz Izumi.	
Dejima	799
Fukushima	82
Kaizuka	4270
Kishinowada	8852
Minato	1566
Nishide	566
Ozaki	2178
Sakai	38838
Sano	5388
Shimojo (Otsu)	2000

Provinz Settsu.	
Amagaseki	12404
Hiogo, Kobe	40900
Hirano	6796
Ibaraki	2459
Ikeda	5126
Itami	3508
Namba (Naniwa)	8128
Nishinomiya	8699
Ozaka	271992
Sanda	2331
Suita	3361
Sumiyoshi	3600
Takatsuki	4281
Tennoji	16560
Tonda	2789
Yuyama	1334

Insel Jesso.

Provinz Oshima.	
Esashi	9158
Fukuyama (Matsumaye)	16092
Hakodate	28025

Provinz Shiribeshi.	
Otaru	3903

Provinz Iburi.	
Muroran	535

Provinz Ishikari.	
Ishikari	1189
Sapporo	1785

Provinz Tesshio.	
Rurumoppe	338

Provinz Nemuro.	
Nemuro	1324

Provinz Omi.	
Hachiman	5893
Hikone	24368
Hino	4209
Katata	2274
Minakuchi	4914
Nagahama	5369
Nishioji	1646
Omizo	1970
Otsu	17924
Zeze	6371

Provinz Mino.	
Hachiman	5364
Imaizumi oder Gifu	10800
Imao	3151
Iwamura	1947
Kamiarichi gesp. Kozuchi	3328
Kano	5083
Kasamatsu	4136
Kitakata	2493
Nakatsugawa	2586
Nayegi	2262
Ogaki	10158
Seki	3730
Takasu	3514
Takegahana	3195

Provinz Hida.	
Funatsu	1421
Furukawa	3040
Takayama	13081

Provinz Shinano.	
Fukushima	2817
Jida	8944
Jiyama	5736
Iwamurata	2681
Komuro	6152
Matsumoto	14275
Matsushiro	7976
Nagano	6928
Omachi	2921
Shimonosuwa	3451
Susaka	2492
Takashima	5209
Takato	2366
Uyeda	6019

Provinz Kozuke.	
Annaka	3159
Fujioka	3216
Isesaki	3362
Kiriu	3894
Mayebashi	15063
Numata	3828
Ota	1356
Takasaki	11285
Tatebayashi	9007
Tomioka	1454

Provinz Shimotsuke.	
Ashikaga	2124
Karasuyama	2435
Kanuma	15061
Kurobane	2050
Mibu	3976
Moka	1744
Nikko	3132
Otawara	2284
Oyama	1715
Sano	4960
Tochigi	3968
Utsunomiya	15061

Provinz Iwaki.	
Kakuda	1575
Miharu	5086
Nakamura	1890
Onahama	3079
Shiraishi	2214
Shirakawa	7250
Taira	4241
Tanagura	2250

Provinz Iwashiro.	
Bange	2972
Fukushima	5813
Inawashiro	1178
Kawamata	3604
Koarai	1943
Kori	2333
Koriyama	4782
Motomiya	3523
Nihonmatsu	10435
Sukagawa	5028
Tajima	1124
Wakamatsu	20588
Yanagawa	3068

Provinz Rikuzen.	
Furukawa	3345
Ishinomaki	10325
Iwanuma	2383
Kesennuma	4377
Minatomura	2221
Mizusawa oder Tome	4350
Sendai	51998
Shiogama	3225
Wakuya	2120

Provinz Rikuchu.	
Hanamaki	4426
Hanawa	4052
Ichinoseki oder Iwai	3781
Iwayado	4223
Kamaishi	3442
Kemanai	2365
Kiyi	711
Miyako	3352
Mizusawa	5166
Morioka	21306
Tono	3159
Yamada	3113

Prov. Rikuoku oder *Mutsu.*	
Aomori	10965
Hachinohe	9518
Hirosaki	32886
Kuroishi	6516
Shichinohe	3912
Tanabe	3299

Provinz Uzen.	
Higashine	3627
Kaminoyama	3641
Kamo	2021
Miyauchi	2858
Nagatoro	2565
Oyama	3430
Sakaye	5513
Shinjo	8361
Takabatake	1165
Tateoka	4138
Tendo	5070
Tsurugaoka o. Shonai	24964
Yachi	6587
Yamagata	17631
Yonizawa	24945

Provinz Ugo.	
Akita	38118
Honjo	6423
Iwasaki	1828
Kakodate	3985
Kameda	4117
Matsumine	2967
Momosandanaraya	4004
Noshiro	9174
Odate	7687
Omagari	2696
Sakata	18619
Shiogoshi	2494
Tsuchisaki	8559
Yashima	2274
Yokote	8169
Yusawa	5814

Provinz Iga.	
Nabari	2970
Uyeno	12385

Provinz Ise.	
Higashi-Tomita	2952
Hisai	3781
Kambe	2694
Kameyama	5245
Kuwana	18064
Matsusaka	8781
Seki	2513
Shiroko	4592
Tomita	2914
Tsu	22080
Yamada	22473
Yokkaichi	9722

Provinz Shima	
Toba	4746

Provinz Owari.	
Atsuta	15211
Ichinomiya	7399
Inagi	6159
Kamezaki	4104
Kaniye	4649
Kiosu	2475
Nagoya	125193
Narumi	4839
Ono	1920
Tsushima	7387

Provinz Mikawa.	
Asuke	1255
Chiriu	2613
Kariya	1488
Koromo	3352
Nishio	7095
Ohama	8885
Okazaki	12969
Shinshiro	2237
Tawara	2556
Toyohashi	7506

Provinz Totomi.	
Arai	6438
Futamata	1203
Hamamatsu	11103
Kakegawa	3908
Kakezuka	3528
Kawasaki	2372
Mitsuke	4476
Morimachi	1727
Nakaizumi	2909
Sagara	1413
Yokosuka	5516

Provinz Suruga.	
Numazu	16014
Shimizu	4100
Shizuoka	31555
Tanaka	4045
Yaitsu	4651

Provinz Kai.	
Ichikawa	4095
Kajikasawa	3562
Kofu	15529
Shimo-Yoshida	2308
Uyenohara	2199
Yamura	2987

Provinz Izu.	
Mishima	4813
Nirayama	494
Shimoda	3838

Provinz Ogasawarajima oder *Bonin-Inseln.*	
Chichishima	38
Hahajima	14

Provinz Sagami.	
Atsugi	1987
Fujisawa	5613
Kamakura	6420
Misaki	3417
Nishiura	4110
Odawara	12710
Oiso	4895
Uraga	2380
Yokosuka	2810

Provinz Musashi.	
Fuchu	4601
Gioda	7224
Hachoji	7675
Hodogaya	4056
Honjo	3573
Iwatsuki	5077
Kami-Itabashi	2376
Kanagawa	10660
Kanazawa	4679
Kasukabe	3482
Kawagoye	9357
Kawasaki	3123
Konosu	3238
Kumagai	4171
Omiya	3342
Sate	4294
Senji	11368
Shimo-Itabashi	2844
Shinagawa	10293
Shinjiku	3984
Soka	3930
Tokio	595905
Urawa	1750
Yokohama	64602

Provinz Awa.	
Hojo	2296
Kachiyama oder Katsuyama	1942
Tateyama	2588

Provinz Kazusa.	
Ichinomiya	4215
Jino	2165
Katsura	1969
Kisarazu	4381
Togane	2399
Tsurumai	3126
Yawata	2094

Provinz Shimosa.	
Chiba	3110
Choshi	17688
Funabashi	9494
Koga	9343
Mitsukaido	3460
Omigawa	2609
Sakai	2379
Sakura	6681
Sawara	6411
Sekiyado	4820
Yuki	5654

Provinz Hitachi.	
Hojo	1534
Ishioka	6938
Isonohama	5285
Itako	3493
Kasama	1780
Kashima	1560
Mito	19010
Nakaminato	8254
Ota	3424
Riugasaki	4240
Shimodate	4947
Tsuchiura	7788

3. Städte des Fukushima Ken mit mehr als 500 Männern [1]).

	Männer	Frauen	Tot.
Fukushima	3542	3408	6950
Matsukawa	1070	1031	2101
Kamada	587	599	1186
Kaori	1352	1358	2710
Fushigoro	769	760	1529
Datesaki	694	694	1388
Yuno	1022	1020	2042
Yasuhara	1527	1480	3007
Kawamata	1201	1171	2372
Hommiya	1598	1655	3253
Koriyama	2221	2305	4526
Fukuyoshi	796	782	1578

	Männer	Frauen	Tot.
Sukagawa	2394	2346	4740
Naganuma	579	565	1144
Wakamatsu	9372	9296	18668
Nozawa	678	646	1324
Inahiro	855	822	1677
Hongo	713	710	1423
Tsugawa	1085	1082	2167
Miharu	2656	2567	5223
Hira	2395	2242	4637
Nakamura	1365	1322	2687
Sasagino	528	484	1012
Asakawa	533	573	1106

	Männer	Frauen	Tot.
Omori	645	573	1218
Sasaya	882	762	1644
Nagaoka	828	805	1633
Harikawa	1815	1705	3520
Nihommatsu	3224	2951	6175
Tajima	637	600	1237
Takata	1029	1044	2073
Tanagura	1012	979	1991
Konahama	1691	1679	3370
Hisanohama	534	488	1022
Minamikodaka	524	502	1026

	Männer	Frauen	Tot.
Mukochoinnakano	547	518	1065
Senouye	756	802	1558
Osasagi	1109	1043	2152
Kakeda	721	717	1438
Akatsu	508	496	1004
Shirakawa	3734	3743	7477
Sakashita	1629	1659	3288
Shiokawa	583	528	1111
Shimokamiya	584	521	1105
Minamishinden	529	498	1027

[1]) Auszug aus der Fukushima Kenchi Tokei Gaihio (kurze statist. Tabelle über Fukushima Ken), welche alle Orte mit 100 und mehr Einwohnern enthält und im Juli 1877 erschienen ist.

Australien und Polynesien.

Victoria.

Städtische Ortschaften bis zu 1000 Einwohnern herab, nach der Berechnung für 1878 [1]).

Melbourne und Vorstädte.		Prahran City	19200	Ballarat East	13719	Echuca	4765	Portland	2500
Melbourne City	62500	Richmond Town	20153	Belfast	3000	Geelong [4])	12000	Queenscliff	1000
Brighton Borough	4600	Sandridge Borough	7900	Browns and Scarsdale	1500	Geelong West	5000	Sale	3000
Brunswick Borough	5571	St. Kilda Borough	10000	Buninyong	1665	Hamilton	3300	Sandhurst [5])	26163
Collingwood City	22000	Williamstown Borough	8200	Carisbrook	1010	Heathcote	1550	Sebastopol	2500
Emerald Hill Town	25000	Rest d. Stadtgebietes	17000	Castlemaine [3])	7500	Inglewood	1325	St. Arnaud	2511
Essendon & Flemington Borough	3919	Schiffsbevölk. (1871)	2039	Chewton	2500	Koroit	1569	Stawell	7722
Fitzroy City	19160	Melbourne	256477	Clunes	7550	Majorca	1600	Talbot	3300
Footscray Borough	5350	(1871)	191491	Creswick	3800	Malmsbury	1000	Walhalla	1700
Hawthorn Borough	4868	*Andere Städte.*		Daylesford	4100	Maryborough	3500	Wangaratta	1487
Hotham Town	15317	Ararat	3000	Dunolly	1600	Newtown & Chilwell	1600	Warrnambool	4853
Kew Borough	3700	Ballarat [2])	18000	Eaglehawk	7334				

Hawaii.

Städte nach der Zählung vom 27. December 1878 [1]).

	Auf der Insel	Eingeborene	Mischlinge	Fremde	Zusammen
Honolulu	Oahu	9272	1311	3531	14114
Wailuku	Maui	3307	311	568	4186
Lahaina	Maui	1967	158	323	2448
Hilo	Hawaii	2951	223	1057	4231
Waimea	Kauai	1090	20	87	1197

Neu-Caledonien.

Civil-Bewohner der Ansiedelungen und deren Umgebung nach der Zählung von 1876 [1]).

Nouméa u. Halbinsel Nouméa	1424	Tamsa	57	Boulari	52	Bourail	27
Dumbéa	116	Bouloupari	44	Yaté	8	Canala	388
Païta	95	Quaméni	42	Uaraï	174	Diahot	257

Neu-Seeland.

Städtische Ortschaften (Boroughs) nach der Zählung vom 3. März 1878 [1]) und der officiellen Schätzung für 31. März 1879 [2]).

	1878.	1879.		1878.	1879.		1878.	1879.		1878.	1879.
Akaroa	642	655	Green Island	415	500	Naseby	546	600	Ross	1068	1170
Alexandra	200	400	Greymouth	2921	3000	Nelson	6604	6800	Roxburgh	253	250
Arrowtown	363	400	Hamilton	1243	1150	New Plymouth	2680	2800	South Dunedin	1690	2550
Auckland [3])	24772	?24900	Hokitika	3202	3000	North-East-Valley	1799	2500	St. Kilda	546	600
Avenal	311	400	Invercargill	5318	5745	Oamaru	4927	6000	Tapanui	335	500
Balclutha	819	750	Kaiapoi	1083	1150	Onehunga	2043	2095	Thames	5424	5500
Blenheim	1701	1800	Kumara	1275	880	Palmerston South	814	900	Timaru	3389	4500
Caversham	3425	?	Lawrence	855	855	Palmerston North	880	1000	Wanganui	3661	4000
Christchurch [4])	26553	?28000	Lyttelton	3476	3476	Picton	703	730	Wellington	18953	22000
Clyde	312	—	Maori Hill	344	1000	Port Chalmers	1827	1800	West Harbour	926	950
Cromwell	424	350	Masterton	1673	2000 [5])	Queenstown	574	700	West Hawkesbury	468	400
Dunedin	22525	25000	Milton	1161	1120	Riverton	867	1150	Westport	1166	1050
Gisborne	1204	1600	Mornington	2208	2500	Roslyn	1565	1570	Winton	176	200
Gladstone	228	300	Napier	5415	6500						

In den „Statistics" für 1878 werden ausserdem aufgeführt: Ashburton mit 1850, Campbelltown mit 360 und Rangiora mit 1100 Einwohnern, welche Ortschaften im Census nicht unter den Boroughs genannt sind; dagegen ist Clyde in den „Statistics" für 1878 nicht genannt.

---

[1]) *Australien.* H. H. Hayter, Victorian Year-book for 1878—79. Melbourne 1879.

[2]) Mit Ballarat East und Sebastopol zählte Ballarat 34 219 Einw.

[3]) Castlemaine mit Chewton zusammen 10 000 Einwohner.

[4]) Mit Newtown und Chilwell hatte Geelong 13 600 Einwohner (im Jahre 1871: 21459).

[5]) Mit Eaglehawk zählte Sandhurst 33 497 Einwohner.

[1]) *Hawaii.* Hawaiian Almanac and Annual for 1880. Honolulu.

[1]) *Neu-Caledonien.* Tableaux de population, de culture &c. des Colonies françaises pour l'année 1877. Paris 1879. Die europäische Civilbevölkerung der Loyalty-Inseln beträgt 63, die der Iles des Pins 5 Personen. Da die gesammte Civilbevölkerung der Colonien nur 2752 Personen zählt, gegenüber von 6015 Militärpersonen, Beamten, Aufsehern &c. und einer Sträflingsbevölkerung von 11330 Seelen, geben die obigen Zahlen kein richtiges Bild von der Ortsbevölkerung Neu-Caledoniens.

[1]) *Neu-Seeland.* New Zealand. Census of 3rd March, 1878. Wellington 1878. In Results of a Census of the Colony of New Zealand taken for the night of the 3rd of March 1878. Wellington 1880,

Afrika.

Marokko[1].

	Einwohner 1878.	Darunter Juden	Darunter Europ.	Einwohnerzahl nach [2]):
Agadir	700	—	—	—
Arcila	1000	300	—	600 Rohlfs 1864.
Asimor	15000	—	—	—
Casablanca	7—8000	1400	—	—
Fedala	1000	100	—	—
Fez [3])	100000	5—6000	—	80000 Rohlfs 1864. 100000 Baumier.
Larache	10000	15—1800	200	4—5000 Rohlfs 1864. 8000 Baumier.
Mazagan	3500	100	—	1000 Rohlfs 1862. 1600 Moniteur univers. 1500—2000 Baumier.
Mehedian [4])	400	—	—	—
Mekinez	30000	—	—	40—50000 Rohlfs 1861.
Mogador	15000	—	160	12000 Baumier. 14—16000 Anuario de Madrid 1860. 20000 Rohlfs 1862.
Rabat	32000	3—4000	50	18—20000 Rohlfs 1862. 40000 Baumier.
Saffi	9000	1500	—	8000 Baumier.
Tanger	18—20000	6—7000	1500—2000	20000 Rohlfs 1864. 12000 Baumier.
Tetuan	25000	6000	—	20000 Baumier.

Kauar.

Im Jahrg. IV, S. 108, wurden die Einwohnerzahlen der meisten Orte dieser zwischen Fessan und Bornu gelegenen Oase der Sahara nach vorläufigen brieflichen Mittheilungen Dr. Nachtigal's, der 1870 die Oase durchreiste, zusammengestellt. Mit einigen Abänderungen und Vervollständigungen, besonders auch mit speciellerer Begründung, findet man die Bewohnerzahlen in Dr. Nachtigal's Werk „Sahara und Sudan" (1. Theil, Berlin 1879, S. 542). Da zur Zeit seiner Anwesenheit viele Bewohner der Oase durch vorausgegangene Raubüberfälle vertrieben, oder andere auf kaufmännischen Reisen abwesend waren, so unterscheidet Dr. Nachtigal die Zahl der nach seiner Schätzung anwesenden von der Zahl derjenigen Bewohner, welche die vorhandenen Häuser bergen konnten:

	Wohnstätten.	Kann bergen	Hatte 1870 ca
Anai . . . . . ca	100	400 Einw.	180 Einw.
Anikumma	60—70	250 „	100 „
Aschenumma	80—90	350 „	150 „
Eldschi . . . . ca	100	400 „	150 „
Tigomami . . . ca	30	120 „	50 „
Babus schätzte Rohlfs zu	—	100 „	—
Dirki . . . . . ca	250	1200 „	500 „
Schimmedru	120—130	500 „	300 „
Emi Madema	60—70	250 „	150 „
Garu . . . . . ca	300	1500 „	500 „
Kalala . . . . ca	200	1000 „	200 „

Réunion.

Bevölkerung der Gemeinden am 31. December 1877 [1]).

Saint-Denis	32050	Salazie	6031	Saint-Paul	29197	Saint-Pierre	30753
Sainte-Marie	5762	Saint-Benoît	16588	Saint-Leu	9063	Saint-Joseph	9694
Sainte-Suzanne	7046	Plaine des Palmistes	1441	Saint-Louis	18149	Saint-Philippe	2925
Saint-André	9800	Sainte-Rose	3630				

Amerika.

Mexico[1]).

Aguascalientes	35000	Galeana	6500	Morelia	25000	S. Buenaventura	3500
Campeche	16000	Guadalajara	93875	Mulegé	1500	S. Cristobal	10295
Candela	3037	Guanajuato	63000	Oaxaca	21000	S. José	2500
Chiapa	4324	Hermosillo	8000	Ococingo	4019	S. Juan Bautista	8000
Chihuahua	16000	Hidalgo	36463	Pachuca	15000	S. Luis Potosi	45000
Chilpancingo	9500	Jimenez	12000	Palenque	2554	Simojovel	2548
Ciudad Victoria	6000	Lampazos de Naranjo	5700	Parras de la Fuente	8000	Tampico	5000
Colima	31774	La Paz	4000	Pichucalco	5264	Toluca	11376
Comitan	6286	Linares	11000	Piedras Negras	2500	Tonalá	6707
Cuatro Ciénegas	3200	Matehuala	25000	Puebla	70000	Tuxtla	6963
Cuernavaca	12000	Merida	56000	Querétaro	48000	Veracruz	16848
Culiacan	7000	Mexico	230000	Real del Castillo	1000	Villa de Sierra Mojada	1500—2000
Doctor Arroyo	14000	Monclova	4236	Saltillo	17000	Zacatecas	62000
Durango	28000	Montemorelos	10000	S. Bartolomé	4591	Zaragoza	2600
El Triunfo	4000	Monterey	37000				

ist pag. 7 und 8 eine Zusammenstellung der Cities, Boroughs und Towns bis herab zu 100 Einwohnern gegeben.

[2]) Statistics of the Colony of New Zealand for the year 1878. Wellington.

[3]) Die Stadt Auckland setzt sich zusammen aus:

	1878.	1879.		1878.	1879.
City of Auckland	13758	13731	Eden Terrace	517	?
Parnell	2708	2900	Grafton	1160	?
Arch Hill	651	?	Karangahape	3118	?
Newton	157	?	Summa	24772	? 24900
Ponsonby	2703	?			

[4]) Christchurch besteht aus:

	1878.	1879.
City of Christchurch	13425	14663
Sydenham	6510	6700
Vorstädte	6618	?
Summa	26553	? 28000

[5]) In den „Statistics of de Colony of New Zealand for the year 1878" ist Masterton mit 200 Einwohnern und 370 Häusern aufgeführt; die Zahl 200 ist aber ohne Zweifel ein Druckfehler für 2000, da die Zahl der Steuerzahler 420 betrug und im Census die Zahl der Häuser zu 302 angegeben wird, die Häuser- und mithin auch die Bewohnerzahl sich also im Jahre 1878—79 vermehrt hat.

Martinique.

Bevölkerung der Gemeinden am 31. December 1877 [1]).

Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.
Fort-de-France	15414	Diamant	2100	Sainte-Anne	2684	Macouba	2482
Lamentin	13409	Sainte-Luce	1804	Saint-Pierre	23909	Lorrain	7545
Saint-Esprit	5171	Trois-Ilets	2679	Carbet	5998	Trinité	7890
Ducos	4092	Marin	4152	Case-Pilot	2852	Sainte-Marine	7460
François	10297	Vauclin	5143	Prêcheur	3866	Gros-Morne	7607
Rivière-Salée	3704	Rivière-Pilote	6117	Basse-Pointe	5388	Robert	7636
Anses-d'Arlets	2383						

Guadeloupe.

Bevölkerung der Gemeinden am 31. December 1877 [1]).

Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.	Gemeinde	Einw.
Deshayes	884	Trois-Rivières	4002	Abymes	6382	Dependenzen.	
Pointe-Noire	3948	Capesterre	7405	Morne-à-l'Eau	5790	Marie-Galante:	
Bouillante	3082	Goyave	1160	Petit-Canal	5959	Grand-Bourg	6443
Habitants	3110	Petit-Bourg	3548	Port-Louis	4208	Capesterre	4006
Baillif	2044	Baie-Mahault	4076	Anse-Bertrand	4357	Saint-Louis	4284
Sainte-Claude	3814	Lamentin	4534	Moule	8472	Désirade	1118
Basse-Terre	8242	Sainte-Rose	4899	Sainte-Anne	7414	Saintes	1591
Gourbeyre	2486	Pointe-à-Pître	17524	Saint-François	4586	Saint-Martin	3421
Vieux-Fort	893	Gosier	4802				

Französisch-Guyana.

Bevölkerung der Quartiers der Colonie am 31. December 1877 [1]).

Quartier	Colonisten.	Immigranten. Indier.	Afrikaner.	Chinesen.	Tot.
Mana und Haut-Maroni	1178	671	25	—	1874
Iracoubo	557	1	—	—	558
Sinnamary	998	846	5	—	1849
Kourou	810	—	3	—	813
Macouria	1046	53	4	—	1103
Montsinéry	571	41	4	—	616
Tonnégrande	364	9	—	—	373
Tour-de-l'Ile	628	43	11	—	682
Roura	947	604	12	1	1564
Ile de Cayenne	737	614	84	—	1435
Kaw	510	103	41	—	654
Approuague	940	737	150	4	1831
Oyapock	618	78	13	3	712
Stadt Cayenne	7210	384	38	—	7632

Peru.

Orte mit mehr als 1000 Einwohnern nach der Zählung von 1876 [1]).

* bezeichnet wie gewöhnlich Landgemeinden. Die in ( ) beigefügten Buchstaben geben die Departamentos und Provincias Litorales an und zwar steht für: Ancachs (An.), Puno (Pu.), Cuzco (Cu.), Lima (La.), Cajamarca (Caj.), Junin (J.), Arequipa (Ar.), Libertad (Ld.), Ayacucho (Ay.), Piura (Pi.), Apurimac (Ap.), Huancavelica (Ha.), Lambayeque (Lam.), Huánuco (Ho.), Loreto (Lo.), Ica (I.), Tarapacá (Tar.), Tacna (Tac.), Callao (Cal.), Amazonas (Am.), Moquegua (M.).

Ort	Einw.	Ort	Einw.	Ort	Einw.	Ort	Einw.
Abancay (Ap.)	1198	Aija (An.)	1016	Apata (J.)	2253	Azángaro (Pu.)	1054
Accha-urinsaya (Cu.)	1008	Alca (Ar.)	1614	Aquia (An.)	995	Bambamarca (Caj.)	1012
Acequia grande ariba* (Lo.)	1969	Amotape (Pi.)	1343	Arequipa (Ar.)	29237	Barranca (La.)	1716
Aco (J.)	1096	Anansaya* (Cu.)	2357	Arica (Tac.)	3469	Cabana (An.)	1636
Acobamba (Ha.)	1770	Andahuaylas (Ap.)	2388	Ascope (Ld.)	2157	Cabanaconde (Ar.)	1494
Acobamba (J.)	1105	Andamarca (J.)	1038	Athuac (J.)	1847	Cabracancha* (Caj.)	1253
Acolla (J.)	2009	Andarapa (Ap.)	1552	Ayabaca (Pi.)	1523	Cachicadan (Ld.)	1471
Acomayo (Cu.)	1207	Angasmarca (Ld.)	1201	Ayacucho (Ay.)	9387	Cajabamba (Caj.)	2838
Acos (Cu.)	2598	Anta* (Cu.)	2277	Ayaviri (Pu.)	2563	Cajacay (An.)	1104
Ahuac (J.)	1847	Antabamba (Ap.)	1408	Ayra* (Pu.)	1211	Cajamarca (Caj.)	7215

[1]) *Marokko.* Auszug aus dem Werke: Marroco, das Land und die Leute. Von A. von Conring. Berlin, Hempel, 1880.

[2]) Siehe Geographisches Jahrbuch, Band II, S. 111.

[3]) Neu-Fez allein hat nach v. Conring 50—60 000 Einwohner.

[4]) Nur Mohammedaner.

[1]) *Réunion.* Tableaux de population, de culture &c. des Colonies françaises pour l'année 1877. Paris 1879.

[1]) *Mexico.* Die obigen Angaben sind entnommen dem Anuario Universal. Almanaque Estadístico, Administrativo y Comercial para 1880. Mexico. Filomeno Mata.

[1]) *Martinique und Guadeloupe.* Tableaux de population, de culture &c. des Colonies françaises pour l'année 1877. Paris 1879.

[1]) *Französisch-Guyana.* Tableaux de population, de culture &c. des Colonies françaises pour l'année 1877. Paris 1879. Die 373 Annamiten und 1225 freigelassenen Sträflinge der Colonie sind in den Einzelzahlen der Tabelle nicht eingeschlossen.

[1]) *Peru.* Nach dem officiellen „Resumen del Censo general de habitantes del Perú hecho en 1876, Lima 1878" von Manuel A. Fuentes, Director der Statistik im Ministerium des Innern. Die Zahlen weichen vielfach beträchtlich von denen in Paz Soldan's „Diccionario geográfico estadístico del Peru, Lima 1877" ab, vermuthlich konnte Paz Soldan nur erst die vorläufigen Ergebnisse der Zählung benutzen; zur Ermitte-

Ort	Einw.
Cajamarquilla (Ld.)	1030
Cajas (J.)	1605
Cajatambo (An.)	1897
Calca (Cu.)	1314
Callalli (Ar.)	1235
Callao (Cal.)	33502
Calzada (Lo.)	1120
Camaná (Ar.)	4658
Cañares (Lam.)	1539
Cañete (La.)	1436
Carabamba* (Ld.)	1009
Caraveli (Ar.)	2122
Caráz (An.)	2387
Carhuaz (An.)	1897
Casagrande* (Pi.)	1600
Casaraná* (Pi.)	1410
Cascas (Caj.)	1387
Casma (An.)	2162
Catacaos (Pi.)	2975
Cayara (Ay.)	1009
Cazador* (Pu.)	2057
Ccoto* (Cu.)	1011
Celendin (Caj.)	1928
Cerro (J.)	6418
Chacas (An.)	1224
Chacayan (J.)	1152
Chachapoyas (Am.)	3366
Chalhuanca (Ap.)	1110
Chanavaya (Tar.)	1236
Chancay* (Caj.)	1158
Chancay (La.)	1825
Chancha (J.)	1346
Chango (J.)	1476
Chanlan (Ho.)	1254
Chasuta (Lo.)	2021
Chaura* (Pu.)	1050
Chavin (Ho.)	1033
Chaz* (Pi.)	1062
Checa* (Pu.)	1120
Checcacupe (Cu.)	1189
Chepen (Ld.)	2109
Chiclayo (Lam.)	11325
Chilca (La.)	1255
Chilia (Ld.)	1006
Chincha alta (I.)	4814
Chinlla* (An.)	1221
Chiquian (An.)	1455
Chongos alto* (J.)	1195
Chongos-bajo (J.)	1843
Chongoyape (Lam.)	1389
Choquisongo* (Ld.)	1524
Chorrillos (La.)	4329
Chota (Caj.)	1881
Chullo* (Ar.)	1099
Chulucanas (Pi.)	1336
Chumpi (Ay.)	1390
Chupaca (J.)	2486
Chusgon* (Ld.)	2482
Chuyabamba* (Caj.)	1053
Cincos (J.)	1168
Coasa (Pu.)	1036
Colcabamba (Ha.)	1321
Collana (J.)	1278
Collana* (Pu.)	1095
Colpa* (Caj.)	2325
Colta (Ay.)	1464
Comas (J.)	1708
Combapata (Cu.)	998
Concepcion (J.)	2901
Conchucos (An.)	1156
Congalla (Ha.)	1701
Contumazá (Caj.)	2140
Coracora (Ay.)	4431
Corculla (Ay.)	1289
Corongo (An.)	2428
Cotahuasi (Ar.)	1908
Culimalca* (Ld.)	1022
Cupi* (Pu.)	1289
Cutervo (Caj.)	1189
Cuyumalca* (Caj.)	2050
Cuzco (Cu.)	18370
Eten (Lam.)	3559
Ferriñafe (Lam.)	7043
Guadalupe (Ld.)	2029
Guangamarca* (Ld.)	1015
Habana (Lo.)	1224
Hachacallata* (Pu.)	1182
Hachasulcata* (Pu.)	1297
Hanccoccahuagrande* (Cu.)	3454
Hatunsayna* (Pu.)	1124
Hilata* (Pu.)[2]	1023
Hilata* (Pu.)[3]	1190
Hilata* (Pu.)[4]	1269
Hilata* (bajos)[4]	1242
Huaca (Pi.)	1555
Huacar* (Caj.)	2027
Huacar (Ho.)	1148
Huacho (La.)	3972
Huacrachuco (Ho.)	1111
Hualgayoc (Caj.)	1914
Hualla (Ay.)	1513
Hualmay* (La.)	1175
Huamachuco (Ld.)	2987
Huamanruro* (Pu.)	1119
Huancabamba (Pi.)	1186
Huancani (J.)	1130
Huancarqui (Ar.)	1894
Huanca-Sancos (Ay.)	1101
Huancavelica (Ha.)	3937
Huancayo (J.)	4089
Huancho* (Pu.)	1050
Huancoy (J.)	1038
Huanta (Ay.)	3739
Huantar (An.)	1120
Huanuco (Ho.)	5263
Huaraya* (Pu.)	1166
Huaraz, Nordseite (An.)	2648
Huaraz, Südseite (An.)	2203
Huari (An.)	1979
Huariaca (J.)	1019
Huaro (Cu.)	984
Huarochiri (La.)	1467
Huasahuasy* (J.)	1106
Huatasani* (Pu.)	1059
Huaylas (An.)	1382
Huayllacallan (An.)	1270
Huayucachi (J.)	1185
Huertas (J.)	1155
Ica (I.)	6906
Ihuari (La.)	1532
Ilave (Pu.)	950
Incahuasi (Lam.)	1526
Iquique (Tar.)	11717
Iquitos (Lo.)	1475
Iraca (Caj.)	1319
Jauja (J.)	2806
Jayanca (Lam.)	1909
Jesus (Caj.)	1885
Jeveros (Lo.)	1733
Julcamarca (Ha.)	1079
Julcan* (Ld.)	999
Juli (Pu.)	1087
Lacamaca* (Caj.)	1103
Lamas (Lo.)	3135
Lambayeque (Lam.)	6248
Lampa (Pu.)	1496
Lamud (Am.)	1350
Laran* (I.)	1168
Lima (La.)	101488
Lircay (Ha.)	1118
Llama (An.)	1282
Llamellin (An.)	1132
Llaray* (Ld.)	1050
Llata (Ho.)	2388
Lluin* (Ld.)	1200
Lobos de Tierra (Lam.)	1646
Locroja (Ha.)	1375
Lucre (Cu.)	1391
Lurifico* (Ld.)	1035
Macate (An.)	1193
Machaguay (Ar.)	1613
Mamará (Ap.)	1065
Maras (Cu.)	4421
Marco (J.)	1638
Margos (J.)	1252
Marmas* (Pi.)	1099
Marquire* (Cu.)	1514
Masma (J.)	1105
Matahuasi (J.)	1912
Matucana (La.)	1110
Mito (J.)	1775
Moche (Ld.)	1040
Molinos (J.)	1023
Mollendo id (Ar.)	1434
Mollepata (Ld.)	1347
Monsefú (Lam.)	7264
Moquegua (M.)	3581
Morales (Lo.)	1477
Morrope (Lam.)	3407
Morropon* (Pi.)	2866
Motupe (Lam.)	4861
Moyobamba (Lo.)	7103
Munaypa* (Pu.)	1064
Muquiyauyo* (J.)	1375
Nepeña (An.)	1106
Niepos (Caj.)	1247
Noco abajo* (I.)	1741
Noco arriba* (I.)	1227
Nueva Noria* (Tar.)	1154
Ocapampa* (Pu.)	1015
Ocoña (Ar.)	1292
Ocros (An.)	1103
Olmos (Lam.)	2242
Ongoy (Ap.)	1726
Orcotuna (J.)	3546
Otuzco (Ld.)	2383
Oyolo (Ay.)	2237
Pabur* (Pi.)	1029
Pacasmayo (Ld.)	1091
Paccha (Ay.)	1069
Pachas (Ho.)	1142
Pacora (Lam.)	1702
Paijan (Ld.)	1889
Palcamayo (J.)	1515
Pallasca (An.)	2100
Pampachiri (Ap.)	1447
Pampacolca (Ar.)	4352
Pampas (An.)	1064
Pampas (Ha.)	988
Pampash* (An.)	1038
Pariahuanca (An.)	1218
Paruro (Cu.)	1444
Pátabo* (Lam.)	1330
Patache (Tar.)	4693
Patáz (Ld.)	1402
Paucartambo (Cu.)	1034
Pausa (Ay.)	2016
Payta (Pi.)	2396
Pedregal* (Pi.)	2128
Penachi (Lam.)	1425
Piedra* (Pi.)	1310
Pilcabamba (J.)	1232
Pillo (J.)	2342
Pilpa* (I.)	1407
Pisagua (Tar.)	2131
Pisco (I.)	2648
Piscobamba (An.)	1838
Pitumarca (Cu.)	1986
Piura (Pi.)	6811
Pomabamba (An.)	2084
Pomacanchi (Cu.)	1672
Pucará (J.)	1179
Pullo (Ay.)	1175
Puno (Pu.)	2729
Punos (Ho.)	1299
Punta de Bombon (Ar.)	1546
Puquio (Ay.)	1513
Qinches (La.)	1387
Querecotillo (Pi.)	1421
Quiquijana (Cu.)	1643
Recuay (An.)	1061
Reque (Lam.)	1257
Rioja (Lo.)	2182
Sálas (Lam.)	1710
Sangarara (Cu.)	1906
San Gerónimo (J.)	2447
San Gregorio (Caj.)	1197
San Jerónimo (Ap.)	1824
San Jerónimo (Cu.)	1632
San José* (An.)	1071
San José (Lam.)	1569
San Luis (La.)	1262
San Miguel de Pallaques (Caj.)	1944
San Pablo (Caj.)	1855
San Pablo de Cacha (Cu.)	1480
San Pedro de Lloc. (Ld.)	3320
San Sebastian (Cu.)	1270
Santa Cruz (Caj.)	1820
Santa Maria del Valle (Ho.)	1193
Santa Rosa (Pu.)	983
Santa Rosa de Ocopa (J.)	1074
Santiago de Cao (Ld.)	1270
Santiago de Chuco (Ld.)	3904
Sapallanga (J.)	2523
Saposoa (Lo.)	3062
Sartimbamba (Ld.)	1048
Sayla (Ar.)	1077
Sechura (Pi.)	3077
Segunda (Pi.)	1194
Sicaya (J.)	2308
Sicches* (Pi.)	1028
Sicuani (Cu.)	2299
Sihuas (An.)	1391
Sillota* (Pu.)	1314
Sinsicap (Ld.)	1156

lung etwaiger Zusammengehörigkeit von Ortschaften war uns dagegen Paz Soldan's Diccionario neben den Specialkarten des Landes bei der Aufstellung des obigen Verzeichnisses von Nutzen.

[2]) Provinz Azangaro.
[3]) Provinz Chucuyto.
[4]) Provinz Huancane.

Ort	Einw.	Ort	Einw.	Ort	Einw.	Ort	Einw.
Soritor (Lo.)	1448	Tarata (Tac.)	1248	Udima* (Caj.)	1112	Viraco (Ar.)	2543
Sullana (Pi.)	2467	Tarma (J.)	3834	Uraca (Ar.)	1100	Virù (Ld.)	1243
Sunampe* (I.)	1831	Tauca (An.)	2725	Urcos (Cu.)	1035	Yanaoca (Cu.)	1018
Sunchubamba* (Caj.)	1325	Tayabamba (Ld.)	1183	Urinsaya* (Cu.)	1013	Yapatera* (Pi.)	1017
Supe (La.)	1449	Tiabaya (Ar.)	1703	Uripa (Ap.)	1819	Yauli* (Pu.)	1816
Tabalosos (Lo.)	1412	Tinta (Cu.)	1299	Urpaypata* (Ap.)	1481	Yauli (J.)	1023
Tacna (Tac.)	7738	Torata (M.)	1529	Urubamba (Cu.)	1767	Yauri (Cu.)	1018
Tapu (J.)	1331	Trujillo (Ld.)	7538	Usquil (Ld.)	1270	Yucay (Cu.)	1276
Tapuc (J.)	1669	Tulpo* (Ld.)	1283	Utuata* (Pu.)	2071	Yungay (An.)	3750
Tarapacá (Tar.)	1038	Tumbes (Pi.)	1851	Vilca (Ha.)	1238	Yurayacu* (Caj.)	2202
Tarapoto (Lo.)	4740	Uchusquillo (An.)	1070				

Columbia[1].

Übersicht der grösseren Gemeinden nach dem Census von 1870.

1. Staat Antióquia.

Dep. del Centro.

Gemeinde	Einw.
Amaga	6048
Barbosa	4896
Eliconia	4774
Envigado	5735
Fredonia	7540
Itagüi	5772
Jericó	8191
Medellin	29765
Stadt Medellin[2]	16—20000
Santo Domingo	4984
Titiribí	8236
Stadt Titiribí	ca 3—4000

Dep. del Norte[3].

Gemeinde	Einw.
Amalfi	6817
Remedios	4660
Santa Rosa de Osos	8130
Yarumal	8639
Zaragoza	2664

Dep. del Sur.

Gemeinde	Einw.
Abejorral	7814
Aguadas	8837
Aranzázu	4887
Manizales	10562
Salamina	7792
Sonson	11841

Dep. de Oriente.

Gemeinde	Einw.
La Ceja	5538
Guarné	5193
Marinilla	5518
El Peñol	4129
El Retiro	5722
Rionegro	9155
San Vicente	5751

Dep. de Occidente.

Gemeinde	Einw.
Santa Fé de Antióquia	10205
Buriticá	2313
Frontino	3142
Urrao	3947

Dep. de Sopetran.

Gemeinde	Einw.
Evéjico	4057
Sopetran	9818
San Jerónimo	3741

2. Staat Bolívar.

Prov. de Barranquilla.

Gemeinde	Einw.
Barranquilla[4]	11595
jetzt ca	20000
Soledad	4186
Tubará	2514

Prov. de Cármen.

Gemeinde	Einw.
El Cármen	6946
San Jacinto	3209

Prov. de Cartajena.

Gemeinde	Einw.
Calamar	1985
Cartajena	8603
Turbaco	3025
Insel Barú	1914

Prov. de Corozal.

Gemeinde	Einw.
Corozal	6309
Sincé	6807

Prov. de Chinú.

Gemeinde	Einw.
Chinú	6273
Sahagun	5210
San Andres	4438

Prov. de Lorica.

Gemeinde	Einw.
Ceretè	3220
Ciénaga de Oro	5016
Lorica	5730
Monteria	3151

Prov. de Magangué.

Gemeinde	Einw.
Magangué	3460
Majagual	4730

Prov. de Mompos.

Gemeinde	Einw.
Mompos	7773
Morales	3354

Prov. de Sábanalarga.

Gemeinde	Einw.
Sábanalarga	7025

Prov. de Sincelejo.

Gemeinde	Einw.
San Onofre	5104
Sincelejo	11336
Sincelejo 1879[5] ca	14—15000
Tolú	3013
Tolú viejo	2281

3. Staat Boyacá.

Dep. del Centro.

Gemeinde	Einw.
Boyacá	5414
Jenesano	7692
Sotaquirá	6787
Tunja	5471
Turmequé	8182

Dep. del Norte.

Gemeinde	Einw.
Chita	7943
Soatá	7151

Dep. del Nordeste.

Gemeinde	Einw.
Labranza-grande	5426

Dep. del Oriente.

Gemeinde	Einw.
Garagoa	7947
Guateque	7032
Somondoco	7815

Dep. del Occidente.

Gemeinde	Einw.
Chiquinquirá	13116
Leiva	3045
Moniquirá	9597
Muzo	3706

Dep. de Tundama.

Gemeinde	Einw.
Duitama	7835
Pesca	9516
Socotá	6522
Sogamozo	9553

4. Staat Cauca.

Mun. de Atrato (Chocó).

Gemeinde	Einw.
Quibdó	6856
Murrí	1922
Bebará	1992

Mun. de Barbacoas.

Gemeinde	Einw.
Barbacoas	5509
Tumaco	2642

Mun. de Buenaventura.

Gemeinde	Einw.
Buenaventura	3991
Guapí	4933

Mun. de Buga.

Gemeinde	Einw.
Buga	10090

Mun. de Cáldas.

Gemeinde	Einw.
Almaguer	5470

Mun. de Cali.

Gemeinde	Einw.
Cali	12743

Mun. de Obando.

Gemeinde	Einw.
Carlosama	3411
Cumbal	5213
Ipiales	10508

Mun. de Palmira.

Gemeinde	Einw.
Palmira	12390

Mun. de Pasto.

Gemeinde	Einw.
Pasto	10049
Santander	8869

---

[1]) Die obige Tabelle enthält keineswegs eine eigentliche Ortsbevölkerung, vielmehr beziehen sich die obigen Zahlen auf die entsprechenden Districte, welche neben dem Hauptort zumeist noch eine beträchtliche Anzahl von kleineren, getrennt liegenden Ortschaften mit umfassen, also ein ähnliches Verhältniss, wie es bei den Gemeinden Spaniens, Polens &c. oft von uns markirt ist. Eine allgemeine Statistik der einzelnen Wohnplätze oder Ortschaften Columbia's lässt sich nicht aufstellen. Auch das 1879 erschienene fleissige Werk von Joaquin Esguerra: Diccionario geografico de los E. U. de Columbia enthält nirgends genaue Zahlen für einzelne Ortschaften. Trotzdem wir also nur in den wenigsten Fällen über wirkliche Ortszahlen verfügen, theilen wir die obige Tabelle der Districtsbevölkerung mit, soweit wir sie Herrn Fr. v. Schenck in Barranquilla (s. oben Seite 80) verdanken, da wir nicht voraussetzen können, dass die hier gegebenen Zahlen sonst schon publicirt sind.

[2]) Die Districtbevölkerung Medellins umfasst ausser der Stadt noch die grossen Kirchdörfer Aná und Belen, mehrere Weiler und viele Ranchos. Die Stadt Medellin schätzt Esguerra zu 16 000 Einwohner, Fr. v. Schenck dagegen zu 20 000 Einwohner.

[3]) Die alte Stadt Caceres erscheint im Census von 1870 gar nicht. Es ist auch nicht ersichtlich, welchem District sie damals angehört haben mag.

[4]) Zum District Barranquilla gehören ausser der Stadt nur einige Ranchos.

[5]) Nach einer dem Herrn Fr. v. Schenck von einem vertrauenswürdigen Geschäftsmann aus Sincelejo gemachten Mittheilung.

Mun. de Popayan.

Popayan	8485

Mun. de Quindío.

Cartago	7696
Santa Rosa de Cabal	3872
Aldea de Sta. Maria	4654

Mun. de Santander.

Quilichao	4429

5. *Staat Cundinamarca.*

Dep. de Bogotá.

Bogotá[6])	40883
Funza	2850
Fusagasugá	7027
Soacha	2845

Dep. de Cáqueza.

Cáqueza	6710
Fómeque	7001

Dep. de Cipaquirá.

Cipaquirá	8313
Gachetá	6709
Junin	7270
Nemocon	4111

Dep. de Ubaté.

Chocontá	8509
Guachetá	5495
Machetá	7661
Ubaté	7256

Dep. de Facatativá.

Anolaima	8970
Facatativá	6282
Guaduas	8527
Villeta	5934

Dep. de Tequendama.

Anapoima	2726
La Mesa	8023
Tena	4195
Tocaima	6021

Dep. La Palma.

La Palma	8138

6. *Staat Magdalena.*

(Districtsbevölkerung nach Fr. v. Schenck.)

Dep. de Banco.

Banco	1965
Guamal	3595
Puerto Nacional	1362

Dep. de Padilla.

Fonseca	2488
Riohacha	3054
S. Juan de Cesar	3266

Dep. de Santa Marta.

Ciénaga	7127
Remolino	2383
Santa Marta	5472

Dep. de Tenerife.

Cerro de San Antonio	4200
Peñon	2377
Tenerife	1733

Dep. de Valledupar.

Chiriguaná	4598
Valencia de Jesus	1620
Valledupar	4952

(Städte im Jahre 1878 nach F. A. A. Simons.)[7])

Atanquez	800
Fonseca	600
Gaira	500
La Paz	500
Riohacha	2500
San Juan de Cesar	1500
San Juan de la Ciénaga	7000
Santa Marta (Hauptstadt)	3000
Valledupar	1000
Villa Nueva	1000

7. *Staat Istmo (Panamá).*

(Departamentos und Comarcas.)

Colon.

Chágres	1057
Colon[8])	494
„ 1879	ca 1500

Chiriquí.

Alanje	4982
David	7906

Coclé.

Anton	2792
Natá	5888
Penonomé	12667

Los Santos.

Los Santos	4023
Los Tablas	5547

Panamá.

Chorrera	4834
Panamá	18378

Veraguas.

Cañazas	3824
Santiago de Veraguas	6258

Balboa.

San Miguel	1785

Darien.

Javisa	1119
Pinogana	1036
Tucutí	719

8. *Staat Santander.*

Dep. de Cúcuta.

Rosario de Cúcuta	4497
San José de Cúcuta[9])	9226

Dep. de Garcia Rovira.

Concepcion	4319
Guaca	4551
San Andres	9997

Dep. de Guanentá.

Barichara	8855
San Jil	10038
Zapatoca	8016

Dep. de Ocaña.

El Cármen (de Santander)	3264
La Cruz	3467
Ocaña	6104

Dep. de Pamplona.

Pamplona	8261

Dep. de Socorro.

Simacota	6436
Socorro	16048
Suaita	8017
Charalá	8026

Dep. de Soto.

Bucaramanga	11255
Jiron	9955
Piedecuesta	9015

Dep. de Vélez.

Jesus Maria	14548
Puente Nacional	11956
Vélez	11267

9. *Staat Tolima.*

Dep. del Centro.

Chaparral	7266
Espinal	8625
Guamo	9193
Melgar	4497
Purificacion	8758

Dep. del Norte.

Ambalema	6039
Guayabal	6915
Hagué	10346
Honda	3718
Mariquita	2094
Santana	2641

Dep. del Sur.

Garzon	3934
Jigante	5427
La Plata	3025
Neiva	8332

10. *Territorio de Casanare*[10]).

Arauca	1584
Moreno	1365
Pore	906

11. *Territorio de San Martin.*

Medina	1796
Villavicencio	625

Städte der Erde mit mehr als 50 000 Einwohnern.

I. Europa.

Deutsches Reich[1]).

Berlin[2])	1 062008
Hamburg[3])	348447
Breslau	239050
München incl. Sendling[4])	212376
Leipzig mit Vororten[5])	209407
Dresden	197295
Köln[6])	154564
Frankfurt a. M.[7])	134776
Hannover m. Vorort Linden (20899)	127576
Magdeburg[8])	122789
Königsberg i. Pr.	122636
Bremen[9])	111039
Stuttgart	107273
Danzig[10])	97931
Nürnberg m. Glaisham. (3860)	94878
Strassburg[11])	92397
Barmen	86502
Elberfeld	80589
Chemnitz m. Schloss Chemnitz[12]) (7125)	85334
Altona	84097
Stettin	80972
Düsseldorf	80695
Aachen	79606
Essen[13])	76450
Braunschweig	65938
Posen[14])	65681
Mülhausen i. E.[15])	65361

[6]) Der District Bogotá umfasst ausser der Stadt nur einige Ranchos. Die Bevölkerung zerfiel in 16 902 Männer und 23 981 Weiber.

[7]) S. Proceedings R. Geogr. Soc., November 1879, pag. 689.

[8]) Da die Fremden des Departements separat gezählt sind, so ist ihre Zahl mit 1030 fast ausschliesslich dem District von Colon beizuzählen.

[9]) San José de Cúcuta wurde 1875 durch ein Erdbeben zerstört und in einiger Entfernung wieder aufgebaut. Jetzt ist der Ort bedeutender als vor dem Erdbeben.

[10]) Nach dem Census von 1851. Derjenige von 1870 giebt nur die Gesammteinwohnerzahl des Territoriums an.

[1]) *Ortsbevölkerung.* Zählung vom 1. December 1875. S. Jahrgang V, S. 71.

[2]) Mit Vororten, s. Jahrg. V, S. 72. Berlin hatte nach der Berechnung des städtischen statistischen Bureau's Anfang Januar 1880: 1 081 606 Einwohner.

[3]) Im Jahre 1878: 377 068 Einw. Die Vororte Hamburgs, welche in diesen Summen mit enthalten sind, hatten 1875 83772, 1878 104794 E.

[4]) Mit Einschluss von Bogenhausen mit 1222, Neuhausen mit 5952 und Schwabing mit 6373 Einw. Anfang 1880 zählte München incl. Sendling 230000 Einw. (Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, II, 7.)

Stadt	Einwohner
Krefeld	62905
Halle a. d. S.	60503
Dortmund	57742
Augsburg	57213
Kassel mit Wehlheiden (3702)	56745
Potsdam[16]	54186
Mainz mit Zahlbach	53902
Metz[17]	53151
Erfurt mit Ilversgehofen (2447)	50477

Österreich-Ungarn.

Stadt	Einwohner
Wien[18]	1 020770
Budapest[19]	347536
Prag[20]	189949
Triest[21]	108000
Lemberg[21a]	87109
Graz[22]	81119
Brünn[23]	79973
Szegedin[21a]	70179
Maria-Theresiopel[21a]	56323

Schweiz[24].

Stadt	Einwohner
Genf mit Vororten	68165
Zürich	56695

Dänemark.

Stadt	Einwohner
Kopenhagen[25]	273727

Schweden und Norwegen[26].

Stadt	Einwohner
Stockholm	169429
Christiania[27]	112977
Göteborg	74418

Niederlande[28].

Stadt	Einwohner
Amsterdam	308948
Rotterdam	147082
s'Gravenhage	111016
Utrecht	68280

Belgien[29].

Stadt	Einwohner
Brüssel mit Vororten	391393
Antwerpen	159579
Gent	130671
Lüttich	119942

Grossbritannien und Irland[30].

Stadt	Einwohner
London	3 620868
Glasgow	578156
Liverpool	538388
Birmingham	388884
Manchester	361819
Dublin	314666
Leeds	311860
Sheffield	297138
Edinburgh	226075
Leith (1876)	52912
Bristol	209947
Bradford	191046
Salford	177849
Belfast (1871)	174412
Nottingham	169396
Newcastle-on-Tyne	146948
Hull	146347
Dundee (1876)	139125
Portsmouth	131821
Stoke upon Trent (1871)	130985
Leicester	125622
Sunderland	114575
Oldham	111318
Brighton	105608
Aberdeen (1876)	96499
Preston (1871)	85427
Norwich	85222
Bolton (1871)	82853
Cork (1871)	78642
Blackburn (1871)	76339
Wolverhampton	75100
Plymouth	74293
Huddersfield (1871)	70253
Greenock (1876)	70192
Halifax (1871)	65510
West Ham (1871)	62919
Croydon (1871)	55652
Southampton (1871)	53741
Stockport (1871)	53014
Merthyr-Tydfil (1871)	51949
Swansea (1871)	51702
Derby (1871)	49810
Devonport (1871)	49449

Frankreich[31].

Stadt	Einwohner
Paris	1 988806
Lyon	342815
Marseille	318868
Bordeaux	215140
Lille	162775
Toulouse	131642
Saint-Etienne	126019
Nantes	122247
Rouen	104902
Le Havre	92068
Roubaix	83661
Reims	81328
Toulon	70509
Amiens	66896
Brest	66828
Nancy	66303
Nîmes	63001
Limoges	59011
Rennes	57177
Angers	56846
Montpellier	55258
Besançon	54404
Nice	53397
Orléans	52157
Le Mans	50175
Versailles	49847

Spanien[32].

Stadt	Einwohner
Madrid	397690
Barcelona	249106
Valencia	143856
Sevilla	133938
Malaga	115882
Murcia	91805
Zaragoza	84575
Cartagena	75908
Granada	76108
Cadiz	65028
Jerez de la Frontera	64533
Palma	58224
Lorca	52934
Valladolid	52206
Cordoba	49855

[5]) Die Stadtgemeinde Leipzig zählt 127387 Einwohner.

[6]) Einschl. Nippes mit 7672 und Ehrenfeld mit 11521 Einwohnern.

[7]) Incl. Bornheim mit 10085, Bockenheim mit 13043, Oberrad mit 4609 und Rödelheim mit 3903 Einwohnern.

[8]) Davon entfallen auf Neustadt-Magdeburg 24093 und auf Bukau 10771 Einwohner.

[9]) Mit Einschluss von Hastedt (4076 Einw.), Walle (2655 Einw.) und Woltmershausen (1776 Einw.). Am 1. December 1878 war die Wohnbevölk. von Bremen 106087 Seelen (Jahrbuch für Bremische Statistik 1878. Bremen 1879).

[10]) Ohne den 5105 Einw. zählenden Vorort Ohra, welcher selbständige Gemeinde ist.

[11]) Engere Stadt 72280, Vorort Ruprechtsau und Umgegend 7061, Königshofen und Umgegend 4640, Kronenburg 1197 Einwohner.

[12]) Chemnitz zählte Ende April 1880: 91236 Einwohner, Schloss-Chemnitz 8500, zusammen also 99736 Einwohner. (National-Zeitung.)

[13]) Mit Einschluss von Altendorf mit 12675, Frohnhausen mit 2653 und Holsterhausen mit 6332 Einwohnern.

[14]) Ohne Wilda (824), aber incl. Jersitz mit 4683 Einwohnern.

[15]) Mit Einschluss von Dornach mit 4750 und Riedisheim mit 2148 Einwohnern.

[16]) Incl. Sanssouci mit 412, Neuendorf mit 2107 und Nowawes mit 6664 Einwohnern.

[17]) Mit Einschluss von Montigny mit 2734, Sablon mit 1200, Plantières mit 1581, Ban St.-Martin mit 821 und Devant-les-Ponts mit 959 Einwohnern.

[18]) Incl. der 18 Vororte, nach der Zählung vom 17. April 1875.

[19]) Nach der Polizeizählung vom Mai 1880. Directe Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[20]) Nach dem statistischen Handbüchlein d. kgl. Hauptstadt Prag für das Jahr 1877. Prag 1878, hat Prag ohne die Vororte Smichow und Katharinenthal 169258 Einwohner.

[21]) Triests städtische Bevölkerung zu bestimmen ist immer schwierig, wegen der grossen Zahl der zur Gemeinde gehörigen Ortschaften, und weil diese letzteren wieder nur zum Theil aus städtisch angebauten und rein ländlichen Complexen bestehen. Im Jahrgang III, 1874, Seite 39, hatten wir den Versuch einer Construction der städtischen Bevölkerung Triests gemacht, indem wir zur Stadt im engeren Sinne (1869: 70274) noch neun Steuergemeinden der nächsten Umgebung hinzufügten (zus. 1869: 39 050 Einwohner). Daraus resultirte eine Gesammtbevölkerung von 109 324 Einwohnern. Herr Finanzrath v. Czörnig glaubte dagegen mit Rücksicht darauf, dass ein grosser Theil dieser neun Steuergemeinden rein ländliche Bevölkerung enthalte, die Gesammtbevölkerung Triests für 1869 auf nur 101 000 Seelen schätzen zu dürfen. (S. Näheres im Jahrgang IV, 1876, S. 119, Nachträge.) — Nunmehr liegt das Ergebniss einer neuen Zählung vom 31. December 1875 vor: La Popolazione di Trieste nel 1875. Resoconto ufficiale del censimento gen. della popolazione effettuato secondo lo stato del 31 Dicembre 1875. Trieste 1878. 253 Seiten mit Karten. Danach hatte Stadt und Gebiet Triest 1875 126 633 Einwohner. Hiervon entfallen auf Stadt und Vorstädte nach der alten Eintheilung: 115 902, nämlich:

	1869.	1875.		1869.	1875.
Stadt	70274	68580	Rozzol	6623	7268
Chiarbola inf.	3628	4019	Chiadino	8237	9634
„ sup.	8893	9456	Guardiella	3855	4772
S. Maria Maddalena inf.	1460	1542	Cologna	1570	1767
			Scorcola	3396	3490
S. Maria Maddalena sup.	1682	1695	Rojano	1465	1764
			Gretta	1682	1917

Da nun auch hier ein entsprechender Theil dieser Vorstädte (S. Maria Maddalena inferiore und superiore, so wie Rojano wohl ganz) auszuschliessen sein wird, kann man in runder Zahl den Theil Triests, den v. Czörnig für 1869 auf 101 000 Seelen berechnete, für 1875 zu 108 000 Seelen annehmen.

[21a]) Zählung vom 31. December 1869.

[22]) Zählung vom 31. Dec. 1869. Nach einer Zählung vom 31. August 1876 soll Graz 86369 Einw. haben. Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[23]) Im Jahre 1875, nach Seibert's „Kleine Beiträge zur Länder- und Völkerkunde von Österreich-Ungarn", 1875, Nr. 4, S. 75.

[24]) Zählung vom 1. December 1870. S. Heft I, S. 72.

[25]) Zählung vom 1. Februar 1880. Siehe S. 98 dieses Heftes.

[26]) Berechnung für Ende 1878. Sveriges Statskalender för år 1880. Stockholm 1879.

[27]) Berechnung für Ende 1878 nach Mitth. an den Gothaer Almanach.

[28]) Berechnung für 31. December 1878. Staatsalmanak voor het Koningrijk der Nederlanden. 1880.

[29]) Berechnung für den 31. December 1878 nach directen Mittheilungen an den Gothaer Almanach.

Portugal[33]).

Stadt	Einwohner
Lissabon[34])	203681
Porto	108346

Italien[35]).

Stadt	Einwohner
Neapel	450804
Mailand	262283
Rom[36])	233663
Palermo	231836
Turin	214200
Florenz	168423
Genua	163234
Venedig	125276
Messina	120917
Bologna	111969
Livorno	97908
Catania	90886
Ferrara	75494
Lucca	68558
Padua	66206
Verona	65689
Ravenna	60666
Alessandria	59241
Modena	56293
Bari	55166
Reggio (Emilia)	50550
Pisa	50317
Perugia	49389

Europäische Türkei[37]).

Stadt	Einwohner
Constantinopel	600000
Saloniki	80000
Adrianopel[38])	60—62000
Serajewo	50000

Rumänien.

Stadt	Einwohner
Bukarest[39])	177646
Jassy[40])	90000
Galacz	80000

Europäisches Russland[41]).

Stadt	Einwohner
St. Petersburg (10/12'69)	667963
Moskau (12/12'71)	601969
Warschau ('77)	308548
Odessa ('73)	184819
Kijew (2/3'74)	127251
Riga	103000
Kischenew	102427
Charkow[42])	101175
Kasan	86262
Ssaratow	85220
Nikolajew (27/4'75)	82805
Wilna	64217
Tula	57374
Bertitschew	52563
Ssamara	51247

II. Asien[43]).

Asiatische Türkei.

Stadt	Einwohner
Smyrna	150000
Damascus	150000
Beirut	80000
Aleppo	75000
Mossul	75000
Brussa	70000
Bagdad	67000
Diarbekir	60000
Kiutahia	60000
Manissa	60000
Erzerum	55000

Asiatisches Russland.

Stadt	Einwohner
Tiflis[44])	104024
Taschkent[45])	86233
Khokand[46])	50000

Arabien[47]).

Stadt	Einwohner
Sana	50—60000

Persien[48]).

Stadt	Einwohner
Teheran	200000
Täbris	120000
Ispahan	60000
Meschhed	60000
Rescht	60000

Turkistanische Chanate.

Stadt	Einwohner
Buchara[49])	70000

Afghanistan.

Stadt	Einwohner
Kabul[50])	60000
Chulum[50])	60000
Maimene[50])	60000
Herat[51])	50000

Chinesisches Reich[52]).

Provinz Petschili:

Stadt	Einwohner
Tientsin[53])	950000
Peking	500000
Tschangtjiakheu[54])	200000
Pauting-fu	120000
Tungtscho[55])	100000
Tschingting-fu	75000

Provinz Schantung:

Stadt	Einwohner
Weihien	250000
Tengtschau-fu	230000
Tsinan-fu[56])	200000
Tschi-fu	120000
Tsingtschau-fu	70000
Hyantschau	60000

Provinz Schansi:

Stadt	Einwohner
Taijuen-fu	250000
Lungtswun od. Yuentschung	90000
Pingyau-hien	60000

Provinz Kiangsu:

Stadt	Einwohner
Sutschau[57])	500000
Nangkin	450000
Jangtschau	360000
Shanghai[53])	278000
Tschingkiang[53])	140000

Provinz Kiangsi:

Stadt	Einwohner
Kiukiang	50000

Provinz Fukian:

Stadt	Einwohner
Tschantschau-fu	1 000000
Futscheu	600000
Leinkong	250—300000
Jongping	200000
Amoy[53])	88000
Anhai	60000

Provinz Tschekiang:

Stadt	Einwohner
Hangtscheu-fu	4—800000
Schaohing	5—600000
Hwangjuen	120000
Ningpo[53])	120000
Hutscheu-fu	100000
Yuyau	60—70000
Z-kyu	60000
Wentschau[58])	40—50000

Provinz Hupe:

Stadt	Einwohner
Hankau	600000
Wutschang	200000
Hanjang	100000

Provinz Hunan:

Stadt	Einwohner
Siangtan	1 000000

---

[30]) Die nicht mit Jahreszahlen (Zählung 1871 und Schätzung 1876) versehenen Städte sind entnommen dem Journal of the Statistical Society. March, 1880, und sind die Einwohnerzahlen berechnet für Mitte 1879.

[31]) Nach der Zählung vom Jahre 1876. Siehe Jahrg. V, S. 88.

[32]) Zählung vom 31. December 1877. Resultados generales del Censo de la Poblacion de España en 31 de diciembre de 1877 por la direccion general del Instituto Geográfico y Estadístico.

[33]) Zählung von 1878. Relação das Freguezias do Continente e Ilhas &c. Lisboa 1879.

[34]) Ohne die Vorstädte Belem (31563 Einw.) und Olivaes (29788 Einwohner).

[35]) Berechnung für Ende 1878. Movimento dello stato civile. Anno 1878. Roma 1879.

[36]) Rom hatte am 31. December 1879: 298960 Einw. (incl. 5995 Militärpersonen), am 31. März 1880: 303383 Einw. (incl. 8534 Militärpersonen). („Aus allen Welttheilen", Juni 1880, S. 286.)

[37]) Siehe Jahrgang II, S. 86.

[38]) K. K. österreich. Consul Sax in Adrianopel in Mittheilungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien, 1877, Nr. 2, S. 126.

[39]) Nach einer Zählung von 1877—1878. A. Ubicini in L'Economiste français 31. Mai 1879.

[40]) Siehe Jahrgang II, S. 86.

[41]) Nach Jahrgang V, S. 100, und dem St. Petersburger Kalender für 1880. Datum und Jahr der Zählung sind hinter den Ortsnamen angedeutet.

[42]) Zählung vom 29. April/11. Mai 1879. (Journal de St.-Pétersbourg, 7./19. Juni 1879.

[43]) Siehe Jahrgang II, S. 86/87, und Jahrgang III, S. 53 ff.

[44]) Nach einer am 25. März 1876 vorgenommenen und von der Statistischen Gesellschaft des Kaukasus publicirten Zählung. Von den 104024 Einwohnern sind 66147 männlichen und 37877 weiblichen Geschlechts. Davon 14473 Einwohner als flottirende Bevölkerung (incl. 12356 Soldaten) abgezogen, bleiben 89551 Einwohner als eigentliche Stadtbewohner. Davon waren 21214 Slaven (incl. 19574 Russen, 1592 Polen &c.), 21623 Kartwelier, 39294 Iranier (incl. 37308 Armenier, 1692 Perser &c.), 2310 Türken (incl. 2186 Tataren), 2086 Germanen, (2005 Deutsche, 52 Engländer &c.), 1374 Semiten (1145 Juden, 229 Assyrier), 439 Romanen (267 Franzosen, 163 Italiener, 9 Rumänen), 388 Pelasgier (Griechen), 44 Ostkaukasische Bergvölker, 25 Litauer, 11 Westkaukasische Bergvölker, 12 Finnen, 731 unbekannter Abstammung (hauptsächlich Grusiner). Nach der Confession zerfallen die Bewohner in 40347 Orthodoxe, 1611 Sectirer, 36315 Armeno-Gregorianer, 871 Armeno-Katholiken, 2538 Römisch-Katholische, 2045 Protestanten, 1116 Juden, 3513 Mohammedaner-Schiiten, 514 Mohammedaner-Sunniten, 681 unbekannter Confession. (Röttger's Russische Revue, 1880, 1. Heft, S. 1 ff.)

[45]) Siehe Jahrgang V, S. 104.

[46]) Nach A. L. Kuhn (4000 Häuser); nach E. Schuyler 1873 75000 Einwohner und nach Capitän L. Kostenko 60000 Einwohner. Siehe Jahrgang V, S. 104, Anmerkung 12—14.

[47]) Siehe Jahrgang II, S. 87, und Jahrgang III, S. 56.

[48]) Correspondenz aus Teheran an den Gothaer Almanach.

[49]) Siehe Jahrgang II, S. 87.

[50]) Siehe Jahrgang II, S. 87.

[51]) Oberst Grodekow 1878 (Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, December 1879, p. 568).

[52]) Die Städte von 100000 Einwohnern aufwärts sind der dem Gothaer Almanach von 1877 angefügten Städtetabelle entnommen; die Städte unter 100000 entstammen der Aufstellung der Städte des Chinesischen Reichs im Jahrgang III, S. 61 ff.

[53]) Nach directer Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[54]) Belgischer Missionar Fr. Vranckx in L'Explorateur géogr. et commercial, 1875, Nr. 44, p. 545.

[55]) Siehe Jahrgang IV, S. 111, Anmerkung 34.

[56]) Dr. Fauvel, The Province of Shantung. Hongkong 1875.

[57]) Rev. H. C. Du Bose von der American Presbyterian Mission, im „Missionary Record of the United Presbyterian Church", 1. Mai 1879, p. 488, giebt die Zahl der über 18 Jahre alten männlichen Bewohner zu 150000 an; dies würde nach europäischen Verhältnissen einer Gesammteinwohnerzahl von kaum ½ Million entsprechen, da die männliche Bevölkerung über 18 Jahre ca ein Drittel der ganzen Bevölkerung ausmacht. Missionar J. H. Taylor schätzt die Bevölkerung über 500000. (Occasional Papers of the China Inland Mission. Vol. V und VI, 1870—1872. London 1872.)

Provinz Schensi:	
Singan-fu	1 000000
Han-tschung-fu[59])	80000
Tungkwan	70000
Provinz Kansu:	
Urumtsi	150000
Provinz Szetschuan:	
Tschingtu-fu	800000
Tschungking-fu[60])	600000
Provinz Kuangtung:	
Canton[61])	1 500000
Fatschan	400000
Tschaujang	200000
Tungkung	120000
Schäklung	100000
Macao	85000
Swatau m. Tschautschau-fu	56000
Tathau b. Swatau	50000
Insel Hainan.	
Hutscheu	200000
Insel Formosa.	
Taiwan-fu mit Takau[53])	235000
Tamsui und Kilung	60000
Bangka	50000
Insel Hongkong.	
Victoria	102000
Mandschurei.	
Mukden	170000
Kirin	120000
Jingtse	80000
Liaoyang	80000
Kwangtschungtsze	70000
Niutschuang	60000
Tsitsigar	60000
Mongolei.	
Urga	70000

Turkistan[62]).	
Jarkand	80000
Kaschgar	70000
Korea[63]).	
Saoul	100—150000
Japan[64]).	
Tokio[65])	594283
Osaka	284105
Kioto	229810
Kagoshima	200000
Nagoya	135715
Hakodate	112494
Kanazawa	108263
Hiroshima	75760
Yokohama[66])	64313
Wakayama	62197
Tokushima	57003
Sendai	52074
Vorder-Indien[67]).	
Calcutta[68])	794645
Howrah	97784
Bombay	644405
Madras	397552
Luknow	284779
Hyderabad[69])	200000
Gwalior[69])	200000
Benares	175188
Patna	158900
Delhi[70])	154417
Joudpore[69])	150000
Agra	149008
Allahabad	143693
Bangalore	142513
Amritsur[71])	135813
Srinagar[72])	132681
Cawnpore	122770
Puna	118886
Ahmedabad	116873
Baroda	112057
Surat	107149
Bareilly	102982
Colombo (Ceylon)	100238
Dhar[69])	100000
Lahore[73])	98924
Dhrangdra	90737
Nagpur	84441
Mirut	81386
Furruckabad	79204
Trichinopoly	76530
Shahjehanpur	72136
Bhaugulpur	69678
Dacca	69212
Mirzapur	67274
Gya	66843
Moradabad	62417
Aurungabad[69])	60000
Beekaneer[69])	60000
Bhurtpoor[69])	60000
Oottma	59292
Muttra	59281
Peshawur[74])	58555
Allyghur	58539
Maisur	57815
Multan[75])	56826
Jubbulpur	55188
Kurrachi	53526
Arcot[69])	53474
Sholapur	53403
Tanjore	52175
Madura	51987
Bellary	51766
Vellore[69])	51500
Goruckpur	51117
Cuttack	50878
Salem	50012
Hubli	50000
Chicacole[69])	50000
Pallec[69])	50000
Kathmandu[69])	50000
Kamtee	48831
Hinter-Indien[76]).	
Bangkok[77])	600000
Kescho[78])	150000
Mandaleh	100000
Rangun[79])	98745
Singapore	97111
Saigon	60—70000
Moulmein	53653
Hue mit Vorstädten	50000
Indischer Archipel[76]).	
Manila	160000
Batavia[80])	99109
Surabaja	90000
Samarang	50000
Surakarta	50000

III. Australien.

Melbourne[81])	256477
Sydney[82])	187381

IV. Afrika.

Cairo[83])	327462
Alexandria[83])	165752
Abeokuta[84])	130000
Tunis[85])	125000
Fez[86])	100000
Porto Novo[87])	ca 100000
Bida[88])	80000
Zanzibar[89])	80000
Antananarivo	75000
Kumasi	70000

[58]) Capit.-Lieutn. v. Reiche 1877, Annalen der Hydrographie, 1878, Heft II, S. 51.

[59]) Oberst-Lieutenant Sosnowski 1875, Journal de St.-Pétersbourg, 4./16. October 1875.

[60]) Gaston de Bezaure, Le fleuve bleu, voyage dans la Chine occidentale. Paris 1879.

[61]) Eine Correspondenz aus Canton vom 26. December 1876 im „China Overland Trade Report" vom 4. Januar 1877 lautet: „Auf Befehl der Behörden ist eine Zählung der Häuser in dieser Stadt und ihren Vorstädten vorgenommen worden, und Folgendes ist das Ergebniss:

in der alten Stadt giebt es	14000	Häuser und Buden
in der neuen Stadt	10400	„ „ „
in der östlichen Vorstadt	9000	„ „ „
in der südlichen „	4300	„ „ „
in der westlichen „	47000	„ „ „
in der nördlichen „	500	„ „ „
in Honam	8700	„ „ „
zusammen	93900	Häuser und Buden.

Es ist ganz unmöglich, aus diesen Angaben eine richtige Vorstellung von der Bewohnerzahl zu bekommen, selbst wenn man jene Angabe als völlig correct gelten lässt, denn die Zahl der Bewohner chinesischer Häuser ist sehr verschieden und die flottirende Bevölkerung bedeutend. Man nimmt an, dass von den 1 500 000 Einwohnern 2—300 000 auf dem Wasser leben.

[62]) Siehe Jahrgang II, S. 87.

[63]) Ernest Oppert, A Forbidden Land, voyages to the Corea. London 1880, p. 30.

[64]) Siehe die Zusammenstellung der grösseren Städte Japans auf Seite 112 dieses Heftes.

[65]) Nach einer Publication der Tokio-fu-cho, The Japan Herald 15. März 1880, hat Tokio mit Vorstädten 1 042 888 Einwohner in 237 937 Häusern. Dieselbe Zahl theilt uns auch Herr Knipping mit. S. Seite 112, Anm. 4, dieses Heftes.

[66]) Nach einer brieflichen Mittheilung des eben genannten Herrn hatte Yokohama im Jahre 1879 67 499 Einwohner.

[67]) Siehe Aufstellung der Orte von Britisch-Indien mit mehr als 5000 Seelen nach der Zählung von 1867—1872 im Jahrg. IV, S. 99 ff., und für die übrigen Städte von Vorder-Indien s. die Zusammenstellung im Jahrgang II, S. 89.

[68]) Calcutta hatte im Jahre 1876 776 579 Einwohner. Statistical Abstract relating to British India from 1866/1867 — 1875/1876. London 1877.

[69]) S. Jahrgang II, S. 89.

[70]) Im Jahre 1876 160 553 Einwohner. Statistical Abstract.

[71]) 1876 142 381 Einwohner.

[72]) Im Jahre 1873. S. Jahrgang IV, S. 103.

[73]) 1876 128 441 Einwohner. Statistical Abstract relating to British India. 1866/67—1875/76. London 1877.

[74]) 1876 58 430 Einwohner.

[75]) 50 878 Einwohner im Jahre 1876.

[76]) Wir lassen hier zum Theil dieselben Zahlen wie im Jahrg. II, Seite 89.

[77]) J. A. Kruijt, 1875, Tijdschrift van het Aardrijkskundig Genootschap. Amsterdam, III, Nr. 1, p. 35.

[78]) Wir stellen hier für die frühere Zahl von 500 000 150 000 ein nach Dr. Harmand für 1873, Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, März 1875, p. 286. Übereinstimmend mit dieser Zahl finden wir im Report by Sir B. Robertson respecting his visit to Haiphong and Hanoi, in Tonquin. Presented to Parliament 1876. China. Nr. 2 (1876) 150 000—200 000 Einwohner, während J. Dupuis 1872/73, Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, November 1874, p. 455, eine eingeborene Bevölkerung von „wenigstens 50 000" und eine Colonie reicher Chinesen aus Canton von nicht weniger als 1000 Seelen annimmt.

[79]) 1876 108 000 Einwohner.

[80]) Zählung vom 1. Januar 1875. (Deutscher Reichsanzeiger, 31. December 1875.)

[81]) Nach der Berechnung für 1878. Siehe S. 115 dieses Heftes.

Stadt	Einwohner
Illorin	70000
Ojo	70000
Port Louis	64300
Kuka	60000
Lagos[87]	60000
Abome	50—60000
Salaga[90]	50000
Marokko	50000
Chartum	50000
Jakoba	50000
Ibadan	50000
Ogbomoscho	50000
Kabebe	50000
El-Obeid[91]	ca 50000

V. Amerika.

Britisch-Nordamerika[92].

Stadt	Einwohner
Montreal	107225
Quebec	59699
Toronto (1878)	70865

Vereinigte Staaten.

Stadt	Einwohner
New York[93]	1 209561
Brooklyn[94]	554696
Jersey ('75)[95]	109227
Hoboken ('70)	20297
Philadelphia[94]	842000
St. Louis[94]	375000
Chicago[94]	477500
Boston[94]	352000
Baltimore[94]	332000
Cincinati[94]	255804
San Francisco[94]	227350
New Orleans[94]	207328
Washington[94]	160000
Cleveland[94]	157000
Buffalo[94]	149000
Newark[94]	136000
Milwaukee[94]	130000
Detroit[94]	119000
Louisville[94]	112000
Providence[94]	104000
Pittsburg ('70)	86076
Albany ('75)	86013
Rochester ('75)	81673
Charleston ('75)	56540
Alleghany ('70)	53038
Richmond ('70)	51038
New Haven ('70)	50840
Lowell ('75)	49688
Worcester ('75)	49317
Troy ('75)	48821
Syracuse ('75)	49317

Mexico[96].

Stadt	Einwohner
Mexico[97]	230000
Puebla	70000
Guadalajara	93875
Guanajuato	63000
Zacatecas	62000
Merida	56000
Queretaro	48000

Westindien.

Stadt	Einwohner
Havanna ('73)	230000

Südamerika.

Stadt	Einwohner
Rio de Janeiro[98]	228743
m. 8 Vorstadtgemeind.[98]	274972
Buenos Aires[99]	177787
Santiago de Chile[100]	129807
mit den Vorstädten	150367
Bahia[101]	128929
Pernambuco[101]	116671
Lima[102]	101488
Valparaiso[100]	97737
Montevideo[103]	92260
Quito[104]	80000
La Paz[104]	76372
Santa Fé de Bogota[105]	50000
Caracás[106]	48897

[82]) Nach der Berechnung für 1879. Hayter, Victorian Yearbook 1878/79. Melbourne 1879 und Australien and New Zealand Gazette, 21. Februar 1880.

[83]) Essai de Statistique générale de l'Egypte. Le Caire 1879. Für den 31. December 1877 berechnet.

[84]) Rev. James Johnson, Januar 1878. Church Missionary Intelligencer, September 1878, p. 545.

[85]) Siehe Jahrgang II, S. 89.

[86]) Für 1878 v. Conring in seinem Werke: Marroco, das Land und die Leute. Berlin 1880.

[87]) Missionar J. Milum 1874, Wesleyan Mission. Notices, April 1874, p. 92.

[88]) Die Städte und Bevölkerungszahlen von Bida bis Kabebe sind der Zusammenstellung der Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern, Jahrgang II, S. 90, entnommen.

[89]) 70—100 000 Einwohner nach Missionar Ch. New 1872, Life, wanderings and labours in Eastern Africa. London 1873, p. 34.

[90]) Missionar Phil. Buss 1878 „der Evangelische Heidenbote", Mai 1879.

[91]) Hauptstadt von Kordofan. P. Matteucci 1880. „La Patria, giornale politico quotidiano", Bologna, 2. Juni 1880.

[92]) Nach dem Census von 1871.

[93]) Ohne Vorstädte. Vorläufiges Resultat des Census vom 1. Juni 1880. The Mail, 2. Juli 1880.

[94]) Vorläufige Resultate des Census vom 1. Juni 1880. The Mail, 11. August 1880.

[95]) Das neue Zählungsresultat für diese und eine Anzahl der folgenden Städte ist bis jetzt noch nicht bekannt, es sind daher die älteren Bevölkerungsangaben, welche theils directen Mittheilungen an den Gothaer Almanach, theils Spofford's American Almanac für 1879 und für 1880 entstammen, eingestellt worden. Das Jahr der Zählung oder Schätzung ist in Klammer beigefügt.

[96]) Anuario Universal. Almanaque Estadistico, Administrativo y Comercial para 1880. Mexico. Filomeno Mata. Siehe S. 116 dieses Heftes.

[97]) Nach einer Anfang 1879 vorgenommenen Zählung soll Mexico 236 500 Einw. gehabt haben. Aus allen Welttheilen, Juni 1880, S 286.

[98]) Nach einer Zählung von 1872. Siehe die Aufstellung im Jahrgang V, S. 107 u. 108.

[99]) Census vom September 1869. Siehe Jahrg. III, Seite 67. Für 1878 wird dem Gothaer Almanach die Zahl von 200 000 Einw. mitgetheilt.

[100]) Zählung vom 19. April 1875. Siehe Jahrgang V, S. 108.

[101]) Mittheilung an den Gothaer Almanach für 1872.

[102]) Zählung von 1876. Siehe Seite 118 dieses Heftes.

[103]) Für das Jahr 1878. Vaillant, Sinopsis estadistica de la Republica oriental de l'Uruguay. Montevideo, 15. Januar 1879.

[104]) Jahrgang II, Seite 91.

[105]) Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[106]) Zählung vom November 1873.

Nachträge.

Deutsches Reich.

Nach den Geburts- und Sterbelisten, der Aus- und Einwanderung officiell berechnet, betrug die Bevölkerung[1]):

Mitte 1872	41 185 227	Seelen	Mitte 1876	43 073 087	Seelen.
„ 1873	41 531 823	„	„ 1877	43 657 387	„
„ 1874	41 983 326	„	„ 1878	44 210 948	„
„ 1875	42 510 273	„			

Arealveränderungen deutscher Staaten.

Königreich Preussen. Das Handbuch über den Königl. Preuss. Hof und Staat für das Jahr 1879/80 und dasselbe für 1880/81, dessen Redaction Ende Mai 1880 geschlossen ist, bringt in einer tabellarischen Übersicht des Flächenraums und der Einwohnerzahl des preussischen Staates durchweg neue Arealzahlen, die von den bisherigen bisweilen stark abweichen, so namentlich in Bezug auf Schleswig-Holstein, das um 553,67 qkm grösser angegeben wird als früher. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass auch bei diesen Arealzahlen die Haffe und sonstigen angrenzenden Meerestheile nicht inbegriffen sind, und wie uns eine Zuschrift aus dem Kaiserl. Statistischen Amt belehrt, beruhen diese neuen Angaben ohne Zweifel auf den Katasterfortschreibungen. Das Kaiserl. Statistische Amt sieht davon ab, den fortwährenden kleinen Veränderungen, welchen die Flächen-Angaben durch diese Fortschreibungen unterliegen, in seinen Publicationen zu folgen, um das Publicum nicht zu verwirren, und wird vermuthlich erst mit den Resultaten der Volkszählung von 1880 neue, bis dahin festgestellte Arealzahlen über Preussen publiciren; wir glauben jedoch, die in dem Preussischen Staats-Handbuch officiell veröffentlichten, wenn auch nicht durch Erläuterungen erklärten neuen Zahlen an dieser Stelle reproduciren zu müssen.

Regierungsbez. resp. Landdrosteien u. Provinzen.	qkm
Königsberg	21107,30
Gumbinnen	15870,25
Ostpreussen	36977,55
Danzig	7955,55
Marienwerder	17546,06
Westpreussen	25501,61
Berlin	59,25
Potsdam	20642,16
Frankfurt	19195,27
Brandenburg	39896,68
Stettin	12072,93
Cöslin	14024,44
Stralsund	4009,53
Pommern	30106,90
Posen	17505,98
Bromberg	11447,66
Posen	28953,64
Breslau	13476,39
Liegnitz	13601,90
Oppeln	13212,35
Schlesien	40290,64
Magdeburg	11507,13
Merseburg	10206,65
Erfurt	3531,00
Sachsen	25244,78

Regierungsbez. resp. Landdrosteien u. Provinzen.	qkm
Schleswig-Holstein	18841,01
Hannover	5783,29
Hildesheim	5119,18
Lüneburg	11514,81
Stade	6694,43
Osnabrück	6205,49
Aurich	3108,78
Hannover	38425,98
Münster	7249,14
Minden	5253,19
Arnsberg	7697,39
Westfalen	20199,72
Cassel	10120,06
Wiesbaden	5564,60
Hessen-Nassau	15684,66
Coblenz	6201,99
Düsseldorf	5467,00
Cöln	3974,48
Trier	7182,37
Aachen	4153,99
Rheinland	26979,83
Hohenzollern	1142,83
Königr. Preussen	348245,83

Grossherzogthum Hessen[2]). Durch den Abschluss des Centralkatasters nach dem Stand am 1. Januar 1879 hat sich in Folge von neuen Katastervermessungen, Berichtigungen &c. im Ganzen ein Abgang von 10,08 Hektaren ergeben, nämlich bei den Gesammtflächengehalten folgender Gemarkungen gegen den Stand am 1. Januar 1878:

Kreis.	Gemarkung.	Zugang ha	Abgang ha
Dieburg,	Lengfeld (Parcellenvermessung)	—	13,22
Alsfeld,	Hergersdorf (Grenzberichtigung)	—	14,49
„	Schwarz (Fehlerberichtigung)	1,23	—
Schotten,	Eichelsdorf (Parcellenvermessung)	—	0,26
„	Köddingen (Fehlerberichtigung)	0,13	—
Bingen,	Nieder-Hilbersheim (Parcellenvermess.)	0,09	—
Worms,	Westhofen (Parcellenvermessung)	16,44	—
		17,89	27,97

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abgänge berechnen sich die Gesammtflächengehalte der Kreise, der Provinzen und des Grossherzogthums im Ganzen für den 1. Januar 1879 wie folgt:

	Hektare
Prov. Starkenburg	301894,07
1. Kreis Darmstadt	29803,45
2. „ Bensheim	39118,12
3. „ Dieburg	50415,73
4. „ Erbach	59310,34
5. „ Gross-Gerau	44948,56
6. „ Heppenheim	40621,13
7. „ Offenbach	37676,74
Prov. Rheinhessen	137413,54
1. Kreis Mainz	19718,28
2. „ Alzey	31188,71
3. Kreis Bingen	19599,56
4. „ Oppenheim	33343,49
5. „ Worms	33563,50
Prov. Oberhessen	328724,21
1. Kreis Giessen	60370,90
2. „ Alsfeld	62171,49
3. „ Büdingen	49117,01
4. „ Friedberg	57184,05
5. „ Lauterbach	53842,70
6. „ Schotten	46038,06
Grossherzogthum	768031,82

Grossherzogthum Oldenburg. Die Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Kais. Statistischen Amt, enthalten im Februar-Heft 1880 neue Arealangaben für Oldenburg, Schaumburg-Lippe und Lübeck. Auf unsere Anfrage im Kais. Statistischen Amt ward uns der sehr gütige Bescheid, die neue Angabe für Oldenburg sei begründet für das Herzogthum Oldenburg durch den Anwachs beziehungsweise Abbruch kleiner Landstrecken an der Küste, so wie in Grenzveränderungen; für das Fürstenthum Lübeck durch neue Specialvermessungen einiger Gebietstheile; für das Fürstenthum Birkenfeld durch Berichtigung eines kleinen Rechenfehlers. Die berichtigten Zahlen sind:

Herzogthum Oldenburg	5375,91 qkm
Fürstenthum Lübeck	535,21 „
Fürstenthum Birkenfeld	502,87 „
Grossherzogthum Oldenburg	6413,99 qkm.

Fürstenthum Waldeck. Eine officielle Zuschrift des Landesdirectors an die Redaction des Gothaer Almanach, vom Juni 1880, giebt das Areal des Fürstenthums zu 1120,997 qkm an statt der bisherigen 1120,96.

Fürstenthum Schaumburg-Lippe. Das Areal, bisher zu 443 qkm angenommen, wurde laut Benachrichtigung der fürstlichen Regierung an das Kaiserl. Statistische Amt vom Mai 1880 durch den Abschluss der Landesvermessung auf 339,705997 qkm festgestellt.

Freie und Hansestadt Lübeck. Auf Grund neuer Vermessungen wird das Areal officiell jetzt zu 298,72 qkm angegeben (Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Februar 1880).

Freie Hansestadt Bremen. In dem „Jahrbuch für Bremische Statistik, herausgegeben vom Bureau für Bremische Statistik, Jahrgang 1878, Bremen 1879" findet man specielle Arealangaben des Katasteramtes für alle einzelnen Theile des Gebietes, die etwas verschieden von den Angaben in früheren Jahrgängen sind, was davon herrühren soll, dass in ihnen die Resultate der seit dem Jahre 1868 vorgenommenen Nachmessungen und Berichtigungen enthalten sind. Wir führen nur die Hauptzahlen an:

Bremen	22,7852 qkm
Vegesack	0,6603 „
Bremerhaven	1,7777 „
Landgeb. a. r. Weseruf.	158,1486 „
Landgeb. a. l. Weseruf.	67,3451 qkm
Weserbett	4,7789 „
Bremischer Staat	255,4958 qkm

Die *Gesammtfläche des Deutschen Reichs* verändert sich durch diese Berichtigungen von 539813,37 qkm = 9803,6 D. g. Q.-Mln. auf *540477,48* qkm = *9815,6* D. g. Q.-Mln.

[1]) *Deutsches Reich.* Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1880. Herausgegeben vom Kaiserl. Statistischen Amt. Januar-Heft. Berlin 1880.

[2]) Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt, Mittheil. der Grossh. Hess. Centralstelle für die Landesstatistik, 1880, Jan., S. 11.

Österreich-Ungarn.

Änderungen in dem Gebietsumfange von Gerichtsbezirken.

Galizien. Verordnung des Justizministeriums vom 26. Februar 1880 [1]): Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R.G.B. Nr. 59, werden die Gemeinden Straszewice und Koblo stare aus dem Sprengel des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes Sambor ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Staremiasto zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 1880 in Wirksamkeit.

Verordnung des Justizministeriums vom 15. April 1880 [2]): Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden

A. aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Wisniowczyk die Gemeinden 1. Romanowka und Mogielnica, 2. Dobropole-Mateuszówka, 3. Brykula stara, Darachow, Chmielówka, Brykula nowa, Pantalicha und Tintków;

B. aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Kozowa die Gemeinden 4. Małowody, Sosnow und Tudynka, 5. Uwsie, Tetacse und Szczepanow, und

C. aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Budzanów 6. die Gemeinde Zwiniacz ausgeschieden und die unter A. 1. genannten Gemeinden dem Sprengel des Bezirksgerichtes Budzanów, die unter A. 2. genannten jenem des Bezirksgerichtes Buczacz, die unter A. 3. genannten jenem des Bezirksgerichtes Trembowla, die unter B. 4. genannten jenem des Bezirksgerichtes Wisniowczyk, die unter B. 5. genannten jenem des Bezirksgerichtes Podhajce, endlich die unter C. 6. genannte Gemeinde dem Sprengel des Bezirksgerichtes Czortkow zugewiesen. — Auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden zugleich die unter A. 2. aufgeführten Gemeinden Doprobole und Mateuszówka aus dem Sprengel des Kreisgerichtes Tarnopol ausgeschieden und dem Sprengel des Kreisgerichtes Stanislau zugewiesen, ferner die unter B. 4. genannten Gemeinden Małowody, Sosnow und Tudynka aus dem Sprengel des Kreisgerichtes Złoczow ausgeschieden und jenem des Kreisgerichtes Tarnopol zugewiesen. — Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1880 in Wirksamkeit.

Verordnung des Justizministeriums vom 16. Juni 1880 [3]): Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden die Gemeinden Wróblowice und Janowice mit Gierowa und Podbrzezie aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Wojnicz und des Landesgerichtes Krakau ausgeschieden und jenem des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes, beziehungsweise Kreisgerichtes Tarnów zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1880 in Wirksamkeit.

Liechtenstein.

Eine im ersten Quartal 1880 vorgenommene Zählung ergab 4625 männliche und 4499 weibliche, zusammen 9124 Bewohner, d. i. 460 mehr als nach der Zählung von 1876 (8664), wonach der Zuwachs während der letzten 6 Jahre durchschnittlich per Jahr 77 Personen oder 0,89 Procent betragen hat. Das Areal des Fürstenthums wird von der officiellen „Landeskunde" zu 157,0807 qkm angegeben, doch erhalten wir durch die Güte des Herrn Landesverwesers, Fürstl. Rath v. Hausen, die officielle Mittheilung, dass die bisher in unseren Publicationen angenommene Fläche von 178,4 qkm die richtige ist und auf der 1873 beendeten Katastervermessung beruht.

Schweiz.

Berechnete Bevölkerung für 1. Juli 1879 [1]).

Cantone.	Bewohner.	Cantone.	Bewohner.
Zürich	300469	Schaffhausen	39570
Bern	540579	Appenzell Ausser-Rhoden	48962
Luzern	133840	Appenzell Inner-Rhoden	11906
Uri	17325	St. Gallen	199954
Schwyz	50026	Graubünden	93508
Unterwalden ob dem Wald	15327	Aargau	203011
Unterwalden nid dem Wald	12150	Thurgau	96024
Glarus	36730	Tessin	122921
Zug	22195	Waadt	248194
Freiburg	115625	Wallis	102420
Solothurn	79460	Neuenburg	105820
Basel, Stadt	53538	Genf	102630
Basel, Landschaft	56309	Schweiz	2808493

Dänemark.

Vorläufige Resultate der Zählung vom 1. Februar 1880 [1]).

1. Nach Landestheilen.

	Bewohner.		Bewohner.
Seeland und Möen	722083	Jütland	868492
Bornholm mit Christiansö	35365	Eigentliches Dänemark	1969454
Laaland und Falster	97008	Far-Öer	11221
Fünen, Langeland u. Arrö	246506	Königreich	1980675

2. Nach Ämtern.

	Bewohner.		Bewohner.
Kopenhagen, Stadt	235254	Thisted, Amt	63991
Kopenhagen, Amt	121487	Aalborg "	96205
Frederiksborg "	83356	Viborg "	93371
Holbaek "	93340	Randers "	104313
Sorö "	87477	Aarhus "	140888
Praestö "	101169	Veile "	108513
Bornholm "	35365	Ringkjöbing, Amt	87408
Maribo "	97008	Ribe "	73255
Odense "	128947	Far-Öer	11221
Svendborg "	117559	Königreich	1980675
Hjörring "	100548		

Italien [1]).

Grenzveränderung zwischen den Provinzen Alessandria und Genova. Durch Gesetz vom 11. Jan. 1880 ist die Gemeinde Pareto (1757 Einw.) von dem Circondario di Savona und der Provinz Genova abgetrennt und dem Circondario d'Acqui der Provinz Alessandria zugetheilt worden. Die Provinz Alessandria ist dadurch von 684 732 auf 686 489 Bewohner gewachsen (Census von 1871), die Bewohnerzahl der Provinz Genova dagegen wurde von 716 759 auf 715 002 verringert.

Grenzveränderung zwischen den Provinzen Campobasso und Caserta. Durch Gesetz vom 18. Juli 1878 wurde die Gemeinde Presenzano (1323 Einw.) von dem Circondario d'Isernia der

---

[1]) *Österreich-Ungarn.* Reichs-Gesetz-Blatt 1880, IX. Stück, Nr. 23. Auch in Wiener Zeitung, 5. März 1880.

[2]) Reichs-Gesetz-Blatt 1880, XVIII. Stück, Nr. 44. Auch in Wiener Zeitung, 5. Mai 1880.

[3]) Reichs-Gesetz-Blatt 1880, XXVII. Stück, Nr. 73. Auch in Wiener Zeitung, 22. Juni 1880.

[1]) *Schweiz.* Officielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[1]) *Dänemark.* Forelöbig Opgjörelse af Hovedresultaterne af Folketaellingen i Danmark den 1ste Februar 1880. Udgivet af det statistiske Bureau Kjöbenhavn.

[1]) *Italien.* Im Jahrgang V, S. 16 ff., wurden die Grenzveränderungen der Provinzen und Circondarien, die Neubildungen, Zusammenlegungen und Namensänderungen der Gemeinden, die seit dem Census vom 31. December 1871 bis zum 7. Nov. 1877 Statt gefunden hatten, aus einer Publication des Ackerbau-, Industrie- und Handelsministeriums, betitelt „Popolazione, Movimento dello stato civile, Anno 1876, Roma 1877" zusammengestellt. Hier geben wir die Fortsetzung, alle Veränderungen der erwähnten Art vom 18. Nov. 1877 bis 11. April 1880 umfassend, aus dem Jahrgang 1878 derselben officiellen Publication. Auch in dieser Fortsetzung beziehen sich sämmtliche Einwohnerzahlen auf den 31. December 1871, diejenigen der Gemeinden, von denen Theile abgetrennt oder welchen andere Gemeinden zugetheilt worden sind, drücken den Bevölkerungsstand nach dieser Veränderung aus, jedoch immer bezüglich auf den Census von 1871.

Provinz Campobasso abgetrennt und dem Circondario Caserta der Provinz Caserta zugetheilt. Letztere Provinz steigt dadurch in ihrer Bewohnerzahl von 697 403 auf 698 726, erstere wird von 364 208 auf 362 885 reducirt (bezüglich auf den Census von 1871).

Grenzveränderungen zwischen Circondarien.

Provinz *Modena*. Durch Gesetz vom 15. Juni 1879 ist die Gemeinde Prignano sulla Secchia (3674 Einw.) vom 1. November 1879 an von dem Circondario di Pavullo nel Frignano zu dem Circondario di Modena gekommen. Die Bevölkerung des letzteren ist dadurch von 139 723 auf 143 397 gestiegen, die des ersteren von 64 405 auf 60 731 gesunken.

Provinz *Palermo*. Durch Gesetz vom 15. Juni 1879 sind die Gemeinden Cefalà Diana (905 Einw.), Godrano (847 Einw.), Mezzojuso (7161 Einw.), Villafrati (3010 Einw.) vom Circondario di Termini Imerese abgetrennt und dem Circondario di Palermo einverleibt worden. Letzteres stieg dadurch in seiner Bevölkerung von 364 421 auf 376 344, das Circondario di Termini wurde dagegen von 113 254 auf 101 331 Bewohner reducirt.

Provinz *Roma*. Die Gemeinden Monterano (1054 Einw.) und Manziana (1228 Einw.) sind durch Gesetz vom 18. Juli 1878 vom Circondario di Civitavecchia zum Circondario di Roma (Mandamento di Bracciano) gekommen. Das Circondario di Civitavecchia hat daher statt 29 841 nur noch 27 559 Einw., wogegen das Circondario di Roma von 420 875 auf 423 157 Einwohner gewachsen ist.

Neubildung von Gemeinden. Aus den bisherigen Gemeinden Paracorio (2329 Einw.) und Pedavoli (2624 Einw.) der Provinz Reggio di Cálabria ist durch Decret vom 27. Januar 1878 die neue Gemeinde Delianuova (4953 Einw.) gebildet worden. — Aus der Borgata Santena (3117 Einw.), die bisher zur Gemeinde Chieri, Provinz Torino, gehörte, ist durch Decret vom 5. August 1878 am 1. Januar 1879 eine selbständige neue Gemeinde Santena gebildet worden.

Zusammenlegung von Gemeinden, seit 18. November 1877 bis 11. April 1880.

Provinz *Ascoli Piceno*. Parocchia di S. Giorgio (600 Einw.) vom 1. März 1878 an von der Gemeinde Fermo ab zur Gemeinde Porto S. Giorgio (3814 Einw.), Decret vom 18. November 1877. — Torre di Palme (1106 Einw.) vom 1. März 1878 an mit Fermo (18 392 Einw.) vereinigt, Decret vom 18. November 1877.

Provinz *Bergamo*. Ghiaje (137) und Moiana Merena (39 Einw.) von der Gemeinde Presezzo (861 Einw.) ab zur Gemeinde Ponte San Pietro (1680 Einw.), 18. Mai 1879.

Provinz *Brescia*. Pianera (171 Einw.) von der Gemeinde Travagliato (3583 Einw.) zur Gemeinde Castegnato (1528 Einw.), 9. Januar 1879. — Caselle (36), Pontevica (36) und San Bartolomeo (18 Einw.) von der Gemeinde Sant' Alessandro (3353 Einw.) ab zur Gemeinde San Zeno Naviglio (882 Einw.), 6. Juli 1879.

Provinz *Cagliari*. Elini (325 Einw.) mit Ilbono vereinigt (1811 Einw.), 8. November 1878.

Provinz *Chieti*. Toppi (378), Lanuti (81), Primavilla (91) und Valignani (309 Einw.) vom 1. April 1878 an von der Gemeinde Forcabobolina ab zur Gemeinde Chieti (24 461 Einw.), 29. Januar 1880. — Gemeinde San Silvestro aufgelöst und ihre Theile, S. Silvestro (647) und Val di Rocco (181 Einw.), der Gemeinde Pescara (6366 Einw.), der Theil Fontechiaro di Sotto (237 Einw.) der Gemeinde Francavilla al Mare (4641 Einw.), der Theil Fontechiaro da Capo (143 Einw.) der Gemeinde Forcabobolina (2145 Einw.), der Theil Torre a Vaschiola (189 Einw.) der Gemeinde Torrevecchia Teatina (1871 Einw.) zugetheilt, 27. April 1879.

Provinz *Como*. Scarenna (163 Einw.) mit Asso (1512 Einw.) vereinigt, 16. December 1878. — Casirago (626 Einw.) vom 1. Mai 1880 an mit Monticello (2297 Einw.) vereinigt, 29. Februar 1880.

Provinz *Firenze*. Gemeinden Porta al Borgo (14809), Porta Carratica (7580), Porta Lucchese (6694), Porta San Marco (9274 Einw.) vom 1. März 1878 an mit Pistoja (51 323 Einw.) vereinigt, 13. December 1877.

Provinz *Genova*. Gorra (720 Einw.) mit Finalborgo (3767 Einw.) vereinigt, 13. August 1878. — Verzi Pietra (346 Einw.) vom 1. Nov. 1878 an mit Loano (3848 Einw.) vereinigt, 13. August 1878. — Casanova (870 Einw.) von Bolzaneto (3611 Einw.) zu Sant' Olcese (3710 Einw.) vom 1. September 1878 an, Decret vom 6. Juni 1878.

Provinz *Messina*. Pagliara (1224 Einw.) mit Roccalumera (3699 Einw.) vom 1. Juli 1880 an vereinigt, 11. April 1880. — Spadafora San Pietro (609 Einw.) mit San Pier Monforte (12669 Einw.) vereinigt, 14. August 1879.

Provinz *Milano*. Cassina Pobbia (283 Einw.) mit Corbetta (5033 Einw.) vom 1. Mai 1880 an vereinigt, 11. März 1880. — Bargano (651 Einw.) und Mongiardino (372 Einw.) vom 1. September 1878 an mit Villanuova-Sillaro (2137 Einw.) vereinigt, 6. Juni 1878. — Càdè Zecchi (376 Einw.) zu Villavesco (2015 Einw.), 25. Mai 1879. — Andriola und Malguzzera (215 Einw.) von der Gemeinde Campolongo zusammen mit den aufgelösten Gemeinden Pezzolo de' Codazzi (323 Einw.) und Triulzina (215 Einw.) zu Orgnaga, welches den Namen Pieve Fissiraga angenommen hat (1517 Einw.), 11. Mai 1879. — Campolongo (628 Einw.) zu Corneliano Laudense (1036 Einw.), 11. Mai 1879. — Tormo (231 Einw.) zu Crespiatica (1184 Einw.), 12. Juni 1879. — Motta Vigana (632 Einw.) zu Massalengo (1567 Einw.), 25. Mai 1879. — Riozzo (620 Einwohner) zu Cerro al Lambro (1217 Einwohner), 16. December 1878.

Provinz *Padova*. Bragni (425 Einw.) von der Gemeinde Vigodarzere (2837 Einw.) zu der Gemeinde Cadoneghe (2172 Einwohner), 1. Januar 1880.

Provinz *Parma*. Nociveglia (112 Einw.) und Tasola (124 Einw.) von der Gemeinde Compiano (2558 Einw.) zu der Gemeinde Bedonia (6935 Einw.), 30. März 1879.

Provinz *Pavia*. Boffalora (127 Einw.), Marone (362 Einw.) und Poggio (52 Einw.) von der Gemeinde Rovescala (1864 Einw.) zur Gemeinde S. Damiano al Colle (2071 Einw.) vom 1. September 1878 an, Decret vom 30. Mai 1878.

Provinz *Perugia*. Scheggia (1305 Einw.) mit Pascelupo (1093 Einw.) zur Gemeinde Scheggia e Pascelupo (2398 Einw.) vereinigt, 8. November 1878. — Monterubiaglio (596 Einw.) zu Castelviscardo (1831 Einw.), 14. August 1879. — Collebaccaro (448 Einw.) zu Contigliano (2970 Einw.), 21. März 1880. — Castel S. Felice (322 Einw.) zu Sant' Anatolia di Narco (1098 Einw.), 7. März 1880. — Montesanto Vigi (648 Einw.) zu Sellano (2614 Einw.), 14. August 1879.

Provinz *Rovigo*. Bagnacavalla (102 Einw.) von Pincara (1984 Einw.) zu Frasinelle Polesine (1525 Einw.), 8. December 1878.

Provinz *Torino*. Appiotti (779 Einw.) von Luserna San Giovanni (3017 Einw.) zu Torre Pellice (4780 Einw.), vom 1. Mai 1878 an, Decret vom 3. Februar 1878. — Santena (3117 Einw.) vom 1. Januar 1879 an von der Gemeinde Chieri (11 916 Einwohner) abgetrennt, 5. August 1878.

Provinz *Udine*. Castel del Monte Udinese (909 Einw.) zu Prepotto (1969 Einw.), 8. November 1878.

Provinz *Verona*. Spollina (108 Einw.) von der Gemeinde Pressana (2556 Einw.) zur Gemeinde Roveredo di Guà (1593 Einwohner), 27. März 1879. — Grumolo (466 Einw.) von der Gemeinde Roncà (2939 Einw.) zur Gemeinde Monsecchia di Crosara (2737 Einw.), 1. Januar 1880.

Provinz *Vicenza*. Campese (843 Einw.) von der Gemeinde Campolungo sul Brenta (1056 Einw.) zur Gemeinde Bassano (14 097 Einw.) vom 1. October 1878 an, Decret vom 24. Juni 1878.

Änderung von Gemeinde-Namen vom 18. November 1877 bis 11. April 1880.

Provinz.	Alter Name.	Neuer Name.	Durch Decret vom
Ascoli Piceno	Appignano di Offida	Appignano del Tronto	13. März 1879
Belluno	Rocca d'Agordo	Rocca Pietore	6. Dec. 1877
Brescia	Montechiaro sul Chiese	Montichiari	6. Dec. 1877
Caserta	Castelluccio di Sora	Castel Liri	29. Juli 1878
Como	Narro	Indovero	26. Jan. 1879
	Bosco di Gavirate	Ballarate	9. Jan. 1879
Cremona	Paderno Fasolaro	Paderno Cremonese	20. Nov. 1878
Cuneo	Monticelli-Alba	Monticello-Alba	13. Juni 1878
Foggia	Saline di Barletta	Margherita di Savoia	9. Jan. 1879
Genova	Casarza	Casarza Ligure	26. Mai 1878
Girgenti	San Giovanni di Cammarata	San Giovanni Gemini	13. März 1879
Mantova	Gazzoldo	Gazoldo degli Ippoliti	20. Juli 1879
Messina	Gallodoro	Letojanni Gallodoro	7. Fbr. 1880
Milano	Orgnaga	Pieve Fissiraga	11. Mai 1879
Padova	Ponte Casale	Candiana	30. Mai 1878
Palermo	Solanto	Santa Flavia	4. März 1880
Potenza	Salvia	Savoia di Lucania	3. Juli 1879
Roma	Lugnano Labicano	Labico	22. Jan. 1880
Udine	Collalto della Soima	Segnacco	29. Juli 1878

Rumänien.

Die Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien ist, laut Nachrichten aus Bukarest vom 29. Juni 1880 (A. Allgem. Zeitung, 4. Juli 1880) durch die auf der Berliner Conferenz von 1880 vertreten gewesenen Mächte dahin abgeändert worden, dass der südöstliche Theil von Silistria, der nach der Abgrenzung der europäischen Commission zur Dobrudscha gehörte, nunmehr an Bulgarien fällt, wogegen das Fort Arab-Tabia im Osten von Silistria mit einer ziemlich grossen Umgebung bei Rumänien bleibt. S. die Grenzkarte in „Globus" 1880, 38, Nr. 7.

Organisation der Dobrudscha, Gesetz vom 7. März 1880 (Monit. offic. Nr. 57): Die Rechte der Bewohner der Dobrudscha werden den in Rumänien geltenden gleichgestellt. Die Dobrudscha wird in 2 Districte Tultscha und Constanza (das frühere Küstendsche) eingetheilt [1], von welchen jener in 4, dieser in 5 Bezirke zerfällt. Dem District ist der Präfect, dem Bezirk der Administrator vorgesetzt. Für die Selbstverwaltung ist der Districtsrath bestimmt . . .

Europäische Türkei.

Türkisch-montenegrinische Convention, vollzogen zu Constantinopel den 12. April 1880 [1]. —

Die von ihren Hohen Regierungen gebührend bevollmächtigten Unterzeichneten haben das Übereinkommen getroffen, dass die Gebietstheile von Gusinje und Plava, welche nach dem Berliner Vertrage einen Bestandtheil des Gebietes von Montenegro bilden sollten, durch andere Gebietstheile ersetzt werden und dass in Folge dessen die Grenze zwischen den beiden Staaten entsprechend der blauen Linie, welche auf den sechs von den Unterzeichneten paraphirten und gegenwärtigem Acte beigeschlossenen Karten ersichtlich gemacht ist und gemäss den auf der Rückseite jeder dieser selben Karten gegebenen Andeutungen gezogen werden wird; das heisst also, dass sie am Meere nach der vom englischen Commissar vorgeschlagenen Trace von dem Puncte Kruci ausgehen und genau dieser Trace bis zum See folgen wird. Da dieser Theil der Grenze endgültig festgestellt ist, so wird sich die Commission nur mehr mit der Durchführung der Grenzabsteckungsarbeiten zu befassen haben; von da an wird die Grenze in gerader Linie den See überschreiten und mitten durch die Golfe von Castrati und Hotti hindurchziehend, über den Gipfel der Berge Kuse und Hotti hinweg den Fluss Zem stromaufwärts von dem auf der österreichischen Generalstabskarte mit dem Namen Serci bezeichneten Puncte erreichen. Von diesem Puncte an wird die Grenze dem Thalweg des Flusses Zem entlang bis zum Fusse des Berges Golich sich ziehen, welcher so wie das Dorf Selut (Selcit) im Besitze der Türkei verbleibt. Nachdem die Grenze den Zem bei Selut verlassen, wird sie auf die Passhöhe von Sukotnile hinaufsteigen und dem Kamme der Yeznicagebirge folgen; von da an wird sie das Thal von Vermos durchschneiden und sich gegen den Gipfel des Berges Stocica wenden. Bis zu diesem Puncte dienen die Karten des italienischen und russischen Commissars mit Ausnahme des Punctes Serci als Grundlage; von diesem Puncte an, welcher der äusserste auf den Karten der Commissare ist, wird die Trace der auf der paraphirten österreichischen Karte, welche auch als Grundlage für die an Ort und Stelle vorzunehmende Grenzbestimmung dienen wird, vorgezeichneten Linie folgen. So wird also die Grenzlinie längs des Gebirgskammes über die Bergspitze von Lipovnica und Zemratin bis auf den Gipfel des Berges Visitor hin sich erstrecken, von wo sie, die Dörfer Velika Montenegro überlassend, bei Mokra Planina, welches der Türkei verbleibt, ihr Ende erreichen wird.



Türkisch-griechische Grenze nach den Beschlüssen der Berliner Conferenz vom Juni 1880: Die Grenze läuft von Westen nach Osten

[1] *Rumänien.* Diese Eintheilung ist bei der S. 20 mitgetheilten Volkszählung bereits zu Grunde gelegt.

[1] *Europäische Türkei.* Aus der „Neuen Freien Presse" in Köln. Zeitung 21. April, A. Allgem. Zeitung 21. April 1880.

neben dem Thalwege des Kalamas aufwärts bis zu dem Bache, welcher gegenüber Pogdhoriani in den Kalamas einmündet; sie läuft dann weiter längs diesem Bache bis zum Han Kalbaki, von dort zum Kamme des Zagori-Gebirges und von da auf dem Kamme längs der Wasserscheide bis zum Ägäischen Meer und zwar so, dass vom Zagori-Gebirge die zum Flusssystem des Arta gehörenden Thäler der Flüsse Zagoritikos und Metzovitikos zu Griechenland fallen, die in das Flussgebiet der Viossa gehörende grössere Partie des Zagori-Gebietes türkisch bleibt. Oberhalb Metzovo bildet der Knotenpunkt der Flusssysteme der Viossa und des Salambria die Landmarke, von dort läuft die Grenze ostwärts immer längs der Wasserscheide zwischen Salambria und Vistriza bis zum Gebirgszuge des Olymp. Dieser wird in seiner höchsten Partie durchsetzt. Die festgestellte Landmarke ist dort der Eliasberg, von wo die Linie ziemlich in gerader Linie nach Ost zum Ägäischen Meere abfällt [2]).

Die in Berlin vereinbarte Grenzlinie ist in vorstehender, von der grossen Karte des k. k. Militärgeographischen Instituts reducirten Übersichtskarte eingetragen, neben den hauptsächlichsten anderen, der Berliner Conferenz unterbreiteten Grenzvorschlägen.

Wird die in Berlin vereinbarte Linie von der Türkei und Griechenland als Grenze angenommen, so gewinnt Griechenland resp. verliert die Türkei nach beiläufiger Berechnung Prof. Kiepert's in der „Nat.-Ztg." vom 28. Juni 1880 ca 380—390 D. g. Q.-Mln. mit wenigstens 400 000 Bewohnern.

Bosnien und Herzegowina.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1879 gingen uns erst zu [1]), als der betreffende Bogen unseres Heftes bereits im Druck war, und wir konnten deshalb nur die Hauptsumme dort (S. 23) anführen. Hier folgen nachträglich die Zahlen für die Kreise und für die Confessionen:

Kreis Serajewo	147871	Kreis Bihać	167008
„ Travnik	182469	Kreis Zwornik (Tuzla)	267503
„ Banjaluka	189586	Kreis Mostar (Herzegowina)	187710

Confessionen: Griechisch-Katholische 487 022, Römisch-Katholische 208 950, zusammen 695 972 Christen, Mohammedaner 442 500, Israeliten 3426, Sonstige 249, in Summa 1 142 147 Bewohner.

Asiatische Türkei.

Die halbamtliche türkische Zeitung „Vakyt" veröffentlichte im November und December 1879 Bevölkerungsziffern über die Vilajets Diarbekir, Sivas, Van und Erzerum und das Mutessariflik Ma'muret ül Aziz. Dr. A. D. Mordtmann bemerkte bei Einsendung dieser Zahlen an die Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin (1880, Heft 2, S. 132 ff.): „Leider ist diese Publication ebenso liederlich, wie jetzt alle officiellen Publicationen, d. h. die damit Beauftragten können weder fertig lesen noch richtig addiren, so dass ich jeden Namen und jede Zahl controliren musste durch die Karte und durch Addition in horizontaler und verticaler Richtung". Mit Übergehung der Zahlen für die einzelnen Städte (siehe diese bei der Ortsbevölkerung dieses Heftes, Seite 110), Ämter und Dörfergruppen, reproduciren wir hier die Summen für die Sandschaks (bei Erzerum ist im Original nur die Totalsumme ohne Unterscheidung der Sandschaks gegeben):

	Mohammedaner.	Christen, Juden &c.	Total.
Vilajet Diarbekir [1])	275 012	64 807	339 819
Sandschak Diarbekir	64 095	17 807	81 902
„ Söörd	62 941	27 507	90 448
„ Mardin	72 260	12 960	85 220
„ Malatia	75 716	6 533	82 249
Mutessariflik Ma'muret ül Aziz	140 766	48 713	189 479
Sandschak Ma'muret ül Aziz	75 611	35 579	111 190
„ Argana	65 155	13 134	78 289
Vilajet Sivas	292 294	71 734	364 028
Sandschak Sivas	142 708	41 202	183 910
„ Amasia	108 035	14 912	122 947
„ Karahissar Scharki	41 551	15 620	57 171
Vilajet Van	144 537	103 376	247 913
Sandschak Van	40 897	35 349	76 246
„ Hekkiari	44 262	25 618	69 880
„ Musch	59 378	42 409	101 787
Vilajet Erzerum	197 768	55 049	252 817

Asiatisches Russland.

Chabarowka, Hauptstadt des Küstengebietes. In der Allgemeinen Gesetzsammlung wird ein Ukas vom 28. April/10. Mai 1880 über die Umgestaltung der Administration des Küstengebietes veröffentlicht. Die Befugnisse des Hafen-Commandeurs des Stillen Oceans in Wladiwostok sind danach jetzt denen der Commandeure der Ostsee- und Schwarzenmeer-Flotte gleichgestellt. Die Sorge um Bürgerschaft und Landtruppen fällt dem Kriegsgouverneur zu, welcher seinen Sitz in dem zur Stadt erhobenen Chabarowka haben wird, die Gebiets- und Militärverwaltung und die Gerichte werden von Nikolajewsk nach Chabarowka verlegt [1]).

Arabien.

Laut Nachrichten aus Constantinopel in der „Mail" vom 28. April 1880 hat der Emir von Maskat die seinem Lande angrenzende, an der Südküste von Arabien gelegene Landschaft Zafar (Thafar mancher Karten) auf Wunsch der Einwohner derselben seinen Besitzungen annectirt, da eine Besitznahme von Seiten der Türkei in Aussicht stand.

Persien.

Emil Frhr. von Gödel-Lannoy erwähnt in einem Aufsatz über „die Reste der alten Parsen in Persien" (A. Allgem. Ztg. v. 1. April 1880) eine zu Ende 1879 unter den Parsen vorgenommene Zählung, wonach leben sollen in Jezd und ca 20 umliegenden Dörfern 6483, in Kirman und Umgebung 1498, in Schiraz 30, in Buschir 12, in Kaschan 15, in Terean 150, in ganz Persien 8188 Parsen. Es wird nicht gesagt, ob und wo diese Zählung bekannt gemacht wurde.

Sunda-Inseln und Molukken.

Nachdem der neue Reg.-Almanak voor Nederlandsch Indië 1879 für Java und Madura eine Bevölkerung von 18 799 798 Seelen (Ende 1877) aufweist (+ 280 000 gegen 1876) und wir uns in Folge besserer Information über Bali genöthigt sahen, für diese Insel die Bevölkerung auf 200 000 zu schätzen (+ 100 000 gegen S. 43. Vergl. hinsichtlich der Begründung der neuen Schätzung S. 92, Anmerkung 7), stellt sich die Tabelle der fraglichen Inseln wie folgt:

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.
Sunda-Inseln	1 626669	29542,0	*27 127 000
Molukken	72088	1309,2	608 000
oder			
Java und Madura	131733	2392,4	18 800 000
Übrige Sunda-Inseln und Molukken	1 567024	28458,8	8 935 000
oder			
Niederländische Besitzungen (ohne Neu-Guinea u. Papua-Inseln)	1 459528	26506,6	26 730 000
Borneo proper (s. S. 42)	173500	3151,0	450 000
Englisches Gebiet auf Borneo mit Labuan	46716	848	155 000
Rest von Atschin	2700	50	100 000
Portugiesisches Gebiet (Ost-Timor und Kambing)	16300	296	300 000
Summa	1 698757	30851,2	27 735 000

[2]) Nach einer Correspondenz der Köln. Ztg. aus Berlin, 26. Juni 1880. Siehe auch den Bericht der von der Berliner Conferenz eingesetzten technischen Commission in der A. Allg. Ztg., 11. Juli 1880.

[1]) *Bosnien und Herzegowina.* In der Zeitung: „Bosansko Hercegovačke Novine", Sarajevu, 5. Februar 1880.

Ceylon.

Für 1878 wird die Bevölkerung zu 2 606 930 berechnet (Statistical Abstract for the Colonial Possessions of the United Kingdom 1864 bis 1878. London 1880). Die Bildung einer siebenten Provinz mit der Bezeichnung North Central Province wird bestätigt in „Papers relating to H. M's Colonial Possessions. Reports for 1877, 1878 and 1879. Presented to Parliament. London 1880", und zwar vertheilt sich die Bevölkerung (Zählung von 1871 und Schätzung von 1876) auf diese sieben Provinzen in folgender Weise:

	Areal in		Bewohner	
	sq. miles.	qkm	1871.	1876.
Western Province	3345	8663,20	776285	848896
Northwestern „	2596	6723,37	276776	290053
Southern „	1927	4990,73	399755	408807
Eastern „	3510	9090,53	113290	116677
Northern „	3150	8158,16	281788	299309
Central „	5770	14943,69	495340	437463
North Central „	4404	11405,90	63028	56621
Ceylon	24702	63975,58	2406262	2457826

Japan [1]).

I. Bevölkerung am 1. Januar 1875.

1. Nach dem Stande.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
Kozoku	17	17	34
Kazoku	1 404	1 492	2 896
Shizoku (ohne Sotsuzoku)	948 161	948 210	1 896 371
Sotsuzoku	2 200	2 106	4 306
Buddha-Priester mit Familien und Schülern	127 737	54 292	182 029
Shinto-Priester mit Familien und Schülern	1 397	1 368	2 765
Nonnen ev. mit Familien u. Schülerinnen	1 [2])	6 185	6 186
Heimin	16 168 296	15 732 192	31 900 488

2. Nach Ken geordnet.

Ken.	Männlich.	Weiblich.	Total.
1. Tokio Fu	428 330	426 940	855 270
2. Kioto „	286 184	285 008	571 192
3. Ozaka „	269 986	275 049	545 035
4. Kanagawa Ken	257 678	250 250	507 928
5. Hiogo	101 028	100 361	201 389
6. Nagasaki	336 073	332 901	668 974
7. Niigata	696 731	691 622	1 388 353
8. Saitama	219 040	221 393	440 433
9. Kumagaya	417 131	411 289	828 420
10. Ashigara	178 881	174 728	353 609
11. Chiba	535 087	520 286	1 055 373
12. Niibari	246 432	238 687	485 119
13. Ibaraki	192 746	185 523	378 269
14. Tochigi	326 892	321 611	648 503
15. Nara	216 402	214 332	430 734
16. Sakai	232 433	233 615	466 048
17. Miye	213 889	213 942	427 831
18. Watarai	184 912	184 567	369 479
19. Aichi	612 463	621 540	1 234 003
20. Hamamatsu	212 616	207 897	420 513
21. Shizuoka	191 803	186 273	378 076
22. Yamanashi	184 625	184 630	369 255
23. Shiga	289 774	294 982	584 756
24. Gifu	346 412	336 638	683 050
25. Chikuma	287 584	276 748	564 332
26. Nagano	241 397	239 954	481 351
27. Miyagi	216 879	202 256	419 135
28. Fukushima	143 233	138 069	281 302
29. Iwamai	128 320	121 233	249 553
30. Wakamatsu	108 849	103 203	212 052
31. Mizusawa	195 914	184 495	380 409
32. Iwate	164 717	158 717	323 434
33. Aomori	249 794	234 634	484 428
34. Yamagata	158 285	151 552	309 837
35. Oitama	67 230	64 705	131 935
36. Sakata	105 496	102 406	207 902
37. Akita	316 357	287 757	604 114
38. Tsuruga	274 089	274 744	548 833
39. Ishikawa	345 898	345 837	691 735
40. Niikawa	327 516	311 306	638 822
41. Aikawa	51 855	52 775	104 630
42. Toyooka	257 254	250 773	508 027
43. Tottori	201 141	191 448	392 589
44. Shimane	175 304	165 094	340 398
45. Hamada	137 848	130 607	268 455
46. Shikama	332 118	318 915	651 033
47. Hojo	113 649	103 713	217 362
48. Okayama	176 735	158 857	335 592
49. Oda	319 132	300 515	619 647
50. Hiroshima	485 648	457 179	942 827
51. Yamaguchi	431 053	407 893	838 946
52. Wakayama	289 246	283 190	572 436
53. Mioto	688 197	661 475	1 349 672
54. Ehime	406 378	385 144	791 522
55. Koichi	282 881	248 982	531 863
56. Fukuoka	228 642	222 323	450 965
57. Mtsuma	202 492	194 411	396 903
58. Ogura	161 476	155 632	317 108
59. Oita	294 501	285 846	580 347
60. Saga	251 179	235 829	487 008
61. Hirakawa	482 118	483 124	965 242
62. Miyazaki	198 310	185 761	384 071
63. Kagoshima	413 849	399 843	813 692
64. Kaitakushi	76 349	72 659	149 008
65. Liu-Kiu	83 959	83 361	167 320
Reich Japan 1./1. 1875	17 250 420	16 747 029	33 997 449

3. Nach Provinzen (Kuni) geordnet.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
1. Yamashiro	216 280	217 426	433 706
2. Yamato	216 402	214 332	430 734
3. Kawachi	123 560	123 349	246 909
4. Izumi	108 873	110 266	219 139
5. Settsu	371 014	375 410	746 424
6. Iga	49 768	48 607	98 375
7. Ise	295 610	296 858	592 468
8. Shima	22 858	24 678	47 536
9. Owari	369 553	374 108	743 661
10. Mikawa	242 910	247 432	490 342
11. Totomi	212 616	207 897	420 513
12. Suruga	191 803	186 273	378 076
13. Kai	184 625	184 630	369 255
14. Izu	76 833	77 671	154 504
15. Sagami	189 383	180 734	370 117
16. Musashi	1 031 009	1 026 861	2 057 870
17. Awa	78 060	78 376	156 436
18. Kazusa	220 771	209 590	430 361
19. Shimosa	335 793	327 662	663 455
20. Hitachi	339 641	328 868	668 509
21. Omi	289 774	294 982	584 756

---

[1]) *Asiatische Türkei.* Vor beinahe einem Vierteljahrhundert wurden ebenfalls Bruchstücke einer türkischen Volkszählung in Klein-Asien bekannt (s. Dr. Mordtmann in Petermann's Mittheilungen 1858, S. 89 ff.), sie betrafen die Provinzen Brussa, Kodscha-Ili, Kiutahia, Aidin und das nördliche Syrien.

[1]) *Asiatisches Russland.* St. Petersburger Zeitung, 16. Juni 1880.

[1]) *Japan.* Diese Bevölkerungszahlen von Japan sind der Redaction von Herrn E. Knipping in Tokio gütigst zugeschickt worden.

[2]) Dass unter den Nonnen 1 Mann aufgeführt ist, lässt sich vielleicht so erklären, dass eine Nonne früher verheirathet war, ehe sie Nonne wurde, und dann z. B. als Nonne noch einen Sohn hatte.

Provinzen.	Männlich.	Weiblich.	Total.
22. Mino	346 412	336 638	683 050
23. Hida	52 239	48 702	100 941
24. Shinano	476 742	468 000	944 742
25. Kotsuke	267 886	264 326	532 212
26. Shimotsuke	262 841	256 619	519 460
27. Iwaki	184 027	173 735	357 762
28. Iwashiro	228 740	219 030	447 770
29. Rikuzen	284 705	267 643	552 348
30. Rikuchu	266 366	252 262	518 628
31. Mutsu	249 794	234 634	484 428
32. Uzen	294 044	284 229	578 273
33. Ugo	339 555	310 229	649 784
34. Wakasa	43 184	43 251	86 435
35. Echizen	230 905	231 493	462 398
36. Kaga	210 499	210 966	421 465
37. Noto	135 399	134 871	270 270
38. Echu	327 516	311 306	638 822
39. Echigo	704 574	698 887	1 403 461
40. Sado	51 855	52 775	104 630
41. Tamba	149 657	145 112	294 769
42. Tango	80 985	81 099	162 084
43. Tajima	96 516	92 144	188 660
44. Inaba	84 752	81 104	165 856
45. Hoki	101 500	95 818	197 318
46. Izumo	175 304	165 094	340 398
47. Iwami	137 848	130 607	268 455
48. Oki	14 889	14 526	29 415
49. Harima	332 118	318 915	651 033
50. Mimasaka	113 649	103 713	217 362
51. Bizen	176 735	158 857	335 592
52. Bichu	211 924	195 433	407 357
53. Bingo	240 532	230 011	470 543
54. Aki	352 324	332 250	684 574
55. Suo	259 122	245 213	504 335
56. Nagato	171 931	162 680	334 611
57. Kii	319 811	311 556	631 367
58. Awaji	85 764	81 042	166 806
59. Awa	305 965	298 246	604 211
60. Sanuki	296 468	282 187	578 655
61. Iyo	406 770	385 518	792 288
62. Tosa	282 489	248 608	531 097
63. Chikuzen	228 642	222 323	450 965
64. Chikugo	202 492	194 411	396 903
65. Buzen	161 476	155 632	317 108
66. Bungo	294 501	285 846	580 347
67. Hizen	554 547	538 319	1 092 866
68. Higo	482 118	483 124	965 242
69. Huiga	198 310	185 761	384 071
70. Osumi	116 411	106 760	223 171
71. Satsuma	297 438	293 083	590 521
72. Iki	17 175	15 931	33 106
73. Tsushima	15 530	14 480	30 010
74. Ishigari Hokkaido	4 087	3 504	7 591
75. Shiribeshi	10 280	9 636	19 916
76. Iburi	3 907	3 555	7 462
77. Oshima	47 709	46 901	94 610
78. Hidaka	3 843	3 636	7 479
79. Tokachi	734	743	1 477
80. Kushiro	1 199	1 140	2 339
81. Nemuro	1 308	478	1 786
82. Chishima (Theil)	222	216	438
83. Kitami	845	802	1 647
84. Tesshio	993	877	1 870
85. Karafto	1 222	1 171	2 393
86. Liu-Kiu	83 959	83 361	167 320
Reich Japan 1./1. 1875	17 250 420	16 747 029	33 997 449

Vom 1. Januar d. 7. Jahres Meiji bis zum 31. Dec. dess. Jahres (1874) sind im Ganzen noch 232 311 Personen in die Bücher neu eingetragen worden, bei denen es früher versäumt war; der Stand der Bevölkerung am 1. Jan. 1875 berechnet sich also aus dem Stand am 1. Jan. 1874 mit Rücksicht auf die Differenz der Geburten und Todesfälle, **plus** obiger Zahl 232 311; die Bevölkerungsziffer für 1. Jan. 1874, 1873 &c. muss also auch um die ausgelassenen 232 311 Personen vermehrt werden.

II. Bevölkerung am 1. Januar 1876.

1. Nach dem Stande.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
Kozoku	20	17	37
Kazoku	1 433	1 532	2 965
Shizoku	949 049	945 735	1 894 784
Buddha-Priester mit Familien und Schülern	42 710	23 720	66 430
Shinto-Priester mit Familien und Schülern	49	67	116
Nonnen	—	1 713	1 713
Heimin	16 426 524	15 945 835	32 372 359

2. Nach Ken geordnet.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
1. Tokio Fu	438 269	435 377	873 646
2. Kioto Fu	287 756	287 162	574 918
3. Ozaka Fu	272 188	277 092	549 280
4. Kanagawa Ken	251 856	245 821	497 677
5. Hiogo	102 632	101 509	204 141
6. Nagasaki	337 472	334 806	672 278
7. Niigata	695 691	693 121	1 388 812
8. Saitama	226 323	229 568	455 891
9. Kumagaya	424 552	418 165	842 717
10. Ashigara	179 894	175 986	355 880
11. Chiba	538 682	522 982	1 061 664
12. Ibaraki	435 452	423 475	858 927
13. Tochigi	334 589	331 135	665 724
14. Nara	218 034	215 904	433 938
15. Sakai	234 871	235 725	470 596
16. Miye	215 179	214 807	429 986
17. Watarai	190 156	190 319	380 475
18. Aichi	617 540	627 171	1 244 711
19. Hamamatsu	213 192	208 150	421 342
20. Shizuoka	194 008	188 806	382 814
21. Yamanashi	187 132	187 118	374 250
22. Shiga	292 175	297 572	589 747
23. Gifu	351 227	340 991	692 218
24. Chikuma	291 181	279 520	570 701
25. Nagano	244 079	242 733	486 812
26. Miyagi	218 204	203 756	421 960
27. Fukushima	143 438	138 386	281 824
28. Iwamai	132 758	125 322	258 080
29. Wakamatsu	110 670	104 954	215 624
30. Iwai	198 540	186 491	385 031
31. Iwate	167 021	160 903	327 924
32. Aomori	252 583	236 662	489 245
33. Yamagata	159 436	152 877	312 313
34. Oitama	67 474	64 867	132 341
35. Tsurugaoka	104 517	103 422	207 939
36. Akita	320 014	289 406	609 420
37. Tsuruga	276 493	276 932	553 425
38. Ishikawa	348 277	348 152	696 429
39. Niikawa	333 011	316 447	649 458
40. Aikawa	51 874	52 890	104 764
41. Toyooka	259 988	253 091	513 079
42. Tottori	202 708	192 924	395 632
43. Shimane	176 255	166 366	342 621
44. Hamada	139 175	131 629	270 804
45. Shikama	336 599	323 044	659 643
46. Hojo	114 231	104 374	218 605
47. Okayama	498 462	462 573	961 035
48. Hiroshima	496 846	467 491	964 337
49. Yamaguchi	433 716	410 834	844 550
50. Wakayama	292 724	286 388	579 112
51. Mioto	399 502	387 658	787 160
52. Kagawa	309 043	282 541	591 584
53. Ehime	407 697	385 517	793 214
54. Kochi	283 658	250 412	534 070
55. Fukuoka	232 321	225 014	457 335
56. Mitsuma	204 523	195 981	400 504
57. Ogura	164 065	158 091	322 156
58. Oita	296 458	287 282	583 740
59. Saga	252 992	238 268	491 260

	Männlich.	Weiblich.	Total.
60. Hirakawa	488 775	487 978	976 753
61. Miyazaki	200 288	188 220	388 508
62. Kagoshima	411 077	409 577	820 654
63. Kaitakushi	75 923	73 631	149 554
64. Liu-Kiu	84 319	83 253	167 572
Japan. Reich	17 419 785	16 918 619	34 338 404

3. Nach Provinzen (Kuni) geordnet.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
1. Yamashiro	217 549	218 850	436 399
2. Yamato	218 034	215 904	433 938
3. Kawachi	124 978	124 656	249 634
4. Izumi	109 893	111 069	220 962
5. Settsu	374 820	378 601	753 421
6. Iga	49 933	48 595	98 528
7. Ise	300 256	301 439	601 695
8. Shima	23 816	25 838	49 654
9. Owari	372 529	377 368	749 897
10. Mikawa	245 011	249 803	494 814
11. Totomi	213 192	208 150	421 342
12. Suruga	194 008	188 806	382 814
13. Kai	187 132	187 118	374 250
14. Izu	77 126	78 122	155 248
15. Sagami	190 333	181 917	372 250
16. Musashi	1 040 332	1 036 612	2 076 944
17. Awa	77 968	78 274	156 242
18. Kazusa	221 021	211 025	432 046
19. Shimosa	336 204	328 869	665 073
20. Hitachi	345 036	334 447	679 483
21. Omi	292 175	297 572	589 747
22. Mino	351 227	340 991	692 218
23. Hida	52 556	49 044	101 600
24. Shinano	482 704	473 209	955 913
25. Kotsuke	272 212	268 265	540 477
26. Shimotsuke	269 385	264 978	534 363
27. Iwaki	189 883	179 311	369 194
28. Iwashiro	229 534	219 692	449 226
29. Rikuzen	287 804	270 178	557 982
30. Rikuchu	269 383	255 311	524 694
31. Mutsu	252 583	236 662	489 245
32. Uzen	294 090	284 576	578 666
33. Ugo	343 436	313 947	657 383
34. Wakasa	43 253	43 236	86 489
35. Echizen	233 240	233 696	466 936
36. Kaga	212 281	212 328	424 609
37. Noto	135 996	135 824	271 820
38. Echu	333 011	316 447	649 458
39. Echigo	703 633	700 490	1 404 123
40. Sado	51 874	52 890	104 764
41. Tamba	150 719	146 651	297 370
42. Tango	81 512	81 476	162 988
43. Tajima	97 964	93 276	191 240
44. Inaba	85 390	81 630	167 020
45. Hoki	102 322	96 658	198 980
46. Izumo	176 255	166 366	342 621
47. Iwami	139 175	131 629	270 804
48. Oki	14 996	14 636	29 632
49. Harima	336 599	323 044	659 643
50. Mimasaka	114 231	104 374	218 605
51. Bizen	177 902	159 842	337 744
52. Bichu	213 272	197 651	410 923
53. Bingo	243 150	232 557	475 707
54. Aki	360 984	340 014	700 998
55. Suo	260 861	246 965	507 826
56. Nagato	172 855	163 869	336 724
57. Kii	324 054	315 642	639 696
58. Awaji	85 360	81 565	166 925
59. Awa	314 142	306 093	620 235
60. Sanuki	309 043	282 541	591 584
61. Iyo	408 088	385 899	793 987
62. Tosa	283 267	250 030	533 297
63. Chikuzen	232 321	225 014	457 335
64. Chikugo	204 523	195 981	400 504
65. Buzen	164 065	158 091	322 156
66. Bungo	296 458	287 282	583 740
67. Hizen	557 864	542 265	1 100 129
68. Higo	488 775	487 978	976 753
69. Hiuga	200 288	188 220	388 508
70. Osumi	114 603	109 419	224 022
71. Satsuma	296 474	300 158	596 632
72. Iki	17 304	16 000	33 304
73. Tsushima	15 296	14 809	30 105
74. Ishigari	5 099	4 431	9 530
75. Shiribeshi	10 757	10 115	20 872
76. Iburi	4 010	3 629	7 639
77. Oshima	47 785	47 619	95 404
78. Hidaka	3 921	3 755	7 676
79. Tokachi	743	750	1 493
80. Kushiro	1 162	1 115	2 277
81. Nemuro	391	319	710
82. Chishima	231	222	453
83. Kitami	819	785	1 604
84. Teshio	1 005	891	1 896
85. Liu-Kiu	84 319	83 253	167 572
Japan. Reich	17 419 785	16 918 619	34 338 404

Vom 1. Januar 1875 bis zum 31. December desselben Jahres sind im Ganzen noch 126 391 Personen in die Bücher neu eingetragen worden, bei denen dies vorher versäumt war; der Stand der Bevölkerung am 1. Januar 1876 berechnet sich also aus dem Stand am 1. Januar 1875 mit Rücksicht auf die Geburten und Todesfälle, plus obiger Zahl 126 391; die Bevölkerung für die vorhergehenden Jahre muss also noch um die ausgelassenen 126 391 Personen vermehrt werden.

Ost-Afrika.

Somali-Länder. Oberst C. I. Graves schätzt in einem Bericht an General Stone-Pascha, Chef des Ägyptischen Generalstabs, die Somali-Medjerten auf ca 105 480 Seelen; davon kommen auf die 20 Dörfer der Halbnomaden 37 680, auf die Nomaden der nördlichen Hochebenen 38 000, auf die 11 Stämme der südlichen Nomaden 29 800 Seelen [1]).

Afrikanische Inseln im Indischen Ocean.

Die Bevölkerung der Seychellen wird für December 1878 officiell auf 13 344 Seelen berechnet, die der Insel Rodrigues betrug zu derselben Zeit 1459 Seelen [1]).

Jamaica.

Bevölkerung der Kirchspiele nach der Berechnung für den 30. Sept. 1878 [1]).

Kirchspiel.	Bewohner.	Kirchspiel.	Bewohner.	Kirchspiel.	Bewohner.
Kingston	37847	St. Ann	43618	Hanover	29018
St. Andrew	34944	Clarendon	47147	St. James	32360
St. Thomas	36036	Manchester	42932	Trelawny	31778
Portland	27918	St. Elizabeth	49853	Jamaica	558256
St. Catherine	59528	Westmoreland	45025		
St. Mary	40252				

[1]) *Ost-Afrika.* Aus dem Bulletin der Soc. Khédiv. de géogr. in L'Esploratore, Juni 1880, p. 198.

[1]) *Afrikanische Inseln.* Papers relating to Her Majesty's Colonial Possessions. Reports for 1877, 1878 and 1879. Presented to Parliament. London 1880.

[1]) *Jamaica.* Papers relating to Her Majesty's Colonial Possessions. Reports for 1877, 1878 and 1879. London 1880.

Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei in Gotha.

ÜBERSICHT DER LÄNDER
in welchen bisher
WIRKLICHE VOLKSZÄHLUNGEN STATTFANDEN.

Von H. Wagner.

- *Länder mit nur einer Volkszählung.*
- *Länder mit mehreren Zählungen, jedoch nicht vor 1853.*
- *Länder, in denen schon vor 1853 (erster internat. statist. Congress) Zählungen stattfanden.*

Anm. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das Jahr der ersten Zählung.

Druck von C. Hellfarth in Gotha.

GOTHA: JUSTUS PERTHES

1880.